



Kanton Zürich
Regierungsrat

Geschäftsbericht 2022

Teil II: Direktionen und Staatskanzlei



Der Geschäftsbericht des Regierungsrates besteht aus drei Teilen:

Teil I: Regierungsrat

Teil II: Direktionen und Staatskanzlei (vorliegend)

Teil III: Finanzbericht

Sämtliche Inhalte sind in elektronischer Form auf folgender
Internetseite abrufbar:

zh.ch/gb

Inhaltsverzeichnis

01 Staatskanzlei	1
Überblick	2
Legislaturziele	3
Finanzierung	3
Personal- und Lohnstatistik	4
Parlamentarische Vorstösse	4
Leistungsgruppen	6
02 Direktion der Justiz und des Innern	11
Überblick	12
Legislaturziele	13
Finanzierung	15
Personal- und Lohnstatistik	15
Parlamentarische Vorstösse	16
Leistungsgruppen	18
03 Sicherheitsdirektion	61
Überblick	62
Legislaturziele	63
Finanzierung	64
Personal- und Lohnstatistik	64
Parlamentarische Vorstösse	65
Leistungsgruppen	66
04 Finanzdirektion	89
Überblick	90
Legislaturziele	92
Finanzierung	92
Personal- und Lohnstatistik	94
Parlamentarische Vorstösse	95
Leistungsgruppen	96
05 Volkswirtschaftsdirektion	123
Überblick	124
Legislaturziele	126
Finanzierung	126
Personal- und Lohnstatistik	127
Parlamentarische Vorstösse	127
Leistungsgruppen	129
06 Gesundheitsdirektion	143
Überblick	144
Legislaturziele	146
Finanzierung	146
Personal- und Lohnstatistik	147
Parlamentarische Vorstösse	147
Leistungsgruppen	149
07 Bildungsdirektion	169
Überblick	170
Legislaturziele	172
Finanzierung	172
Personal- und Lohnstatistik	173
Parlamentarische Vorstösse	174
Leistungsgruppen	176
08 Baudirektion	213
Überblick	214
Legislaturziele	216
Finanzierung	219
Personal- und Lohnstatistik	219
Parlamentarische Vorstösse	220
Leistungsgruppen	224

Grundlagen für die Anträge an den Kantonsrat	263
Abrechnung Budgetkredite	263
Rücklagen und Gewinnverwendung	269
Anhang	271
Behörden	273
Rechtspflege	280
Zu konsolidierende Organisationen	300
Zu konsolidierende Organisationen (ohne Budgetkredite)	330
Andere Organisationen	341
Kreditübertragungen	343
Bewilligte Kreditüberschreitungen	347
Definitionen und Konventionen	349

01

Staatskanzlei

Überblick	2
Legislaturziele	3
Allgemeine Verwaltung (Politikbereich 10)	3
Finanzierung	3
Übersicht	3
Bemerkungen zur Erfolgsrechnung	4
Personal- und Lohnstatistik	4
Beschäftigungsumfang	4
Lohnaufwand	4
Anstellungsverhältnisse	4
Parlamentarische Vorstösse	4
Durch den Regierungsrat erledigte Vorstösse und Initiativen	4
Unerledigte Vorstösse und Initiativen	4
Leistungsgruppen	6
1000 Regierungsrat und Staatskanzlei	6

Überblick

Lancierung strategische Initiativen

Die Leitsätze gemeinsam digital unterwegs (RRB Nr. 1362/2021) bilden die Grundlage für eine gezielte und koordinierte Umsetzung der Strategie Digitale Verwaltung. Damit soll die kantonale Verwaltung nach aussen konsequent digital first und nach innen digital only handeln. Diese Zielsetzung wird umgesetzt mit Vorhaben der Direktionen und mit fünf strategischen Initiativen mit Querschnittcharakter, mit denen die digitale Transformation der kantonalen Verwaltung ganzheitlich angegangen wird. Die Ambition sieht vor, dass der Kanton seinen Einwohnerinnen und Einwohnern sowie Unternehmen ermöglicht, ihre Rechte und Pflichten einfach, durchgängig und sicher wahrzunehmen. Dies setzt voraus, dass im Kanton gemeinsam rechtliche, organisatorische und technische Rahmenbedingungen erarbeitet werden. Im Berichtsjahr wurden die fünf strategischen Initiativen Leistungen, Recht, Organisation, Daten und Infrastruktur lanciert, Verantwortlichkeiten geklärt sowie konkrete Aktivitäten und Ressourcen gebündelt. Die strategische Initiative Leistungen legt den Fokus in erster Linie nach aussen, die weiteren Initiativen unterstützen diese vorrangig mit einem Blick nach innen. Für jede strategische Initiative wurden eine Ambition erarbeitet und Handlungsfelder definiert. Mit RRB Nr. 1331/2022 wurden die hierfür nötigen personellen Mittel bewilligt.

Verhältnis Schweiz-EU

Im Hinblick auf die im Frühjahr 2023 erwartete neue europapolitische Standortbestimmung der Konferenz der Kantonsregierungen (KdK) bzw. die Konsultation zu einem (allfälligen) neuen Verhandlungsmandat des Bundes zur Neudefinition der Beziehungen zur EU hat sich der Regierungsrat mit der Weiterentwicklung der europapolitischen Haltung aus Sicht des Kantons befasst. Eine verwaltungsinterne Arbeitsgruppe unter der Leitung der Staatskanzlei hat dazu entsprechende Grundlagen erarbeitet. Eine Delegation des Regierungsrates reiste ausserdem Ende September nach Brüssel anlässlich der Soirée Suisse, bei welcher der Kanton als Gastkanton auftrat. Die Delegation hat bei dieser Gelegenheit verschiedene Gespräche mit Vertreterinnen und Vertretern der EU-Institutionen, Mitgliedstaaten und von deren Regionen sowie der Schweiz geführt. Der Regierungsrat nutzte diese Treffen ebenfalls zum Informationsaustausch in der Absicht, sich im Rahmen der europapolitischen Mitwirkungsrechte der Kantone gegenüber dem Bund eine fundierte Meinung zu bilden und eine konstruktive Rolle einzunehmen. Die Treffen wurden von der Staatskanzlei in Zusammenarbeit mit der KdK und in Absprache mit der Mission der Schweiz bei der EU organisiert.

Integrales Risikomanagement

Aufgrund einer Empfehlung der Evaluation des kantonalen Krisenmanagements während der Coronapandemie hat die Staatskanzlei unter Einbezug der Sicherheitsdirektion, der

Finanzdirektion und der Gesundheitsdirektion die Einführung eines integralen Risikomanagements auf Stufe Regierungsrat geprüft. Das bestehende Risikomanagement Bevölkerungsschutz und die Bestimmungen zum finanziellen Risikocontrolling wurden dabei berücksichtigt. Gestützt auf diese Arbeiten wurden im April eine Stelle Integrales Risikomanagement bei der Kantonspolizei geschaffen (RRB Nr. 656/2022) und Grundsätze für ein integrales Risikomanagement festgelegt (RRB Nr. 1001/2022). Die Staatskanzlei wurde beauftragt, gemeinsam mit der Sicherheitsdirektion und der Finanzdirektion eine Ergänzung der Verordnung über die Organisation des Regierungsrates und der kantonalen Verwaltung mit Vorgaben über das integrale Risikomanagement vorzubereiten und die Initialisierung des integralen Risikomanagements im Rahmen eines Steuerungsausschusses zu leiten.

Barrierefreiheit

Im Berichtsjahr wurde der Aktionsplan zur Umsetzung der UNO-Behindertenkonvention festgesetzt (RRB Nr. 980/2022). Dessen Umsetzung ist angelaufen. Um den Informationszugang zu verbessern wurden technische Optimierungen am kantonalen Webauftritt vorgenommen. Zusätzlich sind weitere Anpassungen eingeleitet worden, beispielsweise die Schaffung eines barrierefreien Angebots für die meistgenutzten PDF-Dateien oder die Verfügbarkeit künftiger Inhalte in leichter Sprache und die Realisierung von Medienkonferenzen mit Gebärdendolmetschenden.

Rekurse aus dem Covid-19-Härtefallprogramm

Im Rahmen des Covid-19-Härtefallprogramms konnten Unternehmen ab 2021 Gesuche um finanzielle Unterstützung in Form von nicht rückzahlbaren Beiträgen und Darlehen einreichen. Gegen Verfügungen der Finanzverwaltung konnte Rekurs beim Regierungsrat erhoben werden. Für die Bearbeitung dieser Rekurse ist die Staatskanzlei zuständig. Bis Ende des Berichtsjahres sind insgesamt 1495 Rekurse eingegangen. 1219 Rekurse (82%) wurden bis Ende des Berichtsjahres erledigt, 276 (18%) waren noch pendent. Um diese sehr grosse Zahl an Rekursen bewältigen zu können, wurde die Rekursabteilung stark vergrössert. Da im Zusammenhang mit diesem Programm 2023 weiterhin mit dem Eingang von Rekursen zu rechnen ist, steht noch nicht fest, bis wann alle Rekurse erledigt sein werden.

Organisation Staatskanzlei im Betrieb

Im Berichtsjahr erfolgte die Umsetzung der im Vorjahr beschlossenen Anpassungen in der Struktur der Staatskanzlei. Die Unterteilung der Aufgaben in die drei Leistungsfelder Aussenbeziehungen, Regierungsgeschäfte und Verwaltungsführung sowie die Bündelung der Führungs- und Supportprozesse im Stab haben sich im Betrieb bewährt. In Kombination mit neuen Steuerungsformaten wird der Austausch querschnittübergreifend gefördert, und strategische Themen können umfassend und ergebnisorientiert behandelt werden.

Legislativziele

Allgemeine Verwaltung (Politikbereich 10)

Legislativziele des Regierungsrates und Massnahmen

		LG	bis
RRZ 10	Die Verwaltungsstrukturen sind an die Aufgabenerfüllung angepasst, die Attraktivität als Arbeitgeber ist gestärkt und mit der digitalen Transformation ist das Leistungsangebot konsequent auf die Kundenbedürfnisse ausgerichtet.		
RRZ 10a	Die Umsetzung der Strategie Digitale Verwaltung 2018-2023 unterstützen, das Impulsprogramm weiterentwickeln und die Erneuerung der Strategie ab 2023 vorbereiten.	1000	2023
RRZ 10b	Den Kulturwandel zur Unterstützung der digitalen Transformation in der kantonalen Verwaltung in Gang setzen und erste Massnahmen umsetzen.	1000	2023
RRZ 10c	Die Organisationsstrukturen und Prozesse der Verwaltung hinsichtlich der digitalen Transformation überprüfen, den Handlungsbedarf festlegen und Massnahmen einleiten.	1000	2023
RRZ 10d	Vermeehrt digitale Angebote schaffen für Dienstleistungen und Behördenverkehr innerhalb der Verwaltung und gegen aussen.	1000	2023
RRZ 10i	Überarbeitung des kantonalen Krisenmanagements aufgrund der Erfahrungen aus der Coronakrise.	1000	2023

Legislativziele der Direktion und Massnahmen

		LG	bis
SK 10.2	Durch klare Leitlinien und gute Vernetzung den Auftrag der Staatskanzlei in einem ambivalenten Umfeld wirkungsvoll durchsetzen.		
SK 10.2a	Den Gesetzesauftrag, KEF und Budget des Kantons mit Angaben zu Leistungen und Wirtschaftlichkeit zu belegen, klären und die Verwaltung bei der Umsetzung unterstützen.	1000	2023
SK 10.2b	Die Unterstützung von Regierungsrat und Direktionen in der Public Corporate Governance gewährleisten.	1000	2023
SK 10.2c	Den Fachbereich Geschäftsarchitektur E-Government als Beratungs- und Vorgabestelle formell und personell etablieren.	1000	2022
SK 10.3	Die integrierte Sicht auf die Digitale Transformation stärken.		
SK 10.3a	Die Erneuerung der Transaktionsplattform ZHservices (IP 7.4) umsetzen.	1000	2023
SK 10.4	Um die Position des Kantons nach aussen zu stärken, eine Gesamtsicht der Interessen schaffen und in einem einheitlichen Auftritt vertreten.		
SK 10.4a	Die vom Regierungsrat beschlossenen Empfehlungen zur China-Evaluation umsetzen.	1000	2023
SK 10.4b	Die Gastauftritte des Kantons in Paris, Frankfurt und an der Olma erfolgreich durchführen.	1000	2023
SK 10.4c	Darauf hinwirken, dass Stellungnahmen des Kantons, welche die Gesamtregierung betreffen, auch bei kurzfristigen Konsultationen im ordentlichen Verfahren herbeigeführt werden.	1000	2023
SK 10.4d	Das Teilprojekt Arbeitgeber-Marketing der HR-Strategie einleiten.	1000	2023
SK 10.5	Die Rolle der Staatskanzlei als Vordenkerin, Modernisiererin und verlässliche Partnerin in einem sich schnell wandelnden Umfeld stärken.		
SK 10.5a	Die Bedürfnisse und Interessen des Regierungsrates optimal in das Projekt Sanierung Rathaus / Bezug und Betrieb des Provisoriums einbringen.	1000	2026
SK 10.5b	Die Massnahmen zur Sicherstellung der Informationssicherheit umsetzen.	1000	2022
SK 10.5c	Das Projekt SK Space vorantreiben und den Rollout des Digitalen Arbeitsplatzes in der Staatskanzlei planen und umsetzen.	1000	2022

Finanzierung

Übersicht

Erfolgsrechnung (in Mio. Franken)	R21	B22	Nachtrags- kredite	Kreditüber- tragungen	B22 ^{plus}	R22	Δ abs.	Δ %
Ertrag	1.6	2.0	0.0	0.0	2.0	2.1	0.1	6.9
Aufwand	-25.1	-27.6	0.0	-0.3	-28.0	-27.0	1.0	3.6
Saldo	-23.5	-25.6	0.0	-0.3	-26.0	-24.9	1.1	4.3
Investitionsrechnung (in Mio. Franken)	R21	B22	Nachtrags- kredite	Kreditüber- tragungen	B22 ^{plus}	R22	Δ abs.	Δ %
Einnahmen								
Ausgaben		-3.4	0.0	-0.7	-4.1		4.1	100.0
Saldo		-3.4	0.0	-0.7	-4.1		4.1	100.0

Bemerkungen zur Erfolgsrechnung

Δ abs.	LG	Begründungen
1.1		Abweichungen total R22 zu B22^{plus}
0.9	1000	- Aufwendungen externer Partner für Digitalisierungsprojekte konnten nicht vollumfänglich ausgeschöpft werden.
0.4	1000	- Tiefere Investitionskosten führen zu geringeren Abschreibungen.
0.3	1000	- Geringere Ausgaben für Empfänge und Veranstaltungen des Regierungsrates
0.1	1000	- Geringere Ausgaben in den Aussenbeziehungen aufgrund weniger durchgeführter Projekte und Veranstaltung mit externen Partnern sowie geringere Kosten bei Beiträgen im Euroraum
-0.7	1000	- Höhere Lohnkosten aufgrund des Zusatzbedarfs an juristischem Personal zur Bewältigung der Rekurse im Rahmen des Covid-19-Härtefallprogramms
0.1		- Übrige Abweichungen

Personal- und Lohnstatistik

Beschäftigungsumfang

	R21	B22	R22	Δ abs.	Δ %
Personal (Beschäftigungsumfang)	68.1	66.4	74.4	8.1	12.2

Δ abs.	LG	Begründungen
8.1		Abweichungen total R22 zu B22
7.5	1000	- Zusätzliche befristete Ressourcen für die Bearbeitung der Härtefallrekurse
0.6		- Übrige Abweichungen

Lohnaufwand (Fr. 1000)

	R21	B22	R22	Δ abs.	Δ %
1000 Regierungsrat und Staatskanzlei	11 008	10 859	11 974	1 115	10.3
Total	11 008	10 859	11 974		

Anstellungsverhältnisse (per 31.12.2022)

	Angestellte	Frauen	Männer	Vollzeit	Teilzeit
1000 Regierungsrat und Staatskanzlei	96	40	56	54	42
Total	96	40	56	54	42

Parlamentarische Vorstösse

Durch den Regierungsrat erledigte Vorstösse und Initiativen

Vorstoss Nr.	Titel	Bericht und Antrag des Regierungsrates	Überweisungsdatum
64/2019	Leistungsgruppe «Beteiligungsmanagement» (Postulat Michael Zeugin, Winterthur, Jürg Sulser, Otelfingen, und Tobias Langenegger, Zürich)	Vorlage 5790 vom 26.01.2022	24.02.2020
34/2019	Übersetzung in die Gebärdensprache (Postulat Silvia Rigoni, Zürich, Michèle Dünki, Glattfelden, und Walter Meier, Uster)	Vorlage 5797 vom 09.02.2022	24.02.2020
272/2018	Code of Conduct zur Bestellung von Führungsorganen in selbständigen Organisationen (Postulat Linda Camenisch, Wallisellen, und Martin Lenggenhager, Gossau)	Vorlage 5789 vom 26.01.2022	24.02.2020
332/2017	Zugang und Verständlichkeit von Wahl- und Abstimmungsmaterialien und Informationen zur politischen Meinungsbildung (Karin Fehr Thoma, Uster, Andreas Hauri und Silvia Rigoni, Zürich)	Vorlage 5825 vom 27.04.2022	24.02.2020
90/2018	Digitalstrategie für den Kanton Zürich (Postulat Christa Stünzi, Horgen, Ronald Alder, Ottenbach, und Andreas Hauri, Zürich)	Vorlage 5788 vom 26.01.2022	24.02.2020
381/2021	Runder Tisch Europa (dringliches Postulat Michael Zeugin, Winterthur, Markus Bischoff, Zürich, Yvonne Bürgin, Rüti, Thomas Forrer, Erlenbach, Davide Loss, Thalwil, und Markus Schaaf, Zell)	Vorlage 381a/2021 vom 14.12.2022	10.01.2022

Unerledigte Vorstösse und Initiativen (Bericht und Antrag in Vorbereitung)

Vorstoss Nr.	Titel	Überweisungsdatum
5/2021	One-Stop-Shop (Postulat Martin Huber, Neftenbach, Cyrill von Planta, Zürich, und Tobias Weidmann, Hettlingen)	19.04.2021
160/2021	Digital first (Postulat Beatrix Frey, Meilen, Marc Bourgeois, Zürich, und Raffaella Fehr, Volketswil)	27.09.2021

158/2021	Digitale Grundleistungen Kanton und Gemeinden (Motion Beatrix Frey, Meilen, Marc Bourgeois, Zürich, und Raffaella Fehr, Volketswil)	27.09.2021
9/2022	Transparenz über den Einsatz von künstlicher Intelligenz in der Verwaltung (Postulat Nicola Yuste, Zürich, Arianne Moser, Bonstetten, Gabriel Mäder, Adliswil, Wilma Willi, Stadel, und Erika Zahler, Boppelsen)	25.04.2022
442/2022	Stärkung der Möglichkeiten zur demokratischen Teilnahme der Bevölkerung an Wahlen und Abstimmungen (Postulat Isabel Bartal und Sibylle Marti, Zürich, sowie Markus Schaaf, Zell)	21.11.2022
323/2022	Qualitätsanforderungen beim Einsatz von künstlicher Intelligenz in der Verwaltung (Postulat Gabriel Mäder, Adliswil, Arianne Moser, Bonstetten, und Stefan Schmid, Niederglatt)	28.11.2022

1000 Regierungsrat und Staatskanzlei

Zu den Hauptereignissen der Staatskanzlei siehe Kapitel Überblick.

Aufgaben

- A1 Den Regierungsrat und das Präsidium beraten und unterstützen: Sitzungsvor- und -nachbereitung, Rechtsberatung, Rekursinstruktion, gesamtpolitische Planung und Berichterstattung, Verwaltungsführung und Repräsentation
- A2 Den Regierungsrat in der Wahrnehmung seiner Aussenbeziehungen unterstützen
- A3 Den Regierungsrat bei der Information der Öffentlichkeit und Kommunikation unterstützen: Medienarbeit und Medienbeobachtung, Bewirtschaftung des Internetauftritts des Kantons, amtliche Publikationsorgane, Umsetzung IDG
- A4 Für die Verwaltung entwickelnd, koordinierend und unterstützend wirken: Leitung direktionsübergreifender Gremien, Bewirtschaftung Intranet, Postdienst, Weibeldienst
- A5 Umsetzung der digitalen Verwaltung fördern und koordinieren

Bemerkungen

- A3 Bei der Bewirtschaftung von zh.ch wurde ein Fokus auf Barrierefreiheit gelegt.
- A5 Die Leitsätze "gemeinsam digital unterwegs" (RRB Nr. 1362/2021) konnten 2022 entlang der fünf strategischen Initiativen koordiniert und konkretisiert werden (RRB Nr. 1331/2022).

Indikatoren

Leistungsindikatoren (L) und Wirkungsindikatoren (W)		Aufgabe	R21	B22	R22	Δ abs.	Δ%
L1	Vor- und nachbereitete Regierungsratsbeschlüsse	A1	1555	1300	1704	404	31.1
L2	Erledigte Rekurse	A1	724	30	548	518	1726.7
L3	Betreute Verfahren der gesamtpolitischen Steuerung und Berichterstattung	A1	4	4	4	0	0.0
L4	Entgegengenommene und weitergeleitete Eingaben an den Regierungsrat	A1	3101	1200	1496	296	24.7
L5	Dokumentationen an die Zürcher Mitglieder der Bundesversammlung über die Haltung des Kantons	A2	35	30	26	-4	-13.3
L6	Für den Regierungsrat organisierte Repräsentationsanlässe (ohne Grossanlässe)	A1	184	245	150	-95	-38.8
L7	Medienkonferenzen	A3	75	60	85	25	41.7
L8	Medienmitteilungen	A3	498	300	366	66	22.0
L9	Erstellte Seiten der amtlichen Publikationsorgane und des Regierungsratsprotokolls	A3	16854	16600	18292	1692	10.2
L10	Geleitete direktionsübergreifende Koordinationsgremien	A4	13	12	17	5	41.7
L11	Geleitete und begleitete Vorhaben zur Umsetzung der Strategie Digitale Verwaltung 2018-2023 (Zielwert)	A5	36	16	16	0	0.0
L12	Auf ZHservices bereitgestellte E-Government-Angebote (Zielwert)	A5	30	32	31	-1	-3.1
L13	Bearbeitete Postsendungen (intern/extern)	A4	3731458	3775000	3411378	-363622	-9.6
L18	Bearbeitete Gesuche um Herausgabe von Regierungsratsbeschlüssen	A3	108	120	87	-33	-27.5
L19	Betreute interkantonale und internationale Gremien	A2	12	12	15	3	25.0
L20	Von der Redaktionskommission behandelte Vorlagen	A1	24	22	29	7	31.8
W2	Auf ZHservices abgewickelte Transaktionen	A5	1720000	680000	2420000	1740000	255.9
W3	Durchschnittliche Anzahl Besuche auf zh.ch pro Tag (gerundet)	A3		50000	50757	757	1.5

Bemerkungen

- L1, L2, L9 Im Rahmen des Covid-19-Härtefallprogramms des Kantons Zürich gingen 2021/2022 insgesamt 1495 Rekurse ein, was auch die Zahl der erledigten Rekurse (L2) stark ansteigen liess. Dies hat auch Einfluss auf die Zahl der vor- und nachbearbeiteten Regierungsratsbeschlüsse (L1) und die Zahl erstellter Seiten des Regierungsratsprotokolls (L9). Die Zahl der erledigten Rekurse wird auch 2023 deutlich über dem Zielwert liegen, in den Folgejahren jedoch wieder auf den ursprünglichen Wert sinken.
- L10 Im Berichtsjahr entstanden vier neue Arbeitsgruppen: Steuerungsausschuss Initialisierung integrales Risikomanagement, Arbeitsgruppe E-ID, Co-Leitung Tandems Strategischer Initiativen, Gesamtführung Strategische Initiativen.
- L7, L8 Die Coronapandemie erhöhte das Informationsbedürfnis in der Bevölkerung. Dies führte zu mehr Medienkonferenzen und Medienmitteilungen.
- W2 In allen Anwendungen wurden gegenüber dem Vorjahr deutlich mehr Transaktionen abgewickelt, darunter zusätzliche Steuererklärungen, Gesuche um Fristerstreckung, viele Quellensteueranwendungen und erste Gesuche der elektronischen Einbürgerung.

Entwicklungsschwerpunkte

RRZ 10a Die Umsetzung der Strategie Digitale Verwaltung 2018–2023 unterstützen, das Impulsprogramm weiterentwickeln und die Erneuerung der Strategie ab 2023 vorbereiten.

Das Impulsprogramm konnte Ende des Berichtsjahres plangemäss abgeschlossen werden. Die noch laufenden Projekte werden im Rahmen der strategischen Initiativen weitergeführt. Die Vorbereitungen für die Erneuerung der Strategie starten im Laufe des Jahres 2023.

Stand bis

Planmässig 2023

RRZ 10b Den Kulturwandel zur Unterstützung der digitalen Transformation in der kantonalen Verwaltung in Gang setzen und erste Massnahmen umsetzen.

Mit dem Projekt IP5.2 Kultur- und Kompetenzentwicklung wurde erstmals direktionsübergreifend ein Bewusstsein und ein gemeinsames Verständnis für die Organisationskultur der kantonalen Verwaltung und deren Entwicklung geschaffen. Unter aktiver Beteiligung der Direktionen und der Staatskanzlei wurde ein Zielbild der angestrebten Kulturentwicklung erarbeitet. Zusätzlich wurde das Kompetenzmodell Digitale Transformation als Zusatz zum Kompetenzmodell des Kantons verankert. Basierend auf diesen Resultaten wurden im Rahmen eines Piloten verschiedene Formate gestartet, mit dem Ziel die organisationsübergreifende Vernetzung zu erhöhen und die Veränderungsbereitschaft und Innovationsfreude der Mitarbeitenden zu fördern. Die Formate zeigten einen positiven Effekt auf die Ziele. Die gewonnenen Erkenntnisse und Erfahrungen fliessen in die Handlungsfelder der strategischen Initiative mit ein.

Planmässig 2023

RRZ 10c Die Organisationsstrukturen und Prozesse der Verwaltung hinsichtlich der digitalen Transformation überprüfen, den Handlungsbedarf festlegen und Massnahmen einleiten.

Mit der Lancierung der strategischen Initiativen fand eine erste Überprüfung der Organisationsstrukturen und Prozesse hinsichtlich der digitalen Verwaltung statt. Das Steuerungsgremium Digitale Verwaltung und IKT hat Ende des Berichtsjahres die Gesamtführung der strategischen Initiativen mit der Weiterentwicklung und Ausarbeitung der Massnahmen zur Optimierung der Gremienlandschaft beauftragt.

Planmässig 2023

RRZ 10d Vermehrt digitale Angebote schaffen für Dienstleistungen und Behördenverkehr innerhalb der Verwaltung und gegen aussen.

Im Rahmen der Erneuerung von ZHservices wurde das neue digitale Angebot eEinbürgerung umgesetzt und in Betrieb genommen. Derzeit laufen die Umsetzungsarbeiten für die Angebote elektronische Bewilligungen im Gesundheitswesen (eBeGe), eArbeitsbewilligungen (eWP) und «Zürikonto».

Planmässig 2023

RRZ 10i Überarbeitung des kantonalen Krisenmanagements aufgrund der Erfahrungen aus der Coronakrise.

Die Umsetzung der Aufträge an die Direktionen und die Staatskanzlei gemäss RRB Nr. 172/2021 ist gemäss dem von der Staatskanzlei regelmässig durchgeführten Monitoring auf Kurs. Alle Massnahmen sind in die Wege geleitet oder abgeschlossen.

Abgeschlossen 2023

SK 10.2a Den Gesetzesauftrag, KEF und Budget des Kantons mit Angaben zu Leistungen und Wirtschaftlichkeit zu belegen, klären und die Verwaltung bei der Umsetzung unterstützen.

Die Vorgaben zur Verbindung von Leistungen und finanziellen Mitteln gemäss §§ 2 Abs. 2 lit. c und 28 Abs. 2 des Gesetzes über Controlling und Rechnungslegung wurden in die Weisung zum KEF und Budget eingefügt. Der Erklärungsgrad der mit dem Globalbudget der Erfolgsrechnung der einzelnen Leistungsgruppen beantragten finanziellen Mittel durch Leistungs- und Wirtschaftlichkeitsindikatoren wird jährlich den Direktionscontrollerinnen und -controllern im Rahmen der Erarbeitung des Budgets bekannt gegeben.

Planmässig 2023

SK 10.2b Die Unterstützung von Regierungsrat und Direktionen in der Public Corporate Governance gewährleisten.

Die erstmalige Erstellung der Beteiligungsstrategie gemäss § 95 Abs. 3 des Kantonsratsgesetzes ist auf Kurs. In den Berichten zu den Postulaten KR-Nr. 272/2018 betreffend Code of Conduct zur Bestellung von Führungsorganen in selbständigen Organisationen und KR-Nr. 64/2019 betreffend Leistungsgruppe «Beteiligungsmanagement» wurden wesentliche Fragen der Public Corporate Governance geklärt.

Planmässig 2023

SK 10.2c Den Fachbereich Geschäftsarchitektur E-Government als Beratungs- und Vorgabestelle formell und personell etablieren.

Mit dem Abschluss des Impulsprogramms und der Lancierung der strategischen Initiativen wurde die Thematik Geschäftsarchitektur in die strategische Initiative Leistungen aufgenommen. Die hierfür vorgesehenen Ressourcen wurden rekrutiert; die Arbeiten starten im Laufe des Jahres 2023.

Verzögert 2022

SK 10.3a Die Erneuerung der Transaktionsplattform ZHservices (IP 7.4) umsetzen.

Die Erneuerung erfolgte plangemäss; das Projekt konnte Ende des Berichtsjahres erfolgreich abgeschlossen werden. Der Betrieb und die Weiterentwicklung von ZHservices wurden aufgenommen. Planmässig 2023

SK 10.4a Die vom Regierungsrat beschlossenen Empfehlungen zur China-Evaluation umsetzen.

Der China-Austausch zwischen dem Bund und den Kantonen wurde auch im Berichtsjahr durchgeführt. Planmässig 2023

SK 10.4b Die Gastauftritte des Kantons in Paris, Frankfurt und an der Olma erfolgreich durchführen.

Der Gastauftritt in Frankfurt verlief erfolgreich, die Vorbereitungsarbeiten für die Gastauftritte in Paris und an der Olma laufen planmässig. Planmässig 2023

SK 10.4c Darauf hinwirken, dass Stellungnahmen des Kantons, welche die Gesamtregierung betreffen, auch bei kurzfristigen Konsultationen im ordentlichen Verfahren herbeigeführt werden.

Im Unterschied zum ersten Jahr der Coronapandemie haben kurzfristige Konsultationen stark abgenommen. Planmässig 2023

SK 10.4d Das Teilprojekt Arbeitgeber-Marketing der HR-Strategie einleiten.

Das Projekt wurde mit RRB Nr. 634/2022 abgeschlossen. Die erste Arbeitsmarktkampagne startet im zweiten Semester 2023. Abgeschlossen 2023

SK 10.5a Die Bedürfnisse und Interessen des Regierungsrates optimal in das Projekt Sanierung Rathaus / Bezug und Betrieb des Provisoriums einbringen.

Die Bedürfnisse und Interessen des Regierungsrates fliessen in die Projektarbeiten ein. Das Rathausprovisorium in der Bullingerkirche wird per Ende Februar 2023 in Betrieb genommen. Planmässig 2026

SK 10.5b Die Massnahmen zur Sicherstellung der Informationssicherheit umsetzen.

Der Grossteil der Umsetzungsarbeiten wurde erledigt. Infolge hoher Ressourcenauslastung in der Organisation werden die letzten Massnahmen 2023 realisiert. Verzögert 2022

SK 10.5c Das Projekt SK Space vorantreiben und den Rollout des Digitalen Arbeitsplatzes in der Staatskanzlei planen und umsetzen.

Der Rollout des Digitalen Arbeitsplatzes wurde erfolgreich umgesetzt. Das Projekt SK Space (IP6.5 Pilot Zusammenarbeit) wird im Mai 2023 abgeschlossen. Die Realisierung der räumlich erforderlichen Anpassungs- und Umzugsarbeiten verzögerten sich aus planerischen und organisatorischen Gründen leicht. Verzögert 2022

Personal

	R21	B22	R22	Δ abs.	Δ %
Personal (Beschäftigungsumfang)	68.1	66.4	74.4	8.1	12.2

Bemerkungen R22 zu B22

7.5 Zusätzliche befristete Ressourcen für die Bearbeitung der Härtefallreurse.

Finanzierung

	R21	B22	Nachtrags- kredite	Kreditüber- tragungen	B22 ^{plus}	R22	Δ abs.	Δ %
Erfolgsrechnung (in Mio. Franken)								
Ertrag	1.6	2.0	0.0	0.0	2.0	2.1	0.1	6.9
Aufwand	-25.1	-27.6	0.0	-0.3	-28.0	-27.0	1.0	3.6
Saldo	-23.5	-25.6	0.0	-0.3	-26.0	-24.9	1.1	4.3

	R21	B22	Nachtrags- kredite	Kreditüber- tragungen	B22 ^{plus}	R22	Δ abs.	Δ %
Investitionsrechnung (in Mio. Franken)								
Einnahmen								
Ausgaben		-3.4	0.0	-0.7	-4.1		4.1	100.0
Saldo		-3.4	0.0	-0.7	-4.1		4.1	100.0

Bemerkungen zur Erfolgsrechnung

Δ abs.	A/E	Begründungen
1.1		Abweichungen total R22 zu B22^{plus}
0.9	RRZ 10a	- Aufwendungen externer Partner für Digitalisierungsprojekte konnten nicht vollumfänglich ausgeschöpft werden.
0.4	RRZ 10a	- Tiefere Investitionskosten führen zu geringeren Abschreibungen.
0.3	A1	- Geringere Ausgaben für Empfänge und Veranstaltungen des Regierungsrates
0.1	A2	- Geringere Ausgaben in den Aussenbeziehungen aufgrund weniger durchgeführter Projekte und Veranstaltung mit externen Partnern sowie geringere Kosten bei Beiträgen im Euroraum
-0.7	A1	- Höhere Lohnkosten aufgrund des Zusatzbedarfs an juristischem Personal zur Bewältigung der Rekurse im Rahmen des Covid-19-Härtefallprogramms
0.1		- Übrige Abweichungen

Rücklagen

Bestand 31.12.2021		Verwendung	Antrag Bildung 2022	Bestand 31.12.2022	
plus Bildung 2021		2022	(verbucht 2023)	plus Bildung 2022	Veränderung Bestand
-254218		34049	-100000	-320169	-65951

Bemerkungen

Der Staatskanzlei wurden 2022 durch die Pandemie zusätzliche Leistungserbringungen abverlangt. Die Zusatzleistungen konnten mit effizientem Ressourceneinsatz erbracht werden. Dies führte im Rechnungsjahr 2022 zu einer markanten Ergebnisverbesserung. Die Rücklagen werden ausschliesslich für Personalanlässe verwendet.

02

Direktion der Justiz und des Innern

Überblick	12
Legislaturziele	13
Öffentliche Sicherheit (Politikbereich 1)	13
Kultur, Sport und Freizeit (Politikbereich 3)	13
Gesellschaft und soziale Sicherheit (Politikbereich 5)	13
Allgemeine Verwaltung (Politikbereich 10)	14
Finanzierung	15
Übersicht	15
Bemerkungen zur Erfolgsrechnung	15
Personal- und Lohnstatistik	15
Beschäftigungsumfang	15
Lohnaufwand	15
Anstellungsverhältnisse	16
Parlamentarische Vorstösse	16
Durch den Regierungsrat erledigte Vorstösse und Initiativen	16
Unerledigte Vorstösse und Initiativen	16
Leistungsgruppen	18
2201 Generalsekretariat	18
2204 Staatsanwaltschaft	22
2205 Jugendstrafrechtspflege	25
2206 Justizvollzug und Wiedereingliederung	28
2207 Gemeindeamt	32
2216 Kantonaler Finanzausgleich	35
2217 Abwicklung Investitionsfonds	37
2221 Handelsregisteramt	38
2223 Statistisches Amt	40
2224 Staatsarchiv	42
2232 Kantonale Opferhilfestelle	45
2233 Fachstelle Gleichstellung	47
2234 Fachstelle Kultur	49
2241 Fachstelle Integration	52
2251 Bezirksräte	55
2261 Statthalterämter	57
2270 Religionsgemeinschaften	59
2934 Kulturfonds	60

Überblick

Zu den Aufgaben der Direktion der Justiz und des Innern gehören die Strafverfolgung und der Vollzug von Strafen und Massnahmen sowie die Wiedereingliederung der Strafgefangenen. Weitere Aufgaben sind die Opferhilfe, die Beziehungen zu den Gemeinden und Religionsgemeinschaften, das Archivwesen, die Integration der ausländischen Wohnbevölkerung, die Kulturförderung und die Gleichstellung, das Handelsregisteramt und das Statistische Amt, das auch für Wahlen und Abstimmungen zuständig ist. Ein wichtiger Aspekt der Arbeit der Direktion ist die Stärkung der gesellschaftlichen, politischen, kulturellen und wirtschaftlichen Teilhabe aller Bevölkerungsgruppen.

Modernisierungen in der Untersuchungshaft

In den vergangenen Jahren wurde intensiv an der Reform der Untersuchungshaft gearbeitet. An der Jahresmedienkonferenz von Justizvollzug und Wiedereingliederung wurde auf die Fortschritte zurückgeblickt, die in den Untersuchungsgefängnissen umgesetzt werden konnten. Neben der Ermöglichung von individuelleren und offeneren Haftsettings sind das auch Modernisierungen der Infrastruktur, die im Verlauf des Jahres 2023 in Angriff genommen werden. Über allem steht das Ziel, die Wiedereingliederung von straffällig gewordenen Personen in die Gesellschaft zu fördern. Die Untersuchungshaft soll nach dem Grundsatz so offen wie möglich, so geschlossen wie nötig funktionieren.

Die vorläufige Festnahme wurde im Berichtsjahr vom provisorischen Polizeigefängnis der Kantonspolizei in das Gefängnis Zürich West im Polizei- und Justizzentrum verlegt. Damit ging auch die Zuständigkeit für den Betrieb der Polizeihaft zur Direktion über. Um die neuen Prozesse und Abläufe auf Herz und Nieren zu prüfen, wurde ein viertägiger Testbetrieb durchgeführt. Rund 170 Personen haben sich dafür als Freiwillige zur Verfügung gestellt, was medial für grosse Aufmerksamkeit sorgte. Das Team im neuen Gefängnis hat den Testlauf mit viel Engagement und Gewissenhaftigkeit bewältigt.

Eröffnung des Polizei- und Justizentrums

Im Oktober wurde das neue Polizei- und Justizzentrum offiziell eröffnet. Auch die drei kantonale Staatsanwaltschaften, die Oberstaatsanwaltschaft, das Gefängnis Zürich West und die Digital Solutions haben ihre Arbeitsplätze im Polizei- und Justizzentrum bezogen. Am Eröffnungsanlass für die Bevölkerung waren die Einheiten mit Informationsständen präsent und konnten ihre Arbeit einem breiten Publikum näherbringen.

Totalrevision des Gesetzes über die Information und den Datenschutz

Das Gesetz über die Information und den Datenschutz (IDG) aus dem Jahr 2007 wird mit einer Totalrevision modernisiert und optimiert. Dazu wurde eine Vernehmlassung durchgeführt. Gegenwärtig laufen deren Auswertung und die Anpassungen aufgrund der Rückmeldungen. Anstösse zur Revision gaben Empfehlungen einer Evaluation des Gesetzes und Vorstösse aus dem Kantonsrat. Dazu kamen Vorgaben aus der Strategie Digitale Verwaltung zur Verwendung von Daten durch die Verwaltung und schliesslich Anpassungsbedarf aus Sicht der Verwaltungen von Kanton und Gemeinden. Die Revision berücksichtigt die Anforderungen des europäischen Rechtsraums zum Datenschutz und zum Schutz der Grund-

rechte, insbesondere die EU-Richtlinie und die Europaratskonvention 108. Eine weitere wichtige Neuerung ist die Einführung einer oder eines Beauftragten für das Öffentlichkeitsprinzip. Diese Aufgabe soll die kantonale Beauftragte für den Datenschutz wahrnehmen. Die Digitalisierung bringt eine Vielzahl von Projekten in der Verwaltung mit sich und hat ebenfalls Einfluss auf die Überarbeitung des IDG: Der Kanton Zürich will mit der Totalrevision Regeln zum Umgang mit offenen Behördendaten (Open Government Data) schaffen.

Krieg in der Ukraine

Die grosse Anzahl geflüchteter Menschen aus der Ukraine stellte eine Herausforderung dar. Anlässlich einer Medienkonferenz wurde darüber informiert, was Integration für die aus der Ukraine geflüchteten Menschen bedeutet. Mit der Aktivierung des Schutzstatus S stellten sich in Bezug auf die Unterstützungsleistungen für die gesellschaftliche und berufliche Integration Fragen. Der Kanton entschied rasch, die bestehenden Angebote für Geflüchtete und die Integrationsleistungen auch für Personen mit Schutzstatus S zu öffnen. Dazu mussten verschiedene Anpassungen am System vorgenommen, neue Prozesse eingeführt und Kapazitäten ausgebaut werden.

Am jährlichen Treffen der Direktionsvorsteherin mit den anerkannten Religionsgemeinschaften stand das Engagement für die Geflüchteten aus der Ukraine im Zentrum. Alle Religionsgemeinschaften im Kanton leisten mit grossem Einsatz wichtige und wertvolle Hilfe, die rasch und unkompliziert in Anspruch genommen werden kann, zum Beispiel in Form von Deutschkursen. Damit stellen sie eine wichtige Ergänzung zu den staatlichen Angeboten dar.

Gemeinsam mit dem Amt für Wirtschaft und Arbeit der Volkswirtschaftsdirektion hat das Statistische Amt einen Podcast zur Arbeitssituation von geflüchteten Ukrainerinnen und Ukrainern in der Schweiz publiziert. Darin thematisieren zwei Mitarbeitende die Erwerbstätigenquote der geflüchteten Personen und berichten, welche Branchen von zusätzlichen Arbeitskräften profitiert haben.

Führungskonferenz

Die Direktion ist Arbeitsort für eine Vielzahl unterschiedlich ausgebildeter Mitarbeitender, von handwerklichen Auszubildenden oder Psychologen in der Strafanstalt über Sozialarbeiter in den Bewährungs- und Vollzugsdiensten, Mathematikerinnen im Statistischen Amt bis zu Restaurateuren im Staatsarchiv. Umso wichtiger sind für die Direktion der gegenseitige Austausch und die Vernetzung. Ein Instrument dazu ist die Führungskonferenz für alle Mitarbeitenden mit einer Vorgesetztenfunktion. Sie wurde im Berichtsjahr zum zweiten Mal durchgeführt und widmete sich dem Thema Karriereentwicklung der Mitarbeitenden sowie den Herausforderungen der Führungsrolle zwischen Kerngeschäft und Entwicklung.

Legislaturziele

Öffentliche Sicherheit (Politikbereich 1)

Legislaturziele des Regierungsrates und Massnahmen

LG bis

RRZ 1	Die Sicherheit ist unter Berücksichtigung der digitalen Kriminalität gewährleistet.		
RRZ 1a	Seniorinnen, Senioren und Hilfsbedürftige gegen Gewalt- und Vermögensstraftaten schützen.	2204	2023
RRZ 1b	Geldwäscherei in enger Zusammenarbeit mit kantonalen, nationalen und internationalen Behörden bekämpfen.	2204	2023
RRZ 1c	Die Effizienz und Effektivität der Ermittlung und Strafverfolgung mit digitalen Prozessen und Verfahren verbessern.	2204 2205	2023 2023
RRZ 1d	Im Umgang mit psychisch auffälligen Gefährdern Anschlusslösungen nach dem justiziellen Verfahren schaffen.	2204 2206	2023 2023
RRZ 1e	Gewalt gegen Frauen vermindern und potenzielle Opfer besser schützen.	2204	2023
RRZ 1f	Internetkriminalität konsequent bekämpfen und die Prävention ausbauen, insbesondere gegen Cybermobbing und neue Phänomene wie «Hatecrime».	2204 2205	2023 2023

Legislaturziele der Direktion und Massnahmen

LG bis

Jl 1.1	Die Rechtssicherheit des Wirtschaftsstandorts Zürich wird gestärkt.		
Jl 1.1a	Konsequente Verfolgung der Straftaten mit den dafür notwendigen Ressourcen gewährleisten (Umsetzung Entwicklungsplan)	2204	2025
Jl 1.2	Die Schwerpunkte der Strafverfolgung und Kriminalitätsbekämpfung werden umgesetzt.		
Jl 1.2a	Umsetzung der Istanbul-Konvention	2232	2024
Jl 1.3	Das Risikomanagement im Straf- und Justizvollzug wird ausgebaut.		
Jl 1.3a	Weiterentwicklung Forensik, Risikomanagement	2206	2023
Jl 1.4	Die Wiedereingliederung als Kernauftrag des Justizvollzugs wird ausgebaut.		
Jl 1.4a	Inhaltliche Weiterentwicklung der Untersuchungshaft: Betrachtungsweise als Gesamtprozess (insbesondere durchgehende Betreuung), Ausbau Gruppenvollzug, Einführung Zweiphasenmodell / Modellversuch U-Haft	2206	2023
Jl 1.5	Der Schutz der Frauen sowie von verletzlichen Gruppen (insbesondere LGBT) vor Gewalt wird gestärkt.		
Jl 1.5a	Sicherung der Finanzierung der Frauenhäuser	2232	2024
Jl 1.6	Die justiziellen Verfahrensschritte in der JI werden kindgerecht vorgenommen.		
Jl 1.6a	Entwicklung von Massnahmen zum Thema «Child friendly justice» im Bereich der JI	2201	2025
Jl 1.7	Die Haft- und Vollzugsangebote für Frauen sind jenen der Männer gleichgestellt.		
Jl 1.7a	Gleichstellung weiblicher Inhaftierter im Hinblick auf die Haft- und Vollzugsangebote, offene Kurzvollzugsplätze für Frauen im Kanton Zürich bereitstellen.	2206	2023

Kultur, Sport und Freizeit (Politikbereich 3)

Legislaturziele des Regierungsrates und Massnahmen

LG bis

RRZ 3	Alle Menschen können an der Zivilgesellschaft partizipieren.		
RRZ 3a	Neue Formen der Zusammenarbeit zwischen Staat und Religionsgemeinschaften prüfen.	2201	2023
RRZ 3b	Gemeinsame Schwerpunkte zwischen Staat und anerkannten Religionsgemeinschaften erarbeiten.	2270	2023
RRZ 3c	Die Teilnahme aller Menschen am kulturellen Leben stärken.	2234	2023

Gesellschaft und soziale Sicherheit (Politikbereich 5)

Legislaturziele des Regierungsrates und Massnahmen

LG bis

RRZ 5	Alle Bevölkerungsgruppen sind in eine vielfältiger werdende Gesellschaft eingebunden.		
RRZ 5b	Der Diskriminierung entgegenwirken.	2201 2241	2023 2023

Direktion der Justiz und des Innern Legislaturziele

RRZ 5c	Die Zusammenarbeit mit den Gemeinden im Bereich der spezifischen Integrationsförderung weiterentwickeln.	2241	2023
RRZ 5d	Die spezifische Integrationsförderung für vorläufig Aufgenommene und Flüchtlinge im Rahmen der Integrationsagenda umsetzen und weiterentwickeln.	2241	2023
RRZ 5e	Die politische Beteiligung stärken.	2201	2023
RRZ 5f	Die Teilhabe der verschiedenen Bevölkerungsgruppen an der Gesellschaft in bestehenden und neuen Formen stärken.	2201	2023

2233 2023

Legislaturziele der Direktion und Massnahmen

LG bis

JI 5.1 Die kantonale Einbürgerungspraxis wird vereinheitlicht und rechtsstaatlich gestärkt.

JI 5.1a	Erlass eines neuen Bürgerrechtsgesetzes	2207	2023
JI 5.1b	Einführung des elektronischen Einbürgerungsverfahrens	2207	2022

Allgemeine Verwaltung (Politikbereich 10)

Legislaturziele des Regierungsrates und Massnahmen

LG bis

RRZ 10 Die Verwaltungsstrukturen sind an die Aufgabenerfüllung angepasst, die Attraktivität als Arbeitgeber ist gestärkt und mit der digitalen Transformation ist das Leistungsangebot konsequent auf die Kundenbedürfnisse ausgerichtet.

RRZ 10g	Die Aufsicht über Bezirksbehörden und Gemeinden zur Erhaltung und Stärkung guter Rahmenbedingungen transparent organisieren.	2201	2023
RRZ 10h	Neue Formen der Zusammenarbeit zwischen Kanton und Gemeinden prüfen.	2201 2207	2023 2023

Legislaturziele der Direktion und Massnahmen

LG bis

JI 10.1 Die kommunalen Strukturen sind eigenständige und eigenverantwortliche Träger des Service public.

JI 10.1a	Stärkung der Gemeinden (Gemeinden 2030)	2201	2025
JI 10.1b	Finanzausgleich auf seine Wirksamkeit überprüfen und allfällige Anpassungen vorschlagen	2207	2025

JI 10.2 Das Öffentlichkeitsprinzip und der Datenschutz werden in das digitale Zeitalter übergeführt.

JI 10.2a	Totalrevision IDG	2201	2025
JI 10.2b	Aufbau eines zentralen Datenmanagements sowie Regelung der Datennutzung und Datenverantwortlichkeit (Data-Governance Impulsprogramm 3.1)	2201	2025

JI 10.3 Kanton und Gemeinden sind in der Lage, elektronische Informationen langfristig zu archivieren.

JI 10.3a	Aufbau einer abgestuften Lösung für Kanton und Gemeinden zur elektronischen Archivierung (DigDataZH)	2224	2025
----------	--	------	------

JI 10.4 Die Führungs- und Organisationskultur wird auf eine kollaborative Arbeitsweise ausgerichtet.

JI 10.4a	Der Kanton fördert die Diversität und strebt eine der Gesellschaft entsprechende Zusammensetzung der Verwaltung an.	2233	2024
----------	---	------	------

JI 10.5 Die Arbeitsabläufe und Prozesse sind weitgehend digitalisiert.

JI 10.5a	Die JI unterstützt eine medienbruchfreie Abwicklung von Strafverfahren (Justitia 4.0, Impulsprogramm 6.1, Fachapplikation Justizvollzug)	2201	2025
JI 10.5b	Die JI erarbeitet rechtliche Grundlagen für die elektronische Abwicklung des Geschäftsverkehrs (Impulsprogramm 2.1)	2201	2025
JI 10.5c	Vereinfachung des elektronischen Behördenverkehrs	2221	2023
JI 10.5d	Förderung integrierte Informationsverwaltung bei den öffentlichen Organen	2224	2025

JI 10.6 Die Verständlichkeit im Schriftverkehr der JI wird verbessert.

JI 10.6a	Die Verwendung der «einfachen Sprache» im amtlichen Verkehr mit den Bürgerinnen und Bürgern wird durch Leitfäden und Schulungen unterstützt.	2201	2025
----------	--	------	------

Finanzierung

Übersicht

Erfolgsrechnung (in Mio. Franken)	R21	B22	Nachtrags- kredite	Kreditüber- tragungen	B22 ^{plus}	R22	Δ abs.	Δ %
Ertrag	1 192.6	1 172.2	0.0	0.0	1 172.2	1 196.0	23.8	2.0
Aufwand	-2 250.5	-2 142.5	-18.3	-26.3	-2 187.1	-2 195.5	-8.4	-0.4
Saldo	-1 057.9	-970.3	-18.3	-26.3	-1 014.9	-999.5	15.4	1.5

Investitionsrechnung (in Mio. Franken)	R21	B22	Nachtrags- kredite	Kreditüber- tragungen	B22 ^{plus}	R22	Δ abs.	Δ %
Einnahmen		0.0	0.0	0.0	0.0	0.0	0.0	0.0
Ausgaben	-2.8	-16.4	0.0	-10.4	-26.8	-2.9	23.8	89.0
Saldo	-2.8	-16.4	0.0	-10.4	-26.8	-2.9	23.9	89.0

Bemerkungen zur Erfolgsrechnung

Δ abs.	LG	Begründungen
15.4		Abweichungen total R22 zu B22^{plus}
19.4	2234	- Geringerer Nettobedarf Kultur (Covid-19-Ausfallentschädigungen)
15.3	2216	- Geringerer Nettobedarf Finanzausgleich (vor allem Individueller Sonderlastenausgleich)
10.0	2201	- Geringerer Nettobedarf Generalsekretariat
1.4	2207	- Geringerer Nettobedarf Gemeindeamt
1.3	2205	- Geringerer Nettobedarf Jugendstrafrechtspflege
0.8	2224	- Geringerer Nettobedarf Staatsarchiv
0.5	2221	- Geringerer Nettobedarf Handelsregisteramt
0.5	2204	- Geringerer Nettobedarf Staatsanwaltschaft
-0.8	2232	- Höherer Nettobedarf Opferhilfe
-1.7	2251	- Höherer Nettobedarf Bezirksräte
-2.6	2261	- Höherer Nettobedarf Statthalterämter
-28.3	2206	- Höherer Nettobedarf Strafvollzug
-0.4		- Übrige Abweichungen

Personal- und Lohnstatistik

Beschäftigungsumfang

Personal (Beschäftigungsumfang)	R21	B22	R22	Δ abs.	Δ %
	1 878.3	1 906.6	1 969.6	63.0	3.3

Δ abs.	LG	Begründungen
63.0		Abweichungen total R22 zu B22
73.9	2206	- Justizvollzug und Wiedereingliederung: Stellen Gefängnis Zürich West
13.2	2251, 2261	- Bezirksräte, Statthalterämter: Aushilfsstellen
5.4	2234	- Fachstelle Kultur: Aushilfsstellen für die Bearbeitung von Covid-19-Gesuchen
-6.9	2224	- Staatsarchiv: Praktikantinnen-, Praktikantenstellen, Lernende und verzögerte Stellenbesetzungen
-7.7	2204	- Staatsanwaltschaft: Verzögerte Stellenbesetzungen
-10.0	2201	- Generalsekretariat: Verzögerte Stellenbesetzungen und Praktikantinnen- und Praktikantenstellen
-4.9		- Übrige Abweichungen

Lohnaufwand (Fr. 1000)

	R21	B22	R22	Δ abs.	Δ %
2201 Generalsekretariat	9 796	11 063	10 636	-427	-3.9
2204 Staatsanwaltschaft	50 103	52 333	51 750	-583	-1.1
2205 Jugendstrafrechtspflege	10 516	10 487	10 670	183	1.7
2206 Justizvollzug und Wiedereingliederung	103 621	102 699	110 250	7 551	7.4
2207 Gemeindeamt	6 744	7 035	6 912	-123	-1.7
2221 Handelsregisteramt	6 088	6 424	6 211	-213	-3.3
2223 Statistisches Amt	4 048	4 191	4 112	-79	-1.9
2224 Staatsarchiv	5 252	5 498	5 550	52	0.9
2232 Kantonale Opferhilfestelle	781	879	926	47	5.3
2233 Fachstelle Gleichstellung	457	427	436	9	2.1
2234 Fachstelle Kultur	2 375	1 591	2 283	692	43.5
2241 Fachstelle Integration	1 418	1 419	1 645	226	15.9
2251 Bezirksräte	6 249	5 867	6 696	829	14.1
2261 Statthalterämter	8 721	8 247	8 891	644	7.8
2270 Religionsgemeinschaften				0	
2934 Kulturfonds				0	
Total	216 169	218 160	226 968		

Direktion der Justiz und des Innern
Personal- und Lohnstatistik, Parlamentarische Vorstösse

Anstellungsverhältnisse (per 31.12.2022)

	Angestellte	Frauen	Männer	Vollzeit	Teilzeit
2201 Generalsekretariat	91	44	47	56	35
2204 Staatsanwaltschaft	472	311	161	290	182
2205 Jugendstrafrechtspflege	101	74	27	53	48
2206 Justizvollzug und Wiedereingliederung	1195	469	726	848	347
2207 Gemeindeamt	67	47	20	38	29
2216 Kantonaler Finanzausgleich	0	0	0	0	0
2217 Abwicklung Investitionsfonds	0	0	0	0	0
2221 Handelsregisteramt	68	42	26	46	22
2223 Statistisches Amt	35	10	25	23	12
2224 Staatsarchiv	91	54	37	27	64
2232 Kantonale Opferhilfestelle	12	12	0	3	9
2233 Fachstelle Gleichstellung	5	4	1	1	4
2234 Fachstelle Kultur	19	15	4	2	17
2241 Fachstelle Integration	16	14	2	6	12
2251 Bezirksräte	74	59	15	23	51
2261 Statthalterämter	110	79	31	45	65
2270 Religionsgemeinschaften	0	0	0	0	0
2934 Kulturfonds	0	0	0	0	0
Total	2356	1234	1122	1461	897

Parlamentarische Vorstösse

Durch den Regierungsrat erledigte Vorstösse und Initiativen

Vorstoss Nr.	Titel	Bericht und Antrag des Regierungsrates	Überweisungsdatum
195/2019	Erst untersuchen, dann handeln (Postulat Astrid Furrer, Wädenswil, Thomas Marthaler, Zürich, und Christina Zurfluh Fraefel, Wädenswil)	Vorlage 195a/2019 vom 31.08.2022	30.09.2019
8/2018	Bericht zur Gleichstellung von Frau und Mann in der Kantonsverwaltung (Postulat Silvia Rigoni, Zürich, Michèle Dünki-Bättig, Glattfelden, und Barbara Günthard Fitze, Winterthur)	Vorlage 8a/2018 vom 14.09.2022	30.11.2020
354/2020	Schaffung einer kantonalen Rechtsgrundlage für eine Stellvertretungsregelung in den Gemeindeparlamenten (Behördeninitiative Gemeinderat Stadt Zürich)	Vorlage 5826 vom 27.03.2022	11.01.2021
376/2021	Für eine zeitgemässe dezentrale Organisation des Kantons Zürich (Behördeninitiative Gemeinderat Dietlikon, Gemeinderat Embrach, Gemeinderat Freienstein-Teufen, Gemeinderat Wallisellen, Stadtrat Bülach und Stadtrat Opfikon)	Vorlage 376a/2021 vom 05.10.2022	14.03.2022

Unerledigte Vorstösse und Initiativen (Bericht und Antrag in Vorbereitung)

Vorstoss Nr.	Titel	Überweisungsdatum
141/2020	Einführung eines Notstandsgesetzes (Postulat Benjamin Fischer, Volketswil, und Martin Hübscher, Wiesendangen)	07.09.2020
343/2017	Film- und Medienförderung (Postulat Kommission für Bildung und Kultur)	30.11.2020
143/2021	Strategien im Umgang mit Jugendgewalt (Postulat Dieter Kläy, Winterthur, Angie Romero, Zürich, und Thomas Vogel, Thalwil)	27.09.2021
5/2019	Einführung e-Collecting, elektronische Unterschriftensammlung für Initiativen und Referenden im Internet oder auf mobilen Endgeräten (Motion Andrew Katumba, Zürich, Jörg Mäder, Opfikon, und Rafael Steiner, Winterthur)	29.11.2021
33/2019	Zusammenarbeit der Gemeinden im Gesundheitsbereich verbessern (Motion Ronald Alder, Ottenbach, Hans-Peter Brunner, Horgen, und Karin Fehr Thoma)	28.03.2022
23/2019	Das Öffentlichkeitsprinzip stärken (Motion Judith Anna Stofer und Silvia Rigoni, Zürich)	28.03.2022
324/2019	Wohnsituation von Asylsuchenden und vorläufig aufgenommenen Personen in kantonalen Unterkünften und in Gemeinden (Postulat Jasmin Pokerschnig, Zürich, Cristina Cortellini, Dietlikon, Mark Anthony Wisskirchen, Kloten)	30.05.2022
226/2019	Neue partizipative Formen der Demokratie dank Digitalisierung (Claudia Hollenstein, Stäfa, und Cristina Cortellini, Dietlikon)	30.05.2022

Direktion der Justiz und des Innern
Parlamentarische Vorstösse

147/2022	Herkunft der Bilder der Bührle-Sammlung lückenlos aufklären und die Entstehung der Sammlung historisch kritisch aufarbeiten (Dringliches Postulat Anna Stofer, Selma L'Orange Seigo und Sibylle Marti, Zürich)	13.06.2022
116/2020	Kultur für alle statt für wenige (Postulat Tobias Langenegger, Zürich, und Sarah Akanji, Winterthur)	12.09.2022
155/2020	Illegale Auslandsadoptionen (Postulat Sybille Marti, Zürich, Yvonne Bürgin, Rüti, Sonja Gehrig, Urdorf, Barbara Günthard Fitze, Winterthur, und Silvia Rigoni, Zürich)	12.09.2022
237/2022	Effizienzsteigerung an den Bezirksgerichten (Postulat Beat Habegger, Zürich, Alex Gantner, Maur, und Angie Romero, Zürich)	26.09.2022
364/2022	Optimierte Organisation der Friedensrichterkreise (Motion Michael Biber, Bachenbülach, Urs Glättli, Winterthur, und Thomas Marthaler, Zürich)	28.11.2022

2201 Generalsekretariat

Der Stabs- und Rechtsdienst betreute die Erarbeitung der Regierungsratsanträge und unterstützte die Direktionsvorsteherin während ihres Regierungspräsidiums. Der Gesetzgebungsdienst finalisierte im Berichtsjahr die Vernehmlassung der Totalrevision des Gesetzes über die Information und den Datenschutz. Die Abteilung Digital Solutions stellte den reibungslosen Betrieb der IKT-Infrastruktur der Direktion sicher und bereitete die direktionsweite Ausbreitung des neuen digitalen Arbeitsplatzes (DAP) vor. Die Abteilung Kommunikation erschloss im Berichtsjahr intern wie extern neue digitale Kommunikationskanäle. Beispielsweise investierte sie in eine grössere Präsenz auf den sozialen Medien, setzte sich für eine transparente und multimediale Kommunikation der Geschäftsleitung an alle Mitarbeitende ein und kommunizierte kulturelle Aspekte der Zusammenarbeit vermehrt

audiovisuell. Für die organisatorischen und kulturellen Veränderungen, welche die Digitalisierungsprojekte der Direktion mit sich bringen, stellte die Abteilung Human Resources die Weichen. Ausserdem koordinierte die Abteilung die Einführung eines neuen Zeit-, Leistungs- und Spesenerfassungstools. In der Abteilung Finanzen, Controlling und Logistik erfolgte in Zusammenarbeit mit der Finanzdirektion und der Baudirektion die direktionsweite Koordination hinsichtlich Finanz- und Bauaufgaben. Im Berichtsjahr fand zum zweiten Mal die Führungskonferenz statt – ein Anlass, bei dem auf Einladung der Direktionsvorsteherin sämtliche Führungskräfte der Direktion zusammenkommen. Rund 300 Personen diskutierten darüber, wie sie die unterschiedlichen Karrierebedürfnisse ihrer Mitarbeitenden fördern und in ihren Abteilungen und Einheiten Raum für Innovationen schaffen können.

Aufgaben

- A1 Unterstützung der Vorsteherin und der nachgeordneten Verwaltungseinheiten. Politische Lagebeurteilung und Planung. Führung stabseigener Projekte
- A2 Dienstleistungen und Unterstützung für die Direktion und ihre Leistungsgruppen in den Bereichen Recht, Personal, Finanzen, Infrastruktur, Controlling und Kommunikation
- A3 Gesetzgebungsdienst der Verwaltung (GGD)
- A4 Informatikunterstützung für die Direktion

Indikatoren

Leistungsindikatoren (L), Wirtschaftlichkeitsindikatoren (B) und Wirkungsindikatoren (W)		Aufgabe	R21	B22	R22	Δ abs.	Δ%
L1	Rekurserledigungen (inkl. Begnadigungen)	A2	430	170	201	31	18.2
L2	Betreute PC-Arbeitsplätze	A4	2272	2350	2339	-11	-0.5
L3	RR-Anträge der Direktion	A1	197	180	265	85	47.2
L4	Pressekonferenzen und Medienveranstaltungen	A2	9	12	13	1	8.3
L5	Gesetzgebungsdienst, geprüfte Vorlagen	A3	50	50	67	17	34.0
L6	Betreute Fachapplikationen/Fachlösungen	A4	23	22	24	2	9.1
B4	Durchschnittliche Kosten pro betreute Fachapplikation/Fachlösung	A4	326543	429743	326166	-103577	-24.1
W1	Vom Verwaltungsgericht gutgeheissene Beschwerden, in %	A2	16	10	13	3	
W5	Professionalisierung der Rekrutierung: Geringe Fluktuation in den ersten zwei Dienstjahren, in % (Maximalwert)	A3	<10	10	<10		
W7	Durchschnittliche Bearbeitungsdauer bis zur Behebung einer Betriebsstörung (über alle Dringlichkeitsstufen), in Tg.	A4	1	1	1	0	0.0
W8	Durchschnittliche Bearbeitungsdauer eines Service-Request-Auftrags (über alle Dringlichkeitsstufen), in Tg.	A4	5	5	5	0	0.0

Bemerkungen

- L1 Pendenzen aus Vorjahr
- L3 Höhere Anzahl Personalgeschäfte

Entwicklungsschwerpunkte

RRZ 3a Neue Formen der Zusammenarbeit zwischen Staat und Religionsgemeinschaften prüfen.

Neue Zusammenarbeitsformen insbesondere mit dem Dachverband der muslimischen Gemeinschaften im Kanton wurden mit einzelnen Projekten, etwa zur muslimischen Seelsorge oder zu Organisationsfragen geprüft. Die Zusammenarbeit mit den anerkannten Religionsgemeinschaften wurde erstmals im Rahmen von gemeinsamen Legislatorschwerpunkten auch auf bestimmte Themen fokussiert.

Stand bis
Planmässig 2023

RRZ 5b Der Diskriminierung entgegenwirken.

Diese Massnahme wird gemeinsam mit der Fachstelle Integration (Leistungsgruppe Nr. 2241) umgesetzt. Für weitere Informationen siehe Berichterstattung der Leistungsgruppe Nr. 2241.

Planmässig 2023

RRZ 5e Die politische Beteiligung stärken.

Im Programm Teilhabe werden neue Formen der Bürgerbeteiligung erprobt. Die direktionsübergreifende Vernetzungsgruppe zur Teilhabe organisierte zudem Veranstaltungen und erarbeitete eine Checkliste für die Sensibilisierung von Mitarbeitenden der Verwaltung.

Planmässig 2023

RRZ 5f Die Teilhabe der verschiedenen Bevölkerungsgruppen an der Gesellschaft in bestehenden und neuen Formen stärken.

Das Programm Teilhabe umfasst verschiedene Projekte zur Stärkung der politischen Beteiligung, unter anderem Bürgerpanels zum Klimaschutz, Podiumsdiskussionen an Berufsschulen, verbesserte Zugänglichkeit der Wahl- und Abstimmungsinformationen. Dieser Entwicklungsschwerpunkt wird gemeinsam mit der Fachstelle Gleichstellung (Leistungsgruppe Nr. 2233) umgesetzt.

Planmässig 2023

RRZ 10g Die Aufsicht über Bezirksbehörden und Gemeinden zur Erhaltung und Stärkung guter Rahmenbedingungen transparent organisieren.

Mit RRB Nr. 886/2019 wurde das Aufsichtskonzept über die Bezirksbehörden festgesetzt. Im Berichtsjahr wurden sechs Bezirke visitiert. Zudem wurden der Schlussbericht der Statthalterkonferenz zur Umsetzung der Portfolioanalyse und der Schlussbericht der Arbeitsgruppe Optimierungspotenzial der Bezirksratskanzleien zur Kenntnis genommen (RRB Nr. 230/2022).

Abgeschlossen 2023

RRZ 10h Neue Formen der Zusammenarbeit zwischen Kanton und Gemeinden prüfen.

Im Projekt Gemeinden 2030 wird die Zusammenarbeit zwischen Kanton und Gemeinden mit Vertretungen von Kanton und Gemeinden thematisiert. Vier Arbeitsgruppen bearbeiteten die Themen Miliztätigkeit, Zusammenarbeit Gemeinden und Kanton, digitale Transformation und interkommunale Zusammenarbeit. Diese Massnahme wird gemeinsam mit dem Gemeindeamt (Leistungsgruppe Nr. 2207) umgesetzt.

Planmässig 2023

Jl 1.6a Entwicklung von Massnahmen zum Thema «Child friendly justice» im Bereich der Jl

Die Umsetzung der Kinderrechte im Zuständigkeitsbereich der Jl wurde weiter untersucht, um allfällige Massnahmen zur Verbesserung der Kinderrechte einleiten zu können.

Planmässig 2025

Jl 10.1a Stärkung der Gemeinden (Gemeinden 2030)

Im Projekt Gemeinden 2030 wird die Zusammenarbeit zwischen Kanton und Gemeinden mit Vertretungen von Kanton und Gemeinden thematisiert. Vier Arbeitsgruppen bearbeiteten die Themen Miliztätigkeit, Zusammenarbeit Gemeinden und Kanton, digitale Transformation und interkommunale Zusammenarbeit. Diese Massnahme wird gemeinsam mit dem Gemeindeamt (Leistungsgruppe Nr. 2207) umgesetzt.

Planmässig 2025

Jl 10.2a Totalrevision IDG

Grundlegende Forderungen aus der Evaluation des IDG sollen mittels Totalrevision umgesetzt werden. Insbesondere soll ein Organ für das Öffentlichkeitsprinzip geschaffen werden. Nach Möglichkeit soll eine moderne Datennutzung ermöglicht und die Kernforderung der Strategie Digitale Verwaltung (RRB Nr. 390/2018) umgesetzt werden. Im Berichtsjahr wurde die Vernehmlassung der Totalrevision ausgelöst und die Auswertung der Rückmeldungen lanciert.

Planmässig 2025

Jl 10.2b Aufbau eines zentralen Datenmanagements sowie Regelung der Datennutzung und Datenverantwortlichkeit (Data-Governance Impulsprogramm 3.1)

Dieser Entwicklungsschwerpunkt wurde im Jahr 2021 abgeschlossen.

Abgeschlossen 2025

Jl 10.5a Die Jl unterstützt eine medienbruchfreie Abwicklung von Strafverfahren (Justitia 4.0, Impulsprogramm 6.1, Fachapplikation Justizvollzug)

Die Arbeiten im Projekt IP6.1 (elektronisches Untersuchungs- und Aktenmanagement) stehen in der technischen Realisierungsphase und kurz vor dem Piloten für die Staatsanwaltschaft I Abteilung C. Das Projekt Fachapplikation Justizvollzug befindet sich in der Realisierungsphase. Die Vorarbeiten zum Projekt Helium zur Ablösung der Fachapplikation Strafverfolgung wurden fortgesetzt, das Projekt befindet sich in der Initialisierungsphase. Die Digitalisierungsvorhaben im Strafverfahren werden mit dem Projekt Justitia 4.0 der Konferenz der Kantonalen Justiz- und Polizeidirektorinnen und -direktoren abgestimmt.

Planmässig 2025

Jl 10.5b Die Jl erarbeitet rechtliche Grundlagen für die elektronische Abwicklung des Geschäftsverkehrs (Impulsprogramm 2.1)

Der Entwicklungsschwerpunkt wird durch die Staatskanzlei (Leistungsgruppe Nr. 1000) weiterbearbeitet.

Abgeschlossen 2025

Jl 10.6a Die Verwendung der «einfachen Sprache» im amtlichen Verkehr mit den Bürgerinnen und Bürgern wird durch Leitfäden und Schulungen unterstützt.

Das Generalsekretariat koordiniert die direktionsweiten Bemühungen um einen Einsatz von verständlicher Sprache und setzt eigene Projekte um. Im Berichtsjahr geschah dies mit einer Wahanleitung in leichter Sprache.

Planmässig 2025

Direktion der Justiz und des Innern

Leistungsgruppe 2201

2201 10a Revision Gesetz über die politischen Rechte

Die Teilrevision des Gesetzes über die politischen Rechte wurde vom Kantonsrat verabschiedet und Abgeschlossen 2023 ist am 1. Oktober 2022 in Kraft getreten.

Personal

	R21	B22	R22	Δ abs.	Δ %
Personal (Beschäftigungsumfang)	71.7	85.6	75.6	-10.0	-11.7

Bemerkungen R22 zu B22

10.0 Teilweise erfolgten die Stellenbesetzungen verzögert. Ausserdem sind Praktikumsstellen nicht im Ist-Wert enthalten.

Finanzierung

Erfolgsrechnung (in Mio. Franken)	R21	B22	Nachtrags- kredite	Kreditüber- tragungen	B22 ^{plus}	R22	Δ abs.	Δ %
Ertrag	21.4	20.3	0.0	0.0	20.3	22.7	2.5	12.2
Aufwand	-28.4	-33.6	0.0	-3.8	-37.4	-29.9	7.5	20.1
Saldo	-7.0	-13.4	0.0	-3.8	-17.1	-7.2	10.0	58.3

Investitionsrechnung (in Mio. Franken)	R21	B22	Nachtrags- kredite	Kreditüber- tragungen	B22 ^{plus}	R22	Δ abs.	Δ %
Einnahmen								
Ausgaben	-1.2	-6.7	0.0	-6.5	-13.2	-0.8	12.3	93.6
Saldo	-1.2	-6.7	0.0	-6.5	-13.2	-0.8	12.3	93.6

Bemerkungen zur Erfolgsrechnung

Δ abs.	A/E	Begründungen
10.0		Abweichungen total R22 zu B22^{plus}
3.7	A4	- Minderaufwand Informatik-Unterhalt-(HW/SW-)Dienstleistungen infolge Verzögerungen/Verschiebungen von Vorhaben
2.4	A4	- Höherer interner Verrechnungsertrag für Informatikdienstleistungen
1.5	A4	- Minderaufwand IT-Honorare/Beratungsdienstleistungen und Dienstleistungen infolge Projektverzögerungen (insbesondere Projekt Fachapplikation JuV).
1.2	A4	- Tiefere Abschreibungen und Zinsen auf Anlagen wegen Projektverzögerungen
1.1	A2	- Tieferer Aufwand für Dienstleistungen Dritter
0.5	A2, A4	- Tiefere kalkulatorische Mieten und Nebenkosten durch Immobilienamt
0.2	A2	- Tieferer Aufwand für Verwendung ZKB-Jubiläumsdividende (Kreditübertragung)
-0.9	A4	- Höherer interner Verrechnungsaufwand durch Amt für Informatik (AFI)
0.3		- Übrige Abweichungen

Bemerkungen zur Investitionsrechnung	B22 ^{plus}	R22	Δ abs.	Begründungen
Ausgaben total	-13.2	-0.8	12.3	
- Data Center (ehem. Projekt RZ-Ersatz sowie Ersatz Firewall und Core-Netzwerk)	-1.4	-0.1	1.3	- Kreditübertragung aus Vorjahr (1.2 Mio.), Verschiebung weiterer Ausbaustufen im Zusammenhang mit Verschiebung der Grundversorgung an das Amt für Informatik
- DigServices Insassen (ehem. Projekt Mediennetz)	-1.7			- Kreditübertragung aus Vorjahr (0.1 Mio.), erhöhter Abklärungs- und Konzeptionsbedarf
- Projekt FAJuV	-2.8	0.0	2.8	- Kreditübertragung aus Vorjahr (2.8 Mio.), Verzögerung
- IKT Digitaler Arbeitsplatz (ehem. PC-Ersatz & Enterprise Agreement 2022)	-2.6	-0.2	2.4	- Abhängig von der Umsetzung der kantonalen IKT-Strategie (umfasst auch Projekte wie DAP2020, DigDataZH, Umsetzung VO Datenverarbeitung, Scanning, Langzeitarchiv, Medienserver, BaGeLos)
- iPad-Pilot und MDM-Lösung		-0.0		
- Digitalisierung und Realisierung Impulsprogramme	-3.4	-0.1	3.3	- Kreditübertragung aus Vorjahr (1.9 Mio.), abhängig von der Umsetzung der kantonalen IKT-Strategie (umfasst auch Projekte wie DAP2020, DigDataZH, Umsetzung VO Datenverarbeitung, Scanning, Langzeitarchiv, Medienserver, BaGeLos)
- Justitia 4.0 HIS	-0.5	0.0	0.5	

Direktion der Justiz und des Innern
Leistungsgruppe 2201

- GZW-Programm (Insassen-Identifikationssystem Gefängnis Zürich West)	-0.3	-0.4	-0.1	
- Service-Provider-Organisation	-0.2			- Kreditübertragung aus Vorjahr (0.2 Mio.)
- Oracle- & SQL-Enterprise-Lizenzen	-0.3			- Kreditübertragung aus Vorjahr (0.25 Mio.)
- Übrige	0.0	0.0	0.0	

Rücklagen

Bestand 31.12.2021	Verwendung	Antrag Bildung 2022	Bestand 31.12.2022	
plus Bildung 2021	2022	(verbucht 2023)	plus Bildung 2022	Veränderung Bestand
-411214	93894	0	-317320	93894

Bemerkungen

Das Generalsekretariat beantragt keine Rücklagen.

2204 Staatsanwaltschaft

Im Frühjahr haben die Mitarbeitenden der drei Kantonalen Staatsanwaltschaften sowie der Oberstaatsanwaltschaft ihren neuen Arbeitsplatz im Polizei- und Justizzentrum (PJZ) bezogen. Ebenso hat der Pikettdienst der Staatsanwaltschaft West seinen Betrieb im PJZ aufgenommen. Die neuen Abläufe im riesigen Gebäude und die Zusammenarbeit mit den ansässigen Schnittstellenpartnern funktionieren bereits ausgezeichnet. Bei Anpassungsbedarf werden laufend Verbesserungen angestrebt und umgesetzt. Im Berichtsjahr sind die Falleingänge im Vergleich zum Vorjahr um 9,1% gestie-

gen. Der stärkste Fallzuwachs seit zehn Jahren ist wohl dem Umstand geschuldet, dass die pandemiebedingten Einschränkungen fast vollständig weggefallen sind und das öffentliche Leben wieder Fahrt aufgenommen hat. Im Frühling hat das Bezirksgericht Zürich im wohl aufsehenerregendsten Wirtschaftsstraffall der letzten Jahre die Urteile bekannt gegeben. Das Gericht folgte im Fall Raiffeisen den meisten Anklagepunkten der Staatsanwaltschaft und verurteilte die Beschuldigten wegen Vermögens- und Urkundendelikten zu teilweise unbedingten Freiheitsstrafen.

Aufgaben

- A1 Führung von Strafverfahren gegen Erwachsene im Kanton Zürich. Als Grundlage dafür gelten die Strafgesetze des Bundes und des Kantons Zürich, die Strafprozessordnung sowie das Gesetz über die Gerichts- und Behördenorganisation im Zivil- und Strafprozess. Strafverfahren werden als Anklagen, Strafbefehle oder Einstellungen erledigt.
- A2 Die Oberstaatsanwaltschaft plant, führt und steuert die Erwachsenenstrafverfolgung.

Indikatoren

Leistungsindikatoren (L), Wirtschaftlichkeitsindikatoren (B) und Wirkungsindikatoren (W)	Aufgabe	R21	B22	R22	Δ abs.	Δ%
L1 Anklagen	A1	1850	1600	1753	153	9.6
L2 Einstellungen der Verfahren (inkl. Sistierungen)	A1	17168	17000	16855	-145	-0.9
L3 Strafbefehle	A1	14240	17000	15365	-1635	-9.6
L4 Total der Erledigungen (Summe L1-L3)	A1	33258	35600	33973	-1627	-4.6
L5 Rekurs- und Beschwerdeentscheide	A1	81	75	81	6	8.0
L6 Pendenzen total (Zielwert)	A2	10625	8700	11311	2611	30.0
L7 Pendenzen älter als 1 Jahr, in % (Zielwert)	A2	18.7	11.5	17.7	6.2	
L8 Pendenzen älter als 2 Jahre, in % (Zielwert)	A2	6.4	3.5	7.4	3.9	
B1 Bruttoaufwand pro erledigten Fall der Regionalen Staatsanwaltschaften, in Fr.	A2	2331	2300	2362	62	2.7
B2 Bruttoaufwand pro erledigten Fall der Kantonalen Staatsanwaltschaften, in Fr.	A2	20544	19900	20816	916	4.6
W1 Anteil Einstellungen und Nichteintretensverfügungen ohne Sistierungen, in %	A1	42.8	40	40.4	0.4	
W2 Anteil erstmalige Strafbefehle, in %	A1	80.9	80	82.0	2.0	
W3 Zugelassene Anklagen, in %	A1	96.3	98	96.8	-1.2	

Bemerkungen

- L1, L2, Die Anzahl der Erledigungen liegt zwar unter der Budgetvorgabe, jedoch leicht über dem Wert des Vorjahres. Die Zahl L3, L4 der Anklagen ist gegenüber Budget deutlich höher, jedoch unter dem Vorjahreswert. Bei den Strafbefehlen liegt der Wert deutlich über den Vorjahreszahlen, die Budgetvorgabe wurde aber klar unterschritten. Mit dieser Trendentwicklung hat sich der Einfluss von Gesetzesanpassungen (Landesverweis/Tätigkeitsverbot) auch im Berichtsjahr weiterhin bemerkbar gemacht. Dank effizienter Arbeit und zusätzlicher personeller Ressourcen konnten im Berichtsjahr gegenüber dem Vorjahr jedoch mehr als 1100 zusätzliche Strafbefehle erlassen werden. Zudem konnten im Berichtsjahr verschiedene, sehr aufwendige und medienräftige Verfahren erstinstanzlich erfolgreich abgeschlossen werden, wie namentlich das sogenannte Raiffeisen-Verfahren.
- L6 Gegenüber dem Vorjahr waren im Berichtsjahr rund 2500 mehr Eingänge zu verzeichnen, was einer Zunahme von über 9% entspricht. Als Folge dieser stark gestiegenen Eingangszahlen wurde trotz steigenden Erledigungen beim Pendenzenbestand die Budgetvorgabe deutlich verfehlt.
- L7, L8 Der Prozentsatz der Pendenzen älter ein Jahr liegt zwar über Budget, konnte jedoch gegenüber dem Vorjahr verbessert werden. Bei den Pendenzen älter als zwei Jahre konnten sowohl Budget- als auch Vorjahreswerte nicht erreicht werden.
- W3 Der Anteil zugelassener Anklagen als Indikator für die Qualität der geleisteten Arbeit konnte gegenüber Vorjahr geringfügig verbessert werden.

Entwicklungsschwerpunkte

Stand bis

RRZ 1a Seniorinnen, Senioren und Hilfsbedürftige gegen Gewalt- und Vermögensstraf-taten schützen.

Die Staatsanwaltschaften führten verschiedene Verfahren im Bereich der seniorenzentrierten Kriminalität. Dieser Entwicklungsschwerpunkt wird gemeinsam mit der Kantonspolizei (Leistungsgruppe Nr. 3100) umgesetzt.

Planmässig 2023

RRZ 1b Geldwäscherei in enger Zusammenarbeit mit kantonalen, nationalen und inter-nationalen Behörden bekämpfen.

Es wurden verschiedene Handlungsempfehlungen zur besseren Bekämpfung der Geldwäscherei erar-beitet, die im Rahmen des Regelbetriebs der Strafverfolgungsbehörden weiterverfolgt werden. Es geht dabei zum Beispiel darum, die Kontrollen durch Selbstregulierungsorganisationen zu unterstüt-zen, die Kontrollen von Bargeldtransporten an Flughäfen zu verstärken, Kompetenzen im Bereich neuer Technologien zu entwickeln (Kryptowährungen usw.), ein zentrales Bankenregister zu prüfen und generell die personellen und technischen Ressourcen zu erweitern. Dieser Entwicklungsschwer-punkt wird gemeinsam mit der Kantonspolizei (Leistungsgruppe Nr. 3100) umgesetzt.

Planmässig 2023

RRZ 1c Die Effizienz und Effektivität der Ermittlung und Strafverfolgung mit digitalen Prozessen und Verfahren verbessern.

Im Projekt Aktenmanagement STA.ZH wurde ein Fachkonzept erarbeitet. Die technische Umsetzung erfolgt mit den Hauptkomponenten Scanning/Capturing und Dokumentenmanagementsystem. Ab Januar 2023 wird ein Pilot in der Staatsanwaltschaft I durchgeführt, um die Lösung auf ihre Praxis-tauglichkeit zu prüfen. Im Projekt Asservatemangement wird ein Zugang auf das polizeiliche Asserva-temanagementsystem FATS entwickelt. Diese Massnahme erleichtert die Übersicht über beschlag-nahmte Gegenstände und Daten. Dieser Entwicklungsschwerpunkt wird gemeinsam mit der Kantons-polizei (Leistungsgruppe Nr. 3100) und der Jugendstrafrechtspflege (Leistungsgruppe Nr. 2205) umgesetzt.

Planmässig 2023

RRZ 1d Im Umgang mit psychisch auffälligen Gefährdern Anschlusslösungen nach dem justiziellen Verfahren schaffen.

In aktiver Bearbeitung sind weiterhin die Teilprojekte gerichtlich verfügte Tätigkeits-, Kontakt- und Rayonverbote, Ersatzmassnahmen sowie forensischer Sozialdienst. Eine Studie von Justizvollzug und Wiedereingliederung (Leistungsgruppe Nr. 2206) validiert die Aussagekraft des Instruments OCTA-GON, das die Polizei einsetzt, um die Gewaltbereitschaft einer Person und die Interventionsnotwendigkeit zu beurteilen. Die interdisziplinäre Fachkommission zur Behandlung und Unterbringung gewaltbereiter Personen unter der Leitung der Psychiatrischen Universitätsklinik Zürich beschäftigt sich weiterhin intensiv mit der Frage, wie das Angebot an gesicherten Unterbringungsmöglichkeiten erweitert werden kann.

Planmässig 2023

Dieser Entwicklungsschwerpunkt wird gemeinsam mit der Kantonspolizei (Leistungsgruppe Nr. 3100) und der Justizvollzug und Wiedereingliederung (Leistungsgruppe Nr. 2206) umgesetzt.

RRZ 1e Gewalt gegen Frauen vermindern und potenzielle Opfer besser schützen.

An der Nationalen Konferenz für Opferbelange am 25. März des Berichtsjahres wurde ein Informati-onsstand zum Thema Gewalt gegen Frauen realisiert. Dieser Entwicklungsschwerpunkt wird gemein-sam mit der Kantonspolizei (Leistungsgruppe Nr. 3100) umgesetzt.

Planmässig 2023

RRZ 1f Internetkriminalität konsequent bekämpfen und die Prävention ausbauen, ins-besondere gegen Cybermobbing und neue Phänomene wie «Hatecrime».

Es wurden verschiedene Verfahren im Bereich der Cyberkriminalität (Ransomware, Romance Scam, Online-Anlagebetrug usw.) geführt.

Planmässig 2023

Dieser Entwicklungsschwerpunkt wird gemeinsam mit der Kantonspolizei (Leistungsgruppe Nr. 3100) und der Jugendstrafrechtspflege (Leistungsgruppe Nr. 2205) umgesetzt.

Jl 1.1a Konsequente Verfolgung der Straftaten mit den dafür notwendigen Ressourcen gewährleisten (Umsetzung Entwicklungsplan)

Ab 2023 können neun Stellen geschaffen werden, davon fünf für Staatsanwältinnen und Staatsan-wälte, eine Assistenzstaatsanwältin oder einen Assistenzstaatsanwalt sowie drei Verwaltungsassisten-zen.

Planmässig 2025

2204 1a Verbesserung der Altersstruktur der Pendenzen (L7/L8: Pendenzen älter als 1 Jahr / 2 Jahre)

Eine Verbesserung der Altersstruktur konnte im Berichtsjahr nicht erreicht werden. Bei den über ein-, zwei- und dreijährigen Pendenzen kam es zu einer Verschlechterung der Altersstruktur. Die Ver-schlechterung der Altersstruktur ist insbesondere auf den deutlichen Anstieg der Eingangszahlen um 9,1% zurückzuführen. Dank der zusätzlich erhaltenen Stellen gelang es, dem Pendenzenzuwachs mit der Steigerung der Erledigungszahlen entgegenzuwirken.

Planmässig 2025

Direktion der Justiz und des Innern

Leistungsgruppe 2204

Personal

	R21	B22	R22	Δ abs.	Δ %
Personal (Beschäftigungsumfang)	385.5	399.4	391.7	-7.7	-1.9

Bemerkungen R22 zu B22

-7.7 Mit RRB Nr. 603/2021 wurden in der Staatsanwaltschaft 17 neue Stellen per 1. Januar 2022 geschaffen, die im Laufe des Berichtsjahres besetzt wurden. Die Unterschreitung von -7.7 Stellen ergibt sich aus den entsprechenden Verzögerungen.

Finanzierung

	R21	B22	Nachtrags- kredite	Kreditüber- tragungen	B22 ^{plus}	R22	Δ abs.	Δ %
Erfolgsrechnung (in Mio. Franken)								
Ertrag	26.1	38.3	0.0	0.0	38.3	38.9	0.6	1.5
Aufwand	-113.9	-117.8	0.0	0.0	-117.8	-117.9	-0.0	-0.0
Saldo	-87.8	-79.5	0.0	0.0	-79.5	-79.0	0.5	0.6
Investitionsrechnung (in Mio. Franken)								
Einnahmen								
Ausgaben		0.0	0.0	0.0	0.0	-0.3	-0.3	0.0
Saldo		0.0	0.0	0.0	0.0	-0.3	-0.3	0.0

Bemerkungen zur Erfolgsrechnung

Δ abs.	A/E	Begründungen
0.5		Abweichungen total R22 zu B22^{plus}
3.4	A1	- Höhere beschlagnahmte Vermögenseinziehungen auf Staatskasse (TEVG), dieser Wert ist jährlich stark schwankend.
0.9	A1	- Tieferer Personalaufwand
0.9	A1, A2	- Minderaufwand bei den Dolmetscherauszahlungen
-0.3	A1, A2	- Mehraufwand Forderungsverluste
-1.6	A1, A2	- Mehraufwand interne Verrechnungen bei den Raumkosten PJZ, dem Sicherheitspersonal PJZ und Informatikmitteln
-2.8	A1	- Tieferer Ertrag bei den Gebühren
-0.0		- Übrige Abweichungen

Bemerkungen zur Investitionsrechnung

	B22 ^{plus}	R22	Δ abs.	Begründungen
Ausgaben total	0.0	-0.3	-0.3	- 0.2 Neumöblierung aufgrund Umzug einer Abteilung der Staatsanwaltschaft Zürich-Sihl an die Gartenhofstrasse
- Ausgaben total	0.0	-0.3	-0.3	- 0.1 Mobiliarbeschaffungen
- Übrige	0.0	0.0	0.0	

Rücklagen

Bestand 31.12.2021		Verwendung	Antrag Bildung 2022	Bestand 31.12.2022	
plus Bildung 2021		2022	(verbucht 2023)	plus Bildung 2022	Veränderung Bestand
-1701216		0	0	-1701216	0

Bemerkungen

Die Staatsanwaltschaft beantragt keine Rücklagen.

2205 Jugendstrafrechtspflege

Im Berichtsjahr gingen die Bemühungen im Kampf gegen die Jugendgewalt erfolgreich weiter; erstmals seit 2015 waren die Zahlen leicht rückläufig. Die Behandlung von Gewaltdelikten blieb prioritär. Mittels rascher und gezielter Intervention versuchte die Jugendstrafrechtspflege, Negativentwicklungen zu stoppen und Jugendliche von der Begehung weiterer Delikte abzuhalten. Zu diesem Zweck wurden die Gewaltdelikte und jugendliche Gewaltstraftäter systematisch analysiert. In den nächsten zwei Jahren sollen die Mitarbeitenden ihr Wissen

über die Schutzmassnahmen in Schulungen gezielt erweitern und dadurch ihr Handeln zusätzlich verbessern. Die sehr gute und enge Zusammenarbeit mit den Polizeikorps wurde weiter vertieft, wobei erneut Ressourcen für die Schulung von vor allem regionalen Mitarbeitenden der Kantonspolizei bereitgestellt wurden. Die Digitalisierung wurde weiter vorangetrieben. Die Abbildung von Prozessabläufen steht kurz vor dem Abschluss; Ziel ist es, Strafuntersuchung und Vollzug langfristig effizienter und effektiver zu gestalten.

Aufgaben

- A1 Strafverfolgung bei fehlbaren Jugendlichen, einschliesslich Verfahrensabschluss durch Strafbefehl, Verfahrenseinstellung oder Anklageerhebung beim Jugendgericht sowie Rechtsmittelverfahren
- A2 Pädagogisch ausgerichteter Vollzug der durch die Jugendanwaltschaften und Jugendgerichte angeordneten jugendstrafrechtlichen Sanktionen

Indikatoren

Leistungsindikatoren (L), Wirtschaftlichkeitsindikatoren (B) und Wirkungsindikatoren (W)		Aufgabe	R21	B22	R22	Δ abs.	Δ%
L1	Verurteilungen von Jugendlichen (mit Strafbefehl verurteilte Jugendliche)	A1	4969	4100	4593	493	12.0
L2	Anklagen an das Jugendgericht	A1	40	40	39	-1	-2.5
L3	Einstellungen der Verfahren (inkl. Teileinstellungen, Sistierungen und Nichtanhandnahmen)	A1	2273	2000	2266	266	13.3
L4	Stationäre Schutzmassnahmen (Vollzug jugendgerichtlich angeordneter Unterbringungen bei Privatpersonen und in Erziehungs- oder Behandlungseinrichtungen)	A2	52	65	49	-16	-24.6
L5	Ambulante Schutzmassnahmen (Vollzug jugendgerichtlich und jugendanwaltschaftlich angeordneter Aufsichten, persönlicher Betreuungen und ambulanten Behandlungen)	A2	255	270	247	-23	-8.5
L6	Vorsorgliche stationäre Schutzmassnahmen (Jugendliche in einer Unterbringung während des Untersuchungsverfahrens)	A1, A2	104	95	97	2	2.1
L7	Vorsorgliche ambulante Schutzmassnahmen (Jugendliche in einer ambulanten Schutzmassnahme während des Untersuchungsverfahrens)	A1, A2	114	110	93	-17	-15.5
L8	Zu persönlichen Leistungen verurteilte Jugendliche	A1, A2	927	900	808	-92	-10.2
L9	Angeordnete persönliche Leistungen von Jugendlichen, in Tg.	A1, A2	3276	3500	3208	-292	-8.3
L10	Haftfälle (Untersuchungshaft und Freiheitsentzüge)	A1, A2	64	90	64	-26	-28.9
L11	Schutzaufsichten (Begleitungen/Bewährungshilfen bei bedingten Strafen)	A2	777	650	869	219	33.7
L12	Pendenzen pro Jugendanwältin/-anwalt (Zielwert)	A1	80	90	84	-6	-6.7
L13	Durchschnittliches Pendenzenalter, in Tg. (Zielwert)	A1	147	125	125	0	0.0
L14	Anteil der Pendenzen > 365 Tage, in % (Zielwert)	A1	9.2	6.5	5.3	-1.2	
L15	Anzahl Belegungstage in stationären Einrichtungen (Familien, Heimen, Kliniken usw.)	A1, A2	32040	32000	28618	-3382	-10.6
B2	Anteil der innert 180 Tagen abgeschlossenen Untersuchungen, in %	A1	87	85	84	-1	
B3	Durchschnittliche Kosten pro Belegungstag in stationären Einrichtungen (Familien, Heimen, Kliniken usw.)	A1, A2	464	580	561	-19	-3.3
W1	Soziale Integration von Jugendlichen (Anteil der als sozial integriert aus dem jugendstrafrechtlichen Massnahmenvollzug Entlassenen), in %	A2	57	65	63	-2	
W2	Rechtsmittel (von Angeschuldigten und Geschädigten eingelegte Rechtsmittel, inkl. Rechtsbehelfen), in %	A1	1.3	2	1.1	-0.9	

Bemerkungen

- L1, L2 Insgesamt wurden von den Jugendanwaltschaften und Jugendgerichten 85 (Vorjahr: 89) Schutzmassnahmen, davon 10 (12) stationäre und 75 (77) ambulante Schutzmassnahmen sowie 4401 (4775) Strafen ausgesprochen. Als Strafen wurden ausgefällt: 2515 (2761) Verweise, 808 (927) Persönliche Leistungen, 955 (922) Bussen und 123 (144) Freiheitsentzüge. In 0 (7) Fällen wurde von einer Bestrafung abgesehen. Bei 22 (9) Verurteilten ordneten die Jugendanwaltschaften und Gerichte 33 (14) Erwachsenenstrafen an.
- L4, L5 Am 31. Dezember befanden sich 41 (Vorjahr: 32) Jugendliche im Vollzug einer mit rechtskräftigem Urteil angeordneten stationären und 172 (162) Jugendliche im Vollzug einer mit rechtskräftigem Urteil angeordneten ambulanten Schutzmassnahme.
- L10 Der leichte Rückgang von schweren Straftaten führte zu weniger Untersuchungshaft.
- L11 Die vermehrte Anordnung von bedingten Strafen führte, da das Jugendstrafgesetz dies bei bedingten Strafen zwingend verlangt, zu mehr Schutzaufsichten.
- L15 Aufgrund der gesunkenen Zahl von Jugendlichen, die untergebracht werden mussten, sowie von deren Aufenthaltsdauer in den Einrichtungen, sank die Anzahl Belegungstage.
- B2 Zwei Drittel der Verfahren konnten innert 90 Tagen abgeschlossen werden. Die durchschnittliche Untersuchungsdauer betrug 102 (Vorjahr: 98) Tage.

Entwicklungsschwerpunkte

RRZ 1c Die Effizienz und Effektivität der Ermittlung und Strafverfolgung mit digitalen Prozessen und Verfahren verbessern.

Stand bis

Das Projekt zur Abbildung von Prozessabläufen wurde erfolgreich durchgeführt. In einem nächsten Schritt sollen diese Abläufe auf ihre Praxistauglichkeit geprüft und schrittweise umgesetzt werden. Dieser Entwicklungsschwerpunkt wird gemeinsam mit der Staatsanwaltschaft (Leistungsgruppe Nr. 2204) und der Kantonspolizei (Leistungsgruppe Nr. 3100) umgesetzt.

Planmässig 2023

RRZ 1f Internetkriminalität konsequent bekämpfen und die Prävention ausbauen, insbesondere gegen Cybermobbing und neue Phänomene wie «Hatecrime».

Seit 2016 wurde das deliktische Verhalten von Jugendlichen im Internet analysiert. Die Ergebnisse wurden mit einer Medienmitteilung veröffentlicht. Das Ziel besteht darin, Jugendliche und Eltern regelmässig für die Gefahren des Internets zu sensibilisieren. Dieser Entwicklungsschwerpunkt wird gemeinsam mit der Staatsanwaltschaft (Leistungsgruppe Nr. 2204) und der Kantonspolizei (Leistungsgruppe Nr. 3100) umgesetzt.

Planmässig 2023

2205 1a Anstieg der von Jugendlichen verübten Gewaltdelikte verringern

Die Jugendanwaltschaften behandelten die Gewaltstraftaten weiterhin prioritär und intervenierten nach Möglichkeit sofort. Das deliktische Verhalten wurde laufend analysiert. Es gelang, Brennpunkte früh zu erkennen und verschiedene Gruppierungen von problematischen Jugendlichen zu eruieren. Die daraus gewonnenen Erkenntnisse flossen in die Arbeit mit den Jugendlichen ein.

Planmässig 2025

2205 1b Verkürzung der Verfahrensdauer bei jugendstrafrechtlichen Verfahren

Aufgrund der prioritären Behandlung von Gewaltstraftaten hat die durchschnittliche Verfahrensdauer leicht zugenommen. Es gelang jedoch, das durchschnittliche Alter der Pendenzen zu senken. Die Jugendanwaltschaften konnten mehrere langjährige und aufwendige Strafuntersuchungen abschliessen.

Planmässig 2025

2205 1c Senkung der Anzahl Wiederholungstäter bei mittelschweren und schweren Delikten

Bei schweren Gewaltdelikten intervenierten die Jugendanwaltschaften wenn möglich sofort. Bei Bedarf ordneten sie vorsorgliche Schutzmassnahmen an, um so zu verhindern, dass die Jugendlichen weitere Straftaten begehen konnten.

Planmässig 2025

Personal

Personal (Beschäftigungsumfang)

	R21	B22	R22	Δ abs.	Δ %
	85.3	84.6	86.6	2.0	2.3

Bemerkungen R22 zu B22

- 2.0 Doppelbesetzung von Stellen aufgrund von länger dauernden Abwesenheiten (Mutterschaftsurlaube, Krankheitsfälle) sowie zwei zusätzliche, befristete Ausbildungsstellen (Auditoren)

Finanzierung

Erfolgsrechnung (in Mio. Franken)	R21	B22	Nachtrags- kredite	Kreditüber- tragungen	B22 ^{plus}	R22	Δ abs.	Δ %
Ertrag	2.1	1.8	0.0	0.0	1.8	1.7	-0.1	-4.0
Aufwand	-39.4	-41.2	0.0	0.0	-41.2	-39.9	1.4	3.3
Saldo	-37.4	-39.4	0.0	0.0	-39.4	-38.1	1.3	3.2

Investitionsrechnung (in Mio. Franken)	R21	B22	Nachtrags- kredite	Kreditüber- tragungen	B22 ^{plus}	R22	Δ abs.	Δ %
Einnahmen								
Ausgaben								
Saldo								

Bemerkungen zur Erfolgsrechnung

Δ abs.	A/E	Begründungen
1.3		Abweichungen total R22 zu B22^{plus}
1.2	A2	- Sachaufwand; Minderaufwand für Dienstleistungen Dritter, insbesondere für stationäre jugendstrafrechtliche Schutzmassnahmen
0.6	A1, A2	- Interne Verrechnungen; insbesondere Minderaufwand für jugendstrafrechtliche Strafen und Schutzmassnahmen
-0.2	A1, A2	- Höherer Personalaufwand; Doppelbesetzung von Stellen und befristete Einätze von zusätzlichen Mitarbeitenden
-0.3	A1	- Höherer Sachaufwand; Mehraufwand für amtliche Verteidigungen
0.0		- Übrige Abweichungen

Rücklagen

Bestand 31.12.2021 plus Bildung 2021	Verwendung 2022	Antrag Bildung 2022 (verbucht 2023)	Bestand 31.12.2022 plus Bildung 2022	Veränderung Bestand
-94531	0	0	-94531	0

Bemerkungen

Die Jugendstrafrechtspflege beantragt keine Rücklagen.

2206 Justizvollzug und Wiedereingliederung

Am Anfang des Berichtsjahres galt es wie in den Vorjahren, die Verbreitung des Coronavirus in den Vollzugsinstitutionen zu verhindern. Erneut bewährte sich dabei die Abteilung Horgen als Quarantäne-Gefängnis. Das neue Gefängnis Zürich West nahm Anfang April den Betrieb auf und ist neu für die vorläufige Festnahme (früher Polizeihaft) zuständig, die bisher im provisorischen Polizeigefängnis der Kantonspolizei Zürich betrieben wurde. Das bisherige Flughafengefängnis,

das sowohl ausländerrechtliche Haft wie Freiheitsstrafen vollzog, wurde in das Zentrum für ausländerrechtliche Administrativhaft übergeführt, das ebenfalls im April seinen Betrieb aufnahm. Die Justizvollzugsanstalt Pöschwies sanierte und erweiterte im Sommer die Küche, in der täglich rund 2000 Mahlzeiten zubereitet werden. Weiter begann die Justizvollzugsanstalt Pöschwies im Berichtsjahr mit dem Ersatzbau ihrer Sicherheitszentrale.

Aufgaben

- A1 Vollzug aller durch zürcherische Gerichte und Strafbehörden ausgefallenen Freiheitsstrafen und Massnahmen einschliesslich Bewährungshilfe und Weisungskontrolle
- A2 Durchführung von Untersuchungs- und Sicherheitshaft, ausländerrechtlicher Administrativhaft sowie vorläufige Festnahme
- A3 Betrieb und Planung der notwendigen Justizvollzugsinstitutionen
- A4 Betreuung, Beschäftigung und Ausbildung inhaftierter und verurteilter Personen
- A5 Durchführung, Evaluation und Weiterentwicklung von Therapie-/Behandlungsformen und Interventionsprogrammen

Indikatoren

Leistungsindikatoren (L), Wirtschaftlichkeitsindikatoren (B) und Wirkungsindikatoren (W)	Aufgabe	R21	B22	R22	Δ abs.	Δ%
L1 Aufenthaltstage in Zürcher Justizvollzugsinstitutionen	A3	346334	420000	369591	-50409	-12.0
L2 Davon Aufenthaltstage Untersuchungs- und Sicherheitshaft	A2	122836	135000	116575	-18425	-13.6
L11 Aufenthaltstage von Zürcher Fällen in externen Institutionen	A1	148906	160000	147182	-12818	-8.0
L3 Auslastung aller Gefängnisse und Vollzugseinrichtungen, in %	A3	74.6	85	75.4	-9.6	
L10 Vollzugsfälle Bewährungs- und Vollzugsdienste (Bestand Jahresende)	A1	3975	4700	3999	-701	-14.9
L4 Davon Freiheitsstrafen (Bestand Jahresende)	A1	2133	2200	2110	-90	-4.1
L8 Psychiatrisch-psychologische Konsultationen und Behandlungen	A5	13308	16000	13268	-2732	-17.1
L9 Lerngruppen «Bildung im Strafvollzug» (Bestand Jahresende)	A4	28	30	27	-3	-10.0
B6 Durchschnittlicher Nettoaufwand pro Aufenthaltstag in Zürcher Justizvollzugsinstitutionen, in Fr.	A3	351	290	385	95	32.8
B7 Durchschnittliche Kosten pro Aufenthaltstag in externen Institutionen (Kostgelder), in Fr.	A1	432	410	469	59	14.4
B8 Durchschnittliche Kosten pro Vollzugsfall (Bestand der Bewährungs- und Vollzugsdienste im Jahr (exkl. Kostgelder), in Fr.	A1	4134	3300	4103	803	24.3
W1 Ausbrüche aus gesicherten Gefängnissen und Vollzugseinrichtungen	A3	0	0	1	1	
W2 Übergriffe auf Personal	A4	31	15	22	7	46.7
W3 Suizide	A4	0	0	3	3	
W4 Quote korrekt absolvierter Urlaube aus geschlossenem Regime, in %	A4	98.1	95	99.1	4.1	
W5 Bedingte Entlassungen aus dem Strafvollzug	A1	239	350	262	-88	-25.1
W6 Erfolgreiche Abschlüsse Gemeinnützige Arbeit, in %	A1	71.6	80	81.1	1.1	

Bemerkungen

- L1, L3 Die Gesamtzahl der Aufenthaltstage ist im Vergleich zum Vorjahr gestiegen. Dies ist namentlich auf die Eröffnung des Gefängnisses Zürich West (GZW) im April des Berichtsjahres und der Übernahme der Haftform vorläufige Festnahme zurückzuführen.
- L2 Die Anzahl an Aufenthaltstagen in den Untersuchungsgefängnissen ist aufgrund von weniger Eintritten tiefer als budgetiert.
- L11 Die Anzahl an Aufenthaltstagen von Zürcher Fällen in externen Institutionen ist tiefer als budgetiert, da das vereinbarte Kontingent an Vollzugsplätzen in der Justizvollzugsanstalt Cazis Tignez noch nicht ausgeschöpft wird.
- L10 Die Bestände der Vollzugsfälle hat im Vergleich zum Vorjahr zugenommen, liegen jedoch weiterhin unter dem erwarteten Budgetwert.

- L8 Die tiefere Auslastung im Vergleich zum Budget führte dazu, dass auch weniger psychiatrisch-psychologische Konsultationen benötigt wurden.
- L9 In der Justizvollzugsanstalt Pöschwies wurde im Vergleich zum Vorjahr eine Lerngruppe weniger angeboten.
- B6 Zur Gewährleistung der Sicherheit und Verbesserung der Betreuungsqualität wurde der Personalschlüssel erhöht, was zu einer Erhöhung der durchschnittlichen Kosten pro Aufenthaltstag in Zürcher Justizvollzugsinstitutionen führt.
- B7 Die durchschnittlichen Kosten pro Aufenthaltstag in externen Institutionen stiegen im Vergleich zum Vorjahr an. Grund dafür sind ein Anstieg der Anzahl Fälle von Personen mit psychischen Störungen, die in ausserkantonalen Kliniken eingewiesen werden mussten, sowie eine Erhöhung der Kostgeldtarife.
- B8 Durch die Abnahme der Anzahl an Vollzugsfällen Bewährungs- und Vollzugsdienst nehmen die Kosten pro Vollzugsfall wegen der hohen Fixkosten entsprechend zu.
- W1 Im Februar brach eine Person aus dem Gefängnis Meilen aus. Sie wurde noch im selben Monat wieder gefasst.
- W2 Im Vergleich zum Vorjahr nahmen die Übergriffe auf das Personal ab. Die Gewaltbereitschaft bei Personen mit psychischen Störungen ist hoch. Durch die Erhöhung des internen und externen Sicherheitspersonals konnte die Anzahl der Übergriffe im Vergleich zum Vorjahr reduziert werden.
- W3 Im Berichtsjahr gab es fünf Todesfälle von Insassen in den JuWe-Institutionen. Bei drei Fällen handelt es sich um Suizide, ein Fall ist nachweislich auf eine natürliche Todesursache zurückzuführen, und bei einem Fall ist die Untersuchung der Staatsanwaltschaft noch nicht abgeschlossen.
- W4 Die Quote der korrekt absolvierten Urlaube aus geschlossenem Regime übertraf den Planwert.
- W5 Die Anzahl bedingter Entlassungen ist tiefer als budgetiert, konnte jedoch im Vergleich zum Vorjahr gesteigert werden.
- W6 Durch die Aufhebung der Coronamassnahmen konnte das Angebot an «Gemeinnütziger Arbeit» wieder aufgenommen werden, weshalb die Quote auch wieder angestiegen ist.

Entwicklungsschwerpunkte

Stand bis

RRZ 1d Im Umgang mit psychisch auffälligen Gefährdern Anschlusslösungen nach dem justiziellen Verfahren schaffen.

Der Bedarf an gesicherten Einrichtungen für die Unterbringung psychisch auffälliger Personen wurde in einem Projektteam bestehend aus der Sicherheitsdirektion (Federführung), der Direktion der Justiz und des Innern und der Gesundheitsdirektion diskutiert. Es wurde deutlicher Handlungsbedarf festgestellt, den es interdirektional weiter zu bearbeiten gilt. Dies wird durch die Fachkommission zur Behandlung und Unterbringung gewaltbereiter Patientinnen und Patienten geschehen. Aufgrund der positiven Erfahrungen wurden die Durchführung von Tätigkeits-, Kontakt- und Rayonverboten (ab dem Berichtsjahr) und Ersatzmassnahmen (ab 2023) definitiv eingeführt. Dieser Entwicklungsschwerpunkt wird gemeinsam mit der Staatsanwaltschaft (Leistungsgruppe Nr. 2204) und der Kantonspolizei (Leistungsgruppe Nr. 3100) umgesetzt.

Planmässig 2023

Jl 1.3a Weiterentwicklung Forensik, Risikomanagement

In einem im Vorjahr beendeten Pilotprojekt wurde getestet, ob das Risikomanagement in der Bewährungshilfe durch den Einsatz spezifischer Trainingsmodule ergänzt und unterstützt werden kann. Es handelt sich dabei um Module, welche die sozialen Fertigkeiten der Klientinnen und Klienten fördern. Aufgrund der positiven Resultate wurde entschieden, dass die Fachpersonen der Bewährungshilfe diese Module definitiv und bedarfsgerecht einsetzen können.

Planmässig 2023

Jl 1.4a Inhaltliche Weiterentwicklung der Untersuchungshaft: Betrachtungsweise als Gesamtprozess (insbesondere durchgehende Betreuung), Ausbau Gruppenvollzug, Einführung Zweiphasenmodell / Modellversuch U-Haft

Aufgrund der Unschuldsvermutung und des Normalisierungsprinzips wurden die Haftbedingungen in allen Untersuchungsgefängnissen angepasst. Die Inhaftierten haben innerhalb eines klar vorgegeben Rahmens mehr Entscheidungs- und Selbstbestimmungsmöglichkeiten erhalten. Der vom Bundesamt für Justiz und vom Regierungsrat bewilligte Modellversuch (2023–2027) wird in Zukunft weitere Schwerpunkte setzen. Es geht darum, Haftschäden zu vermeiden und die Ressourcen der Inhaftierten zu erhalten. Die Vorbereitungen für die geplanten Veränderungen im Sozialbereich, bei der Betreuung und beim Gesundheitsdienst laufen. Teil des Modellversuchs ist auch eine Weiterbildungsoffensive für sämtliche Mitarbeitenden mit Inhaftiertenkontakt.

Planmässig 2023

Jl 1.7a Gleichstellung weiblicher Inhaftierter im Hinblick auf die Haft- und Vollzugsangebote, offene Kurzvollzugsplätze für Frauen im Kanton Zürich bereitstellen.

Das im Vorjahr aufgegleiste Angebot offener Vollzugsplätze für Frauen aus dem Kanton in der konkordantlichen Strafanstalt Gmünd hat sich im Berichtsjahr etabliert. Innerhalb des Kantonsgebiets steht in der Halbgefängenschaft Winterthur eine kleine Anzahl offener Frauenvollzugsplätze zur Verfügung. Die Anzahl Vollzüge von Frauen ist stabil tief. Um die notwendige Flexibilität für einen qualitativ hochstehenden und bedarfsgerechten Sanktionenvollzug sicherzustellen, hat sich in der Deutschschweiz ein Frauenverbundsystem entwickelt.

Planmässig 2023

2206 1b Strategie Untersuchungshaft im Kanton Zürich: Bau und Inbetriebnahme GZW (Gefängnis Zürich West; 2022), Neubau GFW (Gefängnis Winterthur; 2023), Entscheid zu Weiterentwicklung und allfälliger Sanierung (Neubau) GFZ (Gefängnis Zürich; 2024) im Bezirksgebäude

Der Quarantänebetrieb im Gefängnis Horgen wurde Ende März des Berichtsjahres beendet und in einen regulären Untersuchungshaftbetrieb übergeführt. Wegen der zahlreichen Sanierungs- und Bauprojekte von Untersuchungsgefängnissen (Sanierung Pfäffikon, Neubau Winterthur, Ersatz Gefängnis Zürich) wird das Gefängnis Horgen bis auf Weiteres als Ausgleichsgefängnis benötigt. Am 1. April des Berichtsjahres erfolgte die Inbetriebnahme der Abteilung vorläufige Festnahme im Gefängnis Zürich West. Die Vorarbeiten für die Eröffnung der Abteilung Untersuchungshaft schreiten parallel voran. Mit der schrittweisen Erneuerung der Infrastruktur in Kombination mit qualitativen Verbesserungen der Haftbedingungen (Haftsettings, Modellversuch) wird der Weg zu einer zeitgemässen Untersuchungshaft konsequent verfolgt.

Planmässig 2024

2206 1c Konzipierung und Schaffung eines Zentrums für ausländerrechtliche Administrativhaft im heutigen Flughafengefängnis

Die ausschliessliche Nutzung des Flughafengefängnisses für die ausländerrechtliche Administrativhaft konnte planmässig auf den 1. April des Berichtsjahres umgesetzt werden. Entsprechend erfolgte eine Umbenennung des Flughafengefängnisses in «Zentrum für ausländerrechtliche Administrativhaft». Schweizweit konnten mit mehr als der Hälfte der Kantone Leistungsvereinbarungen abgeschlossen werden. Das lancierte Umbauprojekt ist weiterhin in Bearbeitung.

Abgeschlossen 2022

2206 1d Konzipierung und Planung der JVA Pöschwies Plus (Ersatz für Strafvollzugsplätze im Gefängnis Horgen und Affoltern sowie Flughafengefängnis); weitere Differenzierung des Angebots: Verwahrung (Abteilung für Langstrafenvollzug), älter werdende Gefangenenpopulation; Pflegefälle usw.

In Zusammenarbeit mit dem Hochbauamt und dem Immobilienamt wurde die Machbarkeitsstudie fertiggestellt. Zudem bereiteten die Beteiligten gemeinsam die Ausschreibung des Architekturwettbewerbs vor. Das Konzept für den Normalvollzug NV+ schuf die Grundlage, um die gesetzten Ziele zu erreichen. Teil des Konzepts sind die Akquirierung neuer Mitarbeitender und die Erarbeitung neuer Führungs- und Betreuungsstrukturen. Die notwendigen baulichen Anpassungen werden derzeit in Zusammenarbeit mit dem Hochbauamt und dem Immobilienamt erarbeitet.

Planmässig 2023

2206 1g Neukonzipierung Angehörigenarbeit (stärkerer Einbezug von Angehörigen und persönlichem Umfeld in den Vollzug)

Dieser Entwicklungsschwerpunkt wurde bereits 2021 abgeschlossen.

Abgeschlossen 2022

2206 1h Einführung Fachapplikation JuWe (Ablösung RIS)

Mit RRB Nr. 782/2021 wurden die Einführung und Realisierung der neuen Fachapplikation bewilligt. In der Zwischenzeit schlossen die Auftraggebenden die Verträge mit dem Entwicklungspartner ab. Das Projekt befindet sich zurzeit in der Realisierungsphase.

Verzögert 2023

2206 1i Übernahme Haftform vorläufige Festnahme von der Kantonspolizei

Mit der Inbetriebnahme des Gefängnisses Zürich West im April wurde der Betrieb der vorläufigen Festnahme von der Kantonspolizei übernommen.

Abgeschlossen 2022

Personal

	R21	B22	R22	Δ abs.	Δ %
Personal (Beschäftigungsumfang)	970.5	960.4	1 034.3	73.9	7.7

Bemerkungen R22 zu B22

- 81.5 Gefängnis Zürich West (GZW): Der Finanzwert für die Betriebskosten für das Polizei- und Justizzentrum (inkl. GZW) erfolgte zentral in der Leistungsgruppe Nr. 4950.
- 7.6 Vakante Stellen, die nicht zeitnah besetzt werden konnten (Rotationsgewinn).

Finanzierung

	R21	B22	Nachtrags- kredite	Kreditüber- tragungen	B22 ^{plus}	R22	Δ abs.	Δ %
Erfolgsrechnung (in Mio. Franken)								
Ertrag	85.2	96.4	0.0	0.0	96.4	85.8	-10.6	-11.0
Aufwand	-290.8	-298.8	0.0	0.0	-298.8	-316.5	-17.8	-5.9
Saldo	-205.7	-202.4	0.0	0.0	-202.4	-230.7	-28.3	-14.0
Investitionsrechnung (in Mio. Franken)								
Einnahmen		0.0	0.0	0.0	0.0		0.0	0.0
Ausgaben	-0.6	-3.2	0.0	0.0	-3.2	-0.3	2.9	91.3
Saldo	-0.6	-3.2	0.0	0.0	-3.2	-0.3	2.9	91.3

Bemerkungen zur Erfolgsrechnung

Δ abs.	A/E	Begründungen
-28.3		Abweichungen total R22 zu B22^{plus}
4.6	A2	- Minderaufwand interne Verrechnung aufgrund Schliessung provisorisches Polizeigefängnis Kantonspolizei Zürich (Propog)
0.9	A3	- Mehrertrag (Interne Verrechnung) aus Verrechnung von Eigenleistungen und Unterhalt an das Immobilienamt (IMA)
-0.5	A3	- Minderertrag Verkäufe in den Gewerben von JuWe
-0.7	A3	- Mehraufwand für Strom, Wasser und Heizung
-0.8	A1	- Minderertrag aus Ersatzfreiheitsstrafen
-0.8	A3	- Mehraufwand Gesundheitskosten für pflegeintensive Insassen
-0.9	A3	- Mehraufwand für Dienstleistungen Dritter insbesondere externes Sicherheitspersonal (RRB Nr. 1046/2021)
-2.5	A1	- Minderertrag Kostgelder (Interne Verrechnung) aufgrund tieferer Anzahl Einweisungen durch das Migrationsamt in das Zentrum für ausländerrechtliche Administrativhaft
-4.1	A1	- Höherer Aufwand für Kostgelder vor allem infolge grösserer Anzahl an ausserkantonalen Platzierungen und höherer Tarife
-5.8	A3	- Mehraufwand (Interne Verrechnung) für Unterhalt Gebäude, insbesondere Nebenkosten und Instandhaltung mit dem Immobilienamt (IMA)
-8.3	A1	- Tieferer Kostgeldertrag aufgrund tieferer Anzahl Einweisungen insbesondere weniger ausserkantonale Einweisungen in das Massnahmenzentrum Uitikon und die Justizvollzugsanstalt Pöschwies
-9.8	A3	- Höherer Personalaufwand, unter anderem für bereits angestellte Mitarbeitende des Gefängnisses Zürich West (zentrale Budgetierung in LG 4950), sowie eine Erhöhung der Rückstellungen Mehrleistungen Personal
0.4		- Übrige Abweichungen

Bemerkungen zur Investitionsrechnung

Bemerkungen zur Investitionsrechnung	B22 ^{plus}	R22	Δ abs.	Begründungen
Ausgaben total	-3.2	-0.3	2.9	
- Maschinen, Geräte, Fahrzeuge (davon 1.8 Mio. Franken für Gefängnis Zürich West [GZW])	-1.9	0.0	1.9	- Erstausrüstung Maschinen und Geräte für das Gefängnis Zürich West wurden über Baudirektion verbucht (RRB Nr. 819/2021).
- Investitionen für gefängnispezifische IT-Geräte und Hardware im Gefängnis Zürich West (GZW)	-0.5	0.0	0.5	- Erstausrüstung IT-Geräte und Hardware für das Gefängnis Zürich West wurden über die Baudirektion verbucht (RRB Nr. 819/2021).
- Mobiliar	-0.8	-0.3	0.5	- Selbsthergestelltes Zellenmobiliar durch die Justizvollzugsanstalt Pöschwies
- Übrige	-0.0	0.0	0.0	

Rücklagen

Bestand 31.12.2021 plus Bildung 2021	Verwendung 2022	Antrag Bildung 2022 (verbucht 2023)	Bestand 31.12.2022 plus Bildung 2022	Veränderung Bestand
-1179535	450003	0	-729532	450003

Bemerkungen

Im Berichtsjahr wurden Fr. 450 003 über Rücklagen finanziert. Dabei handelt es sich um Personalaufwand für befristete Stellen. Justizvollzug und Wiedereingliederung beantragt keine Rücklagen.

2207 Gemeindeamt

Im Berichtsjahr wurde der Zusammenschluss von drei politischen und drei Schulgemeinden vorgeprüft und dem Regierungsrat zur Genehmigung vorgelegt. Zudem wurde die Auflösung von sieben Zweckverbänden geprüft. Weiter wurde die Vorprüfung von 42 Neufassungen oder Änderungen von Gemeindeordnungen oder Zweckverbandsstatuten vorgenommen, die der Regierungsrat anschliessend genehmigt hat. Der Finanzausgleich wurde mit einem Ausgleichsvolumen von 1,35 Mrd. Franken vollzogen und die Jahresrechnungen von 91 gemeinderechtlichen Organisationen vertieft geprüft. Zwölf Zivilstandsämter wurden inspiziert, darunter das Zivilstandsamt Zürich. Dabei wurde geprüft, ob die Zivil-

standsämter rechtskonform geführt werden und ob die amtlichen Traulokale behindertengerecht zugänglich sind. Die Applikationen für die elektronische Einbürgerung wurde fertiggestellt und die Gemeinden auf deren Einführung vorbereitet. Zudem wurde ein kantonaler Grundkenntnistest erarbeitet und den Gemeinden zur Verfügung gestellt. Der Regierungsrat legte den Grundstein für eine umfassende Weiterentwicklung der kantonalen Einwohnerdatenplattform in den Jahren 2023–2025 (RRB Nr. 789/2022). Damit können Verbesserungen für die Nutzenden umgesetzt und mit Blick auf die kantonale Datenstrategie Neuerungen in die Wege geleitet werden.

Aufgaben

- A1 Aufsicht über die rechtskonforme Organisation, Haushaltsführung und Rechnungslegung der Gemeinden und gemeinderechtlichen Organisationen
- A2 Vollzug des kantonalen Finanzausgleichs (vgl. Leistungsgruppe 2216, Kantonaler Finanzausgleich)
- A3 Aufsicht über das Meldewesen und die Einwohnerregister der Gemeinden
- A4 Aufsicht über das Zivilstandswesen der Gemeinden, Erfüllung der kantonalen Zivilstandsaufgaben und Bearbeitung der Namensänderungsgesuche
- A5 Aufsicht über das Bürgerrechtswesen der Gemeinden und Vollzug der kantonalen Einbürgerungen
- A6 Aufsicht über den Kindes- und Erwachsenenschutz

Indikatoren

Leistungsindikatoren (L), Wirtschaftlichkeitsindikatoren (B) und Wirkungsindikatoren (W)		Aufgabe	R21	B22	R22	Δ abs.	Δ%
L1	Behördenschulungstage (Zielwert)	A1	25	39	58	19	48.7
L2	Berichtigungen/Löschungen im informatisierten Standesregister	A4	2123	2600	1879	-721	-27.7
L3	Erledigte Namensänderungen	A4	1296	1200	1102	-98	-8.2
L4	Erledigte ordentliche Einbürgerungen	A5	6670	5500	6389	889	16.2
L5	Erledigte erleichterte Einbürgerungen	A5	1413	1200	1372	172	14.3
B1	Durchschnittliche Anzahl Arbeitsstunden je ordentliche Einbürgerung	A5	2.2	3	2.3	-0.7	-23.3
W1	Anteil Zufriedenheit Kursteilnehmender mindestens «gut», in %	A1	90.16	90	95.55	5.55	
W2	Durchschnittliche Verfahrensdauer bei ordentlichen Einbürgerungen, in Mt.	A5	20.6	17	18.4	1.4	8.2
W3	Durchschnittliche Verfahrensdauer bei erleichterten Einbürgerungen, in Mt.	A5	5.9	5	6.6	1.6	32.0
W4	Durchschnittliche Verfahrensdauer bei Namensänderungen, in Mt.	A4	2.1	2	2.5	0.5	25.0
W5	Anteil Beantwortung telefonischer juristischer Anfragen innert 24 Stunden, in %	A1	94	90	92	2	

Bemerkungen

- L1 Das Gemeindeamt bietet Schulungsveranstaltungen für Mitglieder von Gemeinde- sowie von Kindes- und Erwachsenenschutzbehörden an. Seine Mitarbeitenden unterrichten zudem an der KV Business School Zürich. Der Leistungsindikator bezieht sich ausschliesslich auf die Schulungsveranstaltungen des Gemeindeamts. Im Jahr der Wahl neuer Behördenmitglieder (Berichtsjahr) und im darauf folgenden Jahr ist die Nachfrage nach Weiterbildung jeweils grösser als in den übrigen beiden Jahren einer Legislaturperiode.
- L2 Mit Berichtigungen und Löschungen im informatisierten Standesregister korrigiert die kantonale Aufsichtsbehörde im Zivilstandswesen fehlerhafte Einträge der kommunalen Zivilstandsämter.
- L3 Wer seinen Vor- oder Nachnamen ändern will, muss dafür achtenswerte Gründe nennen. Die Nachfrage nach Namensänderungen ist gegenüber dem Vorjahr gesunken.
- L4 Die Anzahl der erledigten ordentlichen Einbürgerungen ist höher als ursprünglich geplant. Zum einen liegt dies an der Erledigung vieler penderter Fälle, die sich 2020 und 2021 angehäuft haben. Zum anderen wurden in den letzten drei Jahren mehr Gesuche eingereicht als angenommen.
- L5 Das erleichterte Einbürgerungsverfahren wird vom Bund geleitet. Der Bund überwies im Berichtsjahr im Vergleich zum Vorjahr zwar etwas weniger Gesuche, aber immer noch deutlich mehr als ursprünglich erwartet. Daher ist die Anzahl der Erledigungen auch höher ausgefallen.

- B1 Die durchschnittliche Arbeitszeit zur Erledigung eines Gesuchs um ordentliche Einbürgerung ist geringer als geplant und etwa gleich wie im Vorjahr.
- W1 Die Teilnehmenden, welche die Veranstaltungen evaluierten, geben beim Gesamturteil zu rund 40% «sehr zufrieden» und zu rund 55% «zufrieden» an.
- W2 Trotz der Vorbereitung für die eEinbürgerung konnte die durchschnittliche Bearbeitungszeit nach den Pandemie Jahren wieder deutlich gesenkt werden. Sie ist jedoch immer noch etwas höher als der Planwert.
- W3 Die Bearbeitungszeit ist höher als im Vorjahr und auch höher als geplant. Zum einen überwies der Bund dem Kanton mehr Gesuche als im Vorjahr. Zum anderen gab es personelle Engpässe im Team, das für die erleichterten Einbürgerungen zuständig ist.
- W4 Die Verfahrensdauer hat sich durchschnittlich auf 2,5 Monate erhöht. Dies ist auf den Abschluss von mehreren langjährigen Verfahren mit Verhandlungen im Ausland (internationale Rechtshilfe) zurückzuführen. Der Median der Verfahrensdauer aller abgeschlossenen Verfahren wäre 1,6 Monate.
- W5 Das Gemeindeamt beantwortet in all seinen Tätigkeiten telefonische Anfragen von Gemeindebehörden, Verwaltungsfachleuten und Privatpersonen. Der Indikator bezieht sich ausschliesslich auf juristische Anfragen an die Abteilung Gemeinderecht. Sie betreffen insbesondere Fragen zu Wahlen und Abstimmungen, Zuständigkeitsordnungen, Ausgabebewilligungen sowie zum Organisationsrecht. Im Berichtsjahr wurden zahlreiche Anfragen im Zusammenhang mit den Erneuerungswahlen der kommunalen Behörden beantwortet. Die Anzahl der Anfragen ist in der Berichtsperiode zurückgegangen (Gemeinderecht 807 sowie Kindes- und Erwachsenenschutzrecht [KESR] 145; insgesamt 952). Sie konnten zu rund 92% innert 24 Stunden beantwortet werden.

Entwicklungsschwerpunkte

	Stand	bis
RRZ 10h Neue Formen der Zusammenarbeit zwischen Kanton und Gemeinden prüfen.		
Das Gemeindeamt hat das jährlich stattfindende Gemeindeforum im Berichtsjahr dem Projekt Gemeinden 2030 gewidmet. Es soll in der neuen Legislatur fortgeführt werden. Die Verantwortlichen haben am Gemeindeforum neue Themen präsentiert und zur Diskussion gestellt. Thematisch wurde in Gruppen an den Themen Attraktivität der Miliztätigkeit, partnerschaftliche Zusammenarbeit zwischen Gemeinden und Kanton, digitale Transformation und interkommunale Zusammenarbeit gearbeitet. Weitere Informationen sind unter zh.ch/de/politik-staat/gemeinden/gemeinden-2030.html zu finden. Dieser Entwicklungsschwerpunkt wird gemeinsam mit dem Generalsekretariat der Direktion der Justiz und des Innern (Leistungsgruppe Nr. 2201) umgesetzt.	Planmässig	2023
JI 5.1a Erlass eines neuen Bürgerrechtsgesetzes		
Das Gesetz wurde an der Volksabstimmung vom 15. Mai 2022 angenommen. Es wird voraussichtlich Mitte 2023 mit der zugehörigen Verordnung in Kraft treten.	Planmässig	2023
JI 5.1b Einführung des elektronischen Einbürgerungsverfahrens		
Die Applikationen zur digitalen Gesuchseinreichung und -bearbeitung sind fertiggestellt. Ab 2023 werden Einbürgerungsgesuche ausschliesslich digital bearbeitet.	Abgeschlossen	2022
JI 10.1b Finanzausgleich auf seine Wirksamkeit überprüfen und allfällige Anpassungen vorschlagen		
Die letzte Überprüfung erfolgte im Rahmen des Gemeinde- und Wirksamkeitsberichts 2021, die nächste ist für 2025 vorgesehen.	Planmässig	2025
2207 10a Bereitstellung eines Behördenschulungsangebots, das die ganze Breite der Gemeindeaufgaben abdeckt, dies in Zusammenarbeit mit den jeweiligen Fachdirektionen		
Für die im Berichtsjahr neu gewählten Gemeindebehördenmitglieder hat das Gemeindeamt zusammen mit den Fachdirektionen ein breites Schulungsangebot bereitgestellt. Dieses wird 2023 ergänzt und ausgebaut.	Planmässig	2023
2207 10b Darstellung der Finanzentwicklung der Zürcher Gemeinden anhand der neuen Kennzahlen im Internet		
Die Zahlen sind auf der Webseite des Kantons unter dem Titel Zahlen und Fakten zu den Gemeindefinanzen abrufbar: zh.ch/de/steuern-finanzen/gemeindefinanzen/zahlen-gemeindefinanzen.html	Abgeschlossen	2022
2207 10c Umsetzung des neuen Gemeindegesetzes		
Das Gemeindegesetz ist in fast allen gemeinderechtlichen Organisationen umgesetzt. In wenigen Organisationen ist dies noch nicht der Fall, weil anstehende oder laufende strukturelle Änderungen abzuwarten sind.	Abgeschlossen	2022

Personal

	R21	B22	R22	Δ abs.	Δ %
Personal (Beschäftigungsumfang)	55.8	59.1	57.3	-1.8	-3.1

Bemerkungen R22 zu B22

Allg. Tieferer durchschnittlicher Beschäftigungsumfang infolge zeitweise nicht besetzter Stellen

Finanzierung

Erfolgsrechnung (in Mio. Franken)	R21	B22	Nachtrags- kredite	Kreditüber- tragungen	B22 ^{plus}	R22	Δ abs.	Δ %
Ertrag	4.8	4.4	0.0	0.0	4.4	5.0	0.5	12.2
Aufwand	-12.8	-13.8	0.0	-0.1	-13.9	-13.1	0.8	6.1
Saldo	-8.0	-9.4	0.0	-0.1	-9.5	-8.1	1.4	14.7
Investitionsrechnung (in Mio. Franken)	R21	B22	Nachtrags- kredite	Kreditüber- tragungen	B22 ^{plus}	R22	Δ abs.	Δ %
Einnahmen								
Ausgaben	-0.9	-1.0	0.0	0.0	-1.0	-1.6	-0.6	-57.4
Saldo	-0.9	-1.0	0.0	0.0	-1.0	-1.6	-0.6	-57.4

Bemerkungen zur Erfolgsrechnung

Δ abs.	A/E	Begründungen
1.4		Abweichungen total R22 zu B22^{plus}
0.7	Jl 5.1b	- Tieferer Aufwand für Abschreibungen und Betriebskosten der Applikation eEinbürgerungen aufgrund der späteren Inbetriebnahme
0.2	A5	- Höherer Ertrag bei den Einbürgerungsgebühren
0.2	A1	- Höherer Ertrag aus Behördenschulungen
0.1	A3	- Höherer Ertrag aus Gebühren für den elektronischen Umzug (Applikation eUmzugCH)
0.1	RRZ 10h	- Tieferer Aufwand für das Projekt «Gemeinden 2030»
0.1	A1, A3, A5	- Tieferer Personalaufwand infolge zeitweise nicht besetzter Stellen
-0.0		- Übrige Abweichungen

Bemerkungen zur Investitionsrechnung

	B22 ^{plus}	R22	Δ abs.	Begründungen
Ausgaben total	-1.0	-1.6	-0.6	
- Investitionsausgaben für das Projekt eEinbürgerungenZH: Durchgängige Digitalisierung des Einbürgerungsverfahrens (RRB Nr. 888/2019), geplante Inbetriebnahme per 1. Januar 2022		-1.4		- Die Investitionssumme beträgt gesamthaft 4.760 Mio. Franken.
- Investitionsausgaben für die Trennung der Codebasis und den Aufbau der Entwicklungsinfrastruktur der Kantonalen Einwohnerdatenplattform (KEP)		-0.2		
- Übrige	-1.0	-0.0	1.0	

2216 Kantonaler Finanzausgleich

Der Ressourcenausgleich stellt das wichtigste Instrument des kantonalen Finanzausgleichs dar. Im Berichtsjahr wurden bei finanzstarken Gemeinden 928 Mio. Franken abgeschöpft und 897 Mio. Franken an finanzschwache Gemeinden ausbezahlt.

Die Abgeltung der Zentrumslasten für Zürich und Winterthur belief sich im Berichtsjahr auf 410,6 Mio. bzw. 85,7 Mio. Franken.

Aufgaben

A1 Vollzug des kantonalen Finanzausgleichs mit den folgenden fünf Instrumenten: 1) Der Ressourcenausgleich vermindert die grossen Steuerkraftunterschiede, welche die Hauptursache für die unterschiedliche Steuerbelastung in den Gemeinden sind. Er stärkt finanzschwache Gemeinden mit Zuschüssen. Die finanzstarken Gemeinden werden durch Abschöpfungen an seiner Finanzierung beteiligt. 2) Der demografische Sonderlastenausgleich unterstützt Gemeinden mit ausserordentlichen Aufwendungen als Folge eines besonders hohen Bevölkerungsanteils an Personen unter 20 Jahren. 3) Der geografisch-topografische Sonderlastenausgleich gleicht besondere Lasten dünner Besiedlung und schwieriger Topografie aus. 4) Der individuelle Sonderlastenausgleich trägt übermässige Lasten einzelner Gemeinden, die sich mit den generellen Instrumenten nicht fassen lassen. 5) Der Zentrumslastenausgleich gleicht den Städten Zürich und Winterthur die finanziellen Folgen ihrer zentralörtlichen Leistungen und Lasten ab.

Indikatoren

Wirkungsindikatoren (W)		Aufgabe	R21	B22	R22	Δ abs.	Δ%
W1	Ressourcendisparität vor Finanzausgleichsgesetz, in Fr.	A1	15882	12906	12906	0	0.0
W2	Ressourcendisparität nach Finanzausgleichsgesetz, in Fr.	A1	4687	3756	3756	0	0.0
W3	Ressourcenbedingte Steuerfussdisparität, in %	A1	46	42	42	0	
W4	Ausgleichsvolumen, in Mio. Franken	A1	1386	1325	1325	0	0.0

Bemerkungen

- W1 Die Ressourcendisparität drückt den Unterschied der Steuerkraft pro Kopf zwischen der ressourcenstärksten und ressourcenschwächsten Gemeinde aus. Der Wert von Fr. 12 906 ist im Zeitvergleich tief. Er fällt gegenüber den Vorjahren niedriger aus, da die Steuerkraft in der ressourcenstärksten Gemeinde mehr abnahm als in der ressourcenschwächsten Gemeinde.
- W2 Mit dem Finanzausgleich soll die Ressourcendisparität zwischen der ressourcenstärksten und ressourcenschwächsten Gemeinde verringert werden. Die Abnahme der Disparität von Fr. 12 906 pro Kopf (vor Finanzausgleich) auf Fr. 3756 pro Kopf (nach Finanzausgleich) zeigt die Wirkung des Finanzausgleichs. Aufgrund der Entwicklung wie unter W1 erwähnt, hat auch der Ressourcenunterschied nach Finanzausgleich gegenüber dem Vorjahr abgenommen.
- W3 Gemeinden mit einer hohen Steuerkraft brauchen einen tieferen Steuerfuss als eine Gemeinde mit einer schwachen Steuerkraft, um den gleichen Aufwand zu decken. Um diese Gegenüberstellung unabhängig von den tatsächlichen Aufwänden einer Gemeinde zu berechnen, wird für diesen Indikator in allen Gemeinden von einem einheitlichen Nettoaufwand pro Kopf ausgegangen. Der Wert der ressourcenbedingten Steuerfussdisparität zeigt, wie viele Steuerfussprozent die ressourcenschwächste Gemeinde mehr erheben muss gegenüber der ressourcenstärksten Gemeinde nach dem Finanzausgleich, damit der jeweils gleiche Aufwand gedeckt wird.
- W4 Das Volumen zeigt den Bruttoaufwand des Finanzausgleichs. Der Bruttoaufwand hat sich gegenüber dem Vorjahr verringert, unter anderem wegen des geringeren Unterschieds zwischen der ressourcenstärksten und der ressourcenschwächsten Gemeinde.

Direktion der Justiz und des Innern
Leistungsgruppe 2216

Finanzierung

Erfolgsrechnung (in Mio. Franken)	R21	B22	Nachtrags- kredite	Kreditüber- tragungen	B22 ^{plus}	R22	Δ abs.	Δ %
Ertrag	893.3	892.6	0.0	0.0	892.6	892.6	-0.0	-0.0
- Ressourcenabschöpfung	880.7	880.3	0.0	0.0	880.3	880.3	-0.0	-0.0
- Beitrag aus Strassenfonds	12.6	12.4	0.0	0.0	12.4	12.4	0.0	0.0
Aufwand	-1407.4	-1346.8	0.0	0.0	-1346.8	-1331.5	15.3	1.1
- Ressourcenzuschuss	-866.6	-795.2	0.0	0.0	-795.2	-795.2	0.0	0.0
- Zentrumslastenausgleich	-492.9	-489.1	0.0	0.0	-489.1	-489.1	0.0	0.0
- Geografisch-topografischer Sonderlastenausgleich	-21.1	-20.4	0.0	0.0	-20.4	-20.4	0.0	0.0
- Demografischer Sonderlastenausgleich	-5.4	-5.2	0.0	0.0	-5.2	-5.2	-0.0	-0.0
- Individueller Sonderlastenausgleich	-0.4	-15.1	0.0	0.0	-15.1	-0.7	14.3	95.2
- Beiträge an Veränderungen der Gemeindeeinteilung	-0.9	-1.9	0.0	0.0	-1.9	-0.9	1.0	50.3
- Zusatzunterstützung Gemeinden infolge STAF	-20.0	-20.0	0.0	0.0	-20.0	-20.0	0.0	0.0
Saldo	-514.1	-454.2	0.0	0.0	-454.2	-438.9	15.3	3.4
Investitionsrechnung (in Mio. Franken)	R21	B22	Nachtrags- kredite	Kreditüber- tragungen	B22^{plus}	R22	Δ abs.	Δ %
Einnahmen								
Ausgaben								
Saldo								

Bemerkungen zur Erfolgsrechnung

Δ abs.	A/E	Begründungen
15.3		Abweichungen total R22 zu B22^{plus}
14.3	A1	- Tieferer individueller Sonderlastenausgleich
1.0	A1	- Tiefere Beiträge an Veränderungen der Gemeindeeinteilung (Fusionsbeiträge)
0.0		- Übrige Abweichungen

2217 Abwicklung Investitionsfonds

Mit Inkrafttreten des Finanzausgleichsgesetzes 2012 wurden keine Investitionsbeiträge mehr bewilligt. Seit 2017 werden auch keine Beiträge mehr ausbezahlt. Der Aufwand beschränkt sich deshalb auf die Verzinsung und Abschreibung des Fonds.

Aufgaben

- A1 Die Zielsetzung orientiert sich an den im per 31. Dezember 2013 aufgelösten Investitionsfonds definierten Aufgaben: Verminderung von Investitionslasten der Gemeinden durch Beiträge des Staates.
- A2 Die Leistungsgruppe «Abwicklung Investitionsfonds» dient der Auszahlung der bereits bewilligten Investitionsbeiträge, deren Bilanzierung sowie Abschreibung und Verzinsung.

Finanzierung

Erfolgsrechnung (in Mio. Franken)	R21	B22	Nachtrags- kredite	Kreditüber- tragungen	B22 ^{plus}	R22	Δ abs.	Δ %
Ertrag								
Aufwand	-1.3	-0.8	0.0	0.0	-0.8	-0.8	0.0	1.2
- Abschreibungen	-1.3	-0.8	0.0	0.0	-0.8	-0.8	0.0	1.3
Saldo	-1.3	-0.8	0.0	0.0	-0.8	-0.8	0.0	1.2
Investitionsrechnung (in Mio. Franken)	R21	B22	Nachtrags- kredite	Kreditüber- tragungen	B22 ^{plus}	R22	Δ abs.	Δ %
Einnahmen								
Ausgaben								
Saldo								

2221 Handelsregisteramt

Die Anzahl der eingetragenen, aktiven Gesellschaften stieg gegenüber dem Vorjahr um 4337 (3,6%) auf 124510. Dieser Zuwachs liegt über dem schweizweiten Durchschnitt (3,2%). Damit haben weiterhin über 17% aller Unternehmen in der Schweiz ihren Sitz im Kanton. Die Gesellschaft mit beschränkter Haftung (GmbH) war einmal mehr die bevorzugte Rechtsform. Nach einer Zunahme von 2295 (5,4%) sind im Berichtsjahr nun 44740 aktive GmbH eingetragen. Die Zahl der Einzelunternehmen stieg um 1166 (3,8%) auf 31495, jene der Aktiengesellschaften um 717 (2%) auf 36419. Diese drei Rechtsformen machen über 90% aller eingetragenen, aktiven Unternehmen aus. Der Bestand der ausländischen Zweigniederlassungen (-24), Stiftungen (-22), Kommanditgesell-

schaften (-15) und Genossenschaften (-4) verringerte sich. Die Kommanditgesellschaften weisen die geringste Anzahl (315) auf.

Seit dem 1. Januar 2023 gelten verschiedene Neuerungen im Aktienrecht, die auch Auswirkungen auf weitere Rechtsformen haben. Im Hinblick auf das Inkrafttreten der Aktienrechtsrevision hat das Handelsregisteramt im Berichtsjahr die Mitarbeitenden intensiv geschult, zahlreiche Vorlagen und Merkblätter für die Kundschaft überarbeitet und die Webseite angepasst. Die Webseite des Handelsregisteramtes wurde nicht nur inhaltlich, sondern auch strukturell überarbeitet und bezüglich Navigation vereinfacht.

Aufgaben

- A1 Das Handelsregister dient der Konstituierung und der Identifikation von Rechtseinheiten. Es bezweckt die Erfassung und Offenlegung rechtlich relevanter Tatsachen über Rechtseinheiten und dient der Rechtssicherheit sowie dem Schutz Dritter im Rahmen zwingender Vorschriften des Zivilrechts.
- A2 Führen eines aktuellen und wahren Registers

Indikatoren

Leistungsindikatoren (L), Wirtschaftlichkeitsindikatoren (B) und Wirkungsindikatoren (W)	Aufgabe	R21	B22	R22	Δ abs.	Δ%
L1 Zu bewirtschaftende Gesellschaften	A1	383258	388000	393682	5682	1.5
L2 Rechtsauskünfte	A1	25107	25000	22729	-2271	-9.1
L3 Eintragungen ins Tagesregister	A1	53783	50000	51542	1542	3.1
L4 Registerauskünfte	A1	50721	50000	48107	-1893	-3.8
L5 Kontinuierliche Überprüfung der eingetragenen Tatsachen, in % (Zielwert)	A1	100	80	100	20	
B1 Kostendeckung Leistungsgruppe Handelsregisteramt, in %	A1	107	95	100	5	
W2 Periodische Kundenumfrage bezüglich Zufriedenheit	A1		gut	-		
W3 Revisionsbericht EHRA	A1		gut	-		
W4 Kundenumfrage: Beratungsqualität	A1		gut	-		

Bemerkungen

- L1 Die Anzahl der zu bewirtschaftenden Gesellschaften nimmt kontinuierlich zu.
- L2 Im Berichtsjahr wurden weniger kostenlose Fachauskünfte erteilt.
- L3 Die Anzahl Eintragungen in das Tagesregister liegt leicht über den Erwartungen.
- L4 Im Berichtsjahr lag die Anzahl Registerauskünfte unter Budget (insbesondere Handelsregisterauszüge).
- W3 Mit dem aktuellen Jahresabschluss stellt das Eidgenössische Handelsregisteramt (EHRA) keinen Revisionsbericht zur qualitativen Bewertung der Eintragungen mehr aus. Es wurden weniger als 1% der Eintragungen ins Tagesregister vom EHRA beanstandet.
- W2, W4 Gegen Ende 2021 wurde die quantitative Kundenumfrage durch qualitative Befragungen von Schlüsselkunden ersetzt, was keine objektive Bewertung des Handelsregisteramtes zulässt. Aus den Befragungen konnten im Berichtsjahr einzelne Handlungsempfehlungen (z.B. Anpassung Vorauszahlungsablauf, Kommunikation Eintragungsfristen im Juni und Dezember) umgesetzt werden. Die Indikatoren werden bei der Erstellung des KEF 2024–2027 überprüft.

Entwicklungsschwerpunkte

JI 10.5c Vereinfachung des elektronischen Behördenverkehrs

Im Berichtsjahr haben Klärungen sowie Kontakte mit externen Partnern und Behörden stattgefunden. Planmässig 2023

Mit den Notariaten hat das Handelsregisteramt eine Absichtserklärung für einen durchgängig digitalisierten Kundenprozess unterzeichnet. Das Handelsregisteramt hat seine Webseite neu nach kundenzentrierten Prinzipien aufgebaut.

Personal

	R21	B22	R22	Δ abs.	Δ %
Personal (Beschäftigungsumfang)	58.5	61.8	60.3	-1.6	-2.5

Bemerkungen R22 zu B22

- 1.5 Verzögerte Anstellungen führen zu einem tieferen Beschäftigungsumfang.

Direktion der Justiz und des Innern
Leistungsgruppe 2221

Finanzierung

Erfolgsrechnung (in Mio. Franken)	R21	B22	Nachtrags- kredite	Kreditüber- tragungen	B22 ^{plus}	R22	Δ abs.	Δ %
Ertrag	11.0	10.9	0.0	0.0	10.9	10.4	-0.5	-4.3
Aufwand	-10.3	-11.4	0.0	0.0	-11.4	-10.4	1.0	8.5
Saldo	0.7	-0.5	0.0	0.0	-0.5	-0.0	0.5	94.2

Investitionsrechnung (in Mio. Franken)	R21	B22	Nachtrags- kredite	Kreditüber- tragungen	B22 ^{plus}	R22	Δ abs.	Δ %
Einnahmen								
Ausgaben								
Saldo								

Bemerkungen zur Erfolgsrechnung

Δ abs.	A/E	Begründungen
0.5		Abweichungen total R22 zu B22^{plus}
0.4	A1	- Tieferer Personalaufwand
0.3	A1	- Tieferer Sachaufwand (insbesondere Softwareunterhalt und Dienstleistungen Dritter)
0.1	A1	- Tiefere interne Verrechnung des Mietaufwandes
-0.5	A1	- Tiefere Gebühreneinnahmen, z.B. weniger verkaufte Handelsregisterauszüge
0.2		- Übrige Abweichungen

Rücklagen

Bestand 31.12.2021 plus Bildung 2021	Verwendung 2022	Antrag Bildung 2022 (verbucht 2023)	Bestand 31.12.2022 plus Bildung 2022	Veränderung Bestand
-323737	0	0	-323737	0

Bemerkungen

Das Handelsregisteramt beantragt keine Rücklagen.

2223 Statistisches Amt

Das Statistische Amt hat im Berichtsjahr an vier Sonntagen die kantonalen Ergebnisse von zehn eidgenössischen Vorlagen und die Endergebnisse von neun kantonalen Vorlagen ermittelt. Das Statistische Amt hat die Zusammenarbeit mit der Bundeskanzlei für die App VoteInfo und die dazugehörigen Umsysteme verstärkt. Vertiefte Analysen erschienen unter anderem zu den Wohnungswechseln, der unbezahlten Arbeit, der langfristigen Entwicklung der Stimmbeteiligung sowie den Unternehmenskonkursen und -gründungen infolge der Coronapandemie. Ein wichtiger Meilenstein war der Aufbau eines umfassenden Datensatzes zu den finanziellen Ver-

hältnissen der Haushalte, der erstmals Daten aus zahlreichen relevanten Quellen (Steuerregister, Sozialhilfedaten, Strukturerhebung des Bundesamtes für Statistik) bündelt und für Auswertungen verfügbar macht. Das Angebot an offenen Daten der Verwaltung wurde weiter ausgebaut. Mittlerweile publizieren Verwaltungseinheiten aus allen Direktionen und der Staatskanzlei offene Daten über die Metadatenverwaltung. Das Statistische Amt hat sein Kommunikationsangebot um einen Podcast und einen Auftritt auf LinkedIn ergänzt. Für verschiedene Direktionen und Gemeinden hat das Statistische Amt Vernehmlassungen und Befragungen durchgeführt.

Aufgaben

- A1 Sicherstellung der statistischen Grundversorgung im Kanton Zürich
- A2 Organisation von kantonalen und eidgenössischen Abstimmungen und Wahlen
- A3 Kundenspezifische Dienstleistungen (Auswertungen, Studien, Befragungen)

Indikatoren

Leistungsindikatoren (L), Wirtschaftlichkeitsindikatoren (B) und Wirkungsindikatoren (W)	Aufgabe	R21	B22	R22	Δ abs.	Δ%
L3 Veröffentlichungen von vertieften statistischen Analysen (Zielwert)	A1	18	18	18	0	0.0
L5 Kundenspezifische Dienstleistungen mit Honorar > Fr. 1000 je Fall (Zielwert)	A3	132	100	124	24	24.0
B1 Kostendeckungsgrad kundenspezifische Dienstleistungen (variable Kosten), in %	A3	91.4	100	91.9	-8.1	
W1 Berichte in den Medien über statistische Analysen	A1	90	80	95	15	18.8
W3 Beurteilung des Angebots (Web, Publikationen, Dienstleistungen) durch Nutzer (Anteil zufriedener Nutzer, in %)	A1					
W4 Kundenorientierung des Auskunftsdienstes: Rangfolge unter 7 vergleichbaren Ämtern	A1	1				
W5 Zufriedenheitsgrad der beteiligten Instanzen bei Wahlen und Abstimmungen, in %	A2	97				
W6 Zufriedenheitsgrad der Kunden, in %	A3	92				
W7 Veröffentlichung der Abstimmungsergebnisse auf Kantonebene nach Eintreffen des letzten Gemeinderesultats, in Min.	A2	2.3	5	3.5	-1.5	-30.0

Bemerkungen

- W3, W4, W5, W6 werden nur alle zwei Jahre erhoben.

Entwicklungsschwerpunkte

2223 10e Umsetzung Statistikkoordination gemäss StatG

Die Zusammenarbeit mit den Amtsstellen hat sich etabliert. 49 Erhebungen werden rapportiert. Stand bis
Planmässig 2024

2223 10f Verankerung von Open Government Data (OGD) und Unterstützung von Verwaltungseinheiten und öffentlichrechtlichen Anstalten bei Erschliessung ihrer Datenbestände und Publikation als OGD

Per Ende 2022 stellen insgesamt 17 Einheiten aus allen sieben Direktionen und der Staatskanzlei, die Parlamentsdienste sowie die Städte Uster und Winterthur offene Behördendaten (Open Government Data [OGD]) über das Statistische Amt bereit. Planmässig 2024

Personal

	R21	B22	R22	Δ abs.	Δ %
Personal (Beschäftigungsumfang)	31.2	34.7	30.8	-3.9	-11.2

Bemerkungen R22 zu B22

- Allg. 3.9 Praktikumsstellen sind nicht im Ist-Wert enthalten und Stellenbesetzungen erfolgten teilweise verzögert.

Direktion der Justiz und des Innern
Leistungsgruppe 2223

Finanzierung

Erfolgsrechnung (in Mio. Franken)	R21	B22	Nachtrags- kredite	Kreditüber- tragungen	B22 ^{plus}	R22	Δ abs.	Δ %
Ertrag	1.3	1.6	0.0	0.0	1.6	1.4	-0.3	-17.5
Aufwand	-7.6	-7.4	0.0	0.0	-7.4	-7.4	0.1	0.7
Saldo	-6.2	-5.8	0.0	0.0	-5.8	-6.0	-0.2	-4.0

Investitionsrechnung (in Mio. Franken)	R21	B22	Nachtrags- kredite	Kreditüber- tragungen	B22 ^{plus}	R22	Δ abs.	Δ %
Einnahmen								
Ausgaben		0.0	0.0	0.0	0.0		0.0	0.0
Saldo		0.0	0.0	0.0	0.0		0.0	0.0

Bemerkungen zur Erfolgsrechnung

Δ abs.	A/E	Begründungen
-0.2		Abweichungen total R22 zu B22^{plus}
0.1	A1, A2, A3	- Niedrigerer Personalaufwand
-0.3	A3	- Minderertrag (weniger Aufträge als geplant)
-0.0		- Übrige Abweichungen

Rücklagen

Bestand 31.12.2021 plus Bildung 2021 -152277	Verwendung 2022 28104	Antrag Bildung 2022 (verbucht 2023) 0	Bestand 31.12.2022 plus Bildung 2022 -124173	Veränderung Bestand 28104
--	-----------------------------	---	--	------------------------------

Bemerkungen

Das Statistische Amt beantragt keine Rücklagen.

2224 Staatsarchiv

Das Staatsarchiv hat im Berichtsjahr die Behebung der Mängel von Bau 3 fortgesetzt. Weiterhin im Gang sind Arbeiten an den Klimaanlage der Magazine. Sie müssen 2023 abgeschlossen werden, sonst ist die ordentliche Nutzung der Magazine infrage gestellt. Der Ersatz des Gebäudeleitsystems für Bau 1 und Bau 2 ist weiterhin in Planung, eine erste Etappe konnte abgeschlossen werden. Das Forschungsprojekt über Adoptionen in den Kantonen Zürich und Thurgau 1973–2002 (mit dem Kanton Thurgau) ist planmässig im Gang, ein Projekt über zivil- und strafrechtliche Versorgungsinstrumente der Schweiz seit 1850 mit dem Generalsekretariat (Leistungsgruppe Nr. 2201) und Justizvollzug und Wiedereingliederung (Leistungsgruppe Nr. 2206) steht nach einer Verzögerung vor dem Zuschlag. Der nächste Ausbauschritt des Angebots Integrierte Informationsverwaltung für Gemein-

den per 2024 wurde im Berichtsjahr gestartet. Der Pilot für die Inbetriebnahme des Systems DIMAG im Rahmen von Dig-DataZH (auch für die Zürcher Gemeinden) läuft zurzeit an. Die Aktenangebote der kantonalen Organe sind immer noch nicht in genügendem Umfang mit guten digitalen Metadaten versehen. In der Erschliessung versucht das Staatsarchiv, die Rückstände mit neuen digitalen Werkzeugen zu verkleinern, aber der analoge Aktenanfall aus der Verwaltung bleibt anhaltend hoch. Ein Projekt für eine neue digitale Nutzungsplattform ist in Vorbereitung. Das Projekt Amtsblatt befindet sich in der Realisierungsphase. Zur Erhaltung der Lesbarkeit der Unterlagen (insbesondere aus dem 18. und 19. Jahrhundert) leistete der moderne Gerätepark wertvolle Dienste. Zudem pflegte das Staatsarchiv technische und wissenschaftliche Kooperationen.

Aufgaben

- A1 Überlieferungsbildung: Bildung und Gewährleistung einer authentischen Überlieferung gemäss archivwissenschaftlichen Gesichtspunkten (Bewertung und Übernahme der angebotenen Akten)
- A2 Aktenerschliessung: Erschliessung der übernommenen Unterlagen unter Berücksichtigung der Kundeninteressen
- A3 Nacherschliessung und Digitalisierung: Erschliessung vormoderner Bestände bis 1830 und Digitalisierung zentraler Aktenserien und wichtiger Quellen des Kantons
- A4 Individuelle Kundendienste: Gewährleistung bzw. Herstellung einer möglichst weitgehenden Benutzbarkeit der Archivbestände durch die Öffentlichkeit
- A5 Beständeerhaltung: Gewährleistung der dauernden Lesbarkeit aller Unterlagen durch konservatorische und restauratorische Massnahmen
- A6 Bereich Gemeindearchive: Unterstützung und Beaufsichtigung der Gemeinden bei der Wahrnehmung ihres gesetzlichen Archivierungsauftrags

Indikatoren

Leistungsindikatoren (L), Wirtschaftlichkeitsindikatoren (B) und Wirkungsindikatoren (W)	Aufgabe	R21	B22	R22	Δ abs.	Δ%
L2 Ablieferungen anbietepflichtiger Stellen	A1	84	80	78	-2	-2.5
L3 Ablieferungen nicht anbietepflichtiger Stellen	A1	46	30	22	-8	-26.7
L4 Abgelieferte Akten anbietepflichtiger Stellen, in Laufmetern	A1	1109	700	858	158	22.6
L5 Abgelieferte Akten nicht anbietepflichtiger Stellen, in Laufmetern	A1	308	100	133	33	33.0
L6 Erschlossene, im Durchschnitt der letzten vier Jahre abgelieferte analoge Unterlagen + 600 Laufmeter Restanzen, in %	A2	67	100	71	-29	
L7 Nacherschliessungen von Endarchivbeständen, in Laufmetern	A2, A3	120	100	96	-4	-4.0
L15 Erschlossene Verzeichnungseinheiten im Archivinformationssystem (AIS)	A2, A3		150000	97723	-52277	-34.9
L8 Besucher/innen und schriftliche Anfragen	A4	2159	2000	2277	277	13.9
L11 Konservierte/restaurierte Bestände, in Laufmetern	A5	273	350	342	-8	-2.3
L12 Konservierte/restaurierte audiovisuelle Bestände (bestellbare Einheiten)	A5	6915	8000	5704	-2296	-28.7
L14 Gemeindearchivberatungen pro Jahr	A6	60	50	60	10	20.0
B1 Anteil Ablieferungen mit elektronischen Metadaten, die für die Aktenerschliessung direkt verwendbar sind, in %	A1	61	55	65	10	
B2 Innerhalb einer Woche beantwortete schriftliche Anfragen, in %	A4	98	90	90	0	
B3 Innerhalb von drei Monaten katalogisierte Neuzugänge in der Bibliothek, in %	A4	85	90	90	0	
B4 Verfügbarkeit des Online-Archivkatalogs und des Online-Bestellschalters, in %	A4	95	98	98	0	
W3 Positive Rückmeldungen der anbietepflichtigen Stellen in Bezug auf die Dienstleistungen in den Bereichen Records Management und Ablieferungsprozess, in %	A1					

Direktion der Justiz und des Innern Leistungsgruppe 2224

Leistungsindikatoren (L), Wirtschaftlichkeitsindikatoren (B) und Wirkungsindikatoren (W)		Aufgabe	R21	B22	R22	Δ abs.	Δ%
W4	Verbesserung der durchschnittlichen Überlieferungslage aller anbietepflichtigen Stellen, in %	A1					
W6	Zufriedenheit der externen Kunden mit den Dienstleistungen vor Ort und auf dem Korrespondenzweg, in %	A4			90		
W7	Zufriedenheit der externen Kunden mit der Qualität und der Verfügbarkeit des Online-Angebots, in %	A4			90		
W8	Recherchen auf Online-Datenbank (ab 2019 in Mio.)	A4	2.2	2	2.2	0.2	10.0
W9	Verfügbarkeit nachgefragter Unterlagen, in %	A5	99	99	99	0	
W10	Angebot «Integrierte Informationsverwaltung für Zürcher Gemeinden»: Erfüllungsgrad der Dienstleistungsverträge	A6	99	95	99	4	4.2
W1	Nennungen in Medien (Printmedien, TV, Radio)	A1, A2, A3, A4, A5, A6	1.9	50	23	-27	-54.0

Bemerkungen

- L2, L4 Der Wert der Anzahl Ablieferungen liegt im normalen Schwankungsbereich. Grosse und zahlreiche Ablieferungen von Organen, die in das PJZ umgezogen sind, führten zu 858 Laufmetern abgelieferten Akten.
- L3, L5 Die Werte liegen im normalen Schwankungsbereich.
- L6 Die vorhandenen Ressourcen reichten nicht für die planmässige Zielerreichung. Erschlossen wurden 1106 Laufmeter Akten. Der Zielerfüllungsgrad konnte gegenüber dem Vorjahr um 4% von 67% auf 71% gesteigert werden.
- L12 Im Berichtsjahr wurden viele Ressourcen für die Inbetriebnahme des Archivscanners und für die Abwicklung grosser Digitalisierungsprojekte eingesetzt, aus diesem Grund wurden weniger audiovisuelle Bestände konserviert/restauriert.
- L15 Die Zielerreichung der Anzahl erschlossener Verzeichnungseinheiten lag bei 65%. Weitere Leistungssteigerungen sind zu erwarten.
- B1 Der Wert der Anteil Ablieferungen mit elektronischen Metadaten konnte gesteigert werden.
- W3, W4 Diese beiden Indikatoren werden wieder 2023 erhoben.
- W6, W7 Die Messung der Kundenzufriedenheit wurde von 2021 auf 2022 verschoben. Der Zielwert von 90% wurde erreicht. Das Publikum schätzt das umfangreiche und qualitativ hochstehende Dienstleistungsangebot vor Ort ebenso wie das Online-Angebot. Ausserdem befindet sich das Staatsarchiv mit seiner Digitalisierungsstrategie im Bereich Kundendienst auf dem richtigen Weg. Verbesserungen müssen bei der Qualität des Online-Archivkatalogs erreicht werden.
- W10 Die Zufriedenheit der Gemeinden mit den Dienstleistungen des Staatsarchivs ist weiterhin sehr hoch. 32 Gemeinden nutzen das Angebot der Integrierten Informationsverwaltung. Ab 2024 werden weitere Gemeinden vom Angebot Gebrauch machen.

Entwicklungsschwerpunkte

	Stand	bis
J1 10.3a Aufbau einer abgestuften Lösung für Kanton und Gemeinden zur elektronischen Archivierung (DigDataZH)		
Zurzeit läuft die Evaluation eines Archivinformationssystems (AIS) für die Gemeinden. Zahlreiche Gemeinden haben an einem Anlass im November des Berichtsjahres ihr Interesse an DigDataZH (ab 2024) bekundet.	Planmässig	2025
J1 10.5d Förderung integrierte Informationsverwaltung bei den öffentlichen Organen		
Die Erarbeitung eines Leitfadens zur Verordnung über die Informationsverwaltung und -sicherheit (IVSV) für die Verwaltung kann aufgrund von personellen Wechsels und dringenden Arbeiten erst 2023 abgeschlossen werden.	Verzögert	2025
2224 10b Aktenerschliessung Akten 20./21. Jahrhundert		
Die vorhandenen Ressourcen reichten nicht für die planmässige Zielerreichung. Erschlossen wurden 1106 Laufmeter. Der Zielerfüllungsgrad konnte gegenüber dem Vorjahr um 4% von 67 auf 71% gesteigert werden. Die Zielerreichung bei der Anzahl erschlossener Verzeichnungseinheiten lag bei 65%, es wurden 98 000 Einheiten erschlossen. Es sind weitere Leistungssteigerungen zu erwarten. Umgekehrt fallen weiterhin grosse Mengen analoger Akten aus der Verwaltung an. Dieser Umstand verzögert seinerseits den Abbau der Restanzen aus dem Zwischenarchiv.	Verzögert	2025
2224 10c Abbau Restanzen Zwischenarchiv		
Es konnten 260 Laufmeter erschlossen werden, aufgrund des Zuwachses von 792 Laufmetern ergab sich aber ein Nettozuwachs von 532 Laufmetern.	Verzögert	2025
2224 10d Betrieb leistungsfähiger Kundendienst vor Ort und für korrespondierende Kundschaft		
Neben dem Normalbetrieb konnte das Angebot Quellenbasiertes Lernangebot für Schulen weiter ausgebaut werden. Massnahmen im Bereich Behindertenrechte wurden angestossen, ein Accessibility-Check des Online-Angebots hat stattgefunden.	Planmässig	2025

Direktion der Justiz und des Innern

Leistungsgruppe 2224

2224 10e Betrieb Online-Plattform (Portal, Query, Bestellschalter) / Koppelung mit Portal Museum

Die Nutzung der Online-Werkzeuge nimmt weiter zu. Ein Projekt für eine neue digitale Nutzungsplattform befindet sich in Vorbereitung. Planmässig 2025

2224 10f Zürichs zentrale Quellenserien des 19. und 20. Jahrhunderts sind online verfügbar.

Die Arbeiten für die Nacherschliessung und Digitalisierung zentraler Quellen aus älteren Beständen (Projekt NED26) laufen planmässig. Das Projekt Amtsblatt ist in Realisierung. Die zahlreichen Kooperationen (Bullinger-Edition, READ-COOP, Escher-Briefe, Georef Sammlung PLAN usw.) verlaufen erfolgreich. Planmässig 2025

2224 10g Erhaltung bzw. Wiederherstellung der Lesbarkeit/Zugänglichkeit von Beständen

Die neuen Mitarbeitenden und die neue technische Infrastruktur (Nassreinigung usw.) bewähren sich sehr gut, ebenso weitere technische Geräte sowie Projektkooperationen mit externen Partnern. Planmässig 2025

2224 10h Betrieb Kompetenzzentrum Medien und Daten

Die neue technische Infrastruktur (Dokumenten- und Filmscanning) bewährt sich sehr gut. Insbesondere im Bereich Film erlauben sie eine wesentliche Steigerung der Umsätze. Planmässig 2025

Personal

	R21	B22	R22	Δ abs.	Δ %
Personal (Beschäftigungsumfang)	60.5	72.5	65.6	-6.9	-9.5

Bemerkungen R22 zu B22

Allg. Im Beschäftigungsumfang sind Lernende und Praktikanten im Umfang von 4.2 Stellen nicht einberechnet. Der Beschäftigungsumfang einschliesslich Lernender sowie Praktikantinnen und Praktikanten beträgt insgesamt 69.8 Stellen – die effektive Abweichung von 2.7 Stellen ist auf die Verschiebung von Stellenbesetzungen zurückzuführen.

Finanzierung

	R21	B22	Nachtragskredite	Kreditübertragungen	B22 ^{plus}	R22	Δ abs.	Δ %
Erfolgsrechnung (in Mio. Franken)								
Ertrag	1.1	1.1	0.0	0.0	1.1	1.2	0.2	15.6
Aufwand	-10.3	-11.8	0.0	0.0	-11.8	-11.2	0.6	5.1
Saldo	-9.2	-10.7	0.0	0.0	-10.7	-10.0	0.8	7.2
Investitionsrechnung (in Mio. Franken)								
Einnahmen						0.0	0.0	0.0
Ausgaben	-0.1	0.0	0.0	0.0	0.0		0.0	0.0
Saldo	-0.1	0.0	0.0	0.0	0.0	0.0	0.0	0.0

Bemerkungen zur Erfolgsrechnung

Δ abs.	A/E	Begründungen
0.8		Abweichungen total R22 zu B22^{plus}
0.5	A1, A2, A3, A4, A5, A6	- Tieferer Aufwand Mietermodell
0.2	A1, A2, A3, A4, A5, A6	- Tieferer Aufwand Anschaffungen Maschinen und Geräte
0.1	A1, A2, A3, A4, A5, A6	- Tieferer Aufwand Abschreibungen
0.1	A1, A2, A3, A4, A5, A6	- Tieferer Aufwand Informatik
-0.1	A1, A2, A3, A4, A5	- Höherer Aufwand Betriebsmaterial
0.0		- Übrige Abweichungen

Rücklagen

Bestand 31.12.2021 plus Bildung 2021 -156982	Verwendung 2022 0	Antrag Bildung 2022 (verbucht 2023) 0	Bestand 31.12.2022 plus Bildung 2022 -156982	Veränderung Bestand 0
--	-------------------------	---	--	--------------------------

Bemerkungen

Das Staatsarchiv beantragt keine Rücklagen.

2232 Kantonale Opferhilfestelle

Insgesamt richtete die Kantonale Opferhilfestelle im Berichtsjahr finanzielle Leistungen im Umfang von Fr. 4913019 (Vorjahr Fr. 5009115) an Opfer und Angehörige aus. Die Zahl der eingereichten und beurteilten Gesuche um finanzielle Hilfe blieb hoch. Die acht vom Regierungsrat anerkannten Opferberatungsstellen erhielten Staatsbeiträge von Fr. 7848720 (Vorjahr Fr. 7543808) als Abgeltung für ihre Leistungen. Sie führten 12457 (Vorjahr: 12268) Beratungen durch. Die Fallzahlen scheinen sich damit auf hohem Niveau zu stabilisieren.

Die Arbeiten an der Opferhilfestrategie wurden weitergeführt. In einem partizipativ ausgestalteten Prozess wurden unter Einbezug aller beteiligten Akteurinnen und Akteure Handlungsfelder identifiziert und Teilprojekte definiert. Die Teilprojektaufträge wurden freigegeben. Die Projekte starten 2023 und sollen 2024 abgeschlossen werden. Die Teilrevision des Einführungsgesetzes zum Opferhilfegesetz (EG OHG) steht kurz vor dem Abschluss. In einem nächsten Schritt ist 2023 die Kantonale Opferhilfverordnung anzupassen.

Aufgaben

- A1 Beurteilung und Entscheid betreffend Gesuche von Opfern um finanzielle Hilfe
- A2 Administrative Aufsicht über Beratungsstellen
- A3 Finanzierung der Beratungsstellen
- A4 Geltendmachung der Ansprüche gegenüber der Täterschaft (Regress)

Indikatoren

Leistungsindikatoren (L), Wirtschaftlichkeitsindikatoren (B) und Wirkungsindikatoren (W)		Aufgabe	R21	B22	R22	Δ abs.	Δ%
L1	Neu eröffnete Opferhilfverfahren	A1	803	650	798	148	22.8
L2	Abgeschlossene Opferhilfverfahren	A1	717	600	778	178	29.7
L4	Neu eröffnete Regressverfahren	A4	29	35	49	14	40.0
L5	Beratungsstellen mit Leistungsvertrag	A2	8	8	8	0	0.0
L6	Eingekaufte Beratungsstunden bei den Beratungsstellen	A3	53207	52000	54505	2505	4.8
B2	Durchschnittliche Kosten je Opferhilfverfahren, in Fr. (inkl. Personalaufwand und finanzieller Leistungen an Opfer)	A1	7621	7500	6922	-578	-7.7
B3	Kosten pro eingekaufte Beratungsstunde	A3	144	144	144	0	0.0
B4	Abgeltung anderer Kantone für Opferberatungsleistungen (Gesamtbetrag)	A3	643538	420000	705540	285540	68.0
B5	Vereinnahmte Erträge aus Regressverfahren	A4	73498	85000	83340	-1660	-2.0
W1	Durchschnittliche Dauer der Opferhilfverfahren (ohne Dauer einer allfälligen Sistierung), in Mt.	A1	1.5	1.5	1.5	0.0	0.0
W3	Neu eröffnete Beschwerdeverfahren	A1	4	10	7	-3	-30.0
W4	Durch das Sozialversicherungsgericht vollumfänglich oder teilweise gutgeheissene Beschwerden	A1	0	2	3	1	50.0

Bemerkungen

- L1, L2 Die steigenden Zahlen bei den Beratungsfällen führen gleichzeitig zu einer Zunahme der Opferhilfverfahren.
- L4 Die Regressbemühungen wurden im vergangenen Jahr intensiviert
- B4 Parallel zur allgemeinen Zunahme der Fallzahlen in der Opferberatung ergab sich eine Zunahme der Beratung von Opfern mit ausserkantonalem Wohnsitz.

Entwicklungsschwerpunkte

	Stand	bis
J1 1.2a Umsetzung der Istanbul-Konvention Die Kantonale Opferhilfestelle setzt die in den Zuständigkeitsbereich der Opferhilfe fallende Massnahme 3.3 (RRB Nr. 338/2021) im Rahmen der Opferhilfestrategie um. Die Arbeiten an der Opferhilfestrategie wurden im Berichtsjahr weitergeführt.	Planmässig	2024
J1 1.5a Sicherung der Finanzierung der Frauenhäuser Die Kantonale Opferhilfestelle und das Kantonale Sozialamt überprüfen die finanzielle Situation der Frauenhäuser im Kanton laufend. Zurzeit besteht kein Handlungsbedarf.	Abgeschlossen	2024
2232 1a Bekanntmachung der Opferhilfe: Information und Sensibilisierung der Öffentlichkeit Die Umsetzung dieses Entwicklungsschwerpunkts erfolgt im Rahmen der Opferhilfestrategie. Die Arbeiten an der Opferhilfestrategie wurden im Berichtsjahr weitergeführt.	Planmässig	2024
2232 1c Koordination und Ausbau von Unterstützungsangeboten zum Schutz von Opfern Die Umsetzung dieses Entwicklungsschwerpunkts erfolgt im Rahmen der Opferhilfestrategie. Die Arbeiten an der Opferhilfestrategie wurden im Berichtsjahr weitergeführt.	Planmässig	2024

Direktion der Justiz und des Innern
Leistungsgruppe 2232

Personal

	R21	B22	R22	Δ abs.	Δ %
Personal (Beschäftigungsumfang)	6.5	7.0	7.6	0.6	7.9

Bemerkungen R22 zu B22

0.6 Doppelbesetzung infolge Mutterschaftsurlaub

Finanzierung

Erfolgsrechnung (in Mio. Franken)	R21	B22	Nachtrags- kredite	Kreditüber- tragungen	B22 ^{plus}	R22	Δ abs.	Δ %
Ertrag	0.9	1.1	0.0	0.0	1.1	1.1	-0.1	-5.4
Aufwand	-14.1	-13.7	0.0	0.0	-13.7	-14.4	-0.7	-5.1
Saldo	-13.2	-12.5	0.0	0.0	-12.5	-13.3	-0.8	-6.1

Investitionsrechnung (in Mio. Franken)	R21	B22	Nachtrags- kredite	Kreditüber- tragungen	B22 ^{plus}	R22	Δ abs.	Δ %
Einnahmen								
Ausgaben								
Saldo								

Bemerkungen zur Erfolgsrechnung

Δ abs.	A/E	Begründungen
-0.8		Abweichungen total R22 zu B22^{plus}
-0.2	A4	- Höhere Wertberichtigungen und Forderungsverluste
-0.5	A1	- Höhere Leistungen an Opfer
-0.1		- Übrige Abweichungen

Rücklagen

Bestand 31.12.2021 plus Bildung 2021	Verwendung 2022	Antrag Bildung 2022 (verbucht 2023)	Bestand 31.12.2022 plus Bildung 2022	Veränderung Bestand
-7659	3448	0	-4211	3448

Bemerkungen

Die Kantonale Opferhilfestelle beantragt keine Rücklagen.

2233 Fachstelle Gleichstellung

Im Berichtsjahr legte die Fachstelle einen Fokus auf die Sensibilisierungsarbeit an der Front und in den etablierten Frauen-, Männer-, Verbands- und Bildungsnetzwerken. Ein weiterer Fokus lag auf der Umsetzung der UNO-Behindertenrechtskonvention, spezifisch auf der Inklusion und der Teilhabe von Menschen mit Behinderung am Arbeitsplatz: Dazu organisierte die Fachstelle einen Podcast, eine Living Library für den Austausch mit Menschen mit Behinderungen und eine Inklusionstagung mit Fokus auf Neurodiversität, Diskriminierungsfreiheit und Inklusion am Arbeitsplatz. Im Rahmen der Beantwortung des Postulats KR-Nr. 8/2018 betreffend Bericht zur Gleichstellung von Frau und Mann in der Kantons-

verwaltung übernahm die Fachstelle die Projektleitung zur Revision und Ergänzung der Gleichstellungskennzahlen der kantonalen Verwaltung. Dabei wurde die Grundlage geschaffen, damit der Kanton künftig am Diversity-Benchmarking der Universität St.Gallen teilnehmen kann. Die Fachstelle sensibilisierte erneut eine Vielzahl von Organisationen auf die Themen sexuelle Belästigung und Diskriminierungsschutz, Lohnverhandlungskompetenz und Vereinbarkeit von Beruf und Privatleben. In ähnlichem Umfang wie vor der Pandemie wurde die Fachstelle auch im Nachgang von Vorfällen in Betrieben für Schulungs- und Präventionssensibilisierung engagiert.

Aufgaben

- A1 Förderung der rechtlichen und tatsächlichen Gleichstellung von Frau und Mann in allen Lebensbereichen
- A2 Unterstützung von Regierungsrat und Kantonsrat in der effizienten Steuerung der Gleichstellungspolitik
- A3 Sensibilisierung der Bevölkerung und der Arbeitgebenden in der Umsetzung von Chancengleichheit

Indikatoren

Leistungsindikatoren (L), Wirtschaftlichkeitsindikatoren (B) und Wirkungsindikatoren (W)		Aufgabe	R21	B22	R22	Δ abs.	Δ%
L2	Erarbeiten von Stellungnahmen (Zielwert)	A2	20	20	22	2	10.0
L4	Vorträge, Medienarbeit, Workshops, Schulungen usw., in Std pro Jahr	A3	3220	2005	2100	95	4.7
L6	Auskünfte und Beratungen pro Jahr (Zielwert)	A1	1230	700	830	130	18.6
B1	Aufwand pro Stellungnahme, in Fr.	A2	790	391	579	188	48.1
B2	Aufwand pro Beratung, in Fr.	A1	188	287	171	-116	-40.4
B3	Aufwand für Vorträge, Medienarbeit, Workshops, Schulungen usw., in Fr.	A3	282142	234064	345124	111060	47.4
W2	Einbezug der Fachstelle durch Arbeitgebende und Bildungsinstitute	A1, A3	117	55	74	19	34.5

Bemerkungen

L4, L6, Die Leistungsmengen und daraus abgeleitet die Finanzwerte sind nachfragegetrieben und schwanken stark.
B1, B2,
B3, W2

Entwicklungsschwerpunkte

RRZ 5f Die Teilhabe der verschiedenen Bevölkerungsgruppen an der Gesellschaft in bestehenden und neuen Formen stärken.

Mit dem Arbeitsfokus auf den vermehrten Einbezug von Menschen mit psychischen und physischen Behinderungen in der Arbeitswelt und der damit einhergehenden breitflächigen Sensibilisierung von Arbeitgebenden im Kanton leistete die Fachstelle im Berichtsjahr mit einer Vielfalt von Veranstaltungen und Projekten (siehe Hauptereignisse) einen Beitrag zur Teilhabe verschiedener Bevölkerungsgruppen an der Gesellschaft. Dieser Entwicklungsschwerpunkt wird gemeinsam mit dem Generalsekretariat der Direktion der Justiz und des Innern (Leistungsgruppe Nr. 2201) umgesetzt.

Stand bis

Planmässig 2023

Jl 10.4a Der Kanton fördert die Diversität und strebt eine der Gesellschaft entsprechende Zusammensetzung der Verwaltung an.

Mit dem Arbeitsfokus auf den vermehrten Einbezug von Menschen mit psychischen und physischen Behinderungen in der Arbeitswelt und der damit einhergehenden breitflächigen Sensibilisierung von Arbeitgebenden im Kanton leistete die Fachstelle mit einer Vielfalt von Veranstaltungen und Projekten (siehe Hauptereignisse) einen Beitrag zur Umsetzung der genannten Entwicklungsschwerpunkte.

Planmässig 2024

Personal

Personal (Beschäftigungsumfang)	R21	B22	R22	Δ abs.	Δ %
	3.1	3.7	3.2	-0.5	-14.1

Bemerkungen R22 zu B22

0.5 Die Praktikumsstelle wird im Ist-Wert nicht ausgewiesen.

Direktion der Justiz und des Innern
Leistungsgruppe 2233

Finanzierung

Erfolgsrechnung (in Mio. Franken)	R21	B22	Nachtrags- kredite	Kreditüber- tragungen	B22 ^{plus}	R22	Δ abs.	Δ %
Ertrag	0.0	0.0	0.0	0.0	0.0	0.0	-0.0	-30.3
Aufwand	-0.8	-0.8	0.0	0.0	-0.8	-0.8	-0.0	-0.1
Saldo	-0.7	-0.8	0.0	0.0	-0.8	-0.8	-0.0	-1.3

Investitionsrechnung (in Mio. Franken)	R21	B22	Nachtrags- kredite	Kreditüber- tragungen	B22 ^{plus}	R22	Δ abs.	Δ %
Einnahmen								
Ausgaben								
Saldo								

Rücklagen

Bestand 31.12.2021 plus Bildung 2021 -8090	Verwendung 2022 912	Antrag Bildung 2022 (verbucht 2023) 0	Bestand 31.12.2022 plus Bildung 2022 -7178	Veränderung Bestand 912

Bemerkungen

Die Fachstelle Gleichstellung beantragt keine Rücklagen.

2234 Fachstelle Kultur

Das Kulturförderungsgesetz verpflichtet die Kulturförderung des Kantons zur Vielfalt. Die Ausgestaltung der Kulturförderung regelt das Leitbild Kulturförderung. Im Berichtsjahr wurden über 100 Kulturinstitutionen (einschliesslich Opernhaus Zürich und Theater Kanton Zürich), das Kulturprogramm von 63 Gemeinden sowie die regionalen Förderstrukturen im Zürcher Ober- und Unterland mit rund 100 Mio. Franken unterstützt. Hinzu kommen Beiträge an Sonderprojekte und Investitionsbeiträge an Bau- und Infrastrukturvorhaben von Kulturinstitutionen, für die seit der Inkraftsetzung des Lotteriefondsgesetzes ebenfalls die Fachstelle zuständig ist. Im Bereich

der projekt- und personenbezogenen Kulturförderung hat die Fachstelle zusammen mit der kantonalen Kulturförderungskommission 1819 Gesuche geprüft und diese in 676 Fällen mit rund 5 Mio. Franken unterstützt. Der Kulturpreis ging an den Illustrator Hannes Binder, die beiden Förderpreise an den Kunstraum Last Tango und den Musiker Edouard Mätzener. Zur Abfederung der wirtschaftlichen Auswirkungen der Coronakrise wurden die Covid-Finanzhilfen fortgeführt. Grundlage dafür ist das Covid-19-Gesetz. Die Kosten finanzieren je zur Hälfte Bund und Kanton.

Aufgaben

- A1 Unterstützung von kulturellen Werken und künstlerisch Begabten
- A2 Unterstützung öffentlicher und privater Kulturinstitutionen und -organisationen
- A3 Subventionierung von professionellen kommunalen Kulturprogrammen
- A4 Mitfinanzierung des Opernhaus Zürich (Kostenbeitrag Betrieb, Kostenanteil Bauunterhalt und Subvention Bauvorhaben)

Indikatoren

Leistungsindikatoren (L), Wirtschaftlichkeitsindikatoren (B) und Wirkungsindikatoren (W)		Aufgabe	R21	B22	R22	Δ abs.	Δ%
L1	Unterstützte Projekte (Zielwert)	A1	780	800	676	-124	-15.5
L2	Unterstützte öffentliche und private Kulturinstitutionen (Zielwert)	A2	107	110	112	2	1.8
L3	Unterstützte kommunale Kulturprogramme (Zielwert)	A3	57	75	63	-12	-16.0
L4	Opernhaus Zürich: Aufführungen Hauptbühne (Zielwert)	A4	72	200	227	27	13.5
L5	Opernhaus Zürich: Premieren (Zielwert)	A4	12	10	12	2	20.0
L6	Opernhaus Zürich: Volksvorstellungen (Zielwert)	A4	4	20	31	11	55.0
B1	Anteil Verwaltungskosten am Total der Förderbeiträge (ohne Subvention Bauvorhaben und ohne Kostenanteil Opernhaus Zürich), in %	A1, A2, A3, A4	1.88	2	2.05	0.05	
B2	Opernhaus Zürich: Eigenwirtschaftlichkeit, in %	A4	19	33	34	1	
W1	Nachwuchsprojekte und Starthilfebeiträge	A1	74	55	67	12	21.8
W2	Unterstützte Veranstaltungen in den Gemeinden (ohne Zürich und Winterthur)	A3	846	1500	1340	-160	-10.7
W3	Opernhaus Zürich: Auslastung, in %	A4	76	78	83	5	

Bemerkungen

L1, L2, Die Indikatoren umfassen sowohl die über die LG 2234, Fachstelle Kultur, als auch die über die LG 2934, Kulturfonds, L3, B1, unterstützten Projekte, Institutionen und Beiträge.

W1,
W2

L3, W2 Die Gemeinden reichen ihre Gesuche für das Vorjahr ein. Entsprechend liegen die Gesuche und Veranstaltungen auch im Berichtsjahr coronabedingt unter dem budgetierten Wert.

L1 Die Betriebsbeiträge und Beiträge an die kommunalen Kulturprogramme sind nicht mehr in L1 enthalten, da sie in L2 und L3 ausgewiesen sind (entsprechend berechneter Wert R21: 616).

Entwicklungsschwerpunkte

RRZ 3c Die Teilnahme aller Menschen am kulturellen Leben stärken.

Die Stärkung der Teilnahme aller Menschen am kulturellen Leben blieb aufgrund der Nachwehen der Coronapandemie weiterhin schwierig. Das Hauptaugenmerk blieb auf der möglichst flächendeckenden Aufrechterhaltung der Vielfalt des kulturellen Lebens. Zusätzlich wurden neue Angebote unterstützt. Auch im Berichtsjahr wurden Anerkennungspreise im Bereich kulturelle Teilhabe verliehen. Im Bereich Literatur wurden erstmals Eingaben von literarischen Arbeiten in allen Sprachen berücksichtigt.

Stand bis

Planmässig 2023

2234 3a Regionale Strukturen und Kooperationen stärken

Die Fachstelle organisierte regelmässige Treffen mit den kommunalen Kulturbeauftragten. Die regionalen Förderstrukturen im Zürcher Oberland wurden weiterentwickelt und das Pilotprojekt im Zürcher Unterland wurde in der regulären Förderung fortgeführt. Das von der Fachstelle initiierte Projekt Heimspiel, das vom Kanton geförderte Theaterproduktionen im gesamten Kanton zeigt, wurde weitergeführt.

Planmässig 2025

Direktion der Justiz und des Innern

Leistungsgruppe 2234

2234 3b Weiterentwicklung der Zusammenarbeit mit den urbanen Zentren Zürich und Winterthur und den grossen Kulturinstitutionen

Mitarbeitende der Fachstelle sowie Dritte nahmen im Auftrag des Regierungsrates Einsitz in Aufsichtsgremien von ausgewählten Kulturinstitutionen der Städte Zürich und Winterthur. Mit den Kulturabteilungen der beiden Städte tauschte sich die Fachstelle regelmässig aus. Weiter beschloss der Regierungsrat Mittel für Investitionen und Sonderprojekte der drei grossen Kulturinstitutionen der Städte Winterthur und Zürich und überwies die entsprechende Vorlage an den Kantonsrat (Vorlage 5868).

Planmässig 2025

2234 3c Förderung der Entstehung künstlerischer Werke und deren Vertrieb und Vermittlung

Die bestehenden Kooperationen im Bereich Tanz/Theater (Beratungsstelle für Produktionsleiterinnen und -leiter) und Literatur (Buch und Literatur Ost+) wurden weitergeführt. Der im Zusammenhang mit Corona erfolgte Ausbau der personenbezogenen Förderung wurde in die reguläre Förderung übergeführt.

Planmässig 2025

2234 3d Sicherung der Kulturfinanzierung mittels Zwei-Säulen-Modell (Budgetmittel und Gemeinnütziger Fonds bzw. Kulturfonds)

Mit dem neuen Lotteriefondsgesetz, das 2021 in Kraft trat, wurde ein Meilenstein für die Sicherung der Kulturfinanzierung gelegt. Die Umsetzung des Zwei-Säulen-Modells in der Finanzierung der übrigen Kulturförderung wurde vorangetrieben.

Planmässig 2025

Personal

	R21	B22	R22	Δ abs.	Δ %
Personal (Beschäftigungsumfang)	16.7	10.4	15.8	5.4	52.0

Bemerkungen R22 zu B22

Allg. Aushilfsstellen für die Bearbeitung der Covid-19-Gesuche für Ausfallentschädigungen und Transformationsprojekte im Kultursektor

Finanzierung

	R21	B22	Nachtrags- kredite	Kreditüber- tragungen	B22 ^{plus}	R22	Δ abs.	Δ %
Erfolgsrechnung (in Mio. Franken)								
Ertrag	37.1	9.0	0.0	0.0	9.0	31.4	22.4	249.1
- Mittel aus Kulturfonds		0.9	0.0	0.0	0.9	1.1	0.1	16.1
- Mittel aus ILV	8.1	8.1	0.0	0.0	8.1	8.0	-0.0	-0.6
Aufwand	-145.5	-93.6	-18.3	-22.4	-134.3	-137.3	-3.0	-2.2
- Kostenbeitrag Betrieb Opernhaus Zürich	-80.6	-80.7	0.0	0.0	-80.7	-81.4	-0.6	-0.8
- Kostenanteil Opernhaus Zürich	-4.2	-4.3	0.0	0.0	-4.3	-4.3	0.0	0.1
- Theater Kanton Zürich	-2.3	-2.4	0.0	0.0	-2.4	-2.4	-0.0	-0.8
- Übrige Kulturförderung	-1.0	-2.6	0.0	0.0	-2.6	-2.6	-0.0	0.0
Saldo	-108.4	-84.6	-18.3	-22.4	-125.3	-105.9	19.4	15.5
Investitionsrechnung (in Mio. Franken)								
Einnahmen	R21	B22			B22 ^{plus}	R22	Δ abs.	Δ %
Ausgaben		-5.5	0.0	-3.9	-9.4		9.4	100.0
Saldo		-5.5	0.0	-3.9	-9.4		9.4	100.0

Bemerkungen zur Erfolgsrechnung

Δ abs.	A/E	Begründungen
19.4		Abweichungen total R22 zu B22^{plus}
21.4	A1, A2	- Covid-19: Bundesbeiträge (nicht budgetierte Mittel)
19.6	A1, A2	- Covid-19: Minderaufwand für Ausfallentschädigungen und Transformationsprojekte zulasten des Kantons
0.9	A1, A2	- Covid-19: Beiträge der Städte Zürich und Winterthur (nicht budgetierte Mittel)
0.3		- Minderaufwand für Abschreibungen
0.1	A1, A2	- Höherer Übertrag aus Kulturfonds für Verwaltungsaufwand
-0.6	A4	- Mehraufwand für Kulturförderungsbeiträge (Teuerung OHZ)
-0.9	A1, A2	- Covid-19: Mehraufwand für Ausfallentschädigungen und Transformationsprojekte zulasten der Städte Zürich und Winterthur (nicht budgetierter Aufwand)
-21.4	A1, A2	- Covid-19: Mehraufwand für Ausfallentschädigungen und Transformationsprojekte zulasten des Bundes (nicht budgetierter Aufwand)
-0.0		- Übrige Abweichungen

Direktion der Justiz und des Innern
Leistungsgruppe 2234

Bemerkungen zur Investitionsrechnung	B22 ^{plus}	R22	Δ abs.	Begründungen
Ausgaben total	-9.4	0.0	9.4	
- Opernhaus Zürich: Vision 2030	-3.1	0.0	3.1	- Projektverschiebung zwecks Einbezug des neuen designierten Intendanten
- Opernhaus Zürich: Überbrückungsbau	-6.3	0.0	6.3	- Projektverzögerung wegen Neuzusammenstellung des Planungsteams
- Übrige	-0.0	0.0	0.0	

Rücklagen

Bestand 31.12.2021 plus Bildung 2021 -15249	Verwendung 2022 8413	Antrag Bildung 2022 (verbucht 2023) 0	Bestand 31.12.2022 plus Bildung 2022 -6836	Veränderung Bestand 8413

Bemerkungen
Die Fachstelle Kultur beantragt keine Rücklagen.

2241 Fachstelle Integration

Im Berichtsjahr standen die Vorbereitungen für die Erarbeitung des dritten Kantonalen Integrationsprogramms für die Jahre 2024–2028 (KIP 3) im Fokus. Es wurden verschiedene Workshops durchgeführt, um in einem partizipativen Prozess mit Gemeinden, der kantonalen Verwaltung und zivilgesellschaftlichen Organisationen über die Weiterentwicklung der spezifischen Integrationsförderung zu diskutieren. Die Überlegungen und Ergebnisse aus diesen Workshops fliessen in das KIP 3 ein.

Das Monitoring für das 2021 gestartete Fördersystem für Geflüchtete bildete einen weiteren Schwerpunkt. Die Fachstelle wertete in 13 Indikatoren kantonale und kommunale

Daten aus und hielt die Erkenntnisse in einem ersten Bericht fest. Der Bericht dient als Grundlage für die Steuerung und Weiterentwicklung der Integrationsförderung von Geflüchteten.

Der Krieg in der Ukraine führte zu einer grossen Zahl geflüchteter Menschen. Die Fachstelle wirkte darauf hin, auch Personen mit Schutzstatus S rasch den Zugang zu Integrationsmassnahmen zu ermöglichen und sie in den bestehenden Strukturen des Fördersystems für Geflüchtete zu fördern. Dies erforderte unter anderem eine konzeptionelle Anpassung der akkreditierten Angebote und den Ausbau der Kapazitäten.

Aufgaben

- A6 Prüfung der Auswirkungen von Rechtsetzung und Verwaltungstätigkeit auf die Stärkung der Chancengleichheit und Integration
- A7 Koordination der kantonalen Integrationsförderung in den und ausserhalb der Regelstrukturen
- A8 Unterstützung von kommunalen Angeboten in den Gemeinden sowie Bereitstellung von ergänzenden überkommunalen Angeboten zur Integration der ausländischen Wohnbevölkerung
- A9 Unterstützung der Gemeinden durch die Bereitstellung von Integrationsangeboten für vorläufig Aufgenommene und Flüchtlinge

Indikatoren

Leistungsindikatoren (L), Wirtschaftlichkeitsindikatoren (B) und Wirkungsindikatoren (W)	Aufgabe	R21	B22	R22	Δ abs.	Δ%
L2 Leistungsvereinbarungen mit Gemeinden (Zielwert)	A8, A9	57	64	58	-6	-9.4
L7 Bearbeitete politische Geschäfte	A6	23	30	30	0	0.0
L8 Sitzungen in Gremien	A7	58	52	73	21	40.4
L9 Ergänzende überkommunale Angebote des Kantons	A8	31	40	35	-5	-12.5
L10 Integrationsangebote des Kantons für vorläufig Aufgenommene und Flüchtlinge	A9	18	30	16	-14	-46.7
L11 Teilnahmen aus den Gemeinden an Integrationsangeboten des Kantons	A9	5000	4500	12200	7700	171.1
B4 Durchschnittlicher finanzieller Beitrag pro Gemeinde	A8	80200	74200	79600	5400	7.3
B5 Durchschnittlicher finanzieller Beitrag pro ergänzendes überkommunales Angebot des Kantons	A8	38200	30000	38700	8700	29.0
B6 Durchschnittlicher finanzieller Beitrag pro kantonales Integrationsangebot	A9	1 450 000	819 000	2 165 000	1 346 000	164.3
W3 Anteil der Ausländerinnen/Ausländer des Kantons, die in den Vertragsgemeinden leben, in %	A8	85	87	84	-3	
W4 Anteil Gemeinden, welche die kantonalen Integrationsangebote nutzen, in %	A9	96	95	98	3	

Bemerkungen

- L2 Das Interesse der Gemeinden an einer Teilnahme am Kantonalen Integrationsprogramm 2022–2023 (KIP 2bis) war geringer als angenommen.
- L8 Höherer Koordinations- und Abstimmungsaufwand kantonal und national infolge des Kriegs in der Ukraine.
- L9 Der Ist-Wert fällt tiefer aus als der Budgetwert, da auf die Schwerpunktausschreibung für das KIP 2bis etwas weniger Projektgesuche eingingen als erwartet.
- L10 Seit dem Inkrafttreten der Integrationsagenda Zürich (IAZH) wurden die zahlreichen Integrationsangebote (mehr als 200) in Angebotskategorien thematisch aggregiert (vgl. B6).
- L11 Geschätzter Wert einschliesslich Angebotsnutzungen durch Personen mit Schutzstatus S
- B4 Bei der Berechnung des Budgetwertes wurde von einer höheren Anzahl neuer Gemeinden ausgegangen, als dem KIP 2bis faktisch beitraten. Daher ist der budgetierte durchschnittliche finanzielle Beitrag pro Gemeinde niedriger als der Ist-Wert.
- B5 Da im Berichtsjahr etwas weniger Angebote bzw. Projekte unterstützt wurden als erwartet, fällt der durchschnittliche Beitrag pro Angebot höher aus als budgetiert.
- B6 Der durchschnittliche Beitrag pro Angebot erhöht sich, da zum einen die Anzahl der Angebotskategorien infolge des Systemwechsels IAZH reduziert wurde (vgl. L10) und zum anderen im Berichtsjahr die Angebotsnutzungen für Personen mit Schutzstatus S enthalten sind.
- W4 Geschätzter Wert

Entwicklungsschwerpunkte

RRZ 5b Der Diskriminierung entgegenwirken.

Es wurden verschiedene öffentlichkeitswirksame Projekte zur gesellschaftlichen Vielfalt unterstützt, Gesuche an andere finanzierende Stellen triagierte und Trägerschaften bei Projekteingaben zum Thema Rassismusprävention beraten. Weiter wurden Arbeitsstellen zur diversitätssensiblen Ausgestaltung von Angeboten sowie zu islam-spezifischen Themen beraten und spezifisches Know-how in kantonale Gremien eingebracht. Die strukturelle Diskriminierung stand auch im Zentrum des Besuchs der UN-Expertinnen- und -Expertengruppe für Menschen afrikanischer Herkunft im Januar, welcher der Fachstelle Gelegenheit gab, ihre Arbeit vorzustellen. Dieser Entwicklungsschwerpunkt wird gemeinsam mit dem Generalsekretariat der Direktion der Justiz und des Innern (Leistungsgruppe Nr. 2201) umgesetzt.

Stand bis

Planmässig 2023

RRZ 5c Die Zusammenarbeit mit den Gemeinden im Bereich der spezifischen Integrationsförderung weiterentwickeln.

Die Zusammenarbeit mit den Vertragsgemeinden im Bereich des Integrationsförderkredits wurde fortgeführt. Zum Start des Kantonalen Integrationsprogramms 2022–2023 (KIP 2bis) wurden die Leistungsvereinbarungen mit den 57 bestehenden Vertragsgemeinden erneuert und eine Gemeinde zusätzlich in das Programm aufgenommen. Um den Austausch mit den kommunalen Integrationsdelegierten zu stärken, wurde ein Online-Vernetzungstreffen durchgeführt. Auch im Bereich des Fördersystems für Flüchtlinge wurde die Zusammenarbeit mit den Gemeinden gestärkt und ein regelmässiger Austausch gepflegt. Weiter wurde ein Webinar für neue Mitarbeitende der Gemeinden (fallführende Stellen) und eine Online-Weiterbildung zum Thema Kurzassessment durchgeführt.

Planmässig 2023

RRZ 5d Die spezifische Integrationsförderung für vorläufig Aufgenommene und Flüchtlinge im Rahmen der Integrationsagenda umsetzen und weiterentwickeln.

Aufgrund des Entscheids, Personen mit Schutzstatus S in das Fördersystem für Flüchtlinge aufzunehmen, mussten verschiedene Anpassungen am System vorgenommen und neue Prozesse eingeführt werden. Um den damit einhergehenden Informationsbedarf der Gemeinden zu decken, wurde die Kommunikation intensiviert. Eine direktionsübergreifende Arbeitsgruppe hat eine kantonale Strategie entwickelt, um den Integrationsprozess von psychisch belasteten Flüchtlingen zu verbessern. Im Berichtsjahr konnte die Finanzierung für den Aufbau eines niederschweligen psychosozialen Angebots mit dem zweijährigen Pilotprojekt SPIRIT gesichert werden.

Planmässig 2023

2241 5a Information und Kommunikation mit den relevanten Akteuren und der Öffentlichkeit zum Potenzial von Migration, Integration und Diversität

Die Fachstelle beteiligte sich im Berichtsjahr am Aufbau der kantonalen Webseite Ukraine-Hilfe. Sie erhöhte ihre Informationsarbeit, indem sie Merkblätter zum Integrationsförderangebot für Personen mit Schutzstatus S übersetzen liess und verbreitete.

Planmässig 2023

Weiter informierte die Fachstelle die Bevölkerung an öffentlichen Veranstaltungen und in verschiedenen Kommunikationsgefässen zu den Themen Migration, Integration und Diskriminierungsschutz und stellte auf ihrer Webseite eine Liste mit Weiterbildungsangeboten zum Umgang mit Vielfalt und zur Rassismusprävention bereit. Die Webseite «Willkommen im Kanton Zürich», die Informationen für Neuzugezogene bereithält, ergänzte die Fachstelle um die Sprache Portugiesisch.

Personal

	R21	B22	R22	Δ abs.	Δ %
Personal (Beschäftigungsumfang)	12.4	13.6	13.9	0.3	2.4

Finanzierung

	R21	B22	Nachtragskredite	Kreditübertragungen	B22 ^{plus}	R22	Δ abs.	Δ %
Erfolgsrechnung (in Mio. Franken)								
Ertrag	31.4	30.8	0.0	0.0	30.8	40.4	9.6	31.2
- Beiträge vom Bund, Integrationsförderung	5.3	5.6	0.0	0.0	5.6	5.6	-0.1	-1.0
- Beiträge vom Bund, Asyl- und Flüchtlingsbereich	26.1	25.1	0.0	0.0	25.1	34.8	9.6	38.3
Aufwand	-34.1	-33.4	0.0	0.0	-33.4	-43.1	-9.7	-29.0
- Beiträge an Gemeinden	-24.6	-23.7	0.0	0.0	-23.7	-34.1	-10.4	-43.6
- Beiträge an andere Direktionen	-3.6	-3.5	0.0	0.0	-3.5	-4.2	-0.7	-20.0
- Beiträge an Dritte	-3.5	-3.6	0.0	0.0	-3.6	-2.3	1.3	34.8
Saldo	-2.7	-2.7	0.0	0.0	-2.7	-2.7	-0.1	-3.5
Investitionsrechnung (in Mio. Franken)								
Einnahmen	R21	B22	Nachtragskredite	Kreditübertragungen	B22 ^{plus}	R22	Δ abs.	Δ %
Ausgaben								
Saldo								

Direktion der Justiz und des Innern
Leistungsgruppe 2241

Bemerkungen zur Erfolgsrechnung

Δ abs.	A/E	Begründungen
-0.1		Abweichungen total R22 zu B22^{plus}
9.6	A9	- Höherer Ertrag (Bundesmittel) wegen höheren Aufwandes infolge Unterstützungsmassnahmen für geflüchtete Personen aus der Ukraine (Schutzstatus S) und tiefere Beiträge an Dritte infolge Projektverzögerungen bei ergänzenden Angeboten
0.7	A9	- Tiefere Beiträge an Dritte infolge Projektverzögerungen bei ergänzenden Angeboten
-0.1	A8	- Eine ursprünglich befristete, über Bundesmittel finanzierte Stelle wurde in eine unbefristete, vom Kanton finanzierte Stelle übergeführt (vgl. RRB Nr. 471/2021).
-10.3	A9	- Höherer Aufwand infolge Unterstützungsmassnahmen für geflüchtete Personen aus der Ukraine (Schutzstatus S)
0.0		- Übrige Abweichungen

Rücklagen

Bestand 31.12.2021 plus Bildung 2021 -9496	Verwendung 2022 7347	Antrag Bildung 2022 (verbucht 2023) 0	Bestand 31.12.2022 plus Bildung 2022 -2149	Veränderung Bestand 7347
--	----------------------------	---	--	-----------------------------

2251 Bezirksräte

Die Bezirksräte visitierten Gemeinden, Zweckverbände, (inter)kommunale Anstalten, Alters- und Pflegeheime, Invalideinrichtungen und Spitex-Organisationen. Sie prüften die Jahresrechnungen der Gemeinden, Zweckverbände, (inter)kommunalen Anstalten und der beaufsichtigten Stiftungen. Bei wesentlichen Mängeln wurde aufsichtsrechtlich eingeschritten und die Wiederherstellung des rechtmässigen Zustandes sichergestellt. Im Berichtsjahr beschäftigten insbesondere zwei Bereinigungen von Schulgemeindegrenzen die davon betroffenen Bezirksräte. Die Zahl der Geschäftseingänge der Rechtsmittel und insbesondere der Kindes- und Erwachsenenschutzfälle befinden sich auf einem konstant hohen Niveau.

Die Anzahl Geschäfte gemäss Bundesgesetz über den Erwerb von Grundstücken durch Personen im Ausland nahm nach wie vor stark zu. Durch die Anstellung von zusätzlichen ausserordentlichen Ratsschreibern konnte die Anzahl der pendenten Geschäfte leicht abgebaut werden. Die Anfragen von Bürgerinnen und Bürgern sowie von Gemeinden nahmen ebenfalls wieder zu. Als neue Aufgabe kamen bei den erstinstanzlichen Entscheiden die Bewilligungen von Observationen nach Sozialhilfegesetz hinzu. Daneben bauten die Bezirksratskanzleien eine Wissensdatenbank auf und arbeiten in grösseren IT-Projekten mit. Zudem wirkten sie in weiteren Arbeitsgruppen des Kantons mit und erarbeiteten zahlreiche Vernehmlassungen.

Aufgaben

- A1 Der Bezirksrat ist erste Rechtsmittelinstanz für die Behandlung von Rekursen oder Beschwerden gegen Entscheide der Gemeinde oder deren Behörden einschliesslich Sozialbehörden und Schulpflegen sowie gegen Entscheide der Kindes- und Erwachsenenschutzbehörden.
- A2 Der Bezirksrat überwacht die Gemeindebehörden und -verwaltungen einschliesslich deren Anstalten und Zweckverbände, die gemeinnützigen privatrechtlichen Stiftungen sowie im Sozialbereich die Fürsorgebehörden, Heime und Spitex-Organisationen.
- A3 Der Bezirksrat ist wahlleitende Behörde für Bezirkswahlen und entscheidet über Bewilligungen von Grundstückserwerb durch Personen im Ausland (Lex Koller) sowie über die Entbindung vom Amtsgeheimnis und Entlassungen der unter seiner Aufsicht stehenden kommunalen Behörden.
- A4 Der Bezirksrat übernimmt Bezirksaufgaben, für die keine andere Behörde zuständig ist, und steht den Gemeindebehörden wie auch Privaten für Auskünfte zur Verfügung.

Indikatoren

Leistungsindikatoren (L), Wirtschaftlichkeitsindikatoren (B) und Wirkungsindikatoren (W)		Aufgabe	R21	B22	R22	Δ abs.	Δ%
L1	Erledigte Rechtsmittel	A1	1372	1550	1379	-171	-11.0
L2	Erteilte Rechtsauskünfte für das Gemeinwesen sowie Privatpersonen	A4	8075	8100	8214	114	1.4
L3	Erledigte Entscheide und Bewilligungen von erstinstanzlichen Rekursen oder Beschwerden	A3	743	860	777	-83	-9.7
L4	Durchgeführte Jahresrechnungen, Visitationen und Revisionsberichte beim Gemeinwesen im Rahmen des Aufsichtsrechts	A2	1594	1700	1717	17	1.0
L5	Durchgeführte Visitationen bei Heimen, Stiftungen, Spitex-Organisationen und Sozialbehörden im Rahmen des Aufsichtsrechts	A2	768	990	801	-189	-19.1
L7	Pendente Geschäfte spruchreif	A1	426	490	302	-188	-38.4
L8	Pendente Geschäfte total	A1, A3	813	850	795	-55	-6.5
B1	Fristgerecht erledigte Rechtsmittel, in % (§ 27c VRG)	A1	71.66	68.5	69.6	1.1	
W1	Weiterzüge der Rechtsmittelentscheide, in %	A1	12.28	10.8	12.33	1.53	

Bemerkungen

- L1 Im Kindes- und Erwachsenenschutzbereich stieg die Anzahl Fälle. Deren Bearbeitung ist zeitaufwendig und führt zu weniger Erledigungen als geplant.
- L3 Anstieg bei den «Lex Koller»-Geschäften
- L5 Die unterschiedlichen Visitationsperioden für Heime, Spitex-Organisationen, Stiftungen usw. führen zu Schwankungen.
- L7, L8 Durch Aushilfsstellen konnten die pendenten Geschäfte abgebaut und die Anzahl spruchreifer Fälle reduziert werden.

Entwicklungsschwerpunkte

2251 10a Verkürzung der Behandlungsdauer der Rechtsmittelverfahren (§ 27c VRG) durch Optimierung der Abläufe zwecks Effizienzsteigerung.

Der Regierungsrat hat die Bezirksverwaltungen mit Beschluss Nr. 886/2019 angewiesen, Optimierungspotenzial zwecks Steigerung der Effizienz zu eruieren. Die Bezirksverwaltungen haben Arbeitsgruppen eingesetzt, um Optimierungsvorschläge zu erarbeiten und umzusetzen. Die Arbeitsgruppe Optimierungspotenzial der Bezirksratskanzleien hat im Vorjahr Empfehlungen zur Umsetzung erarbeitet. Deren Umsetzung hat im Berichtsjahr begonnen.

Stand bis

Planmässig 2025

2251 10b Konsolidieren der einheitlichen Praxis KESB

Beschwerden gegen Entscheide der Behörden haben die Bezirksräte in Anwendung der geltenden Rechtsprechung und Rechtsentwicklung entschieden. Massgebliche Rechtsentscheide haben die Bezirksratsschreibenden regelmässig im Kollegium besprochen und Leitentscheide veröffentlicht.

Planmässig 2025

Personal

	R21	B22	R22	Δ abs.	Δ %
Personal (Beschäftigungsumfang)	44.2	40.2	47.8	7.6	18.8

Bemerkungen R22 zu B22

Allg. Es wurden zusätzliche Aushilfsstellen (vor allem wegen Langzeitabsenzen und Mutterschaftsurlauben) bewilligt.

Finanzierung

	R21	B22	Nachtrags- kredite	Kreditüber- tragungen	B22 ^{plus}	R22	Δ abs.	Δ %
Erfolgsrechnung (in Mio. Franken)								
Ertrag	1.4	2.2	0.0	0.0	2.2	1.5	-0.7	-31.0
Aufwand	-10.2	-9.9	0.0	0.0	-9.9	-10.9	-1.0	-10.1
Saldo	-8.8	-7.8	0.0	0.0	-7.8	-9.4	-1.7	-21.6
Investitionsrechnung (in Mio. Franken)								
Einnahmen	R21	B22	Nachtrags- kredite	Kreditüber- tragungen	B22 ^{plus}	R22	Δ abs.	Δ %
Ausgaben	-0.0							
Saldo	-0.0							

Bemerkungen zur Erfolgsrechnung

Δ abs.	A/E	Begründungen	
-1.7		Abweichungen total R22 zu B22^{plus}	
-0.7	A1	- Geringerer Ertrag: Die Budgeterwartungen sind nicht eingetroffen.	
-0.9	A1	- Höherer Personalaufwand durch bewilligte Aushilfsstellen	
-0.1		- Übrige Abweichungen	

Rücklagen

Bestand 31.12.2021		Antrag Bildung 2022	Bestand 31.12.2022	
plus Bildung 2021	Verwendung	2022	plus Bildung 2022	Veränderung Bestand
-49852	1899	0	-47953	1899

Bemerkungen

Die Bezirksräte beantragen keine Rücklagen.

2261 Statthalterämter

Im Berichtsjahr ist die Zahl der Übertretungen erneut stark angestiegen und die Anzahl der erledigten Strafbefehle hat einen historischen Höchststand erreicht. Dank Effizienzsteigerungen konnten die Statthalterämter trotzdem Pendenzen abbauen. Diese befinden sich jedoch nach wie vor auf einem hohen Stand, worauf auch der Anstieg der Strafverfahren, die länger als sechs Monate dauern, zurückzuführen ist. Die Begehren um gerichtliche Beurteilung von Straffällen bewegen sich wiederholt auf tiefem Niveau. Einmal mehr war ein Anstieg der Rechtsmittelverfahren und der administrativen Beschlagnahmungen und Einziehung von Waffen zu ver-

zeichnen. Auch die Zahl der beantragten Waffentragbewilligungen hat zugenommen. Die immer schlechter werdende Zahlungsmoral spiegelt sich in den Bussenbezugsmassnahmen wider, die ebenfalls im Vergleich zum Vorjahr stark angestiegen sind. Auffällig ist zudem der Rückgang der erteilten Bewilligungen und Ausweise; die Ausweiskarten für Begleitpersonen für Reisende mit Behinderungen stellen neu die Schweizerischen Bundesbahnen (SBB) aus. Die gemeinsame Wissensplattform der Bezirksbehörden bewährte sich. Sie wird rege genutzt und dient der Qualitätssicherung.

Aufgaben

- A1 Übertretungsstrafrecht von Bund und Kanton vollziehen (Untersuchen, Aufklären und Urteilen)
- A2 Aufsicht über das Polizei-, das Strassenwesen und das Feuerwehr- und Feuerpolizeiwesen der Gemeinden sowie bearbeiten von Rekursen und Aufsichtsbeschwerden in diesen Bereichen. Inspektionen der Feuerwehren
- A3 Ausgabe von Mofavignetten und die Abnahme von Handgelübden
- A4 Wirkung als Präsidenten der Schätzungskommission bei der Abschätzung grösserer Schadenereignisse
- A5 Durchsetzung der Rechtsordnung im Übertretungsstrafrecht, Umsetzung des Waffenrechts, Zusammenarbeit mit der Polizei und der Staatsanwaltschaft

Indikatoren

Leistungsindikatoren (L), Wirtschaftlichkeitsindikatoren (B) und Wirkungsindikatoren (W)		Aufgabe	R21	B22	R22	Δ abs.	Δ%
L1	Erledigte Straffälle	A1	65049	68300	72563	4263	6.2
L2	Rechtsmittelverfahren	A1	68	40	413	373	932.5
L3	Ausgestellte Bewilligungen/Ausweise	A3, A5	1239	800	324	-476	-59.5
L4	Übrige Aufsichtstätigkeit und Amtshandlungen	A2, A4	309	200	316	116	58.0
L5	Bussenbezugsmassnahmen	A1	116632	140000	133953	-6047	-4.3
B1	Kostendeckungsgrad Übertretungsstrafrecht, in %	A1	81.92	72.8	78.77	5.97	
W1	Begehren um eine gerichtliche Beurteilung von Straffällen	A1	2477	2900	2860	-40	-1.4
W2	Begehren um eine gerichtliche Beurteilung von Straffällen, in % der erledigten Fälle	A1	3.81	3.8	3.94	0.14	
W3	Pendente Straffälle Ende Jahr	A1	10360	8700	9192	492	5.7
W4	Pendente Straffälle Ende Jahr, in % zur Geschäftslast	A1	13.74	11.4	11.24	-0.16	
W5	Erledigungsdauer Strafverfolgung länger als sechs Monate; Anzahl Fälle	A1	4866	3000	6289	3289	109.6
W6	Erledigungsdauer Strafverfolgung länger als sechs Monate, in % der erledigten Fälle	A1	7.48	4.4	8.67	4.27	

Bemerkungen

- L1, W3, W4, W5, W6 Anstieg an Übertretungen, Personalwechsel und -ausfälle erschwerten die Bearbeitung der Fälle sowie deren Bearbeitung innerhalb von sechs Monaten.
- L3 Durch den Wegfall der Ausweiskarten für Begleitpersonen von Reisenden mit einer Behinderung resultiert die Zahl grossmehrerlich aus ausgestellten Waffentragbewilligungen.
- L2 Neben den Rekursen in Strassen-, Polizei- und Feuerwehrangelegenheiten sowie den Aufsichtsbeschwerden gegen Gemeinden werden zusätzlich erledigte Waffenbeschlagnahmungen/-einziehungen ausgewiesen.
- L4 Infolge von Sturmschäden ergab sich eine Zunahme von Behandlungen von Elementarschäden.
- L5 Die erledigten Straffälle sowie die schlechtere Zahlungsmoral zeigen sich in der Zahl der Bussenbezugsmassnahmen.

Entwicklungsschwerpunkte

2261 1a Planmässige Umsetzung neuer Rechtsentscheide und Optimierung der Abläufe zwecks Effizienzsteigerung

Massgebliche Rechtsentscheide bespricht die Statthalterkonferenz regelmässig. Neue Rechtslagen fliessen laufend und umgehend in Praxisentscheide ein. Stand bis

2261 6a Konsequentes Anwenden und Durchsetzen des Strassenverkehrsgesetzes

Durch die enge Zusammenarbeit mit der Polizei wurde die Durchsetzung des Strassenverkehrsgesetzes (SVG) optimiert, sodass neue Rechtslagen laufend und umgehend in Praxisentscheide einfließen. Planmässig 2025

Direktion der Justiz und des Innern
Leistungsgruppe 2261

Personal

Personal (Beschäftigungsumfang)

R21	B22	R22	Δ abs.	Δ %
76.5	73.6	79.2	5.6	7.6

Bemerkungen R22 zu B22

Allg. Es wurden zusätzliche Aushilfsstellen (vor allem wegen Langzeitausenzen und Mutterschaftsurlauben) bewilligt.

Finanzierung

Erfolgsrechnung (in Mio. Franken)	R21	B22	Nachtrags- kredite	Kreditüber- tragungen	B22 ^{plus}	R22	Δ abs.	Δ %
Ertrag	28.3	32.0	0.0	0.0	32.0	31.0	-1.1	-3.3
Aufwand	-21.5	-22.9	0.0	0.0	-22.9	-24.5	-1.5	-6.7
Saldo	6.8	9.1	0.0	0.0	9.1	6.5	-2.6	-28.5

Investitionsrechnung (in Mio. Franken)	R21	B22	Nachtrags- kredite	Kreditüber- tragungen	B22 ^{plus}	R22	Δ abs.	Δ %
Einnahmen								
Ausgaben	-0.0	0.0	0.0	0.0	0.0		0.0	0.0
Saldo	-0.0	0.0	0.0	0.0	0.0		0.0	0.0

Bemerkungen zur Erfolgsrechnung

Δ abs.	A/E	Begründungen
-2.6		Abweichungen total R22 zu B22^{plus}
-0.6	A1, A5	- Höhere Wertberichtigungen und Forderungsverluste
-0.7	A1, A5	- Höherer Personalaufwand durch bewilligte Aushilfsstellen
-1.1	A1, A5	- Geringerer Ertrag: Budgeterwartungen konnten trotz steigender Fallzahlen im Übertretungsstrafrecht nicht erreicht werden.
-0.2		- Übrige Abweichungen

Rücklagen

Bestand 31.12.2021 plus Bildung 2021	Verwendung 2022	Antrag Bildung 2022 (verbucht 2023)	Bestand 31.12.2022 plus Bildung 2022	Veränderung Bestand
-189809	35327	0	-154482	35327

Bemerkungen

Die Statthalterämter beantragen keine Rücklagen.

2270 Religionsgemeinschaften

Die anerkannten Religionsgemeinschaften leisten Jugendarbeit, bieten Sozialberatungen an und betreiben Jobbörsen; dies und vieles mehr im Dienst der gesamten Bevölkerung. Dafür erhielten die Religionsgemeinschaften einen finanziellen Beitrag von 50 Mio. Franken. Beitragsberechtigt sind die

Evangelisch-reformierte Landeskirche, die Römisch-katholische Körperschaft, die Christkatholische Kirchgemeinde, die Israelitische Cultusgemeinde und die Jüdische Liberale Gemeinde.

Aufgaben

A1 Begleitung bei der Erstellung von Tätigkeitsprogrammen und Entrichtung der Kostenbeiträge nach §§ 19 ff. des Kirchengesetzes

Entwicklungsschwerpunkte

RRZ 3b Gemeinsame Schwerpunkte zwischen Staat und anerkannten Religionsgemeinschaften erarbeiten.

Die anerkannten Religionsgemeinschaften haben zusammen mit der Direktion der Justiz und des Innern Legislatorschwerpunkte verabschiedet. Die Umsetzung erfolgt in drei gemischten Arbeitsgruppen, in denen das künftige Verhältnis zwischen Staat und Religion, die Rollen der anerkannten im Verhältnis zu den nicht anerkannten Religionsgemeinschaften und das heutige Verhältnis zwischen Staat und anerkannten Religionsgemeinschaften untersucht wird. Die Arbeitsgruppen erstatten den Spitzen der anerkannten Religionsgemeinschaften und der Direktion jährlich Werkstattberichte.

Stand bis
Planmässig 2023

Finanzierung

Erfolgsrechnung (in Mio. Franken)	R21	B22	Nachtragskredite	Kreditübertragungen	B22 ^{plus}	R22	Δ abs.	Δ %
Ertrag								
Aufwand	-55.0	-55.0	0.0	0.0	-55.0	-55.0	0.0	0.0
Saldo	-55.0	-55.0	0.0	0.0	-55.0	-55.0	0.0	0.0
Investitionsrechnung (in Mio. Franken)	R21	B22	Nachtragskredite	Kreditübertragungen	B22 ^{plus}	R22	Δ abs.	Δ %
Einnahmen								
Ausgaben								
Saldo								

2934 Kulturfonds

Am 1. Januar 2021 trat das Lotteriefondsgesetz in Kraft, das die Zuständigkeit für den neugeschaffenen Kulturfonds der Fachstelle Kultur zuwies. Auf Grundlage des Lotteriefondsgesetzes wurde dem Kulturfonds bei dessen Inkraftsetzung 20 Mio. Franken aus dem Gemeinnützigen Fonds übertragen. Gemäss Bericht zum Postulat KR-Nr. 248/2015 betreffend Finanzielle Neuregelung der Kulturförderung kommt das sogenannte Zweisäulenmodell (Finanzierung aus Kulturfondsmitteln und Staatsmitteln) zum Tragen. Vorgesehen ist, dass

die Fachstelle Kultur einmalige Förderbeiträge wie die projekt- und personenbezogene Förderung, Beiträge an Sonderprojekte und Investitionsbeiträge sowie kleinere Betriebsbeiträge aus Kulturfondsmitteln finanziert. Aufgrund der über mehrere Jahre gestaffelten Einführung des Zweisäulenmodells hat die Fachstelle Kultur im Berichtsjahr auch einige grössere Betriebsbeiträge sowie ein Teil der Beiträge an die Kulturprogramme der Gemeinden über den Kulturfonds abgewickelt.

Aufgaben

A1 Die Mittel des Kulturfonds werden für gemeinnützige Zwecke im kulturellen Bereich verwendet.

Fonds

	R21	B22	R22	Δ abs.	Δ %
Anlagevermögen				0.0	
Fondsbestand	-26.3	-21.3	-34.7	-13.4	-62.7
Finanzierung	26.3	21.3	34.7	13.4	38.6

Finanzierung

Erfolgsrechnung (in Mio. Franken)	R21	B22	Nachtrags- kredite	Kreditüber- tragungen	B22 ^{plus}	R22	Δ abs.	Δ %
Ertrag	47.2	29.6	0.0	0.0	29.6	30.9	1.3	4.4
- Swisslos	47.2	24.6	0.0	0.0	24.6	30.9	6.3	25.7
- Entnahme Bestandeskonto		5.0	0.0	0.0	5.0		-5.0	-100.0
Aufwand	-47.2	-29.6	0.0	0.0	-29.6	-30.9	-1.3	-4.4
- Beiträge	-20.9	-28.7	0.0	0.0	-28.7	-21.5	7.2	25.0
- Einlage in Bestandeskonto	-26.3					-8.3	-8.3	0.0
- Übertrag an Fachstelle Kultur		-0.9	0.0	0.0	-0.9	-1.1	-0.1	-16.1
Saldo	0.0	0.0	0.0	0.0	0.0	0.0	0.0	0.0

Investitionsrechnung (in Mio. Franken)	R21	B22	Nachtrags- kredite	Kreditüber- tragungen	B22 ^{plus}	R22	Δ abs.	Δ %
Einnahmen								
Ausgaben								
Saldo								

Bemerkungen zur Erfolgsrechnung

Δ abs.	A/E	Begründungen
0.0		Abweichungen total R22 zu B22^{plus}
7.2	A1	- Minderaufwand Beiträge für gemeinnützige Zwecke im Kulturbereich (vor allem Legislaturtranche 2019-2023, Strukturbeiträge)
6.3	A1	- Höhere Swisslos-Erträge
-0.1	A1	- Höherer Verwaltungsaufwand Kulturfonds
-5.0	A1	- Keine Fondsentnahme
-8.3	A1	- Fondseinlage infolge Mehrertrag Swisslos und Minderaufwand Beiträge für gemeinnützige Zwecke im Kulturbereich
-0.1		- Übrige Abweichungen

03

Sicherheitsdirektion

Überblick	62
Legislaturziele	63
Öffentliche Sicherheit (Politikbereich 1)	63
Kultur, Sport und Freizeit (Politikbereich 3)	63
Gesellschaft und soziale Sicherheit (Politikbereich 5)	63
Allgemeine Verwaltung (Politikbereich 10)	63
Finanzierung	64
Übersicht	64
Bemerkungen zur Erfolgsrechnung	64
Bemerkungen zur Investitionsrechnung	64
Personal- und Lohnstatistik	64
Beschäftigungsumfang	64
Lohnaufwand	65
Anstellungsverhältnisse	65
Parlamentarische Vorstösse	65
Durch den Regierungsrat erledigte Vorstösse und Initiativen	65
Unerledigte Vorstösse und Initiativen	65
Abschreibungen über diesen Geschäftsbericht (Antrag an den Kantonsrat)	65
Leistungsgruppen	66
3000 Generalsekretariat / Zentrale Vollzugsaufgaben und Rekursabteilung	66
3100 Kantonspolizei	68
3200 Strassenverkehrsamt	72
3300 Migrationsamt	75
3400 Amt für Militär und Zivilschutz	77
3500 Sozialamt	79
3700 Sportamt	82
3910 Sportfonds	84
3920 Fonds zur Bekämpfung des Alkoholismus und der Spielsucht	85
3930 Schutzraumfonds	87

Überblick

Zu den Aufgaben der Sicherheitsdirektion zählen die öffentliche Sicherheit, die soziale Sicherheit, die Verkehrssicherheit, die Bewältigung von ausserordentlichen Lagen, das Ausländerrecht und der ausser-schulische Sport. Mit ihrer Arbeit trägt die Sicherheitsdirektion dazu bei, dass Zürich ein sicherer, sozialer und sportlicher Kanton ist.

Ukraine-Krieg und zunehmende Asylumigration

Die Entwicklung im Asylbereich bildete im Berichtsjahr eine grosse Herausforderung für Bund, Kantone und Gemeinden. Gemäss Asylstatistik verzeichnete der Kanton Zürich im Berichtsjahr über 15000 Zugänge – rund 13000 Personen mit Schutzstatus S (Ukraine) und über 2000 Personen aus dem Asylbereich. Dies entspricht mehr Personen, als die ganze Schweiz 2021 zu bewältigen hatte.

Am 11. März des Berichtsjahres aktivierte der Bundesrat den Schutzstatus S für geflüchtete Menschen aus der Ukraine. Mit diesem Status erhalten die Betroffenen in der Schweiz Schutz ohne Durchführung eines ordentlichen Asylverfahrens. Innert kürzester Zeit richtete das Kantonale Sozialamt Anfang März (mit tatkräftiger Unterstützung der anderen Ämter der Sicherheitsdirektion) auf dem Areal der alten Militärkaserne an zentraler Lage in Zürich eine Empfangsstelle für Flüchtlinge aus der Ukraine ein und betrieb diese zusammen mit den Städten Zürich und Winterthur. Am Hauptbahnhof Zürich und am Flughafen stand die Kantonspolizei den Ankommenden mit tatkräftiger Hilfe zur Verfügung.

Sozialamt, Migrationsamt, Amt für Militär und Zivilschutz und Kantonspolizei arbeiteten Hand in Hand; zusammen mit den weiteren Partnern stellten sie von Anfang an sicher, dass den im Kanton ankommenden Flüchtlingen bei den wichtigsten Anliegen und Fragestellungen sofort und unbürokratisch geholfen werden konnte (Soforthilfe, Unterkunft, Essen, Registrierung usw.).

Neben den Folgen des Krieges in der Ukraine war die Schweiz im Berichtsjahr mit einer stark steigenden Zahl neuer Asylgesuche von Personen aus Drittstaaten konfrontiert. Der grosse Einsatz der Gemeinden und vieler Privater half, Bund und Kanton zu entlasten. Gleichzeitig verdoppelte der Kanton mit dem Kantonalen Sozialamt innert weniger Wochen die kantonalen Unterbringungs-kapazitäten nahezu. Neben den seit längerem bestehenden zehn Unterkünten im Regelbetrieb waren zum Jahresende befristet acht zusätzliche Unterkünte in Betrieb.

Projekte im Passbüro

Beim Ersatz der biometrischen Erfassungssysteme konnten die zwanzig im Passbüro und an der Notpassstelle am Flughafen installierten Stationen ausgetauscht werden.

Seit Ende Oktober des Berichtsjahres hat die Schweiz zudem einen neuen Pass. Dieser kann beim kantonalen Passbüro bestellt werden. Die neue Passfamilie vereint Sicherheit, Funktionalität und Ästhetik. Sie basiert auf den neuesten Technologien für Sicherheitsmerkmale von Ausweisdokumenten. Diese machen den Schweizer Pass zu einem sicheren und einzigartiges Dokument.

Noch sportlicher dank Jubiläumsdividende der Zürcher Kantonalbank

Dank der Jubiläumsdividende 2020 der Zürcher Kantonalbank profitierten zehn kleinere Gemeinden von einem Beitrag für den Bau einer frei zugänglichen Sportinstallation. Anfang Jahr wurden zehn Sportboxen für Gemeinden ausgelost. Weitere acht Gemeinden haben sich für eine Anschaffung einer Sportbox entschieden, sodass im Kanton insgesamt 18 Verleihsysteme für das freie und ungebundene Sportreiben zur Verfügung stehen. Ausserdem konnte mit der Jubiläumsdividende am 19. Dezember erstmals der Sportpreis des Kantons Zürich für herausragende Leistungen und Verdienste im Sport vergeben werden. Geehrt wurde damit die Triathlon-Olympiasiegerin Nicola Spirig.

Wechsel an der Spitze von Migrationsamt und Kantonspolizei

Zwei Amtschefs haben per Ende des Berichtsjahres altershalber ihr Amt abgegeben und sind in den wohlverdienten Ruhestand getreten. Beim Migrationsamt übergab Urs Betschart, der das Amt seit 2011 führte, die Leitung an Michael Schneeberger, den bisherigen stellvertretenden Amtschef und Leiter des Rechtsdienstes. Bei der Kantonspolizei hat kurz vor Weihnachten im Rahmen des traditionellen Jahreschlussrapports die feierliche Kommandoübergabe stattgefunden. Nach insgesamt mehr als 45 Jahren im Dienst der Kantonspolizei übergab Bruno Keller symbolisch die Korpsfahne der Kantonspolizei an seinen Nachfolger Marius Weyeremann. Dieser absolvierte im Jahr 2000 die Polizeischule und war vor seiner Ernennung zum neuen Kommandanten Chef der Sicherheitspolizei.

Legislaturziele

Öffentliche Sicherheit (Politikbereich 1)

Legislaturziele des Regierungsrates und Massnahmen		LG	bis
RRZ 1	Die Sicherheit ist unter Berücksichtigung der digitalen Kriminalität gewährleistet.		
RRZ 1a	Seniorinnen, Senioren und Hilfsbedürftige gegen Gewalt- und Vermögensstraftaten schützen.	3100	2023
RRZ 1b	Geldwäscherei in enger Zusammenarbeit mit kantonalen, nationalen und internationalen Behörden bekämpfen.	3100	2023
RRZ 1c	Die Effizienz und Effektivität der Ermittlung und Strafverfolgung mit digitalen Prozessen und Verfahren verbessern.	3100	2023
RRZ 1d	Im Umgang mit psychisch auffälligen Gefährdern Anschlusslösungen nach dem justiziellen Verfahren schaffen.	3100	2023
RRZ 1e	Gewalt gegen Frauen vermindern und potenzielle Opfer besser schützen.	3100	2023
RRZ 1f	Internetkriminalität konsequent bekämpfen und die Prävention ausbauen, insbesondere gegen Cybermobbing und neue Phänomene wie «Hatecrime».	3100	2023

Legislaturziele der Direktion und Massnahmen		LG	bis
DS 1.1	Verkehrssicherheit weiter erhöhen		
DS 1.1b	Umsetzung der «Via sicura»-Gesetzesänderungen	3200	2023
DS 1.1c	Ablösung der Kerngeschäftsfallapplikation	3200	2023
DS 1.1d	Digitalisierung von Geschäftsprozessen (u.a. Sprach-, Texterkennungsroboter sowie Ausbau der digitalen Verwaltungsgeschäfte)	3200	2023
DS 1.2	Kundenorientierter Vollzug des Ausländerrechts des Bundes unter Berücksichtigung der Interessen der verschiedenen Anspruchsgruppen		
DS 1.2a	Elektronisches Bewilligungsverfahren (Datentransfer Ausländer/Einwohnerkontrolle/Migrationsamt)	3300	2023
DS 1.3	Ausbildungsstand des Zivilschutzes und Zusammenarbeit mit den Partnerorganisationen des Bevölkerungsschutzes optimieren		
DS 1.3a	Ausbildungsqualität im Zivilschutz weiter verbessern	3400	2023
DS 1.3b	Inspektionsübungen der Zivilschutzorganisationen weiterführen	3400	2023
DS 1.3c	Zivilschutzkommandanten zur Zusammenarbeit mit den übrigen Partnerorganisationen des Bevölkerungsschutzes befähigen	3400	2023
DS 1.3d	Gemeinsame Übungen des Zivilschutzes mit den Partnerorganisationen des Bevölkerungsschutzes durchführen	3400	2023

Kultur, Sport und Freizeit (Politikbereich 3)

Legislaturziele des Regierungsrates und Massnahmen		LG	bis
RRZ 3	Alle Menschen können an der Zivilgesellschaft partizipieren.		
RRZ 3d	Die Zürcher Sportvereine nachhaltig unterstützen und den Zugang zu Sportangeboten erleichtern, insbesondere für Kinder und Jugendliche aus einem sportfernen Umfeld.	3700	2023

Gesellschaft und soziale Sicherheit (Politikbereich 5)

Legislaturziele des Regierungsrates und Massnahmen		LG	bis
RRZ 5	Alle Bevölkerungsgruppen sind in eine vielfältiger werdende Gesellschaft eingebunden.		
RRZ 5a	Einen Aktionsplan für die Umsetzung der UNO-Behindertenrechtskonvention erarbeiten.	3500	2023

Allgemeine Verwaltung (Politikbereich 10)

Legislaturziele der Direktion und Massnahmen		LG	bis
DS 10.1	Kundenorientierte Ausstellung von Ausweisen und Bewilligungen		
DS 10.1b	Umsetzung des Bundesprojekts «ESYSP», Rollout neuer Biometriestationen	3300	2023
DS 10.1c	Umsetzung des Bundesprojekts zur Erneuerung des Passes und der Identitätskarte	3000	2023

Finanzierung

Übersicht

Erfolgsrechnung (in Mio. Franken)	R21	B22	Nachtrags- kredite	Kreditüber- tragungen	B22 ^{plus}	R22	Δ abs.	Δ %
Ertrag	1 164.5	1 185.5	0.0	0.0	1 185.5	1 367.2	181.6	15.3
Aufwand	-2 357.0	-2 605.1	0.0	-0.5	-2 605.6	-2 740.2	-134.6	-5.2
Saldo	-1 192.6	-1 419.6	0.0	-0.5	-1 420.1	-1 373.0	47.1	3.3

Investitionsrechnung (in Mio. Franken)	R21	B22	Nachtrags- kredite	Kreditüber- tragungen	B22 ^{plus}	R22	Δ abs.	Δ %
Einnahmen	1.2	1.8	0.0	0.0	1.8	2.6	0.8	41.7
Ausgaben	-87.9	-72.5	0.0	-2.1	-74.5	-55.1	19.4	26.0
Saldo	-86.6	-70.6	0.0	-2.1	-72.7	-52.5	20.2	27.7

Bemerkungen zur Erfolgsrechnung

Δ abs.	LG	Begründungen
47.1		Abweichungen total R22 zu B22^{plus}
34.3	3500	- Geringere Nettoaufwendungen beim Sozialamt für wirtschaftliche Hilfe, vor allem höhere Erträge aufgrund der Globalpauschalabgeltung des Bundes für Flüchtlinge als budgetiert. Der im Budget prognostizierte Anstieg der Sozialhilfe aufgrund der Coronapandemie ist nicht eingetreten. Die unerwartet tiefe Arbeitslosenquote führt zu tieferen Sozialhilfekosten.
14.0	3500	- Die Ergänzungsleistungs-Reform des Bundes, die Festlegung einer Obergrenze (Plafonds) des kantonalen Beitrags an die Gemeinden im neuen Soziallastenausgleich sowie die höheren Bundesbeitrags-sätze führen beim Sozialamt zu einem tieferen Nettoaufwand.
-1.2		- Übrige Abweichungen

Bemerkungen zur Investitionsrechnung

Bedeutende Investitionsprojekte (in Mio. Franken)	R22	Total bewilligte Ausgaben	Total getätigte Ausgaben	Noch zulässige Ausgaben
Ausgaben	-55.1			
- ICT (Hard- und Software) sowie Kommunikationsmittel, u.a. Funknetz «Polycom» bei der Kantonspolizei	-30.2			
- Weitere Sachinvestitionen (v.a. Fahrzeuge) bei der Kantonspolizei	-4.1			
- v.a. Investitionsbeiträge an Soziale Einrichtungen beim Sozialamt	-15.0			
- Fachapplikationen (Soft- und Hardware; v.a. Ablösung Kerngeschäftsfallapplikation durch «Cari», Einführung Anfang 2024) und Maschinen, technische Prüfgeräte sowie Fahrzeuge beim Strassenverkehrsamt	-1.9			
- Saldoneutrale, durchlaufende Investitionsbeiträge für Schutzbauten sowie Tiefbauinvestitionen auf dem Waffenplatz Zürich-Rep-pischthal beim Amt für Militär und Zivilschutz	-1.4			
- Fondsfinanzierte Investitionen: v.a. Erweiterung und Anpassung des Sportzentrums Kerenzerberg (Projekt «Silhouette»)	-1.1			
- Schweizweiter Ersatz der Biometrieerfassungsstationen (Bundes-system) beim Passbüro	-1.0			
- Übrige	-0.4			

Personal- und Lohnstatistik

Beschäftigungsumfang

Personal (Beschäftigungsumfang)	R21	B22	R22	Δ abs.	Δ %
	4502.2	4517.3	4486.9	-30.4	-0.7

Δ abs.	LG	Begründungen
-30.4		Abweichungen total R22 zu B22
5.2	3500	- Sozialamt: Zusätzliche Aushilfen in der Asylkoordination vor allem aufgrund der grossen Anzahl Schutzsuchender mit Status S und stark angestiegener Anzahl der vom Bund zugewiesenen Asylsuchenden
2.3	3200	- Strassenverkehrsamt: Leicht höherer Beschäftigungsumfang
-3.8	3400	- Amt für Militär und Zivilschutz: Geringerer Beschäftigungsumfang, u.a. infolge vorübergehend vakanter Stellen
-33.1	3100	- Kantonspolizei: vor allem Verzögerungen bei Stellenbesetzungen aufgrund der schwierigen Arbeitsmarktsituation
-1.0		- Übrige Abweichungen

Lohnaufwand (Fr. 1000)		R21	B22	R22	Δ abs.	Δ %
3000	Generalsekretariat / Zentrale Vollzugsaufgaben und Rekursabteilung	7 480	7 940	8 554	614	7.7
3100	Kantonspolizei	382 252	373 673	382 250	8 577	2.3
3200	Strassenverkehrsamt	38 010	38 500	38 903	403	1.0
3300	Migrationsamt	15 141	15 179	15 045	-134	-0.9
3400	Amt für Militär und Zivilschutz	13 044	13 338	12 969	-369	-2.8
3500	Sozialamt	19 304	19 900	19 146	-754	-3.8
3700	Sportamt	1 637	1 469	1 675	206	14.0
Total		476 868	469 999	478 542		

Anstellungsverhältnisse (per 31.12.2022)		Angestellte	Frauen	Männer	Vollzeit	Teilzeit
3000	Generalsekretariat / Zentrale Vollzugsaufgaben und Rekursabteilung	88	59	29	51	37
3100	Kantonspolizei	3 835	1 310	2 525	2 879	956
3200	Strassenverkehrsamt	439	170	269	344	95
3300	Migrationsamt	187	119	68	136	51
3400	Amt für Militär und Zivilschutz	143	46	97	114	29
3500	Sozialamt	253	154	99	97	156
3700	Sportamt	22	13	9	7	15
Total		4 967	1 871	3 096	3 628	1 339

Parlamentarische Vorstösse

Durch den Regierungsrat erledigte Vorstösse und Initiativen

Vorstoss Nr.	Titel	Bericht und Antrag des Regierungsrates	Überweisungsdatum
104/2020	Notfalltreffpunkte und Notfallkommunikation im Kanton Zürich (Postulat Christina Zurfluh Fraefel, Wädenswil, Sonja Gehrig, Urdorf, und Jürg Sulser, Otelfingen)	Vorlage 5801 vom 02.03.2022	17.08.2020

Unerledigte Vorstösse und Initiativen (Bericht und Antrag in Vorbereitung)

Vorstoss Nr.	Titel	Überweisungsdatum
477/2020	Berichterstattung über Massnahmen zur Bekämpfung häuslicher Gewalt (Motion Judith Anna Stofer und Pia Ackermann, Zürich, Yvonne Bürgin, Rüti, Andrea Gisler, Gossau, Barbara Günthard Fitze, Winterthur, sowie Silvia Rigoni und Angie Romero, Zürich)	19.04.2021
376/2020	Grundlagen für eine fachgerechte Sozialhilfe (Motion Esther Straub, Zürich, Ronald Alder, Ottenbach, Jeannette Büsser und Kaspar Bütikofer, Zürich, sowie Mark Anthony Wisskirchen, Kloten)	06.12.2021

Abschreibungen über diesen Geschäftsbericht (Antrag an den Kantonsrat)

Gestützt auf § 45 Abs. 3 KRG beantragt der Regierungsrat dem Kantonsrat, folgende Motion mit diesem Geschäftsbericht abzuschreiben.

Vorstoss Nr.	Titel	Überweisungsdatum
335/2021	Der Schulweg ist ein Erlebnis	28.02.2022

Mit der Motion wurde die Schaffung der gesetzlichen Grundlagen verlangt, die es den Gemeinden ermöglichen, bei angezeigter Notwendigkeit im nahen Umfeld ihrer Schulgebäude ein dauerhaftes Halteverbot für Personenwagen anbringen zu können. Am 24. August 2022 beschloss der Regierungsrat eine Änderung der Kantonalen Signalisationsverordnung vom 21. November 2001 (KSigV, LS 741.2) mit dem Inhalt, dass

für die Anordnung von dauernden Halteverboten vor Schulgebäuden und -anlagen auf Staats- und Gemeindestrassen anstelle der Kantonspolizei neu die Gemeinden zuständig sind. Die Verordnungsänderung trat am 1. November 2022 in Kraft. Mit dieser Verordnungsänderung wird das Anliegen der Motion KR-Nr. 335/2021 umgesetzt, sie ist deshalb als erledigt abzuschreiben.

3000 Generalsekretariat / Zentrale Vollzungsaufgaben und Rekursabteilung

Die Leistungsgruppe ist unterteilt in das Generalsekretariat, die Zentralen Vollzungsaufgaben, die sich aus dem Passbüro, dem Schalter Gewerbebewilligungen und Beglaubigungen und den Eichämtern zusammensetzen, sowie die Rekursabteilung. Für das Generalsekretariat standen die Unterstützung des Direktionsvorstehers im gesamten Aufgabenbereich der Direktion und das Koordinieren der Aufgabenerfüllung der unterstellten Amtsstellen im Vordergrund. Die Gesetzgebungsvorhaben erfolgten mit Unterstützung der Amtsstellen unter Federführung des Generalsekretariats. Dieses vertrat die Direktion in verschiedenen direktionsübergreifenden Querschnittprojekten, vor allem in den Bereichen Personal, Finanzen, Informatik und Infrastruktur.

Die Zahl der durch das Passbüro bearbeiteten Ausweisgeschäfte stieg erneut an und überschritt die Grenze von 300 000 Ausweisen. Dies ist hauptsächlich auf den zehnjährigen Zyklus sowie auf in den Vorjahren aufgeschobene Passerneuerungen zurückzuführen.

Die Rekursabteilung behandelt Rekurse gegen Verfügungen der Amtsstellen, vor allem im Ausländerrecht (Migrationsamt) sowie im Strassenverkehrsrecht (Strassenverkehrsamt). Die Zahl der erledigten Rekurse bewegte sich im Berichtsjahr leicht unter derjenigen des Vorjahres.

Aufgaben

- A1 Unterstützung des Direktionsvorstehers und der Amtsstellen. Politische Lagebeurteilung und Planung («Think Tank»)
- A2 Koordination der Aufgabenerfüllung der unterstellten Ämter
- A3 Dienstleistungen und Unterstützung für die Sicherheitsdirektion und ihre Leistungsgruppen in den Bereichen Recht, Personal, Finanzen, IT (Fachapplikationen), Infrastruktur, Controlling und Kommunikation
- A4 Sicherstellen eines einheitlichen, kompetenten Auftretens der Direktion nach aussen
- A5 Gewerbepolizeiliche Bewilligungen, Bewilligungen von Lotterien, Unterschriftenbeglaubigungen, Messwesen
- A6 Bearbeitung von Ausweisgeschäften (Pässe und Identitätskarten) sowie Ausstellung von provisorischen Pässen
- A7 Bearbeitung der Rekurse gegen Verfügungen der unterstellten Verwaltungseinheiten

Indikatoren

Leistungsindikatoren (L), Wirtschaftlichkeitsindikatoren (B) und Wirkungsindikatoren (W)	Aufgabe	R21	B22	R22	Δ abs.	Δ%
L1 Durch Sicherheitsdirektion beantragte RRB	A1, A2, A3, A4	108	100	114	14	14.0
L2 Gewerbepolizeiliche Bewilligungen und Lotterien	A5	235	500	275	-225	-45.0
L3 Beglaubigungen	A5	36064	33000	36021	3021	9.2
L4 Geeichte/geprüfte Messmittel	A5	13268	13000	13410	410	3.2
L5 Statistisch geprüfte Fertigpackungs-Lose	A5	1648	1800	1492	-308	-17.1
L6 Ausweisgeschäfte	A6	248041	220000	301833	81833	37.2
L7 Erledigte Rekurse	A7	869	900	816	-84	-9.3
B1 Anteil Mitarbeitende Führungsunterstützung am Gesamtpersonalbestand der Direktion, in % (Beschäftigungsumfang)	A2	0.5	0.5	0.6	0.1	
B2 Anteil Sachaufwand Führungsunterstützung am Sachaufwand der Direktion, in %	A2	0.6	0.6	0.5	-0.1	
W3 Fristgerechte Bearbeitung von parlamentarischen Vorstössen und Vernehmlassungen, in %	A1, A2, A3, A4	100	100	100	0	

Bemerkungen

- L2 Weniger gewerbepolizeiliche Bewilligungen aufgrund geringerer Anzahl von ausländischen Reisenden (im Ausland länger andauernde Einschränkungen aufgrund der Coronapandemie)
- L3 Anzahl Beglaubigungen von Privatpersonen und Geschäftskunden auf Vorjahresniveau
- L5 Geringere Anzahl statistisch geprüfter Fertigpackungs-Lose wegen vorübergehend eingeschränkter Prüfkapazitäten
- L6 Höhere Nachfrage nach Ausweisgeschäften, insbesondere aufgrund der zehnjährigen Gültigkeitsdauer des Passes
- L7

Entwicklungsschwerpunkte

DS 10.1c Umsetzung des Bundesprojekts zur Erneuerung des Passes und der Identitätskarte

Der neue Pass wurde am 31. Oktober des Berichtsjahres eingeführt, die neue Identitätskarte folgt am 3. März 2023.

Personal

	R21	B22	R22	Δ abs.	Δ %
Personal (Beschäftigungsumfang)	61.0	69.8	69.8	-0.1	-0.1

Finanzierung

Erfolgsrechnung (in Mio. Franken)	R21	B22	Nachtrags- kredite	Kreditüber- tragungen	B22 ^{plus}	R22	Δ abs.	Δ %
Ertrag	9.1	9.2	0.0	0.0	9.2	11.6	2.4	26.2
Aufwand	-13.7	-14.1	0.0	-0.5	-14.6	-15.8	-1.2	-8.3
Saldo	-4.6	-4.9	0.0	-0.5	-5.4	-4.2	1.2	22.1
Investitionsrechnung (in Mio. Franken)	R21	B22	Nachtrags- kredite	Kreditüber- tragungen	B22 ^{plus}	R22	Δ abs.	Δ %
Einnahmen		0.0	0.0	0.0	0.0	0.1	0.1	0.0
Ausgaben	-0.0	-0.2	0.0	-0.9	-1.1	-1.0	0.2	14.5
Saldo	-0.0	-0.2	0.0	-0.9	-1.1	-0.9	0.2	19.0

Bemerkungen zur Erfolgsrechnung

Δ abs.	A/E	Begründungen
1.2		Abweichungen total R22 zu B22^{plus}
1.2	A6	- v.a. Mehrertrag aus Ausweisgeschäften (vgl. Indikator L6)
0.0		- Übrige Abweichungen

Bemerkungen zur Investitionsrechnung

Bemerkungen zur Investitionsrechnung	B22 ^{plus}	R22	Δ abs.	Begründungen
Einnahmen total	0.0	0.1	0.1	
- Passbüro: insbesondere schweizweiter Ersatz der Biometrieerfassungsstationen (Bundessystem)		0.1		- Einmaliger Beitrag für projektspezifische Infrastrukturanpassungen für den Ersatz der Biometriestationen
- Übrige	0.0	0.0	0.0	
Ausgaben total	-1.1	-1.0	0.2	
- Passbüro: insbesondere schweizweiter Ersatz der Biometrieerfassungsstationen (Bundessystem)	-1.0	-1.0	0.0	- Ersatz der Biometrieerfassungsstationen 2022, Projektabschluss erfolgt 2023.
- Übrige	-0.1	0.0	0.1	

Rücklagen

Bestand 31.12.2021 plus Bildung 2021 -20000	Verwendung 2022 15649	Antrag Bildung 2022 (verbucht 2023) 0	Bestand 31.12.2022 plus Bildung 2022 -4351	Veränderung Bestand 15649

3100 Kantonspolizei

Die Kantonspolizei konnte am 17. Januar des Berichtsjahres das fertiggestellte, neue Polizei- und Justizzentrum (PJZ) von der Projektorganisation übernehmen. Unter einem Dach sind im PJZ neben vielen Dienstbereichen der Kantonspolizei mehrere Staatsanwaltschaften und deren oberste Führung, ein Teil des Zwangsmassnahmengerichts, die Zürcher Polizeischule, das Forensische Institut Zürich und ein Polizei- und Untersuchungsgefängnis zu einem beispielhaften Strafverfolgungszentrum zusammengefasst.

Der Krieg in der Ukraine löste Ende Februar eine Flüchtlingsbewegung aus. Die Kantonspolizei half mit, innerhalb kurzer Zeit im Hauptbahnhof Zürich und in der alten Militärkaserne

Einrichtungen und Prozesse zur Unterstützung der Menschen in Not während der Ankunftsphase bereitzustellen. Die Ereignisse in der Ukraine liessen aber auch Auswirkungen auf die Energieversorgung der Schweiz befürchten. Im Rahmen der Strukturen der Kantonalen Führungsorganisation wirkte die Kantonspolizei intensiv bei der Gefahreinschätzung und der Erarbeitung von Massnahmen mit.

Neben den geschilderten aussergewöhnlichen Entwicklungen hatte die Kantonspolizei in enger Zusammenarbeit mit ihren Partnerorganisationen rund um die Uhr Gefahren und Störungen, Straftaten und Unglücksfälle zu verhindern, zu beseitigen, aufzuklären und Fehlere zu den Konsequenzen zuzuführen.

Aufgaben

- A1 Durchsetzen der Rechtsordnung
- A2 Prävention (sichtbare Präsenz, Beratung und Information)
- A3 Aufrechterhaltung/Wiederherstellung von Sicherheit und Ordnung
- A4 Ermittlung/Aufklärung/Strafverfolgung
- A5 Schutz von Menschen und Sachwerten vor kriminellen Handlungen, polizeiliche Ermittlungen bei strafbaren Handlungen
- A6 Grenzkontrolle im Flughafen Zürich

Indikatoren

Leistungsindikatoren (L), Wirtschaftlichkeitsindikatoren (B) und Wirkungsindikatoren (W)		Aufgabe	R21	B22	R22	Δ abs.	Δ%
L1	Spezialkontrollen (z.B. Schwerverkehrs- und Schwerpunktkontrollen)	A1	240	270	133	-137	-50.7
L2	Aktivitäten Kinder-/Jugendinstruktion (Unterricht, Aktionen)	A2	9205	9700	9480	-220	-2.3
L3	Notrufe	A5	218603	210000	216515	6515	3.1
L4	Interventionen über Einsatzzentralen	A1	122016	125000	129971	4971	4.0
L5	Verkehrsunfälle (ohne Städte Zürich und Winterthur)	A3	9429	9500	9841	341	3.6
L6	Ordnungsdienst-Stunden	A3	21898	36000	36256	256	0.7
L7	Geschwindigkeitskontrollen	A1	2265	2100	2292	192	9.1
L8	Erfasste Straftaten StGB/BetmG	A4	98740	105000	105735	735	0.7
L9	Erfasste Straftatverdächtige StGB/BetmG	A4	23085	22500	23037	537	2.4
L10	Ordnungsbussen	A1	35442	25000	62987	37987	151.9
L11	Arrestanteneingänge	A4	10005	11500	11070	-430	-3.7
L12	Arrestantentransporte	A4	36471	35000	36215	1215	3.5
L13	Patrouillenstunden der Flughafenpolizei	A2	217937	240000	226977	-13023	-5.4
L14	Sicherheitskontrollierte Passagiere, in Mio.	A3	5.1	n.q.	11.3		
L15	Sichergestellte gefährliche Gegenstände im registrierten Gepäck	A3	49256	n.q.	72515		
L16	Rückführungen auf dem Luftweg	A1	2315	2500	2710	210	8.4
L17	Grenzkontrollierte Passagiere durch Flughafenpolizei, in Mio.	A6	3.5	n.q.	8.3		
B1	Budgetunterschreitung Erfolgsrechnung, in %		-1.82	0	-1.0	-1.0	
B2	Interventionen pro Korpsangehörige/n	A1	68	60	73	13	21.7
W1	Zufriedenheit der Bevölkerung mit Polizeikontakt, Befragung, in %	A1	97	90	95	5	
W2	Durchschnittliche Interventionszeit bei Notrufen, in Min.	A1	16	18	16	-2	-11.1
W3	Anteil Interventionszeit über 30 Min., in %	A1	11	9	12	3	
W4	Aufklärungsquote (alle Delikte StGB/BetmG), in %	A4	48	45	44	-1	
W5	Aufklärungsquote (Verbrechen gegen Leib und Leben), in %	A4	82	85	80	-5	

Bemerkungen

- L1 Tiefere Anzahl ausgewiesener Spezialkontrollen v.a. aufgrund Anpassung der Zählmethode bei regionalen Polizeikontrollen (neu werden nur noch Kontrollen > 4 Stunden erfasst)
- L7 Anzahl Geschwindigkeitskontrollen auf Vorjahresniveau
- L10 Mehr Ordnungsbussen, vor allem bei der Nebengesetzgebung und aufgrund von Verstössen gegen die Covid-Verordnung im Zusammenhang mit der Einreise (z.B. fehlende negative Testergebnisse bei der Einreise, Nichtdurchführen von Test)
- L13 Weniger Patrouillenstunden der Flughafenpolizei als erwartet, vor allem wegen verzögerter Normalisierung des Betriebs am Flughafen Zürich nach der Coronapandemie
- L16 Rückführungen auf dem Luftweg über Budget aufgrund zu starker Plananpassungen infolge der Coronapandemie
- B2 Höhere Anzahl Interventionen pro Korpsangehörige/n u.a. aufgrund des Anstiegs der Interventionen über Einsatzzentralen (vgl. Indikator L4)
- W1 Bezüglich Zufriedenheit der Bürgerinnen und Bürger mit Polizeikontakt wurden Beteiligte von Verkehrsunfällen befragt.
- W3 Höherer Anteil Interventionszeit über 30 Min. u.a. aufgrund des Anstiegs der Anzahl Interventionen

Entwicklungsschwerpunkte

Stand bis

RRZ 1a Seniorinnen, Senioren und Hilfsbedürftige gegen Gewalt- und Vermögensstraf-taten schützen.

Planmässig 2023

Die Fachstelle Seniorenschutz bei der Kriminalpolizei hat mit einem interdisziplinären Netzwerk verschiedene Problemstellungen analysiert, Handlungsoptionen erarbeitet und systemische Ansätze zur Vermeidung oder Erkennung von Straftaten zum Nachteil von älteren Menschen entwickelt, aber auch Interventions- und Hilfsmassnahmen im Einzelfall koordiniert. Sodann sorgt die Fachstelle mit einem Ereignismonitoring und mit Kriminalanalysen für die Früherkennung neuer Phänomene und für den Aufbau von Fachkompetenz zum polizeilichen Umgang mit Seniorinnen und Senioren bei Delikts- und Missbrauchssachverhalten. Diese Massnahme wird gemeinsam mit der Leistungsgruppe Nr. 2204, Staatsanwaltschaft, umgesetzt.

RRZ 1b Geldwäscherei in enger Zusammenarbeit mit kantonalen, nationalen und inter-nationalen Behörden bekämpfen.

Planmässig 2023

Es wurden verschiedene Massnahmen in den Bereichen Standardisierung, Instruktion, nationale und internationale Vernetzung und Zusammenarbeit sowie gezielte Aktionen konzipiert und umgesetzt. Im Rahmen von Strafverfahren konnten erneut Vermögenswerte in mehrfacher Millionenhöhe zur späteren Einziehung sichergestellt werden. Die Erkenntnisse aus den geführten Strafverfahren wurden für spezifische Präventionsmassnahmen und zur Ableitung weiteren Handlungsbedarfs genutzt. Zudem wurden neue polizeiliche Vorgehensstandards zur spezifischen Kontrolle von verdächtigem grenzüberschreitenden Barmittelverkehr umgesetzt. Diese Massnahme wird gemeinsam mit der Leistungsgruppe Nr. 2204, Staatsanwaltschaft, umgesetzt.

RRZ 1c Die Effizienz und Effektivität der Ermittlung und Strafverfolgung mit digitalen Prozessen und Verfahren verbessern.

Planmässig 2023

Die Abteilung Cybercrime erzielte Erfolge unter anderem bei der Bekämpfung internationaler Ransomware-Delikte. Weiter setzte sie ein Konzept zur Entwicklung digitaler Kompetenzen um und erarbeitete im Projekt Daten- und Informationsmanagement Verfahren und Instrumente, um umfangreiche Datensicherstellungen effizienter und gezielter auszuwerten. In Pilotverfahren konnte erfolgreich die digitalisierte Edition von Bankkontoinformationen getestet werden. Mit dem Programm Asservatenmanagement wird der Umgang der Strafverfolgungsbehörden mit Sicherstellungen und Beschlagnahmungen mit digitalen Mitteln gewährleistet. Diese Massnahme wird gemeinsam mit den Leistungsgruppen Nrn. 2204, Staatsanwaltschaft, und 2205, Jugendstrafrechtspflege, umgesetzt.

RRZ 1d Im Umgang mit psychisch auffälligen Gefährdern Anschlusslösungen nach dem justiziellen Verfahren schaffen.

Planmässig 2023

Die Ansprechpersonen des Kantonalen Bedrohungsmanagements wurden im Umgang mit psychisch auffälligen Gefährderinnen und Gefährdern geschult. Die Fachstelle Forensic Assessment & Risk Management unterstützte die Polizei, Staats- und Jugendanwaltschaft sowie die psychiatrischen Kliniken massgeblich mit Risikoeinschätzungen und Interventionsempfehlungen. Die Bewährungs- und Vollzugsdienste schlossen das Pilotprojekt für ambulante Therapien bei Ersatzmassnahmen ab und überführen diese ab Anfang 2023 in den Regelbetrieb. Die interdisziplinäre Fachkommission zur Behandlung und Unterbringung gewaltbereiter Personen bei der Psychiatrischen Universitätsklinik Zürich setzt sich weiterhin intensiv mit der Erweiterung von gesicherten Unterbringungsmöglichkeiten auseinander. Diese Massnahme wird gemeinsam mit der Leistungsgruppe Nr. 2204, Staatsanwaltschaft, umgesetzt.

RRZ 1e Gewalt gegen Frauen vermindern und potenzielle Opfer besser schützen.

Die Interventionsstelle gegen Häusliche Gewalt hat die Umsetzung der Istanbul-Konvention im zweiten Zwischenbericht per Ende September 2022 festgehalten. An der jährlichen Fachtagung Bedrohungsmanagement wurde diesbezüglich ein breiter Überblick gewährt. Die Kampagne Stopp Gewalt gegen Frauen wurde thematisch mit Gewalt im Alter erweitert und machte diese mit regelmässigen Posts in den Sozialen Medien bekannt. Die Zahl der Interventionen durch die Frontpolizei nahm zu, und es wurden auch mehr Schutzmassnahmen gemäss Gewaltschutzgesetz angeordnet. Bei Strafverfahren kam es zu markant mehr Zuweisungen von beschuldigten Personen in das Lernprogramm Partnerschaft ohne Gewalt. Diese Massnahme wird gemeinsam mit der Leistungsgruppe Nr. 2204, Staatsanwaltschaft, umgesetzt.

Planmässig 2023

RRZ 1f Internetkriminalität konsequent bekämpfen und die Prävention ausbauen, insbesondere gegen Cybermobbing und neue Phänomene wie «Hatecrime».

Die Kompetenzen der Angehörigen der Kriminalpolizei zum Einsatz digitaler Ermittlungsmassnahmen wurden erweitert und gestärkt. Neben Massnahmen zum Wissenserwerb wurden technische Hilfsmittel zur Vereinfachung von Arbeitsprozessen umgesetzt und weiterentwickelt. Die von der Kantonspolizei betriebene Website Cybercrimepolice.ch hat sich dabei als interaktiver Kommunikationskanal etabliert und findet auch überregionale und grenzüberschreitende Beachtung. Diese Massnahme wird gemeinsam mit den Leistungsgruppen Nrn. 2204, Staatsanwaltschaft, und 2205, Jugendstrafrechtspflege, umgesetzt.

Planmässig 2023

Personal

Personal (Beschäftigungsumfang)

R21	B22	R22	Δ abs.	Δ %
3549.7	3547.3	3514.2	-33.1	-0.9

Bemerkungen R22 zu B22

-33.1 Vor allem Verzögerungen bei Stellenbesetzungen aufgrund der schwierigen Arbeitsmarktsituation

Finanzierung

Erfolgsrechnung (in Mio. Franken)

	R21	B22	Nachtragskredite	Kreditübertragungen	B22 ^{plus}	R22	Δ abs.	Δ %
Ertrag	152.0	211.5	0.0	0.0	211.5	205.7	-5.7	-2.7
Aufwand	-589.2	-655.3	0.0	0.0	-655.3	-653.9	1.3	0.2
Saldo	-437.2	-443.8	0.0	0.0	-443.8	-448.2	-4.4	-1.0

Investitionsrechnung (in Mio. Franken)

	R21	B22	Nachtragskredite	Kreditübertragungen	B22 ^{plus}	R22	Δ abs.	Δ %
Einnahmen	0.3	0.1	0.0	0.0	0.1	1.7	1.6	1583.1
Ausgaben	-39.9	-45.2	0.0	-0.4	-45.6	-34.3	11.3	24.8
Saldo	-39.6	-45.1	0.0	-0.4	-45.5	-32.6	12.9	28.3

Bemerkungen zur Erfolgsrechnung

Δ abs.	A/E	Begründungen
-4.4		Abweichungen total R22 zu B22^{plus}
-4.4	A1	- v.a. Minderertrag aufgrund Wegfall des internen Ertrags von der Direktion der Justiz und des Innern (ab 1. Juli 2022)
0.0		- Übrige Abweichungen

Bemerkungen zur Investitionsrechnung

	B22 ^{plus}	R22	Δ abs.	Begründungen
Einnahmen total	0.1	1.7	1.6	
- Grenzkontrollinfrastruktur am Flughafen Zürich		1.6		- Förderbeiträge von Bund/EU für Investitionen am Flughafen Zürich
- Übrige	0.1	0.1	0.0	
Ausgaben total	-45.6	-34.3	11.3	
- ICT (Hard- und Software) sowie Kommunikationsmittel, u.a. Funknetz «Polycom»	-38.7	-30.2	8.5	- Minderausgaben aufgrund von Projektverzögerungen/-anpassungen
- Weitere Sachinvestitionen (v.a. Fahrzeuge)	-5.7	-4.1	1.6	- Lieferverzögerungen bei Fahrzeugen
- PJZ (v.a. Nutzereinrichtungen)	-0.8	0.0	0.8	- PJZ-Ausstattung Finanzierung durch Leistungsgruppe Nr. 8750, Liegenschaften Verwaltungsvermögen
- Übrige	-0.4	0.0	0.4	

Rücklagen

Bestand 31.12.2021
plus Bildung 2021
-1379166

Verwendung	Antrag Bildung 2022
2022	(verbucht 2023)
133250	0

Bestand 31.12.2022
plus Bildung 2022
-1245916

Veränderung Bestand
133250

3200 Strassenverkehrsamt

In Zusammenarbeit mit dem Autogewerbeverband Schweiz, Sektion Zürich, hat das Strassenverkehrsamt das Reparaturbestätigungsverfahren eingeführt. Es vereinfacht für die Kundschaft das Vorgehen nach einer Fahrzeugprüfung mit Beanstandungen. Neu lassen sich erledigte Reparaturen durch einen zertifizierten Garagenbetrieb bestätigen. Damit entfällt ein zweiter Besuch beim Strassenverkehrsamt.

Die Lage auf dem Fahrzeugmarkt war wie schon im Vorjahr angespannt. Das wirkte sich auch auf das Betriebsergebnis des Strassenverkehrsamtes aus, weil deutlich weniger Fahrzeugzulassungen erfolgten und damit die Gebührenerträge sanken.

Der Wechsel auf die neue Kernapplikation CARi, die auf den 1. Januar 2023 geplant war, wurde auf Wunsch des Anbieters auf den 1. Januar 2024 verschoben. Im Hinblick auf einen möglichst problemlosen Systemwechsel war dieser Schritt zwingend. Neu geregelt und damit vereinfacht wurde die Abgabe der Kontrollschilder durch die Kundschaft. Diese hat jetzt die Wahl, ob ein Kontrollschild eingelagert werden soll oder direkt vernichtet werden kann. Die Massnahme hat zu einer deutlichen Entlastung der Lagerinfrastruktur geführt, da seither zwei Drittel weniger Kontrollschilder eingelagert werden.

Aufgaben

- A1 Förderung der Verkehrssicherheit durch objektive Beurteilung der Verkehrstüchtigkeit von Fahrzeugneulenkern und Fahrzeugneulenkern anlässlich der Führerprüfungen
- A2 Förderung der Verkehrssicherheit durch objektive Beurteilung des Fahrzeugzustandes anlässlich der Fahrzeugprüfungen sowie Überprüfung der Konformität mit den Bundesvorschriften
- A3 Zulassung von Fahrzeugen, Fahrzeugführerinnen und Fahrzeugführern gemäss Bundesvorschriften sowie Beantwortung von Anfragen
- A4 Aufrechterhaltung und Verbesserung der Verkehrssicherheit durch Anordnung von Administrativmassnahmen nach dem Strassenverkehrsrecht (SVG) gegenüber fehlbaren oder nicht fahrgerechten Fahrzeugführerinnen und Fahrzeugführern (Verwarnung, Führerausweisentzug, Verkehrsunterricht usw.)
- A5 Kontrollschilderentzüge (fehlende Motorfahrzeugversicherung bzw. geschuldete Verkehrsabgaben), Rechnungstellung und Inkasso kantonaler Verkehrsabgaben und Gebühren sowie der pauschalen Schwerverkehrsabgabe des Bundes (PSVA)

Indikatoren

Leistungsindikatoren (L), Wirtschaftlichkeitsindikatoren (B) und Wirkungsindikatoren (W)	Aufgabe	R21	B22	R22	Δ abs.	Δ%
L1 Theoretische Führerprüfungen (Strassen- und Wasser-Fahrzeuge)	A1	39057	30000	30464	464	1.5
L2 Praktische Führerprüfungen (Strassen- und Wasser-Fahrzeuge)	A1	47312	30000	33945	3945	13.2
L3 Technische Fahrzeugprüfungen (Strassen- und Wasser-Fahrzeuge)	A2	254725	270000	246241	-23759	-8.8
L4 Überwachungsaufgaben (Garagen und Fahrlehrer)	A2	420	500	352	-148	-29.6
L5 Zulassungsgeschäfte (Geschäftsfälle)	A3	812933	850000	789244	-60756	-7.1
L6 Beantwortete Anfragen (Fahrzeug- und Führerzulassung)	A3	516070	490000	481161	-8839	-1.8
L7 Eingegangene/verarbeitete Polizeirapporte	A4	53235	52000	50024	-1976	-3.8
L8 Administrativrechtliche Anordnungen, inkl. Verkehrsmedizin (Geschäftsfälle)	A4	96779	95000	95823	823	0.9
L9 Erstellte Rechnungen, in Mio. Franken	A5	1.83	1.88	1.77	-0.11	-5.85
L10 Erstellte Inkassobelege (Mahnungen, Entzugsverfügungen, Betreibungen, Polizeiaufträge)	A5	244922	260000	260610	610	0.2
L11 Beantwortete Anfragen (Rechnungswesen)	A5	162982	100000	173748	73748	73.7
L12 Chauffeurfahrten		1493	1500	1653	153	10.2
L13 Selbstfahrten durch Verwaltungsmitarbeitende		4479	5500	4200	-1300	-23.6
B1 Theoretische und praktische Führerprüfungen pro Verkehrsexperten (Strassen- und Wasser-Fahrzeuge)	A1	630	460	484	24	5.2
B2 Technische Fahrzeugprüfungen pro Verkehrsexperten (Strassen- und Wasser-Fahrzeuge)	A2	1857	1840	1849	9	0.5
B3 Zulassungsgeschäfte pro Mitarbeiter/in (Geschäftsfälle)	A3	7022	7500	6977	-523	-7.0
B4 Beantwortete Anfragen pro Mitarbeiter/in (Fahrzeug- und Führerzulassung)	A3	4458	4600	4254	-346	-7.5
B5 Administrativrechtliche Anordnungen, inkl. Verkehrsmedizin (Geschäftsfälle), pro Mitarbeiter/in	A4	1831	1700	1829	129	7.6
B6 Beantwortete Anfragen pro Mitarbeiter/in (Rechnungswesen)	A5	11397	8500	12150	3650	42.9

Sicherheitsdirektion Leistungsgruppe 3200

Leistungsindikatoren (L), Wirtschaftlichkeitsindikatoren (B) und Wirkungsindikatoren (W)		Aufgabe	R21	B22	R22	Δ abs.	Δ%
B7	Gebührenerträge, in Mio. Franken	A1, A2, A3, A4, A5	72	77	71	-6	-7.8
B8	Erträge aus Kontrollschilderversteigerungen, in Mio. Franken	A1, A2, A3, A4, A5	5.1	4	5.5	1.5	37.5
B9	Kostendeckungsgrad Gebühren, in %	A1, A2, A3, A4, A5	94	105	90	-15	-14.3
W1	Kundenzufriedenheit (Erhebung alle 2–4 Jahre)			gut	gut		

Bemerkungen

- L2 Mehr praktische Führerprüfungen als erwartet (insbesondere bei Kat. B, Personenwagen)
- L3 Weniger technische Fahrzeugprüfungen (Strassen- und Wasser-Fahrzeuge) u.a. wegen eingeschränkter Personalkapazitäten
- L4 Geringere Anzahl Überwachungsaufgaben (Garagen und Fahrlehrer) u.a. wegen eingeschränkter Personalkapazitäten
- L5 Geringere Anzahl Zulassungsgeschäfte infolge tieferer Anzahl an Neufahrzeugen und weniger Fahrzeugwechsel
- L9 Geringere Anzahl erstellte Rechnungen u.a. wegen geringerer Anzahl Zulassungsgeschäfte (vgl. Indikatoren L3 und L5)
- L11 Mehr beantwortete Anfragen (Rechnungswesen) wegen Prozessanpassung sowie Zunahme von telefonischen Auskünften (Budgetwert zu tief)
- B1 Mehr theoretische und praktische Führerprüfungen pro Verkehrsexpertin und -experten als erwartet (vgl. Indikatoren L1 und L2)
- B3 Weniger Zulassungsgeschäfte pro Mitarbeiter/in wegen geringerer Anzahl an Neufahrzeugen und weniger Fahrzeugwechseln (vgl. Indikator L5); auf Vorjahresniveau
- B6 Beantwortete Anfragen pro Mitarbeiter/in (Rechnungswesen) auf Vorjahresniveau
- B7 Weniger Gebührenerträge infolge Rückgang der Zulassungsgeschäfte und Fahrzeugprüfungen (vgl. Indikatoren L3 und L5)
- B8 Mehrertrag aus der Kontrollschilderversteigerungen; abhängig von der Attraktivität der einzelnen Kontrollschilder
- B9 Geringerer Kostendeckungsgrad Gebühren infolge tieferer Gebührenerträge (vgl. Indikator B7)

Entwicklungsschwerpunkte

	Stand	bis
DS 1.1b Umsetzung der «Via sicura»-Gesetzesänderungen		
Die verabschiedeten Gesetzesänderungen des Verkehrssicherheitspakets Via sicura sind eingeführt. Einzelne Anpassungen sind im eidgenössischen Parlament pendent.	Planmässig	2023
DS 1.1c Ablösung der Kerngeschäftsfallapplikation		
Das Projekt Einführung der neuen Kernapplikation CARi ist in der Umsetzungsphase. Die Einführung ist per 1. Januar 2024 vorgesehen.	Verzögert	2023
DS 1.1d Digitalisierung von Geschäftsprozessen (u.a. Sprach-, Texterkennungsroboter sowie Ausbau der digitalen Verwaltungsgeschäfte)		
Mittels Robotic-Prozess-Anwendungen konnten aufwendige, manuelle Geschäftsprozesse automatisiert werden. Weitere Digitalisierungsprozesse wie z.B. Voicebot (Sprachroboter) sind identifiziert und werden laufend umgesetzt.	Planmässig	2023

Personal

	R21	B22	R22	Δ abs.	Δ %
Personal (Beschäftigungsumfang)	401.6	402.5	404.8	2.3	0.6

Bemerkungen R22 zu B22

- 2.3 Leicht höherer Beschäftigungsumfang

Finanzierung

	R21	B22	Nachtragskredite	Kreditübertragungen	B22 ^{plus}	R22	Δ abs.	Δ %
Erfolgsrechnung (in Mio. Franken)								
Ertrag	430.5	433.8	0.0	0.0	433.8	431.8	-1.9	-0.4
- Verkehrsabgaben	337.6	337.0	0.0	0.0	337.0	339.4	2.4	0.7
Aufwand	-414.0	-416.4	0.0	0.0	-416.4	-417.8	-1.5	-0.4
- Übertrag an Strassenfonds	-336.5	-335.8	0.0	0.0	-335.8	-337.8	-2.0	-0.6
Saldo	16.5	17.4	0.0	0.0	17.4	14.0	-3.4	-19.6
Investitionsrechnung (in Mio. Franken)								
Einnahmen								
Ausgaben	-3.3	-5.0	0.0	-0.1	-5.1	-1.9	3.2	62.9
Saldo	-3.3	-5.0	0.0	-0.1	-5.1	-1.9	3.2	62.9

**Sicherheitsdirektion
Leistungsgruppe 3200**

Bemerkungen zur Erfolgsrechnung

Δ abs.	A/E	Begründungen
-3.4		Abweichungen total R22 zu B22^{plus}
-3.4	-	v.a. Minderertrag bei den Gebühren (insbesondere bei den technischen Fahrzeugprüfungen und -zulassungen (vgl. Indikatoren L3 und L5))
0.0	-	Übrige Abweichungen

Bemerkungen zur Investitionsrechnung

	B22 ^{plus}	R22	Δ abs.	Begründungen
Ausgaben total	-5.1	-1.9	3.2	
- Maschinen, technische Prüfgeräte sowie Fahrzeuge	-0.6	-0.4	0.2	- Minderausgaben infolge Verschiebung von Fahrzeugbeschaffungen
- Fachapplikationen (Soft- und Hardware; vor allem Ablösung Kerngeschäftsfallapplikation durch «Cari», Einführung Anfang 2024)	-4.5	-1.5	3.0	- Minderausgaben aufgrund von Projektverzögerung (Ablösung Kernapplikation) sowie Verschiebung von Ersatzbeschaffungen
- Übrige	0.0	0.0	0.0	

Rücklagen

Bestand 31.12.2021 plus Bildung 2021 -150024	Verwendung 2022 93222	Antrag Bildung 2022 (verbucht 2023) 0	Bestand 31.12.2022 plus Bildung 2022 -56802	Veränderung Bestand 93222
--	-----------------------------	---	---	------------------------------

Bemerkungen

3300 Migrationsamt

Die ständige ausländische Wohnbevölkerung nahm im Berichtsjahr im Vergleich zum Vorjahr wieder stärker zu. Ende November waren 428 422 Personen mit Aufenthalts- oder Niederlassungsbewilligung im Kanton Zürich wohnhaft. Dies entspricht einem Zuwachs von rund 6500 Personen (+1,6%). Im Berichtsjahr wurden in der Schweiz 24 511 Asylgesuche eingereicht. Im Vergleich zum Vorjahr bedeutet dies einen Anstieg um über 64%. Dementsprechend erhöhte sich die Anzahl Asylsuchender, die dem Kanton zugewiesen wurden. Die Schutzquote (Asylgewährung oder vorläufige Aufnahme) ist mit knapp 60% stabil zum Vorjahr. Diese Entwicklung belastete einerseits die Unterbringungs- und Betreuungsstrukturen des Kantonalen Sozialamtes und andererseits die Asyladministration und den Vollzug der Asylentscheide durch das Migrationsamt.

Ende November hielten sich 7411 vorläufig aufgenommene Personen im Kanton auf (-5,7% im Vergleich zum Vorjahr). Im

Berichtsjahr erteilte das Migrationsamt mehr als 900 vorläufig aufgenommenen Personen eine Härtefallbewilligung.

Seit der Aktivierung des Schutzstatus S wurde bis Ende November schweizweit knapp 75 000 Personen Schutz gewährt, wobei dem Kanton in diesem Zeitraum rund 13 000 Schutzbedürftige zugewiesen wurden. Durch die für den Ausweis S notwendige Erfassung der biometrischen Daten erhöhte sich die Anzahl Vorsprachen zu deren Abgabe beim Migrationsamt massiv, was die Bearbeitungsdauer für alle Ausweiskategorien verlängerte.

Das Migrationsamt startete das Projekt zur Erneuerung seiner Fachapplikationen. Ziel ist die konsequente Fortführung der bereits fortgeschrittenen Digitalisierung und ein möglichst digitaler, medienbruchfreier Geschäftsverkehr zwischen dem Migrationsamt und Privaten sowie zwischen dem Migrationsamt und anderen Behörden, insbesondere den Einwohnerkontrollen.

Aufgaben

- A1 Vollzug des Ausländerrechts des Bundes unter möglichst optimaler Abstimmung der Interessen und Erwartungen der verschiedenen Anspruchsgruppen (Personen ausländischer Nationalität, Öffentlichkeit, Arbeitgebende, Behörden, kommunale, kantonale und eidgenössische Amtsstellen u.a.)
- A2 Vollzug der kantonalen Aufgaben im Rahmen des Asylrechts des Bundes (u.a. Ausweiserstellung und -verlängerung, Befragungen, Prüfung und Entscheid über Härtefallgesuche)
- A3 Treffen von Rückkehrmassnahmen im Falle von Wegweisungen und Ergreifen von angemessenen Massnahmen im Falle von Straffälligkeit, Missbräuchen, illegaler Anwesenheit, dauerhaftem Sozialhilfebezug oder Verstössen gegen öffentliche Sicherheit und Ordnung

Indikatoren

Leistungsindikatoren (L), Wirtschaftlichkeitsindikatoren (B) und Wirkungsindikatoren (W)		Aufgabe	R21	B22	R22	Δ abs.	Δ%
L1	Bewilligte Einreisegesuche	A1	10606	13000	12499	-501	-3.9
L2	Visageschäfte/Schaltevorsprachen	A1	39816	46000	51357	5357	11.6
L3	Geschäfte zur Anwesenheitsregelung	A1	168354	211000	192906	-18094	-8.6
L5	Massnahmen gegen ausländische Personen	A3	5847	10000	7247	-2753	-27.5
L6	Administrativhaft, in Tg.	A2	5771	18000	8778	-9222	-51.2
L7	Beantwortete telefonische Anfragen (Ø pro Tag)	A1	654	650	581	-69	-10.6
L8	Ausländerausweise im Kreditkartenformat	A1	150788	172000	171819	-181	-0.1
B1	Saldo pro Bewilligung, in Fr. (Berechnung auf Teilkostenbasis)	A1	-2	0	-1	-1	
B2	Mittlere Bearbeitungsdauer pro Geschäftsfall, in Tg.	A1	2	2	3	1	50.0
W2	Anteil der gutgeheissenen Rekurse, in %	A1	19	13	12.2	-0.8	

Bemerkungen

- L2 Höhere Anzahl Visageschäfte/Schaltevorsprachen, da die Mehrbelastung durch Schutzsuchende aus der Ukraine, die höhere Anzahl Asylsuchender und die erhöhte Zuwanderung im Ausländerbereich zu kapazitätsbedingten Rückständen bei der Ausstellung von Ausländerausweisen führte und mehr Rückreisevisa ausgestellt werden mussten
- L3 Weniger erledigte Geschäfte zur Anwesenheitsregelung als erwartet infolge kapazitätsbedingter Rückstände
- L5 Weniger Massnahmen gegen ausländische Personen aufgrund höherer Anforderungen an Haftanordnungen im Bereich des Dublin-Übereinkommens infolge der Rechtsprechung, zudem weniger Haftanordnungen und Eingrenzungen wegen geringerer Anzahl Nothilfebezüglerinnen und Nothilfebezügler
- L6 Geringere Anzahl Administrativhafttage aufgrund höherer Anforderungen an Haftanordnungen im Bereich des Dublin-Übereinkommens infolge der Rechtsprechung und die vor allem zu Jahresbeginn noch tiefe Belegung infolge der Coronapandemie
- L7 Rückgang der Anzahl persönlich beantworteter telefonischer Anfragen infolge Implementation einer neuen Telefoninfrastruktur, die den Anrufenden automatisierte Informationen geben kann
- B1 Tieferer Saldo pro Bewilligung aufgrund höherer Anzahl gebührenfreier Geschäfte (Schutzstatus S)
- B2 Leicht höhere mittlere Bearbeitungsdauer pro Geschäftsfall infolge kapazitätsbedingter Rückstände

Entwicklungsschwerpunkte

DS 1.2a Elektronisches Bewilligungsverfahren (Datentransfer Ausländer/Einwohnerkontrolle/Migrationsamt)

Der elektronische Datenaustausch mit den Gemeinden konnte im Berichtsjahr auf weitere Gemeinden ausgeweitet werden, unter anderem auf die Städte Zürich und Winterthur. Somit kann der Grossteil der Bewilligungsgesuche elektronisch übermittelt werden.

Stand bis

Planmässig 2023

DS 10.1b Umsetzung des Bundesprojekts «ESYSP», Rollout neuer Biometriestationen

Das Bundesprojekt zur Erneuerung der Plattform für die biometrische Datenerfassung (ESYSP) wird im April 2023 abgeschlossen. Dabei werden alle zehn vorhandenen Biometriestationen aus dem Jahr 2010 ersetzt.

Planmässig 2023

Personal

	R21	B22	R22	Δ abs.	Δ %
Personal (Beschäftigungsumfang)	165.0	165.0	163.7	-1.3	-0.8

Bemerkungen R22 zu B22

-1.3 Geringerer Beschäftigungsumfang, u.a. infolge vorübergehend vakanter Stellen

Finanzierung

Erfolgsrechnung (in Mio. Franken)	R21	B22	Nachtragskredite	Kreditübertragungen	B22 ^{plus}	R22	Δ abs.	Δ %
Ertrag	18.4	18.4	0.0	0.0	18.4	16.3	-2.1	-11.7
Aufwand	-31.4	-31.2	0.0	0.0	-31.2	-28.3	2.9	9.3
Saldo	-13.0	-12.8	0.0	0.0	-12.8	-12.0	0.8	6.0

Investitionsrechnung (in Mio. Franken)	R21	B22	Nachtragskredite	Kreditübertragungen	B22 ^{plus}	R22	Δ abs.	Δ %
Einnahmen								
Ausgaben	-0.2	-0.7	0.0	0.0	-0.7		0.7	100.0
Saldo	-0.2	-0.7	0.0	0.0	-0.7		0.7	100.0

Bemerkungen zur Erfolgsrechnung

Δ abs.	A/E	Begründungen
0.8		Abweichungen total R22 zu B22^{plus}
0.8	A1	- Interne Rückerstattung durch die JI für zu viel verrechnete Kosten (Administrativhaft aus dem Jahr 2021; Aufwandminderung)
0.0		- Übrige Abweichungen

Bemerkungen zur Investitionsrechnung

	B22 ^{plus}	R22	Δ abs.	Begründungen
Ausgaben total	-0.7	0.0	0.7	
- Weiterentwicklung Fachapplikationen / Digitalisierung / u.a. Erneuerung DMS (2023/2024)	-0.2	0.0	0.2	- Die Weiterentwicklungen erfolgte im Rahmen der bestehenden Betriebsverträge.
- Schweizweiter Ersatz der Biometrieerfassungsstationen (Bundessystem)	-0.5	0.0	0.5	- Für das Migrationsamt wird das Bundesprojekt ESYSP erst 2023 realisiert.
- Übrige	0.0	0.0	0.0	

Rücklagen

Bestand 31.12.2021 plus Bildung 2021	Verwendung 2022	Antrag Bildung 2022 (verbucht 2023)	Bestand 31.12.2022 plus Bildung 2022	Veränderung Bestand
-41776	41776	0	0	41776

3400 Amt für Militär und Zivilschutz

Alle Dienstpflichtigen im Kanton werden während ihrer Militär- oder Zivilschutzlaufbahn bis zur Abrüstung und Entlassung durch das Amt für Militär und Zivilschutz begleitet. An den angebotenen Orientierungstagen in der Kaserne Reppischtal in Birmensdorf konnten rund 6000 stellungspflichtige Männer über die Möglichkeiten ihrer Dienstleistung informiert werden. Die für Frauen separat organisierten Informationsveranstaltungen wurden von 259 Teilnehmerinnen freiwillig besucht. Über 1300 Angehörige der Armee wurden im November feierlich aus der Militärdienstpflicht entlassen. Die Dienstleistungen der Retablierungsstelle (Logistikbasis der Armee) und des kantonalen Zeughauses wurden von über 6000 Armeegehörigen und Dritten in Anspruch genommen.

Dank der Infanterie-Durchdienerschule und der Militäarakademie der ETH Zürich war der Waffenplatz Zürich-Reppischtal mit seinen Schiess- und Ausbildungsplätzen gut ausgelastet. Der Zivilschutz bildete in einer elftägigen Grundausbildung rund 1300 Personen für den Zivilschutz aus und führte Weiterbildungskurse für die Kader und Spezialisten der 38 Zivilschutzorganisationen durch. Das moderne und infrastruktur-mässig bestens ausgerüstete Ausbildungszentrum Andelfingen wurde für Schulungen von Zivilschutz, Feuerwehr und Polizei intensiv genutzt. Der Zivilschutz leistete rund 8200 Einsatztage zugunsten der Gemeinschaft sowie zur Unterstützung ziviler Behörden.

Aufgaben

- A1 Die Militärverwaltung führt die Orientierungstage durch, bietet zur Rekrutierung auf und entlässt die Armeegehörigen aus der Militärdienstpflicht. Sie erledigt das Kontroll-, Schiess-, Straf- und Dienstverschiebungswesen.
- A2 Der Zivilschutz (ZS) bildet Stabsassistenten, Pioniere und Betreuer sowie das Gros der Kader und Spezialisten für die Zivilschutzorganisationen der Gemeinden aus und ist für den Unterhalt der Zivilschutzinfrastrukturanlagen zuständig.
- A3 Die Waffenplatzverwaltung stellt im Auftrag des VBS den Unterhalt der Kasernenanlagen und die Infrastruktur der Ausbildungsplätze sicher.
- A4 Das Zeughaus ist zuständig für die persönliche Ausrüstung der Angehörigen der Armee und des Zivilschutzes und betreibt einen Armee-Shop.
- A5 Die Wehrpflichtersatzverwaltung veranlagt die Ersatzpflichtigen, bezieht die Ersatzabgabe, setzt deren Eingang durch, klärt die Befreiung oder den Erlass von Ersatzabgaben ab und prüft Rückerstattungsansprüche.

Indikatoren

Leistungsindikatoren (L), Wirtschaftlichkeitsindikatoren (B) und Wirkungsindikatoren (W)		Aufgabe	R21	B22	R22	Δ abs.	Δ%
L1	Bearbeitete Geschäftsfälle im Kontrollwesen (Mutationen, Gesuche)	A1	40295	42000	47780	5780	13.8
L2	Informierte Stellungspflichtige und entlassene Armeegehörige	A1	8098	8100	7826	-274	-3.4
L3	Durchgeführte Kursteilnehmertage im Bereich des Zivilschutzes	A2	10208	9500	12119	2619	27.6
L4	Belegungspersonentage in der Kaserne Zürich-Reppischtal	A3	149000	160000	145000	-15000	-9.4
L5	Revisionen und Instandhaltungen von Sturmgewehren	A4	4000	3500	4000	500	14.3
L6	Rechnungen im Bereich des Wehrpflichtersatzes	A5	37233	40000	34832	-5168	-12.9
B1	Durchschnittliche Kosten pro Teilnehmer/in an Orientierungstagen und Entlassungen, in Fr.	A1	52	45	62	17	37.8
B2	Aufwand pro Geschäftsfall im Kontrollwesen, in Std.	A1	0.2	0.2	0.2	0.0	0.0
B3	Auslastung des Ausbildungszentrums Andelfingen, in %	A2	74	80	82	2	2.5
B4	Aufwand pro Gesuch betreffend Schutzraumbauten, in Std.	A2	3	3	3	0	0.0
B5	Kosten pro Belegungspersonentag in der Kaserne Zürich-Reppischtal, in Fr.	A3	63	50	66	16	32.0
W1	Genügend informierte Stellungspflichtige an Orientierungstagen, in %	A1	95	95	94.6	-0.4	
W2	Zivilschutzorganisationen, welche die Inspektionsübung erfüllt haben, in %	A2	90	90	100	10	
W3	Zufriedene Kunden des Zeughauses, in %	A4	91	90	92	2	

Bemerkungen

- L1 Höhere Anzahl bearbeiteter Geschäftsfälle im Kontrollwesen wegen Wechsel der Fachapplikation (Überprüfung der vollständigen Datenübernahme)
- L3 Höhere Anzahl durchgeführte Kursteilnehmertage im Bereich des Zivilschutzes, da nach der Revision des Bundesgesetzes über den Bevölkerungsschutz und den Zivilschutz (BZG) vom 1.1.2021 400 Angehörige des Zivilschutzes, welche in der Personalreserve eingeteilt waren, zusätzlich mehrtätig ausgebildet wurden
- L4 Geringere Anzahl Belegungspersonentage in der Kaserne Zürich-Reppischtal aufgrund der geringeren Zuweisungen durch den Bund
- L5 Mehr Revisionen und Instandhaltungen von Sturmgewehren aufgrund eines höheren Auftragsvolumens des Bundes

L6	Geringere Anzahl Rechnungen im Bereich des Wehrpflichtersatzes infolge geringerer Anzahl an Dienstverschiebungen
B1	Höhere durchschnittliche Kosten pro Teilnehmer/in an Orientierungstagen und Entlassungen infolge höherer Kosten für Catering, Raumnebenkosten und Marketing sowie mehr Frauen-Orientierungstage
B5	Höhere Kosten pro Belegungstag in der Kaserne Zürich-Reppischtal wegen höherer Raumnebenkosten bei gleichzeitig geringerer Anzahl Belegungspersonentage (vgl. auch Indikator L4)

Entwicklungsschwerpunkte

	Stand	bis
DS 1.3a Ausbildungsqualität im Zivilschutz weiter verbessern		
Die Ausbildungsqualität wurde durch die Verlängerung der Kaderausbildung und den Einsatz moderner Ausbildungsmittel in den Ausbildungskursen des Zivilschutzes weiter verbessert.	Planmässig	2023
DS 1.3b Inspektionsübungen der Zivilschutzorganisationen weiterführen		
Zur stetigen Verbesserung der Einsatzbereitschaft der Zivilschutzorganisationen fanden regelmässig Inspektionsübungen mit zeitlich vorgelagerten Ausbildungsblöcken statt.	Planmässig	2023
DS 1.3c Zivilschutzkommandanten zur Zusammenarbeit mit den übrigen Partnerorganisationen des Bevölkerungsschutzes befähigen		
In den Kommandantenkursen wurde die Zusammenarbeit mit den übrigen Partnerorganisationen geübt und verbessert.	Planmässig	2023
DS 1.3d Gemeinsame Übungen des Zivilschutzes mit den Partnerorganisationen des Bevölkerungsschutzes durchführen		
Kombinierte Einsatzübungen mit Feuerwehr, Polizei, Seerettung und Sanität dienen der weiteren Vertiefung der Zusammenarbeit mit den Partnerorganisationen.	Planmässig	2023

Personal

	R21	B22	R22	Δ abs.	Δ %
Personal (Beschäftigungsumfang)	127.0	131.5	127.7	-3.7	-2.8

Bemerkungen R22 zu B22

-3.8 Geringerer Beschäftigungsumfang, u.a. infolge vorübergehend vakanter Stellen

Finanzierung

	R21	B22	Nachtrags- kredite	Kreditüber- tragungen	B22 ^{plus}	R22	Δ abs.	Δ %
Erfolgsrechnung (in Mio. Franken)								
Ertrag	28.9	26.9	0.0	0.0	26.9	30.8	3.8	14.2
Aufwand	-40.8	-40.5	0.0	0.0	-40.5	-41.2	-0.6	-1.6
Saldo	-11.9	-13.6	0.0	0.0	-13.6	-10.4	3.2	23.5
Investitionsrechnung (in Mio. Franken)								
Einnahmen	0.9	1.7	0.0	0.0	1.7	0.9	-0.9	-50.5
Ausgaben	-1.7	-2.5	0.0	0.0	-2.5	-1.5	1.0	40.2
Saldo	-0.8	-0.8	0.0	0.0	-0.8	-0.6	0.1	16.6

Bemerkungen zur Erfolgsrechnung

Δ abs.	A/E	Begründungen
3.2		Abweichungen total R22 zu B22^{plus}
3.2	A1, A5	- v.a. Mehrertrag (insbesondere bei der Wehrpflichtersatzverwaltung und der Militärverwaltung)
0.0		- Übrige Abweichungen

Bemerkungen zur Investitionsrechnung

	B22 ^{plus}	R22	Δ abs.	Begründungen
Einnahmen total	1.7	0.9	-0.9	
- Saldoneutrale, durchlaufende Investitionsbeiträge für Schutzbauten	1.7	0.9	-0.8	- Tiefere durchlaufende Investitionsbeiträge für Schutzbauten
- Übrige	0.0	0.0	0.0	
Ausgaben total	-2.5	-1.5	1.0	
- Saldoneutrale, durchlaufende Investitionsbeiträge für Schutzbauten	-1.7	-0.9	0.8	- Tiefere durchlaufende Investitionsbeiträge für Schutzbauten
- Tiefbauinvestitionen auf dem Waffenplatz Zürich-Reppischtal	-0.5	-0.5	0.0	
- Übrige	-0.3	-0.1	0.2	

3500 Sozialamt

Der Kantonsrat hat am 28. Februar des Berichtsjahres das Selbstbestimmungsgesetz verabschiedet (Vorlage 5594b). Das neue Gesetz schafft die Voraussetzung, Betroffene ihrem individuellen Bedarf entsprechend direkt zu unterstützen. Am 23. November hat der Regierungsrat die Inkraftsetzung auf den 1. Januar 2024 beschlossen (RRB Nr. 1515/2022). Das Sozialamt hat unter Einbezug der Betroffenen und Fachorganisationen die Vorbereitungsarbeiten aufgenommen. So wurden verschiedene Pilotprojekte gestartet, in denen sechs Institutionen und Organisationen Erfahrungen beim Aufbau von ambulanten Betreuungs- und Begleitungsangeboten sammeln.

Der Kriegsausbruch in der Ukraine löste innert kürzester Zeit eine sehr grosse Fluchtbewegung aus. Der Bundesrat hat am

11. März des Berichtsjahres den Schutzstatus S aktiviert, um den Kriegsflüchtlingen schnell und möglichst unbürokratisch Schutz zu gewähren. Die Sicherheitsdirektion richtete verzögerungsfrei eine Helpline und zusammen mit den Städten Zürich und Winterthur eine Empfangsstelle in der alten Militärkaserne ein. Da ukrainische Geflüchtete visumfrei in den Schengen-Raum einreisen konnten, führte dies dazu, dass viele Personen direkt im Kanton ankamen und Notfallunterstützung benötigten.

Neben der Fluchtbewegung aus der Ukraine waren im Berichtsjahr die Asylgesuchzahlen sehr hoch. Das Sozialamt eröffnete acht neue Asylunterkünfte, womit die Zahl kantonalen Unterbringungsplätze nahezu verdoppelt wurde.

Aufgaben

- A1 Prüfung und Auszahlung des Kostenersatzes und der Staatsbeiträge an Gemeinden sowie Behandlung von Kostengut-sprachege-suchen von Dritten. Durchführung der Verfahren bei interkantonaler Weiterverrechnung von Sozialhilfekosten und Finanzierung bei Zuständigkeit. Erbringung von Beratungsdienstleistungen für die Gemeinden
- A2 Koordination der Asylfürsorge
- A3 Prüfung und Auszahlung der Staatsbeiträge an die Gemeinden für die Zusatzleistungen zur AHV/IV sowie Abrechnung mit dem Bund
- A4 Auszahlung der Familienzulagen für Nichterwerbstätige an die Familienausgleichskassen des Kantons Zürich. Vergütung der Durchführungsentschädigung sowie Kontrolle der jährlichen Revisionsberichte der Familienausgleichskassen
- A5 Aufsicht, Bewilligung und Subventionierung von Sozialen Einrichtungen für Erwachsene

Indikatoren

Leistungsindikatoren (L), Wirtschaftlichkeitsindikatoren (B) und Wirkungsindikatoren (W)		Aufgabe	R21	B22	R22	Δ abs.	Δ%
L1	Unterstützungsanzeigen im Bereich der öffentlichen Sozialhilfe	A1	2802	3500	5064	1564	44.7
L2	Vom Bund zugewiesene Asylsuchende	A2	558	250	1184	934	373.6
L3	Fürsorgeabhängige Asylsuchende im Kanton Zürich	A2	590	250	802	552	220.8
L4	Plätze in Invalideneinrichtungen mit Leistungsvereinbarung	A5	10299	10350	10289	-61	-0.6
L5	Fälle im Bereich Zusatzleistungen zur AHV/IV	A3	52011	52200	52542	342	0.7
L6	Fälle im Bereich Familienzulagen für Nichterwerbstätige	A4	3932	4200	3832	-368	-8.8
B1	Auslastungsgrad Asylunterkünfte, in %	A2	55	65	72	7	
B2	Auslastungsgrad Invalideneinrichtungen mit Leistungsvereinbarungen, in %	A5	94	95	95	0	
W1	Kostenersatz für wirtschaftliche Hilfe, Leistungen im Asylbereich, Beiträge an soziale Einrichtungen, an die Zusatzleistungen zur AHV/IV und an die Familienzulagen, in Mio. Franken	A1, A2, A3, A4, A5	1183.7	1333.1	1433.3	100.2	7.5

Bemerkungen

- L1 Der Anstieg von Unterstützungsanzeigen im Bereich der öffentlichen Sozialhilfe ist insbesondere auf die hohe Anzahl an Schutzsuchenden aus der Ukraine zurückzuführen, die zum Zeitpunkt des Unterstützungsbedarfs noch keinen Schutzstatus S aufwiesen.
- L2 Höhere Anzahl der vom Bund zugewiesenen Asylsuchenden im Kanton Zürich aufgrund der gesamtschweizerisch stark angestiegenen Gesuchzahlen.
- L3 Höhere Anzahl fürsorgeabhängiger Asylsuchender im Kanton Zürich wegen höherer Zuweisungen von Asylsuchenden vom Bund (siehe L2) und den Verfahrenspendenzen beim Bund
- W1 Der Gesamtaufwand bzw. der Kostenersatz steigt wegen höherer gesetzlich gebundener Beiträge im Asylbereich, vor allem aufgrund der grossen Anzahl Personen mit Schutzstatus S.

Entwicklungsschwerpunkte

RRZ 5a Einen Aktionsplan für die Umsetzung der UNO-Behindertenrechtskonvention erarbeiten.

Stand bis

Der Kanton Zürich verfügt mit Beschluss Nr. 980/2022 als erster Kanton über einen Aktionsplan zur Umsetzung der UNO-Behindertenrechtskonvention. In sieben Handlungsfeldern werden durch alle Direktionen und die Staatskanzlei in den kommenden vier Jahren 26 Massnahmen mit Fokus auf die staatlichen Aufgaben umgesetzt. Zudem fanden zwischen dem 27. August und 10. September des Berichtsjahres unter Federführung der Behindertenkonferenz Kanton Zürich und des Kantonalen Sozialamtes über 100 Aktionen mit mehr als 100 Aktionspartnern statt.

Planmässig 2023

Personal

Personal (Beschäftigungsumfang)	R21	B22	R22	Δ abs.	Δ %
	183.5	187.0	192.2	5.2	2.8

Bemerkungen R22 zu B22

5.2 Zusätzliche Aushilfen in der Asylkoordination, vor allem aufgrund der grossen Anzahl Schutzsuchender mit Status S und stark angestiegener Anzahl der vom Bund zugewiesenen Asylsuchenden

Finanzierung

	R21	B22	Nachtrags- kredite	Kreditüber- tragungen	B22 ^{plus}	R22	Δ abs.	Δ %
Erfolgsrechnung (in Mio. Franken)								
Ertrag	483.5	444.3	0.0	0.0	444.3	624.1	179.8	40.5
- Rückerstattung wirtschaftliche Hilfe	76.6	76.6	0.0	0.0	76.6	81.1	4.6	6.0
- Rückerstattung Asylaufgaben	72.4	67.9	0.0	0.0	67.9	200.8	132.8	195.6
- Rückerstattungen an Zusatzleist. und Familienzulagen	318.3	284.8	0.0	0.0	284.8	325.7	40.9	14.4
Aufwand	-1222.7	-1402.8	0.0	0.0	-1402.8	-1532.8	-130.0	-9.3
- Beiträge wirtschaftliche Hilfe	-189.2	-202.0	0.0	0.0	-202.0	-172.2	29.7	14.7
- Beiträge für Asylaufgaben	-73.7	-67.9	0.0	0.0	-67.9	-165.3	-97.4	-143.4
- Beiträge an Zusatzleist. und Familienzulagen	-556.1	-700.1	0.0	0.0	-700.1	-727.0	-26.9	-3.8
- Beiträge an Soziale Einrichtungen	-364.7	-363.1	0.0	0.0	-363.1	-368.7	-5.6	-1.5
- Beiträge an Sozialversicher. des Bundes	-1.7	-1.8	0.0	0.0	-1.8	-1.6	0.2	12.3
Saldo	-739.2	-958.5	0.0	0.0	-958.5	-908.6	49.8	5.2
Investitionsrechnung (in Mio. Franken)								
Einnahmen	R21	B22						
Ausgaben	-19.5	-16.0	0.0	-0.6	-16.6	-15.2	1.4	8.6
Saldo	-19.5	-16.0	0.0	-0.6	-16.6	-15.2	1.4	8.6

Bemerkungen zur Erfolgsrechnung

Δ abs.	A/E	Begründungen
49.8		Abweichungen total R22 zu B22^{plus}
34.3	A1	- Geringere Nettoaufwendungen für wirtschaftliche Hilfe, v.a. höhere Erträge aufgrund der Globalpauschalabgeltung des Bundes für Flüchtlinge als budgetiert. Der im Budget prognostizierte Anstieg der Sozialhilfe aufgrund der Coronapandemie ist nicht eingetreten. Die unerwartet tiefe Arbeitslosenquote führt zu tieferen Sozialhilfekosten.
14.0	A3	- Die Ergänzungsleistungs-Reform des Bundes, die Festlegung einer Obergrenze (Plafonds) des kantonalen Beitrags an die Gemeinden im neuen Soziallastenausgleich sowie die höheren Bundesbeitragsätze führen zu einem tieferen Nettoaufwand.
1.5		- Übrige Abweichungen

Bemerkungen zur Investitionsrechnung

	B22 ^{plus}	R22	Δ abs.	Begründungen
Ausgaben total	-16.6	-15.2	1.4	
- Vor allem Investitionsbeiträge an Soziale Einrichtungen (ab 2024: Selbstbestimmungsgesetz)	-15.0	-15.0	0.0	
- Übrige	-1.6	-0.2	1.4	

Rücklagen

Bestand 31.12.2021	Verwendung	Antrag Bildung 2022	Bestand 31.12.2022	
plus Bildung 2021	2022	(verbucht 2023)	plus Bildung 2022	Veränderung Bestand
-222278	46151	-50000	-226127	-3849

Bemerkungen

Die Herausforderungen im Zusammenhang mit Schutzsuchenden aus der Ukraine und im Asylbereich konnte das Sozialamt nur dank erheblichem Mehreinsatz des Personals bewältigen.

3700 Sportamt

Das Schweizer Sportförderprogramm Jugend+Sport feierte im Berichtsjahr sein 50-jähriges Bestehen. Unter dem Motto Jung.Sportlich.Einzigartig fanden Mitte September verschiedene Jubiläums-Schulsporttage und -Vereinsporttage statt. Zudem wurden am 7. Oktober Zürcher Leitungsteams zum Jubiläums-Special in die neue Swiss Life Arena in Zürich Altstetten eingeladen.

Anfang Februar lancierte das Sportamt mit mymentor.zh ein neues Angebot für Trainerinnen und Trainer. Erfahrene Mentorinnen und Mentoren statten auf Wunsch Trainingsbesuche ab und begleiten die Leitungspersonen nach ihren individuellen Bedürfnissen.

Nach dem erfolgreichen Pilotjahr 2020 in Kloten setzten dieses Jahr bereits sieben Gemeinden Active City um. Dabei profitierte die Bevölkerung während der Sommermonate von frei zugänglichen, geleiteten Sportprogrammen.

Nach Stäfa lancierten im Berichtsjahr auch Regensdorf und

Uster das Bewegungsförderangebot sportkids.zh für sportbegeisterte Kinder. Nach den Sommerferien ging die neue kantonale Anmeldeplattform für Schulsportevents schuelis.ch online.

Vom 5. bis 13. November fanden in Zürich und Winterthur die Men's World Floorball Championships statt. Die vom Sportamt unterstützte Weltmeisterschaft wurde vor Ort von über 155000 Zuschauerinnen und Zuschauern besucht und hat mit Begleitprogrammen über 25000 Schülerinnen und Schüler für den Unihockeysport begeistert. Ebenfalls im November endete die vierte Saison der kantonalen Pumptrack-Tour mit erneuten Rekordzahlen.

Zudem wurden drei regionale Netzwerktreffen Sport für die Regionen Zürcher Oberland, Unterland und Zimmerberg, eine Kantonale Sportkonferenz für Gemeinden und Städte, das Forum Sportkanton Zürich und das Symposium Nachwuchsförderung mit reger Beteiligung durchgeführt.

Aufgaben

- A1 Bearbeiten der Belange des Sportfonds zur Förderung des organisierten (Vereinsport) und ungebundenen Sports mit dem Ziel, dass sich möglichst viele Menschen im Kanton Zürich sportlich betätigen
- A2 Fördern von Aktivitäten, damit Kinder und Jugendliche im Kanton Zürich täglich sportlich aktiv sind (Jugend+Sport sowie freiwilliger Schulsport)
- A3 Unterstützen von Gemeinden und Dritten bei Bau und Sanierung von Sportanlagen für eine bedarfsgerechte Abdeckung des Kantons Zürich mit Sportanlagen
- A4 Koordinieren des kantonalen Auftritts im Bereich des ausserschulischen Sports, insbesondere bei breitenwirksamen Anlässen und bei Sport-Grossveranstaltungen
- A5 Koordinieren der kantonalen Aktivitäten im Nachwuchsleistungssport für eine gute Vereinbarkeit von Schul- bzw. Berufsbildung und sportlicher Laufbahn sowie Fördern der Qualität der Leistungszentren im Kanton Zürich

Indikatoren

Leistungsindikatoren (L), Wirtschaftlichkeitsindikatoren (B) und Wirkungsindikatoren (W)	Aufgabe	R21	B22	R22	Δ abs.	Δ%
L1 Bearbeitete Gesuche für den Bau und die Sanierung von Sportanlagen	A1, A3	158	120	120	0	0.0
L2 Bearbeitete Gesuche für Projekte und Veranstaltungen	A1, A4	100	130	149	19	14.6
L3 Abgerechnete J+S-Kurse und -Lager	A2	15191	14000	13979	-21	-0.2
L4 Unterstützte freiwillige Schulsportkurse	A1, A2	1543	1600	1614	14	0.9
L5 J+S-Leiteraus- und -weiterbildungskurse	A2	133	110	134	24	21.8
L6 Kantonale Jugendsportlager	A2	25	32	34	2	6.3
L7 Bearbeitete Gesuche von Leistungszentren	A1, A5	100	100	98	-2	-2.0
B2 Nettoaufwand pro Einwohner/in, in Fr.	A1, A2, A3, A4, A5	2	2	2	0	0.0
W1 Bevölkerungsanteil der mehrmals wöchentlich sportlich Aktiven, in % (Erhebung alle fünf Jahre)	A1					
W2 Mitglieder in Sportvereinen	A1	381352	375000	366489	-8511	-2.3
W3 Teilnahmen an J+S-Kursen und -Lagern	A2	171433	171000	151832	-19168	-11.2
W4 Teilnehmende an J+S-Aus- und -Weiterbildungskursen	A2	3525	3400	3681	281	8.3
W5 Teilnehmende in Jugendsportlagern	A2	876	1300	1250	-50	-3.8
W6 Sportliche Talente (Swiss Olympic Talent Cards)	A5	3197	3100	3331	231	7.5
W7 Teilnehmende an 1418coach-Weekends	A2	483	450	548	98	21.8

Bemerkungen

- L2 Höhere Anzahl bearbeiteter Gesuche für Projekte und Veranstaltungen, insbesondere für Projekte im öffentlichen Raum (z.B. Sportinstallationen wie Pumptrack und Powerstation)
- L5 Anzahl J+S-Leiteraus- und -weiterbildungskurse auf Vorjahresniveau
- W1 Die nächste Erhebung des Bevölkerungsanteils der mehrmals wöchentlichen sportlichen Aktiven (in %) ist für 2025 geplant.
- W3 Weniger abgerechnete Teilnahmen an J+S-Kursen und -Lagern aufgrund der spät erfolgten Einführung der Nationalen Datenbank Sport (NDS). Zum Stichtag des Jahreschlusses (12. Januar 2023) waren noch viele Angebote 2022 offen und werden erst 2023 abgerechnet.

- W4 Teilnehmende an J+S-Aus- und -Weiterbildungskursen auf Vorjahresniveau
- W6 Mehr sportliche Talente (Swiss Olympic Talent Card) u.a. in den Sportarten Fussball und Volleyball
- W7 Mehr Teilnehmende an 1418coach-Weekends aufgrund gestiegener Nachfrage in den Sportvereinen

Entwicklungsschwerpunkte

Stand bis

RRZ 3d Die Zürcher Sportvereine nachhaltig unterstützen und den Zugang zu Sportangeboten erleichtern, insbesondere für Kinder und Jugendliche aus einem sportfernen Umfeld.

Neben der Verbreitung von sportkids.ch wurden Projekte wie MidnightSports, Open Sunday, Active Sundays, MiniMove und «ä Halle wo's fägt» unterstützt. Planmässig 2023

3700 3b Förderung und Sicherung der sportlichen Nutzung im öffentlichen Raum

Gemeinsam mit der Fachstelle Veloverkehr wurde eine Bestands- und Bedarfsanalyse zu Mountainbike-Infrastrukturen im Kanton in Auftrag gegeben. Anfang 2023 ist mit ersten Ergebnissen zu rechnen. Planmässig 2023

3700 3c Förderung von offen zugänglichen Angeboten, insbesondere von in losen Gruppen ausgeübten Sportangeboten für Erwachsene

Nach dem erfolgreichen Pilotjahr 2020 in Kloten setzten dieses Jahr bereits sieben Ortschaften Active City um. Zudem konnte die Jubiläumsdividende der Zürcher Kantonalbank hauptsächlich zur Förderung von frei zugänglichen Sportinstallationen verwendet werden. Planmässig 2023

3700 3d Unterstützung und Begleitung von Sport-Grossveranstaltungen im Kanton Zürich (Unihockey-WM 2022, Rad-WM 2024)

Die Unihockey-Weltmeisterschaft der Männer in Zürich und Winterthur war ein Publikumserfolg und hat mit Begleitmassnahmen viele Kinder und Jugendliche für den Unihockeysport begeistert. Bei der bevorstehenden Rad-Weltmeisterschaft 2024 wurden die Streckenführungen und die Begleitmassnahmen weiter vorangetrieben. Planmässig 2024

Personal

	R21	B22	R22	Δ abs.	Δ %
Personal (Beschäftigungsumfang)	14.5	14.2	14.5	0.3	1.8

Bemerkungen R22 zu B22

0.3 Leicht höherer Beschäftigungsumfang

Finanzierung

	R21	B22	Nachtrags- kredite	Kreditüber- tragungen	B22 ^{plus}	R22	Δ abs.	Δ %
Erfolgsrechnung (in Mio. Franken)								
Ertrag	1.5	1.7	0.0	0.0	1.7	2.2	0.5	32.0
Aufwand	-4.7	-5.1	0.0	0.0	-5.1	-5.8	-0.6	-12.2
Saldo	-3.2	-3.4	0.0	0.0	-3.4	-3.5	-0.1	-2.3
Investitionsrechnung (in Mio. Franken)								
Einnahmen	R21	B22	Nachtrags- kredite	Kreditüber- tragungen	B22 ^{plus}	R22	Δ abs.	Δ %
Ausgaben								
Saldo								

3910 Sportfonds

Aus dem kantonalen Anteil am Ertrag der Genossenschaft Interkantonale Landeslotterie Swisslos wurden dem Sportfonds 30,9 Mio. Franken (Vorjahr: 27,2 Mio. Franken) zugewiesen. Dies entspricht 30% des kantonalen Ertragsanteils. Insgesamt wurden Beiträge von rund 24,3 Mio. Franken zur Förderung des Jugend- und Breitensports sowie des Nachwuchs- und Leistungssports ausbezahlt: 10,5 Mio. Franken an 128 Sportanlagen, 1,3 Mio. Franken für den Nachwuchsleistungssport und 2,2 Mio. Franken (einschliesslich 1,1 Mio. Franken J+S-Beiträge) an 1892 schulsport.zh-Kurse, Fr. 117497 an den Kantonalverband Zürich für Sport in der Schule, 1,7 Mio. Franken an 87 Sportveranstaltungen, Fr. 606250 an 16 Sportprojekte, Fr. 252648 für 1418coach, Fr. 34500 an 12 Schulen mit dem Label für sportfreundliche

Schulen und 4,9 Mio. Franken an den Zürcher Kantonalverband für Sport für seine Mitgliederverbände und -vereine. Der Betrieb des kantonalen Sportzentrums Kerenzlerberg und somit die vergünstigte Nutzung für Zürcher Sportlerinnen und Sportler wurde mit 1,2 Mio. Franken unterstützt. Der Bau und der Unterhalt des Sportzentrums belasteten den Fonds mit 2,8 Mio. Franken (einschliesslich Zinsen und Abschreibungen). Im Sportzentrum wurden im Berichtsjahr 28840 Übernachtungen verzeichnet. Die Schluss- und Umgebungsarbeiten des Erweiterungs- und Erneuerungsprojekts Silhouette verliefen planmässig. Am Wochenende der offenen Tür vom 21. und 22. Mai wurde die Erweiterung des Sportzentrums Kerenzlerberg der ganzen Bevölkerung vorgestellt.

Aufgaben

A1 Einsatz/Verwendung der Gelder des kantonalen Sportfonds zur Förderung des Jugend-, Breiten- und Amateursports (Beiträge an Sportorganisationen, Gemeinden und Private [vor allem Sportveranstaltungen, Kurse, Sportmaterial, Sportanlagen und Sportprojekte]; Betrieb des Sportzentrums Kerenzlerberg, Filzbach GL)

Fonds	R21	B22	R22	Δ abs.	Δ %
Anlagevermögen	80.9	69.9	81.3	11.4	16.3
Fondsbestand	-97.4	-94.2	-101.6	-7.4	-7.9
Finanzierung	16.5	24.3	20.3	-4.0	-19.7

Bemerkungen R22 zu B22

-7.4 Der Fondsbestand erhöht sich gegenüber dem Budget um rund 7.4 Mio. Franken und gegenüber dem Vorjahr um rund 4.2 Mio. Franken. Der Fondsbestand beträgt per 31. Dezember des Berichtsjahres rund 101.6 Mio. Franken.

Finanzierung

Erfolgsrechnung (in Mio. Franken)	R21	B22	Nachtragskredite	Kreditübertragungen	B22 ^{plus}	R22	Δ abs.	Δ %
Ertrag	28.3	29.0	0.0	0.0	29.0	32.1	3.1	10.5
- Swisslos	27.2	24.6	0.0	0.0	24.6	30.9	6.3	25.7
- Zinsen								
- Entnahme Bestandeskonto		3.2	0.0	0.0	3.2		-3.2	-100.0
Aufwand	-28.3	-29.0	0.0	0.0	-29.0	-32.1	-3.1	-10.5
- Beiträge	-20.0	-24.0	0.0	0.0	-24.0	-24.3	-0.3	-1.3
- Einlagen in Bestandeskonto	-4.9					-4.2	-4.2	0.0
Saldo	0.0	0.0	0.0	0.0	0.0	0.0	0.0	0.0
Investitionsrechnung (in Mio. Franken)	R21	B22	Nachtragskredite	Kreditübertragungen	B22 ^{plus}	R22	Δ abs.	Δ %
Einnahmen	0.1							
Ausgaben	-23.3	-2.9	0.0	-0.1	-3.0	-1.4	1.6	54.0
Saldo	-23.2	-2.9	0.0	-0.1	-3.0	-1.4	1.6	54.0

Bemerkungen zur Erfolgsrechnung

Δ abs. A/E Begründungen

0.0 Abweichungen total R22 zu B22^{plus}

0.0 A1 - Fondseinlage (4.2 Mio. Franken), u.a. wegen Mehrertrag von Swisslos aufgrund höheren Reingewinns
- Übrige Abweichungen

Bemerkungen zur Investitionsrechnung

Ausgaben total	B22 ^{plus}	R22	Δ abs.	Begründungen
- Fondsfinanziertes für Erweiterung und Anpassung des Sportzentrums Kerenzlerberg (Projekt «Silhouette»)	-2.5	-1.1	1.4	- Minderausgaben, vor allem bei Honoraren, Holzbau, Baumeisterarbeiten und Gebühren
- Übrige	-0.5	-0.3	0.2	

3920 Fonds zur Bekämpfung des Alkoholismus und der Spielsucht

Die Kantone erhalten jährlich 10% des Reingewinns aus der Spirituosenbesteuerung des Bundes im Verhältnis zur Bevölkerungszahl (Alkoholzehntel). Die Mittel sind für die Bekämpfung der Ursachen und Folgen von Suchtproblemen zu verwenden. Beiträge gingen an die Beratungsstellen für Alkohol- und Suchtprobleme und an verschiedene Einrichtungen im Präventions- und Behandlungsbereich. Die Leistungsabgeltung an die Beratungsstellen für Alkohol- und Suchtprobleme erfolgte auf der Grundlage von Berechnungen des Schweizer Instituts für Sucht- und Gesundheitsforschung.

Gemäss dem Gesamtschweizerischen Geldspielkonkordat (GSK) erhalten die Kantone 0,5% des Bruttospielertrags der Lotterieuunternehmen. Diese Mittel sind zur Prävention und Bekämpfung von Spielsucht zu verwenden (Art. 66 in Verbindung mit Art. 50 und 65 GSK). Der Regierungsrat hat die Weiterführung des Zentrums für Spielsucht und andere Verhaltenssuchte bis Ende 2023 beschlossen (RRB Nr. 1393/2021). Das Zentrum wird vom Institut für Epidemiologie, Biostatistik und Prävention der Universität Zürich fachlich begleitet.

Aufgaben

- A1 Der Alkoholfonds dient der Bekämpfung des Alkoholismus in seinen Ursachen und Wirkungen und richtet finanzielle Beiträge an öffentliche und private Institutionen aus. Übertrag von Mitteln an die Erfolgsrechnung der Gesundheitsdirektion (Bereich Prävention)
- A2 Der Spielsuchtfonds dient der Bekämpfung der Spielsucht in ihren Ursachen und Wirkungen. Er richtet finanzielle Beiträge an die Umsetzung des Konzepts Prävention und Bekämpfung von Spielsucht und an Institutionen aus.

Indikatoren

Leistungsindikatoren (L), Wirtschaftlichkeitsindikatoren (B) und Wirkungsindikatoren (W)		Aufgabe	R21	B22	R22	Δ abs.	Δ%
L1	Durchschnittlicher Kostenbeitrag pro Leistungsstunde der Alkoholberatungsstellen (Vorjahreswert), in Fr.	A1	32.6	30	35.35	5.35	17.83
B1	Bestand Alkoholfonds, in % der jährlichen Ausgaben	A1	46	60	46	-14	
W1	Erfüllung der Grundvoraussetzungen durch die Alkoholberatungsstellen gemäss kantonalem Behandlungskonzept, in %	A1	100	100	100	0	
W2	Erfüllung der Grundvoraussetzungen für die Umsetzung des Konzepts Prävention und Bekämpfung von Spielsucht, in %	A2	100	100	100	0	

Bemerkungen

- L1 Der durchschnittliche Kostenbeitrag pro Leistungsstunde der Alkoholberatungsstellen ist aufgrund der höheren Ausschüttung des Alkoholzehntels höher als budgetiert.
- B1 Der Bestand des Alkoholfonds in % der jährlichen Ausgaben entspricht dem Vorjahresniveau. Die Aufwendungen der Sicherheitsdirektion orientieren sich an RRB Nr. 1554/2022.

Fonds

	R21	B22	R22	Δ abs.	Δ%
Anlagevermögen				0.0	
Fondsbestand	-4.1	-4.0	-4.1	-0.0	-1.1
Finanzierung	4.1	4.0	4.1	0.1	2.4

Bemerkungen R22 zu B22

- Total Fondsbestand am 31.12.2022: 4.1 Mio. Franken (0.1 Mio. höher als gegenüber dem Budget 2022), davon
- Alkoholfonds: 2.3 Mio. Franken (Budget: 2.2 Mio. Franken)
 - Spielsuchtfonds: 1.8 Mio. Franken (Budget: 1.8 Mio. Franken)

Finanzierung

Erfolgsrechnung (in Mio. Franken)	R21	B22	Nachtrags- kredite	Kreditüber- tragungen	B22 ^{plus}	R22	Δ abs.	Δ %
Ertrag	5.7	4.8	0.0	0.0	4.8	5.9	1.1	23.2
Alkoholfonds:								0.0
- Anteil am Eid. Alkoholmonopol	4.8	4.1	0.0	0.0	4.1	5.0	0.9	22.9
- Zinsen aus Bestandeskonto								
- Entnahme aus Bestandeskonto	0.3	0.1	0.0	0.0	0.1	-0.0	-0.1	-100.0
Lotteriespielsuchtfonds:								0.0
- Anteil aus Bruttospielerträgen d. Lotterieunternehmen	0.7	0.6	0.0	0.0	0.6	0.8	0.2	37.0
- Zinsen aus Bestandeskonto								
- Entnahme aus Bestandeskonto	-0.0					0.1	0.1	0.0
Aufwand	-5.7	-4.8	0.0	0.0	-4.8	-5.9	-1.1	-23.2
Alkoholfonds:								0.0
- Betriebsbeiträge	-2.6	-2.1	0.0	0.0	-2.1	-2.7	-0.6	-26.1
- Übertrag an GD/Prävention Alkoholismus	-2.5	-2.0	0.0	0.0	-2.0	-2.3	-0.3	-13.7
- Einlagen in Bestandeskonto								
Lotteriespielsuchtfonds:								0.0
- Dienstleistung Dritter	-0.0					-0.1	-0.1	0.0
- Betriebsbeiträge	-0.6	-0.5	0.0	0.0	-0.5	-0.7	-0.2	-33.4
- Einlagen in Bestandeskonto								
Saldo	0.0	0.0	0.0	0.0	0.0	0.0	0.0	0.0
Investitionsrechnung (in Mio. Franken)	R21	B22	Nachtrags- kredite	Kreditüber- tragungen	B22 ^{plus}	R22	Δ abs.	Δ %
Einnahmen								
Ausgaben								
Saldo								

Bemerkungen zur Erfolgsrechnung

Δ abs.	A/E	Begründungen
0.0		Abweichungen total R22 zu B22^{plus}
	A1, A2	- Alkoholfonds: Keine Fondsentnahme aufgrund höherer Ausschüttung des Alkoholzehntels
	A2	- Spielsuchtfonds: Fondsentnahme (0.1 Mio.) v.a. aufgrund leicht höherer Beiträge (0.06 Mio. Franken) an das Zentrum für Spielsucht und andere Verhaltenssuchte (RADIX)
	A1	
0.0		- Übrige Abweichungen

3930 Schutzraumfonds

Für nicht erstellte Schutzräume gemäss Art. 61 des Bundesgesetzes über den Bevölkerungsschutz und den Zivilschutz flossen im Berichtsjahr Ersatzbeiträge von 6,7 Mio. Franken (Vorjahr: 6,6 Mio. Franken) in den kantonalen Schutzraumfonds. Die Gemeinden wurden für das Inkasso der Ersatzbeiträge mit Fr. 114 400 (Vorjahr: Fr. 123 800) entschädigt. Im Rahmen der Ausgleichsgebietsplanung sowie für die Erneue-

rung eines Schutzraums wurden insgesamt rund Fr. 95 300 ausbezahlt. Weitere Ausschüttungen wurden nicht vorgenommen, da die Gemeinden zurzeit noch über genügend Mittel aus früheren Ersatzbeiträgen für die Finanzierung der öffentlichen Schutzräume und die Erneuerung von privaten Schutzräumen sowie für weitere Zivilschutzmassnahmen verfügen.

Aufgaben

A1 Der Kanton führt einen Schutzraumfonds, der aus Ersatzbeiträgen für nicht erstellte Schutzräume im Sinne von Art. 61 des Bevölkerungs- und Zivilschutzgesetzes (BZG) gespeist wird. Das Amt für Militär und Zivilschutz verwendet die Mittel gestützt auf Art. 62 BZG, Art. 76 der Zivilschutzverordnung (ZSV) und § 28 der Kantonalen Zivilschutzverordnung (KZV) für die Finanzierung der öffentlichen Schutzräume der Gemeinden, die Erneuerung privater Schutzräume sowie für weitere Zivilschutzmassnahmen.

Fonds

	R21	B22	R22	Δ abs.	Δ %
Anlagevermögen				0.0	
Fondsbestand	-65.6	-71.0	-72.2	-1.3	-1.8
Finanzierung	65.6	71.0	72.2	1.2	1.7

Bemerkungen R22 zu B22

-1.3 Der Fondsbestand erhöht sich gegenüber dem Budget um rund 1.3 Mio. Franken und gegenüber dem Vorjahr um rund 6.6 Mio. Franken. Der Fondsbestand beträgt am 31. Dezember des Berichtsjahres rund 72.2 Mio. Franken.

Finanzierung

Erfolgsrechnung (in Mio. Franken)	R21	B22	Nachtrags- kredite	Kreditüber- tragungen	B22 ^{plus}	R22	Δ abs.	Δ %
Ertrag	6.7	6.0	0.0	0.0	6.0	6.7	0.7	12.0
- Ersatzbeiträge d. ersatzpflichtigen Bauherren an Gemeinden	6.7	6.0	0.0	0.0	6.0	6.7	0.7	12.0
- Zinsen								
- Entnahme Bestandeskonto								
Aufwand	-6.7	-6.0	0.0	0.0	-6.0	-6.7	-0.7	-12.0
- Kostenbeiträge/Entschädigungen an Gemeinden	-0.2	-0.7	0.0	0.0	-0.7	-0.1	0.5	82.7
- Abschreibungen und Zinsen								
- Einlagen in Bestandeskonto	-6.5	-5.3	0.0	0.0	-5.3	-6.6	-1.3	-23.7
Saldo	0.0	0.0	0.0	0.0	0.0	0.0	0.0	0.0
Investitionsrechnung (in Mio. Franken)	R21	B22	Nachtrags- kredite	Kreditüber- tragungen	B22 ^{plus}	R22	Δ abs.	Δ %
Einnahmen								
Ausgaben								
Saldo								

Bemerkungen zur Erfolgsrechnung

Δ abs.	A/E	Begründungen
0.0		Abweichungen total R22 zu B22^{plus}
	A1	- Höhere Fondseinlage (-1.3 Mio. Franken) wegen höherer Ersatzbeiträge (0.7 Mio. Franken) und geringerer Kostenbeiträge an die Gemeinden (0.6 Mio. Franken)
0.0		- Übrige Abweichungen

04

Finanzdirektion

Überblick	90
Legislaturziele	92
Finanzen und Steuern (Politikbereich 9)	92
Allgemeine Verwaltung (Politikbereich 10)	92
Finanzierung	92
Übersicht	92
Bemerkungen zur Erfolgsrechnung	92
Bemerkungen zur Investitionsrechnung	93
Personal- und Lohnstatistik	94
Beschäftigungsumfang	94
Lohnaufwand	94
Anstellungsverhältnisse	94
Parlamentarische Vorstösse	95
Durch den Regierungsrat erledigte Vorstösse und Initiativen	95
Unerledigte Vorstösse und Initiativen	95
Leistungsgruppen	96
4000 Generalsekretariat	96
4100 Finanzverwaltung	98
4400 Steuern Betriebsteil	101
4500 Personalamt	104
4610 Amt für Informatik	106
4620 IKT-Sicherheitsbeauftragter	109
4700 Drucksachen und Material	111
4910 Steuererträge	113
4921 Schadenausgleich	114
4930 Zinsen und Beteiligungen	115
4950 Sammelpositionen	117
4960 Nationaler Finanzausgleich	119
4980 Gemeinnütziger Fonds	120

Überblick

Im Berichtsjahr wurde in der Finanzdirektion in allen betrieblichen Leistungsgruppen der neue Digitale Arbeitsplatz ausgerollt. Somit stehen den Mitarbeitenden moderne, effiziente und effektive Tools für die Erbringung der Leistungen und die Zusammenarbeit zur Verfügung.

Covid-19-Härtefallprogramm

Die Finanzdirektion hat sich im Berichtsjahr weiterhin in grossem Umfang mit dem Vollzug des Covid-19-Härtefallprogramms des Kantons befasst. Rechtsanpassungen des Bundes im Dezember 2021 weiteten den möglichen Bemessungszeitraum auf das zweite Halbjahr 2021 und bis zur Aufhebung der Massnahmen im Februar des Berichtsjahres aus. Hierdurch wurden zwei weitere Zuteilungsrunden mit jeweils unterschiedlichen Kriterien notwendig: Für das zweite Halbjahr 2021 konnten von Mitte bis Ende Januar und für das Berichtsjahr im März und April Gesuche eingereicht werden. Alle Gesuche wurden im Berichtsjahr behandelt und verfügt. Parallel dazu wurden Wiedererwägungen aufgrund von Rekursentscheiden vorgenommen, Stellungnahmen zu Rekursverfahren aus früheren Zuteilungsrunden erstellt und im Rahmen der bundesrechtlich geforderten Missbrauchsbekämpfung die nachträgliche Überprüfung von Gesuchen eingeleitet.

Insgesamt wurden in den Härtefallprogrammen in zwei Jahren über 10000 Gesuche bearbeitet und knapp 6000 Zürcher Unternehmen mit À-Fonds-perdu-Beiträgen von mehr als 1,3 Mrd. Franken sowie Darlehen von rund 166 Mio. Franken unterstützt.

Projekt HR-Geschäftsmodell

Die sechs direktionsübergreifenden Arbeitsgruppen konnten Ende des Berichtsjahres die Arbeiten zu den harmonisierten und standardisierten Soll-Prozessen für die Ablösung des bisherigen Personaladministrationssystems PULS abschliessen. Die Prozesse wurden in zwei Review-Runden auf die technische Umsetzbarkeit im künftigen System geprüft, das mit dem Projekt Aurora entwickelt wurde. Ende November und Anfang Dezember wurden die Prozesse gesamthaft in zwei Durchgängigkeits-Workshops überprüft. Damit wurden die für das Berichtsjahr vorgesehenen Arbeiten an den Prozessen plangemäss abgeschlossen. Erstmals liegen nun über die gesamte Kantonsverwaltung des Konsolidierungskreises 1 (Direktionen und Staatskanzlei) harmonisierte HR-Prozesse vor. Weitere HR-Prozesse werden 2023 harmonisiert.

An einem Anlass Anfang Oktober wurde der Stand der Projekte HR-Geschäftsmodell und Aurora vorgestellt. An diesem «Blick in die Werkstatt» haben 35 Amtschefinnen und Amtschefs, Generalsekretärinnen und Generalsekretären sowie leitende HR-Personen teilgenommen. Die Veranstaltung wurde sehr geschätzt. Hinsichtlich der organisatorischen Ausgestaltung wurden die Schaffung von HR-Service-Center ins Auge gefasst und die Grundlagen für mögliche HR-Kompetenzzentren erarbeitet.

Cybersicherheitsstrategie

Die Cybersicherheitsstrategie (RRB Nr. 676/2022) sieht den Aufbau eines kantonalen Zentrums für Cybersicherheit vor, das organisatorisch beim Amt für Informatik angegliedert ist und für die übergeordnete Umsetzung der Cybersicherheitsstrategie verantwortlich ist. Zu den Zielgruppen der Cybersi-

cherheitsstrategie gehören sowohl die kantonale Verwaltung selbst als auch Partner ausserhalb der kantonalen Verwaltung (u.a. kritische Infrastrukturen, Gemeinden und Städte). Mit diesem übergreifenden Ansatz soll die Widerstandsfähigkeit des Kantons gegenüber Cyberrisiken verstärkt werden. Neben einer Kampagne zur Stärkung der Sicherheitskultur bei den Mitarbeitenden sind zusammen mit dem Bevölkerungsschutz die konzeptionellen Grundlagen für das Cyber-Krisenmanagement gelegt worden. Ebenfalls konnten erste praktische Erfahrungen in der Zusammenarbeit mit ethischen Hackern im Rahmen von einem Bug-Bounty-Programm gesammelt werden. Ausserdem hat das Zentrum die verwaltungsinterne Zusammenarbeit intensiviert, vor allem mit der Kantonspolizei und der Staatsanwaltschaft.

IKT-Strategie: Stand Rollout Digitaler Arbeitsplatz

Mit den Erfahrungen aus der Pilotierung im Amt für Informatik konnten im ersten Quartal des Berichtsjahres die letzten Optimierungen am Setup der Lösung vorgenommen werden. Parallel fanden Anpassungen an den betrieblichen Prozessen sowie an den Services statt. Im März startete der offizielle Rollout in der Finanzdirektion und der Staatskanzlei. Mit dem neuen Digitalen Arbeitsplatz wurde auch ein neues Serviceportal eingeführt, das z.B. aus einem digitalen Katalog bestellte Software voll automatisch bereitstellen kann. Direkt im Anschluss an die Auslieferungen in der Finanzdirektion starteten die Migration der Benutzenden in den Ämtern der Baudirektion. Bis Ende des Jahres wurden über 2500 Arbeitsplätze mit dem neuen DAP ausgestattet.

Compliance-Aktivitäten

Die Complianceverantwortliche hat im Berichtsjahr verschiedene Sensibilisierungsmassnahmen ergriffen. So werden im Intranet neu in regelmässigen Abständen fiktive Fallbeispiele aufgeschaltet, die den Mitarbeitenden niederschwellig Compliance-Trainings am Beispiel von Alltagssituationen ermöglichen. Ein weiterer Ansatz, heikle Situationen besser zu erkennen, ist ein Quiz zum Thema Verhaltenskodex. Es ist ebenfalls im Intranet aufgeschaltet und enthält fiktive Compliance-Fälle. Weiter hat die Complianceverantwortliche darauf hingearbeitet, dass die Querschnittfunktion Compliance als solche erkannt und wahrgenommen wird. Dies wurde mit einem von der Kantonalen Drucksachen- und Materialzentrale (kdmz) kreierten Logo sowie Eye-Catchern erreicht. Diese finden eine breite Anwendung, sowohl in der Mail-Signatur also auch bei Präsentationen der Complianceverantwortlichen aller Art. Zudem sind die konzeptionellen Grundlagen für die Beschaffung eines modernen E-Learnings gelegt worden. Das E-Learning soll 2023/2024 eingeführt werden und muss in das bestehende Learning-Management-System des Kantons eingebunden werden können. Es soll vorab die Grundwerte des Verhaltenskodex und dessen Anwendung an Übungsbeispielen und interaktiven Videos vermitteln.

Eigentümerstrategien

Die Finanzdirektion hat im Berichtsjahr die Ausarbeitung von Eigentümerstrategien für ihre neun Beteiligungen an die Hand genommen. Für alle Unternehmen wurden Entwürfe erstellt und die mehrstufige Bereinigung mit allen entsprechenden Verantwortungsträgern eingeleitet. Zuerst wurden die Kantonsvertretenden im Verwaltungsrat und danach die Verwal-

tungsräte selbst zur Stellungnahme begrüsst. Die abschliessende Bereinigung und Festlegung der Eigentümerstrategien ist für 2023 geplant.

Erste Erfahrungen mit der STAF-Umsetzung

Gestützt auf das Bundesgesetz über die Steuerreform und die AHV-Finanzierung (STAF) wurde die Unternehmenssteuerreform (Steuervorlage 17, SV17) umgesetzt. Das kantonale Steuergesetz kennt seit dem 1. Januar 2020 verschiedene Ermässigungen bei der Berechnung des steuerbaren Reingewinns von Kapitalgesellschaften und Genossenschaften. Es sind dies die reduzierte Besteuerung von Gewinnen aus Patenten und vergleichbaren Rechten (Patentbox), der zusätzliche Abzug für Forschungs- und Entwicklungsaufwand und der Abzug für Eigenfinanzierung. Ebenso sieht das kantonale Steuergesetz seither eine Ermässigung des steuerbaren Eigenkapitals vor, soweit es auf Beteiligungen, Patente und Darlehen an Konzerngesellschaften entfällt. Das Steueramt hat zur Umsetzung der STAF verschiedene Formulare publiziert. Ebenso wurden Steuererklärung und Wegleitung angepasst. Nach einer internen Schulung der Spezialistinnen und Spezialisten hat das Steueramt mit der Bearbeitung der entsprechenden Dossiers begonnen. Belastbare Aussagen zum Umfang der Inanspruchnahme der Ermässigungen sind noch nicht möglich.

OECD/G20 Mindestbesteuerung von 15% auf Unternehmensgewinnen

Die OECD/G20-Steuerreform sieht eine Mindestbesteuerung vor von 15% für international tätige Konzerne mit einem Umsatz von über 750 Mio. Euro. Betroffen davon sind in der Schweiz rund 2000 Unternehmen. Nicht unter die Regelung fallen rein national tätige KMU. Zur Umsetzung der Mindestbesteuerung in der Schweiz braucht es einen Verfassungsartikel, den die eidgenössischen Räte verabschiedet haben. Stimmberechtigte und Stände werden 2023 darüber abstimmen. Gestützt darauf soll ab 2024 die Mindeststeuer in der Schweiz mit einer Ergänzungssteuer umgesetzt werden. Der Regierungsrat unterstützt diese Umsetzung, da sie im Interesse des Landes liegt und hiesige Unternehmen vor einem fiskalischen Zugriff durch das Ausland geschützt werden. Auch im Kanton Zürich werden Unternehmen von der Reform betroffen sein. Da die ordentliche Gewinnsteuerbelastung im Kanton Zürich über 15% liegt, sind nur Einnahmen zu erwarten, wenn der massgebliche Gewinn der Ergänzungssteuer deutlich höher ist als der für die ordentliche Gewinnsteuer steuerbare Gewinn. Allfällige Einnahmen können daher nicht zuverlässig geschätzt werden.

Quellensteuerreform

Das revidierte Quellensteuerrecht ist seit dem 1. Januar 2021 in Kraft. Im Fokus des Berichtsjahres stand die technische Umsetzung der neuen nachträglichen ordentlichen Veranlagung zur Quellensteuer. In diesem Zusammenhang wurde eine elektronische Antragstellung zur Zustellung der Steuererklärungen für die Steuerperiode 2021 umgesetzt. Parallel dazu fanden Schulungen der Gemeindesteuerämter statt. Rund 1500 Anträge für die freiwillige nachträgliche Veranlagung mussten wegen Fristversäumnis abgelehnt werden. Vermutlich werden diese Personen im nächsten Jahr das freiwillige Steuererklärungsverfahren beantragen.

Umgang mit dem Fachkräftemangel

Die demografische Entwicklung, der Wandel vom Arbeitgeber- zum Arbeitnehmermarkt und die stetig fortschreitende Digitalisierung haben den bestehenden Fachkräftemangel weiter verschärft. Mit dem strategischen Handlungsfeld Arbeitgebermarketing der Personalstrategie 2019–2023 wurde ein wichtiges Projekt im Kampf um Talente abgeschlossen. Mit RRB Nr. 634/2022 wurden die Kernbotschaften der Arbeitgeberpositionierung für den Kanton genehmigt und Massnahmen zur internen und externen Implementierung beschlossen. Die Vorbereitungsarbeiten für die Kampagne wurden in Angriff genommen, ebenso die Weiterentwicklung der Internetseite Arbeiten beim Kanton Zürich. Zudem trat der Kanton bei der Besetzung von ICT- und Digitalisierungsstellen erstmals als ein Arbeitgeber mit einem gemeinsamen Auftritt im Arbeitsmarkt auf. All diese Massnahmen dienen dazu, den Kanton Zürich als attraktiven und fortschrittlichen Arbeitgeber mit seiner einzigartigen Jobvielfalt bekannt zu machen und dadurch dem Fachkräftemangel entgegenzuwirken.

Einführung der HCM-Standardlösung

Das Projekt Aurora hat im Rahmen der kantonalen Digitalisierungsstrategie zum Ziel, das bestehende Personal- und Lohnsystem durch eine moderne Standardlösung zu ersetzen. Das Projektteam setzt sich aus Fachkräften verschiedener Bereiche der kantonalen Verwaltung, der Behörden und der Rechtspflege sowie der beteiligten selbstständigen Anstalten zusammen. Ein Proof of Concept bestätigte, dass die komplexen Anforderungen abgebildet werden können und somit die Einführung einer Standardlösung möglich ist. Bis Ende April 2023 wird in der Konzeptphase der Aufbau der neuen Lösung detailliert ausgearbeitet. Dabei entwickeln Fachteams die Konzepte, die in der anschliessenden Realisierungsphase die Grundlage für die Umsetzung der neuen Lösung bilden. Grundlage für die Konzepte sind die durch das Projekt HR-Geschäftsmodell erarbeiteten Fachprozesse. Die neue Lösung wird voraussichtlich per 1. Januar 2025 eingeführt.

Stand der Applikationsprüfungen im IKT-Sicherheitsbereich

Die Umsetzung der Besonderen Informationssicherheitsrichtlinien (BISR) in den Direktionen und der Staatskanzlei erfolgt gemäss RBB Nr. 1193/2020 in direktionsinternen Projekten. Das Ergebnis zum Stand der Umsetzung sowie Massnahmenempfehlungen wurde zu Beginn der Berichtsperiode durch ein externes Unternehmen vorgelegt. Im Fokus der Prüfung standen die Bereiche Governance, Informations-Risikomanagement, Sicherheitskultur, Berechtigungs- sowie Schwachstellenmanagement. Um die Effizienz der Umsetzung der wichtigsten Vorgaben zu beurteilen, sollen in Zukunft strategische Metriken festgelegt werden, die sich an den Kernkriterien zur Versicherbarkeit von Cyberrisiken orientieren. Dies ermöglicht es den Direktions- und Amtsleitungen, die Informationssicherheit in ihrem Verantwortungsbereich aktiv zu steuern. Im Weiteren wurde im Berichtsjahr das Auditprogramm für das nächste Jahr festgelegt. Neben der Grundversorgung aus dem Amt für Informatik und den E-Government-Leistungen des Kantons (ZHservices) werden auch kritische Fachapplikationen in den Direktionen und der Staatskanzlei auf den Umsetzungsstand der BISR geprüft.

Legislaturziele

Finanzen und Steuern (Politikbereich 9)

Legislaturziele des Regierungsrates und Massnahmen		LG	bis
RRZ 9	Das Ressourcenpotenzial des Kantons ist gestärkt.		
RRZ 9a	Die interkantonale Leistungsabgeltung im nächsten Wirksamkeitsbericht zum nationalen Finanzausgleich diskutieren und neue Lösungen vorschlagen.	4100	2023
RRZ 9b	Die Unternehmenssteuerreform (SV17) vollständig umsetzen und dabei die Konkurrenzfähigkeit des Kantons erhalten und das Steuersubstrat sichern.	4400	2023
RRZ 9c	Unter Berücksichtigung des finanziellen Spielraums sinnvolle und wirksame Massnahmen zum Erhalt des Steuersubstrats der natürlichen Personen ermitteln und gegebenenfalls Steuergesetzrevision vorlegen.	4400	2023
Legislaturziele der Direktion und Massnahmen		LG	bis
FD 9.1	Das Finanzrecht soll revidiert werden.		
FD 9.1a	Revision Finanzrecht	4100	2023

Allgemeine Verwaltung (Politikbereich 10)

Legislaturziele des Regierungsrates und Massnahmen		LG	bis
RRZ 10	Die Verwaltungsstrukturen sind an die Aufgabenerfüllung angepasst, die Attraktivität als Arbeitgeber ist gestärkt und mit der digitalen Transformation ist das Leistungsangebot konsequent auf die Kundenbedürfnisse ausgerichtet.		
RRZ 10e	Die HR-Organisation des Kantons bezüglich Wirksamkeit und Effizienz überprüfen sowie ein zukunftsorientiertes HR-Geschäftsmodell für den Kanton entwickeln.	4500	2023
RRZ 10f	Die Umsetzung des IKT-Programms voranbringen.	4610	2023
Legislaturziele der Direktion und Massnahmen		LG	bis
FD 10.2	Mit der digitalen Transformation die Leistungserbringung in den Aufgabenbereichen der Finanzdirektion optimieren und weiterentwickeln		
FD 10.2a	Das Compliance-Konzept im Hinblick auf die digitale Verwaltung überprüfen und gegebenenfalls weiterentwickeln	4000	2023
FD 10.2b	Weiterentwicklung der zentralen Finanztools (Kreditabrechnung, Budgetierung) zwecks Vereinfachung der Abläufe	4100	2023
FD 10.2c	Digitalisierung Zahlungsverkehr vorantreiben (E-Rechnung weiter ausbreiten, einheitliche Zahlungslösungen im ganzen Kanton ausbreiten)	4100	2023
FD 10.2d	Neuausrichtung der Verfahren und Hilfsmittel im Steuerbereich und laufender Ausbau der digitalen Arbeitsweise bei allen Beteiligten.	4400	2023
FD 10.2e	Festlegung des Vorgehens hinsichtlich einer Zusammenführung der Datenhaltungen des Kantons und der Gemeinden und hinsichtlich einer Neuausrichtung der Prozesse und der Organisation im Steuerbereich.	4400	2023
FD 10.2f	Erarbeitung und Umsetzung einer HR-IT-Strategie mit Stossrichtung Vereinheitlichung von IT-Tools, Standardisierung	4610	2023

Finanzierung

Übersicht

Erfolgsrechnung (in Mio. Franken)	R21	B22	Nachtragskredite	Kreditübertragungen	B22 ^{plus}	R22	Δ abs.	Δ %
Ertrag	10916.8	9057.9	0.0	0.0	9057.9	10467.2	1409.3	15.6
Aufwand	-2357.6	-1302.1	0.0	-86.9	-1389.0	-1356.1	33.0	2.4
Saldo	8559.1	7755.7	0.0	-86.9	7668.8	9111.1	1442.3	18.8
Investitionsrechnung (in Mio. Franken)	R21	B22	Nachtragskredite	Kreditübertragungen	B22 ^{plus}	R22	Δ abs.	Δ %
Einnahmen	10.0	7.6	0.0	0.0	7.6	36.1	28.5	377.0
Ausgaben	-185.3	51.1	0.0	-41.2	9.9	-15.1	-25.0	-251.5
Saldo	-175.2	58.7	0.0	-41.2	17.5	21.0	3.5	19.9

Bemerkungen zur Erfolgsrechnung

Δ abs.	LG	Begründungen
1442.3		Abweichungen total R22 zu B22^{plus}
411.2	4910	- Staatssteuern Nachträge der natürlichen Personen: Höhere Nachträge für die laufende Periode 2022 (80.3), für die Steuerperioden 2018–2019 (204.9), 2020 (105.0) für die Perioden vor 2018 (21.0)

188.3	4930	- Übertragung des Fonds zur Absicherung der Staatsgarantie für die Zürcher Kantonalbank (vgl. Leistungsgruppe Nr. 9001) in die Leistungsgruppe Nr. 4930 Zinsen und Beteiligungen
182.6	4910	- Quellensteuern: Höhere Erträge aufgrund späteren NOV-Abflusses aus Quellensteuerreform und höherer Zahlungseingänge
164.4	4910	- Staatssteuern laufende Periode 2022 NP: Höhere Einkommens- (69.2) und Vermögenssteuern (95.2) infolge erhöhten Vorjahresniveaus
160.4	4910	- Staatssteuern laufende Periode JP: Höhere Gewinn- (159.9) und Kapitalsteuern (0.8) infolge Fortschreibung des Niveau-Effekts aus der Vorperiode
124.1	4930	- Höhere Gewinnausschüttung der Schweizerischen Nationalbank
122.0	4950	- Höherer Beitrag des Bundes aus dem Covid-19-Härtefallprogramm
101.2	4910	- Erbschafts- und Schenkungssteuer: Höhere Erträge aufgrund gestiegener Anzahl mit Steuerbezug
62.4	4910	- Direkte Bundessteuer: Höhere Zahlungseingänge von natürlichen und juristischen Personen
50.0	4930	- Höhere Gewinnausschüttung der Zürcher Kantonalbank
42.1	4950	- Die im Budget zentral eingestellte Lohnmassnahme (Teuerung) wird dezentral durch die jeweiligen Leistungsgruppen umgesetzt.
28.4	4950	- Tieferer Ausfall von Darlehen im Covid-19-Härtefallprogramm
25.3	4610	- Verzögerungen im IKT-Programm, unter anderem in Bezug auf den Rollout des neuen Digitalen Arbeitsplatzes (DAP) führen dazu, dass die Kosten für die Einführung der neuen zentralen IKT-Grundversorgung erst in den Folgejahren anfallen.
24.7	4950	- Der im Budget zentral eingestellte Mehraufwand für das Polizei- und Justizzentrum (PJZ) wird dezentral durch andere Leistungsgruppen kompensiert.
21.8	4930	- Tieferer Zinsaufwand aufgrund Kapitalaufnahmen zu tieferen Kapitalmarktzinsen
16.9	4910	- Aufwand für die Steuererhebung: Tieferer Aufwand für Abschreibungen, Erlasse und Wertberichtigungen (11.3) sowie Vergütungszinsen (4.7), tiefere Entschädigung an Gemeinden (0.8)
7.6	4950	- Anstelle der zusätzlich budgetierten Rückstellungen aus der Ruhegehaltsordnung für die Professorinnen und Professoren der Universität Zürich (-0.3) konnten Rückstellungen aufgelöst werden (7.3).
6.2	4610	- Vorhaben des Amts für Informatik, die im Berichtsjahr im Amt für Informatik aufgrund anderweitiger Priorität oder wegen Verzögerungen im IKT-Programm noch nicht abgeschlossen bzw. gestartet werden konnten.
2.5	4100	- Tieferer Aufwand für geplante Projekte in der Finanzverwaltung, die aufgrund des Vollzugs des Covid-19-Härtefallprogramms verschoben werden mussten
2.1	4930	- Höhere Zinsen aus Grundkapital der Zürcher Kantonalbank
1.7	4000	- Höhere Erträge aus Erbfällen als geplant
1.5	4921	- Keine Schadenersatzzahlungen und Rückstellungsaufösungen in Staatshaftungsfällen
1.1	4100	- Tiefere Abschreibungen in der Finanzverwaltung aufgrund der Verschiebung von Investitionsprojekten
1.1	4930	- Höhere Gewinnausschüttung Rheinsalinen AG
0.8	4950	- Höhere Rückverteilung der CO ₂ -Abgabe des Bundes
0.7	4950	- Höhere Zinserträge aus Darlehen des Covid-19-Härtefallprogramms
-11.5	4910	- Übrige Steuererträge: Tiefere Nachsteuererträge aufgrund der weiterhin rückläufigen Fälle von strafflosen Selbstanzeigen
-29.6	4910	- Verrechnungssteuer: Tiefere Auszahlung an die Kantone aus dem Verrechnungssteuerertrag des Bundes
-70.0	4950	- Im Budget zentral eingestellte Senkung der externen Honoraraufwände gemäss KRB vom 14.12.2021 (Budgetbeschluss) werden dezentral durch die übrigen Leistungsgruppen kompensiert.
-93.9	4910	- Staatssteuern Nachträge JP: Höhere Nachträge für die laufende Periode 2022 (11.9) und für die Perioden vor 2018 (34.3), Korrektur für die Steuerperioden 2018–2020 (-140.1)
-103.5	4950	- Höhere nicht rückzahlbare Beiträge aus dem Covid-19-Härtefallprogramm (umfasst auch -3.8 Mio. Franken Kreditausfallgarantie zugunsten der Geschäftsbanken gemäss RRB Nr. 262/2020)
-0.3		- Übrige Abweichungen

Bemerkungen zur Investitionsrechnung

Bedeutende Investitionsprojekte (in Mio. Franken)

Ausgaben

	R22	Total bewilligte Ausgaben	Total getätigte Ausgaben	Noch zulässige Ausgaben
	-15.1			
- Programm IKT (LG 4610)	-7.3	-41.5	-17.3	-24.2
- Erneuerung BD-Arbeitsplatz	-2.1	-7.1	-2.1	-5.0
- Erneuerung FD-Arbeitsplatz	-1.9	-1.9	-1.9	0.0
- Ersatzbeschaffungen Hard- und Software	-1.3	-2.7	-1.7	-1.0
- Covid-19-Härtefallprogramm (Darlehen)	-1.1	-624.2	-164.2	-460.0
- DirX-Lizenzen	-0.3	-0.8	-0.3	-0.5
- Nachbeschaffung IT-Infrastruktur Service Desk Bildungsdirektion	-0.2	-0.3	-0.2	-0.0
- Ablösung des Zahlungssystems dipsIN durch Maxflow	-0.2	-1.2	-0.6	-0.6
- Ersatzinvestitionen kdmz-Produktionsmittel	-0.1	-0.2	-0.1	-0.1
- Rechenzentren Polizei-/Justizzentrum sowie Lärmschutzhügel Weiningen	-0.1	-5.1	-0.2	-4.9

Finanzdirektion
Finanzierung, Personal- und Lohnstatistik

- Einrichtung ICT-Lernendenlabor	-0.1	-0.2	-0.1	-0.1
- Bezug Telefonie im PJZ	-0.1	-0.2	-0.1	-0.2
- Work Smart-Initiative	-0.1	-0.1	-0.1	-0.0
- IT-System Covid-19-Härtefallprogramm (CML-Datenbewirtschaftung)	-0.1	-1.5	-0.5	
- Bot-Anwendungen	-0.1	-0.5	-0.1	-0.5
- Übrige	0.0			

Personal- und Lohnstatistik

Beschäftigungsumfang

Personal (Beschäftigungsumfang)	R21	B22	R22	Δ abs.	Δ %
	1000.3	1018.9	1013.3	-5.5	-0.5

Δ abs.	LG	Begründungen
-5.5		Abweichungen total R22 zu B22
8.3	4610	- Einführung einer neuen SAP-HCM-Standardlösung (RRB Nr. 1480/2021; +4.2), neue Anforderungen an die ICT-Grundbildung (RRB Nr. 956/2021; +2.0), Umsetzung der Cybersicherheitsstrategie (RRB Nr. 676/2022; +0.5), Einsatz von Cloud-Lösungen in der kantonalen Verwaltung (RRB Nr. 542/2022; +0.8) sowie zusätzliche Aushilfsstellen während des Rollouts des neuen digitalen Arbeitsplatzes (DAP; +0.8)
4.5	4100	- Vollzug des Covid-19-Härtefallprogramms
3.0	4500	- Zusätzliche Anstellungen im Rahmen von Projekten sowie Mutterschaftsvertretungen und Aushilfen infolge der Übernahme von Zusatzaufgaben (z.B. Rekrutierungsaufwand innerhalb der Finanzdirektion und KV-Reform)
1.4	4620	- Neue Anstellungen für die Umsetzung der Cybersicherheitsstrategie (RRB Nr. 676/2022; +0.8) sowie neue Anstellung des Informationssicherheitsbeauftragten der Finanzdirektion für die Umsetzung des Geschäftsorganisationskonzepts Informationssicherheit (RRB Nr. 1193/2020; +0.6)
0.1	4000	- Ausschöpfung des Stellenplans
-5.5	4700	- Verzögerungen bei der Wiederbesetzung von vakanten Stellen
-17.4	4400	- Fachkräftemangel
-0.0		- Übrige Abweichungen

Lohnaufwand (Fr. 1000)

	R21	B22	R22	Δ abs.	Δ %
4000 Generalsekretariat	-2567	-2429	-2487	-58	-2.4
4100 Finanzverwaltung	-6201	-6073	-6541	-468	-7.7
4400 Steuern Betriebsteil	-84232	-86333	-84136	2197	2.5
4500 Personalamt	-8932	-8660	-9275	-615	-7.1
4610 Amt für Informatik	-16719	-17910	-18659	-749	-4.2
4620 IKT-Sicherheitsbeauftragter	0	-169	-389	-220	-130.2
4700 Drucksachen und Material	-3472	-3738	-3254	484	12.9
4950 Sammelpositionen	0	-42060	0	42060	100.0
Total	-122123	-167372	-124741		

Bemerkungen

- 4100 Zusätzliche Anstellungen aufgrund des Vollzugs des Covid-19-Härtefallprogramms
- 4400 Vakante Stellen aufgrund des Fachkräftemangels
- 4500 Zusätzliche Anstellungen im Rahmen von Projekten sowie Mutterschaftsvertretungen und Aushilfen infolge der Übernahme von Zusatzaufgaben (z.B. Rekrutierungsaufwand innerhalb der Finanzdirektion und KV-Reform)
- 4610 Zusätzliche Anstellungen
- 4700 Vakante Anstellungen
- 4950 Der im Budget zentral eingestellte Mehraufwand für den Teuerungsausgleich fällt dezentral in den jeweiligen Leistungsgruppen an.

Anstellungsverhältnisse (per 31.12.2022)

	Angestellte	Frauen	Männer	Vollzeit	Teilzeit
4000 Generalsekretariat	18	7	11	12	6
4100 Finanzverwaltung	62	30	32	44	18
4400 Steuern Betriebsteil	785	380	405	614	171
4500 Personalamt	66	54	12	34	32
4610 Amt für Informatik	158	36	122	138	20
4620 IKT-Sicherheitsbeauftragter	5	2	3	5	0
4700 Drucksachen und Material	35	10	25	28	7
Total	1129	519	610	875	254

Parlamentarische Vorstösse

Durch den Regierungsrat erledigte Vorstösse und Initiativen

Vorstoss Nr.	Titel	Bericht und Antrag des Regierungsrates	Überweisungsdatum
478/2020	Bessere Löhne für die Pflege. Jetzt. (dringliches Postulat Jeannette Büsser, Zürich, Brigitte Rösli, Illnau-Effretikon, und Janine Vannaz, Aesch)	Vorlage 5791 vom 26.01.2022	08.02.2021
313/2019	Steuerabzug der tatsächlichen Kinder-Betreuungskosten (Motion Andrea Gisler, Gossau, Hanspeter Hugentobler, Pfäffikon, und Sylvie Matter, Zürich)	Vorlage 5851 vom 13.07.2022	31.05.2021
-	Kantonale Volksinitiative «Faire Finanzierung der Corona-Hilfen»	Vorlage 5847 vom 06.07.2022	26.10.2021

Unerledigte Vorstösse und Initiativen (Bericht und Antrag in Vorbereitung)

Vorstoss Nr.	Titel	Überweisungsdatum
91/2019	Vorbildfunktion des kantonalen Personals in Bezug auf Flugreisen (Postulat David John Galeuchet, Bülach, Silvia Rigoni, Zürich, und Karin Fehr Thoma, Uster)	04.04.2022
90/2020	Verpflichtung der Schweizerischen Nationalbank (SNB) zu einer aktiven Klimapolitik im Sinne des Pariser Klimaabkommens (Postulat Beat Bloch und Esther Guyer, Zürich, sowie Thomas Forrer, Erlenbach)	16.05.2022

4000 Generalsekretariat

Neben den Unterstützungsleistungen zugunsten des Direktionsvorstehers sowie der Ämter war das Generalsekretariat mit verschiedenen Schwerpunkten beschäftigt:

- Rund 80 bis 90 Versicherungspolice wurden betreut. Es gingen 63 nicht versicherte Staatshaftungsfälle ein (Vorjahr: 63). 61 nicht versicherte Staatshaftungsfälle wurden erledigt (Vorjahr: 75).
- Es gingen 4 Rekurse und 12 Aufsichtsbeschwerden ein (Vorjahr: 5 bzw. 7). 4 Rekurse und 14 Aufsichtsbeschwerden wurden erledigt (Vorjahr: 9 bzw. 4). Die Rekurse richteten sich gegen Notariatsgebührenrechnungen, die Aufsichtsbeschwerden gegen das kantonale Steueramt.
- Im Bereich Erbschaften und Vermächtnisse einschliesslich Nachlasskonkursen konnten 33 Fälle (Vorjahr: 44) abgeschlossen werden.

- Im Bereich der Digitalisierung hat das Generalsekretariat bei der Vorbereitung der entsprechenden Regierungsratsbeschlüsse mitgewirkt und im zweiten Halbjahr die Einführung des IKT-Governance-Handbuchs lanciert. Zudem wurde die Einführung des Digitalen Arbeitsplatzes für die Implementierung in der gesamten Finanzdirektion vorbereitet.

- Zur Weiterentwicklung der Compliance-Funktion hat die neue Compliancebeauftragte im Berichtsjahr niederschwellige digitale Schulungsinhalte umgesetzt, um die Sensibilisierung der Mitarbeitenden für Verhaltensfragen im gesamten Kanton voranzutreiben.

Aufgaben

- A1 Stabsaufgaben: Unterstützung des Direktionsvorstehers, Koordinationsaufgaben gegenüber den Ämtern und anderen Direktionen sowie Dritten, Kommunikation, Compliance
- A2 Rechtsmittel: Bearbeitung von Rekursen und Aufsichtsbeschwerden gegen die Ämter der Finanzdirektion sowie von Rekursen gegen Gebührenrechnungen der Notariate
- A3 Staatshaftung und Versicherung: Bearbeitung von Staatshaftungsfällen, Abschluss und Verwaltung der Versicherungspolice, Begleitung der versicherten Schadenfälle
- A4 Sonderaufgaben: Bearbeitung von Erbschaften des Kantons, Betreuung des Salzregals, Erlass von Darlehen und Aufhebung diesbezüglicher Sicherheiten
- A5 Gemeinnütziger Fonds: Bearbeitung von Beitragsgesuchen und Beitragscontrolling

Indikatoren

Leistungsindikatoren (L) und Wirtschaftlichkeitsindikatoren (B)	Aufgabe	R21	B22	R22	Δ abs.	Δ%
L11 Überprüfte RR-Antragsentwürfe der FD	A1	126	115	131	16	13.9
L12 Stellungnahmen zu RR-Geschäften anderer Direktionen	A1	1423	1200	1579	379	31.6
L13 Erledigte Rechtsmittel	A2	13	15	18	3	20.0
L14 Erledigte nicht versicherte Haftpflichtfälle	A3	75	80	61	-19	-23.8
L15 Erledigte versicherte Haftpflichtfälle	A3	12	30	20	-10	-33.3
L16 Abschlüsse, Änderungen und Aufhebungen von Policen	A3	27	40	34	-6	-15.0
L17 Erledigte Erbfälle	A4	6	10	10	0	0.0
B1 Durchschnittliche Stunden pro nicht versicherten Haftpflichtfall	A3	37.7	30	43.3	13.3	44.3
B2 Durchschnittliche Stunden pro versicherten Haftpflichtfall	A3	17	8	4.23	-3.77	-47.12
B4 Anteil der geleisteten Stunden im Bereich A1 «Stabsaufgaben» an den gesamten Stunden in den Bereichen A1 bis A4, in %	A1	56.6	55	59	4	
B5 Anteil der geleisteten Stunden im Bereich A2 «Rechtsmittel» an den gesamten Stunden in den Bereichen A1 bis A4, in %	A2	3.3	5	2.20	-2.80	
B6 Anteil der geleisteten Stunden im Bereich A3 «Staatshaftung und Versicherung» an den gesamten Stunden in den Bereichen A1 bis A4, in %	A3	35.85	35	34.25	-0.75	
B7 Anteil der geleisteten Stunden im Bereich A4 «Sonderaufgaben» an den gesamten Stunden in den Bereichen A1 bis A4, in %	A4	4.23	5	4.54	-0.46	

Bemerkungen

- L11, L12 Diese Indikatoren sind durch das Generalsekretariat nicht beeinflussbar.
- L13 Die Anzahl der erledigten Rechtsmittel- und Haftpflichtfälle hängt unter anderem von der Anzahl der eingegangenen Fälle und von deren Komplexität ab. Sie kann deshalb von Jahr zu Jahr stark schwanken.
- L14, L15
- L16 Die Anzahl der Abschlüsse, Änderungen und Aufhebungen von Policen hängt von den jeweiligen Bedürfnissen der Organisationseinheiten ab, die in das Versicherungskonzept des Kantons eingebunden sind. Diese Bedürfnisse sind sehr vielfältig und veränderlich und deshalb schwer vorhersehbar.

- L17 Die Anzahl der erledigten Erbfälle hängt unter anderem von der Anzahl der eingegangenen Fälle, von deren Komplexität und von externen Faktoren ab. Sie kann deshalb von Jahr zu Jahr stark schwanken.
- B1, B2 Die durchschnittliche Anzahl der aufgewendeten Stunden pro Haftpflichtfall hängt wesentlich von der Komplexität dieser Fälle ab. Sie kann deshalb von Jahr zu Jahr stark schwanken.
- Allg. Bei Indikatoren, die sich auf Haftpflichtfälle beziehen, werden Haftpflichtfälle, die auf Verkehrsunfälle zurückzuführen sind, nicht mitgezählt.

Entwicklungsschwerpunkte

Stand bis

FD 10.2a Das Compliance-Konzept im Hinblick auf die digitale Verwaltung überprüfen und gegebenenfalls weiterentwickeln

Nach einer eingehenden Analyse der Faktenlage zur derzeitigen Situation der Digitalisierung in der kantonalen Verwaltung muss am Compliance-Konzept vorerst keine Anpassung vorgenommen werden. Dabei wurden insbesondere die vorhandenen Mittel im Bereich der Künstlichen Intelligenz, wie Voice- und Chat-Bots, überprüft. Die Entwicklung der Digitalisierung und deren Auswirkungen auf die Arbeit der kantonalen Verwaltung werden künftig regelmässig auf deren Bezug zu Compliance hin überprüft.

Personal

	R21	B22	R22	Δ abs.	Δ %
Personal (Beschäftigungsumfang)	15.5	15.2	15.3	0.1	0.8

Bemerkungen R22 zu B22

- 0.1 Die leichte Erhöhung des Beschäftigungsumfanges erfolgt durch die Ausschöpfung des Stellenplanes des Rechtsdienstes des GS/FD und Beschäftigungsumfangveränderungen von einzelnen Mitarbeitern.

Finanzierung

	R21	B22	Nachtrags- kredite	Kreditüber- tragungen	B22 ^{plus}	R22	Δ abs.	Δ %
Erfolgsrechnung (in Mio. Franken)								
Ertrag	6.1	7.0	0.0	0.0	7.0	8.8	1.8	25.2
- Übertrag aus Gemeinnützigem Fonds	0.6	0.6	0.0	0.0	0.6	0.6	0.0	0.0
- Ertrag aus Erbanfällen	5.0	6.0	0.0	0.0	6.0	7.7	1.7	28.9
- Regalien	0.2	0.1	0.0	0.0	0.1	0.1	-0.0	-6.4
Aufwand	-3.9	-4.0	0.0	-0.5	-4.5	-4.1	0.4	9.2
Saldo	2.2	3.0	0.0	-0.5	2.5	4.7	2.2	88.0
Investitionsrechnung (in Mio. Franken)								
Einnahmen								
Ausgaben		0.0	0.0	0.0	0.0		0.0	0.0
Saldo		0.0	0.0	0.0	0.0		0.0	0.0

Bemerkungen zur Erfolgsrechnung

Δ abs.	A/E	Begründungen
2.2		Abweichungen total R22 zu B22^{plus}
1.7	A4	- Höhere Erträge aus Erbfällen als geplant
0.4	A1	- Vom Anteil des Generalsekretariats von 0,5 Mio. Franken aus der Vorlage 5694, Dispositiv III, betreffend Verwendung der Jubiläumsdividende 2020 der Zürcher Kantonalbank wurden im Berichtsjahr Fr. 108 000 verwendet. Der Rest von Fr. 392 000 wird vom Generalsekretariat zur Kreditübertragung 2022/2023 beantragt.
0.3	A1, A2, A3	- Tiefere Honorarkosten, da weniger externe Beratungsdienstleistungen in Anspruch genommen werden mussten
-0.2	A4	- Nicht budgetierte Korrekturbuchung aus einer Liegenschaftenaufwertung aus Erbfall
0.0		- Übrige Abweichungen

Rücklagen

Bestand 31.12.2021 plus Bildung 2021	Verwendung 2022	Antrag Bildung 2022 (verbucht 2023)	Bestand 31.12.2022 plus Bildung 2022	Veränderung Bestand
-23536	0	0	-23536	0

4100 Finanzverwaltung

Die bestehende Rechnungsverarbeitungslösung wird aufgrund der Aufkündigung durch den Softwaredienstleister durch eine moderne Scanning-Lösung und eine Workflow-Lösung abgelöst. Die Einführung der neuen Applikationen in den Buchungskreisen des Kantons erfolgt gestaffelt und war im Berichtsjahr in vollem Gang. Der Abschluss der Migration aller Buchungskreise auf die neue Workflow-Lösung und das Projektende sind für 2023 geplant.

Die Arbeit an den Projekten eVorhaben und Planungs- und Budgetierungstool wurden im Berichtsjahr wieder aufgenommen, nachdem beide Projekte zugunsten der Arbeiten im Härtefallprogramm eingefroren worden waren. Beide Projekte befinden sich zurzeit in der Konzeptphase. Beim Projekt eVorhaben soll die Realisierungsphase Mitte 2023 starten. Beim Planungs- und Budgetierungstool wurde im vierten Quartal die Submission vorbereitet, die im Januar 2023 be-

gonnen hat. Die Realisierung ist ab dem zweiten Quartal 2023 und die Einführung in den Pilotämtern im Januar 2024 geplant.

Die Umstellung der roten oder orangen Einzahlungsscheine auf den Einheitsbeleg mit QR-Zahlteil wurde im zentralen Finanzsystem erfolgreich umgesetzt. Somit wurden per 1. Oktober des Berichtsjahres nur noch Rechnungen und Mahnungen versendet, die einen QR-Zahlteil enthalten (QR-Rechnungen).

Der bargeldlose Zahlungsverkehr an den kantonalen Verkaufsstellen wird im Rahmen des Impulsprogramms 2.5 weiterentwickelt. Im Berichtsjahr wurden die akzeptierten Zahlungsmittel vereinheitlicht. Zudem wurde die digitale Verarbeitung der Zahlungen weiter ausgebaut. Die Vereinheitlichung der Infrastruktur und weitere Ausbauten der Dienstleistungen werden ab 2023 eingeleitet.

Aufgaben

- A1 Vorbereitung von finanziellen Steuerungsentscheiden sowie Erstellung des Budgets und des Konsolidierten Entwicklungs- und Finanzplans (KEF)
- A2 Sicherstellung eines konzeptionell korrekten und leistungsfähigen Finanz- und Rechnungswesens sowie Erstellung des Jahresabschlusses des Kantons
- A3 Operative Rechnungswesen-Dienstleistungen für die kantonale Verwaltung
- A4 Tresorerie
- A5 Finanzielle Schnittstelle zum Bund und zu den Kantonen
- A6 Führungsunterstützung / Betriebswirtschaftliche Steuerung

Indikatoren

Leistungsindikatoren (L), Wirtschaftlichkeitsindikatoren (B) und Wirkungsindikatoren (W)	Aufgabe	R21	B22	R22	Δ abs.	Δ%
L1 Bearbeitete KR-Geschäfte	A1	9	15	7	-8	-53.3
L5 Anfragen Kantonales Rechnungswesen	A2	1084	1000	1132	132	13.2
L6 Bearbeitete Kreditorenbelege	A3	348971	330000	381487	51487	15.6
L7 Anfragen Buchungszentrum	A3	7265	8000	7771	-229	-2.9
L8 Bankbelege bzw. -positionen	A3	91053	90000	89849	-151	-0.2
L9 Betreute Benutzer Buchungszentrum	A3	4547	4300	n/a		-100.0
L23 Volumen Cash-Bewegungen, in Mrd. Franken	A4	54	50	59	9	18.0
L24 Bewirtschaftete Legate und Stiftungen	A4	24	15	22	7	46.7
L25 Projekte über Fr. 100 000	A5, A6	8	7	8	1	14.3
L26 Stellungnahmen zu Anträgen an den Regierungsrat	A1	1068	1030	1136	106	10.3
B1 Verarbeitungszeit pro Kreditorenbeleg, in Min.	A3	3.5	3.1	3.3	0.2	6.5
B3 Anteil digitaler Kreditorenbelege, in %	A3	37	45	47	2	
B5 Verwaltungskosten für Legate und Stiftungen, in %	A4	0.12	0.05	0.15	0.10	
W3 Kreditwürdigkeit: Rating Standard & Poor's	A4	AAA	AAA	AAA		

Bemerkungen

- L1 Nicht beeinflussbarer Indikator; tiefere Anzahl KR-Geschäfte im Berichtsjahr
- L5 Nicht beeinflussbarer Indikator; erhöhter Support u.a. aufgrund Übernahme des Forensischen Instituts Zürich in die konsolidierte Rechnung
- L6 Zunahme aufgrund des neuen automatisierten Bestellprozesses bei der Kantonalen Drucksachen- und Materialzentrale (kdmz)
- L9 Mit der Einführung der neuen Workflow-Lösung «MaxFlow» ist dieser Indikator nicht mehr messbar.
- L24 Die Bereinigung der Legate und Stiftungen verlief langsamer als erwartet.
- L26 Nicht beeinflussbarer Indikator; höhere Anzahl Antragsbereinigungen und Stellungnahmen zu Regierungsratsanträgen
- B1 Höherer Aufwand durch manuelle Verarbeitung QR-IBAN im alten System

Entwicklungsschwerpunkte

Stand bis

RRZ 9a Die interkantonale Leistungsabgeltung im nächsten Wirksamkeitsbericht zum nationalen Finanzausgleich diskutieren und neue Lösungen vorschlagen.

Die Abteilungen im Rahmen der interkantonalen Zusammenarbeit mit Lastenausgleich wurden im Auftrag der Konferenz der Kantonsregierungen und des politischen Steuerungsorgans zum nationalen Finanzausgleich durch ein externes Beratungsunternehmen untersucht. Die Ergebnisse der Studie lagen Ende Oktober des Berichtsjahres vor. Sie bestätigen die Einschätzung des Kantons Zürich, dass die interkantonalen Abteilungen nicht vollkostendeckend sind. Innerkantonale hat die direktionsübergreifende Arbeitsgruppe eine erste grobe Schätzung der ungedeckten Kosten in den betroffenen Aufgabenbereichen vorgenommen, die 2023 vertieft wird.

Abgeschlossen 2023

FD 9.1a Revision Finanzrecht

Die Änderung des Gesetzes über Controlling und Rechnungslegung ist am 1. Juli des Berichtsjahres in Kraft getreten. Fortan wird ein Zwischenbericht pro Jahr erstellt anstelle von bisher zwei Zwischenberichten. Der Zeitablauf wird so angepasst, dass er eine sinnvollere Aussage ermöglicht.

Abgeschlossen 2023

FD 10.2b Weiterentwicklung der zentralen Finanztools (Kreditabrechnung, Budgetierung) zwecks Vereinfachung der Abläufe

Die Projekte eVorhaben und Planungs- und Budgetierungstool wurden nach zweijähriger Pause zugunsten der Arbeiten im Härtefallprogramm wieder aufgenommen. Beide Projekte befinden sich zurzeit in der Konzeptphase. Beim Projekt eVorhaben soll die Realisierungsphase Mitte 2023 starten. Beim Planungs- und Budgetierungstool wurde im vierten Quartal die Submission vorbereitet, die im Januar 2023 begonnen hat. Die Realisierung ist ab dem zweiten Quartal 2023 und die Einführung in den Pilotämtern im Januar 2024 geplant.

Verzögert 2023

FD 10.2c Digitalisierung Zahlungsverkehr vorantreiben (E-Rechnung weiter ausbreiten, einheitliche Zahlungslösungen im ganzen Kanton ausbreiten)

Die technischen Voraussetzungen der neuen Kreditorenlösung MaxFlow konnten im Berichtsjahr umgesetzt werden. Der Anteil der E-Rechnungen beträgt zurzeit 45%. 2023 sollen weitere Lieferanten erreicht und die E-Prozesse optimiert werden. Im zentralen SAP-System sind für 46 Buchungskreise Herkunftsbezeichnungen angelegt. Weitere Erweiterungen erfolgen kontinuierlich. Die akzeptierten Zahlungsmittel wurden vereinheitlicht, und die digitale Verarbeitung der Zahlungen wurde weiter ausgebaut. Mit RRB Nr. 221/2022 wurden zudem die Grundlagen für eine einheitliche Beschaffung der Zahlungsterminals gelegt.

Planmässig 2023

Personal

	R21	B22	R22	Δ abs.	Δ %
Personal (Beschäftigungsumfang)	52.0	50.2	54.7	4.5	9.0

Bemerkungen R22 zu B22

4.5 Vollzug des Covid-19-Härtefallprogramms

Finanzierung

	R21	B22	Nachtrags- kredite	Kreditüber- tragungen	B22 ^{plus}	R22	Δ abs.	Δ %
Erfolgsrechnung (in Mio. Franken)								
Ertrag	1.9	1.7	0.0	0.0	1.7	1.9	0.2	13.9
- Interne Verrechnungen								
Dienstleistungen	1.8	1.7	0.0	0.0	1.7	1.9	0.2	12.4
Aufwand	-12.7	-14.0	0.0	-1.4	-15.4	-13.4	2.0	12.7
- Personalaufwand	-7.7	-7.4	0.0	0.0	-7.4	-8.5	-1.1	-15.3
- Abschreibungen und Zinsen	-0.2	-1.3	0.0	0.0	-1.3	-0.2	1.1	87.0
Saldo	-10.8	-12.2	0.0	-1.4	-13.6	-11.5	2.2	16.0
Investitionsrechnung (in Mio. Franken)								
Einnahmen								
Ausgaben	-0.2	-1.9	0.0	-1.4	-3.2	-0.2	3.0	94.0
Saldo	-0.2	-1.9	0.0	-1.4	-3.2	-0.2	3.0	94.0

**Finanzdirektion
Leistungsgruppe 4100**

Bemerkungen zur Erfolgsrechnung

Δ abs.	A/E	Begründungen
2.2		Abweichungen total R22 zu B22^{plus}
2.5	A1, A2, A3, A4, A5, A6	- Tieferer Aufwand für geplante Projekte, die aufgrund des Vollzugs des Covid-19-Härtefallprogramms verschoben werden mussten
1.1	A1, A2, A3, A4, A5, A6	- Tiefere Abschreibungen aufgrund von Verschiebung von Investitionsprojekten
0.3	A3	- Höhere verrechnete Erträge für Dienstleistungen des Buchungszentrums aufgrund der höheren Anzahl verarbeiteter Kreditorenbelege
-0.1	A2, A3, A4	- Höhere Kosten für Dienstleistungen des Zahlungsverkehrs
-0.2	A1, A2, A3, A4, A5, A6	- Höhere kantonsinterne Verrechnungen (insbesondere Informatik- und Immobilienaufwand)
-0.2	A3	- Höherer Aufwand für den Softwareunterhalt aufgrund des Parallelbetriebs der Kreditoren-Workflow-Systeme «dipsIN» und «Maxflow»
-0.6	A1	- Höherer Personalaufwand infolge zusätzlicher Stellen für den Vollzug des Covid-19-Härtefallprogramms
-0.6	A3	- Höherer Personalaufwand aufgrund Einstellung von externen befristeten Aushilfen im Buchungszentrum bedingt durch Systemumstellungen im Zahlungsverkehr (QR-Code-Rechnung sowie Kreditoren-/Debitorenverarbeitung)
0.0		- Übrige Abweichungen

Bemerkungen zur Investitionsrechnung

	B22 ^{plus}	R22	Δ abs.	Begründungen
Ausgaben total	-3.2	-0.2	3.0	
- Automatisierung Reporting- und Informationsprozesse	-0.1	0.0	0.1	- Verschiebung wegen Ressourcenmangels
- Automatisierung Zahlungsverkehr	-0.3	0.0	0.3	- Projekt im Berichtsjahr abgeschlossen
- Bestell- und Zahlprozess	-1.3	-0.2	1.1	- Verschiebung aufgrund Covid-19-Härtefallprogramms, Wiederaufnahme in zweiter Hälfte des Berichtsjahres
- IKS und Risikomanagement	-0.1	0.0	0.1	- Verschiebung aufgrund Covid-19-Härtefallprogramms, Wiederaufnahme in zweiter Hälfte des Berichtsjahres
- Planungstool	-0.6	0.0	0.6	- Verschiebung aufgrund Covid-19-Härtefallprogramms, Wiederaufnahme in zweiter Hälfte des Berichtsjahres
- Migration Zahlungsverkehr	-0.1	-0.0	0.1	- Im Berichtsjahr wurde das Projekt mit Einführung des QR-Zahlteils abgeschlossen.
- Redesign Systeme Finanz- und Rechnungswesen	-0.8	0.0	0.8	- Projektabbruch des Upgrade SAP BW/HANA nach Prototyp aufgrund unzureichenden Kosten-Nutzen-Verhältnisses
- Projekte Kantonales Rechnungswesen	-0.1	0.0	0.1	- Verschiebung wegen Ressourcenmangels
- Übrige	0.2	0.0	-0.2	

Rücklagen

Bestand 31.12.2021 plus Bildung 2021	Verwendung 2022	Antrag Bildung 2022 (verbucht 2023)	Bestand 31.12.2022 plus Bildung 2022	Veränderung Bestand
-309309	30963	-48000	-326346	-17037

Bemerkungen

Ausserordentlicher Einsatz der Mitarbeitenden beim Vollzug des Covid-19-Härtefallprogramms und zusätzlicher Aufwand im zweiten Halbjahr für die Wiederaufnahme der durch den genannten Einsatz verzögerten internen Projekte der Finanzverwaltung.

Die Vorgaben gemäss § 16 Abs. 1 der Finanzcontrollingverordnung sind eingehalten.

4400 Steuern Betriebsteil

Die Einführung des Digitalen Arbeitsplatzes erfolgte mit dem Start des Rollouts vor den Sommerferien. Der erfolgreichen Einführung ging eine intensive Vorbereitungs- und Testingphase voraus. Restanzen mit wesentlicher Relevanz für den Betrieb und die Weiterentwicklung der Fachapplikationen, wurden nach Beendigung des Rollouts in ein Betriebsprojekt verschoben. Die Restanzenerledigung erfolgt in enger Abstimmung mit dem Amt für Informatik und ist Ende des Berichtsjahres noch nicht abgeschlossen.

Angesichts der Herausforderungen insbesondere in Bezug auf die Digitalisierung hat sich die Geschäftsleitung mit der strategisch-strukturellen Weiterentwicklung beschäftigt. Daraus resultierten ein Zielbild für das Zürcher Steuerwesen, das auf den Kanton und die Gemeinden als Ganzes und auf eine Anpassung der Organisationsstruktur des kantonalen Steuer-

amtes ausgerichtet ist, die der Unternehmensentwicklung mehr Gewicht geben soll. Die Umsetzung ist auf Mitte 2023 geplant.

Im Berichtsjahr hat das Steueramt im Rahmen seiner Personalstrategie ein Pilotprojekt für die potenzialorientierte Personalentwicklung durchgeführt. Es geht dabei sowohl um Entwicklungsperspektiven für die Mitarbeitenden als auch um konkreten Nutzen für das Steueramt: eine verbesserte Mitarbeitendenbindung, eine optimierte Besetzung von Funktionen, ein Instrument für die Nachfolgeplanung. Das Pilotprojekt basiert auf Transparenz, Eigeninitiative und individuellen Entwicklungsplänen entlang definierter Entwicklungswege. Das Steueramt wird die Erfahrungen des Piloten für Anpassungen im Hinblick auf die Einführung Anfang 2023 nutzen.

Aufgaben

- A1 Veranlagung direkte Steuern Bund, Kanton und Gemeinden (Einschätzungen)
- A2 Bezug Bundessteuern
- A3 Veranlagung und Bezug Erbschafts- und Schenkungssteuern
- A4 Durchführung Quellensteuerverfahren für ausländische Arbeitnehmende und im Kanton arbeitende Personen mit Wohnsitz im Ausland

Indikatoren

Leistungsindikatoren (L) und Wirkungsindikatoren (W)		Aufgabe	R21	B22	R22	Δ abs.	Δ%
L4	Total erledigte Steuererklärungen	A1	1026215	1070000	1010683	-59317	-5.5
L5	Durch Kanton erledigte Steuererklärungen (Zielwert)	A1	444487	460000	435502	-24498	-5.3
L6	Durch Gemeinden erledigte Steuererklärungen	A1	581728	610000	575181	-34819	-5.7
L19	Anteil durch Kanton erledigte Steuererklärungen, in % der total erledigten Steuererklärungen	A1	43	43	43	0	
L8	Total offene Steuererklärungen Ende Jahr	A1	259161	258000	260144	2144	0.8
L9	Fristgerechte Veranlagungen: 1 Jahr nach Steuerperiode, in % (Zielwert)	A1	59	57	58	1	
L10	Fristgerechte Veranlagungen: 2 Jahre nach Steuerperiode, in % (Zielwert)	A1	97	95	96	1	
L11	Fristgerechte Veranlagungen: 3 Jahre nach Steuerperiode, in % (Zielwert)	A1	99	99	99	0	
L12	Rechnungen Bundessteuer	A2	1880772	1900000	1950975	50975	2.7
L20	Erbschafts- und Schenkungssteuerveranlagungen mit Steuerbezug	A3	2256	2350	2444	94	4.0
L16	Abrechnungspflichtige Arbeitgeber im Quellensteuerverfahren	A4	34215	35000	34851	-149	-0.4
L17	Abzurechnende Arbeitnehmer im Quellensteuerverfahren	A4	195565	190000	197515	7515	4.0
L18	Quellensteuer-Rechnungen	A4	152500	165000	169961	4961	3.0
W3	Mit Rechtsmitteln angefochtene Veranlagungsentscheide	A1	17872	21000	17945	-3055	-14.5
W4	Durch das Steueramt korrigierte angefochtene Veranlagungsentscheide im Verhältnis zu den angefochtenen Veranlagungsentscheiden, in %	A1	82	80	81	1	
W5	Ermessenseinschätzungen	A1	41995	48000	50134	2134	4.4

Bemerkungen

L4, L5, Tiefere Anzahl, da die Einreichung der Steuererklärungen mit zeitlicher Verzögerung erfolgte

L6

L12 Höhere Anzahl, aufgrund höherer Anzahl provisorischer und definitiver Rechnungen

Entwicklungsschwerpunkte

RRZ 9b Die Unternehmenssteuerreform (SV17) vollständig umsetzen und dabei die Konkurrenzfähigkeit des Kantons erhalten und das Steuersubstrat sichern.

Die mit Vorlage 5495 vom 1. April 2019 in Aussicht genommene weitere Senkung des einfachen Gewinnsteuersatzes wurde aufgrund der finanziellen Herausforderungen der vergangenen Jahre unter anderem im Zusammenhang mit der Coronapandemie vorerst nicht weiterverfolgt. In der Finanzplanung zum KEF 2023–2026 wurde sie nun berücksichtigt.

Stand bis

Verzögert 2023

RRZ 9c Unter Berücksichtigung des finanziellen Spielraums sinnvolle und wirksame Massnahmen zum Erhalt des Steuersubstrats der natürlichen Personen ermitteln und gegebenenfalls Steuergesetzrevision vorlegen.

Diese Umsetzung dieser Massnahme wurde bereits im Vorjahr abgeschlossen.

Abgeschlossen 2023

FD 10.2d Neuausrichtung der Verfahren und Hilfsmittel im Steuerbereich und laufender Ausbau der digitalen Arbeitsweise bei allen Beteiligten.

Die Massnahmen umfassen Anpassungen im Steuererklärungsverfahren, den papierlosen Steuererhebungsprozess mit zentraler Datentriage auf dem eGov-Server, Vorarbeiten zur Einführung des gemeinsamen Registers auf der Grundlage des zentralen Registers im kantonalen Steueramt und zur Anpassung der Hilfsmittel bei der Steuererhebung von juristischen Personen. Die Anpassungen im Steuererklärungsverfahren sind abgeschlossen. Weitere Anpassungen sind stark von den Vorhaben in den Bereichen ZHservices und Zürikonto der Staatskanzlei abhängig. Die Vorarbeiten zur Einführung des gemeinsamen Registers auf der Grundlage des zentralen Registers im kantonalen Steueramt und der Start weiterer Digitalisierungsschritte sind aufgrund strategischer Festlegungen, der Abhängigkeiten zu Vorhaben der Gemeinden und zu den strategischen Initiativen für die Digitale Verwaltung, insbesondere dem Zürikonto, verzögert.

Verzögert 2023

FD 10.2e Festlegung des Vorgehens hinsichtlich einer Zusammenführung der Datenhaltungen des Kantons und der Gemeinden und hinsichtlich einer Neuausrichtung der Prozesse und der Organisation im Steuerbereich.

Aufgrund der Verzögerungen der Massnahme FD 10.2d und aufgrund strategischer Festlegungen wurden im Berichtsjahr keine Arbeiten gestartet, sondern auf 2023 verschoben.

Verzögert 2023

Personal

Personal (Beschäftigungsumfang)	R21	B22	R22	Δ abs.	Δ %
	724.3	733.7	716.3	-17.4	-2.4

Bemerkungen R22 zu B22

733.7 Tieferer Bestand gegenüber Budget aufgrund derzeitiger Arbeitsmarktsituation (Fachkräftemangel)

Finanzierung

Erfolgsrechnung (in Mio. Franken)	R21	B22	Nachtragskredite	Kreditübertragungen	B22 ^{plus}	R22	Δ abs.	Δ %
Ertrag	6.8	5.5	0.0	0.0	5.5	4.8	-0.8	-14.0
Aufwand	-166.4	-168.7	0.0	-1.5	-170.2	-163.0	7.3	4.3
- Personalaufwand	-103.5	-106.3	0.0	0.0	-106.3	-103.3	3.0	2.8
- Abschreibungen und Zinsen	-4.9	-5.6	0.0	0.0	-5.6	-4.4	1.1	20.6
- Betrieb Informatik	-10.5	-11.0	0.0	-0.1	-11.1	-10.1	1.0	8.9
- Hard- und Softwareaufwand	-28.1	-27.1	0.0	-1.4	-28.5	-26.0	2.5	8.9
- Mieten und Sachaufwand	-19.6	-18.8	0.0	0.0	-18.8	-19.2	-0.4	-1.9
Saldo	-159.6	-163.1	0.0	-1.5	-164.7	-158.2	6.5	3.9
Investitionsrechnung (in Mio. Franken)	R21	B22	Nachtragskredite	Kreditübertragungen	B22 ^{plus}	R22	Δ abs.	Δ %
Einnahmen								
Ausgaben	-1.8	-8.2	0.0	-0.8	-9.0	-1.3	7.7	85.3
Saldo	-1.8	-8.2	0.0	-0.8	-9.0	-1.3	7.7	85.3

Bemerkungen zur Erfolgsrechnung

Δ abs.	A/E	Begründungen
6.5		Abweichungen total R22 zu B22^{plus}
3.0	A1, A2, A3, A4	- Personalaufwand: Tieferer Personalaufwand, aufgrund der gegenwärtigen Situation am Arbeitsmarkt (Fachkräftemangel) konnten nicht alle Stellen rechtzeitig besetzt werden (-2.3), einschliesslich Sozialleistungen, DAG überwiegend Bezug von Ferientagen (0.4), Veränderung Rückstellungen Personal (-0.3)
2.5	A1, A2, A3, A4	- Hard- und Softwareaufwand: Minderaufwand infolge teilweise verzögerter Projektarbeiten (+3.7) gegenüber Mehraufwand infolge erweiterten ZHprivateTax-Supports, erhöhten Unterstützungsbedarfs in den Fachapplikationen und in den betrieblichen Projekten (-1.1)
1.1	A1, A2, A3, A4	- Abschreibungen und Zinsen: Tieferer Aufwand (-1.1) aufgrund verzögerter Inbetriebnahmen
1.0	A1, A2, A3, A4	- Betrieb Informatik: Minderaufwand für Fachapplikationen, Testmanagement und IT-Systemumgebung, aufgrund betrieblicher Optimierungen (+0.8) sowie infolge teilweise verzögerter Projektarbeiten (+0.2)
-0.4	A1, A2, A3, A4	- Mieten und Sachaufwand: Höherer Aufwand für Betriebsgebühren (-1.3) und Postspesen (-0.3), erhöhte Miet- und Nebenkosten (-0.3), Minderaufwand für externe Beraterinnen und Berater (0.6), tieferer Aufwand für Gerichts- und Prozesskosten (0.5), Drucksachen (0.3), Unterhalt Gebäude (0.1)
-0.8	A1, A2, A3, A4	- Tieferer Ertrag aus Dienstleistungen (-0.6) und Amtshandlungen (-0.2)
0.1		- Übrige Abweichungen

Bemerkungen zur Investitionsrechnung

	B22 ^{plus}	R22	Δ abs.	Begründungen
Ausgaben total	-9.0	-1.3	7.7	
- Zusammenführung der Datenhaltungen des Kantons und der Gemeinden	0.0	0.0	0.0	
- Laufender Ausbau der digitalen Arbeitsweise bei allen Beteiligten (Bund, Kantone, Gemeinden, Steuerpflichtige; LG 4400)	-1.7	0.0	1.7	- Bisherige Aktivitäten führten noch nicht zu Investitionsausgaben
- Anpassung der Prozesse und Organisationen im Steuerbereich (LG 4400)	-0.5	0.0	0.5	- Bisherige Aktivitäten führten noch nicht zu Investitionsausgaben
- Neuausrichtung Verfahren und Hilfsmittel im Steuerbereich (LG 4400)	-4.2	0.0	4.2	- Verzögerter Projektfortschritt vgl. Bemerkungen zu Entwicklungsschwerpunkten
- Ersatzbeschaffung Online-Steuererklärung	-0.7	0.0	0.7	
- Ersatzbeschaffungen Hard- und Software	-1.9	-1.3	0.6	
- Übrige	0.0	0.0	0.0	

Rücklagen

Bestand 31.12.2021 plus Bildung 2021	Verwendung 2022	Antrag Bildung 2022 (verbucht 2023)	Bestand 31.12.2022 plus Bildung 2022	Veränderung Bestand
-1664312	0	-250000	-1914312	-250000

Bemerkungen

Bildung von Rücklagen: Fr. 250 000 für Mehrleistungen bei der Erbschafts- und Schenkungssteuer sowie der Bundessteuer. Bei der Erbschafts- und Schenkungssteuer wurden eine höhere Anzahl Fälle bearbeitet und bei der Bundessteuer eine höhere Anzahl Rechnungen erstellt.

4500 Personalamt

Die Arbeiten zu den drei Handlungsfeldern der Personalstrategie 2019–2023 erfolgten planmässig.

Zum Handlungsfeld Arbeitgebermarketing legte der Regierungsrat mit Beschluss Nr. 634/2022 die Arbeitgeberpositionierung mit ihren Kernbotschaften fest. Das Projekt gilt damit als abgeschlossen. Die Implementierung der Massnahmen, der Betrieb und die kontinuierliche Weiterentwicklung der Arbeitgebermarke Kanton Zürich zur Steigerung der Arbeitgeberattraktivität im Markt wurde im Anschluss in den Aufgabebereich des Personalamtes übergeführt.

Im Handlungsfeld Anstellungsbedingungen wurden die in der Vergangenheit ausgearbeiteten Themenfelder weiter konkretisiert und ausgearbeitet. Dem Regierungsrat wird im Sommer 2023 ein Normkonzept mit Variantenvorschlägen zu inhaltlichen Regelungen und zum weiteren Vorgehen vorgelegt.

Für das Projekt HR-Geschäftsmodell wurden die für die Ablösung des Personaladministrationssystems PULS notwendigen harmonisierten HR-Soll-Detailprozesse einschliesslich Instrumenten erarbeitet. Eine Beschreibung der harmonisierten HR-Rollen sowie die Eckpunkte für die künftige Ausgestaltung der HR-Service-Center und Kompetenzzentren folgen.

Aufgaben

- A1 Grundlagen für die HR-Arbeit im Kanton erarbeiten, zur Verfügung stellen und einführen (Personalrecht, Personalführungskennzahlen, [Führungs-]Weiterbildung, HR-Instrumente, Case Management, Personalstrategie Kanton)
- A2 Sicherstellung der Lohnverarbeitung und -auszahlung sowie Abrechnung mit den Sozialversicherungen für die Konsolidierungskreise 1, 2 und Teile von 3
- A3 Koordinieren der beruflichen Grundbildung im Kanton sowie Organisieren der KV- und IKT-Lehrlingsausbildung einschliesslich Rekrutieren der Lernenden
- A4 Durchführen der professionellen HR-Arbeit in der Finanzdirektion

Indikatoren

Leistungsindikatoren (L), Wirtschaftlichkeitsindikatoren (B) und Wirkungsindikatoren (W)	Aufgabe	R21	B22	R22	Δ abs.	Δ%
L9 Projekte über Fr. 100 000	A1	4	3	2	-1	-33.3
L10 Projekte über Fr. 500 000	A1	2	1	2	1	100.0
L11 Mitberichte und Einvernehmen	A1	45	65	58	-7	-10.8
L14 Case Management, offene Fälle	A1	172	152	158	6	3.9
L5 Lohnauszahlungen pro Monat	A2	41822	40500	42557	2057	5.1
L6 Bewirtschaftete Lohndossiers	A2	16621	17000	17067	67	0.4
L3 Betreute Lernende KV und IKT (Zielwert)	A3	186	200	200	0	0.0
L12 Rekrutierungen FD	A4	180	200	200	0	0.0
L13 Betreute Mitarbeitende FD	A4	1100	1200	1150	-50	-4.2
B3 Kosten pro KV- und IKT-Lernende/n pro Jahr (ohne Arbeitsplatzkosten)	A3	24000	24000	24000	0	0.0
W4 Teilnehmerzufriedenheit (Führungs-)Weiterbildung, mind. «gut»	A1	95	90	95	5	
W6 Anteil erfolgreicher KV- und IKT-Lehrabschlüsse, in %	A3	98	100	98	-2	
W5 Betreute Mitarbeitende pro VZÄ HRM	A4	240	250	235	-15	-6.0

Bemerkungen

L10 Die Grossprojekte umfassen die Einführung der HCM-Standard-Lösung und das HR-Geschäftsmodell.

Entwicklungsschwerpunkte

RRZ 10e Die HR-Organisation des Kantons bezüglich Wirksamkeit und Effizienz überprüfen sowie ein zukunftsorientiertes HR-Geschäftsmodell für den Kanton entwickeln.

Die sechs direktionsübergreifenden Arbeitsgruppen konnten Ende des Berichtsjahres die Arbeiten zu den harmonisierten und standardisierten Soll-Prozessen für die Ablösung des bisherigen Personaladministrationssystems PULS abschliessen. Ende November und Anfang Dezember wurden die Prozesse gesamthaft in zwei Durchgängigkeits-Workshops überprüft. Damit sind die für das Berichtsjahr vorgesehenen Arbeiten an den Prozessen plangemäss abgeschlossen worden. Erstmals liegen nun über die gesamte Kantonsverwaltung des Konsolidierungskreises 1 harmonisierte HR-Prozesse vor. Das Vorhaben wird gemäss derzeitiger Projektplanung auf den 1. Januar 2025 umgesetzt.

Stand bis
 Verzögert 2023

Personal

	R21	B22	R22	Δ abs.	Δ%
Personal (Beschäftigungsumfang)	47.6	47.0	50.0	3.0	6.4

Bemerkungen R22 zu B22

- 3.0 Zusätzliche Anstellungen im Rahmen von Projekten sowie Mutterschaftsvertretungen und Aushilfen infolge der Übernahme von Zusatzaufgaben (z.B. Rekrutierungsaufwand innerhalb der Finanzdirektion und KV-Reform)

Finanzierung

Erfolgsrechnung (in Mio. Franken)	R21	B22	Nachtrags- kredite	Kreditüber- tragungen	B22 ^{plus}	R22	Δ abs.	Δ %
Ertrag	1.1	1.1	0.0	0.0	1.1	1.8	0.7	64.6
- Interner Ertrag Aus- und Weiterbildung	0.8	1.1	0.0	0.0	1.1	0.8	-0.3	-24.7
Aufwand	-18.8	-19.4	0.0	-2.2	-21.6	-21.9	-0.3	-1.6
- Personalaufwand (einschliesslich Lernende)	-10.8	-10.7	0.0	0.0	-10.7	-11.3	-0.6	-5.2
Saldo	-17.7	-18.3	0.0	-2.2	-20.5	-20.1	0.4	1.9
Investitionsrechnung (in Mio. Franken)	R21	B22	Nachtrags- kredite	Kreditüber- tragungen	B22 ^{plus}	R22	Δ abs.	Δ %
Einnahmen								
Ausgaben		-2.5	0.0	-3.0	-5.5	0.0	5.5	100.0
Saldo		-2.5	0.0	-3.0	-5.5	0.0	5.5	100.0

Bemerkungen zur Erfolgsrechnung

Δ abs.	A/E	Begründungen
0.4		Abweichungen total R22 zu B22^{plus}
0.9	A1	- Ausbuchungen aufgrund von Kontenbereinigungen (+0.2) sowie einmaliger Ertrag SVA für Buchungsleistungen (+0.5) und Quellensteuererträgen (+0.2)
0.4	A1	- Tiefere Ausgaben für die Projekte HR-Geschäftsmodell (+0.3) und Betriebliches Gesundheitsmanagement (+0.1)
0.3	A1	- Tieferer Aufwände für interne Weiterbildungen
0.1	A1	- Geringere Case-Management-Aufwendungen
-0.3	A1	- Tiefere Erträge aus internen Weiterbildungen
-0.3	A1	- Höhere Aufwände für die Einführung der HCM-Standard-Lösung
-0.6	A1, A2, A3, A4	- Höherer Personalaufwand (vgl. Personal)
-0.1		- Übrige Abweichungen

Bemerkungen zur Investitionsrechnung

	B22 ^{plus}	R22	Δ abs.	Begründungen
Ausgaben total	-5.5	0.0	5.5	
- HR-IT-Strategie 2019-2023	-5.5	0.0	5.5	- Keine Investitionen infolge Variantenentscheid für die «Core Hybrid»-Lösung; im Budget waren neben dem regulären KR-Budget von 2,5 Mio. Franken Kreditübertragungen von 3,0 Mio. Franken enthalten.
- Übrige	0.0	0.0	0.0	

Rücklagen

Bestand 31.12.2021 plus Bildung 2021	Verwendung 2022	Antrag Bildung 2022 (verbucht 2023)	Bestand 31.12.2022 plus Bildung 2022	Veränderung Bestand
-326682	0	0	-326682	0

4610 Amt für Informatik

Im Berichtsjahr stand weiterhin die Umsetzung der IKT-Strategie und insbesondere der Rollout des neuen Digitalen Arbeitsplatzes (DAP) im Zentrum. Dabei konnten mit den Erfahrungen aus der Pilotierung im Amt für Informatik die letzten Optimierungen vorgenommen werden. Im März startete dann der offizielle Rollout in der Finanzdirektion und der Staatskanzlei, gefolgt von der Migration der Benutzenden in den Ämtern der Baudirektion. Bis zum Ende des Jahres wurden über 2500 Arbeitsplätze mit dem neuen DAP ausgestattet.

Weiter hat der Regierungsrat Ende März beschlossen, den Einsatz der Cloud-Lösung M365 in der kantonalen Verwaltung für alle Organisationseinheiten, die der IKT-Strategie unterstehen, sowie für die Kantonspolizei zuzulassen (RRB Nr. 542/2022). Ende Juni wurden zudem die notwendige Voraussetzung geschaffen, um den pädagogischen und technischen Wandel in der Sekundarstufe II vorwärtszubringen.

Im Amt für Informatik wurden 39 Stellen beschlossen, um den Betrieb der IKT-Grundversorgung für die 39 kantonalen Mittel- und Berufsfachschulen sicherzustellen (RRB Nr. 873/2022).

Im Rahmen der Leitsätze «gemeinsam digital unterwegs» hat das Amt für Informatik die Themenführerschaft für die Initiative Infrastruktur übernommen. Zudem konnte das Rechenzentrum im Polizei- und Justizzentrum erfolgreich in Betrieb genommen werden.

Zum Jahresende ist im Projekt Aurora zur Ablösung des HR-Systems der Variantenentscheid gefallen. Die angestrebte HR-Systemvariante «Core Hybrid» für die künftige Human-Experience-Management-Lösung wurde vom Auftraggeber bestätigt. Sie ist eine Kombination aus einer SAP-HCM-Standard-Lösung (S/4HANA) und SAP SuccessFactors, einer Cloud-Anwendung.

Aufgaben

- A1 Führung der kantonalen IKT-Grundversorgung
- A2 Verwaltungsweites operatives Management der IKT-Sicherheit
- A3 Betrieb, Support und Erweiterungen der SAP-Fachapplikationen

Indikatoren

Leistungsindikatoren (L), Wirtschaftlichkeitsindikatoren (B) und Wirkungsindikatoren (W)		Aufgabe	R21	B22	R22	Δ abs.	Δ%
L20	Support: Tickets im IKT-Support	A1		33300	31861	-1439	-4.3
L21	Support: Erstlösungsrate, in %	A1		45	68.26	23.26	
L22	Digitaler Arbeitsplatz: PC-Arbeitsplätze	A1		8000	2500	-5500	-68.8
L23	Digitaler Arbeitsplatz: PC-Arbeitsplätze pro Mitarbeiter/in	A1					
L24	SAP-Entwicklungsanträge	A3	843	820	886	66	8.0
L25	Betriebene SAP- und SAP-nahe Systeme	A3	74	66	66	0	0.0
L26	Migrierte IT-Arbeitsplätze	A1	6900	10000	7700	-2300	-23.0
L27	Mitarbeitende im Amt für Informatik	A1	127.5	150	158	8	5.3
B1	Digitaler Arbeitsplatz: Kosten pro PC-Arbeitsplatz	A1					
W1	Netzwerk: Verfügbarkeit des Datennetzwerks LEUnet, in %	A1	99.5	99.4	99.5	0.1	
W3	Server/RZ: Verfügbarkeit SAP, in %	A3	99.7	99.5	99.7	0.2	
W4	Support: Zufriedenheit mit dem IKT-Support, in %	A1		70	78.4	8.4	

Bemerkungen

- Allg. Die Indikatoren L23 «Digitaler Arbeitsplatz: PC-Arbeitsplätze pro Mitarbeiter/in» und B1 «Digitaler Arbeitsplatz: Kosten pro PC-Arbeitsplatz» werden überarbeitet und deren Planwerte voraussichtlich im KEF 2024–2027 erstmals ermittelt.
- L22, L26 Abweichung aufgrund Verzögerungen im DAP-Rollout

Entwicklungsschwerpunkte

RRZ 10f Die Umsetzung des IKT-Programms voranbringen.

Im Berichtsjahr konnten sechs Projekte (IKT-Verrechnung, IKT-Controlling, IKT-Sicherheit, Identitäts- und Zugriffsmanagement, Netzwerk und Beschaffung) abgeschlossen werden. Trotz Verzögerungen im Vorjahr aufgrund von Lieferengpässen konnte der Rollout des neuen Digitalen Arbeitsplatzes (DAP) im März des Berichtsjahres in der Finanzdirektion und der Staatskanzlei gestartet werden. Direkt im Anschluss daran startete die Migration der Benutzenden der Baudirektion. Bis Ende des Jahres wurden über 2500 Arbeitsplätze mit dem neuen DAP ausgestattet.

Stand bis
Verzögert 2023

FD 10.2f Erarbeitung und Umsetzung einer HR-IT-Strategie mit Stossrichtung Vereinheitlichung von IT-Tools, Standardisierung

Im Rahmen der Einführung einer neuen HCM-Lösung wurde während der Konzeptphase geprüft, ob die komplexen Anforderungen der kantonalen Verwaltung und insbesondere die harmonisierten Personalprozesse (siehe RRZ 10e) mit einer modernen Standardlösung abgebildet werden können. Aufgrund der positiven Ergebnisse konnte der Entscheid zur Einführung einer modernen Standardlösung per 1. Januar 2025 gefällt werden. Die Konzeptphase wird bis Ende April 2023 abgeschlossen sein. Parallel dazu konnten mehrere Digitalisierungsvorhaben umgesetzt werden. Dazu gehören die Einführung der digitalen Lohnabrechnung und des digitalen Lohnausweises, die digitale Lohnjournalprüfung, die Digitalisierung des Onboarding-Prozesses sowie die Rollouts von Self-Service-Reportings und der Weiterbildungsplattform kompet.

Verzögert 2023

4610 10a Schaffung der betrieblichen Voraussetzungen für die Bereitstellung und Beschaffung der einheitlichen IKT-Grundversorgung: Aufbau- und Ablauforganisation AFI (IKT-Programm / Projekt 40.10)

Der Ausbau des Amtes für Informatik wird im Rahmen der Umsetzung der kantonalen IKT-Strategie realisiert. Ein zentrales Element ist dabei die IT-Service-Management-Software als zentrale Drehscheibe im IKT-Betrieb, die sich im Ausbau befindet. Anhaltende Ressourcenengpässe führten zu einer Verzögerung des Ausbaus.

Verzögert 2023

Personal

Personal (Beschäftigungsumfang)

	R21	B22	R22	Δ abs.	Δ %
	127.5	135.8	144.1	8.3	6.1

Bemerkungen R22 zu B22

- 4.2 Höherer Beschäftigungsumfang aufgrund neuer Stellen für die Einführung einer neuen HCM-Standard-Lösung (RRB Nr. 1480/2021)
- 2.0 Höherer Beschäftigungsumfang aufgrund neuer Stellen infolge neuer Anforderungen an die ICT-Grundbildung (RRB Nr. 956/2021)
- 0.5 Höherer Beschäftigungsumfang aufgrund neuer Stellen infolge Umsetzung der Cybersicherheitsstrategie (RRB Nr. 676/2022)
- 0.8 Höherer Beschäftigungsumfang aufgrund neuer Stellen infolge des Einsatzes von Cloud-Lösungen in der kantonalen Verwaltung (RRB Nr. 542/2022)
- 0.8 Zusätzliche Aushilfsstellen während des Rollouts des neuen Digitalen Arbeitsplatzes (DAP)

Finanzierung

Erfolgsrechnung (in Mio. Franken)

	R21	B22	Nachtrags- kredite	Kreditüber- tragungen	B22 ^{plus}	R22	Δ abs.	Δ %
Ertrag	60.6	71.0	0.0	0.0	71.0	66.2	-4.8	-6.8
Aufwand	-79.2	-115.4	0.0	-18.6	-134.0	-98.9	35.1	26.2
Saldo	-18.6	-44.4	0.0	-18.6	-63.0	-32.8	30.3	48.0

Investitionsrechnung (in Mio. Franken)

	R21	B22	Nachtrags- kredite	Kreditüber- tragungen	B22 ^{plus}	R22	Δ abs.	Δ %
Einnahmen								
Ausgaben	-10.1	-1.7	0.0	-25.0	-26.6	-12.2	14.4	54.0
Saldo	-10.1	-1.7	0.0	-25.0	-26.6	-12.2	14.4	54.0

Finanzdirektion Leistungsgruppe 4610

Bemerkungen zur Erfolgsrechnung

Δ abs.	A/E	Begründungen
30.3		Abweichungen total R22 zu B22^{plus}
25.3	RRZ 10f	- Verzögerungen im IKT-Programm unter anderem in Bezug auf den Rollout des neuen Digitalen Arbeitsplatzes (DAP) führen dazu, dass die Kosten für die Einführung der neuen zentralen IKT-Grundversorgung erst in den Folgejahren anfallen.
6.2	A1	- Vorhaben die im Berichtsjahr aufgrund anderweitiger Priorität oder wegen Verzögerungen im IKT-Programm noch nicht abgeschlossen bzw. gestartet werden konnten.
-1.0	A1	- Höhere Lohnkosten infolge zusätzlich bewilligter Stellen gemäss den Bemerkungen zum Beschäftigungsumfang.
-0.2		- Übrige Abweichungen

Bemerkungen zur Investitionsrechnung

	B22 ^{plus}	R22	Δ abs.	Begründungen
Ausgaben total	-26.6	-12.2	14.4	
- Programm IKT (LG 4610)	-11.9	-7.3	4.6	- Verzögerungen im IKT-Programm unter anderem in Bezug auf den Rollout des neuen Digitalen Arbeitsplatzes
- Investitionen BD-Informatik (Arbeitsplatz)	-2.1	-2.1	0.0	
- Zusätzliche Software/Lizenzen	-0.5	0.0	0.5	- Verzögerung aufgrund Repriorisierung
- SAP-Weiterentwicklungen	-0.8	0.0	0.8	- Verzögerung aufgrund Repriorisierung
- Ersatzbeschaffung Drucker FD	-0.8	0.0	0.8	- Verzögerung aufgrund Repriorisierung
- SOC-Erweiterung	-0.1	0.0	0.1	- Verzögerung aufgrund Repriorisierung
- DirX-Lizenzen	-0.3	-0.3	0.0	
- Ersatz HW VDI	-0.1	0.0	0.1	- Verzögerung aufgrund Repriorisierung
- Erneuerung (Redesign) SAP-Systeme Finanz- und Rechnungswesen	-1.5	0.0	1.5	- Verzögerung aufgrund Repriorisierung
- Rechenzentrum PJZ / LHW	-5.0	-0.1	4.9	- Verzögerung aufgrund IKT-Programm
- Bezug Telefonie im PJZ	0.0	-0.1	-0.1	
- Einrichtung ICT-Lernendenlabor	0.0	-0.1	-0.1	
- Nachbeschaffung IT-Infrastruktur SD BI	0.0	-0.2	-0.2	
- Bot-Anwendungen	0.0	-0.1	-0.1	
- ZH E-ID	-0.8	0.0	0.8	- Geplante Umsetzung 2023 gemäss RRB Nr. 113/2023
- Erneuerung Infrastruktur Software	-0.8	0.0	0.8	- Verzögerung aufgrund Repriorisierung
- Erneuerung FD-Arbeitsplatz	-1.9	-1.9	0.0	
- Übrige	-0.0	0.0	0.0	

Rücklagen

Bestand 31.12.2021 plus Bildung 2021	Verwendung 2022	Antrag Bildung 2022 (verbucht 2023)	Bestand 31.12.2022 plus Bildung 2022	Veränderung Bestand
-55829	0	0	-55829	0

4620 IKT-Sicherheitsbeauftragter

Im ersten Halbjahr der Berichtsperiode standen die Vorbereitungen für die Umsetzung der kantonalen Cybersicherheitsstrategie im Fokus, die mit RRB Nr. 676/2022 in Kraft trat. Diese sieht den Aufbau eines kantonalen Zentrums für Cybersicherheit vor, das dem Amt für Informatik angegliedert ist und für die übergeordnete Umsetzung der Strategie verantwortlich ist. Zu den Zielgruppen der Cybersicherheitsstrategie gehören sowohl die kantonale Verwaltung als auch Partner ausserhalb der kantonalen Verwaltung, unter anderem kritische Infrastrukturen, Gemeinden und Städte. Mit diesem übergreifenden Ansatz soll die Widerstandsfähigkeit des Kantons gegenüber Cyberrisiken erhöht werden. Im zweiten Halbjahr lag der Fokus im Aufbau des kantonalen Zentrums für Cybersicherheit, für das zusätzliche Stellen bewilligt worden sind (RRB Nr. 1331/2022). Bis Ende des Jahres konnten die Stellen erfolgreich besetzt werden und erste Aktivitäten wurden aufgenommen werden.

Neben der Planung von Sensibilisierungskampagnen zur Stärkung der Sicherheitskultur sind die konzeptionellen Arbeiten für ein verwaltungsweites und transparentes Informations-

Risikomanagement in Angriff genommen worden. Ausserdem wurde eine Bug-Bounty-Plattform aufgebaut und der Pilot zusammen mit dem Zürcher Verkehrsverbund erfolgreich abgeschlossen.

Ein weiterer Meilenstein in der zweiten Jahreshälfte war die Konstituierung des Gremiums Kerngruppe Cyber, ein beratendes Gremium zur Unterstützung des Steuerungsgremiums Digitale Verwaltung und IKT bei strategischen Entscheidungen zur Cybersicherheit. Die Kerngruppe soll innerhalb der Verwaltung die Zusammenarbeit zwischen den Bereichen Cybersicherheit, Strafverfolgung und Cyber Defence wie auch mit den Zielgruppen ausserhalb der kantonalen Verwaltung stärken.

Schliesslich wurde in enger Zusammenarbeit mit der Kantonalen Führungsorganisation und dem Kommunikationsbeauftragten der Finanzdirektion ein Konzept zum Cyberkrisenmanagement erarbeitet. Als nächster Schritt werden mit den beteiligten Personen Trainings und Simulationsübungen durchgeführt.

Aufgaben

- A1 Festlegung der Informationssicherheitsstrategie für ein durchgängiges und adäquates Sicherheitsniveau in der kantonalen Verwaltung
- A2 Proaktive Identifikation und transparente Kommunikation von Risiken im Bereich Informationssicherheit
- A3 Weiterentwicklung und Umsetzung der Allgemeinen und der Besonderen Informationssicherheitsrichtlinien

Indikatoren

Leistungsindikatoren (L), Wirtschaftlichkeitsindikatoren (B) und Wirkungsindikatoren (W)		Aufgabe	R21	B22	R22	Δ abs.	Δ %
L1	Anteil der Kantons- und Fachapplikationen mit durchgeführter Schutzbedarfsanalyse und Risikobetrachtung in der Staatskanzlei und den Direktionen	A2					
B1	Durchschnittliches zentral bereitgestelltes Budget pro Mitarbeitende/n für die Sensibilisierung und Schulungsmassnahmen im Bereich Informationssicherheit	A3					
W1	Zufriedenheitsumfrage unter den ISIDs (Informatikisicherheitsbeauftragte der Direktionen und der Staatskanzlei) mit den Beratungs- und Koordinationsleistungen des ISIK	A2, A1					

Bemerkungen

Allg. Die Planwerte der Indikatoren werden im Rahmen der Umsetzung der Cybersicherheitsstrategie erarbeitet und voraussichtlich erstmals im KEF 2024–2027 ausgewiesen.

Personal

Personal (Beschäftigungsumfang)	R21	B22	R22	Δ abs.	Δ %
		1.0	2.4	1.4	140.0

Bemerkungen R22 zu B22

- 0.6 Neue Stelle des Informationssicherheitsbeauftragten der Finanzdirektion für die Umsetzung des Geschäftsorganisationskonzepts Informationssicherheit (RRB Nr. 1193/2020)
- 0.8 Neue Stellen für die Umsetzung der Cybersicherheitsstrategie (RRB Nr. 676/2022)

Finanzierung

Erfolgsrechnung (in Mio. Franken)	R21	B22	Nachtrags- kredite	Kreditüber- tragungen	B22 ^{plus}	R22	Δ abs.	Δ %
Ertrag								
Aufwand		-1.6	0.0	0.0	-1.6	-1.2	0.3	21.0
Saldo		-1.6	0.0	0.0	-1.6	-1.2	0.3	21.0
Investitionsrechnung (in Mio. Franken)	R21	B22	Nachtrags- kredite	Kreditüber- tragungen	B22 ^{plus}	R22	Δ abs.	Δ %
Einnahmen								
Ausgaben								
Saldo								

Bemerkungen zur Erfolgsrechnung

Δ abs.	A/E	Begründungen
0.3		Abweichungen total R22 zu B22^{plus}
0.8	A1, A2, A3	- Tieferer Bezug von externen Dienstleistungen aus dem Expertenpool für die Umsetzung der Besonderen Informationssicherheitsrichtlinien (BISR) in den Direktionen und der Staatskanzlei (RRB Nr. 1193/2020)
-0.2	A1, A2, A3	- Höhere Lohnkosten infolge zusätzlich bewilligter Stellen gemäss den Bemerkungen zum Beschäftigungsumfang
-0.3	A1, A2, A3	- Externe Kosten für die Umsetzung der Cybersicherheitsstrategie (RRB Nr. 676/2022)
0.0		- Übrige Abweichungen

Rücklagen

Bestand 31.12.2021 plus Bildung 2021	Verwendung 2022	Antrag Bildung 2022 (verbucht 2023)	Bestand 31.12.2022 plus Bildung 2022	Veränderung Bestand
0	0	0	0	0

4700 Drucksachen und Material

Im Rahmen der Lead-Buyer-Funktion für die Materialgruppen Büromaterial, Publikationen und Multifunktionsgeräte wurde wiederum ein grosses Beschaffungsvolumen abgewickelt. Bei zahlreichen Beschaffungsgütern und Dienstleistungen war eine hohe und weiter steigende Nachfrage zu verzeichnen. Besonders zu erwähnen sind die externe Beschaffung sowie auch interne Herstellung von umfangreichen und vertraulichen Druck- und Versandaufträgen für eine Vielzahl von Empfängerinnen und Empfängern, die Gestaltung von Publikationen und Drucksachen gemäss Corporate Design des Kantons sowie die vielfältigen Dienstleistungen zur Durchführung von Submissionen. Ebenfalls zu erwähnen ist der Online-Shop einschliesslich der damit verbundenen Prozesse. Die-

ser wurde vermehrt für verschiedenartige Verbrauchsgüter wie Hygienepapiere, Mobiliar oder Facility-Service-Material benutzt, für deren Beschaffung andere Verwaltungseinheiten zuständig sind. Weiter wurde mit dem Generalsekretariat der Baudirektion wiederum das Beschaffungsforum mit zwei Anlässen zu den Themen Neues Vergaberecht und Kreislaufwirtschaft organisiert. Dieses fand grossen Anklang bei den zahlreichen Teilnehmenden aus verschiedenen kantonalen und kommunalen Verwaltungsstellen.

Im Berichtsjahr wurde im Rahmen des Qualitätsmanagementsystems ein weiteres Aufrechterhaltungs-Audit gemäss der Norm ISO 9001:2015 erfolgreich durchgeführt.

Aufgaben

- A1 Beschaffung verwaltungsweit genutzter Güter mehrerer Materialgruppen (u.a. Büromaterial, Drucksachen, Multifunktionsgeräte)
- A2 Unterstützung und Beratung bei Beschaffungsaufgaben (u.a. Durchführung von Submissionen)

Indikatoren

Leistungsindikatoren (L), Wirtschaftlichkeitsindikatoren (B) und Wirkungsindikatoren (W)	Aufgabe	R21	B22	R22	Δ abs.	Δ%
L1 Abgewickelte Beschaffungsaufträge	A1	46392	50000	41286	-8714	-17.4
L3 Bewirtschaftete Kundenadressen	A1	4384	4500	4373	-127	-2.8
L4 Durchgeführte Lieferantenbewertungen	A1	46	40	13	-27	-67.5
L5 Durchgeführte Submissionen im offenen Verfahren und im Einladungsverfahren	A2	18	15	16	1	6.7
B1 Durchschnittliche Prozesskosten je Beschaffungsauftrag, in Fr.	A1	119	100	124	24	24.0
W2 Anteil abgewickelter Beschaffungsaufträge ohne Reklamationen, in %	A1	99	98	99	1	
W3 Anteil durchgeführter Submissionen ohne gutgeheissene Rekurse, in %	A2	100	95	100	5	

Bemerkungen

- Allg. Die Werte der Indikatoren L1, L3, und B1 weichen aufgrund der Anpassung von Beschaffungsstrategien und der laufenden Optimierung der Beschaffungsprozesse teilweise deutlich von den Budgetwerten ab.
- L4 Die Anzahl der Lieferantenbewertungen hat sich aufgrund veränderter Beschaffungsstrategien und eines angepassten Lieferantenportfolios markant reduziert.

Entwicklungsschwerpunkte

4700 10a Gezielte Nutzung des Digitalisierungspotenzials durch weitere Förderung IT-gestützter Prozesse im Beschaffungswesen

Die kdmz hat die stete Förderung IT-gestützter Prozesse weiter vorangetrieben und verschiedene Optimierungen umgesetzt. Mit Bezug zum Online-Shop wurden erweiterte Funktionalitäten für eine breite Nutzung mit weiteren Warengruppen und Dienstleistungen erarbeitet.

Stand bis

Planmässig 2023

Personal

Personal (Beschäftigungsumfang)	R21	B22	R22	Δ abs.	Δ %
	33.4	36.0	30.5	-5.5	-15.2

Bemerkungen R22 zu B22

- 5.5 Die Differenz ergibt sich aus der verzögerten Besetzung vakanter Stellen, die im Verlauf des Jahres nur zum Teil besetzt werden konnten.

Finanzierung

Erfolgsrechnung (in Mio. Franken)	R21	B22	Nachtrags- kredite	Kreditüber- tragungen	B22 ^{plus}	R22	Δ abs.	Δ %
Ertrag	20.0	21.4	0.0	0.0	21.4	19.4	-2.0	-9.3
Aufwand	-19.7	-21.5	0.0	0.0	-21.5	-18.9	2.6	12.0
- Betriebsaufwand (einschliesslich Personal)	-6.8	-6.9	0.0	0.0	-6.9	-6.4	0.5	7.4
Saldo	0.3	-0.1	0.0	0.0	-0.1	0.5	0.6	898.1

Investitionsrechnung (in Mio. Franken)	R21	B22	Nachtrags- kredite	Kreditüber- tragungen	B22 ^{plus}	R22	Δ abs.	Δ %
Einnahmen								
Ausgaben		-0.2	0.0	0.0	-0.2	-0.1	0.1	48.4
Saldo		-0.2	0.0	0.0	-0.2	-0.1	0.1	48.4

Bemerkungen zur Erfolgsrechnung

Δ abs.	A/E	Begründungen
0.6		Abweichungen total R22 zu B22^{plus}
0.6	A1, A2	- Die weiterhin hohe Nachfrage nach Beschaffungsgütern und Dienstleistungen und die verzögerte Besetzung vakanter Stellen führt zu einem im Vergleich zum Budget besseren Saldo.
0.0		- Übrige Abweichungen

Bemerkungen zur Investitionsrechnung

	B22 ^{plus}	R22	Δ abs.	Begründungen
Ausgaben total	-0.2	-0.1	0.1	
- Ersatzinvestitionen Produktionsmittel	-0.2	-0.1	0.1	- Die Investitionen sind im Vergleich zum Budget tiefer, da ein Teil der zum Ersatz vorgesehenen Produktionsmittel weiter genutzt und erst im Folgejahr ersetzt werden (Kreditübertragung 2022/2023).
- Übrige	0.0	0.0	0.0	

Rücklagen

Bestand 31.12.2021 plus Bildung 2021	Verwendung 2022	Antrag Bildung 2022 (verbucht 2023)	Bestand 31.12.2022 plus Bildung 2022	Veränderung Bestand
-410613	0	0	-410613	0

4910 Steuererträge

Aufgaben

A1 Die dem Kanton zustehenden Steuererträge erfassen und ausweisen

Indikatoren

Wirkungsindikatoren (W)	Aufgabe	R21	B22	R22	Δ abs.	Δ%
W1 Steuerfuss, in % der einfachen Staatssteuer	A1	100	99	99	0	

Finanzierung

Erfolgsrechnung (in Mio. Franken)	R21	B22	Nachtrags- kredite	Kreditüber- tragungen	B22 ^{plus}	R22	Δ abs.	Δ %
Ertrag	8465.5	7721.2	0.0	0.0	7721.2	8668.5	947.3	12.3
- Staatssteuern	7006.0	6355.2	0.0	0.0	6355.2	7168.5	813.3	12.8
- davon Laufende Periode NP	4411.2	4285.4	0.0	0.0	4285.4	4449.8	164.4	3.8
- davon Laufende Periode JP	1202.4	1150.0	0.0	0.0	1150.0	1310.4	160.4	13.9
- davon Nachträge NP	846.1	574.0	0.0	0.0	574.0	985.2	411.2	71.6
- davon Nachträge JP	201.3	116.0	0.0	0.0	116.0	22.1	-93.9	-80.9
- davon Quellensteuer	295.1	180.1	0.0	0.0	180.1	362.7	182.6	101.4
- davon Übrige Erträge	49.9	49.7	0.0	0.0	49.7	38.2	-11.5	-23.2
- Erbschafts- und Schenkungssteuer	282.0	260.1	0.0	0.0	260.1	361.3	101.2	38.9
- Direkte Bundessteuer	1000.2	1000.0	0.0	0.0	1000.0	1062.4	62.4	6.2
- Verrechnungssteuer und EU- Zinsbesteuerung	177.3	106.0	0.0	0.0	106.0	76.4	-29.6	-27.9
Aufwand	-120.6	-131.9	0.0	0.0	-131.9	-115.0	16.9	12.8
- Staatssteuern	-119.8	-131.2	0.0	0.0	-131.2	-113.4	17.8	13.5
- Erbschafts- und Schenkungssteuer	-0.8	-0.7	0.0	0.0	-0.7	-1.6	-0.9	-127.6
Saldo	8344.9	7589.3	0.0	0.0	7589.3	8553.5	964.2	12.7
Investitionsrechnung (in Mio. Franken)	R21	B22	Nachtrags- kredite	Kreditüber- tragungen	B22 ^{plus}	R22	Δ abs.	Δ %
Einnahmen								
Ausgaben								
Saldo								

Bemerkungen zur Erfolgsrechnung

Δ abs.	A/E	Begründungen
964.2		Abweichungen total R22 zu B22^{plus}
411.2	A1	- Staatssteuern Nachträge NP: Höhere Nachträge für die laufende Periode 2022 (80.3), für die Steuerperioden 2018–2019 (204.9), 2020 (105.0) für die Perioden vor 2018 (21.0)
182.6	A1	- Quellensteuern: Höhere Erträge aufgrund späteren NOV-Abflusses aus Quellensteuerreform und höherer Zahlungseingänge
164.4	A1	- Staatssteuern laufende Periode 2022 NP: Höhere Einkommens- (69.2) und Vermögenssteuern (95.2) infolge erhöhten Vorjahresniveaus
160.4	A1	- Staatssteuern laufende Periode JP: Höhere Gewinn- (159.9) und Kapitalsteuern (0.8) infolge Fortschreibung des Niveau-Effekts aus der Vorperiode
101.2	A1	- Erbschafts- und Schenkungssteuer: Höhere Erträge aufgrund gesteigerter Anzahl mit Steuerbezug
62.4	A1	- Direkte Bundessteuer: Höhere Zahlungseingänge von natürlichen und juristischen Personen
16.9	A1	- Aufwand: tieferer Aufwand für Abschreibungen, Erlasse und Wertberichtigungen (11.3) sowie Vergütungszinsen (4.7), tiefere Entschädigung an Gemeinden (0.8)
-11.5	A1	- Übrige Erträge: Tiefere Nachsteuererträge aufgrund der weiterhin rückläufigen Fälle von straflosen Selbstanzeigen
-29.6	A1	- Verrechnungssteuer: Tiefere Auszahlung an die Kantone aus dem Verrechnungssteuerertrag des Bundes
-93.9	A1	- Staatssteuern Nachträge JP: Höhere Nachträge für die laufende Periode 2022 (11.9) und für die Perioden vor 2018 (34.3), Korrektur für die Steuerperioden 2018–2020 (-140.1)
0.1		- Übrige Abweichungen

4921 Schadenausgleich

Aufgaben

A1 Aus dieser Leistungsgruppe werden den Amtsstellen Aufwendungen für nicht versicherte Haftpflichtschäden sowie Reparatur- und Ersatzbeschaffungskosten für nicht versicherte Sachschäden vergütet.

Finanzierung

Erfolgsrechnung (in Mio. Franken)	R21	B22	Nachtrags- kredite	Kreditüber- tragungen	B22 ^{plus}	R22	Δ abs.	Δ %
Ertrag								
Aufwand	-2.0	-2.5	0.0	0.0	-2.5	-0.7	1.8	73.8
- Versicherungsprämien	-1.2	-1.2	0.0	0.0	-1.2	-0.8	0.4	31.5
- Schadenausgleich	-0.8	-1.3	0.0	0.0	-1.3	0.2	1.5	112.9
Saldo	-2.0	-2.5	0.0	0.0	-2.5	-0.7	1.8	73.8
Investitionsrechnung (in Mio. Franken)	R21	B22	Nachtrags- kredite	Kreditüber- tragungen	B22 ^{plus}	R22	Δ abs.	Δ %
Einnahmen								
Ausgaben								
Saldo								

Bemerkungen zur Erfolgsrechnung

Δ abs.	A/E	Begründungen
1.8		Abweichungen total R22 zu B22^{plus}
1.3	A1	- Keine Schadenersatzzahlungen im Berichtsjahr für Staatshaftungsfälle
0.4	A1	- Tiefere Prämienzahlungen im Berichtsjahr und einmalige höherer Weiterverrechnung an Baudirektion für Motorfahrzeugprämie
0.1	A1	- Bildung einer zusätzlichen Rückstellung eines Staatshaftungsfalles und Auflösung von zwei kurzfristigen Rückstellungen infolge neuer Beurteilung/Abschluss eines Falles
-0.0		- Übrige Abweichungen

4930 Zinsen und Beteiligungen

Die Hauptereignisse werden in der Leistungsgruppe Nr. 4100, Finanzverwaltung, dargestellt.

Aufgaben

- A1 Verbuchung der Aktiv- und Passivzinsen des Kantonshaushaltes insgesamt
A2 Verbuchung von Erlösen aus Beteiligungen, die in dieser Leistungsgruppe bilanziert werden

Indikatoren

Leistungsindikatoren (L), Wirtschaftlichkeitsindikatoren (B) und Wirkungsindikatoren (W)	Aufgabe	R21	B22	R22	Δ abs.	Δ%
L1 Bilanzierte Beteiligungen	A2	50	50	52	2	4.0
B1 Durchschnittlicher Zinssatz des ausstehenden Fremdkapitals, in %	A1	0.66	0.64	0.57	-0.07	
W2 Interner Zinssatz, in %	A1	0.75	0.75	0.75	0.00	

Bemerkungen

- L1 Zugang zwei neuer Beteiligungen (Forstbetrieb Altberg-Lägern GmbH und Genossenschaft Versuchs- und Schulungsanlage Tätsch)

Finanzierung

	R21	B22	Nachtragskredite	Kreditübertragungen	B22 ^{plus}	R22	Δ abs.	Δ %
Erfolgsrechnung (in Mio. Franken)								
Ertrag	1 155.7	968.5	0.0	0.0	968.5	1 331.8	363.3	37.5
- Finanzertrag	60.7	57.2	0.0	0.0	57.2	60.8	3.6	6.2
- Gewinnanteil Zürcher Kantonalbank	296.7	230.0	0.0	0.0	230.0	280.0	50.0	21.7
- Gewinnanteil Schweizerische Nationalbank	713.7	592.0	0.0	0.0	592.0	716.1	124.1	21.0
- Interner Zinsertrag	84.4	89.2	0.0	0.0	89.2	86.6	-2.6	-2.9
Aufwand	-54.8	-72.6	0.0	0.0	-72.6	-53.4	19.2	26.4
- Finanzaufwand	-33.1	-50.5	0.0	0.0	-50.5	-30.5	20.0	39.6
- Interner Zinsaufwand	-20.8	-22.0	0.0	0.0	-22.0	-21.4	0.6	2.9
Saldo	1 100.9	895.9	0.0	0.0	895.9	1 278.4	382.5	42.7
Investitionsrechnung (in Mio. Franken)								
Einnahmen	0.2	0.4	0.0	0.0	0.4	0.5	0.2	42.4
Ausgaben		0.0	0.0	0.0	0.0	0.0	0.0	0.0
Saldo	0.2	0.4	0.0	0.0	0.4	0.5	0.2	42.4

Bemerkungen zur Erfolgsrechnung

Δ abs.	A/E	Begründungen
382.5		Abweichungen total R22 zu B22^{plus}
188.3	A2	- Übertragung Fonds zur Absicherung Staatsgarantie Zürcher Kantonalbank (vgl. LG 9001)
124.1	A2	- Höhere Gewinnausschüttung der Schweizerischen Nationalbank
50.0	A2	- Höhere Gewinnausschüttung der Zürcher Kantonalbank
21.8	A1	- Tieferer Zinsaufwand aufgrund Kapitalaufnahmen zu tieferen Kapitalmarktzinsen
2.1	A2	- Höhere Zinsen auf Grundkapital der Zürcher Kantonalbank
1.1	A2	- Höhere Gewinnausschüttung Schweizer Salinen AG
-1.1	A1	- Wertminderung der Beteiligung an der MCH Group AG
-1.4	A1	- Wertminderung der Beteiligung an der Hangenmoos AG
-2.3	A1	- Tieferer Zinsertrag
-0.1		- Übrige Abweichungen

**Finanzdirektion
Leistungsgruppe 4930**

Bemerkungen zur Investitionsrechnung	B22 ^{plus}	R22	Δ abs.	Begründungen
Einnahmen total	0.4	0.5	0.2	
- Amortisation Darlehen durch die MCH Group AG	0.1	0.1	0.0	
- Rückzahlung Darlehen Bund durch die Zürcher Landwirtschaftliche Kreditkasse (ZLK)	0.0	0.1	0.1	
- Rückzahlung Darlehen Kanton durch die Zürcher Landwirtschaftliche Kreditkasse (ZLK)	0.3	0.3	0.0	
- Übrige	0.0	0.0	0.0	

4950 Sammelpositionen

Aufgaben

- A1 Zentrale Korrekturen, wie z.B. Teuerungsausgleich und Intercompany-Ausgleiche im Rahmen der Konsolidierung
A2 Zentrale Verbuchung einzelner nichtbetrieblicher Positionen

Finanzierung

Erfolgsrechnung (in Mio. Franken)	R21	B22	Nachtrags- kredite	Kreditüber- tragungen	B22 ^{plus}	R22	Δ abs.	Δ %
Ertrag	1 004.4	28.2	0.0	0.0	28.2	151.8	123.6	437.7
- Covid-19-Härtefallprogramm: Beiträge vom Bund	1 002.7	25.9	0.0	0.0	25.9	147.9	122.0	471.2
- Covid-19-Härtefallprogramm: Zinserträge	0.8	0.3	0.0	0.0	0.3	1.1	0.7	206.4
Aufwand	-1 185.2	-26.0	0.0	-62.7	-88.7	-161.0	-72.2	-81.4
- Covid-19-Beiträge an Gemeinden, Unterstützung Selbständige	4.7					-0.0	-0.0	0.0
- Covid-19-Härtefallprogramm: nicht rückzahlbare Beiträge	-1 177.9			-62.7	-62.7	-166.2	-103.5	-165.1
- Covid-19-Härtefallprogramm: Ausfall von Darlehen	-1.8	-28.8	0.0	0.0	-28.8	-0.4	28.4	98.7
- Covid-19-Härtefallprogramm: Vollzug	-4.8	-0.2	0.0	0.0	-0.2	-1.4	-1.3	-847.0
- Polizei- und Justizzentrum (PJZ)		-24.7	0.0	0.0	-24.7		24.7	100.0
- Rückstellung aus Ruhegehaltsordnung	-5.3	-0.3	0.0	0.0	-0.3	7.3	7.6	2549.1
Saldo	-180.8	2.2	0.0	-62.7	-60.5	-9.1	51.4	84.9
Investitionsrechnung (in Mio. Franken)	R21	B22	Nachtrags- kredite	Kreditüber- tragungen	B22^{plus}	R22	Δ abs.	Δ %
Einnahmen	9.8	7.2	0.0	0.0	7.2	35.5	28.3	394.1
Ausgaben	-173.3	65.6	0.0	-11.0	54.6	-1.2	-55.7	-102.2
- Covid-19-Härtefallprogramm: Vollzug	-0.5	-0.1	0.0	0.0	-0.1	-0.1	0.0	40.1
Saldo	-163.5	72.8	0.0	-11.0	61.7	34.3	-27.4	-44.4

Bemerkungen zur Erfolgsrechnung

Δ abs.	A/E	Begründungen
51.4		Abweichungen total R22 zu B22^{plus}
122.0	A2	- Höherer Beitrag des Bundes aus dem Covid-19-Härtefallprogramm
42.1	A1	- Der im Budget zentral eingestellte Mehraufwand aus dem Teuerungsausgleich fällt in den übrigen Leistungsgruppen an.
28.4	A2	- Tieferer Ausfall Darlehen aus dem Covid-19-Härtefallprogramm
24.7	A1	- Der im Budget zentral eingestellte Mehraufwand für das Polizei- und Justizzentrum (PJZ) wird dezentral durch andere Leistungsgruppen kompensiert.
7.6	A2	- Anstelle der budgetierten zusätzlichen Rückstellungen aus der Ruhegehaltsordnung für die Professorinnen und Professoren der Universität Zürich (-0.3 Mio. Franken) konnten Rückstellungen infolge höheren Abzinsungssatzes aufgelöst werden (7.3 Mio. Franken).
0.8	A2	- Höhere Rückverteilung der CO ₂ -Abgabe des Bundes
0.7	A2	- Höhere Zinserträge aus Darlehen des Covid-19-Härtefallprogramms
-1.3	A2	- Höherer Aufwand für den Vollzug des Covid-19-Härtefallprogramms
-70.0	A1	- Die im Budget zentral eingestellte Senkung des externen Honoraraufwands gemäss Budgetbeschluss des Kantonsrates vom 14. Dezember 2021 wird dezentral durch die übrigen Leistungsgruppen kompensiert.
-103.5	A2	- Höhere nicht rückzahlbare Beiträge aus dem Covid-19-Härtefallprogramm (enthält auch -3.8 Mio. Franken Kreditausfallgarantie zugunsten der Geschäftsbanken gemäss RRB Nr. 262/2020)
-0.1		- Übrige Abweichungen

Finanzdirektion
Leistungsgruppe 4950

Bemerkungen zur Investitionsrechnung	B22 ^{plus}	R22	Δ abs.	Begründungen
Einnahmen total	7.2	35.5	28.3	
- Covid-19-Härtefallprogramm: Rückzahlungen Darlehen	7.2	35.5	28.3	
- Übrige	0.0	0.0	0.0	
Ausgaben total	54.6	-1.2	-55.7	
- Covid-19-Härtefallprogramm: Darlehen an Private	-11.0	-1.2	9.8	- Vorlagen 5663a, 5663b, 5663d
- KEF-Erklärung Nr. 13/2019: Langfristige Baukostensenkung	65.7	0.0	-65.7	- Kantonsrat: KR-Nr. 352/2018, Regierungsrat: RRB Nr. 313/2019
- Vollzug Covid-19-Härtefallprogramm des Kantons Zürich	-0.1	-0.1	0.0	- RRB Nrn. 56/2020 und 791/2021
- Übrige	-0.0	0.1	0.1	

4960 Nationaler Finanzausgleich

Aufgaben

A1 In dieser Leistungsgruppe werden die finanziellen Auswirkungen des Nationalen Finanzausgleichs (NFA) erfasst.

Indikatoren

Wirkungsindikatoren (W)	Aufgabe	R21	B22	R22	Δ abs.	Δ%
W1 Ressourcenindex, in %		122.4	123.3	123.3	0.0	

Finanzierung

Erfolgsrechnung (in Mio. Franken)	R21	B22	Nachtrags- kredite	Kreditüber- tragungen	B22 ^{plus}	R22	Δ abs.	Δ %
Ertrag	89.6	109.0	0.0	0.0	109.0	109.0	0.0	0.0
- Soziodemografischer Lastenausgleich	89.6	109.0	0.0	0.0	109.0	109.0	0.0	0.0
Aufwand	-589.3	-601.5	0.0	0.0	-601.5	-601.5	0.0	0.0
- Ressourcenausgleich	-575.5	-588.7	0.0	0.0	-588.7	-588.7	0.0	0.0
- Härteausgleich	-13.8	-12.8	0.0	0.0	-12.8	-12.8	0.0	0.0
Saldo	-499.7	-492.5	0.0	0.0	-492.5	-492.5	0.0	0.0
Investitionsrechnung (in Mio. Franken)	R21	B22	Nachtrags- kredite	Kreditüber- tragungen	B22 ^{plus}	R22	Δ abs.	Δ %
Einnahmen								
Ausgaben								
Saldo								

4980 Gemeinnütziger Fonds

Der Kantonsrat bewilligte

- 11,0 Mio. Franken zugunsten des Vereins Kloster Kappel für die Revitalisierung und Entwicklung der Domäne Kloster Kappel (Vorlage 5751),
- 6,0 Mio. Franken zugunsten der Universität Zürich für ein Naturmuseum für Zürich (Vorlage 5784),
- 1,8 Mio. Franken zugunsten der Stiftung Special Olympics Switzerland für die Special Olympics World Winter Games 2029 (Vorlage 5785),
- 1,7 Mio. Franken zugunsten der Staatskanzlei für den Auftritt als Gastkanton an der OLMA 2023 in St. Gallen (Vorlage 5857).

Der Regierungsrat bewilligte

- 41,3 Mio. Franken für 31 allgemeine Beiträge, wovon vier Beiträge über 35,8 Mio. Franken zusätzlich der Genehmigung des Kantonsrates bedürfen;
- 4,0 Mio. Franken für 37 Beiträge für die Ausland- und Inlandhilfe.

Aus dem kantonalen Anteil am Ertrag der Genossenschaft Swisslos Interkantonale Landeslotterie wurden dem Gemeinnützigen Fonds 30,9 Mio. Franken zugewiesen. Dies entspricht 30% des kantonalen Ertragsanteils.

Aufgaben

- A1 Die Mittel des Gemeinnützigen Fonds werden für gemeinnützige Zwecke aller Art grundsätzlich ausserhalb der Bereiche Sport, Kultur und Denkmalpflege verwendet (§ 3 Abs. 1 LFG).

Indikatoren

Leistungsindikatoren (L) und Wirtschaftlichkeitsindikatoren (B)	Aufgabe	R21	B22	R22	Δ abs.	Δ%
L9 Eingegangene Beitragsgesuche	A1	226	380	167	-213	-56.1
L10 Arbeitsstunden für Beitragsgesuche	A1		2500	2740	240	9.6
L11 Vom Kantonsrat beschlossene Beiträge	A1		3	4	1	33.3
L12 Vom Regierungsrat beschlossene Beiträge	A1		85	68	-17	-20.0
L13 Aufwand für bereits beschlossene Beiträge, in Mio. Franken	A1		-107.9	-98.0	9.9	-9.2
L14 Aufwand für noch nicht beschlossene Beiträge, in Mio. Franken	A1		-15.1	0	15.1	-100.0
L15 Anteil der Beiträge für Vorhaben ausserhalb des Kantons Zürich am Swisslos-Ertragsanteil des Gemeinnützigen Fonds, in %	A1		20	27.7	7.7	
B1 Kosten pro Beitragsgesuch, in Fr.	A1	2434	1447	3293	1846	127.6

Bemerkungen

- Allg. Die Indikatorenstruktur des Gemeinnützigen Fonds wurde aufgrund des neuen Lotteriefondsgesetzes (LFG, LS 612) und der Verordnung über den Gemeinnützigen Fonds (VGF, LS 612.1) grundlegend überarbeitet. Die bisherigen Indikatoren L2–L8 wurden durch die neuen Indikatoren L10–L15 ersetzt.
- L9 Seit 2021 werden die Allgemeinbeiträge nicht mehr zu den Gesuchen dazugerechnet, sie sind aber noch im Budget 2022 enthalten (2020: 77 Allgemeinbeiträge). Im Berichtsjahr erfolgte eine weitere Abnahme von Gesuchseingängen.
- L10 Im Berichtsjahr wurden mehr Beitragsgesuche in der Zuständigkeit des Kantonsrates bearbeitet, was mit einem höheren Arbeitsaufwand verbunden ist.
- L12 Geringere Anzahl infolge weniger eingegangener Gesuche
- L13 Tiefere Auszahlungen von Beiträgen an Private und Dritte (+31.0) und an Leistungsgruppen (+1.5) infolge geringerer Auszahlungsbegehren und Verzögerungen sowie höhere Überträge an Leistungsgruppen (-7.4) infolge höherer Erträge von Swisslos. Der Rechnungswert L13 ist mit den Budgetwerten L13 und L14 zu vergleichen (vgl. L14).
- L14 Der Wert ist in der Rechnung immer null und fliesst in den Rechnungswert L13 ein.
- L15 Der Grenzwert von 20% gemäss § 5 Abs. 2 VGF wird um 7.7% bzw. 2.1 Mio. Franken überschritten. Gründe hierfür sind ausserordentliche Soforthilfebeiträge für die Ukraine und für Ostafrika (-1.4) sowie ausserordentliche Beiträge für den Gastauftritt des Kantons an der OLMA 2023 in St. Gallen (-1.9).
- B1 Anstieg infolge Abnahme der Gesuche (vgl. L9)

Fonds

	R21	B22	R22	Δ abs.	Δ %
Anlagevermögen	0.0	0.0	0.0	0.0	
Fondsbestand	-178.6	-137.5	-183.7	-46.1	-33.5
Finanzierung	178.6	137.5	183.7	46.2	25.1

Bemerkungen R22 zu B22

- 46.2 Der Fondsbestand liegt aufgrund der geringeren Auszahlungen und höherer Einnahmen um 75.5 Mio. Franken höher als im KEF 2022–2025 budgetiert (108.2 Mio. Franken).

Finanzierung

Erfolgsrechnung (in Mio. Franken)	R21	B22	Nachtrags- kredite	Kreditüber- tragungen	B22 ^{plus}	R22	Δ abs.	Δ %
Ertrag	105.1	123.1	0.0	0.0	123.1	103.1	-20.0	-16.3
- Interkantonale Landeslotterie/Swisslos	90.6	82.0	0.0	0.0	82.0	103.1	21.1	25.7
- Entnahme aus Bestandeskonto	14.5	41.1	0.0	0.0	41.1		-41.1	-100.0
- Kalkulatorischer Zinsertrag								
Aufwand	-105.1	-123.1	0.0	0.0	-123.1	-103.1	20.0	16.3
- Zahlungen an Private und Dritte	-13.1	-49.1	0.0	0.0	-49.1	-18.1	31.0	63.1
- Einlagen in Bestandeskonto						-5.1	-5.1	0.0
- Interne Überträge	-92.0	-74.0	0.0	0.0	-74.0	-79.9	-5.9	-8.0
Saldo	0.0	0.0	0.0	0.0	0.0	0.0	0.0	0.0
Investitionsrechnung (in Mio. Franken)	R21	B22	Nachtrags- kredite	Kreditüber- tragungen	B22^{plus}	R22	Δ abs.	Δ %
Einnahmen								
Ausgaben								
Saldo								

Bemerkungen zur Erfolgsrechnung

Δ abs.	A/E	Begründungen
0.0		Abweichungen total R22 zu B22^{plus}
31.0	A1	- Tiefere Auszahlungen von Beiträgen an Private und Dritte infolge geringerer Auszahlungsbegehren als erwartet und Verzögerungen
21.1	A1	- Höherer Anteil am Ertrag der Swisslos infolge Rekordergebnis im Geschäftsjahr 2021
-5.1	A1	- Einlage in den Fondsbestand (statt geplanter Entnahme) aufgrund der übrigen Entwicklungen
-5.9	A1	- Höhere Überträge an Leistungsgruppen (-7.4) infolge höherer Erträge von Swisslos sowie tiefere Auszahlungen (+1.5) infolge geringerer Auszahlungsbegehren als erwartet
-41.1	A1	- Keine Entnahme aus dem Fondsbestand aufgrund der übrigen Entwicklungen
0.0		- Übrige Abweichungen

05

Volkswirtschafts- direktion

Überblick	124
Legislaturziele	126
Verkehr (Politikbereich 6)	126
Umwelt und Raumordnung (Politikbereich 7)	126
Volkswirtschaft (Politikbereich 8)	126
Finanzen und Steuern (Politikbereich 9)	126
Finanzierung	126
Übersicht	126
Bemerkungen zur Erfolgsrechnung	126
Bemerkungen zur Investitionsrechnung	127
Personal- und Lohnstatistik	127
Beschäftigungsumfang	127
Lohnaufwand	127
Anstellungsverhältnisse	127
Parlamentarische Vorstösse	127
Durch den Regierungsrat erledigte Vorstösse und Initiativen	127
Unerledigte Vorstösse und Initiativen	128
Leistungsgruppen	129
5000 Generalsekretariat	129
5205 Amt für Mobilität	130
5210 Finanzierung öffentlicher Verkehr	133
5300 Amt für Wirtschaft und Arbeit	135
5920 Verkehrsfonds	138
5921 Flughafenfonds	140
5925 Strassenfonds	141

Überblick

Die Volkswirtschaftsdirektion setzt sich für einen starken Standort mit guten Rahmenbedingungen für Unternehmen und Arbeitnehmende ein. Dazu gehört die rasche und dauerhafte Integration von Stellensuchenden in den Arbeitsmarkt. Die Direktion plant und organisiert das Verkehrsangebot auf der Schiene, der Strasse und dem Wasser.

Im Luftverkehr setzt sie sich im Rahmen der Beteiligung an der Flughafen Zürich AG für eine gute internationale Anbindung des Kantons und die Interessen der Bevölkerung im Lärmschutz ein. Sie leistet damit einen wesentlichen Beitrag an die hervorragende Lebensqualität und die hohe Wettbewerbsfähigkeit des Kantons.

Wirtschaftlicher Überblick

Die Zürcher Wirtschaft erholte sich von der Coronapandemie rasch und stark. Die Nachfrage nach Kurzarbeit sank im Berichtsjahr deutlich auf noch knapp 4000 Voranmeldungen. Davon wurden rund 70% ganz oder teilweise bewilligt. Für die Abrechnungen von Kurzarbeitsentschädigung gilt seit April des Berichtsjahres wieder das ordentliche Verfahren, auch wenn die Kurzarbeit durch die wirtschaftlichen Folgen der Pandemie verursacht wird. Die durchschnittliche Arbeitslosenquote betrug im Berichtsjahr 1,8% und fiel damit um 1,1% tiefer aus als im Vorjahr. Im Sommer und Herbst erreichte die Arbeitslosenquote mit 1,6% den tiefsten Stand seit über zwanzig Jahren. Der Arbeitskräftemangel stellt die Unternehmen in vielen Branchen vor Rekrutierungsschwierigkeiten.

Ukrainischen Schutzsuchenden Arbeit ermöglichen

Als Folge des Krieges in der Ukraine entschied der Bundesrat am 11. März des Berichtsjahres, dass Flüchtlinge aus der Ukraine mit dem Schutzstatus S ein Aufenthaltsrecht erhalten. Dies ermöglicht es ihnen unter anderem, sich ohne Wartezeit um Arbeit zu bemühen. Vor Aufnahme der Erwerbstätigkeit ist eine Bewilligung nötig. Im Berichtsjahr gingen über 2000 Arbeitsgesuche für Flüchtlinge mit Schutzstatus S ein und wurden geprüft. Die allermeisten Gesuche konnten bewilligt werden. Spezialisierte Mitarbeitende in den Regionalen Arbeitsvermittlungszentren berieten über 700 ukrainische Schutzsuchende und versuchten, diese in den Arbeitsmarkt zu integrieren.

Meilensteine im Bereich Innovation

Die Standortförderung engagiert sich für eine stärkere Vernetzung zwischen KMU, Grossunternehmen, Start-ups und der Forschung. Damit sollen Innovationen und Kooperationen gefördert werden. So konnten im Berichtsjahr die Weiterentwicklung des Innovationsparks Zürich weiterverfolgt sowie der Health Tech Park in Schlieren und das Digital Health Center in Bülach eröffnet werden. Im Mai wurde die Online-Plattform Innovation Zurich lanciert. Sie zielt auf die Vernetzung über die Branchen hinweg ab. Die im Frühling des Berichtsjahres lancierte Innovation-Sandbox schafft Raum für die Erprobung von Vorhaben im Bereich Künstliche Intelligenz und will verantwortungsvolle Künstliche Intelligenz fördern. Im Herbst des Berichtsjahres startete das Pilotangebot «KMU und Innovation». Dieses bietet KMU eine initiale Begleitung bei Innovationsvorhaben.

Bevölkerung auf Energiemangellage vorbereiten

Die Kantone unterstützen den Bund bei Bedarf bei der Umsetzung seiner Massnahmen zur Abwendung und Bewirtschaftung einer möglichen Energiemangellage, insbesondere bei der Verbreitung von Informationen für die Öffentlichkeit. Die Wirtschaftliche Landesversorgung hat gemeinsam mit anderen kantonalen Stellen eine entsprechende Webseite, eine interne Dokumentation für die Beantwortung von Bürgeranfragen sowie einen an die Gemeinden gerichteten Leitfaden zur Vorbereitung auf ein solches Szenario realisiert. Mit Vertreterinnen und Vertretern aus der Wirtschaft wurden mehrere Anlässe und runde Tische durchgeführt, um sich zum Thema auszutauschen.

Neue Strategie für nachhaltigen Güterverkehr

Mit dem neuen Güterverkehrs- und Logistikkonzept legte der Regierungsrat erstmals eine zentrale konzeptionelle Güterverkehrsplanung für das Kantonsgebiet vor. Das Konzept regelt die Grundsätze für die erwünschte künftige Versorgung von Bevölkerung und Wirtschaft mit Gütern und für die Entsorgung im Planungshorizont bis 2040. Mit geeigneten Massnahmen soll auf eine Verlagerung der Transporte auf die Schiene hingewirkt werden - dies besonders bei den güterverkehrintensiven Branchen. Damit sollen die Belastung der Bevölkerung durch Lärm und Luftschadstoffe sowie der Ressourcenverbrauch vermindert werden. Weitere Ziele sind die Sicherung der notwendigen Standorte für Umschlagsanlagen sowie die Unterstützung sinnvoller Innovationen in der Logistik.

Machbarkeitsstudie Umfahrung Eglisau

Das Projekt für die Umfahrung Eglisau kam einen bedeutenden Schritt weiter. Der Regierungsrat verabschiedete im Berichtsjahr eine Machbarkeitsstudie für die ganze Umfahrungsstrecke, nachdem 2020 der Entwurf für eine neue Rheinbrücke des spanisch-schweizerischen Architekten und Bauingenieurs Santiago Calatrava den Wettbewerb für sich entschieden hatte (RRB Nr. 885/2022). Inzwischen wurde die Anschlussstrecken an das bestehende Strassennetz erarbeitet. Diese verlaufen weitgehend unterirdisch.

Rahmenkredit für die Förderung von E-Ladestationen

Die Entwicklung zu CO₂-neutralen Antrieben in der Mobilität soll mit Anreizen unterstützt und beschleunigt werden (RRB Nr. 1406/2022). Bei den Personenwagen ist das Potenzial für alternative Antriebe besonders hoch, der batterieelektrische Antrieb steht wegen der hohen Energieeffizienz kurz- bis mittelfristig im Vordergrund. Im Nutzfahrzeugsegment hat zudem insbesondere auch der Wasserstoffantrieb Potenzial.

Der Regierungsrat beantragte deshalb dem Kantonsrat einen Rahmenkredit von 50 Mio. Franken, um den Ausbau der Lade- und Betankungs-Infrastruktur befristet auf vier Jahre finanziell zu unterstützen (Vorlage 5842). In einem ersten Schritt sollen Grundinstallationen in Ein- und Mehrfamilienhäuser finanziell unterstützt werden. Profitieren sollen auch Ladeinfrastrukturen auf öffentlichen Anwohnerparkplätzen, an Bahnhöfen für Park+Ride sowie Carsharing-Standorte. Mit der Lancierung des befristeten Förderprogramms für E-Ladestationen wurde die Umsetzung der Strategie und des Handlungsprogramms DiNaMo (Digitalisierung und Nachhaltigkeit der Mobilität im Kanton Zürich) aufgenommen.

Taxi- und Limousinengesetz: Vernehmlassung zur Verordnung durchgeführt

Mit dem neuen Gesetz über den Personentransport mit Taxis und Limousinen gehen alle Regulierungs- und Vollzugsaufgaben des Taxi- und Limousinenwesens von den Gemeinden auf den Kanton über, mit Ausnahme der Bewilligungen für Standplätze und der Anordnungen für die Benutzung von Tram- und Busspuren und der Fahrverbotszonen. Dafür braucht es eine neue kantonale Vollzugsorganisation sowie den Erlass von Ausführungsbestimmungen. Im Berichtsjahr wurden die Vernehmlassung zum Entwurf der Vollzugsverordnung durchgeführt und mit dem Aufbau der Vollzugsorganisation begonnen.

Zürcher Agglomerationsprogramme: Regierungsrat fordert Priorisierung der Glattalbahn

Die grösstenteils positive Beurteilung der in den Agglomerationsprogrammen der 4. Generation eingereichten Projekte durch den Bund war für den Kanton eine erfreuliche Nachricht. Der Bund sieht eine Unterstützung von fast 300 Mio. Franken vor. Damit eine rasche Umsetzung der Glattalbahn möglich ist, setzte sich der Regierungsrat in Bern für die Aufnahme des Projekts in die Priorität A ein.

Anhaltende Einflüsse der Coronapandemie auf den öffentlichen Verkehr

Zu Beginn des Berichtsjahres wurde aufgrund der anhaltenden Coronapandemie ein Rückgang der Fahrgäste im öffentlichen Verkehr verzeichnet. Nach Aufhebung der letzten Massnahmen zur Bekämpfung der Pandemie und der Aufhebung der Maskenpflicht im öffentlichen Verkehr erholten sich die Fahrgastzahlen im Verlauf des Jahres und damit auch die Verkehrseinnahmen.

Deutlich höhere Nachfrage auf dem ZVV-Nachtnetz

Noch nie waren so viele Nachtschwärmerinnen und Nachtschwärmer im ZVV unterwegs wie im Berichtsjahr: Seit dem Fahrplanwechsel im Dezember 2021 haben durchschnittlich über 23000 Fahrgäste pro Nacht das Nachtnetz benutzt. Das sind 20% mehr verglichen mit dem gleichen Zeitraum vor der Pandemie. Hauptgrund für die höhere Nachfrage ist das neue, stark ausgebauten Nachtnetzangebot, das seit Dezember 2021 in Betrieb und noch besser an die Bedürfnisse der Fahrgäste angepasst ist. Als zweiter Faktor dürfte die Abschaffung des Nachtzuschlags 2021 zu den erfreulichen Nachfragezahlen beigetragen haben.

Eröffnung der Limmattalbahn

Nach knapp 13 Jahren Planung und Bau nahm die neue Limmattalbahn am 11. Dezember des Berichtsjahres den Betrieb über die gesamte Strecke auf – rechtzeitig und deutlich unter dem bewilligten Kostendach. Die neue Linie 20 verbindet Zürich Altstetten mit Killwangen und leistet damit einen wichtigen Beitrag für eine bessere Anbindung des Limmattals an die Stadt Zürich.

Der ZVV treibt die Elektrifizierung des öV stetig voran

87% der Verkehrsleistung im ZVV-Gebiet werden elektrisch erbracht. Ziel der Dekarbonisierungsstrategie ist jedoch ein vollständig CO₂-freier Busbetrieb bis 2040. Die derzeit noch rund 700 verkehrenden Dieselsebusse werden deshalb nach und nach durch elektrisch betriebene Fahrzeuge ersetzt. Aus diesem Grund hat der Kantonsrat einen Staatsbeitrag von rund 43,5 Mio. Franken aus dem Verkehrsfonds bewilligt, um die Buslinien 69 und 80 in der Stadt Zürich auf Batterietrolleybusse umzustellen (Vorlage 5862).

Tram Affoltern: Regierungsrat bewilligt zusätzlich 2 Mio. Franken

Damit das Tram Affoltern unabhängig von der geplanten grossflächigen Einführung von Tempo 30 in der Stadt Zürich mit einer Geschwindigkeit von bis zu 50 km/h verkehren kann, wird abschnittsweise ein sogenannter unabhängiger Bahnkörper projektiert. Ebenfalls werden zusätzliche Velomassnahmen, abgestimmt auf das geplante Velovorzugsrouten-Netz in der Stadt Zürich berücksichtigt. Die Kosten für die zusätzlichen Planungsleistungen betragen rund 2 Mio. Franken, für die der Regierungsrat den Staatsbeitrag aus dem Verkehrsfonds entsprechend erhöht hat. Insgesamt belaufen sich die für das Tram Affoltern bewilligten Ausgaben für die Projektierung auf 23 Mio. Franken.

Legislaturziele

Verkehr (Politikbereich 6)

Legislaturziele des Regierungsrates und Massnahmen		LG	bis
RRZ 6 Die steigende Nachfrage nach Mobilität bewältigen.			
RRZ 6b Zentrale Infrastrukturprojekte wie Ortsumfahrungen und -durchfahrten oder Projekte des Güterverkehrs vorantreiben.	5205		2023
RRZ 6c Eine Plattform «Dialog Mobilität der Zukunft» etablieren.	5205		2023

Umwelt und Raumordnung (Politikbereich 7)

Legislaturziele des Regierungsrates und Massnahmen		LG	bis
RRZ 7 Die Belastung von Raum, Umwelt und Infrastruktur reduzieren, einen Beitrag zum Klimaschutz leisten und die Auswirkungen des Wachstums von Bevölkerung und Mobilität bewältigen.			
RRZ 7f Regionale Gesamtverkehrskonzepte in Gebieten mit hohem Abstimmungsbedarf Siedlung und Verkehr erarbeiten und deren Umsetzung vorantreiben.	5205		2023

Volkswirtschaft (Politikbereich 8)

Legislaturziele des Regierungsrates und Massnahmen		LG	bis
RRZ 8 Die Rahmenbedingungen für Staat, Gesellschaft und Wirtschaft im Kontext der Digitalisierung sind zeitgemäss.			
RRZ 8a Das Angebot an digitalen Arbeitsmarktlichen Massnahmen auf- und ausbauen.	5300		2023
RRZ 8b Den Innovationspark zur Förderung einer breit diversifizierten Wirtschaft unterstützen.	5300		2023
RRZ 8c Schlüsselunternehmen erhalten und die Massnahmen mit Indikatoren fortlaufend bewerten.	5300		2023
RRZ 8e Überprüfung der gesetzlichen Grundlagen der Standortentwicklung.	5300		2023

Finanzen und Steuern (Politikbereich 9)

Legislaturziele des Regierungsrates und Massnahmen		LG	bis
RRZ 9 Das Ressourcenpotenzial des Kantons ist gestärkt.			
RRZ 9d Die Diversität der Wirtschaft stärken und aufrechterhalten, um die Gefahr von Branchenabhängigkeit zu vermeiden.	5300		2023

Finanzierung

Übersicht

Erfolgsrechnung (in Mio. Franken)	R21	B22	Nachtragskredite	Kreditübertragungen	B22 ^{plus}	R22	Δ abs.	Δ %
Ertrag	810.6	792.5	0.0	0.0	792.5	784.1	-8.5	-1.1
Aufwand	-1 155.7	-1 129.0	0.0	-31.5	-1 160.5	-1 084.1	76.4	6.6
Saldo	-345.1	-336.5	0.0	-31.5	-368.0	-300.1	68.0	18.5

Investitionsrechnung (in Mio. Franken)	R21	B22	Nachtragskredite	Kreditübertragungen	B22 ^{plus}	R22	Δ abs.	Δ %
Einnahmen	44.3	9.4	0.0	0.0	9.4	30.8	21.4	226.8
Ausgaben	-175.5	-140.1	0.0	-27.6	-167.7	-143.5	24.1	14.4
Saldo	-131.2	-130.6	0.0	-27.6	-158.2	-112.7	45.5	28.8

Bemerkungen zur Erfolgsrechnung

Δ abs.	LG	Begründungen
68.0		Abweichungen total R22 zu B22^{plus}
30.7	5300	- Minderaufwand Schutzschirm für Publikumsanlässe von überkantonaler Bedeutung (Vorlage 5721)
25.9	5210	- Aufgrund geringerer Entschädigungen an die Verkehrsunternehmen und höherer Beiträge des Bundes zur Deckung der Defizite aufgrund der Coronapandemie konnte die geplante Kostenunterdeckung des ZVV um 51.7 Mio. Franken unterschritten werden. Dies führt zu einem um 25.9 Mio. Franken geringeren Staatsbeitrag an den ZVV.
8.8	5925	- Geringerer Übertrag an das Tiefbauamt, insbesondere infolge Minderkosten beim Strassenunterhalt, siehe dazu LG 8400
2.9	5210	- Höhere Beteiligung der Zürcher Gemeinden an die Einlage des Kantons Zürich in den Bahninfrastrukturfonds
2.6	5300	- Kantonsbeitrag zur Finanzierung der ALV tiefer als budgetiert
2.1	5925	- Höherer Anteil an der LSVA
2.0	5925	- Höherer Ertrag aus der Motorfahrzeugsteuer

1.9	5300	- Beschwerde des Kantons Zürich zur Trägerhaftung SECO gutgeheissen, Auflösung Rückstellung für die Arbeitslosenkasse des Kantons Zürich
-8.4	5210	- Höhere Einlage des Kantons Zürich in den Bahninfrastrukturfonds infolge der gesetzlich vorgesehene- nen Anpassung der Kantonseinlage an die Entwicklung des realen Bruttoinlandprodukts sowie des Landesindex der Konsumentenpreise.
-0.5		- Übrige Abweichungen

Bemerkungen zur Investitionsrechnung

Bedeutende Investitionsprojekte (in Mio. Franken)

Ausgaben

	R22	Total bewilligte Ausgaben	Total getätigte Ausgaben	Noch zulässige Ausgaben
- Investitionsbeiträge an Städte und Gemeinden gemäss StrG	-58.6			
- Die Auszahlungen der Wohnbaurdarlehen basiert auf der erwarteten Darlehensvergabe.	-10.8			
- Limmattalbahn (Vorlage 5111)	-49.2	-645.2	-399.9	-245.3
- Stadtbahnverlängerung Flughafen-Kloten Industrie	-5.7	-22.2	-11.6	-10.6
- Tram Affoltern	-2.4	-23.0	-8.5	-14.5
- Durchlaufende Investitionsbeiträge an Gemeinden (Agglomerationsprogramme)	-9.2			
- Beiträge an Einhausung Autobahn Schwamendingen (Vorlagen 4162b und 4773), Total berechnet zum Baupreisindex vom Oktober 2020	-5.0	-80.6	-66.7	-13.9
- Übrige	-2.6			

Personal- und Lohnstatistik

Beschäftigungsumfang

Personal (Beschäftigungsumfang)	R21 884.8	B22 891.7	R22 823.2	Δ abs. -68.4	Δ % -7.7
---------------------------------	--------------	--------------	--------------	-----------------	-------------

Lohnaufwand (Fr. 1000)

	R21	B22	R22	Δ abs.	Δ %
5000 Generalsekretariat	2676	3105	3280	175	5.6
5205 Amt für Mobilität	6759	7740	7120	-620	-8.0
5300 Amt für Wirtschaft und Arbeit	82788	83316	78808	-4508	-5.4
Total	92223	94161	89208		

Bemerkungen

- 5000 Unterjährig bewilligte und besetzte drei neue Stellen für Digitalisierung (RRB Nr. 675/2022)
- 5205 Vakante Stellen konnten im Berichtsjahr teilweise nicht besetzt werden (keine geeigneten Kandidatinnen oder Kandidaten gefunden, Anstellungen voraussichtlich erst im Verlauf des Jahres 2023).
- 5300 Vor allem im Vollzug AVIG weniger Personalressourcen aufgrund tieferer Anzahl Stellensuchender benötigt.

Anstellungsverhältnisse (per 31.12.2022)

	Angestellte	Frauen	Männer	Vollzeit	Teilzeit
5000 Generalsekretariat	26	16	10	18	8
5205 Amt für Mobilität	60	24	36	38	22
5300 Amt für Wirtschaft und Arbeit	761	442	319	570	191
Total	847	482	365	626	221

Parlamentarische Vorstösse

Durch den Regierungsrat erledigte Vorstösse und Initiativen

Vorstoss Nr.	Titel	Bericht und Antrag des Regierungsrates	Überweisungsdatum
25/2019	Sharing Economy – lösen statt verbieten (Postulat Judith Bellaiche, Kilchberg, Michael Zeugin, Winterthur, und Simon Schlauri, Zürich)	Vorlage 5689 vom 08.06.2022	17.06.2019
306/2019	Multimodales Pendeln fördern (Postulat Franziska Barmettler, Otelfingen, Daniel Sommer, Affoltern a.A., und Christian Lucek, Dänikon)	Vorlage 5792 vom 26.01.2022	03.02.2020
392/2019	Transparenz bei der Beurteilung von Regulierungsfolgeabschätzungen (Postulat Beatrix Frey-Eigenmann, Meilen, Franco Albanese, Winterthur, Yvonne Bürgin, Rüti, und Michael Zeugin, Winterthur)	Vorlage 5793 vom 02.02.2022	10.02.2020

**Volkswirtschaftsdirektion
Parlamentarische Vorstösse**

379/2019	Unterirdische Linienführung und Verlängerung der Forchbahn (S18) im Stadtgebiet (Postulat Thomas Wirth, Hombrechtikon, Marc Bourgeois, Zürich, und Michael Zeugin, Winterthur)	Vorlage 5803 vom 02.03.2022	09.03.2020
380/2019	Verlängerung der SZU zur Erschliessung der städtischen Hochschulgebiete (Postulat Thomas Wirth, Hombrechtikon, Beat Habegger und Daniel Hodel, Zürich)	Vorlage 5802 vom 02.03.2022	09.03.2020
9/2019	Umweltbericht: Bericht Veloinfrastruktur verbessern und Veloverkehrsanteil erhöhen (Postulat David Galeuchet, Bülach, Silvia Rigoni und Daniel Heierli, Zürich)	Vorlage 5840 vom 08.06.2022	22.06.2020
47/2019	Zukünftige Verkehrsgestaltung mit innovativen Mobilitätsformen (Postulat Felix Hoesch, Zürich, Barbara Schaffner, Otelfingen, und Daniel Sommer, Affoltern a.A.)	Vorlage 5841 vom 08.06.2022	22.06.2020
107/2019	Befristete Förderung der Infrastruktur für eine CO ₂ -arme Mobilität (Motion Alex Gantner, Maur, Ann Barbara Franzen, Niederweningen, und Andreas Geistlich, Schlieren)	Vorlage 5842 vom 22.06.2022	29.06.2020
476/2020	Für die Bewilligung eines Projektierungs-Kredites für eine Verlängerung der Sihltal-Zürich-Üetlibergbahn (SZU) vom heutigen Endbahnhof Shop-Ville ins Hochschulquartier Zentrum Unispital, zur Uni-Irchel und zur ETH-Hönggerberg (Einzelinitiative Paul Stopper, Uster)	Vorlage 5802 vom 02.03.2022	19.04.2021
63/2021	Massnahmepaket für einen wirtschaftlichen Aufschwung/Motto: Gastro-Sommer/-Herbst 2021 im Kanton Zürich (dringliches Postulat Marcel Suter, Thalwil, und Thomas Vogel, Thalwil)	Vorlage 5818 vom 06.04.2022	19.04.2021

Unerledigte Vorstösse und Initiativen (Bericht und Antrag in Vorbereitung)

Vorstoss Nr.	Titel	Überweisungsdatum
108/2021	Für die Bewilligung eines Kredites für einen Ausbau der Weinländer Bahnlinien Winterthur – Schaffhausen und Winterthur – Stein am Rhein (Einzelinitiative von Linus Meier, Adlikon)	30.08.2021
126/2020	Mobilitätsfinanzierung nach dem Verursacherprinzip (Postulat Arianne Moser, Bonstetten, Beat Habegger, Zürich, und Andreas Geistlich, Schlieren)	06.09.2021
113/2020	Potenziale des Mobilitäts- und Parkierungsmanagements nutzen (Postulat Thomas Schweizer, Hedingen, Felix Hoesch, Zürich, Andreas Hasler, Illnau-Effretikon, und Manuel Sahli, Winterthur)	06.09.2021
207/2021	Urbane Mobilität: Potential von Seil-/Hoch-/Hängebahn (Postulat Sonja Rueff-Frenkel, Zürich, Thomas Wirth, Hombrechtikon, und Ruth Ackermann, Zürich)	22.11.2021
272/2020	Zürich Tourismus – Nachhaltiger Tourismus: Konzept und Massnahmen (Postulat Cristina Cortellini, Dietlikon, und Harry Robert Brandenberger, Gossau)	28.03.2022
364/2020	Sicheres und effizientes Velofahren dank Behebung der 1200 Schwachstellen bei der Veloinfrastruktur (Motion Sonja Gehrig, Urdorf, Thomas Forrer, Erlenbach, Felix Hoesch, Zürich, Tobias Mani, Wädenswil, und Manuel Sahli, Winterthur)	28.03.2022
365/2020	Sicheres Velofahren dank systematischer Überprüfung und Ableichung von Strassenprojekten mit dem kantonalen Velonetzplan zur Behebung von Schwachstellen (Motion Sonja Gehrig, Urdorf, Thomas Forrer, Erlenbach, Felix Hoesch, Zürich, Tobias Mani, Wädenswil, und Manuel Sahli, Winterthur)	28.03.2022
458/2020	Verbesserung der Rechtsstellung von Care-Migrantinnen (Motion Nathalie Aeschbacher, Zürich, Claudia Frei-Wyssen, Uster, und Davide Loss, Thalwil)	28.03.2022
61/2021	Thesaurierender Fonds für Uferwege (Motion Tobias Mani, Wädenswil, Felix Hoesch, Zürich, Edith Häusler, Kilchberg, Monica Sanesi Muri und Judith Anna Stofer, Zürich)	29.08.2022
62/2021	Thesaurierender Fonds für Radwege (Motion Tobias Mani, Wädenswil, Felix Hoesch, Zürich, Manuel Sahli, Winterthur, und Monica Sanesi Muri, Zürich)	29.08.2022
281/2021	Fussgänger- und velofreundliche Lichtsignalsteuerung (Postulat Felix Hoesch, Zürich, Thomas Schweizer, Hedingen, und Thomas Wirth, Hombrechtikon)	29.08.2022
424/2021	Anpassung der Wohnbauförderungsverordnung zur Stärkung des gemeinnützigen Wohnungsbaus im Kanton Zürich (Postulat Tobias Langenegger, Zürich, Nathalie Aeschbacher, Zürich, Selma L'Orange Seigo, Zürich, und Daniel Sommer, Affoltern a.A.)	21.11.2022
88/2022	ZVV-Grundversorgung in Randstunden und am Wochenende (Postulat Thomas Schweizer, Hedingen, Theres Agosti Monn, Turbenthal, Daniel Sommer, Affoltern a.A., Christoph Ziegler, Elgg, und Konrad Langhart, Stammheim)	21.11.2022

5000 Generalsekretariat

Im Berichtsjahr wurde die Direktionsvorsteherin in den Beratungen zu insgesamt drei Vorlagen zur Gebietsentwicklung Flugplatz Dübendorf unterstützt: die Richtplanteilrevision (Vorlage 5821), welche die planerischen Eckwerte für die Umsetzung des Syntheseberichts festlegt, die schrittweise Entwicklung des Innovationsparks, für den der Regierungsrat dem Kantonsrat 97,45 Mio. Franken beantragt (Vorlage 5819),

und die Planung eines Forschungs-, Test- und Werkflugplatzes 8,2 Mio. Franken (Vorlage 5820). Der Kantonsrat stimmte allen drei Vorlagen mit klarer Mehrheit zu. In das Berichtsjahr fielen auch die Erarbeitung und Vernehmlassung der Verordnung zum Gesetz über den Personentransport mit Taxis und Limousinen und zum Aufbau einer kantonalen Vollzugsorganisation.

Aufgaben

- A1 Führungunterstützung für die Direktionsvorsteherin
A2 Rechtswesen (juristische Unterstützung der Direktionsvorsteherin und der Verwaltungseinheiten der VD; Rechtspflege sowie Führung von Rechtsmittelverfahren) und Aufsicht in den Bereichen Gastgewerbe, Ruhetage und Ladenöffnungszeiten

Indikatoren

Leistungsindikatoren (L) und Wirkungsindikatoren (W)		Aufgabe	R21	B22	R22	Δ abs.	Δ%
L1	In der GEKO erfasste Direktionsgeschäfte, ohne RR-Anträge	A1	777	750	545	-205	-27.3
L2	RR-Anträge der VD	A1	106	110	119	9	8.2
L3	Erledigte Rekurse	A2	48	50	43	-7	-14.0
W1	Anteil Rekurse, die innerhalb von 5 Monaten erledigt sind, in %	A2	56	50	44	-6	

Bemerkungen

- L1 Die Zahl der Direktionsgeschäfte wird durch externe Faktoren bestimmt. Nach Abflauen der Coronapandemie hat sich die Zahl der Geschäfte reduziert.
L2 Mehr Anträge als erwartet. Die Zahl ist weitgehend exogen gesteuert.
L3 Rückgang eingegangener Rekurse
W1 Inhaltlich komplexe und zeitintensive Verfahren

Personal

Personal (Beschäftigungsumfang)	R21	B22	R22	Δ abs.	Δ %
	18.3	20.5	21.2	0.7	3.6

Bemerkungen R22 zu B22

- 0.7 Leichter Anstieg des Beschäftigungsumfangs gegenüber Budget aufgrund der unterjährig bewilligten und besetzten Digitalisierungs-Stellen (RRB Nr. 675/2022 Digitalisierung der kantonalen Verwaltung, kurzfristige Massnahme, Bewilligung von Stellen)

Finanzierung

Erfolgsrechnung (in Mio. Franken)	R21	B22	Nachtragskredite	Kreditübertragungen	B22 ^{plus}	R22	Δ abs.	Δ %
Ertrag	0.9	1.4	0.0	0.0	1.4	0.9	-0.6	-39.7
Aufwand	-4.6	-5.9	0.0	-0.5	-6.4	-5.4	1.0	15.7
Saldo	-3.7	-4.5	0.0	-0.5	-5.0	-4.5	0.4	8.8

Investitionsrechnung (in Mio. Franken)	R21	B22	Nachtragskredite	Kreditübertragungen	B22 ^{plus}	R22	Δ abs.	Δ %
Einnahmen								
Ausgaben								
Saldo								

Bemerkungen zur Erfolgsrechnung

Δ abs.	A/E	Begründungen
0.4		Abweichungen total R22 zu B22^{plus}
0.4	A1	- Tiefere Ausschöpfung der ZKB-Dividende als angenommen (Vorlage 5694a)
0.0		- Übrige Abweichungen

Rücklagen

Bestand 31.12.2021 plus Bildung 2021	Verwendung 2022	Antrag Bildung 2022 (verbucht 2023)	Bestand 31.12.2022 plus Bildung 2022	Veränderung Bestand
-49943	11977	0	-37966	11977

5205 Amt für Mobilität

Unter Einbezug der Planungsregionen, Städte und Gemeinden wurden mehrere regionale Gesamtverkehrskonzepte (rGVK) erarbeitet. Im Berichtsjahr abgeschlossen wurde das rGVK Unterland plus. Es zeigt, dass in der Region Zürcher Unterland und Teilen des Furttals ein grosser Bedarf für die Abstimmung von Siedlung und Verkehr besteht. Mit abgestimmten Massnahmen kann die Verkehrszunahme bewältigt und siedlungsverträglich abgewickelt werden.

Die Änderung des Strassengesetzes wurde zusammen mit der Verordnung über die Beiträge an den Unterhalt der Gemeindestrassen im Juni des Berichtsjahres in Kraft gesetzt. Im Sommer fand die Erhebung des Gemeindestras-

sennetzes unter Einbezug der Städte und Gemeinden statt. Seit Ende des Berichtsjahres liegt für den gesamten Kanton ein bereinigtes Netz der anrechenbaren Gemeindestrassen vor.

Der Monitoringwert 2021 des Zürcher Fluglärm-Indexes, der die Zahl von Fluglärm Betroffenen ausweist, lag mit 20071 Personen unter dem Richtwert.

Das Streckenangebot von und nach Zürich hat sich nach der Pandemie gut erholt, einzelne Destinationen werden jedoch noch reduziert oder gar nicht angefliegen. Die Erreichbarkeit des Standortes Zürich ist deshalb immer noch leicht vermindert.

Aufgaben

- A1 Planungen von öffentlichem Verkehr, motorisiertem Individualverkehr, Fuss- und Veloverkehr sowie Güterverkehr miteinander und mit der gewünschten Raumentwicklung abstimmen, z.B. im Rahmen der Agglomerationsprogramme und regionalen Gesamtverkehrskonzepte
- A2 Beobachten, prognostizieren und lenken von Verkehrsnachfrage und Verkehrsverhalten
- A3 Veloförderprogramm 2 umsetzen und das Umsetzungscontrolling Velonetzplan durchführen
- A5 Durchsetzen der hoheitlichen Verantwortung gemäss Strassengesetz bezüglich der Städte Zürich und Winterthur
- A6 Entscheidungsgrundlagen für Interessenausgleich am Flughafen Zürich zur Verfügung stellen

Indikatoren

Leistungsindikatoren (L), Wirtschaftlichkeitsindikatoren (B) und Wirkungsindikatoren (W)	Aufgabe	R21	B22	R22	Δ abs.	Δ%
L1 Bearbeitete Gesamtverkehrsplanungen	A1	3	3	3	0	0.0
L13 Bearbeitete Agglomerationsprogramme	A1	3	0	0	0	
L2 Beantwortete Anfragen bezüglich Verkehrsgrundlagen	A2	47	35	42	7	20.0
L3 Informationskampagnen und Veranstaltungen im Rahmen des Veloförderprogramms (Zielwert)	A3	1	1	1	0	0.0
L6 Vom Regierungsrat beurteilte Projekte zu Strassen von überkommener Bedeutung in den Städten Zürich und Winterthur	A5	18	17	11	-6	-35.3
L9 Geprüfte Gesuche im Rahmen des Förderprogramms Wohnqualität Flughafenregion	A6	29	50	21	-29	-58.0
L10 Bearbeitete Plangenehmigungsverfahren im Luftfahrtrecht	A6	297	250	302	52	20.8
L11 Anzahl überwachte Flüge während des bewilligungsfreien Verspätungsabbaus von 23.00 bis 23.30 Uhr (Zielwert)	A6	596	2000	2151	151	7.6
L12 Anzahl überwachte Flüge während des Nachtflugverbots von 23.30 bis 06.00 Uhr (Zielwert)	A6	71	200	231	31	15.5
B2 Aufwand pro Plangenehmigungsverfahren im Luftfahrtrecht, Jahresdurchschnitt in Std.	A6	4.9	8.4	6	-2.4	-28.6
W1 Anteil des öffentlichen Verkehrs am Verkehrsaufkommen öffentlicher Verkehr und motorisierter Individualverkehr im Kanton Zürich, Basis: Wege, in %	A1	31.4	33.8	31.6	-2.2	
W2 Anteil Veloverkehr am Gesamtverkehr der Zürcher Bevölkerung, Basis: Wegetappen, in %	A1, A3	5.6	9	5.6	-3.4	

Bemerkungen

- L2 Der erwartete Einbruch der Anfragen vor der Veröffentlichung des neuen Gesamtverkehrsmodells 2 Kanton Zürich für 2023 ist nicht eingetreten.
- L6 Abnahme bei Grossprojekten (RRB), weitaus mehr Kleinprojekte
- L9 Insgesamt hat sich die Anzahl Gesuche auf einem tieferen Niveau eingependelt als budgetiert.
- L10 Aufgrund der Pandemie war es schwierig abzuschätzen, wie viel Baugesuche im Berichtsjahr eingereicht werden.
- L11 Anzahl Flüge im Rahmen wie vor der Pandemie
- L12 Anzahl Flüge im Rahmen wie vor der Pandemie, davon 120 aufgrund widriger Wetterverhältnisse oder technischer Störungen
- B2 Anzahl Stunden im Rahmen wie vor der Pandemie

Entwicklungsschwerpunkte

Stand bis

RRZ 6b Zentrale Infrastrukturprojekte wie Ortsumfahrungen und -durchfahrten oder Projekte des Güterverkehrs vorantreiben.

Mit RRB Nr. 885/2022 wurde die Baudirektion beauftragt, zuhanden des Kantonsrates einen Antrag für einen Objektkredit für die Umfahrung Eglisau zu unterbreiten. Bis zum Bau einer neuen Umfahrung ist der Verkehrsfluss auf dem Teilstück Schaffhauser- und Zürcherstrasse mit Verkehrsmanagementmassnahmen (Lichtsignalanlagen, Fussgängerübergängen usw.) zu verbessern. Der Strassenraum soll siedlungsverträglicher gestaltet werden. Das Vorprojekt wurde im Juni 2021 eingeleitet. Abgeschlossen 2023

RRZ 6c Eine Plattform «Dialog Mobilität der Zukunft» etablieren.

Das Projekt wird im Amt für Mobilität umgesetzt und hat mit der Strategie und dem Handlungsprogramm DiNaMo (Digitalisierung und Nachhaltigkeit der Mobilität im Kanton Zürich) die fachliche Grundlage. Das Konzept der Plattform wurde erstellt. Darin wird als eine wesentliche Massnahme eine neue Webseite erstellt, die Informationen zur neuen Mobilität bereitstellt und den Dialog mit Gemeinden, Unternehmen und der Bevölkerung fördert. Die Webseite wird zum Ende der Legislatur 2019–2023 zur Verfügung stehen und anschliessend laufend erweitert. Planmässig 2023

RRZ 7f Regionale Gesamtverkehrskonzepte in Gebieten mit hohem Abstimmungsbedarf Siedlung und Verkehr erarbeiten und deren Umsetzung vorantreiben.

Die Erarbeitung des regionalen Gesamtverkehrskonzepts (rGVK) Unterland plus ist abgeschlossen und der Schlussbericht von der Delegiertenversammlung der beteiligten Planungsregionen beschlossen. Inhaltlich weitgehend abgeschlossen ist die Erarbeitung des rGVK Pfannenstil. Der Schlussbericht wurde bei den beteiligten Gemeinden, Planungsregionen und Dritten in die Vernehmlassung gegeben. Die Erarbeitung des rGVK Weinland wurde begonnen. Die Analysen zum Ist-Zustand und zur Trendentwicklung sowie dem Handlungsbedarf liegen im Entwurf vor. Die Arbeiten erfolgen in enger Zusammenarbeit mit den Planungsregionen und unter Einbezug der Gemeinden (Gemeinde-Workshops). Planmässig 2023

Personal

	R21	B22	R22	Δ abs.	Δ %
Personal (Beschäftigungsumfang)	49.5	55.2	50.3	-4.9	-8.8

Bemerkungen R22 zu B22

Allg. Die vakanten Stellen konnten im Berichtsjahr teilweise nicht besetzt werden (keine geeigneten Kandidatinnen oder Kandidaten gefunden, Anstellungen erst nach Berichtsjahr). Sie werden voraussichtlich im Verlauf des Jahres 2023 besetzt.

Finanzierung

	R21	B22	Nachtrags- kredite	Kreditüber- tragungen	B22 ^{plus}	R22	Δ abs.	Δ %
Erfolgsrechnung (in Mio. Franken)								
Ertrag	106.3	101.8	0.0	0.0	101.8	103.4	1.6	1.6
- Übertrag aus Strassenfonds und Flughafenfonds								
Aufwand	-111.9	-107.8	0.0	0.0	-107.8	-109.3	-1.5	-1.4
- Eigene Beiträge an Städte und Gemeinden	-59.1	-53.9	0.0	0.0	-53.9	-57.6	-3.7	-6.8
- Abschreibungen	-29.5	-29.2	0.0	0.0	-29.2	-30.5	-1.3	-4.4
Saldo	-5.6	-6.1	0.0	0.0	-6.1	-5.9	0.1	2.4
Investitionsrechnung (in Mio. Franken)								
Einnahmen	15.6	1.0	0.0	0.0	1.0	9.8	8.8	883.4
Ausgaben	-64.8	-67.8	0.0	0.0	-67.8	-73.6	-5.8	-8.6
Saldo	-49.3	-66.8	0.0	0.0	-66.8	-63.8	3.0	4.5

Bemerkungen zur Investitionsrechnung

	B22 ^{plus}	R22	Δ abs.	Begründungen
Einnahmen total	1.0	9.8	8.8	
- Durchlaufende Investitionsbeiträge an Gemeinden (Agglomerationsprogramme)	1.0	9.2	8.2	- Höhere durchlaufende Investitionsbeiträge des Bundes, insbesondere höherer Beitrag des Bundes an den Kanton Aargau im Rahmen des Agglomerationsprogramms «Limmattalbahn 2. Etappe» (+6.6 Mio. Franken)
- Beiträge des Bundes aus Agglomerationsprogrammen	0.0	0.6	0.6	- Höhere Beiträge des Bundes aus Agglomerationsprogrammen
- Übrige	0.0	0.0	0.0	

Volkswirtschaftsdirektion
Leistungsgruppe 5205

Ausgaben total	-67.8	-73.6	-5.8	
- Beiträge an Einhausung Autobahn Schwamendingen (Vorlagen 4162b und 4773), Total berechnet zum Baupreisindex vom Oktober 2020	-5.0	-5.0	0.0	
- Beiträge an die Autobahnüberdeckung Katzenssee (Vorlage 4691), Total berechnet zum Baupreisindex vom Oktober 2020	0.0	0.0	0.0	- Abgeschlossen 2021
- Investitionsbeiträge an Städte und Gemeinden gemäss StrG	-61.4	-58.6	2.8	- Tiefere Investitionsbeiträge an die Stadt Winterthur, da die Projektierungskosten für den Neubau Querung Grütze nicht (wie budgetiert) separat ausbezahlt wurden, sondern der Baupauschale angerechnet werden (RRB Nr. 1620/2022).
- Übrige immaterielle Anlagen (Gesamtverkehrsmodell 2 ZH)	-0.5	-0.8	-0.3	- Höhere Aufwendungen im Berichtsjahr als erwartet
- Durchlaufende Investitionsbeiträge an Gemeinden (Agglomerationsprogramme)	-1.0	-9.2	-8.2	- Höhere durchlaufende Investitionsbeiträge des Bundes, insbesondere höherer Beitrag des Bundes an den Kanton Aargau im Rahmen des Agglomerationsprogramms «Limmattalbahn 2. Etappe» (-6.6 Mio. Franken)
- Übrige	0.1	0.0	-0.1	

Rücklagen

Bestand 31.12.2021 plus Bildung 2021 -56027	Verwendung 2022 27227	Antrag Bildung 2022 (verbucht 2023) 0	Bestand 31.12.2022 plus Bildung 2022 -28800	Veränderung Bestand 27227
---	-----------------------------	---	---	------------------------------

5210 Finanzierung öffentlicher Verkehr

Der Aufwand setzt sich zusammen aus dem Beitrag des Kantons an die Kostenunterdeckung des Zürcher Verkehrsverbundes (ZVV), der Einlage in den Verkehrsfonds und der Kantonseinlage in den Bahninfrastrukturfonds des Bundes. Die

Geschäfte des Verkehrsfonds sind unter der Leistungsgruppe Nr. 5920 beschrieben, jene des ZVV in der Leistungsgruppe Nr. 9300 und in dessen Geschäftsbericht.

Aufgaben

- A1 Beitrag an den ZVV: Der ZVV sorgt für ein koordiniertes, auf wirtschaftliche Grundsätze ausgerichtetes, freizügig benutzbares Verkehrsangebot mit einheitlicher Tarifstruktur.
- A2 Einlage in den Verkehrsfonds: Der Verkehrsfonds hat eine reine Finanzierungsfunktion auf der Grundlage von Verpflichtungskrediten zur Finanzierung von Investitionen zugunsten des öffentlichen Personenverkehrs (§ 30 Gesetz über den öffentlichen Personenverkehr).
- A3 Kantonseinlage gemäss Art. 87a der Bundesverfassung (BV) / Art. 57 des Eisenbahngesetzes (EBG) in den Bahninfrastrukturfonds (BIF) des Bundes

Indikatoren

Leistungsindikatoren (L), Wirtschaftlichkeitsindikatoren (B) und Wirkungsindikatoren (W)		Aufgabe	R21	B22	R22	Δ abs.	Δ%
L1	Zugskilometer S-Bahn, in Mio.	A1	24.9	25	25.1	0.1	0.4
L2	Zugskilometer Tram, in Mio.	A1	13.0	12.8	13.0	0.2	1.6
L3	Wagenkilometer Bus, in Mio.	A1	52.2	53.3	52.8	-0.5	-0.9
B1	Kostenunterdeckung/Zugs- bzw. Wagenkilometer, in Fr.	A1	4.96	4.87	4.31	-0.56	-11.50
B4	Kostendeckungsgrad ZVV, in %	A1	57.1	58.8	62.4	3.6	
W1	Personenkilometer, in Mio.	A1	2676	3570			
W2	Kundenzufriedenheit (Messung nur in geraden Jahren), Indexpunkte	A1		76	78	2	

Bemerkungen

- L1, L2, Die genauen Zugs- und Wagenkilometer lassen sich jeweils erst aus dem endgültigen Fahrplan ermitteln. Das Budget L3 wird aufgrund des Fahrplankonzepts erstellt.
- B1, B4 Die Kostenunterdeckung fällt insbesondere wegen geringerer Aufwendungen für die Entschädigung der Verkehrsunternehmen sowie höherer Beiträge des Bundes zur Deckung der pandemiebedingten Defizite geringer aus, als noch im Budget angenommen. In der Folge verbessert sich der Kostendeckungsgrad auf 62.4%.
- W1 Die effektiven Personenkilometer für das Berichtsjahr lagen bei Redaktionsschluss noch nicht vor. Die Ermittlung dauert jeweils bis ins Frühjahr.

Finanzierung

Erfolgsrechnung (in Mio. Franken)	R21	B22	Nachtragskredite	Kreditübertragungen	B22 ^{plus}	R22	Δ abs.	Δ %
Ertrag	45.3	44.5	0.0	0.0	44.5	47.4	2.9	6.4
Aufwand	-428.3	-424.3	0.0	0.0	-424.3	-406.9	17.4	4.1
- Beitrag an den ZVV (LG 9300)	-225.2	-223.4	0.0	0.0	-223.4	-197.6	25.9	11.6
- Kantonseinlage Bahninfrastrukturfonds (BIF)	-133.1	-130.9	0.0	0.0	-130.9	-139.3	-8.4	-6.4
- Einlage in den Fonds für den öffentlichen Verkehr	-70.0	-70.0	0.0	0.0	-70.0	-70.0	0.0	0.0
Saldo	-383.0	-379.8	0.0	0.0	-379.8	-359.5	20.3	5.3
Investitionsrechnung (in Mio. Franken)	R21	B22	Nachtragskredite	Kreditübertragungen	B22 ^{plus}	R22	Δ abs.	Δ %
Einnahmen								
Ausgaben								
Saldo								

Bemerkungen zur Erfolgsrechnung

Δ abs.	A/E	Begründungen
20.3		Abweichungen total R22 zu B22^{plus}
25.9	A1	- Aufgrund geringerer Entschädigungen an die Verkehrsunternehmen und höherer Beiträge des Bundes zur Deckung der Defizite aufgrund der Coronapandemie konnte die geplante Kostenunterdeckung des ZVV um 51.7 Mio. Franken unterschritten werden. Dies führt zu einem um 25.9 Mio. Franken geringeren Staatsbeitrag an den ZVV.
2.9	A3	- Die höhere Einlage des Kantons in den Bahninfrastrukturfonds führt zu einer entsprechend höheren Beteiligung der Zürcher Gemeinden.
-8.4	A2	- Höhere Einlage des Kantons Zürich in den Bahninfrastrukturfonds infolge der gesetzlich vorgesehenen Anpassung der Kantonseinlage an die Entwicklung des realen Bruttoinlandprodukts sowie des Landesindex der Konsumentenpreise.
-0.1		- Übrige Abweichungen

5300 Amt für Wirtschaft und Arbeit

Aufgrund des starken konjunkturellen Aufschwungs nach der Coronapandemie sind die Unternehmen mit einem Fach- und Arbeitskräftemangel konfrontiert. Mit verschiedenen Aktivitäten wird versucht, das inländische Potenzial an Arbeitskräften zu mobilisieren. So wurden auch im Berichtsjahr die Informatiktage für Schülerinnen und Schüler durchgeführt, um deren Interesse an MINT-Fächern zu wecken. Weiter wurden Angebote für Stellensuchende im Bereich E-Learning weiter gestärkt und die berufliche Mobilität der Stellensuchenden gefördert. Unternehmen, Start-ups und Forschung sollen stärker vernetzt und so Innovation gefördert werden. Wichtige Meilensteine im Berichtsjahr waren die Eröffnung des Health Tech Parks in Schlieren und des Digital Health Centers

in Bülach. Auch die neu lancierte Online-Plattform «Innovation Zurich» zielt auf die Vernetzung über die Branchen hinweg ab. Ebenfalls zur Stärkung des Wirtschaftsstandortes trägt das Pilotangebot «KMU und Innovation» bei. Die Nachfrage nach Kurzarbeit aufgrund der Coronapandemie sank im Berichtsjahr stark. Grosse Auswirkungen hatte ein Bundesgerichtsurteil vom November 2021. Über 15000 Anträge für Nachzahlungen von Ferien- und Feiertagsentschädigungen zu den zwischen März 2020 und Dezember 2021 abgerechneten Kurzarbeitsentschädigungen wurden bei den Arbeitslosenstellen eingereicht. Ausbezahlt wurden im Berichtsjahr rund 37 Mio. Franken.

Aufgaben

- A1 Standortpflege, Standortentwicklung, Standortpromotion (GZA), Aussenwirtschaftsbeziehungen, Unternehmensentlastung
- A2 Begleitung des Innovationsparks Dübendorf zugunsten des Innovationsstandortes Zürich
- A3 Bearbeitung von Arbeitsbewilligungen für ausländische Personen und Bearbeitung der Meldepflicht von Arbeitnehmenden
- A4 Rasche und dauerhafte Wiedereingliederung Stellensuchender (Vollzug AVIG und AVG)
- A5 Beratung und Kontrolle der Einhaltung der gesetzlichen Vorgaben zu den Arbeitsbedingungen und der Vollzug der FlaM, BGSA- und EKAS-Vorgaben
- A6 Kantonale Beschwerdebehörde für Lex Koller
- A7 Mitfinanzierung von Wohnbauvorhaben, die preisgünstigen Wohnraum bereitstellen (paritätisch mit Gemeinden)
- A8 Kantonale Zentralstelle für die wirtschaftliche Landesversorgung

Indikatoren

Leistungsindikatoren (L), Wirtschaftlichkeitsindikatoren (B) und Wirkungsindikatoren (W)	Aufgabe	R21	B22	R22	Δ abs.	Δ%
L1 Arbeitsbewilligungen für ausländische Personen	A3	7204	13000	11258	-1742	-13.4
L2 Meldeverfahren von EU-/EFTA-Staatsangehörigen	A3	78306	100000	103895	3895	3.9
L3 Arbeitssicherheit: Anzahl Betriebskontrollen (ArG/UVG)	A5	3403	2304	2376	72	3.1
L4 Eingeschriebene Stellensuchende im Kanton (Jahresmittel)	A4	40466	43000	27759	-15241	-35.4
L5 Ausnützungsgrad des Rahmenkredits der Wohnbauförderung (180 Mio. Franken), in %	A7	72	72	76	4	
L6 Kontrollen Flankierende Massnahmen (FlaM)	A5	2590	2500	2530	30	1.2
L7 Kontrollen Schwarzarbeit (BGSA)	A5	1544	1500	1568	68	4.5
L8 Regierungsratsbeschlüsse mit einem Kapitel «Regulierungsfolgeabschätzung»	A1	44	20	46	26	130.0
B1 Kostenbeitrag durch den Bund, in % der Gesamtkosten des AVIG-Vollzugs (ohne Kantonsbeitrag nach Art. 92 Abs. 7 ^{bis} sowie Art. 59d AVIG)	A4	99.7	99.5	99.7	0.2	
B2 Durchlaufzeit pro Arbeitsbewilligungsgesuch, in Tg.	A3	16	20	13	-7	-35.0
W1 Wirkungsindex RAV gemäss Vereinbarung 2015–2018 mit dem SECO	A4	106	100	105	5	5.0

Bemerkungen

- L4 Die Aufhebung der Schutzmassnahmen gegen das Coronavirus und die damit verbundene überraschend rasante wirtschaftliche Erholung führten zu einem Rückgang der Arbeitslosigkeit auf das tiefste Niveau seit mehr als 20 Jahren.

Entwicklungsschwerpunkte

RRZ 8a Das Angebot an digitalen Arbeitsmarktlichen Massnahmen auf- und ausbauen.

E-Learning-Bildungsabos für LinkedIn Learning und Coursera sowie die kostenlosen Angebote der E-Learning-Plattformen von Amazon Web Services und Salesforce Trailhead wurden neu in das Angebot der digitalen Arbeitsmarktlichen Massnahmen aufgenommen. Im Bereich der kollektiven Arbeitsmarktlichen Massnahmen wurde das digitale Lernformat als Blended Learning in folgenden Kursen für die Zielgruppen der Hochqualifizierten und der Fachkräfte fest verankert: Die Strategiekurse (in Deutsch und Englisch), der ICT-Standortbestimmungskurs sowie das Bewerbungscoaching für Personen mit gesundheitlichen Einschränkungen werden bis zu 50% digital durchgeführt. Neu wurde im Berichtsjahr auch der digitale Test zur generellen Deutscheinschätzung für Stellensuchende auf der kantonalen Webseite aufgeschaltet.

Stand bis
 Abgeschlossen 2023

RRZ 8b Den Innovationspark zur Förderung einer breit diversifizierten Wirtschaft unterstützen.

Die Zusammenarbeit mit dem Innovationspark hat sich weiter gefestigt. Das Synergiepotenzial wird bei Ansiedlungsgeschäften, der Pflege ansässiger Unternehmen im Rahmen von Vernetzungsanlässen sowie beim Ausbau der Schlüsselbranchen wahrgenommen. Das Ziel besteht darin, das Flugplatzareal in Dübendorf in den nächsten Jahren nachhaltig und ganzheitlich zu einem Forschungsstandort für Robotik und Mobilität, Luft- und Raumfahrt sowie Produktionstechnologien mit internationaler Ausstrahlung auszubauen. Das im November des Berichtsjahres präsentierte Gesamtkonzept Freiraum, Natur & Umwelt, Landschaft wird dazu beitragen, das Areal schrittweise als zusammenhängende Landschaft weiterzuentwickeln, um den vielfältigen Nutzungsansprüchen von Mensch und Natur gerecht zu werden. Mit dem im November vom Kantonsrat genehmigten Verpflichtungskredit für den Innovationspark und dem Kredit für die Planung eines Forschungs-, Test- und Werkflugplatzes sowie der Gutheissung der Vorlage zur Anpassung des Richtplaneintrags zum Innovationspark wurden wichtige Weichen gestellt.

Planmässig 2023

RRZ 8c Schlüsselunternehmen erhalten und die Massnahmen mit Indikatoren fortlaufend bewerten.

Wichtige Instrumente bei der Pflege von Schlüsselunternehmen bildeten im Berichtsjahr der Standortdialog mit dem Gesamtregierungsrat, der Industriedialog sowie die Firmenbesuche mit der Direktionsvorsteherin. Ergänzend wurde die Zusammenarbeit mit den regionalen Standortförderungen weiter intensiviert, einerseits über die gemeinsame Entwicklung und Einführung des Pilotangebots «KMU und Innovation» im September und andererseits über gemeinsame Firmenbesuche.

Planmässig 2023

RRZ 8e Überprüfung der gesetzlichen Grundlagen der Standortentwicklung.

Für die künftige gesetzliche Regelung der Aufgaben der Standortförderung wurde im Berichtsjahr der Entwurf des Standortförderungs- und Unternehmensentlastungsgesetzes erarbeitet und in die Vernehmlassung gegeben. Neben der Standortentwicklung, der Pflege ansässiger Unternehmen, der Standortpromotion und weiteren Aufgaben bildet die Förderung der Innovationsfähigkeit einen Schwerpunkt der kantonalen Tätigkeiten.

Planmässig 2023

RRZ 9d Die Diversität der Wirtschaft stärken und aufrechterhalten, um die Gefahr von Branchenabhängigkeit zu vermeiden.

Der Diversität des Zürcher Wirtschaftsstandortes wird mit der Bearbeitung von mehreren Schwerpunktbranchen (Finance, Life Sciences, Cleantech, Hightech, ICT) sowie dem Aufbau von Ökosystemen zu neuen Branchen wie Food und Künstliche Intelligenz (KI) Rechnung getragen. Die Standortförderung vernetzt dabei Unternehmen, Start-ups sowie Forschung und leistet damit einen Beitrag zur Innovationsförderung. Wichtige Meilensteine im Berichtsjahr bildeten die Eröffnung des Health Tech Parks in Schlieren und des Digital Health Centers in Bülach. Auch die im Mai lancierte Online-Plattform Innovation Zurich zielt auf die Vernetzung über die Branchen hinweg ab. Weiter trägt das Pilotangebot KMU und Innovation zur Stärkung des Wirtschaftsstandortes bei.

Planmässig 2023

Personal

Personal (Beschäftigungsumfang)

R21	B22	R22	Δ abs.	Δ %
817.0	816.0	751.7	-64.3	-7.9

Bemerkungen R22 zu B22

-54.3 Weniger Personalressourcen benötigt aufgrund tieferer Anzahl Stellensuchender, siehe auch Indikator L4.

Finanzierung

Erfolgsrechnung (in Mio. Franken)	R21	B22	Nachtrags- kredite	Kreditüber- tragungen	B22 ^{plus}	R22	Δ abs.	Δ %
Ertrag	112.6	116.3	0.0	0.0	116.3	105.5	-10.8	-9.3
- Vollzug AVIG	100.2	103.0	0.0	0.0	103.0	92.3	-10.7	-10.4
Aufwand	-164.8	-170.3	0.0	-31.0	-201.3	-153.4	47.8	23.8
- Vollzug AVIG, ohne Kantonsbeitrag zur Finanzierung der ALV	-100.5	-103.3	0.0	0.0	-103.3	-91.2	12.2	11.8
- Kantonsbeitrag zur Finanzierung der ALV	-33.5	-33.2	0.0	0.0	-33.2	-30.6	2.6	8.0
Saldo	-52.3	-54.0	0.0	-31.0	-85.0	-47.9	37.1	43.6
Investitionsrechnung (in Mio. Franken)	R21	B22	Nachtrags- kredite	Kreditüber- tragungen	B22 ^{plus}	R22	Δ abs.	Δ %
Einnahmen	6.6	8.2	0.0	0.0	8.2	6.1	-2.1	-25.6
Ausgaben	-6.8	-14.6	0.0	0.0	-14.6	-10.9	3.7	25.6
Saldo	-0.1	-6.4	0.0	0.0	-6.4	-4.8	1.6	25.5

Bemerkungen zur Erfolgsrechnung

Δ abs.	A/E	Begründungen
37.1		Abweichungen total R22 zu B22^{plus}
30.7		- Minderaufwand Schutzschirm für Publikumsanlässe von überkantonaler Bedeutung (Vorlage 5721)
2.6		- Kantonsbeitrag zur Finanzierung der ALV tiefer als budgetiert
1.9		- Auflösung Rückstellung für Trägerhaftung SECO betreffend Arbeitslosenkasse des Kantons Zürich; Beschwerde des Kantons Zürich gutgeheissen
1.5	A4	- Minderaufwand EG AVIG
0.4		- Übrige Abweichungen

Bemerkungen zur Investitionsrechnung

	B22 ^{plus}	R22	Δ abs.	Begründungen
Einnahmen total	8.2	6.1	-2.1	
- Übrige	8.2	6.1	-2.1	
Ausgaben total	-14.6	-10.9	3.7	
- Die Auszahlungen der Wohnbodarlehen basiert auf der erwarteten Darlehensvergabe.	-14.0	-10.8	3.2	- Weniger Wohnbodarlehen ausgegeben als im Budget angenommen
- Übrige	-0.6	-0.1	0.5	

Rücklagen

Bestand 31.12.2021 plus Bildung 2021	Verwendung 2022	Antrag Bildung 2022 (verbucht 2023)	Bestand 31.12.2022 plus Bildung 2022	Veränderung Bestand
-852501	252657	0	-599844	252657

Bemerkungen

Mitarbeitergesamtanlass Fr. 164 185

5920 Verkehrsfonds

Nach knapp 13 Jahren Planung und Bau nahm die neue, vollständige Limmattalbahn am 11. Dezember des Berichtsjahres den Betrieb auf – rechtzeitig und deutlich unter dem bewilligten Kostendach. Im Projekt Tram Affoltern wurde von Stadt und Kanton beschlossen, eine Änderung an der ursprünglichen Planung vorzunehmen und abschnittsweise einen unabhängigen Bahnkörper zu projektieren. Für die zusätzlichen Planungsleistungen wurde der Staatsbeitrag um 2 Mio. Franken auf insgesamt 23 Mio. Franken erhöht (RRB Nr. 942/2022).

Damit der öffentliche Verkehr noch umwelt- und klimaschonender wird, sollen künftig auf den Buslinien 69 und 80 in der Stadt Zürich Batterietrolleybusse statt Dieselmotoren fahren. Für die dafür notwendigen Investitionen bewilligte der Kantonsrat einen Staatsbeitrag von rund 43,5 Mio. Franken (Vorlage 5862).

Die Projektierungsarbeiten für die Stadtbahnverlängerung Flughafen bis Kloten Industrie wurden vorangetrieben, nachdem im Dezember des Vorjahres der entsprechende Kredit bewilligt worden war. Der Baubeginn ist für 2027 geplant.

Aufgaben

A1 Finanzierung von Investitionen zugunsten des öffentlichen Personenverkehrs auf der Grundlage von Verpflichtungskrediten (§ 30 Gesetz über den öffentlichen Personenverkehr); Übertrag von Mitteln aus der laufenden Rechnung der Leistungsgruppe 5210, Finanzierung öffentlicher Verkehr

Fonds

	R21	B22	R22	Δ abs.	Δ %
Anlagevermögen	1298.3	1299.3	1275.8	-23.5	-1.8
Fondsbestand	-822.5	-818.4	-822.0	-3.7	-0.4
Finanzierung	-475.8	-480.9	-453.8	27.1	-6.0

Finanzierung

	R21	B22	Nachtrags- kredite	Kreditüber- tragungen	B22 ^{plus}	R22	Δ abs.	Δ %
Erfolgsrechnung (in Mio. Franken)								
Ertrag	102.1	80.4	0.0	0.0	80.4	77.4	-3.0	-3.7
- Zinserträge	6.4	6.3	0.0	0.0	6.3	6.2	-0.1	-2.2
- Übertrag Erfolgsrechnung (LG 5210)	70.0	70.0	0.0	0.0	70.0	70.0	0.0	0.0
- Entnahme aus Bestandeskonto	25.7	4.1	0.0	0.0	4.1	0.5	-3.7	-88.7
Aufwand	-102.1	-80.4	0.0	0.0	-80.4	-77.4	3.0	3.7
- Zinsaufwände	-9.8	-9.9	0.0	0.0	-9.9	-9.7	0.2	1.9
- Abschreibungen	-92.3	-70.2	0.0	0.0	-70.2	-67.4	2.8	4.0
- Einlagen in Bestandeskonto								
Saldo	0.0	0.0	0.0	0.0	0.0	0.0	0.0	0.0
Investitionsrechnung (in Mio. Franken)								
Einnahmen	22.1	0.2	0.0	0.0	0.2	14.8	14.6	6735.8
Ausgaben	-103.9	-57.6	0.0	-27.6	-85.2	-59.0	26.2	30.8
Saldo	-81.8	-57.4	0.0	-27.6	-85.0	-44.2	40.8	48.0

Bemerkungen zur Erfolgsrechnung

Δ abs.	A/E	Begründungen
0.0		Abweichungen total R22 zu B22^{plus}
2.8	A1	- Im Vorjahr wurden geringere Anlagewerte aktiviert als zum Zeitpunkt der Planung angenommen. Daher fallen die Abschreibungen auf Anlagen im Berichtsjahr tiefer aus als budgetiert.
0.8	A1	- Aufwertungen aufgrund von Anpassungen der Abschreibungsdauer einzelner Anlagen führen zu einem nicht budgetierten Aufwertungsertrag.
-3.7	A1	- Vor allem aufgrund der geringen Abschreibungen verringert sich die geplante Entnahme aus dem Fondsbestand.
0.1		- Übrige Abweichungen

Volkswirtschaftsdirektion
Leistungsgruppe 5920

Bemerkungen zur Investitionsrechnung	B22 ^{plus}	R22	Δ abs.	Begründungen
Einnahmen total	0.2	14.8	14.6	
- Bundesbeiträge Agglomerationsprogramm	0.0	14.6	14.6	- Entgegen der ursprünglichen Planung wurden bereits im Berichtsjahr weitere Bundesbeiträge an die 2. Etappe der Limmattalbahn entrichtet.
- Übrige	0.2	0.2	0.0	
Ausgaben total	-85.2	-59.0	26.2	
- Limmattalbahn (Vorlage 5111)	-63.3	-49.2	14.1	- Der Kredit musste im Berichtsjahr nicht vollständig in Anspruch genommen werden.
- 4. Teilergänzungen Zürcher S-Bahn (Vorlage 4675a)	-0.8	-0.7	0.1	
- Stadtbahnverlängerung Flughafen-Kloten Industrie (RRB Nr. 1023/2018)	-9.7	-5.7	4.0	- Im Berichtsjahr wurden weniger Mittel für die Projektierung verwendet.
- Tram Affoltern (RRB Nr. 1222/2017; Planungsmittel)	-6.3	-2.4	3.9	- Aufgrund des Projektfortschritts kam es im Berichtsjahr zu einem geringeren Mittelbezug.
- SBW: Elektrifizierung Linie 5 & 7 (Planungsmittel)	-1.7	-0.4	1.3	- Die Aufwände für das Projekt fielen im Berichtsjahr tiefer aus als erwartet.
- VBZ: Elektrifizierung Linie 69 (Planungsmittel)	-0.3	-0.1	0.2	
- VBZ: Elektrifizierung Linie 80 (Planungsmittel)	-0.5	-0.3	0.2	
- VBZ: Elektrifizierung Linie 89 (Planungsmittel)	-0.1	0.0	0.1	
- AVA Doppelspurausbau	-0.5	0.0	0.5	- Da noch kein Leistungsauftrag erteilt wurde, sind bisher auch keine Investitionsausgaben angefallen.
- Beiträge an Gemeinden und deren Verkehrsbetriebe	-2.0	-0.3	1.7	- Im Berichtsjahr wurden für Projekte von Gemeinden nur geringe Mittel aufgewendet.
- Übrige	-0.0	0.1	0.1	

5921 Flughafenfonds

Aufgaben

A1 Der Fonds dient zur Finanzierung der dem Staat zukommenden Aufgaben im Bereich Luftverkehr gemäss Flughafenfondsgesetz.

Fonds

	R21	B22	R22	Δ abs.	Δ %
Anlagevermögen	0.0	0.0	0.0	0.0	
Fondsbestand	-451.1	-451.5	-452.1	-0.6	-0.1
Finanzierung	451.1	451.5	452.1	0.6	0.1

Finanzierung

Erfolgsrechnung (in Mio. Franken)	R21	B22	Nachtrags- kredite	Kreditüber- tragungen	B22 ^{plus}	R22	Δ abs.	Δ %
Ertrag	3.4	3.4	0.0	0.0	3.4	3.4	0.0	0.6
- Zinsertrag	3.4	3.4	0.0	0.0	3.4	3.4	0.0	0.6
Aufwand	-2.3	-3.0	0.0	0.0	-3.0	-2.3	0.6	21.2
- Übertrag an Amt für Mobilität (AFM)	-2.1	-2.2	0.0	0.0	-2.2	-2.0	0.2	9.7
Saldo	1.1	0.4	0.0	0.0	0.4	1.0	0.6	167.7

Investitionsrechnung (in Mio. Franken)	R21	B22	Nachtrags- kredite	Kreditüber- tragungen	B22 ^{plus}	R22	Δ abs.	Δ %
Einnahmen								
Ausgaben								
Saldo								

Bemerkungen zur Erfolgsrechnung

Δ abs.	A/E	Begründungen
0.6		Abweichungen total R22 zu B22^{plus}
0.4		- Weniger Subventionen nach § 3 der Verordnung zum Zürcher Fluglärm-Index für das Förderprogramm Wohnqualität und für raumplanerische Massnahmen der Gemeinden
0.2		- Geringerer Übertrag an das Amt für Mobilität, insbesondere infolge geringerer Aufwendungen für Dienstleistungen Dritter
-0.0		- Übrige Abweichungen

5925 Strassenfonds

Aufgaben

A1 Ausweis über die Herkunft der Fondsmittel (vor allem kantonale Verkehrsabgaben sowie Bundesanteile an der LSVA und der Mineralölsteuer) und die Verwendung der Fondsmittel (vor allem Nettoaufwendungen des Tiefbauamtes [TBA, LG 8400] und des strassenbezogenen Teils des Amtes für Mobilität [AFM, LG 5205])

Fonds	R21	B22	R22	Δ abs.	Δ %
Anlagevermögen	2017.1	2098.2	2085.0	-13.2	-0.6
Fondsbestand	-1547.8	-1655.2	-1664.6	-9.4	-0.6
Finanzierung	-469.3	-443.0	-420.4	22.6	-5.4

Bemerkungen R22 zu B22

Gemessen am Fondsbestand fällt die Abweichung zwischen R22 und B22 geringfügig aus. Der Fondsbestand von 1.7 Mrd. Franken ist seinerseits in Relation zu setzen zur Verpflichtung des Strassenfonds gegenüber den von der Staatskasse vorfinanzierten, noch nicht abbeschriebenen Investitionen und Investitionsbeiträgen für Strassenanlagen von rund 2.1 Mrd. Franken. Per Ende des Berichtsjahres besteht eine Nettoverschuldung von rund 420 Mio. Franken, hinzu kommen noch Zusicherungen für noch nicht beanspruchte, vom Kantonsrat und Regierungsrat genehmigte Kredite des Tiefbauamtes und des Amtes für Mobilität. Die entsprechenden Angaben werden im Finanzbericht, Abschnitt «Fonds im Eigenkapital», dargestellt.

Finanzierung

Erfolgsrechnung (in Mio. Franken)	R21	B22	Nachtrags- kredite	Kreditüber- tragungen	B22 ^{plus}	R22	Δ abs.	Δ %
Ertrag	440.2	444.8	0.0	0.0	444.8	446.1	1.4	0.3
- Buchgewinne (Liegenschaften)	2.1	8.4	0.0	0.0	8.4	6.6	-1.8	-20.9
- Ertrag Mineralölsteuer	28.6	29.0	0.0	0.0	29.0	28.2	-0.9	-2.9
- Ertrag LSVA	62.1	59.9	0.0	0.0	59.9	62.0	2.1	3.4
- Übertrag kantonale Verkehrsabgabe aus LG 3200 StVA	336.5	335.8	0.0	0.0	335.8	337.8	2.0	0.6
Aufwand	-341.8	-337.3	0.0	0.0	-337.3	-329.3	8.0	2.4
- Vergütung an Strassenverkehrsamt	-7.1	-7.1	0.0	0.0	-7.1	-7.1	-0.1	-1.2
- Übertrag an Tiefbauamt	-217.2	-217.8	0.0	0.0	-217.8	-209.0	8.8	4.1
- Übertrag an Amt für Mobilität (AFM)	-99.4	-94.6	0.0	0.0	-94.6	-97.1	-2.4	-2.6
- Übertrag an kantonalen Finanzausgleich	-12.6	-12.4	0.0	0.0	-12.4	-12.4	-0.0	-0.0
- Übertrag an Kantonspolizei	-3.7	-3.7	0.0	0.0	-3.7	-3.7	0.0	0.0
Saldo	98.4	107.5	0.0	0.0	107.5	116.8	9.4	8.7
Investitionsrechnung (in Mio. Franken)	R21	B22	Nachtrags- kredite	Kreditüber- tragungen	B22 ^{plus}	R22	Δ abs.	Δ %
Einnahmen								
Ausgaben								
Saldo								

Bemerkungen zur Erfolgsrechnung

Δ abs.	A/E	Begründungen
9.4		Abweichungen total R22 zu B22^{plus}
8.8		- Geringerer Übertrag an das Tiefbauamt, insbesondere infolge Minderkosten beim Strassenunterhalt, siehe dazu LG 8400
2.1		- Höherer Anteil an der LSVA
2.0		- Höherer Ertrag aus der Motorfahrzeugsteuer
1.4		- Höhere Auflösung der Rückstellungen für latente Grundstückgewinnsteuern auf Verkäufen von Grundstücken des Strassenfonds
0.2		- Tieferer interner Zinsaufwand für Finanzvermögen
-0.9		- Tieferer Anteil an der Mineralölsteuer
-1.8		- Geringerer Gewinn aus dem Verkauf von bebauten und unbebauten Grundstücken des Strassenfonds
-2.4		- Höherer Übertrag an das Amt für Mobilität, insbesondere infolge höherer Unterhaltspauschalen an die Städte Zürich und Winterthur
-0.0		- Übrige Abweichungen

06

Gesundheits- direktion

Überblick	144
Legislaturziele	146
Gesundheit (Politikbereich 4)	146
Finanzierung	146
Übersicht	146
Bemerkungen zur Erfolgsrechnung	146
Bemerkungen zur Investitionsrechnung	146
Personal- und Lohnstatistik	147
Beschäftigungsumfang	147
Lohnaufwand	147
Anstellungsverhältnisse	147
Parlamentarische Vorstösse	147
Durch den Regierungsrat erledigte Vorstösse und Initiativen	147
Unerledigte Vorstösse und Initiativen	147
Leistungsgruppen	149
6000 Generalsekretariat	149
6010 Amt für Gesundheit	151
6100 Kantonale Heilmittelkontrolle, Kantonales Labor, Veterinäramt	154
6150 Kantonsapotheke	158
6200 Prävention und Gesundheitsförderung	160
6300 Somatische Akutversorgung und Rehabilitation	162
6400 Psychiatrische Versorgung	164
6700 Beiträge an Krankenkassenprämien	166
6900 Tierseuchenfonds	168

Überblick

Die Gesundheitsdirektion setzt sich ein für eine hochstehende, sichere und wirtschaftlich tragbare Gesundheitsversorgung sowie für fachlich einwandfreie medizinische Dienstleistungen, Heilmittel, Lebensmittel und Gebrauchsgegenstände. Sie engagiert sich im Bereich Prävention und Gesundheitsförderung, bekämpft Epidemien und Pandemien und setzt sich für das Tierwohl ein.

Das dritte Pandemiejahr: Weniger schwere Krankheitsverläufe dank hoher Immunität

Zu Beginn des Berichtsjahres stiegen die Fallzahlen stark an. Die fünfte Welle war die bisher stärkste seit Beginn der Coronapandemie. Der weitaus grösste Teil der Infizierten wies allerdings verhältnismässig milde Symptome auf. Deshalb lag die Zahl der Hospitalisierungen trotz rekordhoher Zahl an Infizierten absolut gesehen unter jener der zweiten und bislang stärksten Welle im Herbst 2020. Vor allem die Intensivpflegestationen waren weniger belastet.

Zurückzuführen auf die mehrheitlich milderen Verläufe ist neben den zu diesem Zeitpunkt vorherrschenden milderen Omikron-Varianten insbesondere auch die hohe Immunität der Bevölkerung durch die Coronaimpfungen und erfolgten Covid-Erkrankungen. Zu Beginn des Berichtsjahres waren im Kanton über alle Bevölkerungsgruppen knapp 70% zumindest grundimmunisiert; davon hatte rund die Hälfte auch bereits eine erste Booster-Impfung erhalten. Die Durchimpfungsrate bei den besonders vulnerablen Bevölkerungsgruppen (Ältere und Personen mit chronischen Erkrankungen) lag um einiges höher.

Ab Oktober standen an Omikron angepasste Impfstoffe zur Verfügung, gleichzeitig wurden an den Impforten mit den zweiten Boosterimpfungen für die gesamte Bevölkerung begonnen. Bereits zuvor wurden mit den bereits zugelassenen Impfstoffen besonders gefährdete Personen geimpft. Der Kanton Zürich bot im Sommer des Berichtsjahres zudem Boosterimpfungen auf Selbstkostenbasis an.

Die Impfkapazitäten wurden jeweils der aktuellen Nachfrage angepasst, damit der Bevölkerung jederzeit ein dezentrales und bedarfsgerechtes Impfangebot zur Verfügung stand. Im ersten Quartal standen neben Impfzentren, Arztpraxen und Apotheken sogenannte Pop-up-Impfzentren sowie das Impftram in der Stadt Zürich zur Verfügung. Die zweiten Boosterimpfungen im Herbst waren in vier kantonalen Impfzentren, Arztpraxen und Apotheken erhältlich. Seit Beginn der Impfkampagne wurden im Kanton rund 3 Mio. Impfungen verabreicht.

Aufgrund der pandemischen Entwicklung beschloss der Bundesrat in der Folge die Aufhebung der letzten Massnahmen und somit die Rückkehr in die normale Lage per 1. April des Berichtsjahres.

Spitalplanung 2023: Die richtige Leistung, am richtigen Ort, in hoher Qualität

Dank der neuen Spitallisten wird im Kanton Zürich für die kommenden zehn Jahre eine bedarfsgerechte, qualitativ hochstehende und wirtschaftliche Versorgung von stationären medizinischen Leistungen sichergestellt, die den gegenwärtigen und künftigen demografischen und medizinischen Entwicklungen gerecht wird. Die richtige Leistung, am richtigen Ort, in hoher Qualität.

Mit der Verabschiedung der neuen Spitalplanung und der darauf gestützten Festsetzung der Zürcher Spitalisten 2023 Akutsomatik, Rehabilitation und Psychiatrie konnte das Projekt zur Überarbeitung der Versorgungsplanung von 2012 erfolgreich abgeschlossen werden.

Die Spitalliste Akutsomatik sieht neu 25 Versorgungsstandorte vor, die auch in Zukunft eine wohnortnahe Versorgung gewährleisten. Zur Verbesserung der Behandlungsqualität und der betrieblichen Effizienz werden bestimmte Leistungen konzentriert. Für die Spitäler in Uster und Affoltern konnten in konstruktiven Gesprächen zwischen Vertretenden der Spitäler und der Gesundheitsdirektion zukunftsfähige Lösungen gefunden werden. Dank des Engagements und der intensiven Auseinandersetzung der Spitalverantwortlichen mit den derzeitigen und künftigen Herausforderungen konnte das Spital Affoltern in enger Koordination mit der Gesundheitsdirektion ein zukunftsfähiges Konzept erarbeiten. Der Bereich der akutergeriatrischen und palliativmedizinischen Versorgung soll gestärkt und ausgebaut werden. Die Spitäler in Uster und Affoltern werden weiterhin über kantonale Leistungsaufträge verfügen.

Die Spitalliste Psychiatrie mit 24 Versorgungsstandorten weist neu eine Unterteilung in die zwei Versorgungstypen «Akut- und Vollversorgung» sowie «Spezialversorgung» auf. Damit wird eine bessere Abbildung der Versorgungsstrukturen und die Zusammenfassung von spezialisierten Leistungen ermöglicht, was insgesamt die Behandlungsqualität erhöht. Neu erhält die Privatklinik Hohenegg einen Listenplatz im Bereich der Erwachsenenpsychiatrie. Durch die Vergabe von Leistungsaufträgen in der Kinder- und Jugendpsychiatrie an die Clenia Littenheid AG für einen neuen Standort in Oetwil a.S. wird die innerkantonale Versorgung in diesem Altersbereich verbessert.

Die neue Spitalliste Rehabilitation mit 21 Versorgungsstandorten ermöglicht eine grössere Wohnortnähe und eine engere Verzahnung der rehabilitativen Leistungserbringung mit der Akutbehandlung. Aufgrund des Bevölkerungswachstums im Kanton und der zunehmenden Anzahl Rehabilitationspatientinnen und -patienten, die an mehreren Krankheiten leiden, besteht der Bedarf, die bisher meist wohnorts- und akutspitalfernen Versorgungsstrukturen der stationären Rehabilitation um integrierte, wohnortnahe Rehabilitationsangebote zu ergänzen. Diese ermöglichen einen noch enger verzahnten Behandlungsprozess an einem Ort und damit einen einfachen Übergang vom Akutspital in die Rehabilitation.

Die neuen Spitalisten gelten ab dem 1. Januar 2023. Wegen einer Beschwerde des Kantons Thurgau gegen die Zürcher Spitalliste 2023 Rehabilitation kann diese aber vorerst nicht in Kraft treten. Bis zum Abschluss des Beschwerdeverfahrens gelten für die Rehabilitation weiterhin die Leistungsaufträge der Spitalliste Rehabilitation von 2012.

Verbesserung der kinder- und jugendpsychiatrischen Versorgung weiter im Fokus

Bereits im Vorjahr wurde ein Massnahmenpaket im Umfang von höchstens 7,9 Mio. Franken zur Verbesserung der psychiatrischen Versorgung von Kindern und Jugendlichen verabschiedet (RRB Nr. 598/2021). Im Berichtsjahr wurden folgende Massnahmen aus dem Paket umgesetzt:

- Erweiterung des stationären Angebots der Integrierten Psychiatrie Winterthur – Zürcher Unterland (ipw) für Jugendliche um zwölf Betten (Januar)
- Ausbau des stationären psychosomatischen Angebots des Sozialpädiatrischen Zentrums am Kantonsspital Winterthur (KSW) um sechs Betten (April)
- Eröffnung des neuen Kriseninterventionszentrums für Jugendliche der Psychiatrischen Universitätsklinik (PUK) mit acht Betten (Oktober)
Insgesamt konnten damit 26 zusätzliche stationäre Behandlungsplätze für Kinder und Jugendliche bereitgestellt werden. Weil die Nachfrage nach psychiatrischer Unterstützung für Kinder und Jugendliche weiter anstieg, wurden im Berichtsjahr zusätzliche Mittel im Umfang von rund 5,6 Mio. Franken zur Verbesserung der Versorgung bewilligt (RRB Nr. 1476/2022). Diese dienen vor allem der Stärkung der ambulanten Versorgung:
- Mit einer Anfang November eröffneten Tagesklinik mit zehn Plätzen in der ipw können Jugendliche nach einem stationären Aufenthalt und mit Bedarf für eine intensivere ambulante Behandlung betreut werden.
- Das neue Home-Treatment-Angebot der PUK für psychisch schwer kranke Kinder und Jugendliche hilft, Hospitalisationen zu verkürzen oder ganz zu vermeiden.

Bekämpfung des Fachkräftemangels – Umsetzung der Pflegeinitiative

Um dem Fachkräftemangel vor allem im Bereich der Pflege entgegenzuwirken, hat der Kanton bereits vor der Pflegeinitiative Massnahmen ergriffen, um mehr Personen für eine Ausbildung in den Pflegeberufen zu gewinnen und um die Anstellungsbedingungen der Pflegenden zu verbessern:

- Gesetzliche Aus- und Weiterbildungsverpflichtung für Listenspitäler (seit 2013) und für die Langzeitpflege (seit 2019)
- Wiedereinsteigerprogramme
- Finanzierung verschiedener Engagements des Branchenverbands (u.a. Durchführung einer Berufsmesse)
- Verbesserung der Anstellungsbedingungen für das Personal in den vier kantonalen Spitälern durch Anpassung der Personalreglemente
- Sofortmassnahmen zur Unterstützung der Weiterbildung in Intensiv- und Notfallpflege im Rahmen der Bekämpfung der Coronapandemie

Das zur Umsetzung der Pflegeinitiative erlassene neue Bundesgesetz über die Förderung der Ausbildung im Bereich der Pflege verpflichtet Bund und Kantone, für ausreichend Pflegepersonal und eine starke Pflege zu sorgen. In einem ersten Schritt soll eine Ausbildungsoffensive stattfinden. Folgende Massnahmen sind durch die Kantone bis zum 1. Juli 2024 umzusetzen:

- Spitäler, Pflegeheime und Spitex-Organisationen, die sich an der praktischen Ausbildung von Pflegefachkräften beteiligen, werden finanziell zusätzlich unterstützt.
- Höhere Fachschulen erhalten Zuschüsse, um die Zahl der Ausbildungsplätze zu erhöhen.
- Personen in einer Pflegeausbildung an einer Fachhochschule oder höheren Fachschule werden bei Bedarf zur Sicherung ihres Lebensunterhalts finanziell unterstützt.

Für die Umsetzung der aufgeführten Massnahmen wurde im Berichtsjahr ein direktionsübergreifendes Projekt unter gemeinsamer Leitung durch das Amt für Gesundheit und das Mittelschul- und Berufsbildungsamt gestartet.

Gesetzesrevision zur Anpassung der Organisationsstruktur des Universitätsspitals

In der Folge der öffentlichen Kritik an einigen Kliniken des Universitätsspitals im Jahr 2020 wurde ein externes Gutachten erstellt. Auch eine Subkommission der Aufsichtskommission Bildung und Gesundheit des Kantonsrates untersuchte die Vorkommnisse.

Die beiden Berichte enthalten verschiedene Empfehlungen, die grösstenteils bereits umgesetzt werden konnten, unter anderem in einer neuen Verordnung über die Spitalräte. Zur Umsetzung bestimmter Empfehlungen ist eine Anpassung des Gesetzes über das Universitätsspital notwendig. Ein entsprechender Gesetzesentwurf wird derzeit in der Kommission für soziale Sicherheit und Gesundheit beraten. Die Strukturen am Universitätsspital sollen optimiert und insbesondere die Spitaldirektion gestärkt werden. Die Ernennung der Klinik- sowie Institutsdirektorinnen und -direktoren soll zukünftig durch die Spitaldirektion erfolgen. Zudem soll die Spitaldirektion ein umfassendes Weisungs-, Kontroll- und Sanktionsrecht erhalten. Doppelfunktionen mit Rollenkonflikten wie die Führung einer Klinik durch die Ärztliche Direktorin oder den Ärztlichen Direktor werden ausgeschlossen. Schliesslich müssen die Mitglieder des Spitalrates und der Spitaldirektion, die Klinik- und Institutionsdirektorinnen und -direktoren und weitere Kadermitarbeitende ihre Interessenbindungen in einem öffentlich zugänglichen Register bekanntgeben.

Erneuerungswahlen der kantonalen Spitalräte

Die Spitalräte sind die obersten Führungsorgane der vier selbstständigen kantonalen Spitäler. Für die Amtsperiode von 2023 bis 2027 hat der Regierungsrat im Berichtsjahr die Spitalräte neu gewählt. Die Wahl ist noch vom Kantonsrat zu genehmigen. In den Spitalräten des Universitätsspitals, des Kantonsspitals Winterthur und der Integrierten Psychiatrie Winterthur – Zürcher Unterland war je ein Rücktritt zu verzeichnen; die übrigen Spitalratsmitglieder und auch die Präsidentin sowie die drei Präsidenten stellten sich für eine weitere Amtsdauer zur Verfügung.

Legislaturziele

Gesundheit (Politikbereich 4)

Legislaturziele des Regierungsrates und Massnahmen

		LG	bis
RRZ 4	Die Steuerungsinstrumente für die Gesundheitsversorgung sind weiterentwickelt.		
RRZ 4a	Mit der neuen Spitalplanung den stationären Bereich besser steuern, die Qualität erhöhen, Schnittstellen optimieren und die Kosteneffizienz unter anderem mittels neuer und weiterentwickelter Benchmarks weiter verstärken.	6300 6400	2023 2023
RRZ 4b	Die ambulante Versorgung in der Psychiatrie gezielt fördern.	6400	2023
RRZ 4c	Die notwendigen Entscheidungsgrundlagen erarbeiten und die erforderlichen Daten erheben, um die vom Bund angestrebte Planung der ambulanten Versorgung auf kantonaler Ebene vorzubereiten.	6300 6400	2023 2023
RRZ 4d	Die gesetzlichen Rahmenbedingungen für Gesundheitsfachpersonen und die gesundheitspolitische Aufsicht weiterentwickeln.	6010 6100 6200	2023 2023 2023
RRZ 4e	Die Gesundheitskompetenz der Bevölkerung steigern.	6010 6200	2023 2023

Finanzierung

Übersicht

Erfolgsrechnung (in Mio. Franken)	R21	B22	Nachtragskredite	Kreditübertragungen	B22 ^{plus}	R22	Δ abs.	Δ %
Ertrag	834.3	800.6	0.0	0.0	800.6	869.0	68.5	8.6
Aufwand	-3029.1	-2938.4	0.0	-0.5	-2938.9	-2963.3	-24.4	-0.8
Saldo	-2 194.8	-2 137.9	0.0	-0.5	-2 138.4	-2094.3	44.1	2.1

Investitionsrechnung (in Mio. Franken)	R21	B22	Nachtragskredite	Kreditübertragungen	B22 ^{plus}	R22	Δ abs.	Δ %
Einnahmen	31.2	8.2	0.0	0.0	8.2	30.2	22.0	266.7
Ausgaben	-4.7	-5.8	0.0	-145.9	-151.6	-2.4	149.2	98.4
Saldo	26.5	2.5	0.0	-145.9	-143.4	27.8	171.2	119.4

Bemerkungen zur Erfolgsrechnung

Δ abs.	LG	Begründungen
44.1		Abweichungen total R22 zu B22^{plus}
47.6	6700	- Minderaufwand im Bereich individuelle Prämienverbilligung
33.0	6700	- Minderaufwand bei der Prämienübernahme für Sozialhilfe und EL-Beziehende
-2.1	6200	- Mehraufwand für Contact Tracing
-8.1	6300	- Mehraufwand für Entschädigung an Spitäler für Zusatzkosten aufgrund Coronamassnahmen
-11.3	6400	- Mehraufwand für ausserkantonale Hospitalisierung
-15.3	6400	- Mehraufwand wegen Aufhebung von gesperrten Betten und hoher Belegung sowie Kapazitätsausbau Kinder- und Jugendpsychiatrie
0.3		- Übrige Abweichungen

Bemerkungen zur Investitionsrechnung

Bedeutende Investitionsprojekte (in Mio. Franken)	R22	Total bewilligte Ausgaben	Total getätigte Ausgaben	Noch zulässige Ausgaben
Ausgaben	-2.4			
- Darlehen für Neubau Kinderspital gemäss RRB Nr. 1185/2015	0.0	-150.0	-5.0	-145.0
- Übrige	-2.4			

Bemerkungen

Das Darlehen wird wegen Bauverzögerungen erst 2023 bezogen.

Personal- und Lohnstatistik

Beschäftigungsumfang	R21	B22	R22	Δ abs.	Δ %
Personal (Beschäftigungsumfang)	436.3	434.7	439.0	4.3	1.0

Lohnaufwand (Fr. 1000)	R21	B22	R22	Δ abs.	Δ %
6000 Generalsekretariat	16677	6979	7278	299	4.3
6010 Amt für Gesundheit	0	8337	9310	973	11.7
6100 Kantonale Heilmittelkontrolle, Kantonales Labor, Veterinäramt	19727	20133	19919	-214	-1.1
6150 Kantonsapotheke	13450	14204	13366	-838	-5.9
Total	49854	49653	49873		

Anstellungsverhältnisse (per 31.12.2022)	Angestellte	Frauen	Männer	Vollzeit	Teilzeit
6000 Generalsekretariat	67	45	22	37	30
6010 Amt für Gesundheit	91	64	27	52	39
6100 Kantonale Heilmittelkontrolle, Kantonales Labor, Veterinäramt	200	117	83	121	79
6150 Kantonsapotheke	163	111	52	106	57
Total	521	337	184	316	205

Parlamentarische Vorstösse

Durch den Regierungsrat erledigte Vorstösse und Initiativen

Vorstoss Nr.	Titel	Bericht und Antrag des Regierungsrates	Überweisungsdatum
192/2017	Einführung einer Gebühr für das Aufsuchen einer Notfallabteilung eines Spitals (Motion Daniel Häuptli, Zürich, Ruth Frei-Baumann, Wald, und Lorenz Schmid, Männedorf)	Vorlage 5725b vom 14.09.2022	30.09.2019
108/2019	Steuerungsmöglichkeiten mit der Pflegeheimliste (Postulat Pia Ackermann, Zürich, Barbara Günthard Fitze, Winterthur, und Brigitte Rössli, Illnau-Effretikon)	Vorlage 5833 vom 11.05.2022	08.06.2020
12/2020	Zeitgemässe Spital- und Pflegefinanzierung (Postulat Astrid Furrer, Wädenswil, Jörg Kündig, Gossau, und Linda Camenisch, Wallisellen)	Vorlage 5849 vom 06.07.2022	17.08.2020
332/2020	Wissenschaftliche Erkenntnisse betreffend spitalbedingter medizinischer Über- resp. Unterversorgung während des SARS-CoV-2 bedingten Lockdowns (Postulat Lorenz Schmid, Männedorf, und Farid Zeroual, Adliswil)	Vorlage 332a/2020 vom 05.10.2022	30.11.2020
353/2021	Kostenlose Corona-Tests bis 25 Jahre (dringliches Postulat Benjamin Fischer, Volketswil)	Vorlage 5832 vom 04.05.2022	13.12.2021

Unerledigte Vorstösse und Initiativen (Bericht und Antrag in Vorbereitung)

Vorstoss Nr.	Titel	Überweisungsdatum
257/2018	Jugendschutz auf E-Zigaretten & Co. ausweiten (Motion Beat Monhart, Gossau, Mark Anthony Wisskirchen, Kloten, und Daniel Sommer, Affoltern a.A.)	08.06.2020
42/2021	Notfallversorgungsqualität der Randregionen verbessern (Postulat Hans Egli, Steinmaur, Claudia Hollenstein, Stäfa, Thomas Marthaler, Zürich, Wilma Willi, Stadel, und Mark Anthony Wisskirchen, Kloten)	19.04.2021
41/2021	Palliative Care (Postulat Elisabeth Pflugshaupt, Gossau, Nathalie Aeschbacher und Kaspar Bütikofer, Zürich, Barbara Günthard Fitze, Winterthur, Brigitte Rössli, Illnau-Effretikon, Benjamin Walder und Stephan Weber, Wetzikon, sowie Josef Widler, Zürich)	19.04.2021
204/2021	Koordinierte Umsetzung der Empfehlungen aus dem Bericht KR-Nr. 58/2021 (dringliches Postulat Aufsichtskommission Bildung und Gesundheit)	05.07.2021
203/2021	Stärkung der Spitaldirektion / Umsetzung Bericht USZ KR-Nr. 58/2021 (3) (Motion Aufsichtskommission Bildung und Gesundheit)	05.07.2021
170/2020	Geschlechterunterschiede in der Medizin (Postulat Nicola Yuste, Zürich, und Karin Cometta-Müller, Winterthur)	27.09.2021
141/2019	Keine unnötigen Krankenkassen-Betreibungen (Postulat Sibylle Marti und Thomas Marthaler, Zürich)	27.09.2021
279/2021	Zeitgemässe Verordnung zum Epidemiengesetz (Postulat Bettina Balmer-Schildknecht, Zürich, Linda Camenisch, Wallisellen, und Jörg Kündig, Gossau)	27.09.2021
245/2021	Nachhaltige Bekämpfung weiblicher Genitalverstümmelung (Postulat Karin Fehr Thoma, Uster, Isabel Bartal, Zürich, Hans Egli, Steinmaur, und Judith Anna Stofer, Zürich)	27.09.2021

**Gesundheitsdirektion
Parlamentarische Vorstösse**

368/2021	Förderung der koordinierten ambulanten Versorgung (Postulat Pia Ackermann, Zürich, Jeannette Büsser, Horgen, Lorenz Schmid, Männedorf, und Mark Anthony Wisskirchen, Kloten)	21.02.2022
150/2019	Stärkung der Aufsicht über den Notfalldienst (Motion Nicole Wyss, Zürich, Benjamin Fischer, Volketswil, und Esther Guyer, Zürich)	23.05.2022
235/2022	Konzept zur Umsetzung der nationalen Digitalisierungsstrategie im Zürcher Gesundheitswesen (Postulat Bettina Balmer, Zürich, Ann Barbara Franzen, Niederweningen, und Arianne Moser, Bonstetten)	26.09.2022
269/2020	Unabhängige Ombudsstelle (Motion Janine Vannaz, Aesch, Andreas Daurù, Winterthur, Claudia Hollenstein, Stäfa)	26.09.2022
367/2022	Schaffung einer stationären Einrichtung zur temporären Entlastung von pflegenden Angehörigen schwerkranker Kinder (Postulat Kommission für soziale Sicherheit und Gesundheit)	28.11.2022

6000 Generalsekretariat

Die bereits im Vorjahr erfolgreich umgesetzte Weiterentwicklung der Gesundheitsdirektion war im Berichtsjahr erstmals in Budget und KEF abgebildet, mit der neuen Leistungsgruppe Nr. 6010, Amt für Gesundheit. Die bisherige Leistungsgruppe 6000, Steuerung Gesundheitsversorgung, wurde in Generalsekretariat umbenannt. Neben den ordentlichen Aufgaben der politischen Steuerung im Gesundheitswesen und der Führung der Direktion sowie der weiteren Bewältigung der Coronapandemie war das Berichtsjahr geprägt von der Begleitung verschiedener gesetzgeberischer Verfahren und der

Umsetzung der beschlossenen Gesetze, der Aufsichtstätigkeit über die kantonalen Spitäler und der Vorbereitungen auf eine allfällige Energiemangellage. Die Organisation des Generalsekretariats wurde zudem optimiert. Zur weiteren Verstärkung der Aktivitäten der Direktion für die Digitalisierung des Gesundheitswesens wurde im Generalsekretariat die neue Abteilung Digitale Transformation geschaffen. Für diese Digitalisierungsinitiative wurden mit RRB Nr. 1331/2022 zusätzliche Stellen im ICT-Bereich genehmigt.

Aufgaben

- A1 Planung und Bearbeitung von politischen und strategischen Geschäften, Unterstützung der Direktionsvorsteherin
- A2 Dienstleistungen und Unterstützung für die Gesundheitsdirektion und ihre Leistungsgruppen in den Bereichen Recht, Finanzen, Controlling, Informatik, Personal und Kommunikation
- A5 Führen von Beteiligungen des Kantons

Indikatoren

Leistungsindikatoren (L) und Wirtschaftlichkeitsindikatoren (B)		Aufgabe	R21	B22	R22	Δ abs.	Δ%
L1	Erlasse in Bearbeitung (Gesetzgebungsprogramm)	A1	5	3	4	1	33.3
L2	Erledigte Rekurse	A2	63	75	59	-16	-21.3
L3	Parlamentarische Vorstösse (erledigt und in Bearbeitung)	A1	93	45	65	20	44.4
L8	Geführte Beteiligungen	A5	5	5	5	0	0.0
B1	Entwicklung Krankenkassenprämien Kanton Zürich, in %	A1	-0.1	4	0	-4	
B2	Entwicklung Krankenkassenprämien Schweiz, in %	A1	0.8	4	0.1	-3.9	

Bemerkungen

- L1 Vom Regierungsrat verabschiedet: Gesetz Universitätsspital Zürich und Verordnung universitäre Medizinalberufe. In Bearbeitung: Gesundheitsgesetz und Heilmittelverordnung
- L2 Tiefere Anzahl Rekurse als angenommen
- L3 Höhere Anzahl parlamentarischen Vorstössen

Personal

	R21	B22	R22	Δ abs.	Δ%
Personal (Beschäftigungsumfang)	125.8	51.9	55.6	3.7	7.2

Bemerkungen R22 zu B22

- 2.0 Zusätzlicher Personalbedarf für die Bewältigung der Coronapandemie
- 1.0 Befristete Aushilfen infolge hoher Arbeitslast
- 0.4 Stellvertretungen infolge Mutterschaftsurlaub und Langzeiterkrankungen
- 0.3 RRB Nr. 675/2022 bewilligte Stellen für die Digitalisierung der kantonalen Verwaltung

Finanzierung

Erfolgsrechnung (in Mio. Franken)	R21	B22	Nachtragskredite	Kreditübertragungen	B22 ^{plus}	R22	Δ abs.	Δ%
Ertrag	4.0	1.5	0.0	0.0	1.5	1.5	-0.0	-2.7
Aufwand	-28.4	-15.5	0.0	-0.5	-16.0	-15.1	0.9	5.3
Saldo	-24.4	-14.0	0.0	-0.5	-14.5	-13.7	0.8	5.6
Investitionsrechnung (in Mio. Franken)	R21	B22	Nachtragskredite	Kreditübertragungen	B22 ^{plus}	R22	Δ abs.	Δ%
Einnahmen	0.1							
Ausgaben	-0.3	-0.4	0.0	-0.7	-1.0	-0.1	0.9	86.0
Saldo	-0.2	-0.4	0.0	-0.7	-1.0	-0.1	0.9	86.0

**Gesundheitsdirektion
Leistungsgruppe 6000**

Bemerkungen zur Erfolgsrechnung

Δ abs.	A/E	Begründungen
0.8		Abweichungen total R22 zu B22^{plus}
1.1	A2	- Geringerer Sachaufwand für Informatik, da coronabedingt Projekte und damit verbundene Anschaffungen verschoben werden mussten
-0.3	A1, A2	- Leichter Anstieg Personalaufwand für die Bewältigung der Coronapandemie
-0.0		- Übrige Abweichungen

Bemerkungen zur Investitionsrechnung

	B22 ^{plus}	R22	Δ abs.	Begründungen
Ausgaben total	-1.0	-0.1	0.9	
- Update IT-Infrastruktur	-0.7	0.0	0.7	- Wegen Lieferverzögerungen verschiebt sich die Einführung des neuen digitalen Arbeitsplatzes
- Umsetzung Impulsprogramm RR zur Strategie Digitale Verwaltung	-0.3	-0.1	0.2	- Verzögerung bei Ausschreibung
- Übrige	-0.0	0.0	0.0	

Rücklagen

Bestand 31.12.2021 plus Bildung 2021	Verwendung 2022	Antrag Bildung 2022 (verbucht 2023)	Bestand 31.12.2022 plus Bildung 2022	Veränderung Bestand
-38122	30866	-90000	-97256	-59134

Bemerkungen

Mehrbelastung des Personals durch massiven Anstieg an Einsprachen im Bereich Krankenversicherung sowie effiziente Überbrückung von Vakanzen

6010 Amt für Gesundheit

Die Überführung der beiden Geschäftsfelder Gesundheitsversorgung und Medizin aus dem Direktionssekretariat der Gesundheitsdirektion in das neue Amt für Gesundheit hat sich bewährt. Trotz der grossen Herausforderungen wie der Coronapandemie, der neuen Spitalplanung, des Fachkräftemangels und der Belastung der Notfallstationen konnten alle Aufgaben in den neuen Strukturen angegangen werden. Auch die Zusammenarbeit mit den Versorgungspartnern und ihren Verbänden gestaltete sich von Anfang an gut.

Seit dem 1. Januar 2022 sind die Kantone auch für die Zulassung der ambulanten Leistungserbringer zur Tätigkeit zu-

lasten der obligatorischen Krankenpflegeversicherung (OKP) zuständig. Als Folge musste eine sehr grosse Zahl an Gesuchen bearbeitet werden. Seit dem 1. Juli des Berichtsjahres dürfen zudem auch psychologische Psychotherapeutinnen und Psychotherapeuten selbstständig und auf eigene Rechnung zulasten der OKP abrechnen. Auch hier ist der Kanton für die Zulassung zuständig.

Um das Bewilligungswesen zu vereinfachen und zu digitalisieren, wurde im Berichtsjahr parallel zur Bearbeitung der eingehenden Gesuche das Projekt elektronische Bewilligungen im Gesundheitswesen initiiert.

Aufgaben

- A1 Planung, Sicherstellung und Steuerung der Gesundheitsversorgung
- A2 Aufsicht und Bewilligungen im Bereich der Gesundheitsberufe und -institutionen

Indikatoren

Leistungsindikatoren (L), Wirtschaftlichkeitsindikatoren (B) und Wirkungsindikatoren (W)		Aufgabe	R21	B22	R22	Δ abs.	Δ%
L1	Akutsomatische Spitäler und Rehabilitationskliniken auf der Zürcher Spitalliste	A1		46	45	-1	-2.2
L2	Psychiatrische Kliniken auf der Zürcher Spitalliste	A1		15	15	0	0.0
L3	Ausstehende Darlehen und Sicherheiten an Listenspitäler	A1		11	9	-2	-18.2
L4	Erteilte Bewilligungen zur selbstständigen/unselbstständigen Berufsausübung	A2		2000	4121	2121	106.1
B1	Nettoaufwand für die Aufgaben des Amtes für Gesundheit pro Einwohnerin und Einwohner, in Fr.	A1, A2		8.2	6.7	-1.5	-18.3
W1	Generelle Zufriedenheit der Bürgerinnen und Bürger mit der Gesundheitsversorgung insgesamt (Skala 1–10; min.)	A1		8	7.8	-0.2	-2.5
W2	Sicherheitsgefühl gegenüber Gesundheitsversorgung (Skala 1–10; min.)	A1		8	8.6	0.6	7.5
W3	Zugänglichkeit der medizinischen Dienste insgesamt (Skala 1–10; min.)	A1		8	8.5	0.5	6.3

Bemerkungen

- L3 Bereits in der Rechnung 2021 waren lediglich zehn Darlehen ausstehend. Im Berichtsjahr wurde zudem ein weiteres Darlehen ausserordentlich amortisiert.
- L4 Die höhere Anzahl erteilter Bewilligungen ist im Wesentlichen auf die Einführung des neuen Zulassungsrechts und die gestiegene Anzahl an Leistungserbringern zurückzuführen.
- B1 Der Nettoaufwand ist tiefer ausgefallen, weil die Erfolgsrechnung besser als budgetiert abgeschlossen hat (vgl. Finanzierung).
- W2 Die Mindestanforderung an den Wirkungsindikator beträgt 8 Punkte. Die tatsächlichen Werte übertreffen die Erwartungen deutlich. Die Versorgungssicherheit war im Berichtsjahr somit gewährleistet.
- W3 Die Mindestanforderung an den Wirkungsindikator beträgt 8 Punkte. Die tatsächlichen Werte übertreffen die Erwartungen deutlich. Die Zugänglichkeit zur Versorgung war im Berichtsjahr somit sichergestellt.

Entwicklungsschwerpunkte

RRZ 4d Die gesetzlichen Rahmenbedingungen für Gesundheitsfachpersonen und die gesundheitspolizeiliche Aufsicht weiterentwickeln.

Stand bis

Aufgrund der ausserordentlichen Belastung der Gesundheitsdirektion im Zusammenhang mit der Bewältigung der Coronapandemie sowie anderer dringlicher Vollzugsaufgaben musste die Revision des Gesundheitsgesetzes zurückgestellt werden; sie wird in der neuen Legislaturperiode in Angriff genommen. Dies bietet die Chance, im Rahmen einer umfassenden Revision auch die Regelung neuer Behandlungsformate (z.B. Home Treatment, Telemedizin) sowie die Bewilligungspflicht weiterer Gesundheitsberufe und andere Fragen der Bewilligung und Aufsicht aufzunehmen.

Verzögert 2023

RRZ 4e Die Gesundheitskompetenz der Bevölkerung steigern.

Das Programm Gesundheitskompetenz Zürich konnte im Berichtsjahr weiterentwickelt werden. So wurde der Selbstcheck gesundheitskompetente Organisationen aufgrund der guten Resonanz seitens der bisherigen Anwendenden mit Unterstützung durch Gesundheitsförderung Schweiz in weiteren Organisationen eingeführt. Neben der Fortführung der Arbeiten am Leitfaden für den Arztbesuch konnte zudem ein neues Projekt zur Förderung der Gesundheitskompetenz von Personen nach ambulanter medizinischer Behandlung aufgenommen werden: Mit dem Digitalen Patientenbrief nach ambulanter Sprechstunde sollen Arztberichte in auch für Laien verständliche Sprache übersetzt werden.

Planmässig 2023

Personal

Personal (Beschäftigungsumfang)

R21	B22	R22	Δ abs.	Δ %
	63.2	73.8	10.6	16.7

Bemerkungen R22 zu B22

- 7.0 Befristete Aushilfen zur Bewältigung der Coronapandemie
- 4.8 Befristete Aushilfen zur Einführung des neuen Zulassungsrechts nach Bundesgesetz über die Krankenversicherung (KVG)
- 1.2 Mutterschaftsvertretungen
- 2.4 Vakanz wegen verschiedener Stellenwechsel während des Berichtjahres

Finanzierung

Erfolgsrechnung (in Mio. Franken)	R21	B22	Nachtrags- kredite	Kreditüber- tragungen	B22 ^{plus}	R22	Δ abs.	Δ %
Ertrag		2.2	0.0	0.0	2.2	3.7	1.5	67.5
Aufwand		-15.2	0.0	0.0	-15.2	-14.4	0.8	5.4
Saldo		-13.0	0.0	0.0	-13.0	-10.6	2.3	18.0

Investitionsrechnung (in Mio. Franken)	R21	B22	Nachtrags- kredite	Kreditüber- tragungen	B22 ^{plus}	R22	Δ abs.	Δ %
Einnahmen						0.0	0.0	0.0
Ausgaben		-1.5	0.0	0.0	-1.5	-0.2	1.3	83.9
Saldo		-1.5	0.0	0.0	-1.5	-0.2	1.3	85.2

Bemerkungen zur Erfolgsrechnung

Δ abs.	A/E	Begründungen
2.3		Abweichungen total R22 zu B22^{plus}
1.5	A1, A2	- Mehreinnahmen durch die Einführung des neuen Zulassungsrechts und die gestiegene Anzahl an Leistungserbringern
0.9	A1	- Tiefere Sachaufwände wegen Verzögerungen infolge der Bewältigung der Coronapandemie
0.5	A1	- Pandemiebedingt tiefere Aufwände für leistungsbezogene Subventionen im Bereich der Zahnmedizin und tiefere Ausbildungsbeiträge
0.2	A1, A2	- Tiefere Abschreibungen wegen geringerer Investitionsausgaben infolge der Bewältigung der Coronapandemie
-0.8	A1, A2	- Temporär höherer Personalbedarf wegen der Bewältigung der Coronapandemie und der Einführung des neuen Zulassungsrechts
-0.0		- Übrige Abweichungen

Bemerkungen zur Investitionsrechnung

	B22 ^{plus}	R22	Δ abs.	Begründungen
Ausgaben total	-1.5	-0.2	1.3	
- Umsetzung Impulsprogramm RR zur Strategie Digitale Verwaltung	-1.0	-0.1	0.9	- Neustrukturierung im Projekt und daraus folgende zeitliche Verschiebungen
- Übrige	-0.5	-0.1	0.4	

Rücklagen

Bestand 31.12.2021	Verwendung	Antrag Bildung 2022	Bestand 31.12.2022	
plus Bildung 2021	2022	(verbucht 2023)	plus Bildung 2022	Veränderung Bestand
-48120	40234	-150000	-157886	-109766

Bemerkungen

Das neue Zulassungsrecht nach KVG führte zu einer hohen Mehrbelastung des Personals. Mit geringem zusätzlichem Personalaufwand konnte eine verhältnismässig hohe Ertragssteigerung erzielt werden.

6100 Kantonale Heilmittelkontrolle, Kantonales Labor, Veterinäramt

Die kantonale Heilmittelkontrolle musste im Berichtsjahr eine überdurchschnittliche Zahl an Gesuchen für Bewilligungen von arzneimittelabgebenden Betrieben bewältigen. Die Überprüfung der nötigen Voraussetzungen für die Erteilung der Bewilligungen band viele Ressourcen. Die Inspektionen von öffentlichen Apotheken und Drogerien sowie von Spital- und Heimapotheke und ärztlichen Privatapotheken werden seit März des Berichtsjahrs vollständig digital abgewickelt, was die Effizienz der Abläufe verbessert.

Im Berichtsjahr hat das Kantonale Labor den Vollzug des Bundesgesetzes über den Schutz vor Gefährdung durch nichtionisierende Strahlung und Schall übernommen. Dazu gehört u.a. die Inspektion von Solarien. Vorerst weitergeführt

wurde auch das Abwassermonitoring zur Überwachung der Verbreitung des Coronavirus in der Bevölkerung. Der Grundauftrag in der Lebensmittelkontrolle und im Vollzug des Chemikalienrechts konnte trotz der Zusatzbelastungen erfüllt werden.

Das Veterinäramt musste im Januar eine Geflügelhaltung wegen der Newcastle-Krankheit, im November eine andere wegen Vogelgrippe sanieren. Um die Ausbreitung der Keime zu unterbinden, waren aufwendige Massnahmen in Schutz- und Überwachungszonen um die Ausbruchsorte nötig. Auch der Krieg in der Ukraine stellte das Amt vor Herausforderungen, da die von den Flüchtlingen mitgebrachten Tiere oft die Einfuhrbedingungen für die Schweiz nicht erfüllten.

Aufgaben

- A1 Sichere Heilmittel gewährleisten (Marktzutritt und Marktüberwachung im Heilmittelbereich)
- A2 Verbraucherschutz durchsetzen (Prüfung von Lebensmitteln und Gebrauchsgegenständen, Betriebskontrollen)
- A3 Schutz von Personen und Umwelt vor Schädigung durch Chemikalien und nichtionisierende Strahlung (Betriebs- und Marktkontrollen, Kontrolle von Solarien)
- A4 Tierseuchen vorbeugen und bekämpfen (Überwachung Tiere, Betriebskontrollen und Tilgung Seuchenfälle)
- A5 Tierschutz durchsetzen (Abklärung Mängelmeldungen, Bewilligungen und Betriebskontrollen und sicherer Umgang mit Hunden)
- A6 Lebensmittelsicherheit bei der Primärproduktion und beim Schlachten durchsetzen (Bewilligungen, Betriebskontrollen, Fleischkontrolle und Umgang mit Tierarzneimitteln)

Indikatoren

Leistungsindikatoren (L), Wirtschaftlichkeitsindikatoren (B) und Wirkungsindikatoren (W)	Aufgabe	R21	B22	R22	Δ abs.	Δ%
L1 Bewirtschaftete Kundendossiers im Heilmittelbereich	A1	15837	15200	16236	1036	6.8
L2 Inspektionen von Heilmittelbetrieben (min.)	A1	525	610	469	-141	-23.1
L3 Bewilligungen im Heilmittelbereich	A1	5481	5500	5372	-128	-2.3
L4 Mikrobiologische Prüfungen des Kantonalen Labors (min.; Zielwert)	A2	13600	12500	15309	2809	22.5
L5 Chemische Prüfungen des Kantonalen Labors (min.; Zielwert)	A2	14135	15000	14330	-670	-4.5
L6 Untersuchte Proben des Kantonalen Labors (min.; Zielwert)	A2, A3	20109	19000	21520	2520	13.3
L7 Inspektionen im Chemikalienbereich (min.; Zielwert)	A3	106	100	100	0	0.0
L8 Erteilte und zu überwachende Bewilligungen nach Tierseuchenrecht, z.B. für Viehhandelspatente (min.; Zielwert)	A4	648	686	686	0	0.0
L10 Erteilte und zu überwachende Bewilligungen nach Tierschutzrecht, z.B. für Wildtiere, Tierversuche, Zoohandlungen, Hunde (min.; Zielwert)	A5	1847	1887	1835	-52	-2.8
L11 Fallaufarbeitungen im Tierschutz und mit auffälligen Hunden (min.; Zielwert)	A5	3218	2900	3113	213	7.3
L12 Durchgeführte Kontrollen in der Primärproduktion (min.; Zielwert)	A6	2540	4200	2513	-1687	-40.2
L13 Fleischkontrollen (Zielwert)	A6	173100	185000	177257	-7743	-4.2
L14 Durchführungskontrollen bei Tierversuchen bezogen auf die Bundesvorgaben, in % (Zielwert)	A5	95	100	100	0	
L15 Kontrollen in Versuchstierhaltungen/-zuchten bezogen auf die Bundesvorgaben, in % (Zielwert)	A5	65	100	81	-19	
L16 Erfüllungsgrad bundesrechtlicher Vorgaben betreffend Betriebskontrollen beim Vollzug Lebensmittelrecht, in % (Zielwert)	A2	90	90	89	-1	
B1 Nettoaufwand für Aufsicht und Bewilligungen pro Kopf der Bevölkerung, in Fr.		13.60	14.3	13.66	-0.64	-4.48

Leistungsindikatoren (L), Wirtschaftlichkeitsindikatoren (B) und Wirkungsindikatoren (W)	Aufgabe	R21	B22	R22	Δ abs.	Δ%
W1 Anteil der kontrollierten Betriebe zur Herstellung, Vertrieb und Abgabe von Heilmitteln ohne kritische Mängel, in % (min.)	A1	82	80	81	1	
W2 Anteil der kontrollierten Lebensmittelbetriebe mit gewährleisteter Lebensmittelsicherheit, in % (min.)	A2	96	90	96	6	
W3 Anteil der Lebensmittelbetriebe mit Mängeln mit einer deutlichen Verbesserung innerhalb von 8 Monaten, in % (min.)	A2	69	80	88	8	
W4 Anteil vollständiger Einträge bei der Anmeldung von Chemikalien in das Produktregister, in % (min.)	A3	90	85	93	8	
W5 Tierseuchenfälle mit Untersuchungspflicht (max.)	A4	75	100	61	-39	-39.0
W6 Anteil schwerer Tierschutzfälle, die innerhalb von zwei Tagen behoben sind, in %	A5	96	100	97	-3	
W7 Gemeldete schwere Bissvorfälle durch Hunde an Menschen (max.)	A5	78	80	84	4	5.0
W8 Anteil der kontrollierten Betriebe der Primärproduktion mit gewährleisteter Lebensmittelsicherheit, in % (min.)	A6	73	75	77	2	

Bemerkungen

- L1 Hauptsächlich die Zunahme der fachlich eigenverantwortlich tätigen Ärztinnen und Ärzte wirkte sich auf die Zahl der elektronisch bewirtschafteten Kundendossiers aus.
- L2 Inspektorinnen und Inspektoren konnten wegen zweier Absenzen nicht im erwarteten Umfang für Inspektionen in Gesundheitsbetrieben eingesetzt werden.
- L4 In der Zahl der mikrobiologischen Prüfungen sind auch die nicht vorhergesehenen Proben des Abwassermonitorings enthalten (zusätzlich 2200 Proben).
- L6 In der Gesamtprobenzahl sind auch die nicht vorhergesehenen Proben des Abwassermonitorings enthalten.
- L11 Mehr Meldungen im Tierschutz (Heimtiere) und mehr Meldungen zu Beissvorfällen mit Hunden wegen vermehrter Sensibilisierung
- L12 Verzicht auf Routinekontrollen infolge notwendiger Fokussierung der Ressourcen auf das Krisenmanagement (Tierseuchenbekämpfung, Heimtiere der Flüchtlinge aus der Ukraine, Vorsorgeprojekte)
- L15 Die Zählweise des Indikators ist noch im Aufbau und liefert noch keine zuverlässigen Ergebnisse. Alle Tierversuchshaltungen wurden mindestens einmal kontrolliert.
- W2 Der Anteil der kontrollierten Betriebe mit gewährleisteter Lebensmittelsicherheit ist trotz den erheblichen Herausforderungen im Zusammenhang mit der Coronapandemie über Erwartungen hoch.
- W3 Nach einer pandemiebedingten Unterschreitung des Zielwertes im Jahr 2021 konnten die Nachkontrollen wieder in den vorgegebenen Zeiträumen durchgeführt werden. Aufgrund der teilweise vereinfachten Strukturen konnten die betroffenen Betriebe zudem schneller auf Beanstandungen reagieren und Verbesserungen herbeiführen.
- W4 Durch die gute Information und Kommunikation mit den Betrieben konnte der mittelfristig angestrebte Wert bereits früher als erwartet erreicht werden.
- W5 Schnelle Bewältigung eines Ausbruchs von Newcastle-Krankheit und eines weiteren Vogelgrippefalls. Trotz der grossen Bedrohung kam es zu keinen weiteren Fällen.
- W7 Der Indikatorwert liegt leicht über dem prognostizierten Maximum, wobei bei diesem die um 25% gewachsene Hundepopulation nicht berücksichtigt ist.

Entwicklungsschwerpunkte

RRZ 4d Die gesetzlichen Rahmenbedingungen für Gesundheitsfachpersonen und die gesundheitspolizeiliche Aufsicht weiterentwickeln.

Stand bis

Aufgrund der ausserordentlichen Belastung der Gesundheitsdirektion im Zusammenhang mit der Bewältigung der Coronapandemie sowie anderer dringlicher Vollzugsaufgaben musste die Revision des Gesundheitsgesetzes zurückgestellt werden; sie wird in der neuen Legislaturperiode in Angriff genommen. Dies bietet die Chance, im Rahmen einer umfassenden Revision auch die Regelung neuer Behandlungsformate (z.B. Home Treatment, Telemedizin) sowie die Bewilligungspflicht weiterer Gesundheitsberufe und andere Fragen der Bewilligung und Aufsicht aufzunehmen.

Verzögert 2023

Personal

	R21	B22	R22	Δ abs.	Δ %
Personal (Beschäftigungsumfang)	169.8	173.4	171.5	-1.9	-1.1

Bemerkungen R22 zu B22

- 1.5 Befristete projektbezogene Stellen im Kantonalen Labor für das Abwassermonitoring
- 0.5 Kompensation von krankheitsbedingten Langzeitabwesenheiten im Kantonalen Labor
- 1.5 Eine vakante Stelle und Restpensen in der Kantonalen Heilmittelkontrolle konnten nicht vollumfänglich wiederbesetzt werden.
- 2.4 Verschiedene verzögerte Stellenbesetzungen beim Fachpersonal im Veterinäramt infolge schwierigen Arbeitsmarkts

Finanzierung

Erfolgsrechnung (in Mio. Franken)	R21	B22	Nachtrags- kredite	Kreditüber- tragungen	B22 ^{plus}	R22	Δ abs.	Δ %
Ertrag	13.4	12.8	0.0	0.0	12.8	13.6	0.8	6.2
Aufwand	-34.6	-35.5	0.0	0.0	-35.5	-35.2	0.3	0.9
Saldo	-21.2	-22.6	0.0	0.0	-22.6	-21.5	1.1	4.8

Investitionsrechnung (in Mio. Franken)	R21	B22	Nachtrags- kredite	Kreditüber- tragungen	B22 ^{plus}	R22	Δ abs.	Δ %
Einnahmen		0.0	0.0	0.0	0.0		0.0	0.0
Ausgaben	-1.4	-1.7	0.0	0.0	-1.7	-1.0	0.7	39.7
Saldo	-1.4	-1.7	0.0	0.0	-1.7	-1.0	0.7	39.7

Bemerkungen zur Erfolgsrechnung

Δ abs.	A/E	Begründungen
1.1		Abweichungen total R22 zu B22^{plus}
0.5	A1	- Tieferer Personal- und Sachaufwand in der Heilmittelkontrolle sowie leicht höhere Erträge, u.a. bei den Gebühren für Bewilligungen
0.5	A2, A3	- Minderaufwand im Kantonalen Labor im Bereich Gebäudeunterhalt sowie Softwareinvestitionen
0.4	A3	- Mehrertrag im Kantonalen Labor aufgrund Entschädigung BAG für Abwassermonitoring
0.3	A2	- Mehrertrag im Kantonalen Labor aufgrund zusätzlicher Auftragsanalytik für die Trinkwasserversorgung und die Selbstkontrolle von Bädern
0.2	A5	- Mehrertrag im Veterinäramt aus den Hundeabgaben als Folge der grösseren Anzahl registrierter Hunde
-0.2	A3	- Mehraufwand im Kantonalen Labor für Personalaufwand betreffend das Projekt Abwassermonitoring
-0.2	A5	- Mehraufwand im Veterinäramt im Bereich Tierschutz für die Unterbringung und Pflege von Grosstieren
-0.4	A4	- Höherer Aufwand im Veterinäramt für Labortests, Schutzmaterial, Entsorgung und externes Personal wegen Ausbruch der Newcastle-Krankheit sowie der Vogelgrippe in einem Geflügelbestand
0.0		- Übrige Abweichungen

Bemerkungen zur Investitionsrechnung	B22 ^{plus}	R22	Δ abs.	Begründungen
Ausgaben total	-1.7	-1.0	0.7	
- Ersatz Maschinen und Geräte beim Kantonalen Labor	-0.9	-1.0	-0.1	
- IT-Projekte Software	-0.8	0.0	0.8	- Verzögerung bei der Vergabe
- Übrige	0.0	0.0	0.0	

Rücklagen

Bestand 31.12.2021 plus Bildung 2021	Verwendung 2022	Antrag Bildung 2022 (verbucht 2023)	Bestand 31.12.2022 plus Bildung 2022	Veränderung Bestand
-667932	12925	-10000	-665007	2925

Bemerkungen

Veterinäramt: Antrag auf Bildung von Fr. 10 000 aufgrund des grossen Einsatzes der Mitarbeitenden bei der Bewältigung von hochansteckenden Tierseuchen und im Krisenmanagement

Tierversuche: Bewilligungen und eingesetzte Tiere

Aufgrund der Beschaffungsfristen werden wie bisher die Daten des Vorjahres dargestellt. Unter den 862 gültigen Bewilligungen wurden im Kalenderjahr 2021 folgende Anzahl von Tieren eingesetzt:

Tiergruppe	Grundlagenforschung	Entwicklung	toxikologische Prüfung	Krankheitsdiagnostik	Ausbildung	anderer Zusammenhang	Total	davon Tiere im Schweregrad 0
Mäuse	78 977	16 618	554	1 491	911	1 253	99 804	16 170
Ratten	2 176	93	88	120	508	85	3 070	1 367
Hamster	1						1	1
Meerschweinchen				48			48	48
andere Nager				8			8	0
Kaninchen	16	52		10	4		82	10
Hunde	260	72		175	122	126	755	601
Katzen	14	0		35	77	60	186	161
Primaten	4	0				69	73	73
Rindvieh	337	86		309	1 087	221	2 040	1 541
Schafe, Ziegen	26	33			16	47	122	31
Schweine (einschliesslich Minipigs)	86	66	40	137	660	455	1 444	1 158
Pferde, Esel	72	103		0	223	158	556	429
Vögel (einschliesslich Geflügel)	347			12	1 257	322	1 938	1 638
Amphibien, Reptilien	956			8	31	25	1 020	309
Fische	5 391		6 503	0	239	258	12 391	3 686
diverse Säuger	1 100			19	116	1	1 236	31
Wirbellose	225				5		230	225
Total	89 988	17 123	7 185	2 372	5 256	3 080	125 004	27 479
In %	72.0	13.7	5.7	1.9	4.2	2.5	100.0	22.0

Im Jahr 2021 wurden 226 Bewilligungen neu erteilt. Abgelehnt wurde kein Gesuch, doch 25 Gesuche wurden zurückgezogen. Zusätzlich wurden 332 Ergänzungs- und Änderungsbewilligungen ausgestellt.

Die Tierversuchskommission bearbeitete alle Gesuche betreffend Tierversuche, in deren Rahmen Tiere Belastungen erfahren. Sie besprach an 13 Sitzungen neben allgemeinen Frage-

stellungen 41 neue Gesuche und 19 Ergänzungsgesuche mit erhöhtem Schweregrad. Das Veterinäramt überprüfte 2021 die Durchführung von 163 der 862 laufenden Tierversuchsprojekte. In 40 der 42 Versuchstierhaltungen fanden Kontrollen statt, wobei das Veterinäramt 64 und Mitglieder der Tierversuchskommission weitere 58 Teilkontrollen zu Haltung, Zucht und Pflege der Tiere oder zur Dokumentation vornahmen.

6150 Kantonsapotheke

Es wurden erneut mehrere Hunderttausend COVID-19-Impfstoffdosen an die Impfstellen verteilt. In der zweiten Jahreshälfte übernahm die Kantonsapotheke auch die Logistik des Affenpockenimpfstoffes im Kanton.

Eine grosse Herausforderung war die Vorbereitung auf eine allfällige Energiemangellage. Die Kantonsapotheke ist mit ihrer Produktion und kontrollierten Lagerung Grossverbraucher sowohl von Gas als auch Strom und ein für die Spitalversorgung essenzieller Betrieb. Die Belieferung der Spitäler mit Heilmitteln und anderen unverzichtbaren Spezialprodukten muss auch bei einem Engpass in der Energieversorgung sichergestellt sein. Dazu sind technische Anpassungen zur Reduktion des Energieverbrauchs und zur Redundanz der

Energieversorgung nötig; die entsprechenden Arbeiten sind in Umsetzung.

Lieferengässe bei essenziellen Arzneimitteln und weiteren medizinischen Gütern nahmen weltweit weiter zu. Die Bereitstellung entsprechender Produkte für die Spitäler war sehr arbeitsintensiv und erforderte grosse Flexibilität.

Ein wichtiger Meilenstein war die Verabschiedung des Gesetzes zur Verselbstständigung der Kantonsapotheke durch den Kantonsrat im November des Berichtsjahres (Vorlage 5481). Die Kantonsapotheke soll auf Anfang 2024 aus der kantonalen Verwaltung ausgegliedert und als Spitalapotheke an das Universitätsspital Zürich übergehen. Die hoheitlichen Aufgaben verbleiben bei der Gesundheitsdirektion.

Aufgaben

- A1 Sicherstellung einer bedarfsgerechten, sicheren, qualitativ hochstehenden und wirtschaftlichen pharmazeutischen Versorgung und der damit verbundenen Dienstleistungen inkl. Arzneimittelbeschaffung des USZ, des KSW, der psychiatrischen Kliniken (PUK, ipw) und weiterer Krankenhäuser und kantonaler Betriebe
- A2 Herstellung von nicht auf dem Markt erhältlichen und patientenspezifischen Arzneimitteln
- A3 Sicherstellung der Vorhalteleistungen für die Versorgung der Bevölkerung mit Arzneimitteln bei Notfallsituationen und akuten Einzel- oder Grossereignissen

Indikatoren

Leistungsindikatoren (L), Wirtschaftlichkeitsindikatoren (B) und Wirkungsindikatoren (W)	Aufgabe	R21	B22	R22	Δ abs.	Δ%
L1 Ausgelieferte Bestellpositionen	A1	807163	776712	700891	-75821	-9.8
L2 Gelagerte/bewirtschaftete Arzneimittel	A1	4406	4600	4297	-303	-6.6
L3 Hergestellte Abgabeeinheiten sterile Arzneimittel	A2	267032	240000	269136	29136	12.1
L4 Hergestellte Abgabeeinheiten feste Arzneimittel	A2	129567	80000	230941	150941	188.7
L5 Hergestellte Abgabeeinheiten flüssige Arzneimittel	A2	14331	15000	11987	-3013	-20.1
L6 Hergestellte Abgabeeinheiten halbfeste Arzneimittel	A2	17295	20500	27568	7068	34.5
L7 Hergestellte Abgabeeinheiten Rezepturen	A2	30572	55000	48890	-6110	-11.1
L8 Hergestellte Zytostatika/Chemotherapien	A2	46871	44062	44646	584	1.3
L9 Chemische und mikrobiologische Analysen/Qualitätskontrollen	A2	9241	9000	9218	218	2.4
L10 (Unterstützte) klinische Studien	A1, A2	92	100	94	-6	-6.0
L11 Lagerwert des Bestandes für Vorhalteleistungen, in % des Gesamtbestandes per 31.12. (min.; Zielwert)	A3	10.4	8	11.1	3.1	
B1 Kostendeckungsgrad der Arzneimittelversorgung (Verhältnis Ertrag zu Aufwand), in %	A1, A2, A3	97.1	99	90.6	-8.4	
W1 Kundenzufriedenheit in Punkten aus maximal 100 Punkten (min.)	A1, A2, A3		80	77	-3	-3.8
W2 Kritische Mängel bei Inspektionen (max.)	A1, A2	0	0	0	0	
W3 Fehllieferungsquote, in % der Anzahl Lieferpositionen (max.)	A1, A2, A3	0.01	0.01	0.015	0.005	
W4 Essenzielle Arzneimittel mit Verbrauchsabdeckung von mindestens zwei Monaten (Vorhalteleistungen; min.)	A3	196	160	209	49	30.6

Bemerkungen

- L1 Geändertes Bestellverhalten bei Spitälern.
- L2 Die Breite des Sortiments ist nur bedingt durch die Kantonsapotheke steuerbar; sie wird hauptsächlich durch die Kundennachfrage bestimmt.
- L3, L5, Veränderte Nachfrage durch Spitäler
- L6
- L4, L7 Aufgrund von Lieferengpässen bei Handelsprodukten mussten Ersatzpräparate vermehrt selbst hergestellt werden, bei den Rezepturen produktebedingt nicht im budgetierten Umfang.
- L10 Die Anzahl Studien sind durch die Kantonsapotheke nicht beeinflussbar.
- L11 Zusätzliche Artikel mit einer Verbrauchsabdeckung von mindestens zwei Monaten aufgrund von Lieferengpässen
- B1 Abweichung wegen zu tiefer und unvollständiger Abgeltung der Leistungen im statischen Preismodell der Kantonsapotheke

- W3 Insgesamt 98 Fehllieferungen bei rund 700 000 Bestellpositionen ohne spezifische Ursachen. Die Abweichung liegt im Rahmen der zu erwartenden Streubreite.
- W4 Anpassung der Liste von Arzneimittel mit Zusatzlager an die aktuellen Gegebenheiten, insbesondere auch als Reaktion auf die zunehmenden Lieferengpässen bei Arzneimitteln

Personal

Personal (Beschäftigungsumfang)	R21	B22	R22	Δ abs.	Δ %
	140.7	146.2	138.1	-8.1	-5.5

Bemerkungen R22 zu B22

- 2.0 Zusätzlicher Personalbedarf für den Neuaufbau des Controllings
- 1.0 Reduzierte Stellenbesetzung in der Klinikbetreuung
- 1.0 Vakante Stelle im Personalbereich aufgrund einer Neuausrichtung
- 2.2 Abbau von 2.2 Vollzeitstellen aufgrund von Digitalisierungsprojekten und Prozessoptimierungen
- 5.9 Verzögerte Stellenbesetzung aufgrund von Fachkräftemangel, insbesondere Apothekenpersonal und Mitarbeitende Produktion

Finanzierung

Erfolgsrechnung (in Mio. Franken)	R21	B22	Nachtrags- kredite	Kreditüber- tragungen	B22 ^{plus}	R22	Δ abs.	Δ %
Ertrag	229.4	222.4	0.0	0.0	222.4	240.0	17.5	7.9
Aufwand	-236.4	-224.9	0.0	0.0	-224.9	-250.9	-26.0	-11.6
Saldo	-6.9	-2.4	0.0	0.0	-2.4	-10.9	-8.5	-349.7

Investitionsrechnung (in Mio. Franken)	R21	B22	Nachtrags- kredite	Kreditüber- tragungen	B22 ^{plus}	R22	Δ abs.	Δ %
Einnahmen								
Ausgaben	-0.5	-2.2	0.0	-0.5	-2.7	-1.0	1.7	64.2
Saldo	-0.5	-2.2	0.0	-0.5	-2.7	-1.0	1.7	64.2

Bemerkungen zur Erfolgsrechnung

Δ abs.	A/E	Begründungen
-8.5		Abweichungen total R22 zu B22^{plus}
10.5		- Mehrertrag aus Umsatzwachstum im Bereich Handel und Produktion
7.0		- Mehrertrag aufgrund Erhöhung Pandemieausgleich GD
-1.0		- Mehraufwand wegen höherer Energiekosten und Unterhalt IT (Upgrade SAP, Tarif AFI)
-2.6		- Wertminderungsaufwand auf Sachanlagen (Impairment)
-7.0		- Mehraufwand für Material- und Sachkosten wegen Coronapandemie
-15.4		- Mehraufwand insbesondere beim Betriebs- und Verbrauchsmaterial aufgrund des höheren Umsatzes
0.0		- Übrige Abweichungen

Bemerkungen zur Investitionsrechnung

	B22 ^{plus}	R22	Δ abs.	Begründungen
Ausgaben total	-2.7	-1.0	1.7	
- Upgrade SAP und Vorbereitung Qualitätsmanagement-Modul	-0.9	0.0	0.9	- Das Projekt wurde mangels Ressourcen nicht durchgeführt.
- Systemwechsel Qualitätskontrolle	-0.7	-1.0	-0.3	- Nicht beeinflussbare Mehrkosten im Bereich Mikrobiologie (Isolator)
- Automatisierung Logistik	-1.0	0.0	1.0	- Aufgrund der Belastung der Logistik durch Covid-19 musste das Projekt verschoben werden.
- Übrige	-0.1	0.0	0.1	

Rücklagen

Bestand 31.12.2021 plus Bildung 2021	-221	Verwendung 2022	0	Antrag Bildung 2022 (verbucht 2023)	0	Bestand 31.12.2022 plus Bildung 2022	-221	Veränderung Bestand	0
---	------	--------------------	---	--	---	---	------	---------------------	---

6200 Prävention und Gesundheitsförderung

Als im Februar des Berichtsjahres der Krieg in der Ukraine ausbrach, musste sich das Zürcher Gesundheitswesen auf die Versorgung der Flüchtlinge vorbereiten. Dazu gehörte sicherzustellen, dass Infektionskrankheiten wie Tuberkulose oder Hepatitis, die in der Ukraine häufiger als in der Schweiz vorkommen, sich hier nicht weiter ausbreiten können. Die Coronafallzahlen sind im Berichtsjahr in drei Wellen nochmals stark angestiegen. Die Impfungen und die Testmög-

lichkeiten mussten sichergestellt werden. Dank einer sehr hohen Immunisierungsrate waren schwere Verläufe bei Corona-Erkrankten seltener geworden, was vor allem die Intensivstationen entlastete.

Im Berichtsjahr wurde zudem entschieden, dass das aus dem Jahr 2004 stammende Konzept für die Prävention und Gesundheitsförderung im Kanton überarbeitet wird (RRB Nr. 1468/2022).

Aufgaben

- A1 Monitoring, Berichterstattung und Information über den Gesundheitszustand der Zürcher Bevölkerung
- A2 Unterstützung der Bevölkerung im Hinblick auf ein gesundheitsbewusstes Verhalten
- A3 Bekämpfung epidemiologisch bedeutsamer übertragbarer Krankheiten wie Tuberkulose, HIV/Aids oder Masern
- A4 Bekämpfung des Missbrauchs legaler und illegaler Suchtmittel

Indikatoren

Leistungsindikatoren (L), Wirtschaftlichkeitsindikatoren (B) und Wirkungsindikatoren (W)	Aufgabe	R21	B22	R22	Δ abs.	Δ%
L1 Berichte über die Gesundheit der Zürcher Bevölkerung, inkl. Prüfung der Wirtschaftlichkeit (min.; Zielwert)	A1	0	1	0	-1	
L2 Bulletins «Prävention & Gesundheitsförderung im Kanton Zürich» (min.; Zielwert)	A1, A2	2	2	2	0	0.0
L3 Kommunikationseinheiten (Inserate, Radiospots, Plakate usw.) Prävention und Gesundheitsförderung (min.; Zielwert)	A2	168	160	172	12	7.5
L4 Öffentliche Präventionsveranstaltungen (min.; Zielwert)	A2	3	3	3	0	0.0
L5 Tuberkulose-Umgebungsuntersuchungen der Lunge Zürich (min.; Zielwert)	A3	55	80	47	-33	-41.3
L6 HIV-Tests der Zürcher Aidshilfe (min.; Zielwert)	A3	1312	2000	1583	-417	-20.8
L7 HPV-Impfungen (min.; Zielwert)	A3	21000	20000	20000	0	0.0
L8 Magazine für Suchtprävention «laut & leise» (min.; Zielwert)	A4	3	3	3	0	0.0
L9 Von regionalen Suchtpräventionsstellen beratene Personen (min.; Zielwert)	A4	23139	26000	32887	6887	26.5
L10 Verteilte Informationsmaterialien (Broschüren, Kleinplakate, Jugendschutzbündel usw.) zur Suchtprävention (min.; Zielwert)	A4	270487	200000	359163	159163	79.6
B2 Nettoaufwand für die Prävention und Gesundheitsförderung pro Kopf der Bevölkerung, in Fr.		67.96	4.9	41.8	36.9	753.1
W1 Anteil der Bevölkerung, der die aktuelle Medienkampagne kennt, in % (min.)	A2	73	50	87	37	
W2 Besuche auf den von Gesundheitsförderung und Prävention (EBPI) betriebenen Webseiten (min.)	A2, A4	140928	100000	138099	38099	38.1
W3 Todesfälle wegen Herz- und Gefässkrankheiten (max.)	A2	3285	4000	3374	-626	-15.6
W4 Todesfälle wegen Krebs (max.)	A2	2779	2800	2764	-36	-1.3
W5 Selbsttötungen (max.)	A2	205	185	189	4	2.2
W6 Tuberkulose-Neuerkrankungen (max.)	A3	61	140	60	-80	-57.1
W7 Aids-Neuerkrankungen (max.)	A3	14	45	11	-34	-75.6
W8 Anteil Säuglinge mit zwei Masernimpfungen, in % (min.)	A3	95	90	95	5	
W9 Anteil 15-Jähriger mit mindestens einmal wöchentlichem Tabakkonsum, in % (max.)	A4	9.2	12	9.2	-2.8	

Bemerkungen

- L1 Publikation im Frühjahr 2023
- L3 Kommunikationseinheiten übertreffen den Zielwert.
- L5 Deutlich weniger Tuberkulosefälle
- L6 Risikosituation niedriger, daher weniger Neuansteckungen als angenommen
- L9 Seit 2022 werden auch digitale und telefonische Kontakte gezählt.
- L10 Stärkere Verteilung von Jugendschutzbündel
- B2 Wegen Aufwendungen für die Bekämpfung der Coronapandemie fällt der Nettoaufwand sehr viel höher aus als angenommen.

- W1 Bekanntheit der aktuellen Medienkampagne übertrifft deutlich den Zielwert.
W3 Todesursachenstatistik BFS, Fallzahlen 2020
W6 Infolge der Coronapandemie verzögerte Diagnosestellung sowie weniger Asylgesuche als angenommen.
W9 Erhebung alle vier Jahre. Der Wert entspricht der Erhebung 2018

Entwicklungsschwerpunkte

Stand bis

RRZ 4d Die gesetzlichen Rahmenbedingungen für Gesundheitsfachpersonen und die gesundheitspolizeiliche Aufsicht weiterentwickeln.

Aufgrund der ausserordentlichen Belastung der Gesundheitsdirektion im Zusammenhang mit der Bewältigung der Coronapandemie sowie anderer dringlicher Vollzugsaufgaben musste die Revision des Gesundheitsgesetzes zurückgestellt werden. Sie wird in der neuen Legislaturperiode in Angriff genommen. Dies bietet die Chance, im Rahmen einer umfassenden Revision auch die Regelung neuer Behandlungsformate (z.B. Home Treatment, Telemedizin) sowie die Bewilligungspflicht weiterer Gesundheitsberufe und andere Fragen der Bewilligung und Aufsicht aufzunehmen.

Verzögert 2023

RRZ 4e Die Gesundheitskompetenz der Bevölkerung steigern.

Das Programm «Gesundheitskompetenz Zürich» konnte im Berichtsjahr weiterentwickelt werden. So wurde der «Selbstcheck gesundheitskompetente Organisationen» aufgrund der guten Resonanz seitens der bisherigen Anwender mit Unterstützung durch Gesundheitsförderung Schweiz in weiteren Organisationen eingeführt. Neben der Fortführung der Arbeiten am «Leitfaden für den Arztbesuch» konnte zudem ein neues Projekt zur Förderung der Gesundheitskompetenz von Personen nach ambulanter medizinischer Behandlung aufgenommen werden: Mit dem «Digitalen Patientenbrief nach ambulanter Sprechstunde» sollen Arztberichte in auch für Laiinnen und Laien verständliche Sprache übersetzt werden.

Planmässig 2023

6200 4a Schwerpunktprogramm im Bereich der psychischen Gesundheit

Planmässige Fortführung des Schwerpunktprogramms unter Weiterentwicklung bestehender Projekte.

Planmässig 2022

Finanzierung

Erfolgsrechnung (in Mio. Franken)	R21	B22	Nachtrags- kredite	Kreditüber- tragungen	B22 ^{plus}	R22	Δ abs.	Δ %
Ertrag	52.3	5.9	0.0	0.0	5.9	49.7	43.7	736.4
Aufwand	-158.5	-13.7	0.0	0.0	-13.7	-115.5	-101.8	-741.3
Saldo	-106.2	-7.8	0.0	0.0	-7.8	-65.9	-58.1	-745.1
Investitionsrechnung (in Mio. Franken)	R21	B22	Nachtrags- kredite	Kreditüber- tragungen	B22 ^{plus}	R22	Δ abs.	Δ %
Einnahmen						0.1	0.1	0.0
Ausgaben	-1.3							
Saldo	-1.3					0.1	0.1	0.0

Bemerkungen zur Erfolgsrechnung

Δ abs.	A/E	Begründungen
-58.1		Abweichungen total R22 zu B22^{plus}
44.6		- Kostenübernahme durch Bund für die Bewältigung der Coronapandemie
-2.1		- Mehraufwand für Contact Tracing
-100.8		- Aufwände betreffend der Coronapandemie und Affenpocken, insbesondere für den Betrieb Impfzentren, für Zusatzentgelte Arztpraxen, Apotheken und Heime sowie für Impftool und Supportleistungen
0.2		- Übrige Abweichungen

6300 Somatische Akutversorgung und Rehabilitation

Der Fokus der Arbeiten in der Versorgungsplanung lag im Berichtsjahr auf dem Abschluss der Spitalplanung 2023. Im August setzte der Regierungsrat auf den 1. Januar 2023 die neuen Spitalisten Akutsomatik und Rehabilitation fest.

Für die Spitalliste 2023 Akutsomatik wurde das bewährte Leistungsgruppenkonzept weiterentwickelt. Die Leistungsaufträge in den Bereichen Kardiologie, Wirbelsäulenchirurgie, Hirnschlag, Versorgung von Schwerstverletzten und Kinder-versorgung wurden dem neuesten Stand der Medizin angepasst. Zudem erfolgte eine weitere Konzentration in Bereichen mit tiefen Fallzahlen und damit verbunden eine qualitative und wirtschaftliche Verbesserung der Spitalversorgung bei weiterhin guter Erreichbarkeit.

Die Spitalliste 2023 Rehabilitation stellt der Zürcher Bevölkerung noch mehr wohnortnahe Rehabilitationsmöglichkeiten zur Verfügung. Die unmittelbare räumliche Nähe dieser Angebote zu jenen der Akutversorgung erlaubt einen noch enger verzahnten Behandlungsprozess. Davon profitieren alle Patientinnen und Patienten, vor allem aber die besonders vulnerablen.

In der Akutsomatik sorgte die Coronapandemie für eine weiterhin angespannte Situation. Die grosse Inanspruchnahme kombiniert mit dem Fachkräftemangel führte vor allem in der Notfallversorgung zu einer sehr hohen Belastung. Dagegen wurde auf verschiedenen Ebenen vorgegangen. So genehmigte der Regierungsrat 4 Mio. Franken für befristete Sofortmassnahmen in den Kindernotfallstationen zur Verbesserung der Triage und zusätzliches Personal für 2023.

Aufgaben

- A1 Sicherstellen der bedarfsgerechten Behandlung und Betreuung von Zürcher Patientinnen und Patienten bei somatischen Erkrankungen und Unfällen. Die Behandlung von Zürcher Patientinnen und Patienten in inner- und ausserkantonalen Listenspitälern wird durch Staatsbeiträge mitfinanziert.
- A2 Sicherstellen der bedarfsgerechten Versorgung von Zürcher Patientinnen und Patienten mit Leistungen der medizinischen Rehabilitation. Die Behandlung von Zürcher Patientinnen und Patienten in inner- und ausserkantonalen Listenspitälern wird durch Staatsbeiträge mitfinanziert.

Indikatoren

Leistungsindikatoren (L), Wirtschaftlichkeitsindikatoren (B) und Wirkungsindikatoren (W)	Aufgabe	R21	B22	R22	Δ abs.	Δ%
L1 Somatik: Stationäre Normfälle KVG ZH, IV ZH	A1	215000	215500	212300	-3200	-1.5
L2 Somatik: Durchschnittliche Aufenthaltsdauer KVG ZH, IV ZH, in Tg.	A1	5.0	5.1	5.0	-0.1	-2.0
L3 Somatik: Stationäre ausserkantonale Patientenaustritte im Kanton Zürich	A1	35104	39200	36750	-2450	-6.3
L4 Reha: Stationäre Pflagestage KVG ZH, IV ZH	A2	325855	307500	300616	-6884	-2.2
L5 Reha: Durchschnittliche Aufenthaltsdauer KVG ZH, IV ZH, in Tg.	A2	23.8	24.7	25.4	0.7	2.8
L6 Assistenzärztinnen/-ärzte in Weiterbildung zum eidg. Facharztstitel (Vollzeitäquivalente)	A1, A2	1932	1917	1936	19	1.0
L7 Personen mit stationärem Aufenthalt (ohne Mehrfachzählungen; KVG ZH, IV ZH, neu)	A1, A2	140989	150300	145727	-4573	-3.0
B1 Somatik: Subventionen pro Einwohnerin und Einwohner, in Fr. (max.)	A1	28.1	31	29.7	-1.3	-4.2
B2 Somatik: Referenztarif, nicht universitäre Spitäler, in Fr.	A1	9664	9664	9672	8	0.1
W1 Beurteilung der Spitalbetreuung: Anteil zufriedener und sehr zufriedener Patientinnen/Patienten, in % (min.)	A1, A2	83	80	77	-3	
W2 Anteil Zürcher Reha-Patientinnen/Patienten (KVG ZH, IV ZH), die im Kanton Zürich stationär behandelt werden, in % (min.)	A2	29	31	31	0	
W3 Anteil Zürcher Spitäler mit bestandenem Qualitätsaudit, in % (min.)	A1, A2					

Bemerkungen

- L3 Die Kennzahl stammt aus der medizinischen Statistik MS / SDEP-Daten 2021. Die Kennzahl 2022 wird im Frühling 2023 erhoben.
- W3 Mit Spitalliste23 werden die Anforderungen erst ab 2023 kontrolliert. Bevor Audits durchgeführt werden (ab 2024), steht die systematische Dokumentenprüfung an (2023).

Entwicklungsschwerpunkte

Stand bis

RRZ 4a Mit der neuen Spitalplanung den stationären Bereich besser steuern, die Qualität erhöhen, Schnittstellen optimieren und die Kosteneffizienz unter anderem mittels neuer und weiterentwickelter Benchmarks weiter verstärken.

Der Regierungsrat hat im August die kantonale Spitalplanung verabschiedet und die ab 1. Januar 2023 geltenden Spitallisten Akutsomatik, Rehabilitation und Psychiatrie festgesetzt. Damit wird im Kanton auch für die kommenden zehn Jahre eine bedarfsgerechte, qualitativ hochstehende und wirtschaftliche Versorgung mit stationären medizinischen Leistungen sichergestellt, die den demografischen und medizinischen Entwicklungen gerecht wird. Abgeschlossen 2023

RRZ 4c Die notwendigen Entscheidungsgrundlagen erarbeiten und die erforderlichen Daten erheben, um die vom Bund angestrebte Planung der ambulanten Versorgung auf kantonaler Ebene vorzubereiten.

Die Vorgabe gemäss Art. 55a KVG, wonach die Kantone in einem oder mehreren medizinischen Fachgebieten oder in bestimmten Regionen die Anzahl der ambulant zulasten der obligatorischen Krankenpflegeversicherung tätigen Ärztinnen und Ärzte beschränken, wird bis Mitte 2023 umgesetzt. Als Grundlage für die Umsetzung wurden im Berichtsjahr eine Erhebung des ambulanten Angebots und vertiefende Analysen zur ambulanten Versorgungslage durchgeführt. Zudem wurde entschieden, die Übergangsbestimmung der entsprechenden Bundesverordnung anzuwenden. Demgemäss werden die Zulassungen in Fachgebieten, in denen die bestehenden Angebote den Bedarf abdecken, für die Dauer von zwei Jahren beschränkt. Zur kantonalen Einführungsverordnung mit den Vollzugsregeln wird im ersten Halbjahr 2023 eine Vernehmlassung durchgeführt. Planmässig 2023

Finanzierung

Erfolgsrechnung (in Mio. Franken)	R21	B22	Nachtrags- kredite	Kreditüber- tragungen	B22 ^{plus}	R22	Δ abs.	Δ %
Ertrag	10.0	9.3	0.0	0.0	9.3	7.8	-1.4	-15.6
Aufwand	-1374.7	-1352.6	0.0	0.0	-1352.6	-1331.6	21.1	1.6
- Subventionen gemäss § 11 SPFG	-43.8	-48.4	0.0	0.0	-48.4	-47.1	1.3	2.7
- Covid-Finanzierungsmassnahmen	-22.2					-8.1	-8.1	0.0
Saldo	-1364.6	-1343.4	0.0	0.0	-1343.4	-1323.8	19.6	1.5
Investitionsrechnung (in Mio. Franken)	R21	B22	Nachtrags- kredite	Kreditüber- tragungen	B22 ^{plus}	R22	Δ abs.	Δ %
Einnahmen	28.1	5.2	0.0	0.0	5.2	12.0	6.8	132.3
Ausgaben	-0.3	0.0	0.0	-144.7	-144.7	0.0	144.7	100.0
- Covid-Finanzierungsmassnahmen								
Saldo	27.8	5.2	0.0	-144.7	-139.5	12.0	151.5	108.6

Bemerkungen zur Erfolgsrechnung

Δ abs.	A/E	Begründungen
19.6		Abweichungen total R22 zu B22^{plus}
40.9	A1	- Geringerer Aufwand für stationäre Spitalleistungen: Temporäre Bettenschliessungen und Engpässe beim Personal führten zur Leistungsabnahme.
1.3	A1, A2	- Weniger Subventionen als angenommen
-4.0	A2	- Höherer Aufwand Rehabilitation wegen der Einführung der neuen nationalen Tarifstruktur
-8.1	A1, A2	- Entschädigung an Spitäler für Zusatzkosten aufgrund Covid-19-Massnahmen
-11.0	A1	- Mehraufwand durch Verschiebung Fälle von IVG zu KVG (55% statt 20% Kantonsanteil): Änderung Geburtsgebührenliste, Zunahme akute KVG-Fälle (RSV-Infektionen)
0.5		- Übrige Abweichungen

Bemerkungen zur Investitionsrechnung	B22 ^{plus}	R22	Δ abs.	Begründungen
Einnahmen total	5.2	12.0	6.8	
- Darlehensrückzahlungen	5.2	12.0	6.8	- Ausserplanmässige Amortisationen
- Übrige	0.0	0.0	0.0	
Ausgaben total	-144.7	0.0	144.7	
- Darlehen für Neubau Kinderspital gemäss RRB Nr. 1185/2015	-145.0	0.0	145.0	- Das Darlehen wurde im Berichtsjahr nicht weiter abgerufen.
- Übrige	0.3	0.0	-0.3	

6400 Psychiatrische Versorgung

Der Bedarf an kinder- und jugendpsychiatrischen Versorgungsleistungen nimmt schon seit einigen Jahren kontinuierlich zu. Diese Entwicklung hat sich aufgrund der Pandemie weiter akzentuiert. Mit der Eröffnung des Kriseninterventionszentrums für Jugendliche der Psychiatrischen Universitätsklinik Zürich Anfang Oktober konnte auch die letzte der mit RRB Nr. 598/2021 beschlossenen Massnahmen zur Verbesserung der Versorgung in der Kinder- und Jugendpsychiatrie umgesetzt werden. Im Berichtsjahr wurden weitere Mittel für den Ausbau der Angebote für psychisch belastete Kinder und Jugendliche bereitgestellt (RRB Nr. 1476/2022). Auch die neue Spitalliste 2023 Psychiatrie sieht einen Ausbau in der stationären Kinder- und Jugendpsychiatrie vor, mit

einem neuen Standort in Oetwil a.S., der die Versorgung in diesem Altersbereich im ganzen Kanton verbessert. Im Bereich der Erwachsenenpsychiatrie erhält die Privatklinik Hoheneegg neu einen Listenplatz. Die ab dem 1. Januar 2023 geltende Spitalliste Psychiatrie zeichnet sich durch eine bessere Abbildung der unterschiedlichen Versorgungsstrukturen mit einer Unterteilung in die zwei Auftragsstypen Akut- und Vollversorgung sowie Spezialversorgung aus. Durch entsprechend differenzierte Anforderungen an die Listenspitäler und durch die Konzentration von spezialisierten Leistungen an bestimmten Standorten wird die Behandlungsqualität weiter verbessert.

Aufgaben

- A1 Sicherstellen der bedarfsgerechten stationären Behandlung und Betreuung von Zürcher Patientinnen und Patienten bei psychischen Erkrankungen. Die Behandlung von Zürcher Patientinnen und Patienten in inner- und ausserkantonalen Listenspitälern wird durch Staatsbeiträge mitfinanziert.
- A2 Sicherstellen der bedarfsgerechten Behandlung und Betreuung von Zürcher Patientinnen und Patienten mit psychischen Erkrankungen in Ambulatorien sowie in Tages- und Nachtkliniken.

Indikatoren

Leistungsindikatoren (L), Wirtschaftlichkeitsindikatoren (B) und Wirkungsindikatoren (W)	Aufgabe	R21	B22	R22	Δ abs.	Δ%
L2 Stationäre Normtage KVG ZH, IV ZH	A1	513000	515000	547600	32600	6.3
L3 Durchschnittliche Aufenthaltsdauer KVG ZH, IV ZH, in Tg.	A1	33.4	32.7	32.0	-0.7	-2.1
L4 Versorgung in den Ambulatorien der psychiatrischen Kliniken, in Mio. Taxpunkten	A2	56.7	58.4	59.1	0.7	1.2
L5 Betreuung in Tageskliniken, in Tg.	A2	65017	70200	68639	-1561	-2.2
L6 Assistenzärztinnen/-ärzte in Weiterbildung zum eidg. Facharztstitel (Vollzeitäquivalente)	A1, A2	223	229	225	-4	-1.7
B1 Subventionen und Eigentümerbeitrag pro Einwohnerin und Einwohner, in Fr.	A1, A2	24.9	29	28.3	-0.7	-2.4
B2 TARPSY-Referenztarif Erwachsene, in Fr.	A1	745	745	743	-2	-0.3
W1 Anteil Zürcher Patientinnen/Patienten (KVG ZH, IV ZH), die im Kanton Zürich stationär behandelt werden, in % (min.)	A1	82	90	82	-8	
W2 Verhältnis der ambulanten Patientenaustritte zu allen Austritten KVG ZH, IV ZH, in % (min.)	A1, A2	70	70	76	6	
W3 Anteil Zürcher Spitäler mit bestandenem Qualitätsaudit, in % (min.)	A1, A2					

Bemerkungen

- L2, L3, Die starke Belastung des psychiatrischen Versorgungssystems hat sich seit Covid-19 allgemein noch akzentuiert, was sich in höheren Leistungsmengen und kürzeren Verweildauern niederschlägt. Im Bereich der Kinder- und Jugendpsychiatrie sind zusätzliche Kapazitäten und Angebote geschaffen worden.
- W1 Im Kanton Zürich waren nicht genügend stationäre Betten vorhanden, mit denen das Ziel hätte erreicht werden können.
- W2 Das Verhältnis von ambulanten Patientenaustritten zu allen Austritten steigt, weil mehr ambulant behandelt wird und das stationäre Angebot an seine Grenzen stösst.
- W3 Mit Spitalliste23 werden die Anforderungen erst ab 2023 kontrolliert. Bevor Audits durchgeführt werden (ab 2024), steht die systematische Dokumentenprüfung an (2023).

Entwicklungsschwerpunkte

Stand bis

RRZ 4a Mit der neuen Spitalplanung den stationären Bereich besser steuern, die Qualität erhöhen, Schnittstellen optimieren und die Kosteneffizienz unter anderem mittels neuer und weiterentwickelter Benchmarks weiter verstärken.

Der Regierungsrat hat im August die kantonale Spitalplanung verabschiedet und die ab 1. Januar 2023 geltenden Spitallisten Akutsomatik, Rehabilitation und Psychiatrie festgesetzt. Damit wird im Kanton auch für die kommenden zehn Jahre eine bedarfsgerechte, qualitativ hochstehende und wirtschaftliche Versorgung mit stationären medizinischen Leistungen sichergestellt, die den demografischen und medizinischen Entwicklungen gerecht wird.

Abgeschlossen 2023

RRZ 4b Die ambulante Versorgung in der Psychiatrie gezielt fördern.

Um den stationären Versorgungsbereich weiter zu entlasten und dem Bedürfnis der Bevölkerung nach niederschweligen Angeboten entgegenzukommen, wurde die Rahmenvereinbarung für psychiatrische Ambulatorien überarbeitet und die ambulante Versorgung weiter ausgebaut. Mit RRB Nr. 1476/2022 zur Förderung der psychiatrischen Versorgung für Kinder und Jugendliche stellte der Regierungsrat die nötigen Mittel für den Ausbau zur Verfügung: Die ipw betreibt neu eine Tagesklinik für Jugendliche, und die PUK erhält den Auftrag, zusätzlich zu den bestehenden Angeboten in der Erwachsenen- und der Alterspsychiatrie ein Home-Treatment-Angebot für psychisch schwer kranke Kinder und Jugendliche aufzubauen.

Planmässig 2023

RRZ 4c Die notwendigen Entscheidungsgrundlagen erarbeiten und die erforderlichen Daten erheben, um die vom Bund angestrebte Planung der ambulanten Versorgung auf kantonaler Ebene vorzubereiten.

Die Vorgabe gemäss Art. 55a KVG, wonach die Kantone in einem oder mehreren medizinischen Fachgebieten oder in bestimmten Regionen die Anzahl der ambulant zulasten der obligatorischen Krankenpflegeversicherung tätigen Ärztinnen und Ärzte beschränken, wird bis Mitte 2023 umgesetzt. Als Grundlage für die Umsetzung wurden im Berichtsjahr eine Erhebung des ambulanten Angebots und vertiefende Analysen zur ambulanten Versorgungslage durchgeführt. Zudem wurde entschieden, die Übergangsbestimmung der entsprechenden Bundesverordnung anzuwenden, wonach für die Dauer von zwei Jahren bei Fachgebieten, in denen die bestehenden Angebote den Bedarf abdecken, die Zulassung beschränkt wird. Zur kantonalen Einführungsverordnung mit den Vollzugsregeln wird im ersten Halbjahr 2023 eine Vernehmlassung durchgeführt.

Planmässig 2023

Finanzierung

Erfolgsrechnung (in Mio. Franken)	R21	B22	Nachtrags- kredite	Kreditüber- tragungen	B22 ^{plus}	R22	Δ abs.	Δ %
Ertrag	0.4	0.3	0.0	0.0	0.3	0.3	-0.1	-25.5
Aufwand	-255.2	-245.0	0.0	0.0	-245.0	-259.3	-14.4	-5.9
- Subventionen gemäss § 11 SPFG	-38.9	-46.5	0.0	0.0	-46.5	-41.3	5.3	11.3
- Covid-Finanzierungsmassnahmen	0.1							
Saldo	-254.8	-244.6	0.0	0.0	-244.6	-259.1	-14.4	-5.9
Investitionsrechnung (in Mio. Franken)	R21	B22	Nachtrags- kredite	Kreditüber- tragungen	B22 ^{plus}	R22	Δ abs.	Δ %
Einnahmen	3.1	3.1	0.0	0.0	3.1	18.1	15.1	488.8
Ausgaben	-0.9	0.0	0.0	0.0	0.0	0.0	0.0	0.0
- Covid-Finanzierungsmassnahmen								
Saldo	2.1	3.1	0.0	0.0	3.1	18.1	15.1	488.8

Bemerkungen zur Erfolgsrechnung

Δ abs.	A/E	Begründungen
-14.4		Abweichungen total R22 zu B22^{plus}
6.8	A1	- Geringerer Aufwand für Abrechnung von Fällen mit Austritt 2021 und früher
4.0	A2	- Rückstellung aufgelöst, weil Subventionen für Tageskliniken rückwirkend nicht angepasst werden
1.3	A1, A2	- Weniger Subventionen als angenommen
-11.3	A1	- Höherer Aufwand für ausserkantonale Hospitalisationen
-15.3	A1	- Mehraufwand wegen Aufhebung von gesperrten Betten und hoher Belegung sowie Kapazitätsausbau in der Kinder- und Jugendpsychiatrie
0.1		- Übrige Abweichungen

Bemerkungen zur Investitionsrechnung

	B22 ^{plus}	R22	Δ abs.	Begründungen
Einnahmen total	3.1	18.1	15.1	
- Darlehensrückzahlungen	3.1	18.1	15.0	- Ausserplanmässige Amortisation
- Übrige	0.0	0.0	0.0	

6700 Beiträge an Krankenkassenprämien

Im Berichtsjahr wurden die Eckwerte und der Kantonsbeitrag für die Prämienverbilligungen für das Jahr 2023 festgesetzt (RRB Nr. 1308/2022). Mit demselben Beschluss wurde entschieden, die Eigenanteilssätze für das Jahr 2022 rückwir-

kend ab dem 1. Januar zu senken: für Verheiratete und für in eingetragener Partnerschaft Lebende von 14,1% auf 9,4%, und für Einzelpersonen und Alleinerziehende von 11,3% auf 7,5%.

Aufgaben

- A1 Der Kanton richtet in der obligatorischen Krankenversicherung individuelle Prämienverbilligungen (IPV) an Personen aus, die in bescheidenen wirtschaftlichen Verhältnissen leben. Er berücksichtigt familienpolitische Ziele gemäss Art. 65 Abs. 1^{bis} KVG.
- A2 Bei Ergänzungsleistungen beziehenden Personen (EL-Beziehenden) übernimmt der Kanton die regionalen Durchschnittsprämien.
- A3 Bei den Sozialhilfe Beziehenden übernimmt der Kanton die Prämien.
- A4 Der Kanton finanziert 85% der Ausstände aufgrund von Verlustscheinen (Prämien und Kostenbeteiligung).

Indikatoren

Leistungsindikatoren (L), Wirtschaftlichkeitsindikatoren (B) und Wirkungsindikatoren (W)	Aufgabe	R21	B22	R22	Δ abs.	Δ%
L1 Anteil der Versicherten mit Prämienverbilligung, in % (min.; Zielwert)	A1, A2, A3	25	30	25	-5	
L2 Anteil der Haushalte mit Kindern mit Prämienverbilligung, in % (min.; Zielwert)	A1, A2, A3	43	47	41	-6	
L3 Kantonsbeitrag, in % des Bundesbeitrags (min.; Zielwert)	A1, A2, A3, A4	82	92	76	-16	
L4 IPV beziehende Personen (min.; Zielwert)	A1	327400	413000	316000	-97000	-23.5
L5 EL-Beziehende mit Prämienverbilligung (min.; Zielwert)	A2	58100	60100	59800	-300	-0.5
L6 Sozialhilfe Beziehende mit Prämienübernahme (min.; Zielwert)	A3	56500	62400	64300	1900	3.0
L7 Betroffene Versicherte mit Verlustschein	A4	21600	25600	18900	-6700	-26.2
L8 Anteil des massgebenden Einkommens zur Selbstfinanzierung der Prämie (Eigenanteil) bei Haushalten von verheirateten Paaren, in %	A1	14.1	13	9.4	-3.6	
L9 Anteil des massgebenden Einkommens zur Selbstfinanzierung der Prämien (Eigenanteil) bei Haushalten von Alleinerziehenden und Alleinstehenden, in %	A1	11.3	10.4	7.5	-2.9	
B1 Vollzugsaufwand der Sozialversicherungsanstalt (SVA) pro bearbeitete/n Bezugsberechtigte/n bei der IPV, in Fr. (max.)	A1	35	25	37	12	48.0
B2 Vollzugsaufwand der Sozialversicherungsanstalt (SVA) pro betroffene/n Versicherte/n mit Verlustschein, in Fr. (max.)	A4	26	24	24	0	0.0
W1 Finanzielle Entlastung der unterstützten Personen und Haushalte bei den Krankenkassenprämien, in Mio. Franken (ohne Verlustscheine und ohne Vollzugsentschädigung an die SVA) (min.)	A1, A2, A3	882	969	888	-81	-8.4

Bemerkungen

- L1, L2, L4 Tiefere Werte für L1, L2 und L4, weil sich gewisse Merkmale des neuen Systems auf den Kreis der Berechtigten stärker auswirken als angenommen, wie Aufrechnungen (z.B. 10% des Vermögens und einbezahlte Vorsorgegelder), Berücksichtigung der finanziellen Situation der Eltern von jungen Erwachsenen in Ausbildung oder hohe Anzahl der Rückforderungen.
- L3 Der Kantonsbeitrag ist um 16 Prozentpunkte tiefer als budgetiert ausgefallen. Das ist darauf zurückzuführen, dass in der Rechnung 2021 mit zu hohen Ansprüchen 2021 in den Folgejahren gerechnet wurde. Das hat zur Folge, dass die Rechnung 2022 um rund 136 Mio. Franken entlastet wurde. Ohne diese Entlastung hätte sich der Kantonsbeitrag auf 103% des Bundesbeitrages belaufen. Die Ansprüche 2021 wurden zu hoch eingeschätzt, weil mit nicht so hohen Rückforderungen in der IPV gerechnet wurde, wie sie tatsächlich angefallen sind (z.B. bei jungen Erwachsenen, die zu arbeiten begonnen haben). Zudem sind die Prämienübernahmen für Sozialhilfe-Beziehende tiefer ausgefallen, weil weniger Fälle unterstützt werden mussten.
- L6 Im Wert sind auch die Flüchtlinge aus der Ukraine enthalten
- L7 Im Planwert wurde eine Erhöhung der betroffenen Personen mit Verlustschein infolge der Coronakrise angenommen. Die erwartete allgemeine Verschlechterung der finanziellen Situation der Bevölkerung ist jedoch nicht eingetreten und die Anzahl der betroffenen Personen mit Verlustschein nimmt im Berichtsjahr sogar leicht ab.

L8, L9 Der Eigenanteilssatz 2022 für Verheiratete wurde von 14,1% auf 9,4% nach unten korrigiert, derjenige für Alleinstehende und Alleinerziehende im gleichen Verhältnis vom 11,3% auf 7,5% herabgesetzt. Diese Anpassungen wurden vorgenommen, als absehbar war, dass die Anzahl der IPV-Berechtigten ohne Satzänderung zu tief liegen und die finanziellen Vorgaben nicht eingehalten würden.

W1 vgl. Begründung L3

Finanzierung

Erfolgsrechnung (in Mio. Franken)	R21	B22	Nachtrags- kredite	Kreditüber- tragungen	B22 ^{plus}	R22	Δ abs.	Δ %
Ertrag	524.7	546.0	0.0	0.0	546.0	552.5	6.5	1.2
- Bundesbeitrag	510.0	532.5	0.0	0.0	532.5	509.8	-22.7	-4.3
Aufwand	-941.2	-1 035.9	0.0	0.0	-1 035.9	-941.1	94.8	9.1
- Entschädigung SVA	-15.2	-10.9	0.0	0.0	-10.9	-11.5	-0.6	-5.6
- Individuelle Prämienverbilligung	-477.3	-565.4	0.0	0.0	-565.4	-517.8	47.6	8.4
- Prämienübernahme EL	-306.0	-326.9	0.0	0.0	-326.9	-288.6	38.3	11.7
- Prämienübernahme Sozialhilfe	-98.9	-76.6	0.0	0.0	-76.6	-81.9	-5.3	-6.9
- Kantonsanteil Verlustscheine	-43.7	-56.1	0.0	0.0	-56.1	-41.3	14.8	26.4
Saldo	-416.5	-489.9	0.0	0.0	-489.9	-388.7	101.2	20.7
Investitionsrechnung (in Mio. Franken)	R21	B22	Nachtrags- kredite	Kreditüber- tragungen	B22 ^{plus}	R22	Δ abs.	Δ %
Einnahmen								
Ausgaben								
Saldo								

Bemerkungen zur Erfolgsrechnung

Δ abs.	A/E	Begründungen
101.2		Abweichungen total R22 zu B22^{plus}
47.6	A1	- Tieferer Aufwand für individuelle Prämienverbilligung (IPV): Prämienteuerung 2022 mit 0% statt 4% tiefer als angenommen (+22.3 Mio.); Leistungen für Anspruchsjahr 2022 infolge Senkung des Eigenanteils höher, aber teilweise kompensiert durch unerwartet hohe Rückforderungen (-84.0 Mio.); kein Aufwand für IPV von vorläufig Aufgenommenen, die weniger als sieben Jahre in der Schweiz wohnen, weil der Prämienübernahme Sozialhilfe belastet (+8.1 Mio., vgl. entsprechender Mehraufwand bei der Prämienübernahme Sozialhilfe). Nachmeldungen für Anspruchsjahr 2021 tiefer als in der Rechnung 2021 angenommen (+56.3 Mio.); Netto-Nachzahlungen für Anspruchsjahr 2021 wegen hoher Rückforderungen tiefer als in der Rechnung 2021 berücksichtigt (+44.4 Mio.).
38.3	A2	- Tieferer Aufwand für Prämienübernahme für EL-Beziehende: Prämienteuerung 2022 tiefer als angenommen (+13.1 Mio.); Aufwandminderung infolge EL-Reform stärker als erwartet (+21.1 Mio.); Nachmeldungen für frühere Anspruchsjahre tiefer als in der Rechnung 2021 berücksichtigt (+4.1 Mio.).
14.8	A4	- Tieferer Aufwand für Kantonsanteil an Verlustscheinen von Krankenkassenprämien: Prämienteuerung 2022 tiefer als angenommen (+2.2 Mio.); Minderaufwand für Verlustscheine 2022 (+10.6 Mio.); Aufwand für Verlustscheine des Jahres 2021 tiefer als in der Rechnung 2021 angenommen (+1.8 Mio.).
6.5	A1, A3, A4	- Höherer Ertrag: Dem tieferen Bundesbeitrag für die Prämienverbilligung wegen geringerer Prämienteuerung als geplant (-22.7 Mio.) steht ein höherer Übertrag aus der Sicherheitsdirektion zur Finanzierung der Prämienübernahme von Geflüchteten aus Ukraine gegenüber (+29.2 Mio.).
-0.6	A1, A2, A3, A4	- Höhere Vollzugsentschädigung an die SVA für Informatikkosten zur technischen Umsetzung des Systemwechsels EG KVG, die bei der Budgetierung noch nicht bekannt waren.
-5.3	A3	- Mehraufwand für Prämienübernahme für Sozialhilfe-Beziehende: Prämienteuerung 2022 tiefer als angenommen (+2.8 Mio.); weniger Sozialhilfe-Fälle 2022 als budgetiert (+1.3 Mio.); Mehraufwand für die Prämienübernahme im Asylwesen, insbesondere für Geflüchteten aus der Ukraine (-29.2 Mio.); Aufwand für Prämienübernahme für vorläufig Aufgenommene, die weniger als sieben Jahre in der Schweiz leben, bei der IPV budgetiert (-8.1 Mio., vgl. entsprechender Minderaufwand bei der IPV); Aufwand für Prämienübernahmen 2021 tiefer als in der Rechnung berücksichtigt (+27.9 Mio.).
-0.1		- Übrige Abweichungen

6900 Tierseuchenfonds

Seit 2014 werden sämtliche Kosten für die Prävention und die Bekämpfung von Tierseuchen über die Betriebsrechnung des Veterinäramtes (Leistungsgruppe Nr. 6100) abgerechnet. Der Tierseuchenfonds wird seither kontinuierlich abgebaut, indem Mittel aus dem Fonds zur Senkung von ordentlichen und ausserordentlichen Tierhalterbeiträgen verwendet werden. Im Berichtsjahr wurden nur ordentliche Tierhalterbeiträge erhoh-

ben. Von einer Beitragssenkung konnten rund ein Drittel der beitragspflichtigen Tierhaltungen profitieren. Für die Auszahlungen wurden rund Fr. 130 000 vom Fonds in die Betriebsrechnung des Veterinäramtes übergeführt. Der Fondsbestand am Ende des Berichtjahres betrug damit noch rund Fr. 360 000.

Aufgaben

A1 Fonds zur Senkung der Tierhalterbeiträge für die Tierseuchenbekämpfung

Fonds

	R21	B22	R22	Δ abs.	Δ %
Anlagevermögen				0.0	
Fondsbestand	-0.5	-0.4	-0.4	0.0	0.7
Finanzierung	0.5	0.4	0.4	0.0	0.0

Finanzierung

	R21	B22	Nachtrags- kredite	Kreditüber- tragungen	B22 ^{plus}	R22	Δ abs.	Δ %
Erfolgsrechnung (in Mio. Franken)								
Ertrag	0.0	0.0	0.0	0.0	0.0	0.0	-0.0	-50.1
Aufwand	-0.1	-0.1	0.0	0.0	-0.1	-0.1	0.0	0.8
- Senkung Tierhalterbeiträge (Übertrag an Veterinäramt)	-0.1	-0.1	0.0	0.0	-0.1	-0.1	0.0	0.8
Saldo	-0.1	-0.1	0.0	0.0	-0.1	-0.1	-0.0	-2.0
Investitionsrechnung (in Mio. Franken)	R21	B22	Nachtrags- kredite	Kreditüber- tragungen	B22 ^{plus}	R22	Δ abs.	Δ %
Einnahmen								
Ausgaben								
Saldo								

07

Bildungsdirektion

Überblick	170
Legislaturziele	172
Bildung (Politikbereich 2)	172
Finanzierung	172
Übersicht	172
Bemerkungen zur Erfolgsrechnung	172
Bemerkungen zur Investitionsrechnung	173
Personal- und Lohnstatistik	173
Beschäftigungsumfang	173
Lohnaufwand	174
Anstellungsverhältnisse	174
Parlamentarische Vorstösse	174
Durch den Regierungsrat erledigte Vorstösse und Initiativen	174
Unerledigte Vorstösse und Initiativen	175
Leistungsgruppen	176
7000 Bildungsverwaltung	176
7050 Hochbauinvestitionen Bildungsdirektion	179
7100 Lehrmittelverlag	182
7200 Volksschulen	184
7301 Mittelschulen	188
7306 Berufsbildung	192
7401 Universität (Beiträge und Liegenschaften)	196
7402 Sonstige universitäre Leistungen	199
7406 Zürcher Fachhochschule (Beiträge und Liegenschaften)	201
7407 Ausserkantonale Fachhochschulen und Höhere Fachschulen	204
7501 Kinder- und Jugendhilfe	205
7502 Berufsberatung und Ausbildungsbeiträge	208
7930 Berufsbildungsfonds	211

Überblick

Frühbereich-Volksschule – Schuleingangsphase gestalten

Das Projekt Frühbereich-Volksschule – Schuleingangsphase gestalten rückt die Übergänge vom Frühbereich in den Kindergarten sowie vom Kindergarten in die Primarschule in den Fokus. Viele Kinder müssen sich neben dem neuen Kindergarten- und Schulalltag auch in einer neuen Tagesstruktur wie z.B. einem Hort zurechtfinden. Lehr- und Fachpersonen, Schulleitungen und Familien wie auch Gemeinden können Kinder bei diesen Übergängen unterstützen. Im Projekt wurden unterstützende Angebote zum Eintritt in den Kindergarten und zum Eintritt in die erste Klasse erarbeitet. Sie bieten organisatorische oder pädagogisch-didaktische Hilfestellungen. Das Projekt wurde Mitte Juli abgeschlossen. Die Kommunikation der Angebote für die Gemeinden und Schulen erfolgte mittels einer Tagung am 7. Oktober und wird mit weiteren Massnahmen wie einer Webseite, einem Newsletter des Volksschulamtes, Präsentationen und Fachartikeln unterstützt.

Ausreichend Lehrpersonal

Seit August besuchen mehr als 157 500 Kinder und Jugendliche die öffentliche Volksschule im Kanton. Wegen der steigenden Schülerzahlen wurden im Schuljahr 2022/2023 zusätzlich 134 Klassen eröffnet. Der Anstieg ist teilweise auf die Aufnahme von Flüchtlingen aus der Ukraine zurückzuführen. Ab Frühjahr manifestierte sich ein ausgeprägter Lehrpersonenmangel. Auch der generelle Arbeitskräftemangel ist ein Grund dafür. Um den Schulbetrieb zu sichern, können Gemeinden gestützt auf § 7 Abs. 4 des Lehrpersonalgesetzes (LS 412.31) befristet Personen ohne anerkanntes Diplom anstellen. Von den rund 18 000 Anstellungen wurden rund 530 mit Personen ohne anerkanntes Diplom für den Schuldienst besetzt. Die Pädagogische Hochschule Zürich bot und bietet diesen Personen vielfältige Unterstützung an. Auch bei den Stellvertretungen wurde mit knapp 29 000 Abordnungen ein neuer Höchststand erreicht. Seit Herbst steht Personen ohne Lehrdiplom mit kantonalen Anstellung ein neues Aufnahmeverfahren «sur dossier» offen.

Sprach austausche und Mobilität während der Ausbildung

Sprachaufenthalte im In- und Ausland werden im Lebenslauf von jungen Erwachsenen immer wichtiger. Mobilitätsaktivitäten von Schülerinnen, Schülern und Lernenden auf allen Schulstufen fördern nicht nur die internationale Anschlussfähigkeit, sondern stärken auch den interkantonalen Zusammenhalt und die kulturelle Vielfalt der Schweiz. Nach einer erfolgreichen zweijährigen Startphase der Fachstelle Austausch & Mobilität wurde die Fachstelle in den Regelbetrieb übergeführt. Als zentrale Anlaufstelle für Kinder, Jugendliche, Eltern, Lehrpersonen und Schulleitungen stärkt die Fachstelle die Austausch- und Mobilitätskultur im Kanton. Sie unterstützt die Organisation von Austausch- und Mobilitätsaktivitäten, vernetzt Akteure und entwickelt eigene Konzepte und Projekte wie beispielsweise die Kooperationserklärung mit dem Kanton Waadt zur Förderung von Sprachaufenthalten während der Berufslehre.

Einheitliche Regeln zur Aufnahme in die Maturitätsschulen

Das Projekt «Übertrittsverfahren an die verschiedenen Maturitätsschulen des Kantons Zürich» wurde im Berichtsjahr erfolgreich abgeschlossen. Damit wurde der Übertritt von der Volksschule an die Maturitätsschulen des Kantons vereinheitlicht. Seit Beginn des Schuljahres 2022/2023 gelten für den Übertritt in ein Langgymnasium, Kurzgymnasium, eine Fachmittelschule, Handelsmittelschule, Informatikmittelschule und Berufsmaturitätsschule weitgehend dieselben Regeln.

Digitaler Wandel an den Mittel- und Berufsfachschulen

Die Mittel- und Berufsfachschulen bereiten ihre Schülerinnen, Schüler und Lernenden auf die moderne Arbeits- und Forschungswelt vor, die immer digitaler funktioniert. Im Berichtsjahr wurden die Mittel bewilligt, um den digitalen Wandel an den Schulen der Sekundarstufe II voranzutreiben (RRB Nr. 873/2022). Damit können an den Schulen sowohl zeitgemässe pädagogische Strukturen als auch eine leistungsfähige technische Infrastruktur eingeführt werden. Die Strategie zum digitalen Wandel an den Schulen ist abgestimmt auf die kantonale Informations- und Kommunikationsstrategie. Der Aufbau der benötigten Ressourcen für die Umsetzung des Programms «Digitaler Wandel an den Schulen der Sekundarstufe II» erfolgt ab diesem Geschäftsjahr gestaffelt an den 39 kantonalen Schulen, dem Mittelschul- und Berufsbildungsamt und dem Amt für Informatik.

Digitalisierungsinitiative der Zürcher Hochschulen

Im Berichtsjahr konnte die Aufbauphase der Digitalisierungsinitiative der Zürcher Hochschulen (DIZH) erfolgreich abgeschlossen werden. Im Rahmen des Innovationsprogramms wurden weitere Ausschreibungen mit hohem Aktualitätsbezug und gleichzeitig langfristiger Ausrichtung umgesetzt. Zum einen umfasst dies den Start von vier Innovationsgefässen mit Praxisbezug in den Bereichen autonome Systeme, klinische Innovation, Cybersicherheit und Digital Health. Zum anderen konnten mit der schnellen Umsetzung des DIZH-Rapid-Action-Call zum Umgang mit Notsituationen als Folge des Kriegs in der Ukraine innovative Projekte unterstützt werden. Die Erkenntnisse können auch für den Umgang mit anderen Notsituationen verwendet werden. Der Forschungscluster und die Bildungsförderung konnten ebenfalls weiter ausgebaut und Drittmittel eingeworben werden. Im Rahmen des Forschungsclusters sind bereits 270 Personen an den beteiligten Hochschulen tätig. Auch im Berichtsjahr führte die DIZH verschiedene Vernetzungsveranstaltungen sowie die erste Plenarversammlung der DIZH durch. Ein Höhepunkt stellte die Veranstaltung Dialog & Disruption im Toni-Areal dar. Am Anlass ging es darum, Erkenntnisse und Resultate der interdisziplinären Zusammenarbeit und des Austausches zwischen Wissenschaft und Praxis sichtbar zu machen.

Stand Umsetzung Kinder- und Jugendheimgesetz

Seit dem 1. Januar sind das neue Kinder- und Jugendheimgesetz (KJG) und die dazugehörige Verordnung (KJV) in Kraft. Die Kernprozesse konnten umgesetzt werden und nahezu alle vor der Inkraftsetzung des KJG bereits in Anspruch genommenen ergänzenden Hilfen zur Erziehung konnten nahtlos weitergeführt werden:

- Etwa 3600 laufende Kostengutsprachen der Gemeinden wurden geprüft und 3300 übernommen. Rund 300 Gutsprachen konnten nicht übernommen werden, weil es sich entweder nicht um eine Leistung gemäss KJG handelte oder die Zuständigkeit nicht beim Kanton Zürich lag.
- 7300 Neuanträge sind im Berichtsjahr eingegangen. Davon wurden 5800 abschliessend erteilt, abgelehnt oder deaktiviert; 1500 sind Ende Jahr noch in Bearbeitung.
- Mit 70 Trägerschaften von Heimen, 98 Anbietenden von Sozialpädagogischen Familienhilfen und 14 Anbietenden von Dienstleistungen in der Familienpflege wurden Leistungsvereinbarungen abgeschlossen.
- Neu wurden 262 Pflegefamilien vom Amt für Jugend und Berufsberatung als neuem sozialversicherungsrechtlichem Arbeitgeber monatlich für ihre Leistungen abgegolten.
- Es wurden etwa 250 Pflegeverhältnisse im Kanton bewilligt und etwa 560 werden beaufsichtigt; sämtliche Heime, Sozialpädagogischen Familienhilfen und Dienstleistungen in der Familienpflege werden vom Amt für Jugend und Berufsberatung beaufsichtigt.

Mit dem KJG erhält die Bildungsdirektion den Auftrag, mittels Gesamtplanung ein bedarfsgerechtes Angebot an ergänzenden Hilfen zur Erziehung von Kindern und Jugendlichen mit Wohnsitz im Kanton Zürich zu gewährleisten. Um die gemäss KJG vorgesehene Mitwirkung der Beteiligten sicherzustellen, wurde ein entsprechendes Begleitgremium geschaffen. 2023 wird sich dieses Gremium der Einschätzung des bestehenden Angebots und dessen Übereinstimmung mit dem Bedarf an ergänzenden Hilfen zur Erziehung widmen.

Kindesschutzradar

Um zeitnah Informationen zum Kinderschutz zu erhalten, wurde der Kindesschutzradar entwickelt. Insgesamt viermal zwischen November 2020 und September des Berichtsjahres nahmen verschiedene Akteurinnen und Akteure aus dem Kinderschutz an Befragungen teil zu Entwicklungen bei Kindern, Jugendlichen und Familien, mit denen sie arbeiten, zur Erbringung ihrer Dienstleistungen sowie zum Kinderschutz im Allgemeinen. Daraus ergab sich ein gesamtheitliches Bild, das im Sinne eines Frühwarnsystems Belastungssituationen aufzeigte. Die Informationen halfen dem Amt für Jugend und Berufsberatung und den beteiligten Organisationen bei der Ressourcensteuerung und ermöglichten es, Angebote laufend den Bedürfnissen der Zielgruppen anzupassen. Die Konferenz der kantonalen Sozialdirektorinnen und Sozialdirektoren wurde auf den Zürcher Kindesschutzradar aufmerksam und übernahm diesen, um eine gesamtschweizerische Umfrage durchzuführen.

Mütter- und Väterberatung: Chat- und Telefonberatung zu Randzeiten

Um die Niederschwelligkeit der Mütter- und Väterberatung zu steigern, werden Chat- und Telefonberatungen auch zu Randzeiten angeboten. Von Montag bis Freitag können sich Eltern auch zwischen 19.00 und 22.00 Uhr und am Samstag zwischen 9.00 und 11.00 Uhr telefonisch oder über Chat beraten lassen. Der Bedarf wurde im Rahmen eines Pilotprojekts ermittelt.

Zürcher Lernverlaufserhebung

Die im Berichtsjahr mit RRB Nr. 306/2022 genehmigte Zürcher Lernverlaufserhebung für die Jahre 2022–2035 begleitet eine repräsentative Stichprobe von rund 2000 Kindern vom Eintritt in den Kindergarten bis ans Ende der obligatorischen Schulzeit. Dabei wird zu verschiedenen Zeitpunkten der Wissens- oder Kompetenzstand (Lernstand) der Schülerinnen und Schüler erfasst. Damit soll mehr Klarheit gewonnen werden über die Wirkung des neuen Zürcher Lehrplans und dessen Stundentafeln, über die Lehrmittel, die Aus- und Weiterbildung von Lehrerinnen und Lehrern und über die chancengerechte Ausgestaltung des Zürcher Bildungswesens. Die Lernverlaufserhebung legt den Schwerpunkt auf die Entwicklung der überfachlichen und fachlichen Kompetenzen der Schülerinnen und Schüler. Ergänzend dazu werden auch Bereiche wie die familienergänzende Betreuung, digitalen Kompetenzen oder ausserschulische Lernprozesse erhoben.

Start Wettbewerb für das PORTAL UZH auf dem Campus Irchel

Die Vorbereitungen des Projektwettbewerbs für das neue Forschungs- und Lehrgebäude PORTAL UZH der Universität Zürich auf dem Campus Irchel wurden gestartet. Im Rahmen der Präqualifikation sind 14 Generalplanerteams für die Teilnahme am Wettbewerb ausgewählt worden. Das neue Gebäude stellt den Auftakt und das Schlüsselprojekt der Erneuerung des Campus Irchel dar. Das PORTAL UZH umfasst drei Gebäudeteile bestehend aus den beiden Hochbauten Y10 und Y51 sowie dem Sockelbau. Das Gebäude Y10 bietet Raum für Studierende, Besuchende und Mitarbeitende mit Gastronomie, Beratungsangeboten und Lehrbetrieb. Im Gebäude Y51 wird mit Labors Raum für eine hochstehende naturwissenschaftliche Forschung geschaffen. Diese werden unter anderem benötigt, um die Rochaden für die Instandsetzung der ersten Bauetappe der Universität Zürich Irchel zu ermöglichen. Im Sockelbereich des Neubaus werden mit Logistik, Produktionsküche und weiteren Infrastrukturen die Voraussetzungen für den weiteren Ausbau des Campus und einen nachhaltigen Betrieb geschaffen. Der Bau umfasst rund 32 000 m² Hauptnutzfläche.

Neue Führungsorganisation im Lehrmittelverlag

Auf den 1. Oktober des Berichtsjahres wurde eine Modernisierung der Führungsorganisation des Lehrmittelverlags umgesetzt. Seither besteht die Geschäftsleitung aus vier Personen: Verlagsleitung, Entwicklungsleitung, Leitung Markt und Leitung Dienste. Die neue Geschäftsleitung wird für den internen Gebrauch eine Unternehmensstrategie formulieren, welche die Eigentümerstrategie operationalisiert und Handlungsfelder für die kommenden zwei Jahre festlegt.

Legislaturziele

Bildung (Politikbereich 2)

Legislaturziele des Regierungsrates und Massnahmen		LG	bis
RRZ 2	Den Schülerinnen und Schülern sowie den Lernenden gute Chancen für eine erfolgreiche Bildung ermöglichen.		
RRZ 2a	Kinder und Familien mit besonderem Förderbedarf identifizieren und mit Blick auf einen guten Start in die Volksschule gezielt unterstützen.	7501	2023
RRZ 2b	Den Kindergarten als Teil der Volksschule stärken und weiterentwickeln.	7200	2023
RRZ 2c	Die Unterrichtsqualität zugunsten verbesserter Lernleistungen der Kinder und Jugendlichen, welche die Grundkompetenzen nicht erreichen, erhöhen sowie eine gezielte Förderung von Kindern und Jugendlichen mit besonderen Begabungen entwickeln.	7200	2023
RRZ 2d	Die gymnasiale Bildung und die Berufsbildung vor dem Hintergrund des Zürcher Lehrplans 21 weiterentwickeln sowie gezielt auf die Anforderungen aus Hochschulen und Wirtschaft ausrichten.	7301 7306	2023 2023
RRZ 2e	Die Abschlussquote auf Sekundarstufe II mit gezielten Massnahmen mittel- und langfristig erhöhen.	7301 7306	2023 2023
Legislaturziele der Direktion und Massnahmen		LG	bis
BI 2.1	Die Bildungsbereiche sind aufeinander abgestimmt und die Rollen und Kompetenzen zeitgemäss festgelegt.		
BI 2.1a	Strukturen und Prozesse an den Übergängen verstärkt aufeinander abstimmen und verbessern	7000	2023
BI 2.1b	Kompetenzen der Beteiligten im Volksschulbereich klären und Mittelzuteilung vom Kanton an die Gemeinden überprüfen und vereinfachen	7200	2023
BI 2.1c	Rollen und Prozesse der verschiedenen Beteiligten auf der Sekundarstufe II klären	7301	2023
BI 2.1d	Rollen und Prozesse der verschiedenen Beteiligten auf der Sekundarstufe II klären	7306	2023
BI 2.1e	Führungsstrukturen im Fachhochschulbereich prüfen und weiterentwickeln	7406	2023
BI 2.2	Das Bildungswesen ist auf die aktuellen Entwicklungen und den Bedarf der Gesellschaft ausgerichtet.		
BI 2.2a	Bildungsinstitutionen mit Blick auf die digitalen Herausforderungen befähigen, den Einsatz digitaler Mittel, Prozesse sowie Lehr- und Lernmedien auf allen Bildungsstufen fördern	7000	2023
BI 2.2b	Die Ausbildung von genügend Lehrpersonen für alle Bildungsstufen sicherstellen	7000	2023
BI 2.2c	Angesichts des prognostizierten Wachstums der Anzahl Schülerinnen und Schüler auf allen Stufen genügend Schulraum und eine zeitgemässe Infrastruktur bereitstellen	7000	2023

Finanzierung

Übersicht

Erfolgsrechnung (in Mio. Franken)	R21	B22	Nachtragskredite	Kreditübertragungen	B22 ^{plus}	R22	Δ abs.	Δ %
Ertrag	889.7	1 158.1	0.0	-0.7	1 157.4	1 272.1	114.7	9.9
Aufwand	-3 533.2	-3 908.2	-12.3	-34.8	-3 955.3	-4 416.8	-461.5	-11.7
Saldo	-2 643.5	-2 750.1	-12.3	-35.5	-2 797.9	-3 144.7	-346.8	-12.4
Investitionsrechnung (in Mio. Franken)	R21	B22	Nachtragskredite	Kreditübertragungen	B22 ^{plus}	R22	Δ abs.	Δ %
Einnahmen	12.8	7.2	0.0	0.0	7.2	3.3	-3.9	-53.6
Ausgaben	-134.9	-165.8	0.0	-7.5	-173.3	-116.2	57.1	33.0
Saldo	-122.2	-158.6	0.0	-7.5	-166.1	-112.8	53.3	32.1

Bemerkungen zur Erfolgsrechnung

Δ abs.	LG	Begründungen
-346.8		Abweichungen total R22 zu B22^{plus}
12.5	7406	- Tieferer Beitrag an die ZHAW infolge Projektverzögerungen
10.4	7401	- Weniger verwendete Mittel für das Innovationsprogramm im Rahmen der DIZH (Digitalisierungsinitiative der Zürcher Hochschulen)
8.5	7301	- Geringere Raumkosten bei den Mittelschulen
8.4	7306	- Tiefere Beiträge an private Anbieter von Grundbildung infolge weniger stark ansteigender Teilnehmerzahlen und teilweise neu verhandelter Leistungsvereinbarungen
8.3	7401	- Nicht beanspruchte Mittel der UZH im Rahmen der DIZH aufgrund noch ausstehender Berufungen für Professuren

7.8	7502	- Weniger bearbeitete Gesuche im Stipendienbereich, da die beabsichtigte Beschleunigung der Gesuchsbehandlung noch nicht erreicht werden konnte.
5.2	7200	- Geringere Beiträge an Sonderschulen sowie an Spital- und Klinkschulen aufgrund guter Auslastungen und verzögerten Platzausbaus
4.5	7501	- Geringere Subventionen im Rahmen des Kinder- und Jugendheimgesetzes (KJG)
-1.9	7200	- Zusätzliche Klassen für die Schulung von Kindern von Asylsuchenden
-2.7	7301	- Mehrkosten aufgrund der höheren Anzahl Mittelschülerinnen und -schüler
-3.2	7402	- Mehr Zürcher Studierende an ausserkantonalen Universitäten sowie höherer durchschnittlicher IUV-Beitrag
-3.8	7301, 7306	- Mehraufwand für die Digitalisierung gemäss RRB Nr. 872/2022 (DiWa Sek II)
-6.4	7501	- Rückleistung der Versorgertaxen an die Gemeinden Erlenbach und Regensdorf aufgrund der Urteile des Verwaltungsgerichts VB.2021.00365 und VB 2021.00376
-6.7	7501	- Nettokosten für die Coronahilfe an institutionelle, familienergänzende Einrichtungen der Kinderbetreuung
-44.2	7501	- Höhere Nettokosten bei der ergänzenden Hilfe zur Erziehung im Rahmen des am 1. Januar 2022 in Kraft getretenen neuen Kinder- und Jugendheimgesetzes (KJG) aufgrund einer nicht erfolgten interdirektionalen Mittelverschiebung, höherer Personalkosten bei den Heimpflegeeinrichtungen sowie mehr Fällen und höherer Kosten in der Familienpflege
-344.4	7501	- Bildung von Rückstellungen zur Rückabwicklung der generellen Kostenübernahme des Kantons für inner- und ausserkantonale Platzierungen in beitragsberechtigten und IVSE-anerkannten Kinder- und Jugendheimen
0.9		- Übrige Abweichungen

Bemerkungen zur Investitionsrechnung

Bedeutende Investitionsprojekte (in Mio. Franken)

Ausgaben

	R22	Total bewilligte Ausgaben	Total getätigte Ausgaben	Noch zulässige Ausgaben
	-116.2			
- Zürich, Universität Zentrum, Neubau für die Wirtschafts- und Rechtswissenschaftliche Fakultät (Forum UZH / Wasserwies)	-13.0	-40.6	-34.6	-6.0
- Zürich, Universität Irchel, Neubau für Chemische Institute, 5. Ausbaustufe (inkl. zusätzlicher Fläche)	-1.4	-250.4	-236.4	-14.0
- Zürich, Universität Irchel, Neubau Y80 (multifunktionaler Laborneubau)	-6.7	-37.3	-17.2	-20.1
- Zürich, ganze Universität, Erneuerung Audio-/Videoanlagen	-3.4	-28.7	-14.8	-13.9
- Zürich, Universität Irchel, Instandsetzung Parkhaus Irchel	-0.3	-24.4	-25.9	
- Zürich, Universität Irchel, Schadstoff-Sanierung UZI1.1	-7.5	-21.5	-9.4	-12.1
- Zürich, Universität Irchel, Zwischennutzung: Auslagerung FGCZ, Neubau	-9.7	-23.6	-23.0	-0.6
- Zürich, Universität Irchel, Zwischennutzung: Stabilisierende Massnahmen UZI1 Priorität 3	-9.6	-34.0	-12.6	-21.4
- Zürich, Universität Irchel, Stabilisierung Haustechnik UZI1, Phase II	-3.5	-21.7	-20.0	-1.7
- Übriger Hochbau	-46.5			
- Mobilien/IT	-9.3			
- Investitionsbeiträge (Hochbau und Ausstattung)	-3.3			
- Stipendiendarlehen	-2.0			
- Übrige	0.0			

Bemerkungen

Für weitere Informationen zur Investitionsrechnung siehe insbesondere die Leistungsgruppe Nr. 7050, Hochbauinvestitionen Bildungsdirektion.

Personal- und Lohnstatistik

Beschäftigungsumfang

Personal (Beschäftigungsumfang)	R21	B22	R22	Δ abs.	Δ %
	16766.8	16862.9	17195.2	332.3	2.0

Δ abs. LG Begründungen

332.3 Abweichungen total R22 zu B22

290.9	7200	- Zunahme der Lehrpersonen in der Volksschule als Folge der Schülerentwicklung (150.9), mehr Vikariaten (60) sowie für den Unterricht der Kinder und Jugendlichen aus der Ukraine (80)
41.3	7301, 7306	- Höherer Beschäftigungsumfang der Lehrpersonen in den Mittelschulen aufgrund der höheren Anzahl Schülerinnen und Schüler sowie der Digitalisierung in den Schulen der Sekundarstufe II gemäss RRB Nr. 873/2022
0.1		- Übrige Abweichungen

Bildungsdirektion
Personal- und Lohnstatistik, Parlamentarische Vorstösse

Lohnaufwand (Fr. 1000)	R21	B22	R22	Δ abs.	Δ %
7000 Bildungsverwaltung	42567	43935	45166	1231	2.8
7100 Lehrmittelverlag	6423	6389	6833	444	6.9
7200 Volksschulen	250567	255318	257082	1764	0.7
7301 Mittelschulen	286053	286396	295261	8865	3.1
7306 Berufsbildung	225266	228548	231978	3430	1.5
7501 Kinder- und Jugendhilfe	56015	56177	55501	-676	-1.2
7502 Berufsberatung und Ausbildungsbeiträge	14594	18755	18158	-597	-3.2
Total	881485	895518	909979		

Bemerkungen

7050, Diese Leistungsgruppen werden durch das Personal in den Ämtern und Abteilungen der Bildungsverwaltung
7401, (Leistungsgruppe Nr. 7000) administriert, weshalb in diesen Leistungsgruppen keine Beschäftigung ausgewiesen wird.
7402,
7406,
7407,
7930
7200 Der Lohnaufwand der Volksschullehrpersonen wird zu 80% von den Gemeinden zurückerstattet. Ohne diese
Rückerstattung beträgt der Lohnaufwand für kantonal angestellte Volksschullehrpersonen (einschliesslich Schulleitung)
in der Rechnung 2021 1444.2 Mio. Franken und im Budget 2022 1451.1 Mio. Franken bzw. in der Rechnung 2022
1493.6 Mio. Franken.

Anstellungsverhältnisse (per 31.12.2022)	Angestellte	Frauen	Männer	Vollzeit	Teilzeit
7000 Bildungsverwaltung	444	305	139	176	268
7100 Lehrmittelverlag	75	47	28	41	34
7200 Volksschulen	19201	15205	3996	4589	14612
7301 Mittelschulen	3366	1874	1492	734	2632
7306 Berufsbildung	2865	1351	1514	603	2262
7501 Kinder- und Jugendhilfe	850	724	126	133	717
7502 Berufsberatung und Ausbildungsbeiträge	222	166	56	54	168
7930 Berufsbildungsfonds	0	0	0	0	0
Total	27023	19672	7351	6330	20693

Parlamentarische Vorstösse

Durch den Regierungsrat erledigte Vorstösse und Initiativen

Vorstoss Nr.	Titel	Bericht und Antrag des Regierungsrates	Überweisungsdatum
134/2018	Chancengerechtigkeit durch Arbeit an der Lernlaufbahn – ChagAll for all (In Postulat umgewandelte Motion Markus Späth, Feuerthalen, Jörg Mäder, Opfikon, und Esther Guyer, Zürich)	Vorlage 5837 vom 18.05.2022	24.08.2020
178/2018	Eigentümerstrategie für die Universität Zürich (Motion Bettina Balmer-Schiltknecht, Zürich, Jürg Trachsel, Richterswil, und Hans Egli, Steinmaur)	Vorlage 5867 vom 05.10.2022	16.11.2020
210/2018	Unterricht in verschiedenen Anforderungsstufen ohne Auflösung des Klassenverbands (Postulat Matthias Hauser, Hüntwangen, Barbara Ann Franzen, Niederweningen, und Hanspeter Hugentobler, Pfäffikon)	Vorlage 210a/2018 vom 05.10.2022	16.11.2020
229/2018	Klimaschutz: Bildung für Nachhaltige Entwicklung: Bestandsaufnahme – Perspektiven (Postulat Karin Fehr Thoma, Uster, und Edith Häusler, Kilchberg)	Vorlage 5835 vom 11.05.2022	16.11.2020
397/2018	Zurückstellen von Kindergartenkindern um halbe Jahre ermöglichen (Postulat Marc Bourgeois, Zürich, Anita Borer, Uster, und Christoph Ziegler, Elgg)	Vorlage 397a/2018 vom 14.09.2022	11.01.2021
263/2019	Sprachzertifikate an den Zürcher Gymnasien (Postulat Sonja Rueff-Frenkel, Zürich, Ann Barbara Franzen, Niederweningen, und Alexander Jäger, Zürich)	Vorlage 263a/2019 vom 07.09.2022	08.03.2021
262/2019	Sprachförderung an den Zürcher Gymnasien (Postulat Ann Barbara Franzen, Niederweningen, Beat Habegger und Marc Bourgeois, Zürich)	Vorlage 262a/2019 vom 05.10.2022	08.03.2021

314/2019	Mitfinanzierung der familienergänzenden Betreuung im Vorschulbereich durch Kanton und Gemeinden (Motion Karin Fehr Thoma, Uster, Hanspeter Hugentobler, Pfäffikon, und Sylvie Matter, Zürich)	Vorlage 5850 vom 06.07.2022	31.05.2021
312/2019	Betreuungsgutscheine zur Stärkung des Wirtschaftsstandorts und der Chancengerechtigkeit (Motion Corina Gredig, Sylvie Matter und Judith Stofer, Zürich)	Vorlage 5850 vom 06.07.2022	31.05.2021
91/2021	Austausch, Mobilität und Fremdsprachenerwerb in der Berufsbildung (Postulat von Karin Fehr Thoma, Uster, Leandra Columberg, Dübendorf, Christoph Ziegler, Elgg, Hanspeter Hugentobler, Pfäffikon, und Judith Anna Stofer, Zürich)	Vorlage 91a/2021 vom 26.10.2022	31.05.2021
205/2021	Aufsichtsstrukturen in Bildungs- und Gesundheitsdirektion (Motion der Aufsichtskommission Bildung und Gesundheit)	Vorlage 205a/2021 vom 16.11.2022	05.07.2021

Unerledigte Vorstösse und Initiativen (Bericht und Antrag in Vorbereitung)

Vorstoss Nr.	Titel	Überweisungsdatum
7/2018	100%-Stellen auch für Kindergartenlehrpersonen (Motion Hanspeter Hugentobler, Pfäffikon, Monika Wicki, Zürich, und Karin Fehr Thoma, Uster)	25.05.2020
42/2019	Frühe Deutschförderung (Motion Astrid Furrer, Wädenswil, Jörg Kündig, Gossau, und Beatrix Stüssi, Niederhasli)	11.01.2021
209/2019	Administrative Kosten sind vom Kanton zu tragen (Motion Astrid Furrer, Wädenswil, Jörg Kündig, Gossau, und Beatrix Stüssi, Niederhasli)	08.03.2021
340/2019	Frühkindliche Betreuung, Bildung und Erziehung (FBBE) – faire Startchancen für alle (Postulat Monika Wicki und Judith Stofer, Zürich, sowie Christa Stünzi, Horgen)	22.03.2021
461/2020	Schutz der Kinder vor Misshandlungen im Kanton Zürich (Postulat Christina Zurfluh Raefel, Wädenswil, und Janine Vannaz, Aesch)	19.04.2021
202/2021	Neuausrichtung Berufungsprozess klinische Professuren / Umsetzung Bericht USZ KR-Nr. 58/2021 (2) (Motion der Aufsichtskommission Bildung und Gesundheit)	05.07.2021
201/2021	Entkoppelung Lehrstuhl/Klinikdirektion / Umsetzung Bericht USZ KR-Nr. 58/2021 (1) (Motion der Aufsichtskommission Bildung und Gesundheit)	05.07.2021
161/2021	Lernende dürfen wegen wirtschaftlichen Einschränkungen nicht durch die Maschen fallen (Postulat Dieter Kläy, Winterthur, Paul von Euw, Bauma, und Hanspeter Göldi, Meilen)	27.09.2021
180/2021	Berufsbildungsfonds in Krisen nutzen (Postulat Christa Stünzi, Horgen, Daniela Güller, Zürich, und Christoph Ziegler, Elgg)	27.09.2021
30/2022	Aktivere Informationen in der Volksschule für Berufswege (Postulat Carmen Marty Fässler, Adliswil, Marc Bourgeois, Zürich, Christa Stünzi, Horgen, und Paul von Euw, Bauma)	25.04.2022
82/2022	Prävention im Bereich sexueller Gewalt an Kindern und Jugendlichen in Schulen (Postulat Sibylle Marti, Zürich, Yvonne Bürgin, Rüti, Andrea Gisler, Gossau, Barbara Günthard Fitze, Winterthur, Silvia Rigoni, Angie Romero und Judith Anna Stofer, Zürich)	27.06.2022
175/2022	Rückzahlung von zu viel bezahlten Kosten aufgrund eines Verwaltungsgerichtsentscheids gestützt auf das Gesetz über die Jugendheime und Pflegekinderfürsorge (dringliches Postulat Christian Müller, Steinmaur, Martin Hübscher, Wiesendangen, und Farid Zeroual, Adliswil)	04.07.2022
92/2021	Mensen (Postulat Benjamin Walder, Wetzikon, Konrad Langhart, Stammheim, Elisabeth Pflugshaupt, Gossau, und Nicola Siegrist, Zürich)	04.07.2022
125/2021	Mehr Studienplätze für Humanmedizin in Zürich (Motion Janine Vannaz, Aesch, Bettina Balmer-Schiltknecht, Zürich, Claudia Hollenstein, Stäfa, Martin Hübscher, Wiesendangen, und Esther Straub, Zürich)	04.07.2022
236/2022	Prävention sexueller Ausbeutung von Kindern und Jugendlichen im ausserschulischen Bereich (Motion Yvonne Bürgin, Rüti, Sibylle Marti und Angie Romero, Zürich, Andrea Gisler, Gossau, Jasmin Pokerschnig, Zürich, Nina Fehr Düsel, Küsnacht, und Judith Anna Stofer, Zürich)	26.09.2022
316/2022	Weiteranstellung von Lehrpersonen ohne Zulassung für das Jahr 2023/2024 (dringliches Postulat Raffaella Fehr, Volketswil, und Paul von Euw, Bauma)	31.10.2022
293/2022	Fiktive Abstimmungs- und Wahlunterlagen für den Unterricht zur politischen Bildung (Postulat Janine Vannaz, Aesch, und Yvonne Bürgin, Rüti)	28.11.2022

7000 Bildungsverwaltung

Mit der Eindämmung der Pandemie konnte ab Mitte des Berichtsjahres der Normalbetrieb in den Schulen wieder aufgenommen werden.

Mit RRB Nr. 306/2022 wurde die Durchführung der Zürcher Lernverlaufserhebung genehmigt.

Im Schuljahr 2021/2022 hat die Fachstelle für Schulbeurteilung 94 Regelschulen und 13 Sonderschulen evaluiert. Dabei wurde an den meisten besuchten Schulen eine insgesamt hohe Qualität festgestellt. Eher kritische Bewertungen erhielten die Bereiche Beurteilungspraxis sowie Schul- und Unterrichtsentwicklung. Verbesserungspotenzial wurde den Schu-

len auch im neu beurteilten Qualitätsbereich Digitalisierung im Unterricht zurückgemeldet. Besonders positiv bewerteten die Evaluationsteams den Bereich Schulgemeinschaft. Inhalt und Verfahren der externen Evaluation wurden für den Evaluationszyklus 2021–2026 auf heutige Anforderungen an Schule und Unterricht und auf die heutigen Bedürfnisse der Zürcher Volksschule ausgerichtet. Der Impuls-Workshop ergänzt das Evaluationsverfahren um einen Prozessschritt, welcher das Verständnis und die Nutzung der Evaluationsergebnisse spürbar erhöht. Dies melden die evaluierten Schulen in grosser Mehrheit zurück.

Aufgaben

- A1 Beitrag zur Steuerung des Bildungswesen des Kantons Zürich und Ausübung der behördlichen Aufsichtspflicht
- A2 Erarbeitung der gesetzlichen Grundlagen sowie weiterer Entscheidungsgrundlagen zuhanden von Regierungsrat und Kantonsrat
- A3 Verfolgen der aktuellen Entwicklungen im Bildungswesen auf nationaler und internationaler Ebene und Festlegung der Entwicklungsschwerpunkte
- A4 Koordination der Zusammenarbeit mit den anderen Kantonen und dem Bund
- A5 Unterstützung der Bildungsinstitute (Universität, Fachhochschulen, Mittel- und Berufsschulen, Volksschule, Sonderschulen sowie weiterer beitragsberechtigter Institutionen) in den Bereichen IT, Personal- und Finanzwesen, Bauten sowie Recht und Führen der Kinder- und Jugendhilfzentren sowie Berufsinformationszentren

Indikatoren

Leistungsindikatoren (L), Wirtschaftlichkeitsindikatoren (B) und Wirkungsindikatoren (W)		Aufgabe	R21	B22	R22	Δ abs.	Δ%
L1	Monitoring und Controlling; Erhebungen Struktur- und Leistungsdaten	A1, A3	6	6	6	0	0.0
L2	Monitoring und Controlling; Wirkungserhebungen	A1, A3	3	4	5	1	25.0
L3	Administrierte Leistungsgruppen (inkl. 9690, 9600, 9710, 9720, 9740)	A1	18	18	18	0	0.0
L4	Strategische Projekte	A1, A3	11	8	12	4	50.0
L5	Beschäftigungsumfang administrierte Mitarbeitende (BU)	A5	16766.80	16868	17198	330	2.0
L6	Erlasse in Bearbeitung	A1, A2, A5	16	17	11	-6	-35.3
L7	Eingegangene Rekurse	A5	201	230	266	36	15.7
L8	Erledigte Rekurse	A5	215	240	259	19	7.9
L9	Eingegangene parlamentarische Vorstösse	A2	47	40	62	22	55.0
L10	Erledigte parlamentarische Vorstösse	A2	36	40	54	14	35.0
L11	Interkantonale Gremien mit Zürcher Vertretung	A4	39	38	38	0	0.0
B1	Personalkosten Bildungsverwaltung in Bezug zum Nettoaufwand für Bildungsleistungen, in %	A5	1.99	1.96	1.78	-0.18	
B2	Nettoaufwand in Mio. Fr. (Saldo LG 7000) pro Leistungsgruppe der Bildungsdirektion	A1	3.6	3.73	3.68	-0.05	-1.34
W1	Anteil Privatschüler/innen am Total der Lernenden, in %	A1	6.7	6.6	6.7	0.1	

Bemerkungen

- L2 Im Indikator L2 enthalten sind: PISA 2022, Programme for International Student Assessment, Überprüfung der Erreichung der Grundkompetenzen (ÜGK)
- L5 Die Zunahme des Beschäftigungsumfangs ist überwiegend auf die wachsende Anzahl Lehrpersonen in den Volksschulen sowie bei den Mittelschulen infolge des Wachstums der Anzahl Schülerinnen und Schüler zurückzuführen. Für weitere Details siehe Überblick Bildungsdirektion sowie Leistungsgruppen.
- L8 Die erhöhte Anzahl erledigter Rekurse ist auf Effizienzgewinne bei gleichbleibenden personellen Mitteln zurückzuführen.
- B1 Der Nettoaufwand der Bildung enthält Sondereffekte in der Höhe von 344.4 Mio. Franken (Rückstellungen LG 7501). Ohne Sondereffekte beträgt der Indikator B1 1.99% und entspricht somit dem langjährigen Durchschnitt.

Entwicklungsschwerpunkte

Stand bis

BI 2.1a Strukturen und Prozesse an den Übergängen verstärkt aufeinander abstimmen und verbessern

Die Abstimmung und Verbesserung erfolgt an den wichtigen Übergängen vom Frühbereich zur Volksschule sowie von der Volksschule zur Berufsbildung oder Gymnasium. In den entsprechenden Projekten sind verschiedene Massnahmen von Unterstützungsmaterialien bis zu Weiterbildungen entwickelt worden (weitere Informationen siehe Leistungsgruppen Nrn. 7200, 7301, 7306, 7401, 7406, 7501 und 7502).

Abgeschlossen 2023

BI 2.2a Bildungsinstitutionen mit Blick auf die digitalen Herausforderungen befähigen, den Einsatz digitaler Mittel, Prozesse sowie Lehr- und Lernmedien auf allen Bildungsstufen fördern

Im Hochschulbereich wurden im Rahmen der Umsetzung der Digitalisierungsinitiative verschiedene Programme und Projekte gestartet (Vorlage 5523). Auf der Sekundarstufe II wurden die Stellen für die Umsetzung des Programms Digitaler Wandel der Sekundarstufe II beschlossen (RRB Nr. 873/2022). Weiter wurde zur pädagogischen und didaktischen Unterstützung der Mittel- und Berufsfachschulen im Dezember der Digital Learning Hub Sek II in Betrieb genommen.

Planmässig 2023

BI 2.2b Die Ausbildung von genügend Lehrpersonen für alle Bildungsstufen sicherstellen

Die Studierendenzahlen bleibt an der Pädagogischen Hochschule weiterhin hoch. Um den Schulbetrieb zu sichern, wurden von den rund 18 000 Anstellungen 530 mit Personen besetzt, die noch kein Diplom zum Schuldienst hatten. Die Pädagogische Hochschule bot und bietet diesen Personen vielfältige Unterstützung an. Seit Herbst steht ihnen ein neues Aufnahmeverfahren «sur dossier» offen.

Planmässig 2023

BI 2.2c Angesichts des prognostizierten Wachstums der Anzahl Schülerinnen und Schüler auf allen Stufen genügend Schulraum und eine zeitgemässe Infrastruktur bereitstellen

Im Bereich der Berufsfach- und Mittelschulen sowie bei den Bauten wurde eine Reihe von Projekten vorangetrieben (für Einzelheiten vgl. Leistungsgruppen Nr. 7050 und 8750).

Planmässig 2023

Personal

	R21	B22	R22	Δ abs.	Δ %
Personal (Beschäftigungsumfang)	327.8	330.8	339.9	9.2	2.8

Bemerkungen R22 zu B22

Allg. Im Vergleich zu B22 wird der Anstieg von 9.2 hauptsächlich durch Aushilfsanstellungen in der Abteilung Lehrpersonal erklärt. Das angestiegene Arbeitsvolumen aufgrund von Coronapandemie, Lehrpersonalmangel und Flüchtlingen aus der Ukraine konnte dadurch bewältigt werden. Der Stellenplan konnte erst auf Anfang 2023 bzw. 2024 um 12 Stellen erhöht werden, hingegen stieg das Arbeitsvolumen bereits im Berichtsjahr an.

Finanzierung

Erfolgsrechnung (in Mio. Franken)	R21	B22	Nachtrags- kredite	Kreditüber- tragungen	B22 ^{plus}	R22	Δ abs.	Δ %
Ertrag	21.6	25.0	0.0	0.0	25.0	21.5	-3.5	-13.8
Aufwand	-86.2	-91.6	0.0	-1.5	-93.1	-87.7	5.4	5.7
Saldo	-64.5	-66.6	0.0	-1.5	-68.1	-66.2	1.9	2.8

Investitionsrechnung (in Mio. Franken)	R21	B22	Nachtrags- kredite	Kreditüber- tragungen	B22 ^{plus}	R22	Δ abs.	Δ %
Einnahmen								
Ausgaben	-0.4	-1.1	0.0	-0.2	-1.2	-0.4	0.8	68.2
Saldo	-0.4	-1.1	0.0	-0.2	-1.2	-0.4	0.8	68.2

Bemerkungen zur Erfolgsrechnung

Δ abs.	A/E	Begründungen
1.9		Abweichungen total R22 zu B22^{plus}
1.5	A5	- Projektverzögerungen und weniger Dienstleistungen Dritter beim VSA, AJB und HSA
0.4	A5	- Verzögerung bei der Umsetzung von Massnahmen aus der ZKB-Jubiläumdividende gemäss Vorlage 5694a
-0.0		- Übrige Abweichungen

Rücklagen

Bestand 31.12.2021 plus Bildung 2021 -734472	Verwendung 2022 0	Antrag Bildung 2022 (verbucht 2023) 0	Bestand 31.12.2022 plus Bildung 2022 -734472	Veränderung Bestand 0
--	-------------------------	---	--	--------------------------

Bildungsstatistik

Gesamtübersicht der Lernendenzahlen im Kanton Zürich

Stand 18.2.2023, Bista, MS

Die Angaben beziehen sich auf ein Schuljahr (August bis Juli des Folgejahres), Stichtag ist der 15. September.

	Total	Total	Total	Frauen		Ausländer/innen		Öffentliche Schulen	
	2020	2021	2022	Anzahl	%	Anzahl	%	Anzahl	%
Primarstufe 1-2	34 411	34 156	34 042	16 491	48.4	9 973	29.3	32 016	94.0
Regelkindergarten	33 518	33 210	32 999	16 165	49.0	9 472	28.7	31 090	94.2
Integrierte Sonderschulung	504	559	600	166	27.7	245	40.8	600	100.0
Separierte Sonderschulung	289	298	326	98	30.1	150	46.0	326	100.0
Alternativer Kindergarten ¹	100	89	117	62	53.0	106	90.6	0	0.0
Primarstufe 3-8²	95 951	97 657	99 801	48 710	48.8	27 394	27.4	94 894	95.1
Primarschule	90 628	92 155	93 751	46 564	49.7	24 129	25.7	89 777	95.8
Integrierte Sonderschulung	2 335	2 513	2 753	933	33.9	1 130	41.0	2 753	100.0
Besondere Klassen ³	421	440	689	335	48.6	609	88.4	688	99.9
Separierte Sonderschulung	1 592	1 627	1 676	471	28.1	690	41.2	1 676	100.0
Alternativer Lehrplan ¹	975	922	932	407	43.7	836	89.7	0	0.0
Sekundarstufe I²	43 906	44 696	46 940	22 719	48.4	11 478	24.5	42 880	91.4
Sekundarschule	33 008	33 583	35 102	16 968	48.3	8 171	23.3	32 445	92.4
Integrierte Sonderschulung	750	785	862	283	32.8	353	41.0	862	100.0
Besondere Klassen ³	191	222	521	171	32.8	495	95.0	521	100.0
Separierte Sonderschulung	1 004	1 003	984	316	32.1	347	35.3	984	100.0
Gymnasien	7 940	8 074	8 401	4 481	53.3	1 307	15.6	7 889	93.9
Übrige Mittelschulen ⁴	217	193	179	83	46.4	28	15.6	179	100.0
Alternativer Lehrplan ¹	796	836	891	417	46.8	777	87.2	0	0.0
Sekundarstufe II	61 523	62 450	61 996	29 761	48.0	13 460	21.7	55 189	89.0
Brückenangebote	2 089	2 177	2 007	974	48.5	877	43.7	1 868	93.1
Gymnasien	10 219	10 458	10 563	5 781	54.7	1 619	15.3	9 344	88.5
Übrige Mittelschulen ⁵	1 702	1 814	1 799	1 088	60.5	204	11.3	1 538	85.5
Berufslehren ⁶ (einschliesslich BMS I)	43 039	43 152	43 001	19 442	45.2	9 449	22.0	39 982	93.0
Anlehren	220	224	19	8	42.1	3	15.8	19	100.0
BMS II (nach Lehrabschluss)	2 705	2 955	2 823	1 585	56.1	267	9.5	2 146	76.0
Sonderschulen	233	229	292	115	39.4	105	36.0	292	100.0
Alternativer Lehrplan ¹	1 316	1 441	1 492	768	51.5	936	62.7	0	0.0
Tertiärstufe	72 932	73 555	72 555	40 161	55.4	11 987	16.5	60 268	83.1
Vorbereitung Berufsprüfung	5 499	5 719	5 557	2 390	43.0	647	11.6	3 094	55.7
Vorbereitung Höhere Fachprüfung	956	883	956	280	29.3	125	13.1	438	45.8
Höhere Fachschule HF	8 883	9 142	9 239	4 393	47.5	1 247	13.5	4 303	46.6
Übrige Fachausbildung	4 691	4 256	3 979	2 646	66.5	511	12.8	1 066	26.8
Fachhochschulen ⁷	25 247	25 455	24 951	14 029	56.2	3 212	12.9	23 494	94.2
Universität ⁸	27 656	28 100	27 873	16 423	58.9	6 245	22.4	27 873	100.0
Total	308 723	312 514	315 334	157 842	50.1	74 292	23.6	285 247	90.5

¹ Private Bildungseinrichtungen mit Abweichung vom Zürcher Lehrplan (meist ausländische Schulprogramme, die Rudolf Steiner Schulen sind hier nicht mehr enthalten)

² Die 54 Wochen starken Jahrgänge aufgrund der Einführung von HarmoS besuchen im Schuljahr 2022 von der 2. Klasse Primarschule bis zur 1. Klasse der Sekundarstufe I.

³ einschliesslich Aufnahmeklassen Asyl; für 2022: knapp die Hälfte der Schülerinnen und Schüler aus der Ukraine

⁴ nur Handelsmittelschule

⁵ Handelsmittelschule, Informatikmittelschule, Fachmittelschule, Passerellenlehrgang

⁶ Berufliche Grundbildung, führt zu Eidgenössischem Fähigkeitszeugnis (EFZ) und Eidgenössischem Berufsattest (EBA)

⁷ Fachhochschulen im Kanton Zürich (ZFH, HfH; ohne Zürcher Standorte der Kalaidos Fachhochschule Schweiz und der Fernfachhochschule Schweiz)

⁸ Universität Zürich einschliesslich MAS

7050 Hochbauinvestitionen

Bildungsdirektion

Im Berichtsjahr wurde dem Kantonsrat ein Objektkredit von 598 Mio. Franken für das FORUM UZH beantragt (Vorlage 5811). Neben dem FORUM UZH wurde auch das Neubaurvorhaben Zentrum für Zahnmedizin in Hottingen am Standort des heutigen Kinderspitals mit der Phase Studium von Lösungsmöglichkeiten weiterentwickelt. Am Standort Irchel erfolgte für das Neubaurvorhaben PORTAL UZH (Neubau Lehr-, Labor- und Technikflächen Y10/Y51) die Präqualifikation des ausgeschriebenen Wettbewerbes. Die eigentliche Eingabe der Wettbewerbsbeiträge sowie die entsprechende

Jurierung finden 2023 statt. Der Baufortschritt des multifunktionalen Laborgebäudes Y80 auf dem Areal Irchel Strickhof verlief wie geplant. Im Weiteren wurde der Provisoriumsneubau des Functional Genomic Center Zürich (FGCZ) eingeweiht und bezogen.

Die Betreiberorganisationen für die Liegenschaften der Berufsfach- und Mittelschulen sowie des Amtes für Jugend und Berufsberatung hat im Berichtsjahr drei Neubauten sowie ein instand gesetztes Gebäude zusätzlich übernommen.

Aufgaben

- A1 Sicherstellung der Planung sowie Wahrnehmung und Vertretung der Investoreninteressen beim Immobilienportfolio der Universität Zürich (Delegationsmodell UZH)
- A2 Koordination der nutzerspezifischen Bedürfnisse und Bestellung von räumlichen Massnahmen (Mietermodell)
- A3 Betrieb und Unterhalt von Liegenschaften der Berufs- und Mittelschulen sowie des AJB sicherstellen (Mietermodell)

Indikatoren

Leistungsindikatoren (L), Wirtschaftlichkeitsindikatoren (B) und Wirkungsindikatoren (W)		Aufgabe	R21	B22	R22	Δ abs.	Δ%
L1	Bewilligte Projekte > 20 Mio. Franken im Delegationsmodell UZH	A1	4	2	0	-2	-100.0
L2	Bewilligte Projekte > 1 Mio. und < 20 Mio. Franken im Delegationsmodell UZH	A1	3	20	9	-11	-55.0
L3	Bewilligte Projekte < 1 Mio. Franken im Delegationsmodell UZH	A1	65	50	90	40	80.0
L4	Abgerechnete Projekte (Kreditabrechnungen) im Delegationsmodell UZH	A1	70	50	70	20	40.0
L8	Bearbeitete Bestellungen im Mietermodell beim Immobilienamt	A2	65	50	73	23	46.0
L9	Durch die Betreiberorganisation bewilligte Unterhalts- und räumliche Massnahmen	A3	190	250	232	-18	-7.2
B1	Durchschnittliche bewilligte Ausgaben pro bewilligtes Projekt (Projekte zwischen 1 Mio. und 20 Mio. Franken) im Delegationsmodell	A1	6.9	3.7	3.3	-0.4	-10.8
W1	Mindestausnutzungsgrad des Investitionsbudgets im Delegationsmodell bzgl. verwendeter Mittel in % der verfügbaren Ausgaben	A1	109.2	90	81.2	-8.8	

Bemerkungen

- L1, L2, Insgesamt wurden im Berichtsjahr 99 Projekte bewilligt, womit der Budgetwert um 27 Projekte übertroffen wurde. Die L3, B1 zusätzlichen Projekte sind insbesondere auf den Nachholbedarf an baulichen Instandsetzungen zurückzuführen. Wegen Verzögerungen wurden keine neuen grossen Projekte bewilligt. Die durchschnittlich bewilligte Ausgabe pro Projekt liegt dennoch etwas über der Budgetannahme.
- L4 Die hohe Anzahl an Kreditabrechnungen ergibt sich vor allem aufgrund der grossen Menge an kleinen und mittleren Projekten aus den Vorjahren.
- L8 Die Anzahl Bestellungen für räumliche Massnahmen ist aufgrund einer grossen Anzahl von Bestellungen für Mietvertragsverlängerungen etwas höher als im Vorjahr.
- W1 Der Ausnutzungsgrad liegt bei rund 81% aufgrund von Projektverschiebungen in die Folgejahren.
- L9 Im 4. Quartal mussten Werterhaltungsmassnahmen im Bereich des Indikators zurückgestellt werden, da der Fokus der Arbeiten in Projekten im Zusammenhang mit der Energiemangellage lag.

Entwicklungsschwerpunkte

7050 2a Investitionstätigkeiten in die Infrastruktur der Universität erhöhen

Die Investitionstätigkeiten in der Infrastruktur der Universität befinden sich auf anhaltend hohem Niveau. Damit konnten der aufgestaute Instandsetzungsbedarf weiter abgebaut und wesentliche Schlüsselprojekte forciert werden. Zusätzlich ist die Universität mit einem jährlichen Wachstum an Studierenden von rund 2% konfrontiert, womit auch eine zukünftige hohe Investitionstätigkeit notwendig wird.

Stand bis
Planmässig 2023

7050 2b Die Planung Hochschulgebiet Zürich Zentrum vorantreiben sowie die 5. Ausbaustufe Irchel fertigstellen

Die beiden grossen Neubauvorhaben FORUM UZH und Zentrum für Zahnmedizin wurden im Rahmen der Planung des Hochschulgebiets Zürich Zentrum vorangetrieben. Der Provisoriumsneubau FGCZ wurde im Berichtsjahr eingeweiht und bezogen. Die 5. Ausbaustufe des Campus Irchel wurde in Betrieb genommen. Der Baufortschritt des multifunktionalen Laborgebäudes Y80 auf dem Areal Irchel Strickhof verlief wie geplant.

Planmässig 2023

7050 2c Aufbau einer Betreiberorganisation für die Berufsfach- und Mittelschulen sowie das Amt für Jugend und Berufsberatung

Die Betreiberorganisation hat im Berichtsjahr Erfahrungen sammeln können und erkannt, dass im Bereich der IT-Unterstützung noch Verbesserungspotenzial besteht. Ein erstes IT-Projekt zur Beschaffung eines Bau- bzw. Massnahmenmanagement-Systems ist gestartet. Vom Amt für Jugend und Berufsberatung konnten erste Objekte übernommen werden.

Planmässig 2023

Finanzierung

Erfolgsrechnung (in Mio. Franken)	R21	B22	Nachtrags- kredite	Kreditüber- tragungen	B22 ^{plus}	R22	Δ abs.	Δ %
Ertrag	107.7	102.8	0.0	0.0	102.8	114.7	11.8	11.5
Aufwand	-107.9	-103.4	0.0	0.0	-103.4	-114.8	-11.4	-11.1
Saldo	-0.2	-0.5	0.0	0.0	-0.5	-0.1	0.4	74.2

Investitionsrechnung (in Mio. Franken)	R21	B22	Nachtrags- kredite	Kreditüber- tragungen	B22 ^{plus}	R22	Δ abs.	Δ %
Einnahmen	12.3	6.2	0.0	0.0	6.2	3.3	-2.9	-47.1
Ausgaben	-121.1	-126.9	0.0	0.0	-126.9	-102.0	24.9	19.6
Saldo	-108.7	-120.7	0.0	0.0	-120.7	-98.7	22.0	18.2

Bemerkungen zur Erfolgsrechnung

Δ abs.	A/E	Begründungen
0.4		Abweichungen total R22 zu B22^{plus}
0.4	A2	- Minderaufwendungen aufgrund von weniger Dienstleistungen Dritter
0.0		- Übrige Abweichungen

Bemerkungen zur Investitionsrechnung

	B22 ^{plus}	R22	Δ abs.	Begründungen
Einnahmen total	6.2	3.3	-2.9	
- Bundessubventionen	6.2	1.4	-4.8	- Mindereinnahmen aufgrund der Verschiebung der Beiträge für die 5. Ausbaustufe und des Neubaus Y80 an der Universität Zürich Irchel bis 2023
- Beiträge übrige	0.0	1.8	1.8	- Mehreinnahmen aufgrund des nicht budgetierten Beitrags für den Mieterausbau im Westpark
- Übrige	0.0	0.1	0.1	
Ausgaben total	-126.9	-102.0	24.9	
- Zürich, Universität Zentrum, Neubau für Wirtschafts- und Rechtswissenschaftliche Fakultät (Forum UZH / Wasserwies)	-11.9	-13.0	-1.1	- Mehrausgaben aufgrund einer Neubewertung der Leistungen für 2022
- Zürich, Universität Irchel, Neubau Lehr-, Labor- und Technikflächen Irchel Mitte Y10-Y51: Sockel	0.0	0.0	0.0	
- Zürich, Universität Irchel, Neubau für Chemische Institute, 5. Ausbaustufe (inkl. zusätzlicher Fläche)	-4.0	-1.4	2.6	- Minderausgaben aufgrund tieferer Schlussabrechnungen der involvierten Unternehmungen als ursprünglich geplant

- Zürich, Universität Zentrum, Neubau Zahnmedizin am Standort Hottingen	-5.0	-3.2	1.8	- Verschiebung des Projekts um rund 15 Monate aufgrund der Abhängigkeit des Bezugs vom Kinderspital am neuen Standort Lengg
- Zürich, Universität Irchel, Neubau Y82/Y84 (Laborgebäude und Forschungsgewächshaus)	-0.8	0.0	0.8	- Projekt sistiert aufgrund der Änderung des Standortes
- Zürich, Universität Irchel, Stabilisierende Massnahmen UZI 2	-3.7	-0.3	3.4	- Minderausgaben aufgrund der Projektentwicklung und des Verzichts auf die Umsetzung von Sofortmassnahmen
- Zürich, Universität Irchel, Neubau Y80 (multifunktionaler Laborneubau)	-19.5	-6.7	12.8	- Minderausgaben aufgrund einer Verzögerung im Bewilligungsverfahren des Realisierungskredits. Der Baubeginn erfolgte erst im November 2021 anstatt wie geplant im Frühjahr 2021.
- Zürich, Universität Irchel, Instandsetzungen div. Bestandesgebäude Irchel-Süd		0.0		
- Zürich, Universität Irchel, Zwischennutzung: Stabilisierende Massnahmen UZI 1 Priorität 3	-7.9	-9.6	-1.7	- Mehrkosten aufgrund der Projektentwicklung mit Preissteigerungen bei den Rohstoffen. Im Juli 2022 wurde ein Zusatzkredit über 4.8 Mio. Franken bewilligt.
- Zürich, Universität, ganze Universität, Erneuerung Audio-/Videoanlagen	-3.2	-3.4	-0.2	- Geringe Mehrausgaben aufgrund leichter Verschiebung der Leistungen.
- Zürich, Universität Irchel, Spitalerbach inkl. Zoologieteich	-1.5	-0.5	1.0	- Minderausgaben aufgrund der Verschiebung der Leistungen infolge Projektentwicklung
- Zürich, Universität Irchel, Zwischennutzung: Auslagerung FGCZ, Neubau	-9.9	-9.7	0.2	- Das Gebäude wurde Ende September 2022 bezogen. Geringe Minderausgaben aufgrund Nichtausschöpfen der Projektreserven
- Zürich, Universität Irchel, Instandsetzung Parkhaus Irchel	0.0	-0.3	-0.3	- Das Parkhaus wurde im Dezember 2021 an den Betrieb übergeben. Geringe Mehrausgaben aufgrund von Verzögerungen.
- Zürich, Universität Irchel, Stabilisierung Haustechnik UZI1, Phase II	-1.4	-3.5	-2.1	- Mehrausgaben aufgrund von Verschiebungen in der Projektentwicklung.
- Zürich, Universität Irchel, Schadstoff-Sanierung UZI .1	-9.5	-7.5	2.0	- Minderausgaben aufgrund der Projektentwicklung (unter anderem Einsparungen bei Entsorgungsgebühren für die Sanierung der Radiochemie und Vergabeerfolge bei der Gebäudetechnik) und Verschiebung von Leistungen in die Jahre 2023/2024
- Zürich, Universität Irchel, Instandsetzung TPV-TBA-TDI	0.0	-0.9	-0.9	- Mehrausgaben aufgrund Projektierungsstart im Berichtsjahr
- Zürich, Universität Irchel, Instandsetzung Pferdeklunik (TSB, TSC, TKL, TOP)	-5.5	-0.6	4.9	
- Weitere Hochbauprojekte < 20 Mio. Franken, einschliesslich Projekte Rahmenkredit	-41.2	-40.9	0.3	- Projektverschiebungen auf 2023
- Investitionsbeiträge an Berufsfachschulen	-1.9	-0.5	1.4	- Minderausgaben von -1.4 Mio. Franken aufgrund geringerer Investitionsbeiträge an private Berufsfachschulen
- Übrige	0.0	0.0	0.0	

7100 Lehrmittelverlag

Im Berichtsjahr wurde eine Modernisierung der gesamten Führungsebene realisiert. Seither besteht die Geschäftsleitung aus vier Personen: Verlagsleitung, Entwicklungsleitung, Leitung Markt und Leitung Dienste. Die neue Geschäftsleitung formulierte für den internen Gebrauch eine Unternehmensstrategie und legte Handlungsfelder für die kommenden zwei Jahre fest.

Im Sommer wurde für die geplante Verselbstständigung des Lehrmittelverlags ein Gesetzesentwurf in die Vernehmlassung gegeben. Neu soll der Verlag eine selbstständige öffentlich-rechtliche Anstalt werden. Er soll zu 100% im Eigentum des Kantons bleiben, aber den nötigen Handlungsspielraum gewinnen, um sich im rasant verändernden und stark umkämpften Wettbewerbsumfeld zu behaupten. Das Personal soll dem kantonalen Personalrecht unterstellt bleiben.

Aufgaben

- A1 Der Lehrmittelverlag entwickelt, produziert und vertreibt politisch neutrale und interkantonal koordinierte Lehrmittel für die Zürcher Volksschule, die einen Beitrag für gleiche Bildungschancen gewährleisten (Kernleistung), sowie für andere Kantone und Bildungsbereiche (Mehrleistung) mit dem Ziel der finanziellen Entlastung des Kantons und der Gemeinden durch günstige Lehrmittelpreise.
- A2 Der Lehrmittelverlag produziert Lehrmittel für Zielgruppen mit geringen Absatzmengen.

Indikatoren

Leistungsindikatoren (L), Wirtschaftlichkeitsindikatoren (B) und Wirkungsindikatoren (W)	Aufgabe	R21	B22	R22	Δ abs.	Δ%
L4 Lehrmittelumsatz mit der Volksschule des Kantons Zürich (Kernleistung), in Mio. Franken	A1, A2	16.6	21.6	15.3	-6.3	-29.2
L5 Lehrmittelumsatz mit übrigen Schulen, anderen Kantonen und Dritten (Mehrleistung), in Mio. Franken	A1	15.8	16.3	18.4	2.1	12.9
B3 Ertrag pro Mitarbeiter/in, in Fr.	A1, A2	537696	601103	539571	-61532	-10.2
B4 Saldo pro Mitarbeiter/in, in Fr.	A1, A2	85695	87731	76310	-11421	-13.0
W8 Umsatzanteil mit Eigenentwicklungen ausserhalb der Volksschule des Kantons Zürich, in %	A1	57	64	59	-5	-7.8

Bemerkungen

- L4, L5 Die Umsatzsteigerung fiel tiefer aus als geplant. Zudem erfolgte keine Verschiebung zugunsten der Volksschule des Kantons Zürich, sondern zugunsten der übrigen Schulen, anderer Kantone und Dritter.
- B3, B4 Der tiefere Umsatz führt zu einem tieferen Ertrag pro Mitarbeiter/in und trotz reduziertem Aufwand ebenfalls zu einem tieferen Saldo pro Mitarbeiter/in.
- W8 Die erwartete Verschiebung zugunsten des Umsatzanteils mit Eigenentwicklungen ausserhalb der Volksschule des Kantons Zürich fiel tiefer als geplant aus.

Entwicklungsschwerpunkte

7100 2a Qualitativ hochstehende Lehrmittel für die Volksschule zur Umsetzung des Lehrplans 21 im Schulunterricht entwickeln

Die Entwicklung von Lehrmitteln zur Umsetzung des Lehrplans 21 verläuft planmässig. In Entwicklung sind unter anderem Deutsch 1.-3. Zyklus sowie Englisch 2.-3. Zyklus. Im 1. Zyklus Deutsch wurden der Kindergarten und die 1. Klasse eingeführt.

Stand bis
Planmässig 2023

7100 2b Differenzierte und individuelle Lehr- und Lernprozesse mit digitalen Lehrmitteln fördern

Die Weiterentwicklung hybrider Lehrmittelformate zur besseren Verzahnung von Print und Digital wurde weiter vorangetrieben. Als Beispiel kann das Lehrmittel RZG «Logbuch» erwähnt werden.

Planmässig 2023

Personal

Personal (Beschäftigungsumfang)	R21	B22	R22	Δ abs.	Δ %
	60.2	63.0	62.4	-0.6	-1.0

Finanzierung

Erfolgsrechnung (in Mio. Franken)	R21	B22	Nachtragskredite	Kreditübertragungen	B22 ^{plus}	R22	Δ abs.	Δ %
Ertrag	32.4	37.9	0.0	0.0	37.9	33.7	-4.2	-11.1
Aufwand	-27.2	-32.3	0.0	0.0	-32.3	-28.9	3.4	10.6
Saldo	5.2	5.5	0.0	0.0	5.5	4.8	-0.8	-13.8

Investitionsrechnung (in Mio. Franken)	R21	B22	Nachtragskredite	Kreditübertragungen	B22 ^{plus}	R22	Δ abs.	Δ %
Einnahmen								
Ausgaben		-5.2	0.0	0.0	-5.2	-0.2	5.0	96.0
Saldo		-5.2	0.0	0.0	-5.2	-0.2	5.0	96.0

Bemerkungen zur Erfolgsrechnung

Δ abs.	A/E	Begründungen
-0.8		Abweichungen total R22 zu B22^{plus}
1.7	A1	- Tieferer Kostenanteil für die Lehrmittelproduktion (Warenaufwand) aufgrund des tieferen Umsatzes
1.2	A1	- Keine Projektkosten für die Evaluation eines neuen ERP-Systems, da der Projektbeginn verschoben wurde.
0.8	A1	- Tiefere Werbekosten (Messen und Ausstellungen, Kurse, Kommunikationsmittel usw.)
0.3	A1	- Keine Abschreibungen auf Entwicklungen, da noch keine Entwicklungen bilanziert wurden.
-0.2	A1	- Höherer Mietaufwand aufgrund der Zumietung zusätzlicher Lagerfläche
-0.4	A1	- Höherer Personalaufwand
-4.2	A1	- Die Umsatzsteigerung aufgrund des Nachholbedarfs der Schulen an Lehrplan-21-Lehrmitteln im Kanton und der gesamten deutschsprachigen Schweiz sowie aufgrund des Markteintritts von Lehrmittel-Neuentwicklungen fiel geringer aus als erwartet.
0.0		- Übrige Abweichungen

Bemerkungen zur Investitionsrechnung	B22 ^{plus}	R22	Δ abs.	Begründungen
Ausgaben total	-5.2	-0.2	5.0	
- Entwicklungskosten Lehrmittelprojekte	-5.0	0.0	5.0	- Auf 2022 war geplant, die Entwicklungsausgaben für Lehrmittel über die Investitionsrechnung zu aktivieren und über eine feste Nutzungsdauer abzuschreiben. Die Systemumstellung erfolgte nicht wie geplant 2022, sondern 2023.
- Übrige	-0.2	-0.2	0.0	

7200 Volksschulen

Mit dem 73. Corona-Update wurde das Schulfeld per 1. April über die Rückkehr zur normalen Lage informiert. Alle Coronamassnahmen und insbesondere die Isolationspflicht wurden aufgehoben. Im gleichen Zeitraum musste, aufgrund der grossen Anzahl offener Stellen, ein Mangel an qualifizierten Lehrpersonen über alle Schulstufen deklariert werden. Damit wurde den Gemeinden ermöglicht, Personen ohne Lehrdiplom für längstens ein Jahr für den Schuldienst zuzulassen. Diese Erleichterung hat wesentlich dazu beigetragen, dass auf den Beginn des Schuljahres 2022/2023 mit wenigen Ausnahmen für alle 7980 Klassen Lehrpersonen gefunden werden konnten.

Die über 2500 schulpflichtigen Kinder und Jugendlichen aus der Ukraine wurden, dank des grossen Einsatzes aller Beteiligten, zeitnah in das Schulsystem integriert. Mit der Angleichung der Lohneinstufung der Kindergartenlehrpersonen an die Lehrpersonen der Primarschule konnte gegen Ende Jahr ein wesentlicher Schritt für die Stärkung des Kindergartens als Teil der Volksschule realisiert werden. Mit dem Vorliegen der Musikschulverordnung konnte nun auch das Musikschulgesetz auf Anfang 2023 in Kraft gesetzt werden. Mit dem Abschluss der beiden letztgenannten Geschäfte konnten zwei anspruchsvolle und langwierige Geschäfte erfolgreich erledigt werden.

Aufgaben

- A1 Unterricht von Volksschülerinnen und Volksschülern (Kindergarten, Primarstufe, Sekundarstufe) im Sinne des Zweckartikels des Volksschulgesetzes und des Lehrplans
- A2 Unterricht von Sonderschülerinnen und Sonderschülern im Sinne des Zweckartikels des Volksschulgesetzes und des Lehrplans

Indikatoren

Leistungsindikatoren (L), Wirtschaftlichkeitsindikatoren (B) und Wirkungsindikatoren (W)		Aufgabe	R21	B22	R22	Δ abs.	Δ%
L1	Unterrichtete Kindergartenschüler/innen	A1	32019	31515	31792	277	0.9
L2	Unterrichtete Primarschüler/innen	A1	90230	92222	92052	-170	-0.2
L3	Unterrichtete Sekundarschüler/innen	A1	31690	32810	32768	-42	-0.1
L4	Unterrichtete integrierte Sonderschüler/innen (von L1–L3)	A2	3701	3416	4006	590	17.3
L5	Separierte Sonderschüler/innen	A2	3107	3097	3193	96	3.1
L6	Volksschüler/innen, entspricht L1–L3	A1	153939	156547	156611	64	0.0
B1	Durchschnittliche Klassengrösse Kindergartenstufe	A1	19.3	19.5	19.4	-0.1	-0.5
B2	Durchschnittliche VZE pro Kindergartenschüler/in	A1	0.05	0.05	0.05	0.00	0.00
B3	Durchschnittliche Klassengrösse Primarstufe	A1	20.6	20.8	20.7	-0.1	-0.5
B4	Durchschnittliche VZE pro Primarschüler/in	A1	0.06	0.06	0.07	0.01	16.67
B5	Durchschnittliche Klassengrösse Sekundarstufe	A1	18.5	18.4	18.6	0.2	1.1
B6	Durchschnittliche VZE pro Sekundarschüler/in	A1	0.07	0.07	0.07	0.00	0.00
B7	Personalaufwand pro Volksschüler/in (exkl. sep. Sonderschüler/in), in Fr.	A1	11353	11216	11526	310	2.8
B8	Nettoaufwand (Saldo LG 7200) pro Volksschüler/in (inkl. sep. Sonderschüler/in), in Fr. (mit Berücksichtigung der Rückerstattungen der Gemeinden)	A1, A2	2943	2854	2838	-16	-0.6
W1	Regelverlaufsquote Primarschule, in %	A1	92.6	92	93.1	1.1	
W2	Anteil Schüler/innen mit einer Anschlusslösung an die Volksschule, in %	A1	96.1	96.9	96.2	-0.7	
W3	Sonderschulungsquote: Anteil der Schüler/innen mit Sonderschulstatus am Total aller Volksschüler/innen (L6 inkl. L5), in %	A2	4.3	4.1	4.5	0.4	
W4	Anteil der integrierten Sonderschüler/innen am Total aller Schüler/innen mit Sonderschulstatus, in %	A2	54.4	52.5	55.6	3.1	

Bemerkungen

- L3 Die schrittweise Verschiebung des Schuleintrittsalters im Zuge von HarmoS führt vorübergehend zu übergrossen Schuljahrgängen. Nach Kindergarten und Primarschule erreicht dieser Effekt ab 2022 die Sekundarstufe, was zu einer Zunahme gegenüber 2021 führt.
- L6 Der Indikator enthält auch Kinder und Jugendliche aus der Ukraine. Die genaue Anzahl ist aufgrund der Erhebung per Stichtag und des unregelmässigen Zuzugs nicht ermittelbar.
- B7 Aufgrund des höheren Beschäftigungsumfanges als geplant und der nicht nur zentral bei der Finanzdirektion budgetierten Teuerung von 0.9% erhöhen sich die Kosten pro Volksschülerin und Volksschüler.
- B8 Die neue Zuständigkeit des Amtes für Jugend und Berufsberatung (AJB) für die Heimpflege in Schulheimen auf Anfang des Berichtsjahres führt zu einer Saldoverschiebung zum AJB. Damit sinkt das Niveau des durchschnittlichen Nettoaufwands gegenüber 2021.

L4, L5, Die Sonderschulungsquote ist angestiegen. Aufgrund der Coronapandemie stieg die Zahl im separativen Bereich u.a. wegen verzögerter Anschlussplatzierungen in Erwachsenenrichtungen, im integrativen Bereich wegen der höheren Belastung der Regelschule. Zuständig für Sonderschulzuweisungen sind die Gemeinden. Gemeinden mit überhöhten Sonderschulungsquoten wird ein Monitoring angeboten, und den Schulbehörden stehen verschiedenen Weiterbildungsangebote zur Steuerung von sonderpädagogischen Massnahmen zur Verfügung. Unerwünschte Ventileffekte werden im Rahmen des Projekts ME flex (Mittelleinsatz flexibler gestalten, RRB Nr. 112/2021) angegangen.

Entwicklungsschwerpunkte

Stand bis

RRZ 2b Den Kindergarten als Teil der Volksschule stärken und weiterentwickeln.

Im Berichtsjahr wurde das Projekt FBVS (Frühbereich-Volksschule) zum Übergang vom Frühbereich zur Volksschule weitergeführt (vgl. 7200 2g). Zudem wurde die Angleichung der LohnEinstufung der Kindergartenlehrpersonen an die Lehrpersonen der Primarstufe vom Kantonsrat genehmigt und auf den 1. Januar 2023 in Kraft gesetzt.

Abgeschlossen 2023

RRZ 2c Die Unterrichtsqualität zugunsten verbesserter Lernleistungen der Kinder und Jugendlichen, welche die Grundkompetenzen nicht erreichen, erhöhen sowie eine gezielte Förderung von Kindern und Jugendlichen mit besonderen Begabungen entwickeln.

Verschiedene Abklärungen und Koordinationsaufgaben erfordern mehr Zeit als geplant. Die Verzögerungen ergeben sich durch personelle Wechsel und notwendige Neuverortungen sowie Bündelungen von Folgemaassnahmen mit anderen laufenden Projekten.

Verzögert 2023

BI 2.1b Kompetenzen der Beteiligten im Volksschulbereich klären und Mittelzuteilung vom Kanton an die Gemeinden überprüfen und vereinfachen

Dieses langfristig angelegte Projekt ist in Teilprojekte aufgegliedert, die im Berichtsjahr mit verschiedenen Vorarbeiten wie z.B. Hearings mit breiten Vertretungen aus dem Schulfeld die Grundlagen für die Konzeptarbeit geschaffen haben.

Planmässig 2023

7200 2b Sicherung der Unterrichtsqualität zugunsten verbesserter Lernleistungen der Jugendlichen, denen es nicht gelingt, die Grundkompetenzen bis zum Ende der obligatorischen Volksschulzeit zu erreichen (Weiterentwicklung QUIMS / Projekt Aktive Lernzeit und Lernerfolg für ALLE)

Der Projektstart für die Weiterentwicklung von QUIMS verzögert sich aufgrund personeller Wechsel. Im Projekt ALLE erfolgte der Projektabschluss planmässiger, die Planung der Folgemaassnahmen verzögert sich.

Verzögert 2023

7200 2c Sprachförderung (einschliesslich Unterricht Deutsch als Zweitsprache, DaZ) in allen Fachbereichen und auf allen Stufen der Volksschule koordinieren und weiterentwickeln

Im Volksschulamt wurden die verschiedenen Bereiche der Sprachförderung besser aufeinander abgestimmt. Weitere Entwicklungsschritte werden 2023 geprüft.

Planmässig 2023

7200 2d Kompetenzorientierung in der Beurteilung verankern (Lernfördersysteme, Weiterbildung Lehrpersonen)

Die bewährten subventionierten Kurse und Prozessbegleitungen der Pädagogischen Hochschule für Lehrpersonen und Schulen im Bereich Beurteilung wurden fortgeführt und neu durch schulinterne Weiterbildungen erweitert. Kurse und schulinterne Weiterbildung haben die Einführung der Lernfördersysteme Lernlupe und Lernpass plus unterstützt. Erfahrung aus elf Feedback-Sekundarschulen zum praktischen Einsatz von Lernpass plus wurden gesammelt und als Good Practice aufbereitet (Publikation 2023).

Planmässig 2023

7200 2e Aktuelle Situation bezüglich Begabtenförderung im Kanton Zürich erheben, analysieren und darauf aufbauend weiteres Vorgehen festlegen

Das Massnahmenkonzept wurde erarbeitet und das Projekt gestartet. Die Grundlagen für die Vernehmlassung einer Gesetzesänderung wurden erarbeitet. Ein Lehrgang CAS BBF (Begabtenförderung) startet 2023.

Planmässig 2023

7200 2f Angebote zur Stärkung der Bildungschancen für Kinder und Jugendliche mit Migrationshintergrund, insbesondere spät zugezogene Jugendliche

Dieser Entwicklungsschwerpunkt wird im Projekt des Mittelschul- und Berufsbildungsamtes bearbeitet (vgl. Leistungsgruppe Nr. 7306).

Planmässig 2023

7200 2g Übergang Frühbereich-Kindergarten-Primarschule (Dialogplattform): Aufbau eines Informations- und Austauschgefässes zwischen Beteiligten des Frühbereichs, des Kindergartens und der Primarschule. Damit soll der Übergang für die Schülerinnen und Schüler verbessert, der Informationsfluss zwischen den jeweiligen Mitarbeitenden sichergestellt sowie deren Zusammenarbeit verbessert werden.

Die im Projekt erarbeiteten Produkte liegen vor und wurden an einer alle Anspruchsgruppen umfassenden Tagung sowie über die Wocheninformationen des Amtes und die Webseite zh.ch zugänglich gemacht. Das Projekt konnte erfolgreich abgeschlossen werden. Abgeschlossen 2023

7200 2h Übergang Volksschule-Berufsbildung (VSBB) verbessern: Fit für die Berufsbildung (Teilprojekt)

Im Berichtsjahr wurde mit der Erarbeitung konkreter Produkte begonnen. Die Publikation zur Weiterbildung Refresher Berufliche Orientierung für Sekundarlehrpersonen, kommentierte Lehrmittelübersicht, Mustervereinbarung zwischen Schülerin oder Schüler der 3. Sek und Lehrbetrieb, Informationsrefresher Gestaltung 3. Sek für Schulleitungen und Lehrpersonen ist in Vorbereitung. Im Teilprojekt Netzwerk VSBB wurde ein Konzept für ein kantonales Netzwerk zur Verbesserung von Kommunikation und Kooperation am Übergang VSBB erstellt. Planmässig 2023

7200 2i VSGYM vom Übergang Sekundarschule-Gymnasium auf den Übergang Primarschule-Gymnasium ausdehnen

Es fanden verschiedene Austauschsitzenungen statt. Konkrete Angebote oder Veranstaltungen für das Schulfeld wurden im Berichtsjahr nicht durchgeführt. 2023 folgt eine Überprüfung der Strategie VSGYM. Planmässig 2023

7200 2j Projekt ME flex (Mittleinsatz flexibler gestalten): Das System der Mittelzuteilung in der Volksschule überprüfen und unter Berücksichtigung der Schulqualität vereinfachen. Den Handlungsspielraum der Gemeinden in der Gestaltung der Schulorganisation vergrössern und den administrativen Verwaltungsaufwand verringern

Erste, noch vorläufige Ergebnisse der Teilprojekte Ressourcen, Angebote, Finanzierung und Anstellungen liegen vor. Diese werden nun an Hearings mit den Partnern im Schulfeld diskutiert. Die Erarbeitung des Konzepts mit Regierungsratsbeschluss für den damit verbundenen Gesetzgebungsprozess wird 2023 aufgenommen. Planmässig 2023

7200 2k Überprüfung Lehrmittelpolitik: Die Lehrmittelpolitik, ihre Prozesse einschliesslich Mitwirkung der Lehrpersonen und Zusammenarbeit zwischen Verlagen und Verwaltung wird überprüft. Dazu gehört auch das Obligatorium bzw. das Alternativobligatorium von Lehrmitteln.

Die Überprüfung der Lehrmittelpolitik wird dem Zeitplan der Verselbstständigung des Lehrmittelverlags angepasst. Verzögert 2023

7200 2n Qualifikation Lehrpersonen in Medien und Informatik: Der Unterricht in Medien und Informatik wird an allen Primar- und Sekundarschulen von qualifizierten Lehrpersonen erteilt, die über die entsprechende Unterrichtsberechtigung verfügen.

Der Grundlagenkurs, in dem sich Lehrpersonen für den Unterricht in Medien und Informatik qualifizieren können, wird von der Pädagogischen Hochschule noch bis Ende Schuljahr 2022/2023 angeboten. Der Bedarf an qualifizierten Lehrpersonen ist damit gedeckt (rund 3000 Lehrpersonen). Planmässig 2023

7200 2o Massnahmen prüfen aufgrund der Evaluation des neuen Berufsauftrags

Der Evaluationsbericht wurde im März publiziert. Auf dieser Grundlage wurden eine Gesetzes- und Verordnungsvorlage ausgearbeitet, die dem Regierungsrat zur Eröffnung der Vernehmlassung 2023 vorgelegt werden. Verzögert 2023

Personal

	R21	B22	R22	Δ abs.	Δ %
Personal (Beschäftigungsumfang)	12217.3	12226.9	12517.8	290.9	2.4

Bemerkungen R22 zu B22

290.9 Der Beschäftigungsumfang fällt höher aus als budgetiert. Die Abweichung begründet sich unter anderem durch den Basiseffekt der zu tiefen Ausgangslage gegenüber 2021 (+120). Die Anzahl Schülerinnen und Schüler führt zudem zu einem höheren Beschäftigungsumfang (+30) als geplant, wobei pandemiebedingt auch mehr Vikariatsstellen (+60) eingesetzt werden mussten. Aufgrund der Kinder und Jugendlichen aus der Ukraine mussten ebenfalls mehr Stellen (+80) geschaffen werden.

Finanzierung

Erfolgsrechnung (in Mio. Franken)	R21	B22	Nachtrags- kredite	Kreditüber- tragungen	B22 ^{plus}	R22	Δ abs.	Δ %
Ertrag	2.1	187.5	0.0	0.0	187.5	199.7	12.1	6.5
Aufwand	-464.3	-643.1	0.0	-1.4	-644.5	-653.3	-8.7	-1.4
- Personalaufwand	-311.6	-316.7	0.0	0.0	-316.7	-319.7	-3.0	-1.0
Saldo	-462.2	-455.6	0.0	-1.4	-457.0	-453.6	3.4	0.7

Investitionsrechnung (in Mio. Franken)	R21	B22	Nachtrags- kredite	Kreditüber- tragungen	B22 ^{plus}	R22	Δ abs.	Δ %
Einnahmen								
Ausgaben	-4.7	-4.1	0.0	-2.6	-6.7	-1.7	4.9	74.4
Saldo	-4.7	-4.1	0.0	-2.6	-6.7	-1.7	4.9	74.4

Bemerkungen zur Erfolgsrechnung

Δ abs.	A/E	Begründungen
3.4		Abweichungen total R22 zu B22^{plus}
4.8	A2	- Änderungen im Sonderschulbereich: Im November 2017 hat der Kantonsrat das neue Kinder- und Jugendheimgesetz (KJG) sowie gleichzeitig Änderungen des Volksschulgesetzes (VSG) beschlossen. Der Regierungsrat hat die notwendigen Bestimmungen auf Verordnungsebene auf den 1. Januar 2022 in Kraft gesetzt. Das Volksschulamt übernimmt die volle Vorfinanzierung der Sonderschulen. Die Kostenanteile der Gemeinden werden diesen neu vom Volksschulamt in Rechnung gestellt. Damit erhöhen sich sowohl der Aufwand als auch der Ertrag gegenüber der Rechnung 2021. Abweichungsbegründung im Sonderschulbereich: Geringere Kostenanteile an Sonderschulen insbesondere aufgrund guter Auslastung und Verzögerungen bei geplantem Platzausbau (+6.3 Mio. Franken). Jedoch höhere Kostenanteile an Gemeinden für die Integrierte Sonderschulung in der Verantwortung der Regelschulen (ISR) aufgrund mehr Schüler/innen (-1.5 Mio. Franken).
1.4	A1	- Geringere Kostenanteile an Spital- und Klinikschulen (+0.8 Mio. Franken) und höhere Erträge durch Rückerstattungen für Kinder und Jugendliche von Mittelschulen und Berufsbildung (+0.6 Mio. Franken)
0.7	A1	- Geringere Kosten im Bereich Qualität in multikulturellen Schulen (QUIMS)
-1.9	A1, A2	- Höhere Kostenanteile an die Schulung von Kindern von Asylsuchenden (-2.6 Mio. Franken) wegen zusätzlichen Klassen verbunden mit höheren Erträgen durch Rückerstattungen des Bundes (+0.7 Mio. Franken).
-3.0	A1	- Mehraufwand aufgrund der Teuerungszulage von 0.9 % gemäss RRB Nr. 1215/2021, gedeckt durch zentral in der Leistungsgruppe Nr. 4950, Sammelpositionen, eingestellten Betrag sowie Zusatzklassen für Kinder und Jugendliche aus der Ukraine
1.4		- Übrige Abweichungen

Bemerkungen zur Investitionsrechnung	B22 ^{plus}	R22	Δ abs.	Begründungen
Ausgaben total	-6.7	-1.7	4.9	
- Investitionsbeiträge im Sonderschulbereich	-6.7	-1.7	5.0	- Realisierung von Investitionsvorhaben im Sonderschulbereich wie geplant. Verzögerungen bei grösseren Bauvorhaben und Mobilienanschaffungen, deren Kosten in den Folgejahren anfallen werden.
- Übrige	0.0	0.0	0.0	

7301 Mittelschulen

Im Berichtsjahr schlossen rund 3400 Schülerinnen und Schüler eine kantonale Mittelschule mit der gymnasialen Maturität oder einem entsprechenden Abschluss an der Fachmittelschule, Handelsmittelschule oder Informatikmittelschule ab. Darunter befinden sich die ersten Maturandinnen und Maturanden der Kantonsschule Uetikon am See. Im Projekt Gymnasium 2022 wurden mehrere Meilensteine erreicht: Der Bildungsrat hat die Jahrespromotion auf das zweitletzte Jahr vor der Matura ausgeweitet, die Studentafelanträge für die Umsetzung der Vorgaben im Schuljahr 2022/2023 bzw. 2023/2024 genehmigt und die Einführungsstrategie für das neue Schwerpunktfach Philosophie-Psychologie-Pädagogik beschlossen. Das Projekt kohärentes Übertrittsverfahren konnte abgeschlossen werden.

Die Vorgaben zum neuen Übertrittsverfahren von der Volksschule an das Gymnasium, die Handelsmittelschule, Informatikmittelschule, Fachmittelschule oder Berufsmaturitätsschule traten Beginn des Schuljahres 2022/2023 in Kraft. Die Fachmittelschulen, Handelsmittelschulen und Informatikmittelschulen haben ihre Lehrpläne auf der Grundlage von neuen nationalen Vorgaben sowie des Monitoringberichts überarbeitet und setzen die Änderungen auf Schuljahresbeginn 2023/2024 um. Mit der Grundsteinlegung des geplanten Neubaus der Kantonsschule Limmattal sowie dem Start des Projekts zur Aufnahme des Unterrichts am neuen Mittelschulstandort der Kantonsschule Wiedikon in Zürich Aussersihl wurden zwei wichtige Meilensteine bei der Umsetzung der Schulraumstrategie erreicht.

Aufgaben

- A1 Ausbildung nach Maturitätsprofilen gemäss Maturitätsanerkennungsreglement
- A2 Ausbildung an der Fachmittelschule bzw. Vorbereitung auf die Fachmaturität
- A3 Ausbildung zum eidgenössischen Fähigkeitszeugnis und zur Berufsmaturität an Handelsmittelschule (inkl. Informatikmittelschule)
- A4 Durchführung von Vorbereitungskursen für das Aufnahmeverfahren an die Pädagogische Hochschule Zürich
- A5 Durchführung des einjährigen Vorbereitungskurses für Berufsmaturandinnen und Berufsmaturanden sowie der Prüfung für die «Passerelle» zur Hochschule

Indikatoren

Leistungsindikatoren (L), Wirtschaftlichkeitsindikatoren (B) und Wirkungsindikatoren (W)		Aufgabe	R21	B22	R22	Δ abs.	Δ%
L1	Einhaltung des Maturitätsreglements: Lektionenfaktor	A1	1.93	1.93	1.93	0.00	0.00
L2	Schülerinnen und Schüler, die in den Leistungsaufträgen finanziert werden	A1, A2, A3	18032	18340	18466	126	0.7
L3	Schülerinnen und Schüler an Gymnasien und Fachmittelschulen	A1, A2	17333	17640	17804	164	0.9
L4	Schülerinnen und Schüler mit Zeugnissen zweisprachige Maturität	A1	416	490	423	-67	-13.7
L5	Bildungsabschlüsse: gymnasiale Maturitäten an öffentlichen Gymnasien inkl. Kantonaler Maturitätsschule für Erwachsene KME	A1		2750	2702	-48	-1.7
L6	Bildungsabschlüsse: Fachmittelschulabschlüsse an öffentlichen Fachmittelschulen FMS	A2		230	208	-22	-9.6
L7	Bildungsabschlüsse: Fachmaturitäten an öffentlichen FMS	A2		170	137	-33	-19.4
B1	Nettoaufwand pro finanzierte/n Schüler/in, in Fr.	A1, A2, A3	20840	21940	21650	-290	-1.3
W1	Hohe Ausbildungsqualität für den Studienbeginn oder Berufseinstieg: Anteil befragte Ehemalige zwei Jahre nach Schulabschluss, die mindestens «eher zufrieden» angeben, in %	A1		85	91	6	
W2	Hohe Ausbildungsqualität für den Studienbeginn oder Berufseinstieg: Anteil befragte Ehemalige, welche die fachliche Vorbereitung auf die aktuelle Tätigkeit mindestens mit «eher gut» einschätzen, in %	A1		75	74	-1	
W3	Anteil Schülerinnen und Schüler im 10. Schuljahr der gymnasialen Mittelschulen, in %	A1	24.4	23.7	24.2	0.5	
W5	Maturitätsquote: gymnasiale Maturitäten, in %	A1		20.1	21.1	1.0	
W6	Maturitätsquote: Fachmaturitäten, in %	A2		1.4	1.5	0.1	
W4	Abschlussquote Sekundarstufe II Allgemeinbildung, in %	A1, A2	22.9	22.2	23.2	1.0	

Bemerkungen

- L1 Lektionsfaktor 1.93 bedeutet, dass der Schule pro Schölerin und Schöler und Schuljahr 1.93 Lektionen pro Woche zur Verfügung stehen. Damit muss der unterrichtsnahe Personalaufwand finanziert werden, einschliesslich beispielsweise Projektwochen oder Maturitätsarbeit.
- L2 Anzahl Schölerinnen und Schöler nach Schultypus für das Berichtsjahr: Gymnasium 16 987, Fachmittelschulen 797, Handels-/Informatikmittelschulen 682
- L3 Der Indikator L3 enthält die gymnasialen Mittelschölerinnen und -schöler, ausgenommen die Schölerinnen und Schöler der Handels- und Informatikmittelschulen, diese erlangen ein eidgenössisches Fähigkeitszeugnis (EFZ) sowie eine Berufsmaturität und werden deshalb der Leistungsgruppe Nr. 7306, Berufsbildung, zugerechnet. Da die Lehrgänge jedoch an Mittelschulen durchgeführt werden, sind sie im Leistungsauftrag der betroffenen Mittelschulen und im Indikator L2 enthalten. Die Kosten für diese Schölerinnen und Schöler belaufen sich auf 14.9 Mio. Franken.
- W1, W2 Der Zufriedenheitsgrad wird mit einer Befragung ermittelt, die im Dreijahresrhythmus durchgeführt wird.
- W3 Dieser Indikator misst den Anteil an Maturitätsschölerinnen und -schöler im 10. Schuljahr, gemessen an den Volksschölerinnen und -schöler in der 6. Primarklasse vier Jahre zuvor.
- W5 Dieser neue Indikator wird vom Bundesamt für Statistik erhoben. Die gymnasiale Maturitätsquote misst die Anzahl der in einem bestimmten Jahr erteilten gymnasialen Maturitätszeugnisse in Prozent der 19-Jährigen der ständigen Wohnbevölkerung.
- W6 Dieser neue Indikator wird vom Bundesamt für Statistik erhoben. Die Fachmaturitätsquote misst die Anzahl der in einem bestimmten Jahr erteilten Fachmaturitätszeugnisse in Prozent der 20-Jährigen der ständigen Wohnbevölkerung.
- W4 Die Abschlussquote der Sekundarstufe II Allgemeinbildung misst den Anteil Jugendlicher, die nach dem Ende der obligatorischen Schule bis zum 25. Altersjahr einen Erstabschluss auf der Sekundarstufe II in der Schweiz mit gymnasialer Maturität, Fachmittelschulabschluss oder an einer internationalen Schule absolviert haben. Dieser Indikator wird vom Bundesamt für Statistik erhoben.

Entwicklungsschwerpunkte

Stand bis

RRZ 2d Die gymnasiale Bildung und die Berufsbildung vor dem Hintergrund des Zürcher Lehrplans 21 weiterentwickeln sowie gezielt auf die Anforderungen aus Hochschulen und Wirtschaft ausrichten.

Die Abstimmung der gymnasialen Bildung auf den Lehrplan 21 wird mit den Änderungen im Rahmen des Projekts Gymnasium 2022 gewährleistet. Die neuen Vorgaben werden ab Schuljahr 2023/2024 in Kraft treten (vgl. 7301 2a). Zudem befasst sich das bereits installierte Nahtstellenprojekt HSGYM mit dem Übergang zwischen Gymnasien und Hochschulen.

Planmässig 2023

RRZ 2e Die Abschlussquote auf Sekundarstufe II mit gezielten Massnahmen mittel- und langfristig erhöhen.

Die Bestrebungen zur Erhöhung der Abschlussquote auf der Sekundarstufe II konzentrieren sich vor allem auf den Berufsbildungsbereich (vgl. Leistungsgruppe Nr. 7306, RRZ 2e).

Planmässig 2023

BI 2.1c Rollen und Prozesse der verschiedenen Beteiligten auf der Sekundarstufe II klären

Das Projekt Governance, das die Rollen und Prozesse der Beteiligten auf der Sekundarstufe II klären wird, wurde durch die Coronapandemie verzögert (vgl. 7301 2g).

Verzögert 2023

7301 2a Im Rahmen des Projekts «Gymnasium 2022» das Gymnasium auf den Lehrplan 21 abstimmen, neue obligatorische Fächer einföhren und ein Rahmenkonzept mit Fachschaftsrichtlinien erarbeiten

Die Abstimmung auf den Lehrplan 21 – einschliesslich neuer Fächer – wird mit den Umsetzungsarbeiten zum Projekt Gymnasium 2022 gewährleistet (vgl. RRZ 2d). Die schulischen Stundentafeln und Lehrpläne der neuen Fächer Religionen, Kulturen, Ethik sowie Informatik wurden vom Bildungsrat genehmigt und treten im August 2023 in Kraft. Vor dem Hintergrund des nationalen Projektes Weiterentwicklung der gymnasialen Maturität wurde die Überarbeitung aller Lehrpläne und die Erstellung von Fachschaftsrichtlinien sistiert, da dieses ebenfalls eine Überarbeitung notwendig machen wird.

Planmässig 2023

7301 2b Vorarbeiten zur Umsetzung des kantonalen Rahmenkonzepts «Basale Kompetenzen»

Die Erarbeitung der schulspezifischen Konzepte an den Schulen wurde mit der geplanten Überarbeitung der Lehrpläne im Rahmen des Projekts Weiterentwicklung der gymnasialen Maturität verschoben. Die Evaluation von Lernnavi, der St. Galler Lernsoftware zur Förderung und Sicherstellung der basalen Kompetenzen für allgemeine Studierfähigkeit, läuft. Die Evaluation ist Teil des Projekts zur Umsetzung des kantonalen Rahmenkonzepts.

Planmässig 2023

7301 2c Umsetzung zum digitalen Wandel gemäss RRB Nr. 259/2019

Mit RRB Nr. 873/2022 wurden im Berichtsjahr die Stellen für die Umsetzung des pädagogischen und technischen Wandels an den kantonalen Schulen der Sekundarstufe II beschlossen. Der Aufbau der Stellen an den 39 kantonalen Schulen, dem Mittelschul- und Berufsbildungsamt und dem Amt für Informatik erfolgt zwischen 2022 und 2026 gestaffelt. Weiter wurde zur pädagogischen und didaktischen Unterstützung der Schulen Sek II im Dezember 2022 der Digital Learning Hub Sek II in Betrieb genommen.

Planmässig 2023

7301 2d Überarbeitung der Vorgaben zum Qualitätsmanagement auf der Sekundarstufe II (ohne Berufsvorbereitungsjahre [BVJ])

Auf Schuljahresbeginn 2021/2022 wurde das kantonale Rahmenkonzept zur Qualitätsentwicklung und -sicherung auf der Sekundarstufe II in Kraft gesetzt. Die Schulen sind daran, das Rahmenkonzept umzusetzen und ihre schulischen Konzepte entsprechend anzupassen. Eine neu konzipierte Weiterbildung für Qualitätsbeauftragte der Schulen konnte im Herbst starten.

Planmässig 2023

7301 2e Weiterbildung für Berufsfachschul- und Gymnasiallehrpersonen zum Thema Lehrplan 21 unter Einbezug des Mittelschul- und Berufsbildungsamtes (MBA) und des Volksschulamtes umsetzen

Im Rahmen des Projekts VSGYM (Schnittstelle Volksschule-Gymnasium) wurde im Oktober eine Veranstaltung zum Lehrplan 21 durchgeführt.

Planmässig 2023

7301 2f Aufbauend auf den Bericht der Bildungsplanung (Bildungsmonitoring) zu den Fachmittelschulen, Handelsmittelschulen und Informatikmittelschulen Massnahmen prüfen

Auf der Grundlage des Monitoringberichts sowie von neuen nationalen Vorgaben wurden Massnahmen zu den drei Schultypen geprüft und befinden sich derzeit in Umsetzung. Im Frühjahr 2023 werden dem Bildungsrat die überarbeiteten Stundentafeln und Lehrpläne der Fachmittelschule vorgelegt. Zudem hat der Bildungsrat einen weiteren Fachmittelschulstandort beschlossen. Die Handelsmittelschule hat ihre Stundentafeln und Lehrpläne im Zuge der KV-Reform überarbeitet und wird, wo angezeigt, einzelne Bereiche der Ausbildung vom Fächerunterricht auf die Handlungskompetenzorientierung umstellen, um ihre Lernenden auf die neuen Anforderungen des Arbeitsmarkts vorzubereiten. Die Informatikmittelschule hat ihre Stundentafeln und Lehrpläne ebenfalls überarbeitet und die Informatikkompetenzen während der Ausbildung deutlich gestärkt.

Planmässig 2023

7301 2g Rollen der verschiedenen Beteiligten auf Sekundarstufe II klären. Stellenpläne Verwaltung und Betrieb an Mittel- und Berufsfachschulen flexibilisieren. Einführungsgesetz zum Bundesgesetz über die Berufsbildung, Mittelschulgesetz sowie Mittelschul- und Berufsschullehrerverordnung ändern (Governance-Projekt MBA)

Im Rahmen des Projekts Governance wird der Vernehmlassungsentwurf für die Änderung des Einführungsgesetzes zum Bundesgesetz über die Berufsbildung, des Mittelschulgesetzes und der Mittelschul- und Berufsschullehrerverordnung erarbeitet. Gegenüber dem ursprünglichen Zeitplan ist es infolge der aussergewöhnlich hohen Arbeitsbelastung aufgrund der Coronapandemie zu Verzögerungen gekommen. Das Vernehmlassungsverfahren wird 2023 durchgeführt.

Verzögert 2023

7301 2h VSGYM vom Übergang Sekundarschule-Gymnasium auf den Übergang Primarschule-Gymnasium ausdehnen

Es wird neben der Plattform VSGYM Sekundarstufe auch eine Abteilung VSGYM Primarstufe mit dem Ziel geführt, den Übertritt von der Primarschule an das Langgymnasium zu optimieren.

Planmässig 2023

Personal

Personal (Beschäftigungsumfang)

R21	B22	R22	Δ abs.	Δ %
1996.6	2016.8	2054.1	37.3	1.8

Bemerkungen R22 zu B22

Allg. Der Beschäftigungsumfang umfasst sowohl die Verwaltungsstellen an den Schulen als auch die Lehrpersonenstellen. Die Verwaltungsstellen beruhen auf einem Stellenplan. Die Lehrpersonenstellen hängen von den Schülerzahlen, vom Lektionenfaktor und von Projekten ab. Die Zunahme gegenüber dem geplanten Budget ist aufgrund höherer Anzahl Schülerinnen und Schüler als prognostiziert (Indikator L2) sowie mit vermehrten Digitalisierungsbemühungen zu begründen.

Finanzierung

Erfolgsrechnung (in Mio. Franken)	R21	B22	Nachtrags- kredite	Kreditüber- tragungen	B22 ^{plus}	R22	Δ abs.	Δ %
Ertrag	147.2	131.0	0.0	0.0	131.0	146.8	15.9	12.1
Aufwand	-522.8	-533.4	0.0	-0.2	-533.6	-546.5	-12.9	-2.4
- Personalaufwand	-348.4	-349.1	0.0	0.0	-349.1	-359.8	-10.7	-3.1
- Hauswirtschaftskurse	-6.9	-8.6	0.0	0.0	-8.6	-8.1	0.5	5.6
Saldo	-375.7	-402.4	0.0	-0.2	-402.6	-399.7	2.9	0.7

Investitionsrechnung (in Mio. Franken)	R21	B22	Nachtrags- kredite	Kreditüber- tragungen	B22 ^{plus}	R22	Δ abs.	Δ %
Einnahmen								
Ausgaben	-3.3	-5.3	0.0	-0.4	-5.7	-5.8	-0.0	-0.4
Saldo	-3.3	-5.3	0.0	-0.4	-5.7	-5.8	-0.0	-0.4

Bemerkungen zur Erfolgsrechnung

Δ abs.	A/E	Begründungen
2.9		Abweichungen total R22 zu B22^{plus}
8.5	A1, A2, A3	- Geringere Raumkosten
-0.5	A1, A2, A3	- Mehrkosten Heizung
-1.7	A1, A2, A3	- Mehraufwand aufgrund vermehrter Digitalisierungsbemühungen
-2.7	A1, A2, A3	- Mehrkosten aufgrund höherer Anzahl Schülerinnen und Schüler als prognostiziert (Indikator L2)
-0.7		- Übrige Abweichungen

Bemerkungen zur Investitionsrechnung	B22 ^{plus}	R22	Δ abs.	Begründungen
Ausgaben total	-5.7	-5.8	-0.0	
- Die Investitionen 2022 werden insbesondere für die Instandsetzung der Einrichtungen der Kantonsschule Im Lee in Winterthur und für die Sanierung der Kantonsschule Zürcher Oberland in Wetzikon benötigt. Die Einrichtungen des Erweiterungsneubaus der Kantonsschule Limmattal in Urdorf werden für 2023 geplant. Die Investitionen 2024 werden insbesondere für die Einrichtungen des Schulraumprovisoriums Irchel in Zürich benötigt.	-5.3	-5.3	0.0	
- Übrige	-0.4	-0.5	-0.1	

Rücklagen

Bestand 31.12.2021 plus Bildung 2021	Verwendung 2022	Antrag Bildung 2022 (verbucht 2023)	Bestand 31.12.2022 plus Bildung 2022	Veränderung Bestand
-6988556	0	0	-6988556	0

7306 Berufsbildung

Die Umsetzung des Projekts Kompetenzzentren verlief im Berichtsjahr planmässig. Der Abschluss ist für 2024 geplant. Ebenfalls planmässig verläuft die Umsetzung der nationalen Reformen der kaufmännischen Grundbildung und der Grundbildungen des Detailhandels. Die Grundbildungen des Detailhandels haben im Berichtsjahr erfolgreich mit der neuen Bildungsverordnung gestartet, die kaufmännischen Berufe starten im Schuljahr 2023/2024.

Im Berichtsjahr wurden 12393 (Vorjahr: 12365) Lehrverträge, davon 1297 für die zweijährige berufliche Grundbildung mit eidgenössischem Berufsattest (Vorjahr: 1332) genehmigt. Insgesamt wurden nahezu gleich viele Lehrverträge (+29) genehmigt wie im Vorjahr. 91,95% (0,6% weniger als im Vorjahr) der Lernenden bestanden das abschliessende Qualifikationsverfahren. Die Anzahl der Lernenden in den Berufsvorbereitungsjahren nahm um 10% ab.

Aufgaben

- A1 Schulische Bildung im Vollzug des eidgenössischen Berufsbildungsgesetzes an staatlichen und nichtstaatlichen Berufsfachschulen und Lehrwerkstätten: berufliche Grundbildung mit Attest; berufliche Grundbildung mit Fähigkeitszeugnis; berufliche Grundbildung mit Berufsmaturität; Stützkurse, Freikurse
- A2 Organisation und Durchführung der berufsorientierten Weiterbildung und allgemeinen Weiterbildung in Form von Kursen und Lehrgängen. Organisation und Durchführung von Vorbereitungskursen auf Berufsprüfungen, höhere Fachprüfungen und von Bildungsgängen an höheren Fachschulen
- A3 Organisation und Durchführung der Qualifikationsverfahren der beruflichen Grundbildung
- A4 Festsetzung und Ausrichtung von Beiträgen an Berufsbildungsleistungen bei kommunalen und privaten Trägerschaften (z.B. Brückenangebote, kaufmännische Berufsfachschulen mit privater Trägerschaft, Höhere Berufsbildung)

Indikatoren

Leistungsindikatoren (L), Wirtschaftlichkeitsindikatoren (B) und Wirkungsindikatoren (W)	Aufgabe	R21	B22	R22	Δ abs.	Δ%
L1 Lernende in beitragsberechtigten Berufsvorbereitungsjahren	A1	1894	1880	1847	-33	-1.8
L2 Lernende in der Grundbildung an öffentlichen und beitragsberechtigten Schulen	A1	42999	43430	43161	-269	-0.6
L6 Berufsmaturanden an öffentlichen und beitragsberechtigten Berufsfachschulen	A1	6699	6550	6684	134	2.0
L7 Durchgeführte Abschlüsse im Qualifikationsverfahren	A3	15406	16100	15470	-630	-3.9
L8 Diplomprüfungen Berufsmaturität	A3	2664	2750	2595	-155	-5.6
L9 Berufe an öffentlichen und beitragsberechtigten Berufsfachschulen	A2	190	190	192	2	1.1
L11 Studierende/Teilnehmende höherer Fachschulen an öffentlichen und beitragsberechtigten Bildungsinstitutionen	A2	8332	8310	8564	254	3.1
B1 Nettoaufwand (Saldo) pro Lernende/n in der schulischen Grundbildung, in Fr.	A1	8353	8580	8772	192	2.2
B3 Aufwand Qualifikationsverfahren pro Kandidierende/n Schlussprüfung, in Fr.	A3	1554	1550	1677	127	8.2
B4 Nettoaufwand (Saldo) Kanton für Weiterbildung, in Mio. Franken	A2	67	74	68	-6	-8.1
W1 Abschlussquote Sekundarstufe II Berufsbildung (ohne Berufsmaturität), in %	A1	50.7	54.3	49.9	-4.4	
W2 Abschlussquote Sekundarstufe II Berufsmaturität, in %	A1	17.3	18.5	17.9	-0.6	
W3 Total der gesamten Abschlussquote Sekundarstufe II (inkl. Allgemeinbildung), in %	A1	90.9	95	91	-4	
W4 Abgeschlossene Lehrverträge	A1		12500	12393	-107	-0.9
W5 Offene Lehrstellen	A1		1810	2324	514	28.4

Bemerkungen

- L1 Der erwartete Anstieg an Jugendlichen, die kriegsbedingt ein Berufsvorbereitungsjahr in Anspruch nehmen müssen, ist nicht eingetroffen. Die Sprachhürde der Jugendlichen aus der Ukraine war zu hoch, um direkt in ein Berufsvorbereitungsjahr eintreten zu können. Gleichzeitig ist die Lehrstellensituation immer noch sehr stabil, was dazu führte, dass insgesamt weniger Jugendliche ein Berufsvorbereitungsjahr beanspruchten als angenommen.
- L7 Die 15 470 Abschlussprüfungen umfassen 12 556 von Lernenden im Kanton Zürich, 2845 von Lernenden mit Lehrort in einem anderen Kanton und 69 abgeschlossene Validierungsverfahren von Kandidatinnen und Kandidaten ohne Wohnsitz im Kanton Zürich. Durch Schwankungen bei Zuweisungen durch andere Kantone und leicht steigender Zahl von Lehrvertragsauflösungen liegt das Wachstum der Abschlüsse unter den Erwartungen.
- B1 Die Zunahme gegenüber dem geplanten Budget ist aufgrund tieferer Anzahl Lernender als prognostiziert (Indikator L2) sowie mit vermehrten Digitalisierungsbemühungen zu begründen.

- B3 Der Aufwand Qualifikationsverfahren pro Kandidierende/n Schlussprüfung fiel aufgrund der tieferen Anzahl durchgeführter Abschlüsse (Indikator L7) und höherer Kosten für Lehrlingsprüfungen höher aus als geplant.
- B4 Der Indikator zeigt den Nettoaufwand für die Weiterbildung und setzt die KEF-Erklärung Nr. 29/2016 um. Der Aufwand von 68 Mio. Franken setzt sich zusammen aus 64 Mio. Franken für Angebote der höheren Berufsbildung und 4 Mio. Franken für Angebote der berufsorientierten und allgemeinen Weiterbildung.
- W1, W2, W3 Die Abschlussquote der Sekundarstufe II misst den Anteil Jugendlicher, die nach dem Ende der obligatorischen Schule bis zum 25. Altersjahr eine Erstausbildung auf der Sekundarstufe II in der Schweiz absolviert haben. Diese Indikatoren werden vom Bundesamt für Statistik erhoben.
- W4, W5 Die Indikatoren setzen die KEF-Erklärung Nr. 37/2020 um. In den kommenden Jahren wird ein Anstieg an Lernenden erwartet. Um dieses Wachstum angemessen beobachten zu können, wurden die beiden zusätzlichen Indikatoren abgeschlossene Lehrverträge und offene Lehrstellen eingefügt.
- L8 Es ist ein Rückgang der Prüfungsquote im Vergleich zu den Eintritten in das erste Jahr zu beobachten. Zudem tragen rückläufige Teilnehmendenzahlen bei der Berufsmaturität nach abgeschlossener beruflicher Grundbildung (BM2) in der Ausrichtung Wirtschaft und Dienstleistungen, Typ Wirtschaft, ebenfalls zur Unterschreitung der Prognose bei.

Entwicklungsschwerpunkte

Stand bis

RRZ 2d Die gymnasiale Bildung und die Berufsbildung vor dem Hintergrund des Zürcher Lehrplans 21 weiterentwickeln sowie gezielt auf die Anforderungen aus Hochschulen und Wirtschaft ausrichten.

In der Berufsbildung wird bei laufenden Bildungsreformen sichergestellt, dass der Unterricht auf den Vorgaben des Lehrplans 21 aufbaut und die Ausbildung neuen Entwicklungen und Herausforderungen der Arbeitswelt angepasst wird. Im Berichtsjahr konnte die Reform der Berufe des Detailhandels abgeschlossen werden. Ein Kernstück der Revisionen war die Umstellung des schulischen Unterrichts auf die Handlungskompetenzorientierung. Zudem befasst sich das bereits installierte Nahtstellenprojekt BMFH mit dem Übergang zwischen der Berufsmaturität und den Fachhochschulen.

Planmässig 2023

RRZ 2e Die Abschlussquote auf Sekundarstufe II mit gezielten Massnahmen mittel- und langfristig erhöhen.

Mit den laufenden Massnahmen wurden die Integrationsvorlehre, die Vorlehre, die Berufsvorbereitungsjahre und das Programm Grundkompetenzen gestärkt. Dies schafft die Ausgangslage, um die Abschlussquote zu erhöhen. In Verbindung mit den Massnahmen im Projekt Übergang 1 (Sekundarstufe I zu Sekundarstufe II) sowie mit prüfenswerten Ideen vonseiten der Verbundpartner zur Steigerung der Attraktivität der Berufslehre soll die Abschlussquote weiter gesteigert werden.

Planmässig 2023

BI 2.1d Rollen und Prozesse der verschiedenen Beteiligten auf der Sekundarstufe II klären

Das Projekt Governance, das die Rollen und Prozesse der Beteiligten auf der Sekundarstufe II klären wird, wurde durch die Coronapandemie verzögert (vgl. 7306 2l).

Verzögert 2023

7306 2a Überarbeitung der Vorgaben zum Qualitätsmanagement auf der Sekundarstufe II (ohne Berufsvorbereitungsjahre [BVJ])

Auf Schuljahresbeginn 2021/2022 wurde das kantonale Rahmenkonzept zur Qualitätsentwicklung und -sicherung auf der Sekundarstufe II in Kraft gesetzt. Die Schulen sind daran, das Rahmenkonzept umzusetzen und ihre schulischen Konzepte entsprechend anzupassen. Eine neu konzipierte Weiterbildung für Qualitätsbeauftragte der Schulen konnte im Herbst starten.

Planmässig 2023

7306 2b Weiterbildung für Berufsfachschul- und Gymnasiallehrpersonen zum Thema Lehrplan 21 unter Einbezug des Mittelschul- und Berufsbildungsamtes und des Volksschulamtes umsetzen

Die Weiterbildungen wurden schulintern organisiert und durchgeführt.

Planmässig 2023

7306 2c Durch die Neuordnung der Berufszuteilung die Berufsfachschulen zu Kompetenzzentren entwickeln

90% der Neuzuteilungen konnten bereits umgesetzt werden. Die verbleibenden 10% erfolgen per Schuljahr 2023/2024.

Planmässig 2023

7306 2d Mit dem Projekt «Berufsbildung 2030» die Flexibilität und die Durchlässigkeit der Berufsbildung verbessern

Die Erhöhung von Flexibilität und Durchlässigkeit in der Berufsbildung sind zentrale Elemente der laufenden und geplanten nationalen Berufsrevisionen. Besondere Aufmerksamkeit wird in den nationalen sowie den kantonalen Gremien der Schnittstellenthematik (Vorbereitung/EBA/EFZ) bemessen.

Planmässig 2023

7306 2e Grundkompetenzen Erwachsene: Befähigung der Betroffenen zum Wiedereinstieg in die persönliche Bildungslaufbahn, Umsetzung von Massnahmen zur Alltagsbefähigung und Arbeitsintegration im Zeitalter der Digitalisierung, Erhöhung der Zielgruppenerreichbarkeit durch niederschwellige Lernmassnahmen

Die bereits gestarteten fünf Lernstuben bieten in mehreren Zürcher Regionen niederschwellige Förderangebote an. Im Berichtsjahr hat der Regierungsrat dem Kantonsrat beantragt, das Einführungsgesetz zum Bundesgesetz über die Berufsbildung (EG BBG) anzupassen. Die Änderungen ermöglichen dem Kanton, Angebote und Massnahmen im Bereich der Grundkompetenzen zu finanzieren und zu fördern.

Planmässig 2023

7306 2f Angebote für Jugendliche, welche die Anforderungen der Berufsbildung nicht erfüllen, konzipieren

Das Programm Volksschule–Berufsbildung wird gemeinsam mit dem Volksschulamt (Leistungsgruppe Nr. 7200) und dem Amt für Jugend und Berufsberatung (Leistungsgruppe Nr. 7502) durchgeführt. Mit dem Pilotprojekt BVJplus (Angebot für Jugendliche mit besonderem Bildungsbedarf am Übergang Volksschule–Berufsbildung) sowie dem nationalen Pilotprojekt INVOL (Intergrationsvorlehre für Spätzugewanderte) wurden gute erste Erfahrungen gemacht.

Planmässig 2023

7306 2g Lehrvertragsauflösungen verringern sowie die Erfolgsquote im Qualifikationsverfahren erhöhen

Gemeinsam mit den Berufsverbänden wurden die ergriffenen Massnahmen zur gezielten Unterstützung von Lernenden und Betrieben weiter konkretisiert, vertieft, und umgesetzt. Mehrheitlich wurden Coachings durchgeführt, um die Lernenden auf das Qualifikationsverfahren vorzubereiten. Zudem wurde ein zweijähriges Pilotprojekt Lehrbetriebscoaching lanciert, mit dem Ziel, den Lehrbetrieben mehr Unterstützung zu bieten, die Lehrabbruchquote zu senken und die Bestehensquote der Qualifikationsverfahren zu erhöhen.

Planmässig 2023

7306 2h Berufsmaturität fördern und konsolidieren

Im Berichtsjahr ist die Anpassung des Berufsmaturitätsreglements in Kraft getreten, die Lernenden mit guten Vorleistungen nach der beruflichen Grundbildung eine prüfungsfreie Zulassung zur Berufsmaturität ermöglicht.

Planmässig 2023

7306 2i Berufsabschluss für Erwachsene fördern, auch von Zugewanderten

Der Berufsabschluss für Erwachsene wird von der Fachstelle Qualifikationsverfahren, Nachholbildung, eng begleitet. Erste erfreuliche Resultate zeigen, dass nationale und kantonale Initiativen greifen. So konnte ein Anstieg der Absolvierenden des Qualifikationsverfahrens verzeichnet werden. Der Kanton steht in intensivem interkantonalem Austausch bezüglich der kommenden Schritte und Massnahmen im Bereich der direkten und indirekten Bildungskosten für Erwachsene.

Planmässig 2023

7306 2j Übergang Volksschule–Berufsbildung (VSBB) verbessern: Risikogruppen an der Nahtstelle zwischen Sek I und Sek II (Berufsbildung) (Teilprojekt)

Dieser Entwicklungsschwerpunkt ist Teil von 7306 2f.

Planmässig 2023

7306 2k Berufsmaturität–Fachhochschule (BMFH) als Austauschplattform zur Verbesserung des Übergangs weiterentwickeln

Die Arbeiten an der Austauschplattform laufen weiter. Am 5. Oktober fand die vierte Herbstkonferenz BMFH statt, deren Kern der Schlussbericht zur Evaluation 2021 zur Studierfähigkeit der Berufsmaturitätsabsolvierenden bildete.

Planmässig 2023

7306 2l Rollen der verschiedenen Beteiligten auf Sekundarstufe II klären. Stellenpläne Verwaltung und Betrieb an Mittel- und Berufsfachschulen flexibilisieren. Einführungsgesetz zum Bundesgesetz über die Berufsbildung, Mittelschulgesetz sowie Mittelschul- und Berufsschullehrerverordnung ändern (Governance-Projekt MBA)

Der Vernehmlassungsentwurf für die Änderung des Einführungsgesetzes zum Bundesgesetz über die Berufsbildung, des Mittelschulgesetzes und der Mittelschul- und Berufsschullehrerverordnung wurde erstellt. Infolge der aussergewöhnlich hohen Arbeitsbelastung während der Coronapandemie ist es zu Verzögerungen gegenüber dem ursprünglichen Zeitplan gekommen. Das Vernehmlassungsverfahren ist für 2023 geplant.

Verzögert 2023

Personal

Personal (Beschäftigungsumfang)

R21	B22	R22	Δ abs.	Δ %
1540.6	1560.3	1564.7	4.4	0.3

Bemerkungen R22 zu B22

Allg. Der Beschäftigungsumfang umfasst sowohl die Verwaltungsstellen an den Schulen als auch die Lehrpersonenstellen. Die Verwaltungsstellen beruhen auf einem Stellenplan. Die Lehrpersonenstellen hängen von der Anzahl Klassen ab. Die leichte Zunahme gegenüber dem geplanten Budget ist mit vermehrten Digitalisierungsbemühungen zu begründen.

Finanzierung

Erfolgsrechnung (in Mio. Franken)	R21	B22	Nachtrags- kredite	Kreditüber- tragungen	B22 ^{plus}	R22	Δ abs.	Δ %
Ertrag	284.5	281.4	0.0	-0.7	280.7	286.0	5.3	1.9
Aufwand	-637.7	-657.3	0.0	-1.5	-658.8	-658.6	0.1	0.0
- Eigene Beiträge	-191.2	-206.3	0.0	0.0	-206.3	-195.1	11.2	5.4
Saldo	-353.2	-375.9	0.0	-2.2	-378.1	-372.6	5.5	1.4

Investitionsrechnung (in Mio. Franken)	R21	B22	Nachtrags- kredite	Kreditüber- tragungen	B22 ^{plus}	R22	Δ abs.	Δ %
Einnahmen	0.1	0.0	0.0	0.0	0.0	0.1	0.1	0.0
Ausgaben	-2.9	-9.7	0.0	-0.8	-10.5	-2.6	7.9	75.4
Saldo	-2.9	-9.7	0.0	-0.8	-10.5	-2.5	8.0	76.0

Bemerkungen zur Erfolgsrechnung

Δ abs.	A/E	Begründungen
5.5		Abweichungen total R22 zu B22^{plus}
8.4	A1	- Tiefere Staatsbeiträge an private Anbietende von Grundbildung infolge weniger stark ansteigender Teilnehmendenzahl und teilweise neu verhandelter Leistungsvereinbarungen
-3.3	A1, A2	- Höhere Lohnkosten aufgrund vermehrter Digitalisierungsbemühungen
0.4		- Übrige Abweichungen

Bemerkungen zur Investitionsrechnung

	B22 ^{plus}	R22	Δ abs.	Begründungen
Einnahmen total	0.0	0.1	0.1	
- Übrige	0.0	0.1	0.1	
Ausgaben total	-10.5	-2.6	7.9	
- Die Investitionen 2022 werden insbesondere für die Einrichtungen der Gesamtsanierung und den Erweiterungsbau des Bildungszentrums Zürichsee in Horgen benötigt. Die Investitionen 2023 umfassen insbesondere Einrichtungen für das Zentrum für Ausbildung im Gesundheitswesen in Winterthur. 2024 betrifft einen Ersatzneubau der Baugewerblichen Berufsschule in Zürich, Instandsetzung an der Gewerblichen Berufsschule in Wetzikon und Gesamtinstandsetzung am Bildungszentrum Limmattal. Die Investitionen 2025 sind mehrheitlich für einen Neubau der Berufsfachschule Winterthur vorgesehen.	-5.8	-2.6	3.2	- Minderausgaben insbesondere wegen Verzögerungen bei Ausstattungen für das Bildungszentrum Zürichsee in Horgen, für die Technische Berufsschule Zürich und für die Berufsbildungsschule Winterthur
- Übrige	0.0	0.0	0.0	

Rücklagen

Bestand 31.12.2021 plus Bildung 2021	Verwendung 2022	Antrag Bildung 2022 (verbucht 2023)	Bestand 31.12.2022 plus Bildung 2022	Veränderung Bestand
-11 000 000	0	0	-11 000 000	0

7401 Universität (Beiträge und Liegenschaften)

Der Schweizerische Akkreditierungsrat hat der Universität Zürich ohne weitere Auflagen die Institutionelle Akkreditierung gemäss Hochschulförderungs- und -koordinationsgesetz (HFKG) für die Periode 2022–2028 erteilt. Dies ist Voraussetzung für das Bezeichnungsrecht als Universität und die Beitragsberechtigung durch den Bund gemäss HFKG. Die Universität und die universitären Spitäler haben unter Einbindung der Gesundheitsdirektion und der Bildungsdirektion ein neues Finanzierungsmodell zur Abgeltung der Leistungen der Spitäler in Forschung und Lehre erarbeitet. Das neue Modell basiert auf einer Pauschalabgeltung, die nach der Anzahl der an den Spitälern tätigen klinischen Professorinnen und Professoren berechnet wird. Dies ermöglicht der Univer-

sität die strategische und eigenständige Steuerung der Forschung im Gesundheitsbereich.

Mit dem Forum soll ein Forschungs- und Bildungszentrum mit internationaler Strahlkraft mitten im Hochschulgebiet Zürich Zentrum gebaut werden, das den Hochschul- und Wirtschaftsstandort Zürich weiter stärken und ihm neue Entwicklungsmöglichkeiten eröffnen wird. Der Neubau stellt sicher, dass die dringend benötigten zusätzlichen Flächen für Lehre und Forschung bis 2029 verfügbar sind. Zur Realisierung dieses Bauvorhabens hat der Regierungsrat dem Kantonsrat einen Objektkredit von 598 Mio. Franken beantragt (Vorlage 5811).

Aufgaben

- A1 Die Universität Zürich (UZH) vermittelt wissenschaftsbasierte Lehre auf den Gebieten der Theologie und Religionswissenschaft, Rechtswissenschaft, Wirtschaftswissenschaften, Medizin, Veterinärmedizin, Geistes- und Sozialwissenschaften sowie Mathematik und Naturwissenschaften auf hohem Qualitätsniveau und fördert die nationale und internationale Zusammenarbeit.
- A2 Die UZH leistet wissenschaftliche Forschung, insbesondere Grundlagenforschung und weitere Leistungen in den oben genannten Fachgebieten unter Einbezug nationaler und internationaler Kooperationen.
- A3 Die UZH fördert den wissenschaftlichen Nachwuchs.

Indikatoren

Leistungsindikatoren (L), Wirtschaftlichkeitsindikatoren (B) und Wirkungsindikatoren (W)		Aufgabe	R21	B22	R22	Δ abs.	Δ%
L4	Studierende gesamt (L5-L8)	A1	28121	28100	27895	-205	-0.7
L5	Studierende in Bachelorstudiengängen	A1	14731	15010	14353	-657	-4.4
L6	Studierende in Masterstudiengängen	A1	7229	6900	7430	530	7.7
L7	Studierende Lehramt	A1	502	480	494	14	2.9
L8	Studierende im Doktoratsstudium	A1, A2, A3	5659	5710	5618	-92	-1.6
L3	Habilitationen	A2, A3	140	80	59	-21	-26.3
B1	Kostenbeitrag Kanton Zürich für Lehre, Forschung, Dienstleistung und Infrastruktur pro Studierende/n, in Fr.	A1, A2, A3	21951	23680	24252	572	2.4
B2	Anteil Kostenbeitrag Kanton Zürich am Gesamtumsatz der Universität, in %	A1, A2, A3	41.1	43.2	42.9	-0.3	
B3	Anteil Administrationskosten an den Betriebskosten der Universität, in %	A1, A2, A3	11.0	11.1	10.8	-0.3	
W4	Abschlüsse gesamt (W5–W10)	A1, A2, A3	5676	5620	5740	120	2.1
W5	Bachelorabschlüsse	A1	2553	2520	2589	69	2.7
W6	Masterabschlüsse	A1	2134	2090	2177	87	4.2
W7	Abschlüsse Lehramt	A1	205	210	226	16	7.6
W10	Verliehene Doktorate	A1, A2, A3	784	800	748	-52	-6.5
W3	Beschäftigung im ersten Jahr nach Abschluss, in %	A1, A3		96	98	2	

Bemerkungen

Allg. Für Bemerkungen zu den weiteren Indikatoren vgl. LG 9600

L4, L5, Studierende im Herbstsemester des Berichtsjahres. Nach dem ausserordentlich hohen Wachstum in den durch die

L6 Coronapandemie geprägten Vorjahren verzeichnen insbesondere Bachelorstudiengänge leichte Rückgänge.

Entwicklungsschwerpunkte

7401 2a Die Nachwuchsförderung weiterentwickeln (Graduiertenprogramme und Doktoratsstufe)

Stand bis

Die Universität fördert den akademischen Nachwuchs zentral durch Eigenmittel wie die UZH Candoc/Postdoc Grants, eigenfinanzierte interuniversitäre Doktoratsprogramme und Massnahmen zur weiteren Verbesserung der Betreuung. Das Programm UZH Doc.Mobility ermöglicht Doktorierenden einen 6- bis 18-monatigen Forschungsaufenthalt im Ausland. Der Graduate Campus als zentrale Nachwuchsförderungsplattform bietet zusätzliche Fördergelder für wissenschaftliche Reisen und verschiedene weitere Aktivitäten wie Workshops oder Peer-Mentoring-Gruppen.

Planmässig 2023

7401 2b Digitalisierungsinitiative der Zürcher Hochschulen (DIZH)

Im Berichtsjahr konnte die Aufbauphase der DIZH erfolgreich abgeschlossen werden. Im Rahmen des Innovationsprogramms wurden weitere Ausschreibungen mit starkem Aktualitätsbezug und gleichzeitig langfristiger Ausrichtung umgesetzt. Der Forschungscluster und die Bildungsförderung konnten ebenfalls weiter ausgebaut und Drittmittel eingeworben werden. Im Rahmen des Forschungsclusters sind bereits 270 Personen an den Zürcher Hochschulen tätig. Auch führte die DIZH verschiedene Vernetzungsveranstaltungen durch.

Planmässig 2029

7401 2c Die Universitäre Medizin Zürich (UMZH) im Verbund der zuständigen Direktionen und weiteren Beteiligten stärken

Die UMZH als Netzwerk der Universität, der ETH und der universitären Spitäler wurde weiter gestärkt, das Profil der Leitungsgremien UMZH geschärft. Mit der Implementierung des neuen Finanzierungsmodells zur Abgeltung der Leistungen der universitären Spitäler in Forschung und Lehre wurde ein Meilenstein erreicht. Die betreffende Änderung der Verordnung über die Forschung und Lehre der Universität im Gesundheitsbereich tritt am 1. Januar 2023 in Kraft.

Planmässig 2023

Die Präzisionsmedizin wurde als erster strategisch-thematischer Schwerpunkt der Dachstrategie UMZH definiert. Das Ziel besteht darin, Zürich zu einem Zentrum für Präzisionsmedizin mit dem Schwerpunkt Onkologie zu etablieren.

7401 2d Durchführung eines gesamtschweizerischen Studiengangs zur Qualifikation von zusätzlichen Informatik-Lehrpersonen, an dem sich die UZH mit fachwissenschaftlichen und fachdidaktischen Modulen beteiligt

Per Ende Frühjahrssemester des Berichtsjahres haben 25 Personen den 2020 erstmals gestarteten Studiengang Informatikausbildung für Gymnasiallehrkräfte abgeschlossen. Weitere Abschlüsse werden folgen.

Planmässig 2023

7401 2e Genügend Lehrpersonen für alle Bildungsstufen ausbilden

Im Studiengang Lehrdiplom für Maturitätsschulen der Universität sind die Studierendenzahlen insgesamt stabil. Die gut besuchten Fächer Deutsch und Geschichte verzeichneten einen Rückgang, die Fächer Mathematik und Informatik einen Anstieg.

Planmässig 2023

Finanzierung

Erfolgsrechnung (in Mio. Franken)	R21	B22	Nachtrags- kredite	Kreditüber- tragungen	B22 ^{plus}	R22	Δ abs.	Δ %
Ertrag								
Aufwand	-618.1	-673.2	-12.3	-14.4	-699.9	-678.3	21.6	3.1
- Kostenbeitrag an Universität	-617.3	-665.4	-12.3	-6.5	-684.2	-677.4	6.8	1.0
Saldo	-618.1	-673.2	-12.3	-14.4	-699.9	-678.3	21.6	3.1
Investitionsrechnung (in Mio. Franken)	R21	B22	Nachtrags- kredite	Kreditüber- tragungen	B22 ^{plus}	R22	Δ abs.	Δ %
Einnahmen								
Ausgaben								
Saldo								

Bildungsdirektion
Leistungsgruppe 7401

Bemerkungen zur Erfolgsrechnung

Δ abs.	A/E	Begründungen
21.6		Abweichungen total R22 zu B22^{plus}
10.4		- Das Innovationsprogramm der DIZH (Vorlage 5523) ist in dieser Leistungsgruppe budgetiert. Die Zusprachen daraus werden den betroffenen Hochschulen gutgeschrieben. Per Ende Berichtsjahr sind 36% der Mittel verpflichtet. 27 Innovationsprojekte sind gestartet, der entsprechende Aufwand wird hauptsächlich in den kommenden Jahren anfallen. Für die bisher nicht ausgeschöpften Budgetmittel wird eine Kreditübertragung beantragt.
8.3		- In der UZH fallen die Belastungen für die DIZH gegenüber dem Finanzierungsplan der Vorlage 5523 zeitverzögert an. Hauptgrund ist die Vorlaufzeit von Berufungsgeschäften bzw. der Instanzenweg für die Schaffung von Professuren. Von der gesamthaft bewilligten Ausgabe von 43.3 Mio. Franken sind 33 Mio. Franken oder rund 75% bereits verpflichtet. Der Aufbau verläuft planmässig. Für die Kreditreste werden Kreditübertragungen beantragt, die bis 2026 aufgebraucht werden.
3.0	A1, A2, A3	- Geringerer Aufwand für Dienstleistungen Dritter
-0.1		- Übrige Abweichungen

7402 Sonstige universitäre Leistungen

Aufgaben

- A1 Finanzierung der Ausbildung im Rahmen der Interkantonalen Universitätsvereinbarung (IUV)
 A2 Vertraglich festgesetzte jährliche Kostenbeiträge des Kantons an die Zentralbibliothek (ZB) und das Sozialarchiv. Das Globalbudget der Zentralbibliothek ist in der Leistungsgruppe 9690 abgebildet.
 A3 Kantonsanteil an die Investitionsfinanzierung der Zentralbibliothek

Bemerkungen

- A1 Die IUV umfasst einerseits das eingehende Entgelt für ausserkantonale Studierende an der Universität Zürich (UZH), andererseits den Beitrag des Kantons Zürich für Zürcher Studierende an ausserkantonalen Universitäten. Die Abrechnung erfolgt durch die Konferenz der kantonalen Erziehungsdirektorinnen und -direktoren (EDK). Das eingehende Entgelt wird der UZH vollumfänglich weiterverrechnet, es ist deshalb vorliegend sowohl im Ertrag als auch im Aufwand enthalten. In der Leistungsgruppe Nr. 9600, Universität Zürich, ist das eingehende Entgelt in der Position «Beiträge anderer Kantone» ausgewiesen. Der Beitrag des Kantons Zürich für Zürcher Studierende an ausserkantonalen Universitäten ist in dieser Leistungsgruppe unter «Eigene Beiträge an Kantone (IUV)» ausgewiesen. Er wird der UZH nicht weiterverrechnet.

A2, A3 Die Finanzierung durch Kanton und Stadt Zürich erfolgt im Verhältnis 80% zu 20%.

Indikatoren

Leistungsindikatoren (L), Wirtschaftlichkeitsindikatoren (B) und Wirkungsindikatoren (W)		Aufgabe	R21	B22	R22	Δ abs.	Δ%
L1	Zürcher Studierende an ausserkantonalen Universitäten mit IUV-Beitrag Kanton Zürich	A1	2659	2580	2725	145	5.6
L2	Ausleihen an der Zentralbibliothek	A2	251'535	315'000	246'067	-68'933	-21.9
B1	Interkantonaler Beitrag des Kantons Zürich pro Studierende/n über Finanzierung IUV	A1	13'506	13'000	13'623	623	4.8
B2	Ausleihen an der ZB pro Vollzeitstelle	A2	1'500				
B3	Nutzung E-Medien inkl. Eigendigitalisate an der ZB pro Vollzeitstelle	A2		54'447	76'079	21'632	39.7
W2	ZB-Webseitenzugriffe	A2	667'162				
W3	Nutzung E-Medien und Eigendigitalisate ZB (Nutzungen in Mio.)	A2		10.35	13.46	3.11	30.05

Bemerkungen

- L1, B1 Mehr Zürcher Studierende an ausserkantonalen Universitäten und höherer durchschnittlicher IUV-Beitrag pro Studierende/n
 L2 Sinkende Ausleihzahlen unter anderem wegen tieferer Kurierbestellungen infolge Kostenpflicht
 B2, W2 Mit dem KEF 2022–2025 wurden diese Indikatoren aufgehoben.
 W3 Neuer Indikator seit KEF 2022–2025. Änderung des Zählverfahrens für Eigendigitalisate aufgrund eines neuen Statistiktools (vgl. Bemerkungen in LG 9690).

Finanzierung

Erfolgsrechnung (in Mio. Franken)	R21	B22	Nachtragskredite	Kreditübertragungen	B22 ^{plus}	R22	Δ abs.	Δ %
Ertrag	166.8	169.8	0.0	0.0	169.8	161.7	-8.0	-4.7
Aufwand	-237.6	-238.2	0.0	0.0	-238.2	-233.5	4.7	2.0
- Eigene Beiträge an Kantone (IUV)	-35.9	-33.5	0.0	0.0	-33.5	-36.8	-3.3	-9.9
- Kostenbeiträge an Universitätsbibliotheken	-31.9	-32.1	0.0	0.0	-32.1	-32.0	0.1	0.2
Saldo	-70.8	-68.4	0.0	0.0	-68.4	-71.8	-3.3	-4.9
Investitionsrechnung (in Mio. Franken)	R21	B22	Nachtragskredite	Kreditübertragungen	B22 ^{plus}	R22	Δ abs.	Δ %
Einnahmen								
Ausgaben	-0.4	-3.7	0.0	0.0	-3.7	-1.1	2.6	70.8
Saldo	-0.4	-3.7	0.0	0.0	-3.7	-1.1	2.6	70.8

Bemerkungen zur Erfolgsrechnung

Δ abs.	A/E	Begründungen
-3.3		Abweichungen total R22 zu B22^{plus}
-3.3	A1	- Mehr Zürcher Studierende an ausserkantonalen Universitäten und höherer durchschnittlicher IUV-Beitrag pro Studierende/n
0.0		- Übrige Abweichungen

Bildungsdirektion
Leistungsgruppe 7402

Bemerkungen zur Investitionsrechnung	B22 ^{plus}	R22	Δ abs.	Begründungen
Ausgaben total	-3.7	-1.1	2.6	
- Die Beiträge für bauliche Investitionen der Zentralbibliothek (Investitionsbeiträge) erfolgen im Verhältnis 80% Kanton zu 20% Stadt Zürich. Die gesamte Finanzierung durch Kanton und Stadt ist in der Leistungsgruppe 9690, Zentralbibliothek, aufgeführt.	-3.7	-1.1	2.6	- Verzögerung im Bauprojekt «Sanierung Altbau»
- Übrige	0.0	0.0	0.0	

7406 Zürcher Fachhochschule (Beiträge und Liegenschaften)

Im Berichtsjahr stand die Umsetzung der ersten Vorlage der Revision des Fachhochschulgesetzes (Vorlage 5589) mit dem Neuerlass der Personalverordnung der Zürcher Fachhochschule (ZFH) und weiteren Ordnungsänderungen im Vordergrund. Die zweite Vorlage (Vorlage 5757), die sich mit der Organisationsstruktur und der Aufhebung der ZFH beschäftigt, war Ende des Berichtsjahres bei der Kommission für Bildung und Kultur des Kantonsrates pendent.

Der Fachhochschulrat der ZFH legte im strategischen Bereich einen Schwerpunkt auf Fragen der Governance. Ferner beschloss er Zulassungsbeschränkungen an der Zürcher

Hochschule für Angewandte Wissenschaften (ZHAW) und der Zürcher Hochschule der Künste (ZHdK) für die Studienjahre 2023/2024–2025/2026. Weiter bewilligte er den Bachelorstudiengang «Medizininformatik» und den Masterstudiengang Circular Economy Management an der ZHAW. Der Fachhochschulrat verabschiedete zahlreiche Änderungen von Studien- und Prüfungsordnungen. Die mehrheitlich redaktionellen Anpassungen waren nötig, weil die ZHAW, ZHdK und die Pädagogische Hochschule nach dem Hochschulförderungs- und -koordinationsgesetz akkreditiert sind und die Aufhebung der ZFH bevorsteht.

Aufgaben

- A1 Die Hochschulen der Zürcher Fachhochschule (ZFH) – bestehend aus den drei staatlichen Hochschulen Zürcher Hochschule für Angewandte Wissenschaften (ZHAW), Zürcher Hochschule der Künste (ZHdK), Pädagogische Hochschule Zürich (PHZH) und der nicht über öffentliche Mittel mitfinanzierten privaten Hochschule für Wirtschaft Zürich (HWZ) – bereiten durch eine praxisorientierte Lehre auf berufliche Tätigkeiten vor, welche die Anwendung wissenschaftlicher Erkenntnisse und Methoden und, je nach Fachbereich, gestalterische und künstlerische Fähigkeiten erfordern.
- A2 Die Hochschulen der ZFH betreiben anwendungsorientierte Forschung und Entwicklung und sichern damit die Verbindung zur Wissenschaft und Praxis. Im Weiteren engagieren sie sich in der Weiterbildung und bieten gemäss gesetzlichem Leistungsauftrag auch Dienstleistungen an.

Indikatoren

Leistungsindikatoren (L), Wirtschaftlichkeitsindikatoren (B) und Wirkungsindikatoren (W)		Aufgabe	R21	B22	R22	Δ abs.	Δ%
L1	Studierende an den staatlichen und privaten Hochschulen ZFH gesamt	A1	20664	21060	20376	-684	-3.2
L2	Studierende in Bachelorstudiengängen	A1	16278	16570	15957	-613	-3.7
L3	Studierende in Masterstudiengängen	A1	4386	4490	4419	-71	-1.6
B1	Kostenbeitrag Kanton Zürich für Lehre, Forschung, Dienstleistung und Infrastruktur pro Studierende/n, in Fr.	A1, A2	19672	19617	20486	869	4.4
B2	Anteil Kostenbeitrag Kanton Zürich am Gesamtumsatz der staatlichen Hochschulen der ZFH, in %	A1, A2	46.0	48	46.4	-1.6	
B3	Anteil Administrationskosten an den Betriebskosten des FH-Bereichs der staatlichen Hochschulen, in %	A1, A2	11.00	11	11.3	0.3	
W1	FH-Diplomabschlüsse an den staatlichen und privaten Hochschulen ZFH gesamt	A1	5475	5280	5377	97	1.8
W2	Abschlüsse auf Bachelorstufe	A1	4131	4020	4000	-20	-0.5
W3	Abschlüsse auf Masterstufe	A1	1344	1260	1377	117	9.3
W4	Projekte Forschung und Entwicklung	A2	2519	2560	2480	-80	-3.1

Bemerkungen

- L1, L2, Gewichtetes Mittel gemäss Definition der Kostenrechnung der schweizerischen Fachhochschulen. Aggregierte Entwicklung der LG 9710, 9720 und 9740 sowie letztmals der Hochschule für Wirtschaft (HWZ).
- L3 Nach starker Zunahme in den von der Coronapandemie geprägten Vorjahren ging die Anzahl Studierender im Berichtsjahr leicht zurück. Gegenüber dem Vorjahr beträgt der Rückgang 1.4%. Prozentual ist der Rückgang an der ZHdK und an der HWZ am ausgeprägtesten. Spürbar ist eine Tendenz zur Beschleunigung des Studiums.
- B1 Der aggregierte Kostenbeitrag pro Studierende/n stieg hauptsächlich aufgrund der rückläufigen Studierendenzahlen (vgl. L1). Weiter schlugen die zusätzlichen Kostenbeiträge im Rahmen der DIZH (Vorlage 5523: Forschungscluster, Bildungsförderung, Innovationsprogramm) zu Buche. Die FH und PH haben diese Mittel im Berichtsjahr sehr gut ausgeschöpft.
- B2 Der Anteil des aggregierten Kostenbeitrags des Kantons am Gesamtumsatz der FH und PH liegt 1.6 Prozentpunkte unter dem Budget und 0.4 Prozentpunkte über dem Vorjahr. Insbesondere die ZHdK und die ZHAW verzeichneten Steigerungen in den Bereichen angewandte Forschung und Entwicklung sowie Weiterbildung. Diese Bereiche weisen einen hohen Finanzierungsanteil durch Drittmittel auf.
- W1, W2, W3 Zahlen gemäss vorläufiger Abschlussstatistik zuhanden des Bundesamtes für Statistik (Stand Februar 2023)

- W2 Die Anzahl Diplomabschlüsse auf Bachelorstufe liegt im Rahmen des Budgets, aber tiefer als im Vorjahr. Eine Zunahme sowohl gegenüber Budget als auch gegenüber Vorjahr verzeichnet die PHZH, während die ZHAW und die ZHdK Abnahmen verzeichnen.
- W3 Die Anzahl Diplomabschlüsse auf Masterstufe liegt sowohl gegenüber dem Budget als auch gegenüber dem Vorjahr höher. Sie stieg insbesondere bei der ZHAW, vor allem in den Bereichen Soziale Arbeit, Gesundheit sowie Wirtschaft und Dienstleistungen.
- W4 Die absolute Anzahl der Projekte Forschung und Entwicklung ging insbesondere an der ZHAW und der ZHdK leicht zurück, dafür stieg das durchschnittliche Projektvolumen und damit auch die Finanzierung durch Drittmittel (vgl. auch B2).
- Allg. Für die Entwicklung der einzelnen Indikatoren und Detailbegründungen pro Fachhochschule vgl. LG 9710, 9720 und 9740

Entwicklungsschwerpunkte

BI 2.1e Führungsstrukturen im Fachhochschulbereich prüfen und weiterentwickeln

Mit der vorgesehenen Aufhebung der ZFH ist der Fachhochschulrat als oberstes Organ des Fachhochschulbereichs neu auszugestalten. Die Aufgaben und Kompetenzen zwischen Fachhochschulrat und Hochschulleitungen sind anzupassen (siehe auch 7406 2d). Ferner erhalten die Hochschulen neue Möglichkeiten zur Hochschulorganisation.

Stand bis

Planmässig 2023

7406 2a Digitalisierungsinitiative der Zürcher Hochschulen (DIZH)

Im Berichtsjahr konnte die Aufbauphase der DIZH erfolgreich abgeschlossen werden. Im Rahmen des Innovationsprogramms wurden weitere Ausschreibungen mit starkem Aktualitätsbezug und gleichzeitig langfristiger Ausrichtung umgesetzt. Der Forschungscluster und die Bildungsförderung konnten ebenfalls weiter ausgebaut und Drittmittel eingeworben werden. Auch führte die DIZH verschiedene Vernetzungsveranstaltungen durch.

Planmässig 2029

7406 2b Ausrichtung auf internationale Hochschulentwicklung und Akkreditierungsstandards

Die Hochschulen der ZFH haben alle innert der von Bundesrecht gesetzten Frist das Akkreditierungsverfahren gemäss Hochschulförderungs- und -koordinationsgesetz erfolgreich durchlaufen.

Abgeschlossen 2022

7406 2c Innovative Lösungen für neue Formen des Wissens- und Technologietransfers im Rahmen von Graduiertenprogrammen, Spin-offs und assoziierten Instituten entwickeln

Die ZHAW, ZHdK und PHZH beteiligen sich an den vom Bund mit projektgebundenen Beiträge unterstützten Zusammenarbeitsprojekten der Hochschulen von gesamtschweizerischer Bedeutung. Auf kantonaler Ebene betreiben die drei Hochschulen gemeinsam mit der Universität Zürich die Digitalisierungsinitiative der Zürcher Hochschulen und das Zentrum für nachhaltige Entwicklung.

Planmässig 2023

7406 2d Fachhochschulgesetz überarbeiten (neue Governance Zürcher Fachhochschulen)

Mit RRB Nr. 996/2021 wurde die Vorlage 5757 zuhanden des Kantonsrates verabschiedet. Sie ist seit Dezember 2021 in der Kommission für Bildung und Kultur pendent.

Verzögert 2022

7406 2e Überarbeiten der Verordnung über die Berufseinführung der Lehrpersonen der Volksschule, diese stammt aus der Gründungszeit der Pädagogischen Hochschule Zürich. Sie bildet die heutige Vielfalt der Bildungswege nicht mehr ab und muss deshalb überarbeitet werden.

Die Rechtsetzungsarbeiten wurden abgeschlossen. Der Neuerlass der Verordnung ist für das erste Quartal 2023 geplant.

Planmässig 2023

7406 2f Genügend Lehrpersonen für alle Bildungsstufen ausbilden

Die Studierendenzahlen an der Pädagogischen Hochschule bleiben weiterhin hoch. Es wurde eine Möglichkeit geschaffen, dass Personen ohne anerkanntes Diplom befristet als Lehrkraft angestellt werden können.

Planmässig 2023

7406 2g Berufsmaturität-Fachhochschule (BMFH) als Austauschplattform zur Verbesserung des Übergangs weiterentwickeln

In den Fachgruppen wurden im Berichtsjahr verschiedenste Thematiken weiter bearbeitet. Im Oktober wurde eine weitere Konferenz durchgeführt, an der Fachgruppen die Ergebnisse ihrer Arbeiten vorstellten.

Planmässig 2023

Finanzierung

Erfolgsrechnung (in Mio. Franken)	R21	B22	Nachtrags- kredite	Kreditüber- tragungen	B22 ^{plus}	R22	Δ abs.	Δ %
Ertrag	4.6							
Aufwand	-405.2	-411.8	0.0	-15.8	-427.6	-415.3	12.3	2.9
- Kostenbeiträge an die staatlichen Teilschulen	-404.2	-410.9	0.0	-15.8	-426.7	-414.3	12.3	2.9
Saldo	-400.5	-411.8	0.0	-15.8	-427.6	-415.3	12.3	2.9

Investitionsrechnung (in Mio. Franken)	R21	B22	Nachtrags- kredite	Kreditüber- tragungen	B22 ^{plus}	R22	Δ abs.	Δ %
Einnahmen								
Ausgaben								
Saldo								

Bemerkungen zur Erfolgsrechnung

Δ abs.	A/E	Begründungen
12.3		Abweichungen total R22 zu B22^{plus}
12.5	A1, A2	- Tieferer Kostenbeitrag an die ZHAW infolge Projektverzögerungen. Davon werden für 12 Mio. Franken Kreditübertragungen beantragt. Betroffen sind Projekte in den Bereichen Forschung und Entwicklung, Lehre, Zentrums- und Kompetenzaufbau, Strategie, Dienstleistungen, Compliance, Infrastruktur und Systeme.
-0.2		- Höherer Kostenbeitrag an die PHZH infolge Mehraufwands für die DIZH
0.0		- Übrige Abweichungen

Rücklagen

Bestand 31.12.2021 plus Bildung 2021	Verwendung 2022	Antrag Bildung 2022 (verbucht 2023)	Bestand 31.12.2022 plus Bildung 2022	Veränderung Bestand
-4000000	0	0	-4000000	0

7407 Ausserkantonale Fachhochschulen und Höhere Fachschulen

Aufgaben

- A1 Finanzierung der Hochschulen ausserhalb der Zürcher Fachhochschule, denen der Kanton Zürich im Rahmen einer Interkantonalen Vereinbarung (Konkordat) als Träger angehört. Zurzeit betrifft dies die Interkantonale Hochschule für Heilpädagogik (HfH).
- A2 Ausrichtung von Beiträgen an ausserkantonale Fachhochschulen (FH) und pädagogische Hochschulen (PH) für Zürcher Studierende im Rahmen der interkantonalen Fachhochschulvereinbarung (FHV)

Bemerkungen

- A2 Die Finanzierung im Rahmen der FHV umfasst einerseits Beiträge des Kantons Zürich für Zürcher Studierende an ausserkantonalen FH und PH und andererseits Entgelte der anderen Vereinbarungskantone für deren Studierende an den staatlichen Zürcher FH und PH. Die FHV-Beiträge des Kantons Zürich sind im Aufwand enthalten. Die FHV-Entgelte fliessen direkt an die Zürcher FH und PH und sind deshalb in dieser Leistungsgruppe nicht enthalten. Sie sind in den LG 9710, 9720 und 9740 in der Ertragsposition «Beiträge anderer Kantone» ausgewiesen.

Indikatoren

Leistungsindikatoren (L) und Wirtschaftlichkeitsindikatoren (B)	Aufgabe	R21	B22	R22	Δ abs.	Δ%
L1 Zürcher Studierende an ausserkantonalen FH/PH (Finanzierung FHV) und Studierende an Konkordatshochschulen	A1, A2	5865	5510	5689	179	3.2
B1 Beitrag des Kantons Zürich pro Studierende/n über Finanzierung FHV und Finanzierungsbeitrag Konkordatshochschulen	A1, A2	13942	13430	12813	-617	-4.6

Bemerkungen

- L1, B1 Mehr Zürcher Studierende an ausserkantonalen Fachhochschulen und Pädagogischen Hochschulen als budgetiert, aber weniger als im Vorjahr. Dadurch liegt der durchschnittliche Beitrag pro Studierende/n FHV und HfH tiefer als budgetiert.

Finanzierung

Erfolgsrechnung (in Mio. Franken)	R21	B22	Nachtragskredite	Kreditübertragungen	B22 ^{plus}	R22	Δ abs.	Δ %
Ertrag								
Aufwand	-82.0	-74.0	0.0	0.0	-74.0	-72.9	1.1	1.5
Saldo	-82.0	-74.0	0.0	0.0	-74.0	-72.9	1.1	1.5
Investitionsrechnung (in Mio. Franken)	R21	B22	Nachtragskredite	Kreditübertragungen	B22 ^{plus}	R22	Δ abs.	Δ %
Einnahmen								
Ausgaben								
Saldo								

Bemerkungen zur Erfolgsrechnung

Δ abs.	A/E	Begründungen
1.1		Abweichungen total R22 zu B22^{plus}
0.6	A1	- Geringere Beiträge an die HfH
0.5	A2	- Geringere Beiträge gemäss FHV an ausserkantonale Fachhochschulen und Pädagogische Hochschulen für weniger Zürcher Studierende
0.0		- Übrige Abweichungen

7501 Kinder- und Jugendhilfe

Um zeitnah Informationen zum Kinderschutz zu erhalten, wurde der Kinderschutzradar entwickelt. Verschiedene Akteurinnen und Akteure aus dem Kinderschutz nahmen zwischen November 2020 und September des Berichtsjahres an vier Befragungen teil zu Entwicklungen der Kindern, Jugendlichen und Familien, mit denen sie arbeiten, zur Erbringung ihrer Dienstleistungen sowie zum Kinderschutz im Allgemeinen. Daraus ergab sich ein gesamtheitliches Bild, das im Sinne eines Frühwarnsystems Belastungssituationen aufzeigte. Die Informationen dienten dem Amt und den beteiligten Organisationen bei der Ressourcensteuerung und ermöglichten es, die Angebote laufend den Bedürfnissen der Ziel-

gruppen anzupassen. Die Konferenz der kantonalen Sozialdirektorinnen und Sozialdirektoren wurde auf den Zürcher Kinderschutzradar aufmerksam und übernahm diesen, um eine gesamtschweizerische Umfrage durchzuführen.

Um die Niederschwelligkeit des Mütter-Väter-Beratungsangebots zu steigern, wurden Chat- und Telefonberatungen zu Randzeiten eingeführt. Von Montag bis Freitag können sich Eltern auch zwischen 19.00 und 22.00 Uhr und am Samstag zwischen 9.00 und 11.00 Uhr telefonisch oder über Chat beraten lassen. Der Bedarf wurde im Rahmen eines Pilotprojekts ermittelt.

Aufgaben

- A1 Mandatsführung und Abklärungen im Auftrag der Kindes- und Erwachsenenschutzbehörden (KESB) und der Gerichte
- A2 Beratung von Eltern und Jugendlichen in Erziehungs-, Entwicklungs- und allgemeinen Familienfragen (Erziehungs- und Familienberatung)
- A3 Beratung von Eltern mit Neugeborenen (Mütter- und Väterberatung)
- A4 Abwicklung Alimentenbevorschussung und -inkasso
- A5 Koordination und Mitfinanzierung sonderpädagogischer Massnahmen im Vor- und Nachschulbereich
- A8 Gewährleistung eines bedarfsgerechten Angebots an ergänzenden Hilfen zur Erziehung für Kinder und Jugendliche mit Wohnsitz im Kanton Zürich

Indikatoren

Leistungsindikatoren (L), Wirtschaftlichkeitsindikatoren (B) und Wirkungsindikatoren (W)		Aufgabe	R21	B22	R22	Δ abs.	Δ%
L11	Kinder und Jugendliche mit Kinderschutzmassnahmen im Auftrag der KESB und Gerichte	A1	6454	6300	6563	263	4.2
L12	Erziehungs-/Familienberatungsaufträge	A2	4144	4500	4190	-310	-6.9
L13	Kinder mit Mütter- und Väterberatung	A3	8958	12400	9122	-3278	-26.4
L14	Fälle Alimentenhilfe	A4	5666	6200	5533	-667	-10.8
L15	Finanzierte sonderpädagogische Massnahmen	A5	5282	5100	5844	744	14.6
L19	Finanzierte Aufenthaltstage Heimpflege			577000	512941	-64059	-11.1
L20	Finanzierte Aufenthaltstage Familienpflege			177000	140487	-36513	-20.6
B11	Kosten pro Kind/Jugendliche(n) mit Kinderschutzmassnahmen im Auftrag der KESB und Gerichte pro Jahr, in Fr.	A1	3113	3178	3101	-77	-2.4
B12	Kosten pro Erziehungs-/Familienberatung pro Jahr, in Fr.	A2	1007	1100	1026	-74	-6.7
B13	Kosten pro Kind mit Mütter- und Väterberatung pro Jahr, in Fr.	A3	612	435	621	186	42.8
B14	Kosten sonderpädagogische Massnahmen pro Kind und Jahr, in Fr.	A5	6307	6250	6152	-98	-1.6
B19	Kosten pro Aufenthaltstag Heimpflege «betreutes Wohnen», in Fr.			345	442	97	28.1
B20	Kosten pro Aufenthaltstag Heimpflege «begleitete Wohnen», in Fr.			185	206	21	11.4
B21	Kosten pro Aufenthaltstag Familienpflege, inkl. Dienstleistungsangebote Familienpflege, in Fr.			130	147	17	13.1
W11	Anteil der Neugeborenen, mit deren Eltern eine Kontaktaufnahme erfolgte (Erreichungsgrad Mütter- und Väterberatung), in %	A3	98	94	83	-11	
W12	Inkassoquote Unterhaltsbeiträge (bevorschusste und nicht bevorschusste), in %	A4	42	40	43	3	

Bemerkungen

- L11, B11 Die leicht höheren Fallzahlen beruhen auf dem Bevölkerungswachstum im Kanton Zürich sowie auf der Bewältigung der Folgen der Coronapandemie für Kinder, Jugendliche und Familien. Entgegen der Planung konnten, dank Optimierungen in der Fallabwicklung, die Kosten pro Kind (B11) auf dem Vorjahresniveau gehalten werden.
- L12, B12 Der Umfang der Beratungsleistungen ist im Vergleich zum Vorjahr stabil geblieben, da die personellen Mittel zugunsten der Aufträge der KESB und der Gerichte eingesetzt wurden. Die Kosten pro Erziehungs-/Familienberatungsauftrag (B12) bewegen sich auf konstantem Niveau.

- L13, B13, W11 Der Rückgang der Anzahl Kinder mit Mütter- und Väterberatung kann auf den Geburtenrückgang zurückgeführt werden, was in der Planung nicht vorhersehbar war. Zudem zeigt die generelle Entwicklung, dass die Beratungen tendenziell länger dauern und dass mehrere Beratungen pro Kind durchgeführt werden. Die Kosten pro Kind (B12) sind entgegen der Prognose nicht gesunken und bewegen sich auf Vorjahresniveau, was auf einen geringeren Anstieg der Anzahl Kinder zurückzuführen ist. Der Erreichungsgrad (W11) wird jeweils mit den Geburtszahlen des Vorjahres berechnet; die provisorischen Geburtszahlen weisen einen grösseren Rückgang auf.
- L14, W12 Der Rückgang der Anzahl Inkassomandate für Ehegattenunterhalt setzt sich fort. Der wegen der wirtschaftlichen Folgen der Coronapandemie erwartete Anstieg bei den Fallzahlen ist allerdings nicht eingetroffen. Die Zunahme der Inkassoquote (W12) wird auf die bisher stabile Arbeitsmarktlage zurückgeführt.
- L15, B14 Der deutliche Anstieg an finanzierten Massnahmen ist einerseits auf eine Systemanpassung und der damit verbundenen Zunahme an Sofortmassnahmen der Heilpädagogischen Früherziehung mit kurzer Laufzeit (3 Monate) und andererseits aufgrund des verhältnismässig grossen Anstiegs an Anzahl Kindern (+378 Kinder) mit sonderpädagogischen Massnahmen gegenüber dem Vorjahr zurückzuführen. Die tieferen Massnahmekosten pro Kind (B14) sind auf die Reduktion des Umfangs pro Massnahme zurückzuführen.
- L19, B19, B20 Die Planungswerte der Anzahl finanzierter Aufenthaltstage in der Heimpflege beruhte auf groben Schätzungen. Aufgrund von teilweise verzögerten Wiederbesetzungen der Plätze lag die Anzahl genutzter Tage tiefer. Die höheren Kosten pro finanzierten Aufenthaltstag im «betreuten Wohnen» (B19) sind auf Mehrkosten für dieagogisch gestaltete Bildung und Beschäftigung sowie auf höhere Personalkosten im Heimwesen, infolge vermehrter Krankheitsausfälle und Personalwechsel zurückzuführen.
- L20, B21 Der Planungswert der Anzahl finanzierter Aufenthaltstage in der Familienpflege beruhte auf groben Schätzungen. Die höheren Kosten pro finanzierten Aufenthaltstag in der Familienpflege, einschliesslich der Dienstleistungen für Familienpflege (DAF) (B21), sind auf die anteilmässig höheren Kosten für die DAF-Begleitung und -Vermittlung zurückzuführen.

Entwicklungsschwerpunkte

RRZ 2a Kinder und Familien mit besonderem Förderbedarf identifizieren und mit Blick auf einen guten Start in die Volksschule gezielt unterstützen.

Die Vernehmlassung der Gesetzesvorlage Frühe Kindheit des Kinder- und Jugendhilfegesetzes wurde im Berichtsjahr erfolgreich durchgeführt. Stand bis
Planmässig 2023

7501 2a «Startklar». Frühkindliche Gesundheitsprävention und -beratung (einschliesslich Schaffung der gesetzlichen Grundlage)

Die Vernehmlassung der Gesetzesvorlage Frühe Kindheit des Kinder- und Jugendhilfegesetzes wurde im Berichtsjahr erfolgreich durchgeführt. Planmässig 2023

Personal

	R21	B22	R22	Δ abs.	Δ %
Personal (Beschäftigungsumfang)	501.3	503.2	499.8	-3.4	-0.7

Bemerkungen R22 zu B22

-3.4 Personalwechsel führten zu einer tieferen durchschnittlichen Anzahl Beschäftigter.

Finanzierung

Erfolgsrechnung (in Mio. Franken)	R21	B22	Nachtrags- kredite	Kreditüber- tragungen	B22 ^{plus}	R22	Δ abs.	Δ %
Ertrag	81.6	175.9	0.0	0.0	175.9	257.5	81.5	46.3
- Durchlaufende Beiträge	1.0	10.0	0.0	0.0	10.0	15.0	5.0	49.8
- Leistungsaufträge Gemeinden / Dritte	10.0	9.3	0.0	0.0	9.3	10.6	1.3	13.7
Aufwand	-284.2	-322.4	0.0	0.0	-322.4	-803.5	-481.1	-149.3
- Eigene Beiträge	-139.4	-172.8	0.0	0.0	-172.8	-639.6	-466.8	-270.1
- Durchlaufende Beiträge	-1.0	-10.0	0.0	0.0	-10.0	-15.0	-5.0	-49.8
- Leistungsaufträge Gemeinden / Dritte	-9.8	-9.3	0.0	0.0	-9.3	-10.2	-0.9	-9.4
Saldo	-202.6	-146.4	0.0	0.0	-146.4	-546.0	-399.6	-272.9
Investitionsrechnung (in Mio. Franken)	R21	B22	Nachtrags- kredite	Kreditüber- tragungen	B22^{plus}	R22	Δ abs.	Δ %
Einnahmen	0.4	0.0	0.0	0.0	0.0	0.0	0.0	0.0
Ausgaben	-1.8	-2.8	0.0	-3.6	-6.4	-0.3	6.0	94.7
Saldo	-1.5	-2.8	0.0	-3.6	-6.4	-0.3	6.0	94.7

Bemerkungen zur Erfolgsrechnung

Δ abs.	A/E	Begründungen
-399.6		Abweichungen total R22 zu B22^{plus}
66.5	A8	- Höhere Gemeindebeiträge infolge höherer Kosten der ergänzenden Hilfen zur Erziehung
4.5		- Im Berichtsjahr konnten noch keine Subventionen nach § 21 des Kinder- und Jugendheimgesetzes (KJG) ausgerichtet werden.
3.1		- Bundesbeteiligung von 33% gestützt auf das Gesetz über die finanzielle Unterstützung der öffentlich-rechtlichen institutionellen familienergänzenden Kinderbetreuung aufgrund der Coronapandemie (GuöfK).
0.6		- Höhere Gemeindebeiträge an die Kosten der Jugendhilfestellen
0.2	A5	- Höherer Beitrag der Stadt Zürich an die Kosten der sonderpädagogischen Massnahmen
-0.2		- Mehrkosten im Bereich der unbegleiteten Minderjährigen (MNA) infolge der Schutzbedürftigen aus der Ukraine
-3.1	A5	- Mehrkosten infolge höherer Inanspruchnahme von sonderpädagogischen Massnahmen im Vor-/Nachschulbereich
-6.4		- Rückleistung der Versorgertaxen an die Gemeinden Erlenbach und Regensdorf aufgrund der Urteile des Verwaltungsgerichts VB.2021.00365 und VB.2021.00376.
-9.8		- Kostenübernahmen gestützt auf das Gesetz über die finanzielle Unterstützung der öffentlich-rechtlichen institutionellen familienergänzenden Kinderbetreuung aufgrund der Coronapandemie (GuöfK)
-110.7	A8	- Höhere Kosten bei den ergänzenden Hilfen zur Erziehung als geplant, infolge nicht erfolgter interdirektionaler Mittelverschiebung, höherer Personalkosten in der Heimpflege sowie anteilmässig höhere Kosten für die Begleitung und Vermittlung von Dienstleistungen in der Familienpflege
-344.4		- Bildung von Rückstellungen zur Rückabwicklung der generellen Kostenübernahme des Kantons für inner- und ausserkantonale Platzierungen in beitragsberechtigten und IVSE-anerkannten Kinder- und Jugendheimen
0.1		- Übrige Abweichungen

Bemerkungen zur Investitionsrechnung

	B22 ^{plus}	R22	Δ abs.	Begründungen
Ausgaben total	-6.4	-0.3	6.0	
- Investitionsbeiträge an Kinder- und Jugendheime	-5.7	-0.1	5.6	- Die Minderausgaben bei den Investitionsbeiträgen an Kinder- und Jugendheime von 2.0 Mio. Franken, bzw. von 5.7 Mio. Franken nach Berücksichtigung der Kreditüberträge, sind auf Bau- und Projektverzögerungen zurückzuführen.
- Software	-0.5	-0.2	0.3	- Projektverzögerungen führen zu geringeren Softwareinvestitionsausgaben.
- Übrige	-0.2	0.0	0.2	

7502 Berufsberatung und Ausbildungsbeiträge

Die kantonalen Berufsinformationszentren (biz) boten im Berichtsjahr in den Regionalen Arbeitsvermittlungszentren (RAV) neu themenspezifische Kurzberatungen von 45 Minuten Dauer an. Auf Anordnung der Personalberatenden der RAV werden mit den Stellensuchenden individuelle Lösungen erarbeitet. Die Ergebnisse und Empfehlungen der Berufs- und Laufbahnberatenden werden in einem Bericht zuhanden der Auftraggebenden und Stellensuchenden festgehalten. Den Personalberatenden steht damit ein differenziertes Leistungsangebot an Kurzberatungen mit klar definierten Zuweisungskriterien, Beratungszielen und Leistungsbeschreibungen zur Verfügung.

Die vertiefte Laufbahnberatung für Stellensuchende wurde ebenfalls geschärft. Diese Beratungen finden in den biz statt und haben zum Ziel, kurz-, mittel- und langfristige berufliche Perspektiven für die Stellensuchenden zu erarbeiten.

Um den Flüchtlingen aus der Ukraine das Schweizer Bildungssystem vorzustellen, fanden zwischen Juni und August

des Berichtsjahres in sechs kantonalen Berufsinformationszentren Informationsveranstaltungen mit ukrainischer Übersetzung und Kulturvermittlung statt. Das Interesse war hoch, rund 350 Personen nahmen an den Veranstaltungen teil und konnten dabei auch individuelle Fragen zur Stellensuche und zum Arbeitsmarkt klären und Termine für Einzelberatungen vereinbaren.

Im Berichtsjahr haben mit 1548 Personen mehr als doppelt so viele wie im Vorjahr eine «viamia»-Beratung in Anspruch genommen, eine berufliche Standortbestimmung für Arbeitnehmende über 40. Der Anteil der beratenen Personen, die höchstens über einen Abschluss auf Sekundarstufe II verfügen, hat sich im Vergleich zum Vorjahr mit 44% leicht erhöht. 77% der befragten Personen gaben an, dass die Ziele der Beratung vollständig oder mehrheitlich erfüllt wurden, weitere 19% hatten ihre Ziele mehrheitlich erreicht. Die hohe Zufriedenheit drückt sich in der Weiterempfehlungsrate von 98% aus.

Aufgaben

- A1 Berufs-, Studien- und Laufbahnberatung von Jugendlichen und Erwachsenen
- A2 Information von Jugendlichen und Erwachsenen bei der Berufs- und Studienwahl, der Weiterbildung und der Laufbahngestaltung
- A3 Ausrichten von Ausbildungsbeiträgen an Personen in Ausbildung

Indikatoren

Leistungsindikatoren (L), Wirtschaftlichkeitsindikatoren (B) und Wirkungsindikatoren (W)		Aufgabe	R21	B22	R22	Δ abs.	Δ%
L11	Beratene Personen im biz	A1	12972	14800	13608	-1 192	-8.1
L12	Beratene Schülerinnen/Schüler der Sekundarschule im Rahmen von Schulhaus-Sprechstunden	A1	10068	12500	11 845	-655	-5.2
L13	Seminare und Veranstaltungen	A2	1367	1550	1512	-38	-2.5
L14	Unterstützte Personen in Ausbildung, Bildungsstufe Sek II	A3		4000	4431	431	10.8
L15	Unterstützte Personen in Ausbildung, Bildungsstufe Tertiär	A3		2200	1293	-907	-41.2
B11	Kosten pro beratene Person, in Fr.	A1	650	550	628	78	14.2
B12	Kosten pro beratene/n Schüler/in der Sekundarschule im Rahmen von Schulhaus-Sprechstunden, in Fr.	A1	193	126	174	48	38.1
B13	Stipendienbetrag pro unterstützte Person in Ausbildung, Bildungsstufe Sek II, in Fr.	A3		9000	10 139	1 139	12.7
B14	Stipendienbetrag pro unterstützte Person in Ausbildung, Bildungsstufe Tertiär, in Fr.	A3		10500	10 170	-330	-3.1
B15	Durchlaufzeit der Stipendien- und Darlehensgesuche nach Vorliegen der vollständigen Unterlagen, in Tg.	A3		70	139	69	98.6
W11	Anteil Schülerinnen/Schüler im 2. Schuljahr der Sekundarschule, der eine Veranstaltung besucht hat, in %	A2	96	98	99	1	

Bemerkungen

- L11, B11 Die Anzahl Personen, die im Berichtsjahr eine Beratung in einem kantonalen biz in Anspruch genommen hat, erreichte aufgrund der Arbeitsmarktsituation nicht den geplanten Wert. Die Zahl der erwerbslosen Personen ist tief, Personen, die sich beruflich neu orientieren möchten, finden leichter eine neue Stelle, und auch Quereinstiege in andere Berufe/Branchen sind einfacher möglich. In der Folge sind die Kosten pro Person (B11) gegenüber dem Vorjahr aufgrund der gestiegenen Fallzahl gesunken, liegen allerdings noch über dem budgetierten Wert.
- L12, B12 Die Anzahl Schülerinnen/Schüler, die im Berichtsjahr eine Kurzberatung im Schulhaus in Anspruch genommen hat, liegt unter dem geplanten Wert. Die Pandemiebewältigung hat das Kommunikationsverhalten von Jugendlichen und Beratungspersonen nachhaltig verändert, sodass nach wie vor digitale und niederschwellige Kommunikationskanäle genutzt werden, beispielsweise Chat oder informeller Austausch per Video-Tool. Mit der Einführung des Lehrplans 21 und des neuen Unterrichtsfachs «Berufliche Orientierung» werden Schülerinnen und Schüler rund um das Thema Berufswahl und Lehrstellensuche kompetenter begleitet und Schulhaussprechstunden weniger stark nachgefragt. In der Folge sind die Kosten pro Schüler/in (B12) gegenüber dem Vorjahr aufgrund der gestiegenen Anzahl Schulhaussprechstunden gesunken, liegen aber über dem budgetierten Wert.
- L13, W11 Die Anzahl der Veranstaltungen und Seminare hat den geplanten Wert fast erreicht. Dies wird in erster Linie auf die Normalisierung der Situation nach der Coronapandemie zurückgeführt. Der Anteil der Schülerinnen/Schüler, die eine Klassenorientierung im biz besucht haben (W11), hat sich leicht erhöht. Dies ist auf den Rückgang krankheitsbedingter Absenzen zurückzuführen.
- L14, Gesuche bei Sek II können schneller bearbeitet werden, weil diese eher vollständig eingereicht werden. Deshalb konnten im Berichtsjahr mehr bearbeitete Gesuche «Sek II» und weniger Gesuche «Tertiär» bearbeitet werden. Die Reduktion bei der Anzahl von unterstützten Personen in Ausbildung der Bildungsstufe «Tertiär» kann auf eine geringere Anzahl an Darlehen zurückgeführt werden. Die Beiträge pro Person in Ausbildung (B13 und B14) sind im Durchschnitt höher, weil im Rechnungsjahr viele Stipendien für zwei Ausbildungsjahre ausgerichtet wurden.
- B15 Die mit der Stipendienreform beabsichtigte beschleunigte Durchlaufzeit konnte im Berichtsjahr nicht erreicht werden, da die administrative Entlastung in der Gesuchsprüfung überschätzt wurde.

Entwicklungsschwerpunkte

Stand bis

7502 2b Digitalisierungsbestrebungen in den kantonale Berufsinformationszentren (biz) im Rahmen des Projekts biz 2.0

Alle biz wurden im Rahmen des im Vorjahr bereits abgeschlossenen Projektes «biz 2.0» umgestaltet und werden nach dem neuen Konzept betrieben. Abgeschlossen 2023

7502 2c Übergang Volksschule-Berufsbildung (VSBB) optimieren: Rahmenkonzept Zusammenarbeit Berufsberatung-Schulen sowie weiterer Beteiligten erlassen (Teilprojekt)

Unter Einbezug aller wichtigen Akteure am Übergang von der Volksschule in die Berufsbildung wurde im Berichtsjahr die Konzeptphase durchgeführt. Ein erster Entwurf des überarbeiteten Konzepts für die Zusammenarbeit zwischen Schule und Berufsberatung liegt vor. Planmässig 2023

Personal

	R21	B22	R22	Δ abs.	Δ %
Personal (Beschäftigungsumfang)	123.0	161.9	156.4	-5.5	-3.4

Bemerkungen R22 zu B22

-5.5 Personalwechsel führten zu einer tieferen durchschnittlichen Anzahl Beschäftigter.

Finanzierung

Erfolgsrechnung (in Mio. Franken)	R21	B22	Nachtrags- kredite	Kreditüber- tragungen	B22 ^{plus}	R22	Δ abs.	Δ %
Ertrag	18.9	24.4	0.0	0.0	24.4	25.5	1.0	4.2
Aufwand	-37.7	-105.2	0.0	0.0	-105.2	-98.4	6.8	6.5
- Eigene Beiträge	-3.8	-66.3	0.0	0.0	-66.3	-58.4	8.0	12.0
Saldo	-18.8	-80.8	0.0	0.0	-80.8	-73.0	7.8	9.7
Investitionsrechnung (in Mio. Franken)	R21	B22	Nachtrags- kredite	Kreditüber- tragungen	B22 ^{plus}	R22	Δ abs.	Δ %
Einnahmen		1.0	0.0	0.0	1.0	0.0	-1.0	-100.0
Ausgaben	-0.3	-7.0	0.0	0.0	-7.0	-2.1	4.9	69.5
Saldo	-0.3	-6.0	0.0	0.0	-6.0	-2.1	3.9	64.4

Bildungsdirektion
Leistungsgruppe 7502

Bemerkungen zur Erfolgsrechnung

Δ abs.	A/E	Begründungen
7.8		Abweichungen total R22 zu B22^{plus}
7.8	A3	- Die Anzahl unterstützter Personen blieb unter den Erwartungen, weil die mit der Stipendienreform beabsichtigte beschleunigte Gesuchsbehandlung, infolge der überschätzten administrativen Entlastung im Berichtsjahr, nicht erreicht werden konnte.
0.9	A1	- Höherer Bundesbeitrag für «viamia» infolge Ausbau und Verstärkung des Angebots
0.6	A1	- «viamia»-LBZ-Förderbeitrag (Saldoneutral Verrechnung Aufwand/Ertrag)
0.2	A1	- Tieferer Staatsbeitrag an die Stadt Zürich basierend auf den biz-Kosten und dem Bevölkerungsanteil
-0.4	A3	- Höhere Kosten im Personalbereich, im Betriebsaufwand und Applikationsunterhalt, aufgrund der getroffenen Massnahmen zur beschleunigten Gesuchsprüfung im Bereich der Stipendien
-0.5	A1	- Die Gemeindebeiträge reduzierten sich als Folge der tiefer als budgetiert ausgefallenen biz-Betriebskosten.
-0.6	A1	- «viamia»-LBZ-Förderbeitrag (Saldoneutral Verrechnung Aufwand/Ertrag)
-0.2		- Übrige Abweichungen

Bemerkungen zur Investitionsrechnung

	B22 ^{plus}	R22	Δ abs.	Begründungen
Einnahmen total	1.0	0.0	-1.0	
- Ausbildungsdarlehen gemäss Stipendienreform	1.0	0.0	-1.0	- Weniger Darlehensrückzahlungen als erwartet, sie stehen in Abhängigkeit zu den ausbezahlten Darlehen.
- Übrige	0.0	0.0	0.0	
Ausgaben total	-7.0	-2.1	4.9	
- Ausbildungsdarlehen gemäss Stipendienreform	-6.6	-2.0	4.6	- Weniger ausgerichtete Darlehen als erwartet.
- Projekte und Softwareentwicklungen	-0.3	0.0	0.3	- Verzögerte Projekte und Softwareentwicklungen
- Übrige	-0.1	-0.1	0.0	

7930 Berufsbildungsfonds

Im Berichtsjahr setzte der Berufsbildungsfonds wieder weit über 90% seiner Mittel ein, um die Ausbildungskosten der Lehrbetriebe zu senken. Die Lehrbetriebe werden unterstützt durch Beiträge an die überbetrieblichen Kurse, für die Qualifikationsverfahren und für Kurse von Berufsbildnerinnen und Berufsbildnern. Wie in den Vorjahren wurden die Berufsmesse Zürich und der Lehrlingswettbewerb Züri-Oberland unterstützt. Weitere Gelder flossen in Projekte wie Betriebe fördern Talente, Integrationsvorlehre, rent-a-stift, Lehrstellenmarkt, Steigerung der Erfolgsquote im Qualifikationsverfahren

ren oder Vermeidung von Lehrabbrüchen. Auch das Projekt CoBe Gastro, das den Gastro- und Hotelbetrieben Betriebscoaching und Lernenden Unterstützung durch Fachexpertinnen und -experten anbietet, wird mehrheitlich vom Berufsbildungsfonds finanziert. Insgesamt wurden 20 Gesuche um Leistungen geprüft, 13 wurden unterstützt und sieben abgelehnt. Von den abgelehnten Gesuchen entsprachen fünf nicht dem Fondszweck. Die beiden anderen konnten an die dafür zuständigen Stellen weitergeleitet werden.

Aufgaben

- A1 Senkung der Ausbildungskosten von einzelnen Ausbildungsbetrieben durch die Beteiligung aller Betriebe des Kantons
A2 Unterstützung von Betrieben, die Lernende ausbilden

Indikatoren

Leistungsindikatoren (L) und Wirtschaftlichkeitsindikatoren (B)	Aufgabe	R21	B22	R22	Δ abs.	Δ%
L2 Durchschnittlich erbrachte Leistung pro Lernende/n, in Fr.	A1, A2	570	598	617	19	3.2
B1 Durchschnittlicher Verwaltungsaufwand pro Lernende/n, in Fr.	A1, A2	16	21	17	-4	-19.0

Bemerkungen

L2, B1 B1, L2 Diese Indikatoren beziehen sich ausschliesslich auf die Zürcher Lernenden.

Fonds

	R21	B22	R22	Δ abs.	Δ %
Anlagevermögen				0.0	
Fondsbestand	-16.9	-13.8	-19.4	-5.5	-40.0
Finanzierung	16.9	13.8	19.4	5.6	28.9

Finanzierung

Erfolgsrechnung (in Mio. Franken)	R21	B22	Nachtragskredite	Kreditübertragungen	B22 ^{plus}	R22	Δ abs.	Δ %
Ertrag	22.3	22.4	0.0	0.0	22.4	25.1	2.7	12.0
- Zahlungen von beitragspflichtigen Betrieben	22.3	19.4	0.0	0.0	19.4	25.1	5.7	29.4
- Entnahme aus Bestandeskonto		3.0	0.0	0.0	3.0		-3.0	-100.0
- Kalkulatorischer Zinsertrag		0.0	0.0	0.0	0.0		0.0	0.0
Aufwand	-22.3	-22.4	0.0	0.0	-22.4	-25.1	-2.7	-12.0
- Zahlungen an Lehrbetriebe	-20.3	-21.7	0.0	0.0	-21.7	-22.0	-0.3	-1.5
- Einlagen in Bestandeskonto	-1.4	0.0	0.0	0.0	0.0	-2.5	-2.5	0.0
- Vergütung an Betriebs- und Verwaltungskosten	-0.5	-0.7	0.0	0.0	-0.7	-0.6	0.1	19.5
Saldo	0.0	0.0	0.0	0.0	0.0	0.0	0.0	0.0

Investitionsrechnung (in Mio. Franken)

	R21	B22	Nachtragskredite	Kreditübertragungen	B22 ^{plus}	R22	Δ abs.	Δ %
Einnahmen								
Ausgaben								
Saldo								

Bildungsdirektion

Leistungsgruppe 7930

Bemerkungen zur Erfolgsrechnung

Δ abs.	A/E	Begründungen
0.0		Abweichungen total R22 zu B22^{plus}
5.7	A1, A2	- Aufgrund der Coronapandemie und der wirtschaftlichen Prognosen wurde von einem Rückgang der Lohnsummen und den daraus resultierenden Beiträgen an den Berufsbildungsfonds ausgegangen. Diese Prognose ist nicht eingetreten, im Gegenteil, die Lohnsumme der pflichtigen Betriebe wurde grösser.
-0.3	A1, A2	- Die von der Berufsbildungskommission bewilligten Beiträge für Raum- und Materialkosten der zentral durchgeführten Qualifikationsverfahren (QV) fielen um 0.3 Mio. Franken höher aus als budgetiert. Grund für die höheren QV-Kosten sind steigende Material- und Raumkosten.
-5.5	A1, A2	- Tiefere Entnahme aus dem Bestandeskonto aufgrund oben genannter Abweichungen
0.1		- Übrige Abweichungen

08

Baudirektion

Überblick	214
Legislaturziele	216
Öffentliche Sicherheit (Politikbereich 1)	216
Verkehr (Politikbereich 6)	216
Umwelt und Raumordnung (Politikbereich 7)	216
Volkswirtschaft (Politikbereich 8)	217
Finanzen und Steuern (Politikbereich 9)	218
Allgemeine Verwaltung (Politikbereich 10)	218
Finanzierung	219
Übersicht	219
Bemerkungen zur Erfolgsrechnung	219
Bemerkungen zur Investitionsrechnung	219
Personal- und Lohnstatistik	219
Beschäftigungsumfang	219
Lohnaufwand	220
Anstellungsverhältnisse	220
Parlamentarische Vorstösse	220
Durch den Regierungsrat erledigte Vorstösse und Initiativen	220
Unerledigte Vorstösse und Initiativen	221
Abschreibungen über diesen Geschäftsbericht (Antrag an den Kantonsrat)	222
Leistungsgruppen	224
8000 Generalsekretariat	224
8100 Hochbauamt	226
8300 Amt für Raumentwicklung	228
8400 Tiefbauamt	232
8500 Amt für Abfall, Wasser, Energie und Luft	236
8510 Altlasten	241
8700 Immobilienamt	242
8710 Liegenschaften Finanzvermögen	245
8750 Liegenschaften Verwaltungsvermögen	247
8800 Amt für Landschaft und Natur	251
8910 Natur- und Heimatschutzfonds	255
8930 Mehrwertausgleichsfonds	257
8940 Denkmalpflegefonds	258
8950 Fonds für die Entsorgung von Kleinmengen an Sonderabfällen	259
8960 Deponiefonds	260
8970 Kantonaler Waldfonds	261
8980 Wildschadenfonds	262

Überblick

Die Baudirektion trägt in vielfältiger Weise dazu bei, dass der Kanton ein nachhaltig attraktiver Standort ist und bleibt. Sie plant und koordiniert die gesamträumliche Entwicklung, erstellt öffentliche Infrastrukturen wie Spitäler, Schulen oder Verkehrswege, engagiert sich für die Zürcher Land- und Forstwirtschaft, gestaltet den Zürcher Lebens- und Wirtschaftsraum und sichert das kulturelle Erbe. Sie setzt sich ein für Landschaft und Natur, für Wälder und eine hohe Biodiversität, für Hochwasserschutz, saubere Flüsse, Seen und Luft sowie für eine effiziente und klimagerechte Energienutzung.

Planungs- und Bautätigkeit

In der kantonalen Richtplanung wurde die Teilrevision 2020 an den Kantonsrat überwiesen, u.a. mit den Festlegungen zu einer klimaangepassten Siedlungsentwicklung. Die Vorlage zur Teilrevision Gebietsentwicklung Flugplatzareal Dübendorf wurde vom Kantonsrat festgesetzt. Die Teilrevision 2022 zu den Fruchtfolgefächern wurde in die Ämterkonsultation gegeben.

Die Gebietsplanung Erweiterung Hochschulstandort Winterthur wurde abgeschlossen. Der kantonale Gestaltungsplan Campus Irchel konnte in Kraft gesetzt und der kantonale Gestaltungsplan Kantonsschule Uetikon am See festgesetzt werden.

Das Revitalisierungsprojekt Lebendige Limmat erschafft auf drei Kilometern Länge eine einzigartige Flusslandschaft. Nach drei Jahren partizipativer Planung wurde das Vorprojekt am 30. September feierlich vorgestellt.

Im Rahmenkredit zur Verwendung der Jubiläumsdividende 2020 der Zürcher Kantonalbank sind 45 Mio. Franken für Zugänge zu Fliessgewässern vorgesehen. Beim Stadtpark Opfikon und im Zwicky-Areal in Dübendorf und Wallisellen konnten bereits Sitzstufen und Zugänge an der Glatt realisiert werden.

Das Polizei- und Justizzentrum konnte nach langer Planungs- und Bauzeit durch die Nutzer bezogen werden. Nicht nur der Neubau beeindruckt mit seiner schieren Grösse und seiner ausserordentlichen Komplexität, sondern auch das Kunst-am-Bau-Werk Listen to the Flowers der Künstlerin Ursula Palla erzeugt eine grosse Wirkung auf dem Platz vor dem Gebäude und im Atrium.

Die Initialisierungsphase des Projekts Erneuerung der engen Zentralverwaltung wurde im Berichtsjahr abgeschlossen. Darauf folgend wurde die Strategiephase mit Konzepterarbeitung neuer Arbeitswelten, Strategie Gebäude, Bau und Betrieb und Gesamtprojektorganisation ausgelöst.

Schutz und Erhaltung

Die Natur- und Landschaftsschutzverordnung Unteres Töss tal wurde im Dialog mit den verschiedenen Interessenskreisen erarbeitet und für die öffentliche Auflage vorbereitet. Die Umsetzung des 2020 revidierten Sachplans Fruchtfolgefächern des Bundes im Kanton Zürich steht fest. Die Arbeiten für eine kantonale Biodiversitätsstrategie 2025 und einen überarbeiteten kantonalen Waldentwicklungsplan (WEP) 2025 wurden vorangetrieben.

Die Rettungsgrabung in der Kiesgrube Niedermarthalen in der Flur Seelwis wurde abgeschlossen. In Zürich wurden Rettungsgrabungen am Mythenquai und am Limmatquai 4 durchgeführt. Mit der Stadtarchäologie Zürich wurde eine Zusammenarbeitsvereinbarung abgeschlossen.

Die Anhörung zum Inventar Schutzobjekte von überkommener Bedeutung im Glattal wurde durchgeführt. Die Instandsetzung der Bretterbadi Wädenswil erfolgte ebenso wie die der Kantonsschule Zürcher Oberland.

Am Seegrund vor dem Areal der ehemaligen Chemischen Fabrik in Uetikon am See liegen auf einer Fläche von rund 75 000 Quadratmetern mit Schwermetallen belastete Abfallablagerungen. Im Laufe der Sanierungsarbeiten hat sich gezeigt, dass die Belastungen im ufernahen Bereich nicht entfernt werden können. Zum Schutz der Umwelt werden diese ufernahen belasteten Schichten mit sauberem Material abgedeckt und eine Flachwasserzone geschaffen.

Im Berichtsjahr wurde der Bericht Wasser und Gewässer 2022 erarbeitet, der über den Zustand der Seen, der Fliessgewässer und des Grundwassers informiert und aufzeigt, welche Ziele mit den bisherigen Gewässerschutzmassnahmen erreicht wurden. Der Ausbau der Abwasserreinigungsanlagen und der Aktionsplan Pflanzenschutzmittel haben sich ausgezahlt. Auch Revitalisierungen und die Sanierung von Wasserkraftanlagen haben sich positiv auf die Gewässer ausgewirkt. Zur Anpassung an den Klimawandel soll in Siedlungen der natürliche Wasserhaushalt erhalten oder nachgebildet werden. Das Ziel besteht darin, einen Grossteil des jährlichen Niederschlags lokal versickern, verdunsten und von Pflanzen aufnehmen zu lassen (Schwammstadt). Mit der neu überarbeiteten Richtlinie und Praxishilfe Regenwasserbewirtschaftung erhalten Gemeinden und Städte ein wichtiges Werkzeug zur Umsetzung dieser Ziele.

Im Berichtsjahr wurden die langfristige Klimastrategie und damit neue Klimaziele beschlossen (RRB Nr. 128/2022), der zufolge der Kanton das Ziel der Treibhausgasneutralität (Netto-Null) bereits bis 2040, spätestens aber bis 2050 anstrebt. Die Strategie zeigt zudem auf, wie er die Unabhängigkeit von fossilen Energieträgern erreicht und wie der Kanton an die zunehmenden Folgen des Klimawandels angepasst werden soll. Am 15. Mai stimmten die Stimmberechtigten mit 67,12% einem neuen Verfassungsartikel zum Klimaschutz zu. Dieser verpflichtet Kanton und Gemeinden, sich für die Begrenzung des Klimawandels und dessen Auswirkungen einzusetzen.

Im Juni wurden die Energiestrategie und die Energieplanung 2022 festgesetzt (RRB Nr. 947/2022). Die energiepolitische Berichterstattung gliedert sich erstmals in einen Strategie- und einen Planungsteil. Ersterer untersteht der Genehmigung durch den Kantonsrat. Der Bericht ist geprägt von den Herausforderungen der weltweiten Klimakrise, wirft aber auch ein Schlaglicht auf die unmittelbare Versorgungslage.

Im September des Berichtsjahres gab die Nationale Genossenschaft für die Lagerung radioaktiver Abfälle (Nagra) ihren Vorschlag für den Bau des geologischen Tiefenlagers bekannt. Es soll im Standortgebiet Nördlich Lägern im Zürcher Unterland erstellt werden. Die Oberflächenanlage zum Tiefenlager soll im Gebiet Haberstal in Stadel gebaut werden, die Brennelemente-Verpackungsanlage in Würenlingen im Kanton Aargau.

Im Hinblick auf eine Energiemangellage beschloss der Regierungsrat im September freiwillige Sparmassnahmen für die kantonale Verwaltung (RRB Nr. 1267/2022). Eine direktionsübergreifende Arbeitsgruppe unter Leitung des Immobilienamtes begleitet deren Umsetzung, beauftragt und koordiniert innerbetriebliche Vorbereitungsmaßnahmen im Hinblick auf

Kontingentierung und zyklische Abschaltung. Dazu wurden u.a. ein Gebäudeinventar mit Energie- und Organisationsdaten erstellt, die zwingenden Prozesse eruiert und den infrastrukturellen Gegebenheiten gegenübergestellt sowie Massnahmen initiiert – beispielsweise Notstromversorgung oder Dislokation. Massnahmenkataloge zur Kontingentierung wurden den Betreiberorganisationen einschliesslich Schulung und weiterer Informationen zur Verfügung gestellt. Der Umweltbericht liefert alle vier Jahre Fakten und Zahlen zum Zustand der Umwelt im Kanton. Zudem umfasst er die wichtigsten Umweltziele und zieht Bilanz. Im Berichtsjahr wurde der Umweltbericht erstmals online veröffentlicht. Mit über 89% haben die Stimmberechtigten am 25. September den Gegenvorschlag zur Kreislaufinitiative angenommen. Im Berichtsjahr wurden mit den Arbeiten für eine Strategie Kreislaufwirtschaft begonnen. Diese soll die Stossrichtungen für die Umsetzung des neuen Verfassungsartikels vorgeben und damit die Grundlage für weitergehende Massnahmen bilden.

Neue Verfahren und technische Innovation

Der Neubau im Sportzentrum Kerenzerberg konnte an die Nutzenden übergeben werden. Das Gebäude wurde mit dem KMX Peoples Choice Award ausgezeichnet, einem Preis für weltweit herausragende Projekte der Haus- und Gebäudesystemtechnik, die im Bereich Innovation und technischer Fortschritt tonangebend sind.

Alle Strassenprojekte müssen ab dem Berichtsjahr systematisch mithilfe von Road Safety Audits auf ihre Verkehrssicherheit überprüft werden. Das Ziel besteht darin, bei Strasseninfrastrukturanlagen bereits auf der Projektierungsstufe Sicherheitsdefizite zu erkennen und in den nachfolgenden Planungsschritten zu beheben.

Die Applikation eBaugesucheZH vereinfacht und automatisiert den Daten- und Informationsaustausch zu Baugesuchen und bietet einen Mehrwert für alle Beteiligten. Eine ausschliesslich digitale Abwicklung des Baubewilligungsverfahrens lässt das geltende Recht jedoch nicht zu. Im Berichtsjahr wurde eine Änderung des Planungs- und Baugesetzes beantragt, um die gesetzliche Grundlage für die ausschliesslich digitale Abwicklung des Baubewilligungsverfahrens zu schaffen (Vorlage 5852). Gleichzeitig wurde die bestehende Plattform eBaugesucheZH technisch ausgebaut.

Rechtsetzung

Die Teilrevision zur Schaffung von Grundlagen einer klimangepassten Siedlungsentwicklung wurde dem Kantonsrat überwiesen (Vorlage 5860). Mit einer weiteren Teilrevision sollen Anpassungen zur Durchstossung des Nichtsiedlungsgebiets, zu befristeten Zwischennutzung und eine Definition des massgebenden Terrains erfolgen.

Gemäss Bundesrecht gehören Weiler nicht zu den Bauzonen. Die heutige Zonierung im Kanton ist teilweise bundesrechtswidrig. Deshalb muss im Richtplan eigens eine Weilerzone geschaffen werden. Bis zum Erlass dieser Anpassungen und ihrer Umsetzung auf kommunaler Stufe ist eine Übergangsregelung erforderlich. Im Berichtsjahr wurde das Vernehmlassungsverfahren dazu durchgeführt und ausgewertet.

Der Kanton entwickelt ein zentrales digitales System, damit fachliche Meldungen zu Gebäuden und Grundstücken zwischen Gemeinden, Kanton und weiteren Partnern ausgetauscht werden können. Die rechtlichen Grundlagen dafür werden mit dem Objektwesengesetz und der Objektwesen-

verordnung geschaffen. Dafür wurde im Berichtsjahr das Vernehmlassungsverfahren durchgeführt.

Als wichtige Grundlage für den Aufbau des kantonalen Leitungskatasters wurde die Totalrevision der Leitungskatasterverordnung und die Revision des kantonalen Geoinformationsgesetzes abgeschlossen.

Der Kantonsrat hat das Wassergesetz beschlossen (Vorlage 5596), welches das Konzept der integralen Wasserwirtschaft verfolgt. Das bedeutet, dass sämtliche Wasserthemen umfassend betrachtet und vernetzt angegangen werden müssen. Der Hochwasserschutz, der Gewässerschutz und die Gewässernutzung werden mit dem neuen Gesetz in einem einzigen Erlass geregelt und besser aufeinander abgestimmt als bisher.

Im Berichtsjahr wurde das Normmobiliar für Büronutzungen submissioniert. Der neue Mobiliarkatalog ist tätigkeitsbasiert. Er bietet eine zeitgemässe sowie wirtschaftliche Büroausstattung sowohl für konventionelle als auch für neue Arbeitswelten. Dem Aspekt der Kreislaufwirtschaft wird im Katalog, in den Dienstleistungen sowie im Lieferantenmanagement Rechnung getragen – mit dem Ziel der ständigen Weiterentwicklung hin zur CO₂-Neutralität.

Der Ausbau der erneuerbaren Energien ist für die energie- und klimapolitischen Ziele des Kantons entscheidend. Damit Projekte schneller umgesetzt werden können, wurden mit einer Anpassung der Bauverfahrensverordnung verschiedene Verfahrenserleichterungen für Photovoltaikanlagen, Wärmepumpen, Fernwärmeanschlüsse und E-Ladestationen ermöglicht (RRB Nr. 1406/2022). Insbesondere wird das Meldeverfahren ausgeweitet.

Legislaturziele

Öffentliche Sicherheit (Politikbereich 1)

Legislaturziele der Direktion und Massnahmen

		LG	bis
BD 1.1	Den Schutz der Bevölkerung und der Sachwerte vor Hochwasser in den Gebieten mit dem höchsten Schadenpotenzial (Risiko) erhöhen		
BD 1.1a	Der «Entlastungsstollen Thalwil», der Hochwasser von der Sihl oberhalb von Langnau a.A. in den Zürichsee bei Thalwil leitet, ist im Bau.	8500	2023
BD 1.1b	Die Projektierungsphase für den Hochwasserschutz «Altbach, Hochwasserschutz Kloten» ist zusammen mit dem Verlängerungsprojekt der Glattalbahnen abgeschlossen (Plangenehmigung durch das BAV) und ein Baukredit (Kantonsratsbeschluss) liegt vor.	8500	2023
BD 1.1c	Erarbeitung und Umsetzung der kantonalen Gesetzgebung zu den gravitativen Naturgefahren	8800	2022

Verkehr (Politikbereich 6)

Legislaturziele des Regierungsrates und Massnahmen

		LG	bis
RRZ 6	Die steigende Nachfrage nach Mobilität bewältigen.		
RRZ 6a	Den in den regionalen Richtplänen verankerten Velonetzplan mit speziellem Fokus auf die urbanen Räume und einem effizienten Mitteleinsatz umsetzen.	8400	2023
RRZ 6e	Siedlungsverträglichkeit der Staatsstrassen in Ortszentren verbessern mit Fokus auf Geschwindigkeit, Trennwirkung, Sicherheit, Velo- und Fussverkehr sowie Aufenthaltsqualität.	8400	2023

Umwelt und Raumordnung (Politikbereich 7)

Legislaturziele des Regierungsrates und Massnahmen

		LG	bis
RRZ 7	Die Belastung von Raum, Umwelt und Infrastruktur reduzieren, einen Beitrag zum Klimaschutz leisten und die Auswirkungen des Wachstums von Bevölkerung und Mobilität bewältigen.		
RRZ 7a	Eine langfristige Klimastrategie und ein Vorgehen zur Dekarbonisierung definieren.	8500	2023
RRZ 7b	Die Massnahmenpläne «Verminderung der Treibhausgase» und «Anpassung an den Klimawandel» überprüfen und aktualisieren.	8500	2023
RRZ 7c	Massnahmen zur Verbesserung des Zustandes der Biodiversität verstärken.	8800	2023
RRZ 7d	Geeignete Instrumente entwickeln, um Wohnen, Erholung und Arbeit näher zusammenzubringen.	8300	2023
RRZ 7e	Die Siedlungsentwicklung im Umfeld der leistungsfähigen Haltepunkte des öffentlichen Verkehrs verstärken sowie die Siedlungsentwicklung nach innen ermöglichen.	8300	2023

Legislaturziele der Direktion und Massnahmen

		LG	bis
BD 7.1	Qualitätsvolle Siedlungsentwicklung nach innen umsetzen		
BD 7.1a	Gemeinden beim Einsatz von Planungsinstrumenten unterstützen, um das gesellschaftliche Verständnis und die Akzeptanz zu fördern.	8300	2023
BD 7.1b	Die gesetzlichen Grundlagen der Störfallvorsorge sind überprüft und nötigenfalls angepasst. Die Planungs- und Baubehörden sind informiert.	8500	2023
BD 7.1c	Die Aktualisierung des kantonalen Ortsbildinventars ist für die 117 betroffenen Ortsbilder abgeschlossen. Das Denkmalpflege-Inventar ist für die Regionen Furttal, Knonaueramt, Limmattal, Unterland, Glattal, Winterthur und Umgebung, Oberland nachgeführt und an die aktuellen inhaltlichen und technischen Anforderungen angepasst. Die Eigentümer sind informiert.	8300	2025
BD 7.2	Die Folgen des Klimawandels bewältigen und Treibhausgase vermindern		
BD 7.2a	Raumplanerische Massnahmen betreffend Umgang mit dem Klimawandel sind in überkommunalen Richtplänen und in planungs- und baurechtlichen Vorgaben verankert.	8300	2023
BD 7.2b	Die Strategie «Sturmvorsorge im Wald» wird umgesetzt.	8800	2023
BD 7.2c	Die Effizienz im Wassermanagement wird mit Bewässerungs- und Speicherinfrastrukturen verbessert.	8800	2023
BD 7.2d	Programm «Nachhaltigkeit prägt Baukultur»: Der Standard Nachhaltigkeit enthält die Kriterien des SNBS (Standard Nachhaltiges Bauen Schweiz) und wird bei den kantonalen Bauvorhaben angewendet. Es werden möglichst CO ₂ -arme Baumaterialien (z.B. Holz) eingesetzt.	8100	2023
BD 7.2e	Standard für die Beschaffung von CO ₂ -freien Nutzfahrzeugen ist erarbeitet und wird angewendet.	8400	2022
BD 7.2f	Die langfristige Waldbaustrategie vor dem Hintergrund des Klimawandels steht fest und die Erarbeitung des Waldentwicklungsplans WEP2025+ ist gestartet.	8800	2023
BD 7.2g	Die Revision Energiegesetz betreffend Klimaziele und Massnahmen («Klimarevision Energiegesetz») ist durchgeführt.	8500	2022
BD 7.2h	Umsetzung der Massnahmenpläne «Ersatz fossiler Energieträger bis 2030» und «Installation von Photovoltaikanlagen auf kantonseigenen Gebäuden bis spätestens 2030».	8100	2030

BD 7.2i	Massnahmenplan «Ersatz fossiler Energieträger bis 2030» ist erarbeitet (Prüfung Umstellung bei laufenden Projekten / Machbarkeitsprüfung bei grössten CO ₂ -Emittenten beauftragt, langfristige Ersatzplanung gestartet).	8700	2022
BD 7.2j	Massnahmenplan «Installation von Photovoltaikanlagen auf kantonseigenen Gebäuden bis spätestens 2030» ist erarbeitet	8700	2023
BD 7.3	Der Schutz der Bevölkerung, Umwelt und Natur durch lästige und schädliche Einwirkungen wird gestärkt.		
BD 7.3a	Abschluss der Lärmsanierungen an den Staatsstrassen; sämtliche Lärmschutzprojekte sind aufgelegt.	8400	2023
BD 7.3b	Das neue Wassergesetz und die dazugehörige Verordnung sind in Kraft und die Vollzugsgrundlagen liegen vor.	8500	2023
BD 7.3c	Eine Standortbestimmung und Weiterentwicklung des Massnahmenplans Luftreinhaltung (Teilrevision) sind erfolgt.	8500	2023
BD 7.3d	Die Sanierung von Altlasten bei sanierungsbedürftigen Standorten wird entsprechend der Gefährdung priorisiert und vorangetrieben, insbesondere auch bei den Altlasten im Zürichsee.	8500	2023
BD 7.3e	Der Gewässerraum an den Fliessgewässern im Siedlungsgebiet ist festgelegt.	8500	2023
BD 7.3g	Das Verfahren zur Ausscheidung von Zuströmbereichen um Grundwasserfassungen ist mittels einer Simulation überprüft.	8500	2023
BD 7.3h	Der Massnahmenplan Ammoniak ist auf Stufe Regierungsrat festgesetzt.	8500	2023
BD 7.4	Die Interessen des Kantons bezüglich Bau der geologischen Tiefenlager wahren		
BD 7.4a	Die sicherheitstechnischen Fragen des geologischen Tiefenlagers bezüglich der Gewährleistung der Trinkwasserreserven, Bautechnik und Erosionen sind geklärt. Die fachliche Unterstützung der Regionalkonferenzen und betroffenen Zürcher Gemeinden ist sichergestellt.	8500	2023
BD 7.5	Die kantonale Energiestrategie ist aktualisiert.		
BD 7.5d	Der Ausbau der Photovoltaik im Kanton Zürich wird beschleunigt (u.a. Vorschlag EnerG-Anpassung gemäss Motion KR-Nr. 227/2018, Informationskampagne).	8500	2023
BD 7.5e	Der neu strukturierter Energieplanungsbericht 2025 ist verabschiedet und die Umsetzung der Massnahmen läuft.	8500	2025
BD 7.6	Naturschutzgebiete und -potenzialräume sowie wertvolle Landschaften in Qualität und Quantität bei wachsendem Druck und fortschreitendem Klimawandel erhalten		
BD 7.6a	Planungen im Landschaftsraum werden ermöglicht und aktiv gefördert.	8300	2023
BD 7.6b	Inventar Landschaft wird fortgeschrieben und bewirtschaftet.	8300	2023
BD 7.6c	Die Umsetzung des Naturschutz-Gesamtkonzepts ist in Berücksichtigung des Gegenvorschlags des Kantonsrates zur «Natur-Initiative» voranzutreiben.	8800	2023
BD 7.6d	Die Erarbeitung einer kantonalen Biodiversitätsstrategie (als Ablösung des NSGK) für 2025 ist gestartet.	8800	2023
BD 7.6e	Die Potenzialflächen für Moorregenerationen sind erhalten; eine kantonale Potenzialflächenkarte ist festgesetzt und ein Koordinationshinweis im kantonalen Richtplan verankert.	8800	2023
BD 7.7	Stoffliche Ressourcen werden geschont und Stoffkreisläufe in der Abfall- und Bauwirtschaft konsequent geschlossen.		
BD 7.7a	Der Kanton nimmt die Vorbildfunktion hinsichtlich des prioritären Einsatzes von Rückbaumaterialien im Tiefbau wahr. Die dafür erforderlichen Massnahmen werden durch das Tiefbauamt auf der Plattform «Kies für Generationen» entwickelt und umgesetzt.	8400	2023
BD 7.7b	Urban Mining wird als strategisches Werkzeug zur Weiterentwicklung der Abfall- und Ressourcenwirtschaft, mit dem Ziel, Stoffkreisläufe konsequent zu schliessen, eingesetzt, indem Potenziale abgeklärt, Innovationen unterstützt und Prioritäten festgelegt werden.	8500	2023
BD 7.7c	Die Verwertung für Boden- und Untergrundmaterial im Kanton Zürich wird für die Zielnutzung Deponien, Kiesgrubenauffüllung und landwirtschaftliche Bodenverbesserungen festgelegt.	8800	2023
BD 7.7d	Die Deponieplanung ist umfassend erneuert und im kantonalen Richtplan verankert (Teilrevision 2024).	8500	2024
Volkswirtschaft (Politikbereich 8)			
Legislaturziele der Direktion und Massnahmen			LG bis
BD 8.1	Koordination von Schlüsselprojekten der Raumentwicklung im Interesse der Standortentwicklung gewährleisten		
BD 8.1a	Verstetigung des Gebietsmanagements im Sinne einer Daueraufgabe der Vorhabenträger und/oder der Gemeinden	8300	2023

Baudirektion Legislaturziele

BD 8.2	Zürcher Landwirtschaft bei der Bewältigung der ökonomischen Herausforderungen (Globalisierung) und ökologischen Rahmenbedingungen wirksam unterstützen		
BD 8.2a	Der Strickhof als das Deutschschweizer Kompetenzzentrum für Land- und Ernährungswirtschaft wird unter Berücksichtigung neuer kantonaler Strategien (u.a. Klimastrategie), der Umweltziele Landwirtschaft (UZL) und der Vorgaben für das neue Leitbild für die Zürcher Landwirtschaft weiterentwickelt.	8800	2023
BD 8.2b	Die Revision des kantonalen Landwirtschaftsgesetzes ist gestartet, und Möglichkeiten zur Förderung von innovativen Massnahmen für nachhaltige Produktionssysteme werden geschaffen.	8800	2025
BD 8.2c	Ein neues Leitbild für die Zürcher Landwirtschaft ist definiert («standortgerechter / klimaverträglicher / Hilfsstoff-minimiert / tierfreundlicher»)	8800	2023

Finanzen und Steuern (Politikbereich 9)

Legislaturziele der Direktion und Massnahmen		LG	bis
BD 9.1	Steigerung der Kostentransparenz und Präzision in der Planung und Realisierung von kantonalen Bauvorhaben		
BD 9.1a	Die Massnahmen des Regierungsrates zur Steigerung der Kostentransparenz in der Planung und Realisierung von kantonalen Bauvorhaben sind umgesetzt: Eine Baukostendatenbank mit Baukostenkennzahlen steht zur Verfügung.	8100	2023
BD 9.1d	Die Lebenszykluskosten-Betrachtung als Grundlage für Investitionsentscheide ist etabliert. Erste Massnahmen aus dem Projekt «Wirtschaftliche Nachhaltigkeit Hochbau» sind umgesetzt.	8700	2023

Allgemeine Verwaltung (Politikbereich 10)

Legislaturziele der Direktion und Massnahmen		LG	bis
BD 10.1	Die Chancen der Digitalisierung nutzen (und die Gefahren abwehren)		
BD 10.1a	Dokumentenmanagementsystem (DMS) Baudirektion einführen und umsetzen	8000	2022
BD 10.1b	ObjektwesenZH: Integration des öffentlichen Grundbuchs in die Plattform «ObjektwesenZH»; Schnittstellenerweiterung der Plattform für die Gebäudeversicherung Kanton Zürich und das kantonale Steueramt; Optimierung der Nutzungsmöglichkeiten durch Schaffung und Anpassung von Rechtsgrundlagen	8300	2023
BD 10.1c	Die Grundlagen zur Nutzung räumlicher Daten in Augmented- oder Virtual-Reality-Anwendungen sind geschaffen und das Potenzial der neuen Technologie aufgezeigt. Die Realisation eines Pilotprojekts ist abgeschlossen.	8300	2023
BD 10.1d	eBaugesucheZH völdigital: Ausbauen der Plattform und der Rechtsgrundlagen für vollständig digitalen Ablauf ohne Papierdossiers	8300	2023
BD 10.1f	Die internen Prozesse der Baudirektion sind digitalisiert.	8000	2023
BD 10.1g	Die Einführung des neuen digitalen Arbeitsplatzes (DAP) wird durch flankierende Massnahmen unterstützt. (Koordinierter Einsatz der neuen Tools für die ämterübergreifende Zusammenarbeit)	8000	2022
BD 10.1i	Erfahrungen mit der Bewirtschaftungssoftware FMzh (Facility Management Zürich) sammeln und auswerten	8750	2023
BD 10.2	Das Projekt WIM abschliessen und das neue Immobilienmanagement überprüfen sowie einen kontinuierlichen Verbesserungsprozess (KVP) einleiten		
BD 10.2a	Die Erfahrungen im Mietermodell auswerten und in erfolgskritischen Bereichen adjustieren	8700	2023
BD 10.2b	Die Erfahrungen im Delegationsmodell Universität Zürich (UZH) auswerten und in erfolgskritischen Bereichen adjustieren	8700	2023
BD 10.2c	Den Handlungsbedarf in den fünf strategischen Handlungsfeldern der Immobilienstrategie erkennen und umsetzen	8700	2022

Finanzierung

Übersicht

	R21	B22	Nachtrags- kredite	Kreditüber- tragungen	B22 ^{plus}	R22	Δ abs.	Δ %
Erfolgsrechnung (in Mio. Franken)								
Ertrag	1 196.3	1 153.1	0.0	0.0	1 153.1	1 184.2	31.1	2.7
Aufwand	-1 418.1	-1 395.5	0.0	-12.4	-1 407.9	-1 420.4	-12.4	-0.9
Saldo	-221.8	-242.4	0.0	-12.4	-254.8	-236.1	18.6	7.3
Investitionsrechnung (in Mio. Franken)								
Einnahmen	80.9	109.8	0.0	0.0	109.8	84.9	-24.9	-22.6
Ausgaben	-588.6	-582.7	0.0	-68.3	-651.0	-536.8	114.2	17.5
Saldo	-507.7	-472.9	0.0	-68.3	-541.2	-451.8	89.4	16.5

Bemerkungen zur Erfolgsrechnung

Δ abs.	LG	Begründungen
18.6		Abweichungen total R22 zu B22^{plus}
42.8	8710	- Hauptsächlich Auflösung von Rückstellungen für latente Grundstückgewinnsteuern, Nettoaufwertungen von Liegenschaften des Finanzvermögens, Buchgewinne aus Verkäufen von Liegenschaften
17.7	8500	- Hauptsächlich Kreditrest ZKB-Jubiläumsdividende, geringere Kapitalfolgekosten und höhere Bundesbeiträge für Revitalisierungs- und Wasserbauprojekte
4.6	8910	- Hauptsächlich geringerer Nettoaufwand für die Umsetzung des Naturschutz-Gesamtkonzepts
2.0	8800	- Hauptsächlich geringere Ausrichtung von Staatsbeiträgen im Bereich Forstwirtschaft
-48.9	8750	- Hauptsächlich höhere Raumkosten (v.a. höhere Kapitalfolgekosten) sowie nicht eingetroffene zusätzliche Erträge (Budgetbereinigung)
0.4		- Übrige Abweichungen

Bemerkungen zur Investitionsrechnung

Bedeutende Investitionsprojekte (in Mio. Franken)	R22	Total bewilligte Ausgaben	Total getätigte Ausgaben	Noch zulässige Ausgaben
Ausgaben	-536.8			
- BI, ZHAW WIN CT TL Neubau und Ersatzneubau (27669)	-9.0	-46.1	-26.4	-19.7
- BI, Horgen, Bildungszentrum Zürichsee Horgen, Gesamtsanierung Altbau mit Erweiterung (10982)	-12.6	-74.2	-72.2	-2.0
- BI, Kasernenareal, Militärkaserne ZH Gesamtsanierung BIZE (13666)	-6.7	-22.2	-12.1	-10.1
- BD, Zürich, Neubau Polizei- und Justizzentrum (11900)	-62.5	-767.9	-753.1	-14.9
- BI, Wädenswil, ZHAW, Reidbach, Gebäude D, Neubau (27602)	-9.2	-39.8	-27.7	-12.2
- BI, Urdorf, Kantonsschule Limmattal, Erweiterung mit Ersatzneubau und Turnhalle (72021)	-17.6	-80.6	-29.1	-51.5
- BI, Wetzikon, Kantonsschule Zürcher Oberland, Sanierung Groszer Spezialtrakt (72034)	-10.9	-27.9	-23.3	-4.6
- BI, Zürich, Kantonsschulen Schulraumprovisorium Irchel (72127)	-7.1	-42.5	-9.6	-32.9
- BD, Bezirksverwaltung Winterthur, inkl. Gefängnis, Erweiterung und Sanierung (13156)	-25.5	-87.0	-48.5	-38.5
- Umfahrung Obfelden-Ottenbach (84L-00001)	-12.8	-66.8	-41.5	-25.3
- Bülach/Eglisau, Ausbau Schaffhauserstrasse (Hardwald) (84L-10104)	-3.9	-109.1	-7.6	-101.5
- Zürich Dietikon, Beiträge an Limmattalbahn (84D-50025)	-3.2	-61.3	-59.9	-1.4
- Velohauptverbindung Kloten-Bassersdorf (GTB2A) (84D-50084)	-1.5	-5.3	-3.0	-2.3
- Sihl, Thalwil, Entlastungsstollen (85W-745)	-15.2	-177.5	-24.3	-153.2
- Altbach, Kloten, HWS, Verlängerung Glattalbahn (85W-807)	-1.3	-6.6	-3.6	-3.0
- Limmat, Zürich, Platzspitzwehr (85W-778)	-0.8	-5.0	-2.9	-2.1
- Übrige	-337.0			

Personal- und Lohnstatistik

Beschäftigungsumfang

	R21	B22	R22	Δ abs.	Δ %
Personal (Beschäftigungsumfang)	1 557.1	1 626.1	1 579.0	-47.1	-2.9

Δ abs.	LG	Begründungen
-47.1		Abweichungen total R22 zu B22
-7.3	8500	- Verzögerungen bei der Besetzung von vakanten und neuen Stellen

Baudirektion Personal- und Lohnstatistik, Parlamentarische Vorstösse

-8.8	8700	- Verzögerungen bei der Wiederbesetzung von vakanten Stellen
-13.7	8800	- Verzögerung bei der Besetzung von neuen Stellen im Bereich Naturschutz als auch bei der Wiederbesetzung von Stellen infolge Fachkräftemangel; weniger Hauswirtschaftskurse bzw. weniger Klassen in der Grundausbildung im Strickhof
-18.8	8400	- Verzögerungen bei der Besetzung der Stellen im Nationalstrassenunterhalt sowie verzögerte Wiederbesetzung von vakanten Stellen infolge Fachkräftemangel
1.5		- Übrige Abweichungen

Lohnaufwand (Fr. 1000)		R21	B22	R22	Δ abs.	Δ %
8000	Generalsekretariat	-9666	-9697	-10104	-407	-4.2
8100	Hochbauamt	-16467	-17104	-16933	171	1.0
8300	Amt für Raumentwicklung	-17245	-17689	-18230	-541	-3.1
8400	Tiefbauamt	-47897	-49652	-48718	934	1.9
8500	Amt für Abfall, Wasser, Energie und Luft	-29044	-30019	-29947	72	0.2
8700	Immobilienamt	-17073	-18620	-17675	945	5.1
8800	Amt für Landschaft und Natur	-41449	-43458	-43175	283	0.7
Total		-178841	-186239	-184782		

Anstellungsverhältnisse (per 31.12.2022)		Angestellte	Frauen	Männer	Vollzeit	Teilzeit
8000	Generalsekretariat	95	56	39	57	38
8100	Hochbauamt	137	56	81	94	43
8300	Amt für Raumentwicklung	177	82	95	74	103
8400	Tiefbauamt	491	54	437	427	64
8500	Amt für Abfall, Wasser, Energie und Luft	292	113	179	154	138
8700	Immobilienamt	175	61	114	134	41
8800	Amt für Landschaft und Natur	598	291	307	179	419
Total		1965	713	1252	1119	846

Parlamentarische Vorstösse

Durch den Regierungsrat erledigte Vorstösse und Initiativen

Vorstoss Nr.	Titel	Bericht und Antrag des Regierungsrates	Überweisungsdatum
316/2017	Altersdurchmisches Wohnen (Postulat Theres Agosti Monn, Turbenthal, Jonas Erni, Wädenswil, und Andrew Katumba, Zürich)	Vorlage 5690b vom 02.11.2022	28.10.2019
261/2019	Standortfindung für Power-to-X (Elektrische Energie zu Wasserstoff oder Gas) Demonstrator Anlage im Kanton Zürich (Postulat Lorenz Habicher, Zürich, und Sandra Bossert, Wädenswil)	Vorlage 5783 vom 12.01.2022	03.02.2020
368/2019	Behebung von Wanderhindernissen für Wildtiere (Postulat Thomas Forrer, Erlenbach, Monica Sanesi Muri, Zürich, Jonas Erni, Wädenswil, Beat Monhart, Gossau, und Manuel Sahli, Winterthur)	Vorlage 5795 vom 02.02.2022	03.02.2020
413/2019	Behindertengerechter Ausbau des Grossmünsters (Postulat Davide Loss, Thalwil, und Lorenz Schmid, Männedorf)	Vorlage 5787 vom 26.01.2022	09.03.2020
297/2017	Lade-Infrastrukturen für Elektrofahrzeuge (Postulat Daniel Sommer, Affoltern a.A., Mark Anthony Wisskirchen, Kloten, und Beat Monhart, Gossau)	Vorlage 5842 vom 22.06.2022	25.05.2020
24/2019	Ökologisch verantwortbare Gewächshäuser (Postulat Judith Bellaiche, Kilchberg, Thomas Wirth, Hombrechtikon, und Barbara Schaffner, Otelfingen)	Vorlage 5838 vom 18.05.2022	29.06.2020
187/2018	Raumplanerische Massnahmen zur Anpassung an den Klimawandel (Motion Silvia Rigoni, Zürich, Martin Neukom, Winterthur, und Edith Häusler-Michel, Kilchberg)		29.06.2020
129/2019	Intensive Begrünung von urbanen Zentren gegen die Hitzebelastung im Zeitalter des Klimawandels (Motion Andrew Katumba und Silvia Rigoni, Zürich, sowie Thomas Wirth, Hombrechtikon)		29.06.2020
243/2020	Deponie-Knappheit und Innovationen: Mögliche Synergien prüfen (Postulat Edith Häusler-Michel, Kilchberg, Daniel Hodel, Zürich, und Ann Barbara Franzen, Niederweningen)	Vorlage 5845 vom 29.06.2022	07.09.2020

6/2018	Abgeltung gemeinwirtschaftlicher Leistungen der Forstwirtschaft (Postulat Ruedi Lais, Wallisellen, Thomas Wirth, Hombrechtikon, und Daniel Sommer, Affoltern a.A.)	Vorlage 6a/2018 vom 05.10.2022	26.10.2020
350/2017	Kongresszentrum Stadt Zürich (Postulat Sonja Rueff, Zürich, Josef Wiederkehr, Dietikon, und Roger Liebi, Zürich)	Vorlage 350a/2017 vom 31.08.2022	26.10.2020
306/2020	Für die Ausarbeitung einer kreditschaffenden Vorlage für die Erstellung einer Unterführung Winterthurerstrasse in Uster als Ersatz für den niveaugleichen Barrieren-Bahnübergang und Aufhebung des Kredits für die Strasse Uster West (Einzelinitiative Hans Temperli, Werner Kessler und Paul Stopper)	Vorlage 5817 vom 30.03.2022	16.11.2020
253/2021	Neubeurteilung der Bürobedarfsplanung durch das Immobilienamt (Dringliches Postulat Dominik Ledergerber, Herrliberg, Stephan Weber, Wetzikon, Thomas Wirth, Hombrechtikon)	Vorlage 253a/2021 vom 24.08.2022	13.09.2021
185/2019	Foodwaste verringern I (Postulat Benjamin Walder, Wetzikon, und Christa Stünzi, Horgen)	Vorlage 185a vom 05.10.2022	25.10.2021

Unerledigte Vorstösse und Initiativen (Bericht und Antrag in Vorbereitung)

Vorstoss Nr.	Titel	Überweisungsdatum
354/2018	Erleichterung von befristeten Zwischennutzung (Motion Sonja Rueff-Frenkel, Zürich, Pierre Dalcher, Schlieren, und Josef Wiederkehr, Dietikon)	04.03.2019
225/2018	Klimaverträglichkeitsabschätzung der gesetzlichen Grundlagen (Motion Silvia Rigoni, Beat Bloch und Kathy Steiner, Zürich)	29.06.2020
228/2018	Klimaschutz: Masterplan Dekarbonisierung – Ausstieg aus den fossilen Energien (Motion Martin Neukom, Winterthur, und Thomas Forrer, Erlenbach)	29.06.2020
10/2021	Solaranlagen auf den Flachdächern (Postulat Martin Huber, Neftenbach, Sandra Bossert, Wädenswil, Claudia Hollenstein, Stäfa, Manuel Kampus, Schlieren, Tobias Mani, Wädenswil, und Janine Vannaz, Aesch)	19.04.2021
40/2021	Kreislaufwirtschaft fördern: Einsatz von Beton- und Mischabbruch (Postulat Ann Barbara Franzen, Niederweningen, Alex Gantner, Maur, und Christian Müller, Steinmaur)	31.05.2021
135/2018	Rettet die Bienen – zum Zweiten (Postulat Sonja Gehrig, Urdorf, und Barbara Schaffner, Otelfingen)	07.06.2021
66/2019	Ökologische Kleinwohnformen fördern statt verhindern (Postulat Nathalie Aeschbacher, Zürich, Jonas Erni, Wädenswil, und Cornelia Keller, Gossau)	30.08.2021
92/2019	Klimaschutz durch Moorschutz (Postulat Thomas Wirth, Hombrechtikon, Robert Brunner, Steinmaur, und Ruedi Lais, Wallisellen)	30.08.2021
9/2020	Umsetzung des Postulats 340/2011: Verbesserung der Sicherheit und Reduktion der Umweltbelastung auf dem Kantonsstrassennetz (Motion Thomas Schweizer, Hedingen, Jonas Erni, Wädenswil, Andreas Hasler, Illnau-Effretikon, und Farid Zeroual, Adliswil)	06.09.2021
282/2021	Kantonale Massnahmen und Vorbereitung gegen Strommangellagen (Postulat Tobias Weidmann, Hettlingen, Franziska Barmettler und Marc Bourgeois, Zürich, Edith Häusler, Kilchberg, Manuel Sahli, Winterthur, Nicola Siegrist, Zürich, Daniel Sommer, Affoltern a.A., und Josef Widler, Zürich)	27.09.2021
212/2019	Nachhaltigkeit als Kriterium für das öffentliche Beschaffungswesen (Postulat Bettina Balmer-Schultknecht, Ruth Ackermann, Zürich, und Sonja Gehrig, Urdorf)	17.01.2022
233/2019	Befreiung von Elektrofahrzeug-Ladestationen an bestehenden Parkplätzen von der Baubewilligungspflicht (Motion Sonja Gehrig, Urdorf, und Thomas Wirth, Hombrechtikon)	17.01.2022
351/2019	Raumentwicklung und Nacht (Motion Theres Agosti Monn, Turbenthal, Yvonne Bürgin Rüti, und Monica Sanesi Muri, Zürich)	31.01.2022
369/2019	Der Mangel an ökologisch wertvollen Magerwiesen beheben (Postulat Beat Monhart, Gossau, David Galeuchet, Bülach, und Andreas Hasler, Illnau-Effretikon)	31.01.2022
381/2019	Überhöhte Stickstoffeinträge reduzieren (Postulat Andreas Hasler, Illnau-Effretikon, Jonas Erni, Wädenswil, Edith Häusler, Kilchberg, Beat Monhart, Gossau, und Manuel Sahli, Winterthur)	31.01.2022
393/2019	Ungenügende ökologische Infrastruktur sanieren (Postulat Andreas Hasler, Illnau-Effretikon, Theres Agosti Monn, Turbenthal, und Thomas Forrer, Erlenbach)	31.01.2022
412/2019	Präventionsmassnahmen gegen invasive Neophyten auf kantonseigenen Flächen (Postulat Daniel Wäfler, Gossau, Jonas Erni, Wädenswil, und Thomas Honegger, Greifensee)	31.01.2022
2/2020	Zielgerichtetes Umweltmanagement für die kantonale Verwaltung (Postulat Stefanie Huber, Dübendorf, Sonja Gehrig, Urdorf, und Daniel Sommer, Affoltern a.A.)	31.01.2022
10/2020	Lärmsanierung durch Temporeduktionen auf Staatsstrassen (Postulat Thomas Schweizer, Hedingen, Jonas Erni, Wädenswil, Andreas Hasler, Illnau-Effretikon, und Farid Zeroual, Adliswil)	31.01.2022

**Baudirektion
Parlamentarische Vorstösse**

20/2020	Lärmschutz in Kombination mit Komfortlüftungsanlagen (Postulat Stephan Weber, Wetzikon, Christian Lucek, Dänikon, und Thomas Wirth, Hombrechtikon)	31.01.2022
385/2021	Wasserstoffstrategie für den Kanton Zürich (Postulat Ann Barbara Franzen, Niederweningen, und Mitunterzeichnende)	21.02.2022
412/2021	Bewirtschaftungskonzept für Renaturierungen (Postulat Hans Egli, Steinmaur, und Konrad Langhart, Stammheim)	21.02.2022
413/2021	Kreislaufwirtschaft am Bau (Postulat Sonja Rueff-Frenkel, Zürich, Ann Barbara Franzen, Niederweningen, Christian Schucan, Uetikon am See)	21.02.2022
414/2021	Digitalstrategie für die Kreislaufwirtschaft (Postulat Ann Barbara Franzen, Niederweningen, Sonja Rueff-Frenkel, Zürich, und Christian Schucan, Uetikon a.S.)	21.02.2022
89/2020	Solaroffensive I: Bau von Photovoltaikanlagen auf kantonalen Gebäuden, insbesondere Schulhäusern (Motion Sonja Gehrig, Urdorf, Melissa Näf, Bassersdorf, und Christa Stünzi, Horgen)	28.02.2022
91/2020	Solaroffensive II: Auf jedes Dach eine Photovoltaik-Anlage (Postulat Sonja Gehrig, Urdorf, Franziska Barmettler, Zürich, und Christoph Ziegler, Elgg)	28.02.2022
27/2022	Förderung von Gewächshäusern für eine ökologische Produktion regionaler Lebensmittel (Postulat Martin Farner-Brandenberger, Stammheim, Urs Hans, Turbenthal, Konrad Langhart, Stammheim, und Domenik Ledergerber, Herrliberg)	25.04.2022
29/2022	Denkmal- und Heimatschutz kontra Klimaschutz (Postulat Erich Vontobel, Bubikon, Hans Egli, Steinmaur, und Thomas Lamprecht, Bassersdorf)	25.04.2022
86/2022	Kein Schnellschuss bei der Deponie Tägernauerholz (dringliches Postulat Thomas Honegger, Greifensee, Elisabeth Pflugshaupt, Gossau, und Markus Bärtschiger, Schlieren)	09.05.2022
122/2020	Lärmsanierung durch Flüsterbeläge auf Staatsstrassen (Postulat Thomas Lamprecht, Bassersdorf, Sandra Bossert, Wädenswil, und Ann Barbara Franzen, Niederweningen)	20.06.2022
210/2022	Tiefenlager für radioaktive Abfälle: Unabhängige wissenschaftliche Begleitung zur Gewährleistung der Sicherheit und zur Unterstützung der Bevölkerung (dringliches Postulat Wilma Willi, Stadel, Thomas Forrer, Erlenbach, und Sibylle Jüttner, Andelfingen)	29.08.2022
238/2022	Inland vor Ausland beim Ausbau von erneuerbaren Energienerzeugungsanlagen (Postulat Christin Lucek, Dänikon, Ruth Ackermann, Zürich, Rosmarie Joss, Dietikon, und Daniel Sommer, Affoltern a.A.)	26.09.2022
153/2020	Wir brauchen ein zukunftsgerichtetes Denkmalschutzgesetz (Motion Pierre Dalcher, Schlieren, Yvonne Bürgin, Rüti, Sonja Rueff-Frenkel, Zürich, und Markus Schaaf, Zell)	03.10.2022
167/2020	Internationale Anbindung des Wirtschaftsraumes Zürich durch direkte Zugverbindungen (Motion Thomas Schweizer, Hedingen, Felix Hösch, Zürich, und Thomas Wirth, Hombrechtikon)	24.10.2022
267/2020	Das Potenzial einheimischer Solarenergie besser nutzen (Motion David Galeuchet, Bülach, Franziska Barmettler, Zürich, Manuel Sahli, Winterthur, Nicola Siegrist, Zürich, und Daniel Sommer, Affoltern a.A.)	24.10.2022
315/2022	Nachhaltige Datacenter (dringliches Postulat Michael Zeugin, Winterthur, Markus Bärtschiger, Schlieren, und Michael Bänniger, Winterthur)	31.10.2022
330/2022	Strategische Kontrolle über die AXPO stärken (dringliches Postulat Tobias Langenegger, Zürich, Martin Hübscher, Wiesendangen, Ruth Ackermann, Zürich, Daniel Sommer, Affoltern a.A., und Manuel Sahli, Winterthur)	31.10.2022
331/2022	AXPO und EKZ: Versorgung durch erneuerbare Produktion der AXPO (dringliches Postulat Rosmarie Joss, Dietikon, Christian Lucek, Dänikon, Beat Block, Zürich, Ruth Ackermann, Zürich, Daniel Sommer, Affoltern a.A., und Manuel Sahli, Winterthur)	31.10.2022
332/2022	AXPO: Versorgung der Eignerkantone stärker gewichten (dringliches Postulat Sandra Bossert, Wädenswil, Rosmarie Joss, Dietikon, und Manuel Sahli, Winterthur)	31.10.2022
268/2020	Ausbau und Förderung der dezentralen Stromspeicherinfrastruktur (Motion Nicola Siegrist, Zürich, Franziska Barmettler, Zürich, Daniel Heierli, Zürich, Manuel Sahli, Winterthur, und Daniel Sommer, Affoltern a.A.)	05.12.2022
271/2020	Kanton soll möglichst klimaneutral bauen (Postulat Thomas Wirth, Hombrechtikon, Thomas Honegger, Greifensee, und Andrew Katumba, Zürich)	05.12.2022
366/2020	Standards für Veloinfrastruktur (Postulat Thomas Schweizer, Hedingen, Sonja Gehrig, Urdorf, Manuel Sahli, Winterthur, und Daniel Sommer, Affoltern a.A.)	05.12.2022
451/2022	Arbeitsplatzfläche pro Person (Leistungsgruppe Nr. 8700) (Motion Finanzkommission)	13.12.2022

Abschreibungen über diesen Geschäftsbericht (Antrag an den Kantonsrat)

Gestützt auf § 45 Abs. 3 KRG beantragt der Regierungsrat dem Kantonsrat, folgende Motion mit diesem Geschäftsbericht abzuschreiben.

Vorstoss Nr.	Titel	Überweisungsdatum
227/2018	Klimaschutz: Förderung von grossen Solaranlagen (Motion David Galeuchet, Bülach, Martin Neukom, Winterthur, und Thomas Forrer, Erlenbach)	29.06.2020

Die Motion KR-Nr. 227/2018 fordert gesetzliche Grundlagen, damit mehr Solaranlagen über 30 kWp gebaut werden. Am 30. September des Berichtsjahres verabschiedete das Bundesparlament eine Änderung des Energiegesetzes (SR 730.0) betreffend dringliche Massnahmen zur kurzfristigen Bereitstellung einer sicheren Stromversorgung im Winter. Mit dem Gesetz sollen insbesondere grosse Photovoltaikanlagen ausserhalb der Bauzone und einer hohen Winterstromerzeugung ermöglicht und finanziell unterstützt werden. In der gleichen Gesetzesänderung wurde auch die parlamentarische Initiative

19.443 Bastian Girod umgesetzt. Somit wurden bereits auf Bundesebene starke Massnahmen zur Beschleunigung des Ausbaus der Solarenergie ergriffen. Allerdings übersteigt derzeit die Nachfrage nach Solarinstallationen das Angebot deutlich, sodass eine zusätzliche finanzielle Förderung kaum eine beschleunigende Wirkung haben würde. Die Ausbaugeschwindigkeit der Solarenergie auf Dächern ist in der aktuellen Lage mutmasslich bestimmt durch die Anzahl Fachkräfte und Engpässe bei Materiallieferungen. Die Motion KR-Nr. 227/2018 ist daher als erledigt abzuschreiben.

8000 Generalsekretariat

Das Generalsekretariat hat sich im Berichtsjahr mit der Digitalisierung auseinandergesetzt, insbesondere mit der Überarbeitung von Organisationsvorschriften einschliesslich Zugriffskonzept, des Einsatzes von elektronischen Signaturen sowie des Konzepts zur Organisation des Recordmanagements und der eArchivierung.

Nach erfolgreichen Pilotversuchen in verschiedenen Ämtern der Baudirektion steht seit Herbst des Berichtsjahres das

neue Führungsinstrument DO! (Development & Orientation) als Alternative zur herkömmlichen Ziel- und Leistungsvereinbarung allen Organisationseinheiten in der Baudirektion zur Verfügung. Der Fokus des neuen Mitarbeitendengesprächs liegt auf der Einbindung und Eigenverantwortung der Mitarbeitenden sowie dem Dialog auf Augenhöhe. Es unterstützt somit die Weiterentwicklung der Führungskultur.

Aufgaben

- A1 Führungsunterstützung für die Baudirektion und ihre Leistungsgruppen in den Bereichen Politik und Recht, Finanzen und Controlling, Organisationsentwicklung und Kommunikation
- A2 Führungsunterstützung für die Baudirektion und ihre Leistungsgruppen im Bereich Personalentwicklung, Personalberatung und Personaladministration
- A3 Informatikunterstützung: Koordination Informatikarbeitsplätze und Fachapplikationen
- A4 Leitung Bewilligungsverfahren und Querschnittaufgaben im Bereich Umwelt

Indikatoren

Leistungsindikatoren (L), Wirtschaftlichkeitsindikatoren (B) und Wirkungsindikatoren (W)	Aufgabe	R21	B22	R22	Δ abs.	Δ%
L1 Bearbeitete Direktionsgeschäfte	A1	959	1 100	893	-207	-18.8
L2 Betreute Anstellungsverhältnisse	A2	1 927	2 055	1 965	-90	-4.4
L3 Koordinierte Informatikarbeitsplätze	A3	1 669	1 660	1 643	-17	-1.0
L4 Bearbeitete Baugesuche	A4	4 543	4 000	4 574	574	14.4
B1 Betreute Anstellungsverhältnisse pro HR-Stelle (ganze Baudirektion)	A2	139	149	128	-21	-14.1
W1 Zufriedenheit der Ämter der Baudirektion mit den Dienstleistungen des Generalsekretariats (Befragung alle 3 Jahre), in %	A1, A3, A4					
W2 Arbeitszufriedenheit der Arbeitnehmenden der Baudirektion (Personalbefragung alle 3 Jahre), in %	A2		75	-		
W4 Fristgerecht erledigte Baubewilligungsverfahren, in %	A4	89	80	88	8	

Bemerkungen

- L1 Die Anzahl bearbeiteter Direktionsgeschäfte auf Direktionsstufe ist aufgrund der vermehrten Delegation an die Ämter weiterhin rückläufig.
- L2 Die offenen Stellen konnten aufgrund des Fachkräftemangels nicht wie geplant besetzt werden. Im Weiteren ergab der Systemwechsel im Strickhof, wonach die Lehrpersonen für jede Schulstufe eine separate Anstellung erhalten, nicht so viele zusätzliche Anstellungen wie ursprünglich angenommen.
- B1 Da sich die Anzahl Anstellungen nicht wie erwartet entwickelt hat (siehe L2) sowie aufgrund personeller Entlastungen durch befristete Anstellungen in der Abteilung Human Resources hat sich das Betreuungsverhältnis im Berichtsjahr verbessert.
- W2 Die Personalbefragung wird zurzeit neu konzipiert. Der Indikator W2 wird in der bisherigen Form nicht mehr erhoben.

Entwicklungsschwerpunkte

BD 10.1a Dokumentenmanagementsystem (DMS) Baudirektion einführen und umsetzen

Das Dokumentenmanagementsystem ist per Ende des Berichtsjahres im Generalsekretariat und in vier von sechs Ämtern erfolgreich eingeführt worden. Die vollständige Einführung im Hochbauamt ist verzögert, da im Bauumfeld ein spezifischer «Projektraum» evaluiert werden muss. Im Immobilienamt erfolgt die Einführung und der Abschluss im Juli 2023. Die vorgesehenen Integrationen von Fachapplikationen sind umgesetzt. Weitere Anbindungen sind geplant.

Stand bis
 Verzögert 2022

BD 10.1f Die internen Prozesse der Baudirektion sind digitalisiert.

Die Einführung des Querschnittsprozesses Geko Postlauf ist auf Mitte 2023 geplant. Der Querschnittsprozess Geko Bewilligungen befindet sich im Status Initialisierung. Der Abschluss dieses Vorhabens ist aufgrund von umfangreichen Abklärungen nicht mehr 2023 zu erwarten.

Verzögert 2023

BD 10.1g Die Einführung des neuen digitalen Arbeitsplatzes (DAP) wird durch flankierende Massnahmen unterstützt. (Koordinierter Einsatz der neuen Tools für die ämterübergreifende Zusammenarbeit)

Die Einführung von Microsoft 365 mit dem DAP wurde umgesetzt. Mit flankierenden Massnahmen wurde sichergestellt, dass die Mitarbeitenden die Kollaborations- und Kommunikationslösungen kennen, effizienzsteigernd anwenden und regelkonform einsetzen.

Abgeschlossen 2022

Personal

Personal (Beschäftigungsumfang)	R21	B22	R22	Δ abs.	Δ %
	75.8	75.3	76.4	1.1	1.4

Bemerkungen R22 zu B22

- 1.1 Höherer Aufwand für neue 2022 bewilligte Stellen, die im Budget noch nicht berücksichtigt werden konnten, sowie für Aushilfen (2.1); diese wurden teilweise kompensiert durch vorübergehende Vakanzen infolge verschiedener Stellenwechsel (-1.0)

Finanzierung

Erfolgsrechnung (in Mio. Franken)	R21	B22	Nachtrags- kredite	Kreditüber- tragungen	B22 ^{plus}	R22	Δ abs.	Δ %
Ertrag	20.3	20.2	0.0	0.0	20.2	21.9	1.7	8.5
Aufwand	-63.3	-67.9	0.0	0.0	-67.9	-69.8	-1.9	-2.9
- Übertrag in den NHS-Fonds (8910)	-30.0	-34.0	0.0	0.0	-34.0	-34.0	0.0	0.0
Saldo	-43.0	-47.7	0.0	0.0	-47.7	-47.9	-0.2	-0.5

Investitionsrechnung (in Mio. Franken)	R21	B22	Nachtrags- kredite	Kreditüber- tragungen	B22 ^{plus}	R22	Δ abs.	Δ %
Einnahmen								
Ausgaben	-1.0	-2.6	0.0	-2.4	-5.0	-0.9	4.1	82.6
Saldo	-1.0	-2.6	0.0	-2.4	-5.0	-0.9	4.1	82.6

Bemerkungen zur Erfolgsrechnung

Δ abs.	A/E	Begründungen
-0.2		Abweichungen total R22 zu B22^{plus}
1.4	A3	- Höherer Ertrag aus interner Verrechnung von Informatikdienstleistungen (saldoneutral)
0.1	A1	- Geringere Dienstleistungen Dritter
0.1	A3	- Geringerer Informatikaufwand
-0.4	A2	- Höherer Personalaufwand, v.a. infolge höheren Beschäftigungsumfangs, Teuerungsausgleichs sowie infolge von nicht eingetretener Rotationsgewinnen bzw. Rotationsverlusten
-1.4	A3	- Höherer Informatikaufwand der Baudirektion, v.a. infolge höherer Informatiknutzungs- und unterhaltskosten aufgrund von zusätzlichen Applikationen und Lizenzen sowie von höherem Datenvolumen (saldoneutral)
0.0		- Übrige Abweichungen

Rücklagen

Bestand 31.12.2021 plus Bildung 2021 -331955	Verwendung 2022 3509	Antrag Bildung 2022 (verbucht 2023) 0	Bestand 31.12.2022 plus Bildung 2022 -328446	Veränderung Bestand 3509
--	----------------------------	---	--	-----------------------------

8100 Hochbauamt

Neubauten werden schon seit vielen Jahren im Standard Minergie-(P/A-)Eco realisiert. So auch der Werkhof Bülach oder die provisorischen Sporthallen für die Kantonsschule Uetikon am See, welche beide im Berichtsjahr eingeweiht wurden. Dank dieser Minergie-Standards ist das Ziel Netto-Null hinsichtlich Betriebsenergie bis 2050 erreichbar. Wesentlich anspruchsvoller ist die Zielerreichung Netto-Null betreffend Materialisierung der Bauvorhaben. Das Hochbauamt setzt deshalb vermehrt auf den Einsatz von Holz als Baustoff. Beispiele für geplante Holz- oder Holzverbundbauten sind die Berufsfachschule Winterthur, das Asylzentrum in Adliswil oder das Forum UZH und das Zentrum für Zahnmedizin.

Holz ist zwar CO₂-neutral, aber die genannten Neubauten enthalten trotzdem noch viel graue Energie. Der CO₂-Ausstoss lässt sich im Bauwesen nur erheblich reduzieren, wenn im Sinne der Kreislaufwirtschaft und einer grösstmöglichen Ressourcenschonung die Anzahl Neu- und Ersatzneubauten reduziert und die vorhandene Bausubstanz weitergenutzt und weitergebaut werden. In diesem Sinne werden bei der Gesamtinstandsetzung des Geschäftshauses Zollstrasse, bei der Umnutzung der Kasernenanlage Zürich oder bei der provisorischen Umnutzung der Kirche Hard für den Kantonsrat die vorhandene Bausubstanz grossmehrheitlich weiterverwendet.

Aufgaben

- A1 Planung und Realisierung von Neu- und Umbauten, Erneuerungen sowie Instandhaltung und Instandsetzung im Auftrag des Immobilienamtes, der Universität und der Spitäler
- A2 Beurteilung staatsbeitragsberechtigter Vorhaben im Auftrag der Fachdirektionen und Ämter
- A3 Betreuung Kunstsammlung Kanton Zürich: Kuratorium, Registratur, Artothek und Vermittlung

Indikatoren

Leistungsindikatoren (L), Wirtschaftlichkeitsindikatoren (B) und Wirkungsindikatoren (W)		Aufgabe	R21	B22	R22	Δ abs.	Δ%
L1	Neue Projekte	A1	150	160	186	26	16.3
L2	Abgeschlossene Projekte	A1	198	160	138	-22	-13.8
L3	Projekte in Bearbeitung	A1	606	700	654	-46	-6.6
L6	Instandhaltungsmandate	A1	112	50	54	4	8.0
L7	Planerwahl/Wettbewerbe	A1	9	10	7	-3	-30.0
L8	Gutachten	A2	136	120	140	20	16.7
L9	Kunstgestaltungsprojekte	A3	17	30	27	-3	-10.0
L11	Bezahlte Rechnungen zulasten Baukredite	A1	18016	16000	17778	1778	11.1
B1	Aufwand HBA-Projektmanagementleistungen im Verhältnis zu Baukosten abgeschlossener Projekte der letzten 4 Jahre, in %	A1	4.2	4.5	4.1	-0.4	
B7	Unterschreitung (negative Zahl) / Überschreitung (positive Zahl) der Baukosten im Vergleich zur Kreditsumme abgeschlossener Projekte der letzten 4 Jahre, in %	A1	-10.1	-9	-13.6	-4.6	
B9	Anteil der bezahlten Kreditorenrechnungen innerhalb der kantonalen Zahlungsfristen, in %	A1	91.2	95	91.5	-3.5	
W4	Betreutes Investitionsvolumen mit HBA-Projektmanagementleistungen, Total, in Mio. Franken	A1	9510	9500	11870	2370	24.9
W6	Betreutes Fremdinvestitionsvolumen, Total in Mietobjekten, in Mio. Franken	A1	196	200	113	-87	-43.5
W8	Bezahlte Rechnungen, in Mio. Franken	A1	512	450	445	-5	-1.1
W12	Umweltmanagement: Anteil Bauprojekte im Standard Nachhaltiges Bauen Schweiz (SNBS) und Minergie (P/A/Eco), in %	A1	50	60	75.3	15.3	

Bemerkungen

- L11 Die Instandhaltungsarbeiten der Mittel- und Berufsfachschulen wurden ab dem Berichtsjahr durch das Generalsekretariat der Bildungsdirektion (Sektion Bauten) übernommen. Bis Ende 2023 werden die Rechnungen noch auf den Systemen des Hochbauamtes (HBA) verarbeitet.
- W4 Projektstart von mehreren neuen Grossprojekten der Universität Zürich (UZH), engere Zentralverwaltung (eZV) und Kantonsschulen

Entwicklungsschwerpunkte

Stand bis

BD 7.2d Programm «Nachhaltigkeit prägt Baukultur»: Der Standard Nachhaltigkeit enthält die Kriterien des SNBS (Standard Nachhaltiges Bauen Schweiz) und wird bei den kantonalen Bauvorhaben angewendet. Es werden möglichst CO₂-arme Baumaterialien (z.B. Holz) eingesetzt.

Die Bauvorhaben werden gemäss den Vorgaben von RRB Nr. 601/2021 umgesetzt. Ein Nachhaltigkeits-Reporting für die Anzahl Projekte im Minergie-Standard und im Standard Nachhaltiges Bauen Schweiz zeigt laufend den Stand der Realisierung auf.

Planmässig 2023

BD 7.2h Umsetzung der Massnahmenpläne «Ersatz fossiler Energieträger bis 2030» und «Installation von Photovoltaikanlagen auf kantonseigenen Gebäuden bis spätestens 2030».

Die Erhebung der mit fossiler Energie geheizten Liegenschaften und die Priorisierung der Umsetzung ist abgeschlossen. Wegen fehlender personeller Ressourcen können die Massnahmenpläne und somit der Ersatz der fossilen Energieträger nicht wie geplant vorangetrieben werden. Die Installation von Photovoltaikanlagen auf den kantonseigenen Gebäuden verläuft planmässig.

Verzögert 2030

BD 9.1a Die Massnahmen des Regierungsrates zur Steigerung der Kostentransparenz in der Planung und Realisierung von kantonalen Bauvorhaben sind umgesetzt: Eine Baukostendatenbank mit Baukostenkennzahlen steht zur Verfügung.

Die Programmierung der Baukostendatenbank ist abgeschlossen. 2023 werden in der Datenbank Projektdaten eingelesen. Es laufen Abklärungen mit der Konferenz der Kantonsbaumeisterinnen und -baumeister und Kantonsarchitektinnen und -architekten zur Übernahme der Schirmherrschaft, sodass die Baukostendatenbank in weiteren Kantonen und grossen Städten eingesetzt werden kann.

Planmässig 2023

Personal

Personal (Beschäftigungsumfang)

	R21	B22	R22	Δ abs.	Δ %
	124.0	130.0	126.1	-3.9	-3.0

Bemerkungen R22 zu B22

-3.9 Aufgrund des Fachkräftemangels konnten die Abgänge nur verzögert wiederbesetzt werden.

Finanzierung

	R21	B22	Nachtrags- kredite	Kreditüber- tragungen	B22 ^{plus}	R22	Δ abs.	Δ %
Erfolgsrechnung (in Mio. Franken)								
Ertrag	1.3	0.9	0.0	0.0	0.9	0.9	0.0	4.4
Aufwand	-26.4	-26.6	0.0	0.0	-26.6	-27.3	-0.7	-2.6
Saldo	-25.1	-25.8	0.0	0.0	-25.8	-26.4	-0.6	-2.5

	R21	B22	Nachtrags- kredite	Kreditüber- tragungen	B22 ^{plus}	R22	Δ abs.	Δ %
Investitionsrechnung (in Mio. Franken)								
Einnahmen								
Ausgaben								
Saldo								

Bemerkungen zur Erfolgsrechnung

Δ abs.	A/E	Begründungen
-0.6		Abweichungen total R22 zu B22^{plus}
0.3	A1	- Geringerer Personalaufwand, da aufgrund des Fachkräftemangels die Abgänge nur verzögert wiederbesetzt werden können.
0.1		- Minderaufwand aufgrund weniger Restaurationen in der Kunstsammlung
-0.2	A1	- Mehraufwand Dienstleistungen Dritter (externe Bauherrenunterstützung)
-0.2		- Mehraufwand Raum- und Nebenkosten
-0.3	A1	- Mehraufwand Personalwerbung und Weiterbildung
-0.5		- Mehraufwand Informatik (Weiterentwicklung Baukostenmanagementsystem, Einführung Dokumentenmanagementsystem, verschiedene Digitalisierungsprojekte)
0.2		- Übrige Abweichungen

Rücklagen

Bestand 31.12.2021
plus Bildung 2021
-200449

Verwendung 2022	Antrag Bildung 2022 (verbucht 2023)
0	0

Bestand 31.12.2022
plus Bildung 2022
-200449

Veränderung Bestand
0

8300 Amt für Raumentwicklung

Im Berichtsjahr wurden zahlreiche kommunale Richt- und Nutzungspläne vorgeprüft und genehmigt. Die Anzahl bearbeiteter Baugesuche ausserhalb Bauzonen, im Landschaftsschutz und im Ortsbildschutz ist weiterhin hoch. Das kantonale Inventar der Landschaftsschutzobjekte wurde festgesetzt. Die Arbeiten für die Schutzverordnung Unteres Tösstal wurden fortgesetzt und die Arbeiten an der Schutzverordnung Albiskette begonnen. Aus den im vorjährigen und diesjährigen Frühjahr durchgeführten Luftaufnahmen des Kantons wurde ein unbelaubtes digitales Orthofoto sowie ein Falschfarbeninfrarotbild mit Bodenauflösung von fünf Zentimetern generiert und über maps.zh.ch zum kostenlosen Download zur Verfügung gestellt.

Daneben wurden die im Vorjahr gestarteten Höhenmessflüge abgeschlossen. Diese sind die Grundlage für die Erstellung von digitalen Terrain- und Oberflächenmodellen.

Die intensive Bautätigkeit führte zu einer sehr grossen Zahl an Baubegleitungen, Dokumentationen und Rettungsgrabungen durch die Abteilung Archäologie und Denkmalpflege. Rege Bautätigkeit herrschte auch am Standort Stettbach, wo die Büroräumlichkeiten umgebaut wurden und sich die Planung eines neuen Klimaraums für archäologische Funde konkretisiert. Am Pfäffikersee wurde ein kulturhistorischer Wanderweg zum UNESCO-Welterbe Pfahlbauten um die Alpen eröffnet.

Aufgaben

- A1 Raumplanung: Erarbeitung von Grundlagen; Planen; Genehmigung von Richt- und Nutzungsplänen; Bauwesen im Ortsbild und ausserhalb der Bauzonen
- A2 Denkmalpflege: Erhaltung, Pflege und Dokumentation von Baudenkmalern
- A3 Archäologie: Erhaltung, Pflege und Dokumentation von archäologischen Denkmälern
- A4 Geoinformation: entscheidungsrelevante, verlässliche raumbezogene Informationen zur Verfügung stellen

Indikatoren

Leistungsindikatoren (L), Wirtschaftlichkeitsindikatoren (B) und Wirkungsindikatoren (W)		Aufgabe	R21	B22	R22	Δ abs.	Δ%
L1	Vorgeprüfte und genehmigte kommunale Richt- und Nutzungspläne im urbanen Raum	A1	174	140	150	10	7.1
L2	Vorgeprüfte und genehmigte kommunale Richt- und Nutzungspläne ausserhalb des urbanen Raums	A1	94	80	96	16	20.0
L3	Bearbeitete Baugesuche zum Bauen ausserhalb der Bauzonen und zum Ortsbildschutz	A1	2138	2200	2192	-8	-0.4
L4	Gebietsplanungen in Bearbeitung	A1	3	3	3	0	0.0
L5	Gebietsplanungen in Umsetzung	A1	11	10	11	1	10.0
L6	Bearbeitete Baugesuche Denkmalpflege	A2	556	300	501	201	67.0
L7	Bearbeitete Baugesuche Archäologie	A3	508	400	414	14	3.5
L8	Archäologische Interventionen	A3	145	125	164	39	31.2
L10	Erfüllte Leistungskriterien gemäss Service-Level-Agreement-Verträgen DatenlogistikZH, in % (Zielwert)	A4	99.2	98	99.2	1.2	
L11	Verfügbarkeit der Geodaten-Infrastruktur während Servicezeiten, in % (Zielwert)	A4	98.9	98	99.5	1.5	
L12	Technische Verfügbarkeit der Plattform «ObjektwesenZH», in % (Zielwert)	A4		98	99.2	1.2	1.2
B2	Kostendeckungsgrad DatenlogistikZH, in %	A4	48.3		-		
W1	Beanspruchte Bauzone pro Person, in m ²	A1	102	100	101	1	1.0
W2	Saldo von Ein- und Auszonungen, in ha	A1	0	10	-3.9	-13.9	-139.0
W3	Anteil erstelltes Gebäudevolumen in Gebieten, die aus landschaftlicher Sicht einen besonderen Schutz verdienen, in % des gesamten Gebäudevolumens	A1	1.03	0.2	0.5	0.3	
W4	Anteil öffentlich zugänglicher Dokumentationen von beitragsberechtigten Bauvorhaben, in %	A2	100	100	100	0	
W5	Anteil öffentlich zugänglicher Dokumentationen von begleiteten Bauvorhaben, in %	A3	100	100	100	0	
W7	Erfüllte Qualitätskriterien der Daten für das Gebäude- und Wohnungsregister (GWR), in %	A4	93.1		-		
W8	Unüberbaute Industrie-/Gewerbezone, in ha	A1	506.9	485	477.6	-7.4	-1.5
W9	Umzonungen von überbauten Industrie-/Gewerbezone, in ha	A1	5.5	7.5	6.15	-1.35	-18.00
W10	Anzahl verfügbarer Geodatenätze (gemäss Anhang kantonaler Geoinformationsverordnung [KGeoIV])	A4	158	160	165	5	3.1

Bemerkungen

- L2 Mit der Umsetzung des Mehrwertausgleichsgesetzes und der Interkantonalen Vereinbarung über die Harmonisierung der Baubegriffe (IVHB) ergänzen die Gemeinden ihre Bau- und Zonenordnung. Dies führt seit 2021 zu einer Zunahme der Anzahl Planungsvorlagen.
- L6, L7 Im Berichtsjahr wurde wiederum eine hohe Anzahl an Baugesuchen bearbeitet, die von externen Faktoren abhängig sind.
- L8 Im Perimeter archäologischer Zonen sind deutlich mehr Bauvorhaben zu verzeichnen, ebenso in Flächen ausserhalb der Bauzonen, die grösser als 5000 m² sind.
- B2 Nach der Einführung der Plattform «ObjektwesenZH» im Jahr 2021 werden alle Dienstleistungen im Bereich der Auskunftssysteme kostenlos bereitgestellt, was zu einer starken Verminderung der Einnahmen bei der Fachstelle DatenlogistikZH führt. Dadurch fehlt dem Indikator die Aussagekraft und er entfällt ab dem Berichtsjahr.
- W2 In der Region Zürich und Pfannenstil gab es einzelne grössere Auszonungen.
- W3 Bei einer jährlichen Anzahl von durchschnittlich fünf Gebäuden ist stets mit erheblichen Schwankungen bei diesem Indikator zu rechnen.
- W7 Das bisherige kantonale Nachführungssystem GWR-ZH wurde aufgehoben. Die Gebäude- und Wohnungsdaten aller Gemeinden werden nun im eidgenössischen Gebäude- und Wohnungsregister (GWR) geführt. Der Indikator entfällt damit ab dem Berichtsjahr.
- W9 Stärkere Schwankungen bei diesem Indikator sind jeweils zu erwarten, weil die Dynamik der Umzonungen von überbauten Industrie-/Gewerbezononen nicht berechenbar ist und sich aus Einzelfällen ergibt. Die Abweichung vom Budgetwert kann dennoch als moderat bezeichnet werden.

Entwicklungsschwerpunkte

Stand bis

RRZ 7d Geeignete Instrumente entwickeln, um Wohnen, Erholung und Arbeit näher zusammenzubringen.

Die Massnahmen fanden grössere Beachtung in den Planungsinstrumenten, insbesondere in den regionalen Richtplänen. Die Baudirektion sorgt für ein Zusammenspiel zwischen den formellen und informellen Instrumenten. Übergeordnet wird das Zusammenbringen von Wohnen, Erholung und Arbeit über das Raumordnungskonzept des kantonalen Richtplans angestrebt. Das Ziel kurzer Wege ist regelmässig Thema im Dialog mit den Gemeinden und der Bevölkerung.

Planmässig 2023

RRZ 7e Die Siedlungsentwicklung im Umfeld der leistungsfähigen Haltepunkte des öffentlichen Verkehrs verstärken sowie die Siedlungsentwicklung nach innen ermöglichen.

Die Massnahmen wurden in der Richt- und Nutzungsplanung konsequent angewendet, insbesondere in Zentrumsgebieten gemäss kantonaalem Richtplan. Die leistungsfähigen Haltepunkte des öffentlichen Verkehrs befinden sich insbesondere in den zwölf kantonalen Zentrumsgebieten gemäss kantonaalem Richtplan und sind geprägt durch hohe Nutzungsdichten.

Planmässig 2023

BD 7.1a Gemeinden beim Einsatz von Planungsinstrumenten unterstützen, um das gesellschaftliche Verständnis und die Akzeptanz zu fördern.

Im Berichtsjahr wurden Ortsplanungsgespräche und Beratungen durchgeführt und der Erfahrungsaustausch über verschiedene Anlässe gefördert. So wurde auch die Zusammenarbeit mit den Gemeinden in Planungs- und Baubewilligungsverfahren an einer Veranstaltungsreihe thematisiert.

Planmässig 2023

BD 7.1c Die Aktualisierung des kantonalen Ortsbildinventars ist für die 117 betroffenen Ortsbilder abgeschlossen. Das Denkmalpflege-Inventar ist für die Regionen Furtal, Knonaueramt, Limmattal, Unterland, Glattal, Winterthur und Umgebung, Oberland nachgeführt und an die aktuellen inhaltlichen und technischen Anforderungen angepasst. Die Eigentümer sind informiert.

Es konnten zehn weitere Ortsbilder von überkommunaler Bedeutung aktualisiert werden. Die Revision des Denkmalpflegeinventars wurde für die Regionen Furtal, Knonaueramt, Limmattal und Unterland festgesetzt. Das Glattal, Winterthur und Umgebung und Oberland werden bis 2025 festgesetzt und die Eigentümerinnen und Eigentümer informiert.

Planmässig 2025

BD 7.2a Raumplanerische Massnahmen betreffend Umgang mit dem Klimawandel sind in überkommunalen Richtplänen und in planungs- und baurechtlichen Vorgaben verankert.

Die Anhörung und Auflage zur Richtplanteilrevision 2020 wurde öffentlich aufgelegt, ausgewertet und dem Kantonsrat zur Festsetzung überwiesen (Vorlagen 5870 und 5871). Die Vernehmlassung zur Anpassung des Planungs- und Baugesetzes wurde ausgewertet und dem Kantonsrat eine Vorlage überwiesen (Vorlage 5860).

Planmässig 2023

BD 7.6a Planungen im Landschaftsraum werden ermöglicht und aktiv gefördert.

Die Planungen wurden vorangetrieben (Tösstal, Thurauen, Pfäffikersee), die Regionen wurden in ihren Bestrebungen unterstützt, beispielsweise im Landschaftsraum Eich im Glattal.

Planmässig 2023

BD 7.6b Inventar Landschaft wird fortgeschrieben und bewirtschaftet.

Das kantonale Landschaftsschutzinventar wurde neu festgesetzt. Es wird bei Bedarf nun fortlaufend aktualisiert, als dynamisches Instrument etabliert und in Planungs- und Bauverfahren angewendet. Planmässig 2023

BD 8.1a Verstetigung des Gebietsmanagements im Sinne einer Daueraufgabe der Vorhabenträger und/oder der Gemeinden

Das Gebietsmanagement Lengg und das Gebietsmanagement im Raum Bassersdorf–Dietlikon–Wangen-Brüttisellen wurden etabliert. Planmässig 2023

BD 10.1b ObjektwesenZH: Integration des öffentlichen Grundbuchs in die Plattform «ObjektwesenZH»; Schnittstellenerweiterung der Plattform für die Gebäudeversicherung Kanton Zürich und das kantonale Steueramt; Optimierung der Nutzungsmöglichkeiten durch Schaffung und Anpassung von Rechtsgrundlagen

Der Geodatenshop wurde technisch implementiert und in Betrieb genommen. Die Schnittstelle der Plattform für die Daten der Gebäudeversicherung wurde konzipiert und die Vernehmlassung des Objektwesengesetzes sowie der zugehörigen Verordnung wurde abgeschlossen. Planmässig 2023

BD 10.1c Die Grundlagen zur Nutzung räumlicher Daten in Augmented- oder Virtual-Reality-Anwendungen sind geschaffen und das Potenzial der neuen Technologie aufgezeigt. Die Realisation eines Pilotprojekts ist abgeschlossen.

Eine Studie über die Nutzung von Augmented und Virtual Reality in der kantonalen Verwaltung, einschliesslich der Roadmap zur künftigen Nutzung von Augmented und Virtual Reality mit Geodaten liegt vor. Ein Pilotprojekt zur Visualisierung mittelalterlicher Gräber in Küsnacht wurde in Zusammenarbeit mit dem Amt für Städtebau der Stadt Zürich durchgeführt und abgeschlossen. Abgeschlossen 2023

BD 10.1d eBaugesucheZH volldigital: Ausbauen der Plattform und der Rechtsgrundlagen für vollständig digitalen Ablauf ohne Papierdossiers

Die Vernehmlassung der notwendigen gesetzlichen Anpassungen wurde beendet, und die erste Stufe des technologischen Ausbaus der Plattform für einen volldigitalen Ablauf ist erfolgt. Planmässig 2023

Personal

	R21	B22	R22	Δ abs.	Δ %
Personal (Beschäftigungsumfang)	137.4	139.3	143.6	4.3	3.1

Bemerkungen R22 zu B22

4.3 Befristete Anstellungen in der Denkmalpflege und Raumplanung sowie Pensenerhöhungen zur Bewältigung der Baugesuche und Bewilligungsverfahren

Finanzierung

Erfolgsrechnung (in Mio. Franken)	R21	B22	Nachtragskredite	Kreditübertragungen	B22 ^{plus}	R22	Δ abs.	Δ %
Ertrag	7.8	14.1	0.0	0.0	14.1	7.4	-6.7	-47.8
Aufwand	-33.3	-41.1	0.0	-2.2	-43.3	-36.0	7.3	16.9
- Abschreibungen und Zinsen	-0.9	-1.6	0.0	0.0	-1.6	-1.3	0.3	20.6
- Staatsbeiträge	-0.1	-6.1	0.0	0.0	-6.1	-0.1	6.0	98.7
Saldo	-25.5	-27.0	0.0	-2.2	-29.2	-28.6	0.6	2.0

Investitionsrechnung (in Mio. Franken)	R21	B22	Nachtragskredite	Kreditübertragungen	B22 ^{plus}	R22	Δ abs.	Δ %
Einnahmen	0.0	0.0	0.0	0.0	0.0	0.0	-0.0	-14.3
Ausgaben	-0.9	-1.8	0.0	-0.9	-2.7	-1.3	1.3	50.1
Saldo	-0.9	-1.7	0.0	-0.9	-2.6	-1.3	1.3	50.5

Bemerkungen zur Erfolgsrechnung

Δ abs.	A/E	Begründungen
0.6		Abweichungen total R22 zu B22^{plus}
6.0	A2	- Geringerer Aufwand Denkmalpflege, da infolge von Verzögerungen im Projekt Wasserkraftwerk Aabach keine durchlaufenden Beiträge aus dem Gemeinnützigen Fonds benötigt wurden (saldo-neutral)
1.6	A4	- Tiefere Dienstleistungen Dritter bei der Geoinformation, insbesondere durch Verzögerungen beim Programmmanagement GIS-ZH sowie beim Aufbau des Leitungskatasters
0.3	A4	- Geringe Abschreibungen für Software infolge von Projektverzögerungen bei der Geoinformation
-0.3	A4	- Höherer Informatikaufwand
-0.3	A4	- Geringerer Nettoertrag im Bereich Geoinformation, insbesondere infolge tieferer Verrechnungen bei GIS und Datenlogistik
-0.6	A1, A2	- Höherer Personalaufwand durch befristete Stellen in der Denkmalpflege und Raumplanung sowie verschiedene Pensenerhöhungen

Baudirektion
Leistungsgruppe 8300

- 6.0 A2 - Geringerer Ertrag Denkmalpflege, da infolge von Verzögerungen im Projekt Wasserkraftwerk Aabach keine durchlaufenden Beiträge aus dem Gemeinnützigen Fonds benötigt wurden (saldoneutral)
- 0.1 - Übrige Abweichungen

Bemerkungen zur Investitionsrechnung	B22 ^{plus}	R22	Δ abs.	Begründungen
Ausgaben total	-2.7	-1.3	1.3	
- ObjektwesenZH (BD 10.1b, A4)	-0.6	-0.2	0.4	- Verzögerung aufgrund von Ressourcenengpässen bei der Umsetzung und innerhalb der Testphase
- GIS-ZH 2020 (A4)	-0.7	0.0	0.7	- Verzögerungen in der Realisierung aufgrund verspäteter Bereitstellung des Digitalen Arbeitsplatzes (DAP) und der Rechenzentren-Infrastruktur durch das Amt für Informatik (AFI)
- eBaugesucheZH volligital (BD 10.1d, A4)	-0.4	-0.2	0.2	- Verspätung bei der Ausgabenbewilligung des Regierungsrates und bei der Erstellung der notwendigen Rahmenverträge
- Übrige	-1.0	-0.9	0.1	

Rüchlagen

Bestand 31.12.2021 plus Bildung 2021 -321 488	Verwendung 2022 27 863	Antrag Bildung 2022 (verbucht 2023) 0	Bestand 31.12.2022 plus Bildung 2022 -293 625	Veränderung Bestand 27 863
---	------------------------------	---	---	-------------------------------

Bemerkungen
Verwendung für Personalzwecke

8400 Tiefbauamt

Die Arbeiten an der Flamingokreuzung in Wangen-Brüttisellen, der Kemptalstrasse in Fehraltorf, im Ortszentrum Turbenthal und der Neubau des Radwegs Pilgerstrasse in Dürnten wurden abgeschlossen. Mit dem Fahrplanwechsel im Dezember wurde die Limmattalbahn zwischen Altstetten und Killwangen in Betrieb genommen. Im Hardwald bei Bülach wurde mit den Vorarbeiten zum 4-Spur-Ausbau der A51 begonnen. Die Projekte für die Strassenverlegung aus dem Neeracherried sowie die Umfahrungen Eglisau und Grüningen wurden gestartet.

Im Mai des Berichtsjahres wurde das erste Forum Road Safety Audit (RSA) und im Herbst der sechste Fachkurs RSA durchgeführt. Das erste Tiefbau-Pilotprojekt zu Building Information Modeling wurde erfolgreich realisiert. An der Seehofstrasse in Russikon wurden in einem nationalen Amphibienlaichgebiet aufwendige, ortsfeste Durchlässe gebaut. Der

Objektkredit für das Projekt Zentrale Winterdienst-Einsatzleitung wurde im Kantonsrat ohne Gegenstimmen gutgeheissen.

Die für den Nationalstrassenunterhalt zuständige Gebietseinheit VII konnte trotz anhaltender zusätzlicher Belastung durch die Bautätigkeit des Bundesamtes für Strassen alle Arbeiten aus dem betrieblichen Unterhalt und den Projekten ausführen.

An mehreren Orten im Kanton wurden an Lichtsignalanlagen weitere Schilder montiert, die es den Velofahrenden erlauben, auch bei Rot rechts abzubiegen. Die Standards Veloverkehr als einfaches und übersichtliches Arbeitsmittel für Projektleitende wurden erarbeitet. Sie sind Teil der ebenfalls neuen kantonalen Standards Staatsstrassen, die den Wandel von der verkehrsorientierten zur siedlungsorientierten Planung anstreben und im Berichtsjahr in Kraft gesetzt wurden.

Aufgaben

- A1 Bau und baulicher Unterhalt: Planung, Projektierung und Bauausführung von Staatsstrassenneu-, -unterhalts- und -ausbauten, einschliesslich Kunstbauten
- A2 Betrieb: Staats- und Nationalstrassen (Auftrag Bund), einschliesslich Tragkonstruktionen und Verkehrseinrichtungen
- A3 Hoheitliche Aufgaben: Konzessionen, Bewilligungen für Werkleitungen
- A4 Querschnittaufgaben: Verkehrszählungen, Lärmschutzsanierungen

Indikatoren

Leistungsindikatoren (L), Wirtschaftlichkeitsindikatoren (B) und Wirkungsindikatoren (W)		Aufgabe	R21	B22	R22	Δ abs.	Δ%
L1	Instand gesetzte und neu gebaute Strassen, in km	A1	92.007	70	67.694	-2.306	-3.294
L2	Unterhaltene Staatsstrassen, in km	A2	1310.3	1310.4	1310.4	0.0	0.0
L3	Unterhaltene kantonale Autobahnen und Hochleistungsstrassen, in km	A2	49.445	49.4	49.4	0.0	0.0
L4	Durch Strasseninspektorat koordinierte Baustellen	A1, A2	149	150	141	-9	-6.0
L5	Erteilte Konzessionen/Bewilligungen für Werkleitungen	A3	698	750	745	-5	-0.7
L6	Beurteilte Baugesuche bezüglich Lärmschutz	A4	794	750	763	13	1.7
B1	Kosten pro km Strassenbau und -instandsetzung im Durchschnitt der letzten 5 Jahre, in Fr. (ER und IR)	A1	2015358	1500000	2190679	690679	46.0
B2	Betriebliche Unterhaltskosten pro km der Staatsstrassen (ohne kantonale Autobahnen und Hochleistungsstrassen), in Fr. (ER)	A2	38951	35000	32304	-2696	-7.7
B3	Anteil der bezahlten Kreditorenrechnungen innerhalb der kantonalen Zahlungsfristen, in % (ER und IR)	A1, A2, A3, A4	98.1	95	96.6	1.6	
W3	Zustand Kunstbauten, Anteil in schlechtem Zustand, in %	A1	1.0	1.5	0.9	-0.6	
W4	Zustandsindex Fahrbahnoberflächen Staatsstrassen, Anteil in ausreichendem bis gutem Zustand (Erhebung mind. alle 5 Jahre), in %	A1					
W5	Anteil der instand gesetzten und neu gebauten Strassen am Total der Staatsstrassen, in %	A1	6.77	5	4.98	-0.02	
W6	Investitionsvolumen zur Vervollständigung des Radwegnetzes (in Mio. Franken, inkl. Land)	A1	20.5	20	19.4	-0.6	-3.0

Bemerkungen

- L1 Projektbezogene Abweichung, da jedes Projekt nur einmal (im Abschlussjahr) erfasst wird.
- B1 Projektbezogene Abweichung, da jedes Projekt nur einmal (im Abschlussjahr) erfasst wird.
- B2 Die Kosten für den Winterdienst des Berichtsjahres fielen tiefer aus als angenommen.

Entwicklungsschwerpunkte

Stand bis

RRZ 6a Den in den regionalen Richtplänen verankerten Velonetzplan mit speziellem Fokus auf die urbanen Räume und einem effizienten Mitteleinsatz umsetzen.

In Wallisellen ist eine Veloschnellroute und in Dietlikon eine Velohauptverbindung geplant, die mit dem SBB-Grossprojekt MehrSpur Zürich–Winterthur (MSZW) umgesetzt werden. Der Kantonsrat hat dazu den Kredit bewilligt, und das Bundesamt für Verkehr hat entschieden, die Veloprojekte in die öffentliche Auflage im Rahmen des Plangenehmigungsverfahrens MSZW zu integrieren.

Planmässig 2023

Die Standards Veloverkehr liegen vor und werden voraussichtlich im Januar 2023 veröffentlicht. Damit besteht ein Arbeitsinstrument, um den Velonetzplan mit den drei Hierarchietypen Neben- und Hauptverbindungen sowie Veloschnellrouten umzusetzen und die Situationen an verkehrsintensiven Kreuzungen für Velofahrende zu verbessern.

RRZ 6e Siedlungsverträglichkeit der Staatsstrassen in Ortszentren verbessern mit Fokus auf Geschwindigkeit, Trennwirkung, Sicherheit, Velo- und Fussverkehr sowie Aufenthaltsqualität.

Im Rahmen von Betriebs- und Gestaltungskonzepten konnten für einige Ortsdurchfahrten wichtige Festlegungen in Bezug auf eine verbesserte Siedlungsverträglichkeit getroffen werden, so zum Beispiel für die Ortsdurchfahrten in Kleinandelfingen, Illnau-Effretikon, Eglisau, Oberengstringen, Dübendorf und Dietlikon. Standardmässig wurden Herabsetzungen der zulässigen Höchstgeschwindigkeit (Lärmschutz, Verkehrssicherheit) sowie Massnahmen zur Verbesserung für den Velo- und Fussverkehr, zur Verminderung der Trennwirkung und zur Steigerung der Verkehrssicherheit und der Aufenthaltsqualität geprüft.

Planmässig 2023

BD 7.2e Standard für die Beschaffung von CO₂-freien Nutzfahrzeugen ist erarbeitet und wird angewendet.

Dieser Entwicklungsschwerpunkt wurde umgesetzt gemäss RRB Nr. 949/2021 Emissionsminderung von Fahrzeugen bei der Beschaffung und dem Betrieb durch die kantonale Verwaltung und beauftragte Unternehmen.

Abgeschlossen 2022

BD 7.3a Abschluss der Lärmsanierungen an den Staatsstrassen; sämtliche Lärmschutzprojekte sind aufgelegt.

Die Arbeiten zur Lärmsanierung entlang der Staatsstrassen sind weiterhin stark verzögert. Die vorgegebenen Untersuchungen zur Behandlung von Begehren für Temporeduktionen sind aufwendig und müssen mit der Kantonspolizei koordiniert werden. Im Berichtsjahr wurden auf zahlreichen Strecken lärmarme Standardbeläge des Tiefbauamtes sowie auf drei Abschnitten hochwirksame mikroporige Beläge eingebaut. Tempo 30 aus Lärmschutzgründen ist in verschiedenen Strassenbauprojekten eingeplant; die Umsetzung der ersten Strecken erfolgt ab 2023.

Verzögert 2023

BD 7.7a Der Kanton nimmt die Vorbildfunktion hinsichtlich des prioritären Einsatzes von Rückbaumaterialien im Tiefbau wahr. Die dafür erforderlichen Massnahmen werden durch das Tiefbauamt auf der Plattform «Kies für Generationen» entwickelt und umgesetzt.

Die Umsetzung der Massnahmen des «Umsetzungskonzepts Verwertung Ausbauasphalt» erfolgt weiterhin plangemäss. Die Recyclingquote bei den bituminösen Schichten ist bereits von 33% auf 42% gestiegen. Die Subgruppe «Ungebundenes» der Plattform Kies für Generationen hat im vierten Quartal des Berichtsjahres ihre Arbeit aufgenommen.

Planmässig 2023

Personal

Personal (Beschäftigungsumfang)

	R21	B22	R22	Δ abs.	Δ %
Personal (Beschäftigungsumfang)	475.3	495.2	476.4	-18.8	-3.8

Bemerkungen R22 zu B22

-18.8 Die bewilligten Stellen im Nationalstrassenunterhalt konnten erst teilweise besetzt werden. Zusätzlich verzögerte sich die Besetzung von offenen Stellen infolge Fachkräftemangel und aufgrund der Coronapandemie.

Finanzierung

Erfolgsrechnung (in Mio. Franken)	R21	B22	Nachtrags- kredite	Kreditüber- tragungen	B22 ^{plus}	R22	Δ abs.	Δ %
Ertrag	304.7	300.6	0.0	0.0	300.6	290.0	-10.5	-3.5
- Entschädigungen und Beiträge vom Bund	43.7	45.0	0.0	0.0	45.0	38.9	-6.1	-13.5
- Übertrag aus Strassenfonds	217.2	217.8	0.0	0.0	217.8	209.0	-8.8	-4.1
- Übrige Erträge	43.8	37.8	0.0	0.0	37.8	42.2	4.4	11.6
Aufwand	-304.7	-300.6	0.0	0.0	-300.6	-290.0	10.5	3.5
- Abschreibungen und Zinsen	-86.0	-85.8	0.0	0.0	-85.8	-85.2	0.6	0.0
- Betriebsaufwand	-218.7	-214.8	0.0	0.0	-214.8	-204.9	9.9	0.0
Saldo	0.0	0.0	0.0	0.0	0.0	0.0	0.0	0.0
Investitionsrechnung (in Mio. Franken)	R21	B22	Nachtrags- kredite	Kreditüber- tragungen	B22 ^{plus}	R22	Δ abs.	Δ %
Einnahmen	31.8	28.4	0.0	0.0	28.4	28.7	0.3	1.1
Ausgaben	-154.7	-139.5	0.0	0.0	-139.5	-127.4	12.0	8.6
Saldo	-122.9	-111.1	0.0	0.0	-111.1	-98.7	12.4	11.1

Bemerkungen zur Erfolgsrechnung

Δ abs.	A/E	Begründungen
0.0		Abweichungen total R22 zu B22^{plus}
4.1	A2	- Geringerer betrieblicher Staatsstrassenunterhalt
2.3	A1	- Tieferer Planungsaufwand Dritter
1.8	A2	- Geringerer Nationalstrassenunterhalt
1.3	A1	- Höherer Ertrag aus Verkauf Grundstück
1.2		- Geringere Personalkosten infolge geringeren Beschäftigungsumfangs
0.5	A2	- Geringerer Unterhalt für Mobilien und Dienstkleider
0.5	A2	- Geringerer Unterhalt für Hochbauten
0.3	A2	- Geringere Abschreibungen auf Hochbauten und Mobilien infolge geringerer Investitionen
-0.6		- Höhere Informatikkosten
-2.9	A2	- Tiefere Entschädigungen vom Bund und Rückerstattung Dritter
-8.8		- Tieferer Übertrag aus dem Strassenfonds (VD)
0.3		- Übrige Abweichungen

Bemerkungen zur Investitionsrechnung	B22 ^{plus}	R22	Δ abs.	Begründungen
Einnahmen total	28.4	28.7	0.3	
- Umfahrung Obfelden-Ottenbach (84L-00001)	8.0	8.0	0.0	
- Weiningen, Niederholz-/Überlandstrasse (84S-81149)	0.0	0.0	0.0	
- Eglisau, Betriebs- und Gestaltungskonzept Ortsdurchfahrt (84S-82064)	0.0	0.0	0.0	
- Übrige	20.4	20.7	0.3	
Ausgaben total	-139.5	-127.4	12.0	
- Zürich Dietikon, Beiträge an Limmattalbahnhof (84D-50025)	-3.2	-3.2	0.0	
- Neubau Werkhof Bülach (84H-10074)	0.0	-0.8	-0.8	- Verschiedene Leistungen zum Projektabschluss
- Sanierung A53 Oberlandautobahn (Teile 1 und 2), Vorarbeiten / Leichte Unterhaltsmassnahmen (84K-10007)	-0.6	-0.2	0.4	- Der Anschluss Wangen konnte bereits 2021 abgeschlossen werden.
- Umfahrung Obfelden-Ottenbach (84L-00001)	-14.2	-20.5	-6.3	- Mehraufwände für Nachträge, Mehrausmass zum Werkvertrag sowie Teuerung Unternehmer
- Sanierung A51 Kloten-Bülach (84L-10103)	-0.1	-0.2	-0.1	
- Bülach/Eglisau, Ausbau Schaffhauserstrasse (Hardwald) (84L-10104)	-3.0	-3.9	-0.9	- Die Vorarbeiten konnten bereits im Berichtsjahr gestartet werden.
- Sanierung Umfahrung Glattfelden (84L-10122)	0.0	-0.1	-0.1	- Nach sieben Jahren Unterbruch konnte das Projekt im Berichtsjahr wieder gestartet werden.
- Schlieren, Engstringerknoten/Kreisel (84S-81022)	-0.1	0.0	0.1	- Verzögerungen durch Einsprachen

Baudirektion
Leistungsgruppe 8400

- Weiningen, Niederholz-/Überlandstrasse (84S-81149)	0.0	-0.1	-0.1	- Ausserplanmässige Ausgaben zu den Einigungsverhandlungen
- Velohauptverbindung Kloten-Bassersdorf (GTB2A) (84D-50084)	-1.3	-1.5	-0.2	- Aufwendigere Planung
- Velohauptverbindung/-schnellroute parallel Brüttenertunnel (84D-50083)	-0.6	-0.4	0.2	- Das Projekt wurde leicht verspätet durch die SBB gestartet
- Eglisau, Betriebs- und Gestaltungskonzept Ortsdurchfahrt (84S-82064)	-0.5	-0.7	-0.2	- Zusätzliche Abklärungen für Umleitung und Kunstbauten
- Schwerzenbach-Volketswil, Betriebs- und Gestaltungskonzept Industriestrasse (84S-81219)	0.0	0.0	0.0	
- Übrige	-115.9	-95.8	20.1	

Rücklagen

Bestand 31.12.2021 plus Bildung 2021 -507000	Verwendung 2022 34000	Antrag Bildung 2022 (verbucht 2023) 0	Bestand 31.12.2022 plus Bildung 2022 -473000	Veränderung Bestand 34000
--	-----------------------------	---	--	------------------------------

Bemerkungen

Verwendung für Personalzwecke

8500 Amt für Abfall, Wasser, Energie und Luft

Im Berichtsjahr stieg die Nachfrage beim Förderprogramm Energie stark an. 3986 Gesuche für Heizungsersatz und 1506 Gesuche für Wärmedämmung bei Gebäudehüllen wurden bewilligt. Die gewässerschutzrechtlichen Bewilligungen für Erdwärmesonden haben sich im Vergleich zu 2020 nahezu auf 2900 verdoppelt. Am 1. September des Berichtsjahres trat das angepasste Energiegesetz in Kraft.

Die jährliche Ausbildung für das Baustellen-Umweltschutz-Controlling wurde in Zusammenarbeit mit Entsorgung+Recycling der Stadt Zürich neu konzipiert und erfolgreich durchgeführt.

Im Berichtsjahr trat die angepasste Verordnung über den Schutz vor nichtionisierender Strahlung in Kraft. Diese bildet die Grundlage für die Bewilligung von Mobilfunkantennen. Die Vollzugsprozesse wurden entsprechend angepasst. Rechtliche Unsicherheiten führten dazu, dass Gemeinden häufig fachliche Unterstützung bei Rechtsverfahren oder Beschwerden beanspruchten.

Am 5. September stimmte der Kantonsrat dem Freiraumkonzept Fil Bleu Glatt zu. Angelaufene Revitalisierungsprojekte wurden in dieses Freiraumkonzept integriert, das die Stadlandschaft und die Freiräume entlang der Glatt nachhaltig aufwerten soll.

Aufgaben

- A1 Die Hochwassersicherheit wird durch gezielte bauliche Schutzmassnahmen, Gewässerrevitalisierung und den Gewässerunterhalt verbessert.
- A2 Ein effizienter Umweltschutzvollzug wird sichergestellt.
- A3 Die Bevölkerung wird in Innenräumen und im Freien vor übermässiger Luftverschmutzung und Strahlung geschützt.
- A4 Die Abfälle werden umweltgerecht entsorgt und so weit wie möglich als Ressourcen genutzt.
- A5 Eine sichere und nutzeroptimierte Energieversorgung wird sichergestellt.
- A6 Treibhausgase werden durch die Förderung der Energieeffizienz und der erneuerbaren Energien vermindert.
- A7 Es wird eine sichere, ausreichende und wirtschaftliche Trinkwasserversorgung und Abwasserentsorgung gewährleistet.
- A8 Die Gewässer werden überwacht, vor schädlichen Einwirkungen geschützt und ihre ökologischen Funktionen werden erhalten oder wiederhergestellt.

Indikatoren

Leistungsindikatoren (L), Wirtschaftlichkeitsindikatoren (B) und Wirkungsindikatoren (W)		Aufgabe	R21	B22	R22	Δ abs.	Δ%
L1	Realisierte kantonale Hochwasserschutzprojekte (Zielwert)	A1	2	1	1	0	0.0
L2	Einsätze Schadenfallpikett	A2	198	200	198	-2	-1.0
L3	Bewilligungen und Kontrollen im betrieblichen Umweltschutz	A2	1761	1800	1853	53	2.9
L4	Kontrollen bei Mobilfunkanlagen	A3	419	400	364	-36	-9.0
L7	Unterhaltene Gewässergebiete, in ha	A1	1726	1726	1739	13	0.8
L8	Revitalisierte Gewässer, in km	A8	1.93	3	3.02	0.02	0.67
B6	Anteil der bezahlten Kreditorenrechnungen innerhalb der kantonalen Zahlungsfrist, in %	A1	98.2	95	95.5	0.5	
W4	Anteil übermässig belasteter Bevölkerung bezüglich NO ₂ , in %	A3	0.1	1	0.1	-0.9	
W9	Verwertung mineralischer Rückbaustoffe in gebundener Form, in %	A4	67	65	63	-2	
W10	Durchschnittliche Dauer der ungeplanten Stromunterbrechungen pro Endverbraucher, in Min.	A5	4	15	4	-11	-73.3
W11	CO ₂ -Ausstoss pro Kopf, in t	A6	4.0	4.1	3.8	-0.3	-7.3
W12	Anteil erneuerbarer Energien am Gesamtverbrauch (ohne Mobilität), in %	A6	20	22	21	-1	
W13	Anteil der Bevölkerung mit aktueller Wasserversorgungsplanung, in %	A7	95.6	95	93.2	-1.8	
W14	Anteil Wasserproben, welche die Qualitätsanforderungen erfüllen, in %	A8	71	83	82	-1	
W18	Verwertungsquote mineralischer Rückbaustoffe, in (%)	A4		100	93	-7	-7.0

Bemerkungen

- L4 Da im Berichtsjahr Bagatelländerungen aufgrund von rechtlichen Unsicherheiten weitgehend verboten waren, gab es viel weniger Gesuche. Dies schlägt sich teilweise in der Anzahl der Kontrollen nieder.
- L7 Die Differenz von 13 ha zum Vorjahr begründet sich mit einer angepassten GIS-Berechnungsart.
- W11 Corona-Effekt sowie verstärkte Anstrengungen zur Reduktion der Klimagase (z.B. Gebäudeprogramm)

- W13 Der Anteil der Gemeinden mit einem «Generellen Wasserversorgungsprojekt» (GWP), das älter als 15 Jahre ist, hat zugenommen, weshalb der Indikatorwert sinkt.
- W18 Die Anwendung bestimmter Massnahmen (Ablagerungsverbot Ausbauasphalt, Erweiterung Behandlungsregel) sind noch ausstehend. Diese dürften aber ab 2024 die volle Wirkung entfalten.

Entwicklungsschwerpunkte

Stand bis

RRZ 7a Eine langfristige Klimastrategie und ein Vorgehen zur Dekarbonisierung definieren.

Die langfristige Klimastrategie ist im Januar des Berichtsjahres durch den Regierungsrat beschlossen worden. Das Vorgehen zur Dekarbonisierung (Massnahmenplanung und Monitoring) ist in Erarbeitung.

Planmässig 2023

RRZ 7b Die Massnahmenpläne «Verminderung der Treibhausgase» und «Anpassung an den Klimawandel» überprüfen und aktualisieren.

Eine Evaluation wurde durchgeführt und die Aktualisierung der Massnahmenplanung läuft.

Planmässig 2023

BD 1.1a Der «Entlastungsstollen Thalwil», der Hochwasser von der Sihl oberhalb von Langnau a.A. in den Zürichsee bei Thalwil leitet, ist im Bau.

Die Bauarbeiten sind beim Einlaufbauwerk auf Kurs. Beim Auslaufbauwerk im See ist der Baugrund schwierig, was aber den Zeitplan nicht verzögert. Der Subventionsantrag wurde vom Bund genehmigt und die erste Beitragstranche per Ende des Berichtsjahres ausbezahlt.

Planmässig 2023

BD 1.1b Die Projektierungsphase für den Hochwasserschutz «Altbach, Hochwasserschutz Kloten» ist zusammen mit dem Verlängerungsprojekt der Glattalbahn abgeschlossen (Plangenehmigung durch das BAV) und ein Baukredit (Kantonsratsbeschluss) liegt vor.

Das Bauprojekt ist in der Vernehmlassung. Im Sommer 2023 wird das Plangenehmigungsgesuch beim Bundesamt für Verkehr eingereicht. Verschiedene Abhängigkeiten und der negative Bescheid bezüglich Agglomerationsprogramm 4. Generation führten zu leichter Verzögerung.

Verzögert 2023

BD 7.1b Die gesetzlichen Grundlagen der Störfallvorsorge sind überprüft und nötigenfalls angepasst. Die Planungs- und Baubehörden sind informiert.

Im Berichtsjahr wurde der Regelungsbedarf noch einmal analysiert und die bisherigen Arbeiten mit Blick darauf überprüft. Es hat sich gezeigt, dass Vorschläge für Änderungen im Störfall- und im Bau- und Planungsrecht weiterverfolgt werden müssen. Das nimmt mehr Zeit in Anspruch als geplant.

Verzögert 2023

BD 7.2g Die Revision Energiegesetz betreffend Klimaziele und Massnahmen («Klimarevision Energiegesetz») ist durchgeführt.

Die Gesetzesvorlage wurde ausgearbeitet und eine externe Vernehmlassung durchgeführt und ausgewertet. Da für die Erarbeitung der Vorlage die Festsetzung der langfristigen Klimastrategie abgewartet und zusätzlich die Solaroffensive gemäss Motion KR-Nr. 89/2020 aufgenommen wurde, entstand eine leichte Verzögerung. Die Vorlage wurde überarbeitet und kann durch den Regierungsrat beschlossen und den Kantonsrat beraten werden.

Verzögert 2022

BD 7.3b Das neue Wassergesetz und die dazugehörige Verordnung sind in Kraft und die Vollzugsgrundlagen liegen vor.

Der Kantonsrat hat das neue Wassergesetz erst im Dezember beschlossen. Die Arbeiten an der Verordnung wurden entsprechend verzögert. Die interne und externe Vernehmlassung der Verordnung wird 2023 erfolgen.

Verzögert 2023

BD 7.3c Eine Standortbestimmung und Weiterentwicklung des Massnahmenplans Luftreinhaltung (Teilrevision) sind erfolgt.

Eine Standortbestimmung wurde durchgeführt. Der Bericht dazu wird bis Ende Februar 2023 finalisiert. Der Massnahmenplan Luftreinhaltung 2016 wird zurzeit mit einem Teilmassnahmenplan Ammoniak ergänzt.

Planmässig 2023

BD 7.3d Die Sanierung von Altlasten bei sanierungsbedürftigen Standorten wird entsprechend der Gefährdung priorisiert und vorangetrieben, insbesondere auch bei den Altlasten im Zürichsee.

Die Sanierung der Seegrundbelastung vor dem Areal der CU Uetikon wurde weitergeführt. Ebenso die vertieften Untersuchungen bei anderen Standorten.

Planmässig 2023

BD 7.3e Der Gewässerraum an den Fliessgewässern im Siedlungsgebiet ist festgelegt.

Es ist sehr komplex, den betroffenen Gemeinden und Grundeigentümerinnen und -eigentümern den Wert des Gewässerraums für die Hochwassersicherheit und die Ökologie zu vermitteln. Es braucht deshalb mehr Gespräche und Planungszeit, was die Festlegung des Gewässerraums generell verzögert.

Verzögert 2023

BD 7.3g Das Verfahren zur Ausscheidung von Zuströmbereichen um Grundwasserfassungen ist mittels einer Simulation überprüft.

Die Vorgaben des Bundesamtes für Umwelt zur Ausscheidung der Zuströmbereiche sind noch ausstehend. Deshalb wurde diese Massnahme zurückgestellt.

Verzögert 2023

BD 7.3h Der Massnahmenplan Ammoniak ist auf Stufe Regierungsrat festgesetzt.

Die Projektarbeit zum Massnahmenplan Ammoniak wurde mehrere Monate sistiert zugunsten der Aktivitäten der Dekarbonisierungsstrategie.

Verzögert 2023

BD 7.4a Die sicherheitstechnischen Fragen des geologischen Tiefenlagers bezüglich der Gewährleistung der Trinkwasserreserven, Bautechnik und Erosionen sind geklärt. Die fachliche Unterstützung der Regionalkonferenzen und betroffenen Zürcher Gemeinden ist sichergestellt.

Die Standortsuche für ein geologisches Tiefenlager für radioaktive Abfälle wurde kritisch und konstruktiv begleitet. Dabei hat Sicherheit oberste Priorität. Der Kanton unterstützte die von der Nagra vorgeschlagene Standortregion Nördlich Lägern und ihre Gemeinden intensiv.

Planmässig 2023

BD 7.5d Der Ausbau der Photovoltaik im Kanton Zürich wird beschleunigt (u.a. Vorschlag EnerG-Anpassung gemäss Motion KR-Nr. 227/2018, Informationskampagne).

Der Ausbau der Photovoltaik hat sich in der ganzen Schweiz beschleunigt. Der Kanton unterstützt die Informationskampagne solaraction.ch. Mit Vorlage 5876 wird ein neuer Rahmenkredit Energieförderung 2023–2026 beantragt, mit dem auch Pilotprojekte unterstützt werden sollen.

Planmässig 2023

BD 7.5e Der neu strukturierter Energieplanungsbericht 2025 ist verabschiedet und die Umsetzung der Massnahmen läuft.

Der ursprünglich 2021 geplante Energieplanungsbericht wurde im Berichtsjahr verabschiedet, neu strukturiert und erstmals in einen Teil Energiestrategie und einen Teil Energieplanung unterteilt. Der nächste Bericht wird erst 2026 fällig. Das Ziel wird im KEF 2024–2027 entsprechend angepasst.

Planmässig 2025

BD 7.7b Urban Mining wird als strategisches Werkzeug zur Weiterentwicklung der Abfall- und Ressourcenwirtschaft, mit dem Ziel, Stoffkreisläufe konsequent zu schliessen, eingesetzt, indem Potenziale abgeklärt, Innovationen unterstützt und Prioritäten festgelegt werden.

Zur Schonung von Deponieraum wurden die Entscheidungsgrundlagen für die Festlegung von erhöhten Anforderungen an die Aufbereitung von belastetem Aushub und von Rückbaumaterialien und somit für den grössten Anteil des Abfallaufkommens insgesamt erarbeitet.

Planmässig 2023

BD 7.7d Die Deponieplanung ist umfassend erneuert und im kantonalen Richtplan verankert (Teilrevision 2024).

Die Arbeiten an der Gesamtschau Deponien wurden fortgesetzt. Anhand einer systematischen Analyse und Bewertungsmethodik werden geeignete Deponiestandorte evaluiert.

Planmässig 2024

Personal

Personal (Beschäftigungsumfang)

R21	B22	R22	Δ abs.	Δ %
237.1	245.7	238.4	-7.3	-3.0

Bemerkungen R22 zu B22

-7.3 Verzögerungen bei der Wiederbesetzung von vakanten Stellen sowie bei der Besetzung der neuen Stellen im Wasserbau und Klimabereich

Finanzierung

Erfolgsrechnung (in Mio. Franken)	R21	B22	Nachtragskredite	Kreditübertragungen	B22 ^{plus}	R22	Δ abs.	Δ %
Ertrag	41.9	27.2	0.0	0.0	27.2	32.5	5.3	19.5
Aufwand	-96.1	-100.1	0.0	-9.0	-109.1	-96.8	12.4	11.3
- Abschreibungen und Zinsen	-29.2	-31.4	0.0	0.0	-31.4	-27.4	4.0	12.8
Saldo	-54.2	-72.9	0.0	-9.0	-81.9	-64.3	17.7	21.6
Investitionsrechnung (in Mio. Franken)	R21	B22	Nachtragskredite	Kreditübertragungen	B22 ^{plus}	R22	Δ abs.	Δ %
Einnahmen	38.9	63.5	0.0	0.0	63.5	43.9	-19.6	-30.8
Ausgaben	-49.1	-107.3	0.0	-63.2	-170.5	-71.0	99.5	58.3
Saldo	-10.2	-43.8	0.0	-63.2	-107.0	-27.1	79.9	74.7

Bemerkungen zur Erfolgsrechnung

Δ abs.	A/E	Begründungen
17.7		Abweichungen total R22 zu B22^{plus}
8.9		- ZKB-Jubiläumsdividende zugunsten des Projekts «WasserErLeben» (KRB vom 15. November 2021). Nachtragskredit bewilligt im November 2021, der über rund zehn Jahre bis 2031 genutzt wird. Kreditreste diese Nachtragskredits werden jährlich auf das Folgejahr übertragen.
3.7	A1	- Auflösung passivierter Bundesbeiträge für kantonale Wasserbauprojekte abgeschlossener Programmvereinbarungen
2.0	A1, A8	- Höhere Bundesbeiträge hauptsächlich für Revitalisierungs- und Wasserbauprojekte
1.8	A6	- Tiefere Abschreibungen auf Investitionsbeiträgen im Energiebereich infolge zeitlicher Verschiebung von Zusicherung zu Leistung
1.4	A1, A2, A4	- Tieferer Sachaufwand infolge Projektverzögerungen aufgrund verlagelter Schwerpunkte und externer Einflüsse hauptsächlich in den Bereichen Abfallwirtschaft und Wasserbau
1.3	A1	- Tiefere Abschreibungen infolge verzögerter Investitionen im Wasserbau
1.2	A1, A6	- Tiefere Beiträge an Gemeinden hauptsächlich Wasserbau und indirekte Förderung im Energiebereich
0.3	A2	- Höhere Gebühren hauptsächlich für Erdsondenbewilligungen
-0.5	A6	- Tiefere Entschädigungen des Bundes im Energiebereich
-0.5		- Zunahme Aufwand für Informatik
-1.9	A8	- Höherer Aufwand für Gewässerrevitalisierungen infolge schnellerer Projektfortschritte
-0.0		- Übrige Abweichungen

Bemerkungen zur Investitionsrechnung	B22 ^{plus}	R22	Δ abs.	Begründungen
Einnahmen total	63.5	43.9	-19.6	
- Durchlaufende Investitionsbeiträge	50.0	34.8	-15.2	
- Sihl, Thalwil, Entlastungsstollen (85W-745)	12.6	8.9	-3.7	- Verfahrensbedingte Verzögerung durch Einsprachen zu Beginn des Projekts, die nicht aufgeholt werden konnte
- Limmat, Stadt Zürich, Münsterbrücke (85W-847)	0.8	0.0	-0.8	
- Übrige	0.1	0.2	0.1	
Ausgaben total	-170.5	-71.0	99.5	
- Sihl, Thalwil, Entlastungsstollen (85W-745)	-58.2	-15.2	43.0	- Verfahrensbedingte Verzögerung durch Einsprachen zu Beginn des Projekts, die nicht aufgeholt werden konnte
- Durchlaufende Bundesbeiträge für Energie, Wasserbau und Abwasseranlagen	-50.0	-34.8	15.2	
- ZKB-Jubiläumsdividende zugunsten des Projekts «WasserErLeben» (KRB vom 15. November 2021)	-36.0	-0.2	35.8	- Nachtragskredit bewilligt im November 2021, der über rund zehn Jahre bis 2031 genutzt wird. Kreditreste dieses Nachtragskredits werden jährlich auf das Folgejahr übertragen
- Staatsbeiträge für Fördermassnahmen im Energiebereich zusätzlich zu den durchlaufenden Bundesbeiträgen	-14.9	-13.5	1.4	- Zusicherungen für Förderbeiträge im Berichtsjahr wie geplant, jedoch ist teilweise die Leistung beim Empfänger noch nicht erfolgt
- Limmat, Stadt Zürich, Münsterbrücke (85W-847)	-2.2	0.0	2.2	
- Altbach, Kloten, HWS, Verlängerung Glattalbahn (85W-807)	-1.6	-1.3	0.3	
- Limmat, Zürich, Platzspitzwehr (85W-778)	-1.5	-0.8	0.7	- Verzögerung durch Verhandlungen zum Kostenteiler
- Limmat, Schlieren, Zelgli-Betschenrohr (85W-723)	-0.4	-0.4	0.0	
- Reppisch, Dietikon (85W-849)	-0.3	-0.2	0.1	
- Glatt, Rümlang, Umlegung (85W-713)	0.0	0.0	0.0	
- Eulach, Winterthur, Hochwasserrückhaltebecken Hegmatten (85W-372)	0.0	0.0	0.0	
- Übrige	-5.4	-4.6	0.8	

Baudirektion
Leistungsgruppe 8500

Rücklagen

Bestand 31.12.2021 plus Bildung 2021 -324093	Verwendung 2022 27753	Antrag Bildung 2022 (verbucht 2023) 0	Bestand 31.12.2022 plus Bildung 2022 -296340	Veränderung Bestand 27753
--	-----------------------------	---	--	------------------------------

Bemerkungen
Verwendung für Personalzwecke

8510 Altlasten

Im Rahmen des Altlastenprogramms werden gemäss den gesetzlichen Grundlagen Realleistungen, Ersatzvornahmen und Ausfallkosten finanziert. Die Kostensituation wurde laufend überprüft und die notwendigen Rückstellungen gebildet. Die vertieften Untersuchungen von belasteten Standorten im

Zürichsee wurden vorangetrieben. Die Sanierungsarbeiten der Seegrundbelastungen vor dem Areal der CU Uetikon wurden weitergeführt. Bei der Sondermülldeponie Kölliken läuft die Nachsorgephase.

Aufgaben

A1 Finanzierung der Verpflichtungen des Kantons Zürich im Zusammenhang mit der Untersuchung, Überwachung und Sanierung von belasteten Standorten gemäss Umweltschutzgesetz (USG)

Finanzierung

Erfolgsrechnung (in Mio. Franken)	R21	B22	Nachtrags- kredite	Kreditüber- tragungen	B22 ^{plus}	R22	Δ abs.	Δ %
Ertrag	10.2	0.6	0.0	0.0	0.6	5.3	4.8	822.1
Aufwand	-6.2	-1.7	0.0	0.0	-1.7	-6.5	-4.8	-291.8
Saldo	4.1	-1.1	0.0	0.0	-1.1	-1.1	-0.1	-5.5
Investitionsrechnung (in Mio. Franken)	R21	B22	Nachtrags- kredite	Kreditüber- tragungen	B22 ^{plus}	R22	Δ abs.	Δ %
Einnahmen								
Ausgaben								
Saldo								

8700 Immobilienamt

Damit das Immobilienamt seine Aufgaben weiterhin erfüllen kann und die Interessen und Pflichten des Kantons als Immobilieneigentümer gewahrt bleiben, wurde der Stellenplan angepasst (RRB Nr. 310/2022). Die zusätzlichen Personalkosten stehen in einem guten Verhältnis zum Nutzen eines professionellen Immobilienmanagements. Die in zwei Stufen geschaffenen Stellen (15,2 VZÄ) konnten im Verlaufe des Berichtsjahres grösstenteils besetzt werden.

Bis Ende des Berichtsjahres wurden über den Repower-Rahmenvertrag rund 100 Ladestationen für Elektrofahrzeuge in Betrieb genommen. Weitere Bestellungen liegen vor und werden in den kommenden Monaten installiert.

Im Rahmen einer Gesamtschau wurde der Umfang der benötigten Leistungserweiterung der Elektrizitätsversorgung sowie die benötigte Notstromversorgung an den fünf grösseren Verkehrsstützpunkten und dem Polizei- und Justizzentrum ermittelt.

Aufgaben

- A1 Steuerung des Immobilienportfolios durch Umsetzung der Immobilienstrategie, Erarbeitung von Teilportfoliostrategien, Fällen von Investitions- bzw. Devestitionsentscheiden und Beauftragung entsprechender Immobilienprojekte sowie die damit verbundene Planung und das Controlling der Hochbauinvestitionen
- A2 Kauf und Verkauf von Grundstücken, Baurechte, allgemeine Grundbuchgeschäfte, Eintragungen von Dienstbarkeiten und Enteignungen
- A3 Nutzungsgerechte Flächenbereitstellung für den öffentlichen Auftrag, Zentrale Facility-Management-Steuerung über den gesamten Lebenszyklus der Immobilien, koordinierte Beschaffung von Dienstleistungen und Gütern für die Bewirtschaftung
- A4 Sicherstellen einer optimalen Bewirtschaftung der an Externe vermieteten Objekte des Verwaltungs- und Finanzvermögens zu Marktkonditionen und unter Berücksichtigung der Teilportfoliovorgaben. Abschluss und Bewirtschaftung sämtlicher Mietverträge mit Dritten (Fremdmieten) für die kantonale Verwaltung
- A5 Zentraler Betreiber für gemischt genutzte Bauten: Betriebsführung, Instandhaltung von Gebäuden und technischen Anlagen, infrastrukturelle Dienstleistungen
- A6 Sicherstellen der Immobilienstammdaten einschliesslich Qualitätsmanagement und Führen der Immobilien- sowie Anlagenbuchhaltungen

Indikatoren

Leistungsindikatoren (L), Wirtschaftlichkeitsindikatoren (B) und Wirkungsindikatoren (W)		Aufgabe	R21	B22	R22	Δ abs.	Δ%
L1	Betreute Mietverhältnisse in zugemieteten Liegenschaften	A1	802	770	749	-21	-2.7
L2	Vom Immobilienamt bewirtschaftete Gebäudeflächen, in m ²	A3	221686	250000	218791	-31209	-12.5
L3	Umsatz Mobiliar, in Mio. Franken	A3	4.03	10.5	4.3	-6.2	-59.0
L4	Hängige Abtretungsverträge	A2	1729	1700	1694	-6	-0.4
L5	Gebäudeflächen im Mietermodell, in m ²	A3	1100000	1180799	80799	7.3	
B2	Durchschnittlich von einer/einem Mitarbeitenden bewirtschaftete Fläche, in m ²	A5	6520	6700	6357	-343	-5.1
W1	Grad der Kundenzufriedenheit Bewirtschaftung, in %	A3	87		0		
W3	Verwertungsquote engere Zentralverwaltung	A3	72	70	73	3	
W5	Durchschnittlicher Flächenbedarf/Arbeitsplatz im Bürobereich engere Zentralverwaltung, in m ²	A3	16.3	17	15	-2	-11.8
W6	Durchschnittlicher Flächenbedarf/Arbeitsplatz im Bürobereich übrige Zentralverwaltung, in m ²	A3	14.9	14.5	15.1	0.6	4.1

Bemerkungen

- L1 Rückgang durch kurzfristige Kündigungen von nicht mehr benötigten Autoeinstellplätzen und Lagerräumen
- L2 Infolge Inbetriebnahme des PJZ wurden auch Mietliegenschaften aufgegeben, in denen das Immobilienamt für die Bewirtschaftung zuständig war.
- L3 Der Planwert war irrtümlich zu hoch ausgewiesen und stimmte nicht mit dem finanziellen Budget überein. Der korrekte Planwert ist 6.5 Mio. Franken.
- L5 Zum Zeitpunkt der Budgetierung waren die Datenbereinigungen noch nicht vollständig abgeschlossen und die Flächen der Liegenschaften mit einem Buchwert unter Fr. 300 000 waren noch nicht erfasst.
- B2 Der Rückgang der vom Immobilienamt bewirtschafteten Flächen (siehe L2) wirkt sich dementsprechend auf das Verhältnis der pro Mitarbeitender/in bewirtschafteten Fläche aus.
- W1 Der Indikator wird nur alle zwei Jahre erhoben.
- W5 Dank verschiedener Massnahmen zur optimalen Nutzung der Arbeitsflächen konnten die Arbeitsplätze zusätzlicher Mitarbeitender in die bestehenden Flächen integriert werden.
- W6 Da viele Organisationseinheiten der übrigen Zentralverwaltung in Mietliegenschaften eingemietet sind, ist eine Veränderung nur langfristig beeinflussbar.

Entwicklungsschwerpunkte

BD 7.2i Massnahmenplan «Ersatz fossiler Energieträger bis 2030» ist erarbeitet (Prüfung Umstellung bei laufenden Projekten / Machbarkeitsprüfung bei grössten CO₂-Emittenten beauftragt, langfristige Ersatzplanung gestartet).

Die Offensive zum Ersatz fossiler Heizungen in Bestandsliegenschaften im Verwaltungs- und Finanzvermögen wurden weitergeführt. Die relevanten Wärmeerzeuger und das Einsparpotenzial wurden identifiziert und die Arbeiten an einer konkreten Umsetzungsstrategie mit Priorisierung und entsprechendem CO₂-Absenkpfad im Gebäudebetrieb in Angriff genommen. Es entstand eine Verzögerung, weil die Bewältigung der Energiemangellage priorisiert und die Ressourcen dafür eingesetzt werden mussten.

Stand bis

Verzögert 2022

BD 7.2j Massnahmenplan «Installation von Photovoltaikanlagen auf kantonseigenen Gebäuden bis spätestens 2030» ist erarbeitet

Die Offensive zum Ausbau von Photovoltaik für Bestandsliegenschaften wurde im Berichtsjahr fortgesetzt. Diese wurden durch das Postulat KR-Nr. 91/2020 Solaroffensive II: Auf jedes Dach eine Photovoltaik-Anlage sowie die Motion KR-Nr. 89/2020 Solaroffensive I: Bau von Photovoltaikanlagen auf kantonalen Gebäuden, insbesondere Schulhäusern unterstützt. Die Potenzialprüfung und die Ausbaustrategie wurden im Berichtsjahr weiterbearbeitet.

Planmässig 2023

BD 9.1d Die Lebenszykluskosten-Betrachtung als Grundlage für Investitionsentscheide ist etabliert. Erste Massnahmen aus dem Projekt «Wirtschaftliche Nachhaltigkeit Hochbau» sind umgesetzt.

Das Hochbauamt und das Immobilienamt haben eine gemeinsame Vorstellung zur phasengerechten Anwendung der Lebenszyklusbetrachtung formuliert. In drei Teilprojekten werden Erkenntnisse aus dem Projekt «Wirtschaftliche Nachhaltigkeit Hochbau» im Alltag pilotiert. So wird das Anforderungsmanagement sowie die Zusammenarbeit der beteiligten Rollen in frühen Projektphasen mittels agilerer Prozesse verbessert. Ein gegenseitiges Verständnis für Werte und Ziele der Projekte wird gefördert und nachvollziehbar erklärt.

Planmässig 2023

BD 10.2a Die Erfahrungen im Mietermodell auswerten und in erfolgskritischen Bereichen adjustieren

Das Immobilienhandbuch als zentrales Instrument der Zusammenarbeit im Mietermodell wurde gemeinsam mit den nutzenden Direktionen reflektiert. Es liegt kein dringender bzw. grundsätzlicher Aktualisierungsbedarf vor. Ausgenommen sind allfällige Formulierungsanpassungen und die Erhöhung der besonderen Kompetenz der Betreiberorganisationen gemäss § 15 ImV von Fr. 150 000 auf Fr. 300 000, sofern diese vom Kantonsrat beschlossen wird.

Planmässig 2023

BD 10.2b Die Erfahrungen im Delegationsmodell Universität Zürich (UZH) auswerten und in erfolgskritischen Bereichen adjustieren

Im Delegationsmodell steuert die Universität ihr Teilportfolio weitgehend selbstständig. Das Immobilienamt fokussiert sich auf die Eigentümervertretung, die übergreifende langfristige, strategische Immobilienplanung und die grundbuchrelevanten Geschäfte. Die Entwicklung des Teilportfolios kommt voran, das Bauvolumen bzw. die Ausschöpfungsquote in der Investitionsrechnung blieb anhaltend hoch. Im Zusammenhang mit grossen Vorhaben ergaben sich an den Nahtstellen zu anderen Trägerschaftsmodellen Fragestellungen, deren Klärung erhöhte Personalressourcen erforderte.

Planmässig 2023

BD 10.2c Den Handlungsbedarf in den fünf strategischen Handlungsfeldern der Immobilienstrategie erkennen und umsetzen

Die Themenschwerpunkte innerhalb der fünf strategischen Handlungsfelder wurden initial identifiziert und angegangen, soweit es die Ressourcensituation zulässt. Die Umsetzung der Handlungsfelder ist langfristig, bedarf der wiederkehrenden Analyse und wird von nun an in einen periodischen Prozess integriert.

Abgeschlossen 2022

Personal

Personal (Beschäftigungsumfang)

	R21	B22	R22	Δ abs.	Δ %
	151.5	165.0	156.2	-8.8	-5.3

Bemerkungen R22 zu B22

-8.8 Verzögerungen bei der Wiederbesetzung von vakanten Stellen

Finanzierung

Erfolgsrechnung (in Mio. Franken)	R21	B22	Nachtrags- kredite	Kreditüber- tragungen	B22 ^{plus}	R22	Δ abs.	Δ %
Ertrag	25.2	32.7	0.0	0.0	32.7	25.0	-7.7	-23.5
Aufwand	-40.6	-53.2	0.0	0.0	-53.2	-45.0	8.2	15.4
Saldo	-15.5	-20.6	0.0	0.0	-20.6	-20.1	0.5	2.4

Investitionsrechnung (in Mio. Franken)	R21	B22	Nachtrags- kredite	Kreditüber- tragungen	B22 ^{plus}	R22	Δ abs.	Δ %
Einnahmen								
Ausgaben	-0.8	-0.5	0.0	0.0	-0.5		0.5	100.0
Saldo	-0.8	-0.5	0.0	0.0	-0.5		0.5	100.0

Bemerkungen zur Erfolgsrechnung

Δ abs.	A/E	Begründungen
0.5		Abweichungen total R22 zu B22^{plus}
3.3	A3	- Geringerer Bewirtschaftungs- und Unterhaltsaufwand der Abteilung Facility Services
1.3	A1, A2, A3, A4, A5	- Geringere Planungen, Honorare und Dienstleistungen Dritter, da verschiedene Projekte aufgrund knapper Personalressourcen nicht umgesetzt werden konnten
1.2		- Geringerer Personalaufwand, v.a. infolge geringeren Beschäftigungsumfangs
-0.8	A4	- Geringere Honorare für Dienstleistungen und die Verwaltung externer Mietverträge
-4.4	A3	- Geringere Erträge aus Stundenverrechnungen der Abteilung Facility Services infolge weniger verrechneter Stunden und tieferer Stundensätze
-0.1		- Übrige Abweichungen

Rücklagen

Bestand 31.12.2021 plus Bildung 2021	Verwendung 2022	Antrag Bildung 2022 (verbucht 2023)	Bestand 31.12.2022 plus Bildung 2022	Veränderung Bestand
-86076	0	0	-86076	0

8710 Liegenschaften Finanzvermögen

Im Berichtsjahr wurde die Portfoliostrategie für die Liegenschaften des allgemeinen Finanzvermögens festgesetzt (RRB Nr. 175/2022). Mit dieser soll Handlungsspielraum für künftigen Raumbedarf für kantonale Aufgaben und überwiegende öffentliche Interessen geschaffen werden. Da Liegenschaften im Finanzvermögen erworben und entwickelt und erst mit dem Objektkredit in das Verwaltungsvermögen übertragen werden, dient das Finanzvermögen als Entwicklungsgefäss. Die Portfoliostrategie legt richtungsweisende Handlungsempfehlungen für die Teilportfolios fest und dient als Leitfaden für die Umsetzung auf Areal- und Objektebene.

Wegen des dringenden Schulraumbedarfs werden auf der zurzeit für das Polizei- und Justizzentrum nicht benötigten Landreserve auf dem ehemaligen Güterbahnhof auf das Schuljahr 2024/2025 Schulraumprovisorien als Filiale der Kantonsschule Wiedikon bereitgestellt.

Das Immobilienamt hat mit der Direktion der Justiz und des Innern, der Sicherheitsdirektion, der Bildungsdirektion und der Rechtspflege ein Betriebs- und Nutzungskonzept für das Gerichtsplatz-Areal Uster erarbeitet. Dieses umfasst eine Belegungsplanung für die neu zu planende Bezirksanlage.

Aufgaben

A1 Finanzierung der Liegenschaften im Finanzvermögen und Vermietung zu Marktkonditionen

Indikatoren

Leistungsindikatoren (L), Wirtschaftlichkeitsindikatoren (B) und Wirkungsindikatoren (W)		Aufgabe	R21	B22	R22	Δ abs.	Δ%
L1	Bilanzwert Liegenschaften FV, in Mio. Franken	A1	1 014.1	1 197	1 073.9	-123.1	-10.3
B1	Aufwand für Bewirtschaftung von Liegenschaften des FV, in % des Ertrags (Benchmark private Treuhänder 5%)	A1	5.0	4.1	5.59	1.49	
W1	Nettorendite aller Liegenschaften des FV, in %	A1	2.3	0.7	0.79	0.09	
W3	Baulicher Zustandswert Finanzvermögen	A1		0.77	0.70	-0.07	-9.09
W4	Nettorendite der Wohn- und Geschäftsliegenschaften des FV, in %	A1		2.4	2.32	-0.08	-3.33

Bemerkungen

- L1 Der Übertrag einer Liegenschaft in das Verwaltungsvermögen im Vorjahr war im Planwert 2022 noch nicht enthalten.
- B1 Trotz geringerem Verwaltungsaufwand von rund 0.5 Mio. Franken führten tiefere Mietzinseinnahmen zu einem höheren Wert.
- W1 Geringere Aufwände für bauliche Unterhaltmassnahmen und tiefere Buchwerte führten zu einer höheren Rendite.
- W3 Der Zustandswert sinkt, nachdem ein technischer Fehler in der Berechnungsweise der Portfoliomanagement-Software behoben wurde.
- W4 Geringere Mietzinseinnahmen führten zu einer tieferen Rendite.

Finanzierung

Erfolgsrechnung (in Mio. Franken)	R21	B22	Nachtragskredite	Kreditübertragungen	B22 ^{plus}	R22	Δ abs.	Δ %
Ertrag	81.7	28.0	0.0	0.0	28.0	46.7	18.8	67.1
- Mietzinsenertrag inkl. Baurechtszinsen	26.3	26.8	0.0	0.0	26.8	21.2	-5.5	-20.7
Aufwand	-61.8	-28.5	0.0	0.0	-28.5	-4.5	24.1	84.3
- Kalkulatorischer Zinsaufwand	-8.5	-9.3	0.0	0.0	-9.3	-7.9	1.4	14.5
Saldo	19.9	-0.5	0.0	0.0	-0.5	42.3	42.8	7 903.7

Investitionsrechnung (in Mio. Franken)	R21	B22	Nachtragskredite	Kreditübertragungen	B22 ^{plus}	R22	Δ abs.	Δ %
Einnahmen								
Ausgaben								
Saldo								

Baudirektion Leistungsgruppe 8710

Bemerkungen zur Erfolgsrechnung

Δ abs.	A/E	Begründungen
42.8		Abweichungen total R22 zu B22^{plus}
18.1	A1	- Auflösung von Rückstellungen für latente Grundstückgewinnsteuern gemäss neuer Kalkulationsmethode
15.6	A1	- Nettoaufwertungen von Liegenschaften des Finanzvermögens
7.9	A1	- Buchgewinne aus Verkäufen von Liegenschaften des Finanzvermögens
3.4	A1	- Geringere Planungen, Honorare und Dienstleistungen Dritter
2.5	A1	- Geringerer Bewirtschaftungs- und Instandhaltungskosten für extern vermietete Liegenschaften
1.4	A1	- Geringere kalkulatorische Zinsen infolge tieferen Bilanzwerts
0.6	A1	- Geringere bauliche Unterhaltsmassnahmen
-6.7	A1	- Geringere Mieterträge, v.a. infolge Verkäufen oder Überträgen von Liegenschaften in das Verwaltungsvermögen sowie Leerständen während Sanierung
-0.0		- Übrige Abweichungen

8750 Liegenschaften Verwaltungsvermögen

Die Mittelschulen benötigen bis 2050 Platz für 6000 zusätzliche Schülerinnen und Schüler. Der Bedarf soll durch neue Kantonsschulen am rechten und linken Zürichseeufer, im Glattal und in Zürich Aussersihl gedeckt werden. Bis diese realisiert werden können, entsteht ein Raumbedarf für rund 2000 Plätze, weshalb die Standortbestimmung und Planung von befristet nutzbarem Schulraum in Angriff genommen wurde.

Die Studierendenzahlen der Zürcher Fachhochschulen nehmen jährlich um rund 2% zu. Um die drei Fachhochschulstandorte Winterthur, Zürich und Wädenswil zu stärken, müssen zusätzliche Flächen langfristig bereitgestellt werden. Zur Koordination des Bedarfs und der Planungen sowie Nutzung

von Synergien wurde im Berichtsjahr die Gesamtsteuerung Immobilienentwicklung Fachhochschule gestartet.

Die arealübergreifenden Planungsgrundlagen für die einzelnen Projekte (Militärkasernen, Polizeikasernen, Zeughausareal und Kasernenfreiraum) wurden im Rahmen der paritätischen Projektorganisation von Stadt und Kanton erstellt. Somit konnten die ersten beiden Projektphasen erfolgreich abgeschlossen werden. Der Sicherheitszaun auf der Kasernenwiese wurde im Sommer des Berichtsjahres zurückgebaut und die Fläche für die Bevölkerung freigegeben.

Das Rathausprovisorium in der Kirche Hard ist seit Frühling des Berichtsjahres im Bau. Für den Umbau des Rathauses am Limmatquai ist ein Architekturwettbewerb in Erarbeitung.

Aufgaben

A1 Finanzierung der Liegenschaften im Verwaltungsvermögen und langfristig kostendeckende Weiterverrechnung an die kantonalen Nutzer (Investition/Amortisation, Verzinsung, Unterhalt und Bewirtschaftung)

Indikatoren

Wirtschaftlichkeitsindikatoren (B) und Wirkungsindikatoren (W)		Aufgabe	R21	B22	R22	Δ abs.	Δ%
B1	Anteil werterhaltender Investitionen im Verhältnis zum Anschaffungswert, in %	A1	2.4	2	3.08	1.08	
W1	Baulicher Zustandswert, in %	A1	0.76	0.77	0.73	-0.04	
W2	Werterhaltungsindex, in % (Werterhaltungsinvestitionen Hochbau : Gesamtinvestitionen Hochbau)	A1	44.7	50	62.9	12.9	

Bemerkungen

B1, W2 Der Anstieg des Anteils Werterhaltung ist auf den Abschluss des Grossprojekts PJZ zurückzuführen, wodurch nun wieder vermehrt Mittel für werterhaltende Massnahmen zur Verfügung standen.

W1 Der Zustandswert sinkt, nachdem ein technischer Fehler in der Berechnungsweise der Portfoliomanagement-Software behoben wurde.

Entwicklungsschwerpunkte

Stand bis

BD 10.1i Erfahrungen mit der Bewirtschaftungssoftware FMzh (Facility Management Zürich) sammeln und auswerten

Im Berichtsjahr wurde die Software evaluiert und Handlungsfelder abgeleitet. Die Analyse hat gezeigt, dass ein Grossteil des Systems und der Abläufe gut funktioniert, insbesondere die Abwicklung der Werteflüsse. Zur Erfüllung der Aufgaben im Betrieb und im strategischen Flächenmanagement sind jedoch Anpassungen notwendig. Im Berichtsjahr wurde die Projektinitialisierung dafür gestartet.

Planmässig 2023

Finanzierung

Erfolgsrechnung (in Mio. Franken)	R21	B22	Nachtragskredite	Kreditübertragungen	B22 ^{plus}	R22	Δ abs.	Δ %
Ertrag	424.4	442.6	0.0	0.0	442.6	473.9	31.3	7.1
- Ertragsbereinigung		24.4	0.0	0.0	24.4		-24.4	-100.0
Aufwand	-452.3	-428.0	0.0	0.0	-428.0	-508.2	-80.2	-18.7
Saldo	-28.0	14.6	0.0	0.0	14.6	-34.3	-48.9	-334.6
Investitionsrechnung (in Mio. Franken)	R21	B22	Nachtragskredite	Kreditübertragungen	B22 ^{plus}	R22	Δ abs.	Δ %
Einnahmen	4.2	12.0	0.0	0.0	12.0	7.2	-4.8	-39.9
Ausgaben	-361.8	-302.3	0.0	0.0	-302.3	-313.3	-11.1	-3.7
Saldo	-357.6	-290.3	0.0	0.0	-290.3	-306.2	-15.8	-5.5

Baudirektion Leistungsgruppe 8750

Bemerkungen zur Erfolgsrechnung

Δ abs.	A/E	Begründungen
-48.9		Abweichungen total R22 zu B22^{plus}
20.3	A1	- Geringere Anmietkosten infolge neuer Mietabschlüsse und Objektrückgaben (Raumkosten)
6.9	A1	- Verschiedene gegenläufige Effekte in der Nebenkostenabrechnung
-2.8	A1	- Höhere nicht verrechenbare Planungskosten
-3.3	A1	- Übrige Deckungsdifferenz in den Raumkosten (Ertrags- bzw. Flächenabweichungen und Instandhaltungsaufwand)
-24.4	A1	- Die zusätzlichen Erträge im Budget (Ertragsbereinigung) sind in der Rechnung nicht eingetroffen
-45.6	A1	- Höhere Kapitalfolgekosten (Raumkosten) als in den Mietpreisen kalkuliert infolge noch nicht vollständiger Datengrundlagen zum Zeitpunkt der Budgetierung. Im Weiteren ausserordentliche Abschreibungen infolge Verkürzung der Nutzungsdauer bei Sicherheits- und technischen Anlagen (-16 Mio.)
-0.0		- Übrige Abweichungen

Bemerkungen zur Investitionsrechnung

	B22 ^{plus}	R22	Δ abs.	Begründungen
Einnahmen total	12.0	7.2	-4.8	
- BI, übrige Hochbauprojekte	5.6	7.1	1.5	
- JI, übrige Projekte	6.4	0.4	-6.0	
- BD, übrige Projekte	0.0	-0.3	-0.3	
- Übrige	0.0	0.0	0.0	
Ausgaben total	-302.3	-313.3	-11.1	
- JI, Umbau und Erweiterung Vollzugszentrum Bachtel (13103)	0.0	0.0	0.0	
- Übrige	-0.1	0.5	0.6	
- JI, Zürich Bezirksanlage Gefängnis Ersatzneubau (13236)	-1.0	0.0	1.0	
- JI, Regensdorf, JVA Pöschwies (14021)	0.0	0.0	0.0	- siehe neue Projekt-Nr. 45283
- JI, Regensdorf JVA+ Pöschwies (45283)	-0.6	0.0	0.6	- Vorstudienphase, Verzögerung durch aufwendigere Planung (bisher Projekt-Nr. 14021)
- JI, Pfäffikon Umbau-Erweiterung Sicherheitsabteilung Gefängnis + Instandsetzung Bezirksanlage (45016)	-1.2	-2.4	-1.2	
- BI, Berufsfachschulen Kleinprojekte + Erneuerungen Netzwerke (10041)		0.0		
- BI, Kantonsschulen Kleinprojekte + Erneuerungen Netzwerke (10042)		0.0		
- BI, Wädenswil ZHAW, Neubau Grüental	-0.1	0.0	0.1	- (Projekt-Nr. 45175)
- BI, Horgen, Bildungszentrum Zürichsee Horgen, Gesamtsanierung Altbau mit Erweiterung (10982)	-4.2	-12.5	-8.3	- Das Projekt ist im Abschluss, das Budget war zu tief veranschlagt.
- BI, Wetzikon, Gewerbliche Berufsschule, Gesamtsanierung (12725)	-2.5	-2.8	-0.3	
- BI, Winterthur, Kantonsschule Rychenberg, Sanierung Hauptgebäude (inkl. Prov.) (13177)	-0.8	0.0	0.8	
- BI, Uetikon am See, Neubau Kantonsschule inkl. Bildungsreserve (Chance Uetikon) (13216)	-3.5	-0.9	2.6	- Minderausgaben aufgrund von Projektverzögerung
- BI, Wädenswil, Neubau Kantonsschule Zimmerberg (13324)	-0.7	0.0	0.7	
- BI, Kasernenareal, Militärkasernen ZH Gesamtsanierung BiZE (13666)	-5.9	-6.6	-0.7	
- BI, Wädenswil, ZHAW, Reidbach, Gebäude D, Neubau (27602)	-13.1	-9.2	3.9	- Projekt ist auf Kurs und kurz vor Bauende, das Budget wird nicht vollständig ausgeschöpft.
- BI, ZHAW WIN CT TL Neubau und Ersatzneubau (27669)	-4.5	-9.0	-4.5	- Mehraufwand für Projektierung infolge Anpassung des Gestaltungsplans
- BI, ZHAW WIN CT TE Instandsetzung/Erweiterung (27684)		0.0		
- BI, ZHAW WÄD, Reidbach Shedhalle (Gesamtnutzung) (27700)	-0.9	-1.1	-0.2	
- BI, Provisorische Sportbauten für die Bildungsdirektion (45025)		0.0		

- BI, Bülach, Berufsschule Bülach, Neubau Berufsschule (45085)		0.0			
- BI, Zürich, Kantonsschulen Freudenberg und Enge, Gesamtinstandsetzung (45134)		0.0			
- BI, Glattal, Neubau Kantonsschule, Standortevaluation (45251)		0.0			
- BI, Zürich, Kantonsschule Zürich Nord, Gesamtisanierung, inkl. Provisorien (72010)	-0.1	-0.2	-0.1		
- BI, Urdorf, Kantonsschule Limmattal, Erweiterung mit Ersatzneubau und Turnhalle (72021)	-25.0	-17.6	7.4	- Minderausgaben aufgrund von Projektverzögerung bei der Projektierung/Genehmigung. Der Baustart erfolgte im April 2022.	
- BI, Winterthur, Kantonsschule Im Lee, Gesamtinstandsetzung/Dachausbau (72031)	-7.0	-2.9	4.1	- Projekt ist im Abschluss	
- BI, Wetzikon, Kantonsschule Zürcher Oberland, Sanierung Grosser Spezialtrakt (72034)	-11.0	-10.9	0.1		
- BI, Zürich, Kantonsschule Rämibühl, Instandsetzung Gesamtanlage (72039)		0.0			
- BI, Winterthur, Kantonsschulen Rychenberg und Im Lee, Mittelschulerweiterung (72101)		0.0			
- BI, Zürich, Kantonsschulen Schulraumprovisorium Irchel (72127)	-16.6	-7.1	9.5	- Minderausgaben aufgrund von Projektverzögerung, Inbetriebnahme für 2024 geplant.	
- BI, Zürich, «Bildungsmeile», Entwicklungssperimeter I, Etappe 1: Neubau SfGZ (77046)		0.0			
- BI, Zürich, «Bildungsmeile», Entwicklungssperimeter I, Etappe 2: Neubau BMZ und Sport (77047)		0.0			
- BI, Zürich, «Bildungsmeile», Entwicklungssperimeter II, Ersatzneubau Baugewerbliche Berufsschule (77049)	-17.0	-6.8	10.2	- Der Baustart ist erfolgt, das Projekt ist auf Kurs. Das Budget war zu hoch veranschlagt.	
- BI, Dietikon, Bildungszentrum Limmattal, Instandsetzung Gesamtgebäude (77071)	-1.0	-0.2	0.8		
- BI, Wetzikon, Gewerbliche Berufsschule, Gesamtisanierung (77088)	-5.8	-3.0	2.8	- Minderausgaben aufgrund von Projektverzögerung in der Planung	
- BD, Zeughäuser, Beitrag Kanton für Instandsetzung Stadt Zürich (10040)		0.0			
- BD, Erneuerung und Gesamtinstandsetzung Schloss Laufen (10046)		0.0			
- BD, Zürich, Neubau Polizei- und Justizzentrum (11900)	-65.0	-61.4	3.6	- Projekt ist im Abschluss.	
- BD, Bezirksverwaltung Winterthur, inkl. Gefängnis, Erweiterung und Sanierung (13156)	-38.7	-25.4	13.3	- Das Projekt ist auf Kurs, das Budget war zu hoch veranschlagt.	
- BD, Zürich, Erneuerung und Gesamtinstandsetzung eZV (13538)		0.0			
- BD, Rathaus Zürich, Instandsetzung und Provisorium (13700)	-3.6	-8.7	-5.1	- Die Budgetplanung war zu tief, die Inbetriebnahme Provisorium Hard ist zeitgerecht erfolgt.	
- BD, engere Zentralverwaltung Sanierung/Umbau Zollstrasse 20/36 (13723)	-5.0	-3.2	1.8		
- BD, Kirche Grossmünster, Instandsetzung + Optimierung (13785)	-1.0	-0.3	0.7		
- BD, Zürich, Gesamtisanierung/Umbau Ausstellungsstrasse 80/88 (13934)	-1.2	-0.7	0.5		
- BD, Uster, Gerichtsplatz-Areal (45157)	-2.9	0.0	2.9	- Projektverzögerung durch Dritte	
- DS, Rückbau nicht mehr benötigter Standorte aufgrund PJZ-Bezug (12422)	-18.0	0.0	18.0	- Leistungen deutlich tiefer und über Projekt PJZ (11900) abgerechnet	
- DS, Neu-Rheinau, Gebäude 86-88, Wohnheim Tilia Gesamterneuerung (20524)	-10.8	-4.6	6.2	- Minderausgaben aufgrund von Projektverzögerung bei der Projektierung/Genehmigung, der Baustart ist erfolgt.	

Baudirektion
Leistungsgruppe 8750

- DS, Andelfingen Abbruch und Neubau Gebäude B+D / GVZ (45083)	-0.2	0.0	0.2	- Projekt befindet sich in der Vorstudienphase.
- JI, übrige Hochbauprojekte (10004)	-64.1	-25.2	38.9	- Umsetzung verschiedener Projekte, Budgetumverteilung innerhalb der Leistungsgruppe
- BI, übrige Hochbauprojekte (10005)	-28.0	-32.9	-4.9	- Umsetzung verschiedener Projekte, Budgetumverteilung innerhalb der Leistungsgruppe
- BD, übrige Hochbauprojekte (10003)	-84.4	-23.3	61.1	- Umsetzung verschiedener Projekte, Budgetumverteilung innerhalb der Leistungsgruppe
- DS, übrige Hochbauprojekte (10007)	-40.8	-31.7	9.1	- Umsetzung verschiedener Projekte, Budgetumverteilung innerhalb der Leistungsgruppe
- FD, übrige Hochbauprojekte (10008)	-1.0	-0.2	0.8	- Umsetzung verschiedener Projekte, Budgetumverteilung innerhalb der Leistungsgruppe
- GD, übrige Hochbauprojekte (10009)	-1.0	-0.6	0.4	- Umsetzung verschiedener Projekte, Budgetumverteilung innerhalb der Leistungsgruppe
- Verschiedene Kleinprojekte (Fr. 50 000 – Fr. 150 000) (10002)	-7.0	-2.4	4.6	- Weniger Betreiberprojekte als erwartet umgesetzt
- Übrige	193.0	-0.0	-193.0	

8800 Amt für Landschaft und Natur

Die konzeptionellen Vorarbeiten zu einer kantonalen Strategie Biodiversität sind abgeschlossen, und die Fachplanungen ökologische Infrastruktur sowie grossräumige Vernetzungsprojekte in Wildtierkorridoren kommen planmässig voran. Die neue Jagdverordnung wurde beschlossen (RRB Nr. 1327/2022) und die Richtlinien für die Entschädigung von Wildschäden erlassen. Das Umsetzungskonzept für den vom Bund 2020 erlassenen Sachplan Fruchtfolgefleichen steht fest und wurde kommuniziert. Die Erarbeitung des kantonalen Waldentwicklungsplans (WEP) 2025 schreitet planmässig voran. Eine Initiative für das vermehrte Bauen mit Holz bei kantonalen Projekten wurde lanciert.

Der Planungsprozess für erforderliche Infrastrukturen am Strickhof wurde vorangetrieben, unter anderem für zusätzlichen Schulraum. Zudem wurde das Beratungs- und Weiterbildungsangebot erneut mit Themen zu ressourcenschonender, emissionsarmer Landwirtschaft erweitert. In der Forschungskooperation AgroVet-Strickhof von Strickhof, ETH Zürich und Universität Zürich wurden wegweisende Versuche durchgeführt. Unter anderem ging es darum, wie die Treibhausgasemissionen der Wiederkäuer minimiert werden können. Als Basis für das neue Landwirtschaftsgesetz wurde ein Leitbild für die agrarbezogene Politik des Kantons erarbeitet, das 2023 vernehmlicht wird. Das Gesetzgebungsprojekt Landwirtschaftsgesetz 2025/2026 wurde gestartet.

Aufgaben

- A1 Fördern und erhalten einer konkurrenzfähigen, multifunktionalen Landwirtschaft
- A2 Nutzen, pflegen und schützen des Waldes als nachhaltige Rohstoffquelle und naturnahe Lebensgemeinschaft mit Erholungsraum
- A3 Schützen und fördern der einheimischen Tier- und Pflanzenwelt und ihrer Lebensräume (Biodiversität) sowie angemessene Nutzung der Wildtier- und Fischbestände
- A4 Schutz des Bodens: Überwachung und Gefährdungsabschätzung; Gefahrenabwehr

Indikatoren

Leistungsindikatoren (L), Wirtschaftlichkeitsindikatoren (B) und Wirkungsindikatoren (W)		Aufgabe	R21	B22	R22	Δ abs.	Δ%
L1	Strickhof: Schülertage (Grundausbildung)	A1	122663	130000	125053	-4947	-3.8
L2	Strickhof: Kursteilnehmerstunden (Weiterbildung)	A1	23896	40000	39067	-933	-2.3
L3	Naturschutz: Fläche der durch Schutzmassnahmen gesicherten Lebensräume, in ha (Zielwert)	A3	3250	3305	3260	-45	-1.4
L4	Naturschutz: Bewirtschafteter Naturschutzflächen	A3	1709	1760	1627	-133	-7.6
L5	Bodenschutz: Erfasste Verschiebungen von schadstoffbelastetem Boden, in % (Zielwert)	A4	74	75	74	-1	
L6	Fischerei/Jagd: Ausgestellte Fischereipatente	A3	12614	11500	12797	1297	11.3
L9	Landwirtschaft: Bearbeitete Direktzahlungskategorien-Einheiten pro Vollzeitstelle	A1	60300	65000	63514	-1486	-2.3
L10	Landwirtschaft: Für das ARE geprüfte Bauvorhaben in der Landwirtschaftszone	A1	364	290	303	13	4.5
L11	Wald: Gepflegte Waldfläche, in ha (Zielwert)	A2	2483	2050	2739	689	33.6
L12	Bodenschutz: Saldo bewilligter baulicher Veränderungen der Fruchtfolgefleichen, in ha (Zielwert)	A4	0	0	6	6	
L15	Landwirtschaft: Neu genehmigte Projekte für landwirtschaftliche Hochbauten	A1	35	40	33	-7	-17.5
B3	Fischerei/Jagd: Kostendeckungsgrad, in %	A3	63	69	69	0	
B4	Wald: Kantonaler Beitrag pro ha mit Fördermitteln unterstützte Waldfläche, in Fr.	A2	1599	2000	1374	-626	-31.3
W2	Landwirtschaft: Anteil gut unterhaltener Meliorationen, in %	A1		85	88	3	
W3	Wald: Holznutzung im Privatwald (vgl. zu Zuwachs), in %	A2	126	105	130	25	
W4	Wald: Holznutzung im öffentlichen Wald (vgl. zu Zuwachs), in %	A2	93	95	98	3	
W7	Fischerei/Jagd: Erhalten ausgewogener Rehwildbestände, Anzahl Rehwild	A3	11038	10500	11125	625	6.0
W8	Naturschutz: Bestandessicherung bedrohter Arten, in %	A3	49	56	49	-7	
W9	Bodenschutz: Bestand an Fruchtfolgefleichen, in ha	A4	44573	44400	44604	204	0.5
W10	Strickhof: Anteil Betriebsübernahmen durch Betriebsleitende mit Grundbildung oder beruflicher Weiterbildung am Strickhof, in %	A1	61	75	61	-14	

Bemerkungen

- L3 Der Erarbeitungsprozess von Schutzverordnungen wird sehr aufwendig geführt und ist auf Kooperation ausgerichtet. Die Fortschritte sind daher nicht genau prognostizierbar.
- L4 Die Zahl der interessierten Betriebe für die Bewirtschaftung von Naturschutzflächen ist im vergangenen Jahr leicht zurückgegangen.
- L6 Gegenüber dem Vorjahr nahm der Verkauf an Patenten leicht zu. Das Interesse an der Fischerei ist nach wie vor hoch.
- L11 Die aus Sturmereignissen und Käferschäden entstandenen Jungwaldflächen mussten neubestockt und gepflegt werden. Vermehrt waren wieder personelle Ressourcen verfügbar zur Pflege ökologisch wertvoller Flächen wie Eichenbestände und Lichte Wälder.
- L12 Im Berichtsjahr bearbeitete die Fachstelle Bodenschutz 97 Bewilligungen von Bauvorhaben mit bedeutenden Bodeneingriffen ausserhalb der Bauzonen im Umfang von rund 42 ha. 75 Bauvorhaben betrafen Fruchtfolgeflächen (FFF). Das ALN bewilligte die Neuschaffung von 14.6 ha sowie einen Verbrauch von 8.3 ha an FFF (Differenz gerundet 6 ha).
- L15 Die Nachfrage nach Unterstützung für die Abdeckung von Jauchegruben blieb unter den erwarteten Werten.
- B4 Die zusätzlichen Bundesbeiträge zur Programmvereinbarung 2020–2024 reduzierten die durchschnittlichen Pflegekosten pro ha für den Kanton.
- W3 Die höhere Nachfrage nach Energieholz und die anziehende Preisentwicklung am Holzmarkt führten zu einer höheren Nutzung im Privatwald.
- W7 Der leicht höhere Rehwildbestand ist abhängig von der Witterung im Frühjahr, der Sterblichkeit der Kitze sowie dem Nahrungsangebot in Wald und Flur.
- W8 Nachdem bereits im Vorjahr drei Arten aus der Auswahl der unter Beobachtung stehenden bedrohten Pflanzen- und Tierarten nicht mehr nachgewiesen werden konnten, traten im Berichtsjahr deutliche Bestandeseinbrüche bei mindestens zwei weiteren Arten auf. Die negative Entwicklung ist mutmasslich in der zu kleinen Flächengrösse ihrer Lebensräume begründet und der Tatsache, dass Fördermassnahmen nicht im nötigen Umfang umgesetzt werden können.
- W10 Die Bildungswege für Betriebsleitende in der Landwirtschaft werden vielfältiger. Rund 50% der Betriebsleitenden mit «Ausbildung anderer Ort» sind «Quereinsteiger» mit einer Grundbildung ausserhalb Landwirtschaft.

Entwicklungsschwerpunkte

	Stand	bis
RRZ 7c Massnahmen zur Verbesserung des Zustandes der Biodiversität verstärken. Das Ressourcenprojekt Zielorientierte Biodiversitätsförderung läuft planmässig; die Arbeiten gemäss Naturschutz-Gesamtkonzept (NSGK) wurden fortgeführt; der Beschluss des Kantonsrates als Gegenvorschlag zur Naturinitiative ist in der Umsetzung; die Entwicklung einer kantonalen Biodiversitätsstrategie schreitet voran.	Planmässig	2023
BD 1.1c Erarbeitung und Umsetzung der kantonalen Gesetzgebung zu den gravitativen Naturgefahren Die kantonsinterne Vernehmlassung ist abgeschlossen. Die Mitberichte konnten infolge fehlender Ressourcen erst Ende des Berichtsjahres konsolidiert werden. Die erarbeitete Gesetzesvorlage soll dem Kantonsrat 2023 vorgelegt werden.	Verzögert	2022
BD 7.2b Die Strategie «Sturmvorsorge im Wald» wird umgesetzt. Die Sicherung von Sturmholzlagerplätzen in den regionalen Richtplänen ist erfolgt oder vorbereitet. Das Konzept zur Umsetzung der Strategie liegt vor; die entsprechenden Prozesse und Inhalte sind definiert und die Umsetzung ist eingeleitet.	Planmässig	2023
BD 7.2c Die Effizienz im Wassermanagement wird mit Bewässerungs- und Speicherinfrastrukturen verbessert. Das Projekt für die Bewässerung der Landwirtschaftsflächen im Furttal wurde erfolgreich fertig gestellt und der Betrieb gestartet. Weitere Projekte konnten aufgrund knapper Ressourcen nicht innert Frist umgesetzt werden. Im Rahmen der Revision des Landwirtschaftsgesetzes wird geprüft, wie nachhaltige Bewässerungsmethoden unterstützt werden können.	Verzögert	2023
BD 7.2f Die langfristige Waldbaustrategie vor dem Hintergrund des Klimawandels steht fest und die Erarbeitung des Waldentwicklungsplans WEP2025+ ist gestartet. Im Projekt Waldentwicklungsplan 2025 liegen erste Zwischenergebnisse der fünf Arbeitsgruppen vor. Die Beschaffung zusätzlicher Planungsunterlagen ist am Laufen und die Erstellung von Themenblättern wurde gestartet.	Planmässig	2023
BD 7.6c Die Umsetzung des Naturschutz-Gesamtkonzepts ist in Berücksichtigung des Gegenvorschlags des Kantonsrates zur «Natur-Initiative» voranzutreiben. Die genehmigten zusätzlichen Stellen sind besetzt, und die neue Organisation der Fachstelle Naturschutz wurde Anfang des Berichtsjahres eingeführt.	Planmässig	2023
BD 7.6d Die Erarbeitung einer kantonalen Biodiversitätsstrategie (als Ablösung des NSGK) für 2025 ist gestartet. Die Umsetzung in der Praxis und die wissenschaftliche Begleitung vor Ort haben begonnen.	Planmässig	2023

BD 7.6e Die Potenzialflächen für Moorregenerationen sind erhalten; eine kantonale Potenzialflächenkarte ist festgesetzt und ein Koordinationshinweis im kantonalen Richtplan verankert.

Der ganzheitliche Planungsansatz zur Festlegung, Sicherung und Umsetzung von Feuchtgebieten konnte für die Gesamtplanungsgebiete entwickelt werden. 2023 soll die Grundlagenerarbeitung, insbesondere der Zustand der Böden und der Drainagen am Beispiel des Gossauerrieds, erfolgen. Planmässig 2023

BD 7.7c Die Verwertung für Boden- und Untergrundmaterial im Kanton Zürich wird für die Zielnutzung Deponien, Kiesgrubenauffüllung und landwirtschaftliche Bodenverbesserungen festgelegt.

Verschiedene sich ergänzende Arbeiten vom Amt für Landschaft und Natur, Amt für Raumentwicklung und Amt für Abfall, Wasser, Energie und Luft laufen. Die Lenkung des zu verwertenden Bodenmaterials durch die Fachstelle Bodenschutz verlief im Standardvollzug. Planmässig 2023

BD 8.2a Der Strickhof als das Deutschschweizer Kompetenzzentrum für Land- und Ernährungswirtschaft wird unter Berücksichtigung neuer kantonomer Strategien (u.a. Klimastrategie), der Umweltziele Landwirtschaft (UZL) und der Vorgaben für das neue Leitbild für die Zürcher Landwirtschaft weiterentwickelt.

Der Strickhof entwickelt sich gemäss seiner Vision, Mission und Strategie ständig weiter. Im Berichtsjahr konnte das Beratungs- und Weiterbildungsangebot im Bereich der ressourcenschonenden, emissionsarmen Landwirtschaft erweitert werden. Planmässig 2023

BD 8.2b Die Revision des kantonalen Landwirtschaftsgesetzes ist gestartet, und Möglichkeiten zur Förderung von innovativen Massnahmen für nachhaltige Produktionssysteme werden geschaffen.

Die Vorarbeiten für die Revision des kantonalen Landwirtschaftsgesetzes wurden gestartet. Es wurden die Regelungslücken identifiziert und mögliche ergänzende Massnahmen skizziert. Die Projektinitialisierung ist abgeschlossen, 2023 startet das Gesetzgebungsprojekt. Planmässig 2025

BD 8.2c Ein neues Leitbild für die Zürcher Landwirtschaft ist definiert («standortgerechter / klimaverträglicher / Hilfsstoff-minimiert / tierfreundlicher»)

Die eruierten Massnahmen zur Förderung einer natur- und klimaverträglicheren Zürcher Landwirtschaft konnten im Berichtsjahr detaillierter betrachtet werden. Das Leitbild für die künftige agrarbezogene Politik des Kantons ist weit fortgeschritten und soll 2023 fertiggestellt werden. Planmässig 2023

Personal

	R21	B22	R22	Δ abs.	Δ %
Personal (Beschäftigungsumfang)	355.9	375.7	361.9	-13.8	-3.7

Bemerkungen R22 zu B22

- 3.9 Es wurden weniger Hauswirtschaftskurse und Klassen in der Grundbildung durchgeführt
- 9.9 Die bewilligten Stellen im Bereich Naturschutz konnten erst teilweise besetzt werden. Zusätzlich verzögerten sich die Wiederbesetzungen (Fachkräftemangel).

Finanzierung

	R21	B22	Nachtrags- kredite	Kreditüber- tragungen	B22 ^{plus}	R22	Δ abs.	Δ %
Erfolgsrechnung (in Mio. Franken)								
Ertrag	213.9	215.6	0.0	0.0	215.6	211.7	-3.9	-1.8
- Durchlaufende Beiträge	152.8	152.8	0.0	0.0	152.8	152.6	-0.2	-0.1
Aufwand	-272.2	-276.3	0.0	-1.0	-277.3	-271.4	5.9	2.1
- Durchlaufende Beiträge	-152.8	-152.8	0.0	0.0	-152.8	-152.6	0.2	0.1
Saldo	-58.3	-60.7	0.0	-1.0	-61.7	-59.7	2.0	3.3
Investitionsrechnung (in Mio. Franken)								
Einnahmen	3.0	3.4	0.0	0.0	3.4	2.8	-0.7	-19.0
Ausgaben	-10.3	-11.7	0.0	-1.0	-12.6	-8.3	4.4	34.5
Saldo	-7.3	-8.2	0.0	-1.0	-9.2	-5.5	3.7	40.3

Baudirektion Leistungsgruppe 8800

Bemerkungen zur Erfolgsrechnung

Δ abs.	A/E	Begründungen
2.0		Abweichungen total R22 zu B22^{plus}
3.3	A2	- Tieferer Aufwand Staatsbeiträge Forstwirtschaft, insbesondere für die Prävention und Bekämpfung von Borkenkäferschäden (RRB Nr. 235/2020)
1.0	A3, A4	- Tieferer Aufwand Dienstleistungen und Honorare insbesondere bei Projekten im Bodenschutz, Fischerei und Umsetzung Schutzverordnungen Naturschutz
0.9	A1	- Tiefere Kosten baulicher Unterhalt und Betrieb Liegenschaften (Mietermodell)
0.7	A1, A2, A3, A4	- Geringerer interner Informatikaufwand
0.6	A1	- Tieferer Aufwand Staatsbeiträge Landwirtschaft für verschiedene Projekte
0.5	A1	- Tiefere interne Betriebskosten Kantonale Gebäude (Mietermodell)
0.4	A2	- Höhere Erträge aus Verkäufen im Staatswald
0.3	A2	- Einnahmen Übertragungen aus dem Gemeinnützigen Fonds für Publikation Forstgeschichte
-0.4	A1, A2	- Geringere Einnahmen Pacht aufgrund Übernahme Verträge durch das Immobilienamt
-0.5	A1	- Höhere interne Raumkosten infolge Mehrflächen (Mietermodell)
-0.6	A1	- Höhere Lohnkosten Lehrpersonal, Anpassung Anstellungen Bildung
-0.6	A1	- Geringere interne Entschädigungen im Bereich Grundbildung
-1.7	A1	- Geringere Erträge bei Taxen und Kostgeldern, Schul- und Kursgeldern sowie Verkäufen im Bereich Bildung
-1.8	A1, A2	- Tiefere interne Vergütung für die Betreiberaufträge Immobilien
-0.1		- Übrige Abweichungen

Bemerkungen zur Investitionsrechnung	B22 ^{plus}	R22	Δ abs.	Begründungen
Einnahmen total	3.4	2.8	-0.7	
- Einnahmen Durchlaufende Investitionsbeiträge	2.9	1.8	-1.1	- Verzögerung bei mehreren Projekten in den Bereichen Landwirtschaftliche Meliorationen und Landwirtschaftliches Bauen
- Einnahmen Übertragung Sachanlagen	0.0	0.4	0.4	- Sacheinlage Mobilien Forstbetrieb Altberg Lägern GmbH
- Übrige	0.5	0.6	0.1	
Ausgaben total	-12.6	-8.3	4.4	
- Ausgaben Sachanlagen und immaterielle Anlagen	-2.2	-0.7	1.5	- Verschiedene vorgesehene Anschaffungen und Projekte in den Bereichen Bildung und Forstwirtschaft konnten im Berichtsjahr nicht realisiert werden
- Ausgaben Investitionsbeiträge	-7.5	-5.1	2.4	- Verzögerung bei mehreren Projekten in den Bereichen Landwirtschaftliche Meliorationen und Landwirtschaftliches Bauen
- Ausgaben Durchlaufende Investitionsbeiträge	-2.9	-1.8	1.1	- Verzögerung bei mehreren Projekten in den Bereichen Landwirtschaftliche Meliorationen und Landwirtschaftliches Bauen
- Ausgaben Beteiligungen	0.0	-0.7	-0.7	- Beteiligung am Forstbetrieb Altberg Lägern GmbH, Aktienkauf ZürichHolz AG
- Übrige	0.0	-0.0	-0.0	

Rücklagen

Bestand 31.12.2021 plus Bildung 2021	Verwendung 2022	Antrag Bildung 2022 (verbucht 2023)	Bestand 31.12.2022 plus Bildung 2022	Veränderung Bestand
-287344	16211	0	-271133	16211

Bemerkungen

Verwendung für Personalanlässe und Teamentwicklung

8910 Natur- und Heimatschutzfonds

Die Verordnung über Staatsbeiträge für den Natur- und Heimatschutz und für kommunale Erholungsgebiete wurde aufgehoben und eine neue Natur- und Heimatschutzverordnung (RRB Nr. 1405/2022) erlassen. Die Genehmigung durch den Kantonsrat (Vorlage 5869) ist noch ausstehend.

Dem neuen Gesetzesauftrag zufolge wurden regelmässig Informationen über die Mittelverwendung aus dem Fonds veröffentlicht. Auf einer Webseite wird neben der finanziellen Berichterstattung anhand von Projektbeispielen mit vielen Bildern, Interviews und einem Video aufgezeigt, wie die Mittel im Feld eingesetzt werden und was sie bewirken (zh.ch/de/umwelt-tiere/naturschutz/biodiversitaets-foerderung.html). Zur weiteren Umsetzung des Naturschutz-Gesamtkonzepts wurden unter anderen Moore in Illnau-Effretikon, Embrach und Regensdorf sowie Trockenstandorte in Urdorf und Uster regeneriert. In Höri konnten der Bevölkerung am Rand einer grossen ökologischen Aufwertungsfläche beim Neeracherried verschiedene Einrichtungen zur Naturbeobachtung übergeben werden.

Leider konnten der Braune Eichenzipfelfalter und das Sumpfhornklee-Widderchen seit 2018 im Kanton nicht mehr nachgewiesen werden. Sie sind mit grosser Wahrscheinlichkeit kantonal ausgestorben.

Zur Umsetzung des neuen Fondszwecks Renaturierung im Bereich von öffentlichen Gewässern startete das neue Förderprogramm Vielfältige Zürcher Gewässer in die Pilotphase. Insgesamt sind 20 Pilotgesuche von Gemeinden und Privaten aus allen fünf möglichen Massnahmenbereichen eingegangen. 17 Gesuche wurden bewilligt und erfolgreich umgesetzt. Die Pilotphase dauert voraussichtlich bis Ende 2025. Dabei werden die grundlegenden Prozesse aufgebaut und kontinuierlich verbessert.

Im Berichtsjahr konnten vier Projekte zu Ortsbild-, Landschaftsschutz und Erholung abgeschlossen werden, darunter eines zur Aufwertung des Dorfkerns in Ossingen sowie eine Entschädigung zur Sicherung eines wertvollen Freiraums in Eidberg, Winterthur.

Aufgaben

A1 Finanzierung von Massnahmen zur Unterstützung privater und öffentlicher Natur- und Heimatschutzbestrebungen

Indikatoren

Leistungsindikatoren (L)	Aufgabe	R21	B22	R22	Δ abs.	Δ%
L1 Beitragsempfänger Naturschutz	A1	1709	1760	1627	-133	-7.6
L2 Beitragszusicherungen an Denkmalschutzprojekte	A1	4		-		
L3 Archäologische Projekte	A1	205	210	200	-10	-4.8
L4 Ortsbild- und Landschaftsschutzprojekte	A1	2	7	2	-5	-71.4

Bemerkungen

- L1 Die Zahl interessierter Betriebe für die Bewirtschaftung von Naturschutzflächen ist im vergangenen Jahr stärker zurückgegangen als erwartet.
- L2 Auf die Fortführung dieses Indikators wird verzichtet, da neue Beitragszusicherungen in der Regel aus dem Denkmalpflegefonds (LG 8940) gewährt werden.
- L4 Die Anzahl der Beitragsgesuche hängt von exogenen Faktoren ab, die kaum aktiv beeinflusst werden können.

Fonds

	R21	B22	R22	Δ abs.	Δ %
Anlagevermögen	8.6	11.4	9.9	-1.5	-13.2
Fondsbestand	-13.8	-13.2	-17.5	-4.4	-33.2
Finanzierung	5.2	1.8	7.6	5.8	76.3

Finanzierung

Erfolgsrechnung (in Mio. Franken)	R21	B22	Nachtragskredite	Kreditübertragungen	B22 ^{plus}	R22	Δ abs.	Δ %
Ertrag	51.9	54.7	0.0	0.0	54.7	55.4	0.8	1.4
- Übertrag vom GS (8000)	30.0	34.0	0.0	0.0	34.0	34.0	0.0	0.0
- Durchlaufende Beiträge	10.1	10.1	0.0	0.0	10.1	10.5	0.4	3.8
- Bundesbeiträge	10.2	8.7	0.0	0.0	8.7	9.0	0.3	3.3
Aufwand	-48.3	-55.3	0.0	-0.3	-55.6	-51.7	3.9	6.9
- Abschreibungen und Zinsen	-2.3	-3.5	0.0	0.0	-3.5	-4.7	-1.2	-35.3
- Durchlaufende Beiträge	-10.1	-10.1	0.0	0.0	-10.1	-10.5	-0.4	-3.8
Saldo	3.6	-0.7	0.0	-0.3	-0.9	3.7	4.6	504.6
Investitionsrechnung (in Mio. Franken)	R21	B22	Nachtragskredite	Kreditübertragungen	B22 ^{plus}	R22	Δ abs.	Δ %
Einnahmen	0.7					0.0	0.0	0.0
Ausgaben	-2.1	-5.7	0.0	-0.8	-6.4	-7.1	-0.7	-10.4
Saldo	-1.4	-5.7	0.0	-0.8	-6.4	-7.1	-0.7	-10.4

Baudirektion
Leistungsgruppe 8910

Bemerkungen zur Erfolgsrechnung

Δ abs.	A/E	Begründungen
4.6		Abweichungen total R22 zu B22^{plus}
6.3	A1	- Geringerer Nettoaufwand für die Umsetzung des Naturschutz-Gesamtkonzepts infolge geringerer Beitragsgesuche und geringerer kantonalen Bewirtschaftungsaufträge, geringerer Umsetzung von Projekten wegen verzögerter Stellenbesetzung in der Fachstelle Naturschutz sowie infolge höherer Bundesbeiträge und höherer Entgelte
-0.7	A1	- Höherer Nettoaufwand im Bereich Archäologie, v.a. infolge geringerer Erträge für Entschädigungen aus Selbstbindung
-1.1	A1	- Höherer Nettoaufwand im Bereich Denkmalpflege infolge Sofortabschreibung eines nicht geplanten Investitionsbeitrags (-1.6 Mio.), teilweise kompensiert durch weniger Abschreibungen infolge geringerer Investitionsausgaben für die Instandsetzung von Hochbauten (+0.4 Mio.)
0.1		- Übrige Abweichungen

Bemerkungen zur Investitionsrechnung	B22 ^{plus}	R22	Δ abs.	Begründungen
Ausgaben total	-6.4	-7.1	-0.7	
- Investitionsbeitrag Minigolfanlage Mühlematt, Dietikon (RRB Nr. 526/2021)	0.0	-1.6	-1.6	
- Übrige	-6.4	-5.5	0.9	

8930 Mehrwertausgleichsfonds

Im Berichtsjahr wurden laufend Planungen im Hinblick auf den anfallenden Mehrwertausgleich beurteilt und bei Abgabepflicht die entsprechenden Schritte eingeleitet. Aufgrund des in der Regel mehrjährigen Prozesses bis zur Fälligkeit einer

Abgabe wurden noch keine Einnahmen aus Einzahlungen generiert. Beiträge an Auszonungen und an raumplanerische Massnahmen können erst finanziert werden, wenn entsprechende Mittel im Fonds vorhanden sind.

Aufgaben

A1 Finanzierung von Entschädigungen bei Auszonungen und Massnahmen der Raumplanung

Indikatoren

Leistungsindikatoren (L) und Wirkungsindikatoren (W)		Aufgabe	R21	B22	R22	Δ abs.	Δ%
L1	Bearbeitete Anträge für Beiträge an Entschädigungen bei Auszonungen	A1		5	0	-5	-100.0
L2	Bearbeitete Anträge für Beiträge für Massnahmen der Raumplanung	A1		5	0	-5	-100.0
W1	Summe der ausgerichteten Beiträge an Entschädigungen bei Auszonungen	A1		0	0	0	
W2	Summe der ausgerichteten Beiträge für Massnahmen der Raumplanung	A1		0	0	0	

Bemerkungen

L1, L2 Da der Fondsbestand negativ ist, wurden im Berichtsjahr keine Anträge bearbeitet, und es wurden keine Beiträge ausgerichtet.

Fonds

	R21	B22	R22	Δ abs.	Δ %
Anlagevermögen	0.0	0.0	0.0	0.0	
Fondsbestand	0.6	1.7	1.3	-0.4	-21.2
Finanzierung	-0.6	-1.7	-1.3	0.4	-30.8

Finanzierung

Erfolgsrechnung (in Mio. Franken)	R21	B22	Nachtragskredite	Kreditübertragungen	B22 ^{plus}	R22	Δ abs.	Δ %
Ertrag	0.6	1.0	0.0	0.0	1.0	0.7	-0.4	-34.4
- Entnahme aus Bestandeskonto	0.6	1.0	0.0	0.0	1.0	0.7	-0.4	-34.4
Aufwand	-0.6	-1.0	0.0	0.0	-1.0	-0.7	0.4	34.4
- Einlage in Bestandeskonto								
Saldo	0.0	0.0	0.0	0.0	0.0	0.0	0.0	0.0

Bemerkungen zur Erfolgsrechnung

Δ abs.	A/E	Begründungen
0.0		Abweichungen total R22 zu B22^{plus}
0.2	A1	- Tieferer Sachaufwand, insbesondere Dienstleistungen Dritter für Schätzungen sowie geringere Informatikkosten
0.2	A1	- Tieferer interner Aufwand, insbesondere Notariatskosten und weniger Verrechnungen für Dienstleistungen des Amtes für Raumentwicklung
-0.4	A1	- Tiefere Entnahme aus dem Fondsbestand
0.0		- Übrige Abweichungen

8940 Denkmalpflegefonds

Zahlreiche Bauprojekte wurden begleitet und mit Beiträgen unterstützt. Zudem wurden an neun kulturhistorische Organisationen Betriebsbeiträge ausbezahlt.

Aufgaben

- A1 Finanzierung von Erhaltungs- und Pflegemassnahmen von Denkmalschutzobjekten Privater auf Basis von Beiträgen
A2 Ausrichtung wiederkehrender Betriebsbeiträge zugunsten ausgewählter kulturhistorischer Organisationen

Indikatoren

Leistungsindikatoren (L)	Aufgabe	R21	B22	R22	Δ abs.	Δ%
L1 Zusicherungen von Beiträgen	A1	60	50	43	-7	-14.0

Bemerkungen

L1 Aufgrund von Personalengpässen sind einige Gesuche noch pendent.

Fonds

	R21	B22	R22	Δ abs.	Δ %
Anlagevermögen	0.0	0.0	0.0	0.0	
Fondsbestand	-28.6	-27.0	-32.3	-5.3	-19.5
Finanzierung	28.6	27.0	32.3	5.3	16.4

Finanzierung

Erfolgsrechnung (in Mio. Franken)	R21	B22	Nachtrags- kredite	Kreditüber- tragungen	B22 ^{plus}	R22	Δ abs.	Δ %
Ertrag	9.3	11.1	0.0	0.0	11.1	10.3	-0.8	-7.1
- Übertrag Swisslos	9.1	9.5	0.0	0.0	9.5	10.3	0.8	8.5
- Entnahme aus Bestandeskonto		1.6	0.0	0.0	1.6		-1.6	-100.0
Aufwand	-9.3	-11.1	0.0	0.0	-11.1	-10.3	0.8	7.1
- Staatsbeiträge	-1.9	-2.1	0.0	0.0	-2.1	-1.5	0.6	27.9
- Abschreibungen und Zinsen	-5.6	-9.0	0.0	0.0	-9.0	-5.1	3.9	43.8
- Einlage in Bestandeskonto	-1.6					-3.6	-3.6	0.0
Saldo	0.0	0.0	0.0	0.0	0.0	0.0	0.0	0.0
Investitionsrechnung (in Mio. Franken)	R21	B22	Nachtrags- kredite	Kreditüber- tragungen	B22 ^{plus}	R22	Δ abs.	Δ %
Einnahmen	2.3	2.5	0.0	0.0	2.5	2.3	-0.2	-7.5
Ausgaben	-7.9	-11.5	0.0	0.0	-11.5	-7.4	4.1	35.9
Saldo	-5.6	-9.0	0.0	0.0	-9.0	-5.1	3.9	43.8

Bemerkungen zur Erfolgsrechnung

Δ abs.	A/E	Begründungen
0.0		Abweichungen total R22 zu B22^{plus}
3.9	A1	- Geringere Sofortabschreibungen infolge geringerer Investitionsbeiträge an Private für die Sanierung denkmalgeschützter Liegenschaften
0.8		- Höherer Übertrag aus Einnahmen Swisslos
0.5	A2	- Geringere Betriebsbeiträge an kulturhistorische Institutionen
-1.6		- Keine Entnahmen aus Fondsbestand
-3.6		- Einlage in Fondsbestand
0.0		- Übrige Abweichungen

8950 Fonds für die Entsorgung von Kleinmengen an Sonderabfällen

Mit dem bestehenden Sammelsystem für Kleinmengen von Sonderabfällen verfügt der Kanton über ein solides und bewährtes System, das von der Bevölkerung geschätzt wird und in der heutigen Form gut akzeptiert ist.

Aufgaben

A1 Finanzierung der Sammlung und Entsorgung von Kleinmengen von Sonderabfällen

Indikatoren

Leistungsindikatoren (L), Wirtschaftlichkeitsindikatoren (B) und Wirkungsindikatoren (W)	Aufgabe	R21	B22	R22	Δ abs.	Δ%
L1 Mobile Sammlungen von Sonderabfällen jährlich im ganzen Kanton (Zielwert)		296	295	297	2	0.7
B1 Höhe der Sonderabfallabgabe pro Einwohnerin und Einwohner, in Fr.		0.9	0.9	0.9	0.0	0.0
W1 Gesammelte Menge Sonderabfall, in t		301	340	264	-76	-22.4
W2 Abgeber bei Sonderabfallsammlungen total		35322	33500	30719	-2781	-8.3

Bemerkungen

- W1 Die Menge liegt unter Budget, jedoch auf ähnlichem Niveau wie in den Vorjahren. Die Menge des Sonderabfalls von Privaten nimmt tendenziell ab, weil Private unbedenklichere Alternativen kaufen können und/oder Produkte für den Privatgebrauch verboten wurden (Pestizide, Farben, Kosmetika, Reinigungsmittel, Medikamente).
- W2 Beim Sonderabfallmobil nahm die Anzahl Abgeber gegenüber dem Budget um 8.3% und gegenüber dem Vorjahr um 13% ab. Die Abfallmenge pro Abgabe war gleich wie im Vorjahr. Da weniger Produkte für den Privatgebrauch am Ende ihrer Lebenszeit zu Sonderabfall werden, nimmt in der Tendenz auch die Anzahl Abgeber ab.

Fonds

	R21	B22	R22	Δ abs.	Δ %
Anlagevermögen				0.0	
Fondsbestand	-2.1	-2.2	-2.4	-0.2	-7.5
Finanzierung	2.1	2.2	2.4	0.2	8.3

Finanzierung

Erfolgsrechnung (in Mio. Franken)	R21	B22	Nachtragskredite	Kreditübertragungen	B22 ^{plus}	R22	Δ abs.	Δ %
Ertrag	1.4	1.5	0.0	0.0	1.5	1.4	-0.1	-5.0
- Abgaben von Gemeinden	1.4	1.5	0.0	0.0	1.5	1.4	-0.1	-4.2
Aufwand	-1.3	-1.4	0.0	0.0	-1.4	-1.2	0.2	17.0
- Beiträge an Betriebe	-0.7	-0.8	0.0	0.0	-0.8	-0.7	0.0	2.6
Saldo	0.1	0.1	0.0	0.0	0.1	0.3	0.2	195.4
Investitionsrechnung (in Mio. Franken)	R21	B22	Nachtragskredite	Kreditübertragungen	B22 ^{plus}	R22	Δ abs.	Δ %
Einnahmen								
Ausgaben								
Saldo								

Bemerkungen zur Erfolgsrechnung

Δ abs.	A/E	Begründungen
0.2		Abweichungen total R22 zu B22^{plus}
0.3		- Weniger Aufwand für Entrümpelungsaktionen
-0.1		- Weniger Entschädigung von Gemeinden
0.0		- Übrige Abweichungen

8960 Deponiefonds

Am Fonds sind 15 Deponien mit einem Gesamtvolumen von rund 17 Mio. m³ (verfüllt und leer) angeschlossen. Für 4,2 Mio. m³ davon trägt der Deponiefonds das Risiko für die Sanierungspflicht. Für den Rest liegt das Risiko bei den Depo-

niebetreibern bis zur Übernahme durch den Fonds. Aufgrund der revidierten Deponienachsorgeverordnung wurden die Verträge zur Übernahme der Nachsorge, der Sanierungsverantwortung und des Leitungsunterhalts erneuert.

Aufgaben

A1 Finanzierung der Nachsorge und allfälliger Sanierung von Deponien

Fonds

	R21	B22	R22	Δ abs.	Δ %
Anlagevermögen				0.0	
Fondsbestand	-26.4	-28.3	-26.8	1.5	5.2
Finanzierung	26.4	28.3	26.8	-1.5	-5.6

Finanzierung

	R21	B22	Nachtrags- kredite	Kreditüber- tragungen	B22 ^{plus}	R22	Δ abs.	Δ %
Erfolgsrechnung (in Mio. Franken)								
Ertrag	1.1	1.9	0.0	0.0	1.9	0.4	-1.5	-78.5
- Beiträge von Deponiebetreibern	1.1	1.9	0.0	0.0	1.9	0.4	-1.5	-78.5
- Zinsvergütung auf dem Fondsbestand								
- Entnahme aus Bestandeskonto								
Aufwand	-1.1	-1.9	0.0	0.0	-1.9	-0.4	1.5	78.5
- Einlagen in Bestandeskonto	-1.0	-1.9	0.0	0.0	-1.9	-0.4	1.5	78.4
Saldo	0.0	0.0	0.0	0.0	0.0	0.0	0.0	0.0
Investitionsrechnung (in Mio. Franken)								
Einnahmen								
Ausgaben								
Saldo								

8970 Kantonaler Waldfonds

Im Berichtsjahr fanden im Waldfonds keine Bewegungen statt.

Aufgaben

A1 Walderhaltungsmassnahmen

Fonds

	R21	B22	R22	Δ abs.	Δ %
Anlagevermögen				0.0	
Fondsbestand	-0.9	-0.9	-0.9	-0.0	-0.0
Finanzierung	0.9	0.9	0.9	0.0	0.0

Finanzierung

Erfolgsrechnung (in Mio. Franken)	R21	B22	Nachtrags- kredite	Kreditüber- tragungen	B22 ^{plus}	R22	Δ abs.	Δ %
Ertrag	0.0	0.0	0.0	0.0	0.0	0.0	-0.0	-5.1
- Zinsvergütung auf dem Fondsbestand								
- Entnahme aus Bestandeskonto	0.0	0.0	0.0	0.0	0.0	0.0	-0.0	-5.1
Aufwand	-0.0	-0.0	0.0	0.0	-0.0	-0.0	0.0	5.1
- Einlage in Bestandeskonto								
Saldo	0.0	0.0	0.0	0.0	0.0	0.0	0.0	0.0
Investitionsrechnung (in Mio. Franken)	R21	B22	Nachtrags- kredite	Kreditüber- tragungen	B22 ^{plus}	R22	Δ abs.	Δ %
Einnahmen								
Ausgaben								
Saldo								

8980 Wildschadenfonds

Das äusserst erfolgreiche Jagdjahr 2021/2022 auf Schwarzwild (2143 Stück) liess den Aufwand für die Vergütung von Wildschäden sinken. Die starke Buchen- und Eichenmast im Herbst des Berichtsjahres sowie der sehr milde Winter 2022/2023 lassen jedoch erahnen, dass die Wildschwein-

population 2023 wieder sehr stark anwachsen wird. Die Kosten pro Wildschadenfall werden stark durch die Art bzw. den Wert der gepflanzten Kulturen beeinflusst. Der Anteil geschädigter Bio-Kulturen kann für die Erhöhung im Berichtsjahr massgebend sein.

Aufgaben

A1 Vergütung von Wildschäden und Verhütungsmassnahmen

Indikatoren

Leistungsindikatoren (L), Wirtschaftlichkeitsindikatoren (B) und Wirkungsindikatoren (W)	Aufgabe	R21	B22	R22	Δ abs.	Δ%
L1 Vergütete Wildschadenfälle (inkl. Schäden durch Wildschweine)	A1	401	600	414	-186	-31.0
L2 Bearbeitete Fälle für Wildschaden-Verhütungsmassnahmen	A1	50	60	75	15	25.0
L3 Bearbeitete Gesuche für Projekte zur ökologischen Verbesserung der Lebensräume	A1	14	30	14	-16	-53.3
B2 Kosten pro Wildschadenfall, in Fr.	A1	688	500	754	254	50.8
W1 Aufwand für die Vergütung von Wildschäden, in Fr.	A1	275814	350000	312211	-37789	-10.8

Bemerkungen

- L1 Die Anzahl der Wildschadensfälle ist von Vegetation und Population abhängig. Die Wildschweinbestände wurden im Jagdjahr 2020/2021 stark reduziert, was sich direkt auf die Anzahl Wildschäden im Berichtsjahr auswirkte.
- L2 Die zunehmende Bereitschaft der Landwirtinnen und Landwirte, ihre Kulturen zu schützen, führte zu einer höheren Anzahl Verhütungsmassnahmen.
- L3 Die Umsetzung verschiedener Projekte war aufgrund der Trockenheit im Sommer nicht möglich.
- B2 Die Kosten pro Wildschadenfall ist stark von der Art der geschädigten Kultur abhängig. Im Berichtsjahr traten die Fälle in überwiegend hochpreisigen Kulturen auf.
- W1 Die tieferen Fallzahlen führten trotz der höheren Kosten pro Wildschadenfall zu einer Unterschreitung des Aufwandes gegenüber dem Budgetwert.

Fonds

	R21	B22	R22	Δ abs.	Δ %
Anlagevermögen				0.0	
Fondsbestand	-1.8	-1.7	-1.7	-0.1	-3.2
Finanzierung	1.8	1.7	1.7	0.0	0.0

Finanzierung

Erfolgsrechnung (in Mio. Franken)	R21	B22	Nachtragskredite	Kreditübertragungen	B22 ^{plus}	R22	Δ abs.	Δ %
Ertrag	0.6	0.6	0.0	0.0	0.6	0.6	0.0	0.6
- Erträge aus Regalien	0.1	0.1	0.0	0.0	0.1	0.1	0.0	0.5
- Interne Zinsen und weitere interne Erträge	0.1	0.1	0.0	0.0	0.1	0.0	-0.0	-12.1
- Übertrag aus ALN (8800), Fischerei- und Jagdverwaltung	0.5	0.5	0.0	0.0	0.5	0.5	0.0	0.0
Aufwand	-0.6	-0.7	0.0	0.0	-0.7	-0.6	0.0	7.2
- Beiträge für Wildschäden, Zäune und Sofortmassnahmen	-0.4	-0.5	0.0	0.0	-0.5	-0.5	0.1	9.5
- Übertrag für Verwaltungsentschädigung an ALN (8800)	-0.2	-0.2	0.0	0.0	-0.2	-0.2	-0.0	-1.3
Saldo	0.1	-0.1	0.0	0.0	-0.1	-0.1	0.1	44.5
Investitionsrechnung (in Mio. Franken)	R21	B22	Nachtragskredite	Kreditübertragungen	B22 ^{plus}	R22	Δ abs.	Δ %
Einnahmen								
Ausgaben								
Saldo								

Grundlagen für die Anträge an den Kantonsrat

Abrechnung Budgetkredite

Abrechnung Budgetkredite in Franken	Budget 2022 Kantonsrat (14.12.2021)	Veränderungen Nachtragskredite und Kreditüber- tragungen	Budget ^{plus} 2022	Rechnung 2022	Abweichung + besser, -schlechter
Konsolidierungskreis 1 (Direktionen und Staatskanzlei)					
Regierungsrat und Staatskanzlei					
1000 Regierungsrat und Staatskanzlei					
Budgetkredit Erfolgsrechnung	-25 649 000	-340 000	-25 989 000	-24 860 303	1 128 697
Budgetkredit Investitionsrechnung	-3 390 000	-700 000	-4 090 000		4 090 000
Direktion der Justiz und des Innern					
2201 Generalsekretariat					
Budgetkredit Erfolgsrechnung	-13 370 300	-3 770 000	-17 140 300	-7 153 268	9 987 032
Budgetkredit Investitionsrechnung	-6 729 000	-6 456 000	-13 185 000	-842 046	12 342 954
2204 Staatsanwaltschaft					
Budgetkredit Erfolgsrechnung	-79 507 700		-79 507 700	-78 991 547	516 153
Budgetkredit Investitionsrechnung				-253 153	-253 153
2205 Jugendstrafrechtspflege					
Budgetkredit Erfolgsrechnung	-39 404 100		-39 404 100	-38 124 094	1 280 006
Budgetkredit Investitionsrechnung					
2206 Justizvollzug und Wiedereingliederung					
Budgetkredit Erfolgsrechnung	-202 369 900		-202 369 900	-230 707 360	-28 337 460
Budgetkredit Investitionsrechnung	-3 182 000		-3 182 000	-277 081	2 904 919
2207 Gemeindeamt					
Budgetkredit Erfolgsrechnung	-9 397 000	-100 000	-9 497 000	-8 105 617	1 391 383
Budgetkredit Investitionsrechnung	-1 000 000		-1 000 000	-1 573 849	-573 849
2216 Kantonaler Finanzausgleich					
Budgetkredit Erfolgsrechnung	-454 183 243		-454 183 243	-438 897 478	15 285 765
Budgetkredit Investitionsrechnung					
2217 Abwicklung Investitionsfonds					
Budgetkredit Erfolgsrechnung	-829 800		-829 800	-819 717	10 083
Budgetkredit Investitionsrechnung					
2221 Handelsregisteramt					
Budgetkredit Erfolgsrechnung	-524 400		-524 400	-30 539	493 861
Budgetkredit Investitionsrechnung					
2223 Statistisches Amt					
Budgetkredit Erfolgsrechnung	-5 793 300		-5 793 300	-6 027 181	-233 881
Budgetkredit Investitionsrechnung					
2224 Staatsarchiv					
Budgetkredit Erfolgsrechnung	-10 729 600		-10 729 600	-9 956 518	773 082
Budgetkredit Investitionsrechnung					
2232 Kantonale Opferhilfestelle					
Budgetkredit Erfolgsrechnung	-12 526 300		-12 526 300	-13 289 100	-762 800
Budgetkredit Investitionsrechnung					
2233 Fachstelle Gleichstellung					
Budgetkredit Erfolgsrechnung	-757 800		-757 800	-767 896	-10 096
Budgetkredit Investitionsrechnung					
2234 Fachstelle Kultur					
Budgetkredit Erfolgsrechnung	-84 612 100	-40 700 000	-125 312 100	-105 946 255	19 365 845
Budgetkredit Investitionsrechnung	-5 500 000	-3 926 000	-9 426 000		9 426 000
2241 Fachstelle Integration					
Budgetkredit Erfolgsrechnung	-2 655 400		-2 655 400	-2 747 634	-92 234
Budgetkredit Investitionsrechnung					
2251 Bezirksräte					
Budgetkredit Erfolgsrechnung	-7 765 500		-7 765 500	-9 444 429	-1 678 929
Budgetkredit Investitionsrechnung					
2261 Statthalterämter					
Budgetkredit Erfolgsrechnung	9 111 100		9 111 100	6 513 867	-2 597 233
Budgetkredit Investitionsrechnung					
2270 Religionsgemeinschaften					
Budgetkredit Erfolgsrechnung	-55 000 000		-55 000 000	-55 000 000	
Budgetkredit Investitionsrechnung					
2934 Kulturfonds					
Budgetkredit Erfolgsrechnung	-5 025 500		-5 025 500	8 325 627	13 351 127
Budgetkredit Investitionsrechnung					

Grundlagen für die Anträge an den Kantonsrat

Abrechnung Budgetkredite

Abrechnung Budgetkredite in Franken	Budget 2022 Kantonsrat (14.12.2021)	Veränderungen Nachtragskredite und Kreditüber- tragungen	Budget ^{plus} 2022	Rechnung 2022	Abweichung + besser, -schlechter
Sicherheitsdirektion					
3000 Generalsekretariat / Zentrale Vollzungsaufgaben und Rekursabteilung					
Budgetkredit Erfolgsrechnung	-4 900 000	-500 000	-5 400 000	-4 208 693	1 191 307
Budgetkredit Investitionsrechnung	-200 000	-926 000	-1 126 000	-962 300	163 700
3100 Kantonspolizei					
Budgetkredit Erfolgsrechnung	-443 800 000		-443 800 000	-448 221 278	-4 421 278
Budgetkredit Investitionsrechnung	-45 190 000	-400 000	-45 590 000	-34 279 496	11 310 504
3200 Strassenverkehrsamt					
Budgetkredit Erfolgsrechnung	17 400 000		17 400 000	13 991 817	-3 408 183
Budgetkredit Investitionsrechnung	-5 000 000	-90 000	-5 090 000	-1 888 229	3 201 771
3300 Migrationsamt					
Budgetkredit Erfolgsrechnung	-12 800 000		-12 800 000	-12 034 212	765 788
Budgetkredit Investitionsrechnung	-700 000		-700 000		700 000
3400 Amt für Militär und Zivilschutz					
Budgetkredit Erfolgsrechnung	-13 600 000		-13 600 000	-10 407 519	3 192 481
Budgetkredit Investitionsrechnung	-2 477 000		-2 477 000	-1 481 022	995 978
3500 Sozialamt					
Budgetkredit Erfolgsrechnung	-958 470 000		-958 470 000	-908 649 573	49 820 427
Budgetkredit Investitionsrechnung	-16 000 000	-575 000	-16 575 000	-15 157 564	1 417 436
3700 Sportamt					
Budgetkredit Erfolgsrechnung	-3 430 000		-3 430 000	-3 510 467	-80 467
Budgetkredit Investitionsrechnung					
3910 Sportfonds					
Budgetkredit Erfolgsrechnung	-3 204 000		-3 204 000	4 211 760	7 415 760
Budgetkredit Investitionsrechnung	-2 890 000	-75 000	-2 965 000	-1 363 194	1 601 807
3920 Fonds zur Bekämpfung des Alkoholismus und der Spielsucht					
Budgetkredit Erfolgsrechnung	-100 000		-100 000	-57 346	42 654
Budgetkredit Investitionsrechnung					
3930 Schutzraumfonds					
Budgetkredit Erfolgsrechnung	5 340 000		5 340 000	6 607 881	1 267 881
Budgetkredit Investitionsrechnung					
Finanzdirektion					
4000 Generalsekretariat					
Budgetkredit Erfolgsrechnung	2 995 744	-500 000	2 495 744	4 691 346	2 195 602
Budgetkredit Investitionsrechnung					
4100 Finanzverwaltung					
Budgetkredit Erfolgsrechnung	-12 242 298	-1 400 000	-13 642 298	-11 453 172	2 189 126
Budgetkredit Investitionsrechnung	-1 858 000	-1 368 000	-3 226 000	-192 983	3 033 017
4400 Steuern Betriebsteil					
Budgetkredit Erfolgsrechnung	-163 149 596	-1 530 000	-164 679 596	-158 190 535	6 489 061
Budgetkredit Investitionsrechnung	-8 224 000	-819 000	-9 043 000	-1 327 590	7 715 410
4500 Personalamt					
Budgetkredit Erfolgsrechnung	-18 261 141	-2 190 000	-20 451 141	-20 071 266	379 875
Budgetkredit Investitionsrechnung	-2 500 000	-3 000 000	-5 500 000		5 500 000
4610 Amt für Informatik					
Budgetkredit Erfolgsrechnung	-44 443 172	-18 589 000	-63 032 172	-32 760 384	30 271 788
Budgetkredit Investitionsrechnung	-1 670 000	-24 967 000	-26 637 000	-12 246 235	14 390 765
4620 IKT-Sicherheitsbeauftragter					
Budgetkredit Erfolgsrechnung	-1 576 601		-1 576 601	-1 245 106	331 495
Budgetkredit Investitionsrechnung					
4700 Drucksachen und Material					
Budgetkredit Erfolgsrechnung	-65 500		-65 500	522 750	588 250
Budgetkredit Investitionsrechnung	-200 000		-200 000	-103 279	96 721
4910 Steuererträge					
Budgetkredit Erfolgsrechnung	7 589 325 000		7 589 325 000	8 553 482 989	964 157 989
Budgetkredit Investitionsrechnung					
4921 Schadenausgleich					
Budgetkredit Erfolgsrechnung	-2 500 000		-2 500 000	-653 891	1 846 109
Budgetkredit Investitionsrechnung					
4930 Zinsen und Beteiligungen					
Budgetkredit Erfolgsrechnung	895 936 546		895 936 546	1 278 419 659	382 483 113
Budgetkredit Investitionsrechnung					
4950 Sammelpositionen					
Budgetkredit Erfolgsrechnung	2 212 703	-62 713 000	-60 500 297	-9 125 125	51 375 172
Budgetkredit Investitionsrechnung	65 600 000	-11 048 000	54 552 000	-1 197 820	-55 749 820
4960 Nationaler Finanzausgleich					
Budgetkredit Erfolgsrechnung	-492 501 026		-492 501 026	-492 501 026	
Budgetkredit Investitionsrechnung					
4980 Gemeinnütziger Fonds					
Budgetkredit Erfolgsrechnung	-41 056 494		-41 056 494	5 077 361	46 133 855
Budgetkredit Investitionsrechnung					

Grundlagen für die Anträge an den Kantonsrat

Abrechnung Budgetkredite

Abrechnung Budgetkredite in Franken	Budget 2022 Kantonsrat (14.12.2021)	Veränderungen Nachtragskredite und Kreditüber- tragungen	Budget ^{plus} 2022	Rechnung 2022	Abweichung + besser, -schlechter
Volkswirtschaftsdirektion					
5000 Generalsekretariat					
Budgetkredit Erfolgsrechnung	-4 466 300	-500 000	-4 966 300	-4 528 018	438 282
Budgetkredit Investitionsrechnung					
5205 Amt für Mobilität					
Budgetkredit Erfolgsrechnung	-102 978 250		-102 978 250	-105 032 279	-2 054 029
Budgetkredit Investitionsrechnung	-67 818 000		-67 818 000	-73 618 297	-5 800 297
5210 Finanzierung öffentlicher Verkehr					
Budgetkredit Erfolgsrechnung	-379 815 116		-379 815 116	-359 518 116	20 297 000
Budgetkredit Investitionsrechnung					
5300 Amt für Wirtschaft und Arbeit					
Budgetkredit Erfolgsrechnung	-54 001 471	-30 994 000	-84 995 471	-47 940 198	37 055 273
Budgetkredit Investitionsrechnung	-14 640 000		-14 640 000	-10 897 160	3 742 840
5920 Verkehrsfonds					
Budgetkredit Erfolgsrechnung	-4 116 521		-4 116 521	-464 042	3 652 479
Budgetkredit Investitionsrechnung	-57 600 000	-27 600 000	-85 200 000	-58 997 300	26 202 700
5921 Flughafenfonds					
Budgetkredit Erfolgsrechnung	387 500		387 500	1 037 394	649 894
Budgetkredit Investitionsrechnung					
5925 Strassenfonds					
Budgetkredit Erfolgsrechnung	107 464 205		107 464 205	116 826 737	9 362 532
Budgetkredit Investitionsrechnung					
Gesundheitsdirektion					
6000 Generalsekretariat					
Budgetkredit Erfolgsrechnung	-13 992 400	-500 000	-14 492 400	-13 680 448	811 952
Budgetkredit Investitionsrechnung	-350 000	-650 000	-1 000 000	-139 776	860 224
6010 Amt für Gesundheit					
Budgetkredit Erfolgsrechnung	-12 955 900		-12 955 900	-10 622 903	2 332 997
Budgetkredit Investitionsrechnung	-1 500 000		-1 500 000	-241 187	1 258 813
6100 Kantonale Heilmittelkontrolle, Kantonales Labor, Veterinäramt					
Budgetkredit Erfolgsrechnung	-22 645 800		-22 645 800	-21 548 980	1 096 820
Budgetkredit Investitionsrechnung	-1 720 000		-1 720 000	-1 037 419	682 581
6150 Kantonsapotheke					
Budgetkredit Erfolgsrechnung	-2 433 600		-2 433 600	-10 943 038	-8 509 438
Budgetkredit Investitionsrechnung	-2 205 000	-500 000	-2 705 000	-969 395	1 735 605
6200 Prävention und Gesundheitsförderung					
Budgetkredit Erfolgsrechnung	-7 795 000		-7 795 000	-65 876 456	-58 081 456
Budgetkredit Investitionsrechnung					
6300 Somatische Akutversorgung und Rehabilitation					
Budgetkredit Erfolgsrechnung	-1 343 380 000		-1 343 380 000	-1 323 757 982	19 622 018
Budgetkredit Investitionsrechnung		-144 702 000	-144 702 000		144 702 000
6400 Psychiatrische Versorgung					
Budgetkredit Erfolgsrechnung	-244 630 000		-244 630 000	-259 074 994	-14 444 994
Budgetkredit Investitionsrechnung					
6700 Beiträge an Krankenkassenprämien					
Budgetkredit Erfolgsrechnung	-489 900 000		-489 900 000	-388 653 890	101 246 110
Budgetkredit Investitionsrechnung					
6900 Tierseuchenfonds					
Budgetkredit Erfolgsrechnung	-127 600		-127 600	-130 213	-2 613
Budgetkredit Investitionsrechnung					
Bildungsdirektion					
7000 Bildungsverwaltung					
Budgetkredit Erfolgsrechnung	-66 590 872	-1 520 000	-68 110 872	-66 213 575	1 897 297
Budgetkredit Investitionsrechnung	-1 085 000	-150 000	-1 235 000	-393 107	841 893
7050 Hochbauinvestitionen Bildungsdirektion					
Budgetkredit Erfolgsrechnung	-538 000		-538 000	-139 026	398 974
Budgetkredit Investitionsrechnung	-126 900 000		-126 900 000	-101 974 557	24 925 443
7100 Lehrmittelverlag					
Budgetkredit Erfolgsrechnung	5 527 059		5 527 059	4 761 716	-765 343
Budgetkredit Investitionsrechnung	-5 200 000		-5 200 000	-206 300	4 993 700
7200 Volksschulen					
Budgetkredit Erfolgsrechnung	-455 572 000	-1 400 000	-456 972 000	-453 566 680	3 405 320
Budgetkredit Investitionsrechnung	-4 100 000	-2 551 000	-6 651 000	-1 705 142	4 945 858
7301 Mittelschulen					
Budgetkredit Erfolgsrechnung	-402 399 900	-222 000	-402 621 900	-399 692 504	2 929 396
Budgetkredit Investitionsrechnung	-5 298 000	-443 000	-5 741 000	-5 765 719	-24 719
7306 Berufsbildung					
Budgetkredit Erfolgsrechnung	-375 858 000	-2 239 000	-378 097 000	-372 626 436	5 470 564
Budgetkredit Investitionsrechnung	-9 699 100	-832 000	-10 531 100	-2 590 682	7 940 418

Grundlagen für die Anträge an den Kantonsrat

Abrechnung Budgetkredite

Abrechnung Budgetkredite in Franken	Budget 2022 Kantonsrat (14.12.2021)	Veränderungen Nachtragskredite und Kreditüber- tragungen	Budget ^{plus} 2022	Rechnung 2022	Abweichung + besser, -schlechter
7401 Universität (Beiträge und Liegenschaften)					
Budgetkredit Erfolgsrechnung	-673 202 300	-26 671 000	-699 873 300	-678 255 546	21 617 754
Budgetkredit Investitionsrechnung					
7402 Sonstige universitäre Leistungen					
Budgetkredit Erfolgsrechnung	-68 419 700		-68 419 700	-71 765 209	-3 345 509
Budgetkredit Investitionsrechnung	-3 706 400		-3 706 400	-1 084 025	2 622 375
7406 Zürcher Fachhochschule (Beiträge und Liegenschaften)					
Budgetkredit Erfolgsrechnung	-411 835 300	-15 772 000	-427 607 300	-415 276 226	12 331 074
Budgetkredit Investitionsrechnung					
7407 Ausserkantonale Fachhochschulen und Höhere Fachschulen					
Budgetkredit Erfolgsrechnung	-73 981 000		-73 981 000	-72 894 792	1 086 208
Budgetkredit Investitionsrechnung					
7501 Kinder- und Jugendhilfe					
Budgetkredit Erfolgsrechnung	-146 425 000		-146 425 000	-546 027 938	-399 602 938
Budgetkredit Investitionsrechnung	-2 800 000	-3 558 000	-6 358 000	-335 788	6 022 212
7502 Berufsberatung und Ausbildungsbeiträge					
Budgetkredit Erfolgsrechnung	-80 800 000		-80 800 000	-72 973 899	7 826 101
Budgetkredit Investitionsrechnung	-7 000 000		-7 000 000	-2 133 355	4 866 645
7930 Berufsbildungsfonds					
Budgetkredit Erfolgsrechnung	-3 027 000		-3 027 000	2 509 059	5 536 059
Budgetkredit Investitionsrechnung					
Baudirektion					
8000 Generalsekretariat					
Budgetkredit Erfolgsrechnung	-47 664 100		-47 664 100	-47 902 456	-238 356
Budgetkredit Investitionsrechnung	-2 590 000	-2 410 000	-5 000 000	-871 193	4 128 807
8100 Hochbauamt					
Budgetkredit Erfolgsrechnung	-25 750 299		-25 750 299	-26 395 347	-645 048
Budgetkredit Investitionsrechnung					
8300 Amt für Raumentwicklung					
Budgetkredit Erfolgsrechnung	-27 009 800	-2 177 000	-29 186 800	-28 602 466	584 334
Budgetkredit Investitionsrechnung	-1 768 000	-913 000	-2 681 000	-1 338 919	1 342 081
8400 Tiefbauamt					
Budgetkredit Erfolgsrechnung	-217 818 400		-217 818 400	-208 972 997	8 845 403
Budgetkredit Investitionsrechnung	-139 455 000		-139 455 000	-127 414 553	12 040 447
8500 Amt für Abfall, Wasser, Energie und Luft					
Budgetkredit Erfolgsrechnung	-72 945 000	-9 000 000	-81 945 000	-64 269 982	17 675 018
Budgetkredit Investitionsrechnung	-107 285 000	-63 206 000	-170 491 000	-71 013 360	99 477 640
8510 Altlasten					
Budgetkredit Erfolgsrechnung	-1 074 400		-1 074 400	-1 133 581	-59 181
Budgetkredit Investitionsrechnung					
8700 Immobilienamt					
Budgetkredit Erfolgsrechnung	-20 552 800		-20 552 800	-20 055 245	497 555
Budgetkredit Investitionsrechnung	-500 000		-500 000		500 000
8710 Liegenschaften Finanzvermögen					
Budgetkredit Erfolgsrechnung	-541 800		-541 800	42 280 194	42 821 994
Budgetkredit Investitionsrechnung					
8750 Liegenschaften Verwaltungsvermögen					
Budgetkredit Erfolgsrechnung	14 608 050		14 608 050	-34 264 893	-48 872 943
Budgetkredit Investitionsrechnung	-302 280 800		-302 280 800	-313 348 620	-11 067 820
8800 Amt für Landschaft und Natur					
Budgetkredit Erfolgsrechnung	-60 728 600	-1 000 000	-61 728 600	-59 683 305	2 045 295
Budgetkredit Investitionsrechnung	-11 655 000	-985 000	-12 640 000	-8 282 474	4 357 526
8910 Natur- und Heimatschutzfonds					
Budgetkredit Erfolgsrechnung	-664 000	-250 000	-914 000	3 698 101	4 612 101
Budgetkredit Investitionsrechnung	-5 660 000	-780 000	-6 440 000	-7 109 623	-669 623
8930 Mehrwertausgleichsfonds					
Budgetkredit Erfolgsrechnung	-1 017 400		-1 017 400	-667 375	350 025
Budgetkredit Investitionsrechnung					
8940 Denkmalpflegefonds					
Budgetkredit Erfolgsrechnung	-1 615 000		-1 615 000	3 647 367	5 262 367
Budgetkredit Investitionsrechnung	-11 500 000		-11 500 000	-7 371 425	4 128 575
8950 Fonds für die Entsorgung von Kleinmengen an Sonderabfällen					
Budgetkredit Erfolgsrechnung	84 875		84 875	250 695	165 820
Budgetkredit Investitionsrechnung					
8960 Deponiefonds					
Budgetkredit Erfolgsrechnung	1 861 300		1 861 300	402 074	-1 459 226
Budgetkredit Investitionsrechnung					
8970 Kantonaler Waldfonds					
Budgetkredit Erfolgsrechnung	-3 800		-3 800	-3 606	194
Budgetkredit Investitionsrechnung					

Grundlagen für die Anträge an den Kantonsrat

Abrechnung Budgetkredite

Abrechnung Budgetkredite in Franken	Budget 2022 Kantonsrat (14.12.2021)	Veränderungen Nachtragskredite und Kreditüber- tragungen	Budget ^{plus} 2022	Rechnung 2022	Abweichung + besser, -schlechter
8980 Wildschadenfonds					
Budgetkredit Erfolgsrechnung	-119 700		-119 700	-66 387	53 313
Budgetkredit Investitionsrechnung					
Konsolidierungskreis 2 (Behörden und Rechtspflege)					
9000 Kantonsrat und Parlamentsdienste					
Budgetkredit Erfolgsrechnung	-15 120 595	-300 000	-15 420 595	-14 079 453	1 341 142
Budgetkredit Investitionsrechnung		-750 000	-750 000		750 000
9001 Fonds zur Absicherung Staatsgarantie Zürcher Kantonalbank					
Budgetkredit Erfolgsrechnung	24 000 000		24 000 000	-159 867 199	-183 867 199
Budgetkredit Investitionsrechnung					
9020 Finanzkontrolle					
Budgetkredit Erfolgsrechnung	-4 848 400		-4 848 400	-4 753 178	95 222
Budgetkredit Investitionsrechnung					
9030 Obergericht					
Budgetkredit Erfolgsrechnung	-39 277 700		-39 277 700	-43 828 260	-4 550 560
Budgetkredit Investitionsrechnung	-6 780 000	-486 000	-7 266 000	-9 043 470	-1 777 470
9040 Bezirksgerichte					
Budgetkredit Erfolgsrechnung	-116 094 800		-116 094 800	-119 368 683	-3 273 883
Budgetkredit Investitionsrechnung	-12 436 000	-3 510 000	-15 946 000	-6 223 344	9 722 656
9060 Notariate, Grundbuch- und Konkursämter					
Budgetkredit Erfolgsrechnung	18 890 300		18 890 300	22 554 438	3 664 138
Budgetkredit Investitionsrechnung	-2 100 000		-2 100 000	-698 042	1 401 958
9063 Verwaltungsgericht					
Budgetkredit Erfolgsrechnung	-7 749 300		-7 749 300	-7 997 004	-247 704
Budgetkredit Investitionsrechnung	-300 000	-270 000	-570 000	-190 000	380 000
9064 Sozialversicherungsgericht					
Budgetkredit Erfolgsrechnung	-15 504 800		-15 504 800	-14 354 186	1 150 614
Budgetkredit Investitionsrechnung	-2 400 000		-2 400 000	-1 313 328	1 086 673
9065 Baurekursgericht					
Budgetkredit Erfolgsrechnung	-3 672 600		-3 672 600	-3 498 151	174 449
Budgetkredit Investitionsrechnung					
9066 Steuerrekursgericht					
Budgetkredit Erfolgsrechnung	-2 280 500		-2 280 500	-2 450 565	-170 065
Budgetkredit Investitionsrechnung					
9070 Ombudsmann					
Budgetkredit Erfolgsrechnung	-1 323 540		-1 323 540	-1 217 681	105 859
Budgetkredit Investitionsrechnung					
9071 Datenschutzbeauftragte					
Budgetkredit Erfolgsrechnung	-2 947 235	-60 000	-3 007 235	-3 069 297	-62 062
Budgetkredit Investitionsrechnung					
Konsolidierungskreis 3 (zu konsolidierende Organisationen)					
9300 Zürcher Verkehrsverbund					
Budgetkredit Erfolgsrechnung	-223 438 000		-223 438 000	-197 577 721	25 860 279
Budgetkredit Investitionsrechnung	-80 000		-80 000		80 000
9350 Forensisches Institut Zürich					
Budgetkredit Erfolgsrechnung	-23 605 000		-23 605 000	-21 879 032	1 725 968
Budgetkredit Investitionsrechnung	-1 600 000		-1 600 000	-1 113 592	486 408
9600 Universität Zürich					
Budgetkredit Erfolgsrechnung	-668 824 400	-18 810 000	-687 634 400	-673 572 638	14 061 762
Budgetkredit Investitionsrechnung	-48 597 000		-48 597 000	-48 671 268	-74 268
9690 Zentralbibliothek					
Budgetkredit Erfolgsrechnung	-31 060 600		-31 060 600	-30 642 516	418 084
Budgetkredit Investitionsrechnung	-4 633 000		-4 633 000	-410 464	4 222 536
9710 Zürcher Hochschule für Angewandte Wissenschaften					
Budgetkredit Erfolgsrechnung	-188 862 500	-15 720 000	-204 582 500	-192 585 098	11 997 402
Budgetkredit Investitionsrechnung	-19 000 000	-6 802 000	-25 802 000	-12 596 725	13 205 275
9720 Zürcher Hochschule der Künste					
Budgetkredit Erfolgsrechnung	-111 243 200		-111 243 200	-112 861 571	-1 618 371
Budgetkredit Investitionsrechnung	-5 000 000		-5 000 000	-4 667 220	332 780
9740 Pädagogische Hochschule Zürich					
Budgetkredit Erfolgsrechnung	-113 032 200	-52 000	-113 084 200	-113 592 540	-508 340
Budgetkredit Investitionsrechnung	-2 400 000		-2 400 000	-2 178 125	221 875
9510 Universitätsspital Zürich					
geplanter Gewinn (+)/ Verlust (-)	162 692		162 692	-28 269 717	-28 432 409
geplante Investitionsausgaben	-147 072 510		-147 072 510	-107 769 468	39 303 042
9520 Kantonsspital Winterthur					
geplanter Gewinn (+)/ Verlust (-)	-6 962 000		-6 962 000	-24 095 703	-17 133 703
geplante Investitionsausgaben	-84 000 000		-84 000 000	-51 227 592	32 772 408

Grundlagen für die Anträge an den Kantonsrat

Abrechnung Budgetkredite

Abrechnung Budgetkredite in Franken	Budget 2022 Kantonsrat (14.12.2021)	Veränderungen Nachtragskredite und Kreditüber- tragungen	Budget ^{plus} 2022	Rechnung 2022	Abweichung + besser, -schlechter
9530 Psychiatrische Universitätsklinik Zürich					
geplanter Gewinn (+)/Verlust (-)	2 504 000		2 504 000	3 558 772	1 054 772
geplante Investitionsausgaben	-18 362 100		-18 362 100	-9 924 846	8 437 254
9540 Integrierte Psychiatrie Winterthur – Zürcher Unterland					
geplanter Gewinn (+)/Verlust (-)	400 000		400 000	2 864 062	2 464 062
geplante Investitionsausgaben	-25 235 000		-25 235 000	-13 932 538	11 302 462
9800 Legate					
Budgetkredit Erfolgsrechnung	-1 092 000		-1 092 000	-1 733 189	-641 189
Budgetkredit Investitionsrechnung					
Übrige Organisationen (nicht zu konsolidierende Anstalten)					
9200 Arbeitslosenkasse					
Budgetkredit Erfolgsrechnung				13 330 763	13 330 763
Budgetkredit Investitionsrechnung					

Legende:

Budgetkredit Erfolgsrechnung: Saldo ohne Einlagen in Fonds, Entnahmen aus Fonds sowie kantonale Erträge zum Ausgleich der Erfolgsrechnung

Budgetkredit Investitionsrechnung: Investitionsausgaben

Rücklagen und Gewinnverwendung

Der Regierungsrat beantragt dem Kantonsrat die Bildung von Rücklagen von Fr. 880 000 zulasten der Rechnung 2022. Für das Jahr 2021 beantragte der Regierungsrat dem Kantonsrat Rücklagen von Fr. 2 473 000. Der Kantonsrat hat am 11. Juli des Berichtsjahres mit dem Geschäftsbericht 2021 Rücklagen von Fr. 2 473 000 genehmigt.

Rücklagen können beantragt werden, wenn eine Leistungsgruppe aufgrund effizienter Leistungserbringung besser abschliesst als budgetiert (vgl. § 23 Abs. 1 CRG). Gemäss § 16 Abs. 1 der Finanzcontrollingverordnung (FCV) darf die Bildung neuer Rücklagen jährlich 2% des Lohnaufwands einer Leistungsgruppe nicht übersteigen und Rücklagen dürfen bis höchstens 5% des Lohnaufwands gebildet werden.

in Franken

Leistungsgruppe	Bildung von Rücklagen 2021	Bestand 31.12.2021 plus Bildung 2021	Verwendung 2022	Antrag Bildung 2022 (verbucht 2023)	Bestand 31.12.2022 plus Bildung 2022	Veränderung Bestand (-Zunahme/+Abnahme gegenüber Vorjahr)
Total	-2 473 000	-41 576 035	2 254 101	-880 000	-40 201 934	1 374 101
1000 Regierungsrat und Staatskanzlei		-254 218	34 049	-100 000	-320 169	-65 951
2201 Generalsekretariat		-411 214	93 894		-317 320	93 894
2204 Staatsanwaltschaft		-1 701 216			-1 701 216	
2205 Jugendstrafrechtspflege		-94 531			-94 531	
2206 Justizvollzug und Wiedereingliederung		-1 179 535	450 003		-729 532	450 003
2221 Handelsregisteramt		-323 737			-323 737	
2223 Statistisches Amt		-152 277	28 104		-124 173	28 104
2224 Staatsarchiv		-156 982			-156 982	
2232 Kantonale Opferhilfestelle		-7 659	3 448		-4 211	3 448
2233 Fachstelle Gleichstellung		-8 090	912		-7 178	912
2234 Fachstelle Kultur		-15 249	8 413		-6 836	8 413
2241 Fachstelle Integration		-9 496	7 347		-2 149	7 347
2251 Bezirksräte		-49 852	1 899		-47 953	1 899
2261 Statthalterämter		-189 809	35 327		-154 482	35 327
3000 Generalsekretariat / Zentrale Vollzugsaufgaben und Rekursabteilung	-20 000	-20 000	15 649		-4 351	15 649
3100 Kantonspolizei		-1 379 166	133 250		-1 245 916	133 250
3200 Strassenverkehrsamt		-150 024	93 222		-56 802	93 222
3300 Migrationsamt		-41 776	41 776			41 776
3500 Sozialamt		-222 278	46 151	-50 000	-226 127	-3 849
4000 Generalsekretariat		-23 536			-23 536	
4100 Finanzverwaltung	-53 000	-309 309	30 963	-48 000	-326 346	-17 037
4400 Steuern Betriebsteil	-250 000	-1 664 312		-250 000	-1 914 312	-250 000
4500 Personalamt		-326 682			-326 682	
4610 Amt für Informatik		-55 829			-55 829	
4700 Drucksachen und Material		-410 613			-410 613	
5000 Generalsekretariat	-20 000	-49 943	11 977		-37 966	11 977
5205 Amt für Verkehr		-56 027	27 227		-28 800	27 227
5300 Amt für Wirtschaft und Arbeit		-852 501	252 657		-599 844	252 657
6000 Steuerung Gesundheitsversorgung		-38 122	30 866	-90 000	-97 256	-59 134
6010 Amt für Gesundheit		-48 120	40 234	-150 000	-157 886	-109 766
6100 Aufsicht und Bewilligungen im Gesundheitswesen	-10 000	-667 932	12 925	-10 000	-665 007	2 925
6150 Arzneimittelversorgung		-221			-221	
7000 Bildungsverwaltung		-734 472			-734 472	
7301 Mittelschulen		-6 988 556			-6 988 556	
7306 Berufsbildung	-2 000 000	-11 000 000			-11 000 000	
7406 Zürcher Fachhochschule (Beiträge und Liegenschaften)		-4 000 000			-4 000 000	
8000 Generalsekretariat		-331 955	3 509		-328 446	3 509
8100 Hochbauamt		-200 449			-200 449	
8300 Amt für Raumentwicklung		-321 488	27 863		-293 625	27 863
8400 Tiefbauamt		-507 000	34 000		-473 000	34 000
8500 Amt für Abfall, Wasser, Energie und Luft		-324 093	27 753		-296 340	27 753
8700 Immobilienamt		-86 076			-86 076	
8800 Amt für Landschaft und Natur		-287 344	16 211		-271 133	16 211
9000 Kantonsrat und Parlamentsdienste		-22 719			-22 719	
9020 Finanzkontrolle		-84 200			-84 200	
9030 Obergericht		-1 146 625	192 696		-953 929	192 696
9040 Bezirksgerichte		-2 733 499	363 424		-2 370 075	363 424
9060 Notariate, Grundbuch- und Konkursämter		-1 091 048	120 500	-150 000	-1 120 548	-29 500
9063 Verwaltungsgericht	-70 000	-287 938	42 000		-245 938	42 000
9065 Baurekursgericht	-50 000	-155 742	5 250	-32 000	-182 492	-26 750
9066 Steuerrekursgericht		-47 331	15 474		-31 857	15 474
9070 Ombudsmann		-13 039			-13 039	
9071 Datenschutzbeauftragte		-74 498	5 128		-69 370	5 128

Grundlagen für die Anträge an den Kantonsrat

Rücklagen und Gewinnverwendung

in Franken

Leistungsgruppe	Bildung von Rücklagen 2021	Bestand 31.12.2021 plus Bildung 2021	Verwendung 2022	Antrag Bildung 2022 (verbucht 2023)	Bestand 31.12.2022 plus Bildung 2022	Veränderung Bestand (-Zunahme/+Abnahme gegenüber Vorjahr)
Total Unselbstständige Anstalten		-267 707			-267 707	
9300 Zürcher Verkehrsverbund		-267 707			-267 707	

Die in der Tabelle aufgeführten Beträge sind auf Franken gerundet. Totalisierungen können deshalb von der Summe der einzelnen Werte abweichen. Die Werte in den Spalten «Bildung von Rücklagen 2021», «Bestand 31.12.2021 plus Bildung 2021» und «Verwendung 2022» sind mit den verbuchten Beträgen abgestimmt.

Die beantragte Bildung der Rücklagen im Betrag von Fr. 880 000 wird nach der Genehmigung durch den Kantonsrat verbucht.

Im Berichtsjahr wurden Rücklagen von 2,3 Mio. Franken verwendet und unmittelbar aufgelöst. Gesamthaft fällt der Rücklagenbestand per 31. Dezember 2022 einschliesslich der beantragten Bildung um 1,4 Mio. Franken auf 40,2 Mio. Franken.

Folgende Leistungsgruppen nahmen aus verwendeten Rücklagen Sachaufwendungen für Vorhaben von mehr als Fr. 50 000 vor:

in Franken Leistungsgruppe	Verwendungszweck	Betrag
2206 Justizvollzug und Wiedereingliederung	Finanzierung von Personalaufwand für befristete Stellen	450 003
5300 Amt für Wirtschaft und Arbeit	Verwendung insbesondere für Mitarbeitendengesamtanlass	252 657
9030 Obergericht	Personalförderungsmassnahmen	192 696
9040 Bezirksgerichte	Personalförderungsmassnahmen und Kleinanschaffungen	363 424
9060 Notariate, Grundbuch- und Konkursämter	Personalförderungsmassnahmen	120 500

Gewinnverwendung der selbstständigen Anstalten

Im Rahmen der Gewinnverwendung können Mittel den Reserven zugewiesen oder an den Kanton ausgeschüttet werden. Verluste werden durch Entnahmen aus den Reserven gedeckt. Die Verwendung der Gewinne bzw. Deckung der Verluste 2022 wird erst nach der Genehmigung des Kantonsrates verbucht.

Die folgenden Tabellen zeigen die Anträge für die selbstständigen Anstalten. Sie sind in den jeweiligen Leistungsgruppenrechnungen begründet.

in Franken
Leistungsgruppe

Total Zuweisung zu den Reserven	Antrag auf Zuweisung zu den Reserven im Rahmen der Gewinnverwendung
13 804 868.76	
9530 Psychiatrische Universitätsklinik Zürich	3 558 771.57
9540 Integrierte Psychiatrie Winterthur – Zürcher Unterland	3 306 470.84
9600 Universität Zürich	5 719 758.94
9710 Zürcher Hochschule für Angewandte Wissenschaften	40 931.53
9720 Zürcher Hochschule der Künste	1 178 935.88

in Franken
Leistungsgruppe

Total Entnahme aus den Reserven	Antrag auf Entnahme aus den Reserven im Rahmen der Verlustdeckung
49 489 438.90	
9510 Universitätsspital Zürich	23 022 710.35
9520 Kantonsspital Winterthur	23 376 363.00
9600 Universität Zürich	464 499.93
9720 Zürcher Hochschule der Künste	2 584 598.00
9740 Pädagogische Hochschule Zürich	41 267.62

Anhang

Behörden	273
Übersicht Finanzierung	273
9000 Kantonsrat und Parlamentsdienste	274
9001 Fonds zur Absicherung Staatsgarantie Zürcher Kantonalbank	276
9020 Finanzkontrolle	277
9070 Ombudsmann	278
9071 Datenschutzbeauftragte	279
Rechtspflege	280
Übersicht Finanzierung	280
9030 Obergericht	281
9040 Bezirksgerichte	284
9060 Notariate, Grundbuch- und Konkursämter	287
9063 Verwaltungsgericht	290
9064 Sozialversicherungsgericht	293
9065 Baurekursgericht	295
9066 Steuerrekursgericht	298
Zu konsolidierende Organisationen	300
Übersicht Finanzierung	300
9300 Zürcher Verkehrsverbund	301
9350 Forensisches Institut Zürich	304
9600 Universität Zürich	307
9690 Zentralbibliothek	313
9710 Zürcher Hochschule für Angewandte Wissenschaften	316
9720 Zürcher Hochschule der Künste	322
9740 Pädagogische Hochschule Zürich	326
Zu konsolidierende Organisationen (ohne Budgetkredite)	330
Übersicht Finanzierung	330
9510 Universitätsspital Zürich	331
9520 Kantonsspital Winterthur	333
9530 Psychiatrische Universitätsklinik Zürich	335
9540 Integrierte Psychiatrie Winterthur – Zürcher Unterland	337
9800 Legate	339
Andere Organisationen	341
9200 Arbeitslosenkasse	341
Kreditübertragungen	343
Bewilligte Kreditüberschreitungen	347
Definitionen und Konventionen	349

Behörden

Übersicht Finanzierung

Erfolgsrechnung (in Mio. Franken)	R21	B22	Nachtrags- kredite	Kreditüber- tragungen	B22 ^{plus}	R22	Δ abs.	Δ %
Ertrag	28.8	25.3	0.0	0.0	25.3	30.1	4.8	19.1
Aufwand	-24.7	-25.5	0.0	-0.4	-25.9	-213.1	-187.2	-722.9
Saldo	4.2	-0.2	0.0	-0.4	-0.6	-183.0	-182.4	-30409.5
Investitionsrechnung (in Mio. Franken)	R21	B22	Nachtrags- kredite	Kreditüber- tragungen	B22 ^{plus}	R22	Δ abs.	Δ %
Einnahmen								
Ausgaben				-0.8	-0.8		0.8	100.0
Saldo				-0.8	-0.8		0.8	100.0

9000 Kantonsrat und Parlamentsdienste

Aufgaben

- A1 Der Kantonsrat (KR) bildet als gewählte Volksvertretung das politische Forum, in dem alle Bevölkerungsteile ihre Interessen in geordnetem Rahmen artikulieren können. Er ist gemäss Kantonsverfassung zuständig für die Verfassungs- und Gesetzgebung, übt Finanzkompetenzen und die Kontrolle über Exekutive und Judikative aus und nimmt Wahlen und Begnadigungen vor.
- A2 Die Kommissionen (K) sind zuständig für die Vorberatung der Geschäfte.
- A3 Die Parlamentsdienste (PD) unterstützen Kantonsrat und Kommissionen.

Indikatoren

Leistungsindikatoren (L) und Wirtschaftlichkeitsindikatoren (B)		Aufgabe	R21	B22	R22	Δ abs.	Δ%
L1	KR: Behandelte Vorlagen	A1	125	85	120	35	41.2
L2	KR: Durchschnittliche Beratungsdauer, in Std.	A1	1.12	0.97	0.77	-0.20	-20.62
L3	KR: Pendente Geschäfte am 31. Dezember	A1	200	232	166	-66	-28.4
L4	K: Behandelte Vorlagen	A2	103	97	102	5	5.2
L5	K: Durchschnittliche Gesamtverweildauer, in Tg.	A2	203	253	210	-43	-17.0
L6	K: Durchschnittliche Beratungsdauer, in Std.	A2	2.78	2.78	3.22	0.44	15.83
L7	K: Pendente Geschäfte am 31. Dezember	A2	126	94	128	34	36.2
L8	PD: Protokolle	A3	366	372	382	10	2.7
B1	PD: Durchschnittliche Kosten je Ratsprotokoll einschliesslich Sitzung	A3	2359	2604	2101	-503	-19.3
B2	PD: Durchschnittliche Kosten je Kommissionsprotokoll einschliesslich Sitzung	A3	1465	1329	1446	117	8.8

Personal

Personal (Beschäftigungsumfang)	R21	B22	R22	Δ abs.	Δ %
	18.8	18.1	18.7	0.6	3.3

Finanzierung

Erfolgsrechnung (in Mio. Franken)	R21	B22	Nachtragskredite	Kreditübertragungen	B22 ^{plus}	R22	Δ abs.	Δ %
Ertrag	0.3	0.1	0.0	0.0	0.1	0.5	0.4	632.3
Aufwand	-14.8	-15.2	0.0	-0.3	-15.5	-14.5	0.9	6.1
Saldo	-14.6	-15.1	0.0	-0.3	-15.4	-14.1	1.3	8.7

Investitionsrechnung (in Mio. Franken)	R21	B22	Nachtragskredite	Kreditübertragungen	B22 ^{plus}	R22	Δ abs.	Δ %
Einnahmen								
Ausgaben				-0.8	-0.8		0.8	100.0
Saldo				-0.8	-0.8		0.8	100.0

Bemerkungen zur Erfolgsrechnung

Δ abs.	A/E	Begründungen
1.3		Abweichungen total R22 zu B22^{plus}
0.3	A1	- Für die rückwirkende Inkraftsetzung der neuen Entschädigungsverordnung wurde mit dem Rechnungsabschluss 2020 eine Rückstellung von 2.5 Mio. Franken gebildet. Die nicht benötigten 0.3 Mio. Franken werden mit dem Rechnungsabschluss 2022 vollumfänglich aufgelöst.
0.2	A1	- Die Verbesserung geht auf die Vorlage 5694a betreffend Verwendung der ZKB-Jubiläumsdividende 2020 zurück. Anlässlich seiner Sitzung vom 15. November 2021 hat der Kantonsrat u.a. Fr. 300 000 (Weiterentwicklung der Politikvermittlung und Zukunftspreis) bewilligt. Die entsprechende Kreditübertragung auf das Berichtsjahr 2022 wurde nur im Bereich Politikvermittlung zu knapp einem Viertel verwendet, weshalb die verbleibenden rund Fr. 200 000 auf das Rechnungsjahr 2023 übertragen werden.
0.2	A1, A2, A3	- Der Informatik-Nutzungsaufwand und der Unterhalt Software sind tiefer ausgefallen als budgetiert.
0.1	A1, A2	- Geringere Ausgaben für Sitzungsgelder
0.1	A1, A2	- Geringere Ausgaben für Dienstleistungen Dritter und externe Berater
0.1	A3	- Der budgetierte Ersatz der IT-Arbeitsplätze bei den Parlamentsdiensten mit der damit einhergehenden Migration ins AFI ist noch nicht erfolgt.
0.1	A1	- Der Betriebs- und Verbrauchsmaterialaufwand für die Halle 9 war tiefer als budgetiert.
0.2		- Übrige Abweichungen

Behörden
Leistungsgruppe 9000

Bemerkungen zur Investitionsrechnung	B22 ^{plus}	R22	Δ abs.	Begründungen
Ausgaben total	-0.8	0.0	0.8	
- Weg der Demokratie in Uster	-0.8	0.0	0.8	- Die Verbesserung geht auf die Vorlage 5694a betreffend Verwendung der ZKB-Jubiläumsdividende 2020 zurück. Anlässlich seiner Sitzung vom 15. November 2021 hat der Kantonsrat u.a. Fr. 750 000 für einen Weg der Demokratie in Uster bewilligt. Die entsprechende Kreditübertragung auf das Berichtsjahr 2022 wurde noch nicht in Anspruch genommen und wird auf das Rechnungsjahr 2023 übertragen.
- Übrige	0.0	0.0	0.0	

Rücklagen

Bestand 31.12.2021 plus Bildung 2021 -22719	Verwendung 2022 0	Antrag Bildung 2022 (verbucht 2023) 0	Bestand 31.12.2022 plus Bildung 2022 -22719	Veränderung Bestand 0
---	-------------------------	---	---	--------------------------

9001 Fonds zur Absicherung Staatsgarantie Zürcher Kantonalbank

Aufgaben

A1 Die Kantonalbank entschädigt den Kanton Zürich jährlich für die Staatsgarantie (§ 6 Abs. 3 Kantonalbankgesetz).

Fonds	R21	B22	R22	Δ abs.	Δ %
Anlagevermögen				0.0	
Fondsbestand	-159.9	-183.9	0.0	183.9	100.0
Finanzierung	159.9	183.9	-0.0	-183.9	

Finanzierung

Erfolgsrechnung (in Mio. Franken)	R21	B22	Nachtrags- kredite	Kreditüber- tragungen	B22 ^{plus}	R22	Δ abs.	Δ %
Ertrag	27.2	24.0	0.0	0.0	24.0	28.4	4.4	18.4
Aufwand						-188.3	-188.3	0.0
Saldo	27.2	24.0	0.0	0.0	24.0	-159.9	-183.9	-766.1

Investitionsrechnung (in Mio. Franken)	R21	B22	Nachtrags- kredite	Kreditüber- tragungen	B22 ^{plus}	R22	Δ abs.	Δ %
Einnahmen								
Ausgaben								
Saldo								

Bemerkungen zur Erfolgsrechnung

Δ abs.	A/E	Begründungen
-183.9		Abweichungen total R22 zu B22^{plus}
4.4	A1	- Höhere Entschädigung der Zürcher Kantonalbank
-188.3	A1	- Aufhebung des Fonds zur Absicherung der Staatsgarantie gemäss Kantonsratsbeschluss über Vorlage 5631 vom 15. November 2021 (Summe wird in LG 4930 ausgewiesen)
0.0		- Übrige Abweichungen

9020 Finanzkontrolle

Aufgaben

A1 Die Finanzkontrolle nimmt die Aufgaben der Abschlussprüfung und der Finanzaufsicht gemäss Finanzkontrollgesetz (FKG) wahr. Sie unterstützt den Kantonsrat bei der Ausübung der Oberaufsicht und den Regierungsrat und seine Direktionen bei der Ausübung der Aufsicht. Die Finanzaufsicht der Finanzkontrolle umfasst die Prüfung der Ordnungs- und Rechtmässigkeit sowie der Wirtschaftlichkeit im Rahmen der Haushaltsführung.

Indikatoren

Leistungsindikatoren (L), Wirtschaftlichkeitsindikatoren (B) und Wirkungsindikatoren (W)		Aufgabe	R21	B22	R22	Δ abs.	Δ%
L2	Revisionen pro Jahr	A1	135	135	136	1	0.7
B1	Verhältnis eingesetzte Arbeitszeit für Auftrag gemäss FKG, in % zur verfügbaren Präsenzzeit	A1	83	80	80	0	
W1	Anteil der von den Geprüften akzeptierten Feststellungen, in % (aufgrund Stellungnahmen)	A1	93	92	94	2	

Personal

Personal (Beschäftigungsumfang)	R21	B22	R22	Δ abs.	Δ%
	25.7	27.5	27.3	-0.3	-0.9

Finanzierung

Erfolgsrechnung (in Mio. Franken)	R21	B22	Nachtragskredite	Kreditübertragungen	B22 ^{plus}	R22	Δ abs.	Δ%
Ertrag	1.2	1.2	0.0	0.0	1.2	1.2	0.0	1.2
Aufwand	-5.5	-6.0	0.0	0.0	-6.0	-5.9	0.1	1.4
Saldo	-4.3	-4.8	0.0	0.0	-4.8	-4.8	0.1	2.0
Investitionsrechnung (in Mio. Franken)	R21	B22	Nachtragskredite	Kreditübertragungen	B22 ^{plus}	R22	Δ abs.	Δ%
Einnahmen								
Ausgaben								
Saldo								

Rücklagen

Bestand 31.12.2021 plus Bildung 2021	Verwendung 2022	Antrag Bildung 2022 (verbucht 2023)	Bestand 31.12.2022 plus Bildung 2022	Veränderung Bestand
-84200	0	0	-84200	0

9070 Ombudsmann

Aufgaben

A1 Der Ombudsmann nimmt Beschwerden von Bürgerinnen und Bürgern gegen Behörden und Amtsstellen entgegen, prüft sie und bemüht sich durch Vermittlung um eine einvernehmliche Lösung. Die Rechtsgrundlage für die Institution Ombudsmann findet sich in §§ 87ff. des Verwaltungsrechtspflegegesetzes.

Indikatoren

Leistungsindikatoren (L)		Aufgabe	R21	B22	R22	Δ abs.	Δ%
L1	Eingegangene Geschäfte	A1	754	820	817	-3	-0.4
L2	Erledigte Geschäfte	A1	771	760	778	18	2.4
L3	Angeschlossene Gemeinden	A1	14	15	22	7	46.7
L4	Eingegangene Geschäfte aus angeschlossenen Gemeinden	A1	8	20	61	41	205.0

Personal

Personal (Beschäftigungsumfang)	R21	B22	R22	Δ abs.	Δ %
	4.3	4.3	4.3	0.0	0.0

Finanzierung

Erfolgsrechnung (in Mio. Franken)	R21	B22	Nachtrags- kredite	Kreditüber- tragungen	B22 ^{plus}	R22	Δ abs.	Δ %
Ertrag	0.0	0.0	0.0	0.0	0.0	0.0	0.0	3.1
Aufwand	-1.2	-1.3	0.0	0.0	-1.3	-1.2	0.1	7.9
Saldo	-1.2	-1.3	0.0	0.0	-1.3	-1.2	0.1	8.0

Investitionsrechnung (in Mio. Franken)	R21	B22	Nachtrags- kredite	Kreditüber- tragungen	B22 ^{plus}	R22	Δ abs.	Δ %
Einnahmen								
Ausgaben								
Saldo								

Rücklagen

Bestand 31.12.2021 plus Bildung 2021	Verwendung 2022	Antrag Bildung 2022 (verbucht 2023)	Bestand 31.12.2022 plus Bildung 2022	Veränderung Bestand
-13039	0	0	-13039	0

9071 Datenschutzbeauftragte

Die ausführliche Berichterstattung der Datenschutzbeauftragten ist dem Tätigkeitsbericht 2022 zu entnehmen. Dieser wird im Juni 2023 publiziert und auf der Webseite der Datenschutzbeauftragten (www.datenschutz.ch) verfügbar sein.

Aufgaben

- A1 Die Datenschutzbeauftragte beaufsichtigt die Datenbearbeitungen der kantonalen Verwaltung, der Gemeinden und der übrigen Behörden und öffentlichen Einrichtungen im Kanton, um die Privatsphäre der Einwohnerinnen und Einwohner sicherzustellen.
- A2 Sie berät die öffentlichen Organe, beurteilt die datenschutzrelevanten Vorhaben (Vorabkontrollen) und nimmt Stellung zu Erlassen. Sie bietet Aus- und Weiterbildungen in den Bereichen Datenschutz und Informationssicherheit an.
- A3 Bei öffentlichen Organen überprüft sie mit Kontrollen (Datenschutz-Reviews), ob die Anforderungen des Datenschutzes in rechtlicher, organisatorischer und sicherheitstechnischer Hinsicht eingehalten sind. Öffentliche Organe sind verpflichtet, Datenschutzvorfälle zu melden. Die Datenschutzbeauftragte kann die Umsetzung von Massnahmen verfügen.
- A4 Die Datenschutzbeauftragte berät Privatpersonen über ihre datenschutzrechtlichen Ansprüche und vermittelt in Konfliktfällen zwischen Privatpersonen und öffentlichen Organen. Sie informiert die Öffentlichkeit über die Anliegen des Datenschutzes und der Informationssicherheit.

Indikatoren

Leistungsindikatoren (L) und Wirkungsindikatoren (W)		Aufgabe	R21	B22	R22	Δ abs.	Δ%
L1	Beratungen	A4	753	750	569	-181	-24.1
L2	Vernehmlassungen und Mitberichte	A2	27	18	16	-2	-11.1
L3	Weiterbildungsangebote für öffentliche Organe	A2	29	20	29	9	45.0
L4	Kontrollen	A3	22	60	24	-36	-60.0
W1	Anteil umgesetzter Empfehlungen bei Datenschutz-Reviews, in %	A3	79	80	69	-11	
W2	Besuche auf Webseiten	A4	39225	45000	49585	4585	10.2

Entwicklungsschwerpunkte

9071 10b Risiken der digitalen Datenbearbeitung aufzeigen und Eigenverantwortung stärken

Erweiterung der Massnahmen aufgrund der Entwicklung von Digitalisierungsprojekten in der Verwaltung Stand bis
Verzögert 2022

9071 10c Gewährleisten einer regelmässigen und nachhaltigen Kontrolle der Datenbearbeitungen

Planmässig 2024

9071 10d Neue Instrumente des IDG in der Praxis etablieren

Planmässig 2023

Personal

	R21	B22	R22	Δ abs.	Δ %
Personal (Beschäftigungsumfang)	12.6	12.2	12.0	-0.2	-1.6

Finanzierung

Erfolgsrechnung (in Mio. Franken)	R21	B22	Nachtragskredite	Kreditübertragungen	B22 ^{plus}	R22	Δ abs.	Δ %
Ertrag	0.1	0.1	0.0	0.0	0.1	0.1	0.0	13.0
Aufwand	-3.2	-3.0	0.0	-0.1	-3.1	-3.1	-0.1	-2.3
Saldo	-3.0	-2.9	0.0	-0.1	-3.0	-3.1	-0.1	-2.1
Investitionsrechnung (in Mio. Franken)	R21	B22	Nachtragskredite	Kreditübertragungen	B22 ^{plus}	R22	Δ abs.	Δ %
Einnahmen								
Ausgaben								
Saldo								

Rücklagen

Bestand 31.12.2021 plus Bildung 2021	Verwendung 2022	Antrag Bildung 2022 (verbucht 2023)	Bestand 31.12.2022 plus Bildung 2022	Veränderung Bestand
-74498	5128	0	-69370	5128

Rechtspflege

Übersicht Finanzierung

Erfolgsrechnung (in Mio. Franken)	R21	B22	Nachtrags- kredite	Kreditüber- tragungen	B22 ^{plus}	R22	Δ abs.	Δ %
Ertrag	181.4	173.3	0.0	0.0	173.3	186.6	13.3	7.7
Aufwand	-342.2	-339.0	0.0	0.0	-339.0	-355.6	-16.6	-4.9
Saldo	-160.9	-165.7	0.0	0.0	-165.7	-168.9	-3.3	-2.0
Investitionsrechnung (in Mio. Franken)	R21	B22	Nachtrags- kredite	Kreditüber- tragungen	B22 ^{plus}	R22	Δ abs.	Δ %
Einnahmen						0.0	0.0	0.0
Ausgaben	-15.7	-24.0	-0.3	-4.0	-28.3	-17.5	10.8	38.2
Saldo	-15.7	-24.0	-0.3	-4.0	-28.3	-17.5	10.8	38.3

9030 Obergericht

Aufgaben

- A1 Beförderliche Erledigung der hängigen erst- und zweitinstanzlichen Verfahren gemäss geltendem Recht
A2 Personalförderungsmassnahmen sowie Aus- und Weiterbildung auf allen Stufen

Indikatoren

Leistungsindikatoren (L), Wirtschaftlichkeitsindikatoren (B) und Wirkungsindikatoren (W)		Aufgabe	R21	B22	R22	Δ abs.	Δ%
L1	Erledigung von erstinstanzlichen Verfahren	A1	499	400	347	-53	-13.3
L2	Erledigung von Berufungen	A1	1 143	1 000	1 103	103	10.3
L3	Erledigung von Beschwerden	A1	2 172	2 000	2 050	50	2.5
L4	Erledigung von anderen Verfahren	A1	1 418	1 200	1 304	104	8.7
L5	Erledigung der hängigen Prozesse und Verfahren absolut (inkl. Verfahren der Justizverwaltung)	A1	10 221	8 900	10 093	1 193	13.4
L6	Eingänge	A1	10 607	8 900	9 775	875	9.8
L7	Hängige Verfahren Ende Jahr (Höchstwert)	A1	3 207	2 400	2 885	485	20.2
L8	Verhältnis Erledigungen : Eingänge (Zielwert)	A1	0.96	1	1.03	0.03	3.00
B1	Durchschnittlicher Nettoaufwand pro erledigtes Geschäft, in Fr.	A1	3 877	4 413	4 484	71	1.6
B2	Durchschnittliche Lohnsumme pro Personalstelle, in Fr.	A1	138 280	137 474	140 580	3 106	2.3
W1	Erledigte Berufsverfahren innert 6 Monaten unter Berücksichtigung der Qualität, in %, gemessen an der Gesamtverfahrensdauer der erledigten Geschäfte (Mindestwert)	A1	59.1	72	57.5	-14.5	
W2	Erledigte Beschwerdeverfahren innert 6 Monaten unter Berücksichtigung der Qualität, in %, gemessen an der Gesamtverfahrensdauer der erledigten Geschäfte (Mindestwert)	A1	80.6	92	76.0	-16.0	
W3	Zahlungen des Staates für amtliche Verteidigungen, in Mio. Franken	A1	1.7	1.8	2.1	0.3	16.7
W4	Zahlungen des Staates für unentgeltliche Rechtsvertretungen, in Mio. Franken	A1	0.9	0.6	1.0	0.4	66.7
W5	Zahlungen des Staates für Entschädigungen an Parteien, in Mio. Franken	A1	0.8	1.1	1.8	0.7	63.6

Bemerkungen

- Allg. Die Budgetwerte der Leistungsindikatoren wurden aufgrund der Eingänge und Erledigungen der Jahre 2016–2020 erstellt. Das Erreichen der Budgetwerte ist von der Zahl eingehender Verfahren und deren Komplexität abhängig. Das Obergericht ist mit den Auswirkungen von verschiedenen Gesetzesänderungen konfrontiert, insbesondere mit dem seit 1. Januar 2017 geltenden Kindesunterhaltsrecht sowie den seit 1. Oktober 2016 in Kraft stehenden Bestimmungen zur strafrechtlichen Landesverweisung. Das führt zu zusätzlichen Verfahren sowie deutlichem Mehraufwand in der Vorbereitung und Abwicklung derselben. Ein erheblicher Teil der Mehreingänge im Strafbereich ist sodann direkte Folge des Ausbaus der Stellenpläne bei den Strafverfolgungsbehörden. Als Massnahme gegen Verfahrensverzögerungen und einen noch grösseren Pendenzenanstieg wurden vorübergehend zusätzliche Stellen besetzt. Zudem ist beim Kantonsrat ein Antrag hängig, die Zahl der ordentlichen Mitglieder des Obergerichts zu erhöhen.
- L1 Beim Handelsgericht waren die Eingangszahlen rückläufig (vergleiche dazu die Bemerkungen im Geschäftsbericht des Vorjahres).
- L2, L3, Aufgrund der hohen Eingänge in den vergangenen Jahren liegen die Erledigungen über dem Prognosewert. Besonders L4 hervorzuheben sind die anhaltend hohen Eingangszahlen bei den Berufsstrafkammern sowie der Beschwerdekammer, die auch im Berichtsjahr deutlich über dem Fünfjahresschnitt liegen.
- L5, L6 Die hohen Werte bei den Erledigungen und Eingängen absolut (einschliesslich der Verfahren der Justizverwaltung) sind hauptsächlich auf die Geschäfte der obergerichtlichen Kommissionen zurückzuführen.
- B1 Der durchschnittliche Nettoaufwand pro erledigtes Geschäft ist gegenüber der Prognose und dem Vorjahr aufgrund der höheren Kosten im Rechtsprechungsbereich sowie der zur Bewältigung der hohen Geschäftslast notwendigen Mehrstellen angestiegen.
- B2 Zur Bewältigung der hohen Geschäftslast bzw. Vermeidung von Verzögerungen hat die Verwaltungskommission des Obergerichts den befristeten Einsatz von Ersatzmitgliedern sowie juristischem und kaufmännischen Personal bewilligt. Da die zusätzlichen Stellen teilweise über der durchschnittlichen Lohnsumme eingereicht sind, steigt diese an.
- Allg. Die Indikatoren W3–W5 sind nicht beeinflussbar und können deshalb nicht verlässlich budgetiert werden. Die Prognosen für die Zahlungen des Staates werden deshalb auf der Grundlage des Durchschnittswertes der Vorjahre 2016–2020 erstellt.

Rechtspflege

Leistungsgruppe 9030

- W1, W2 Der Anteil von innert 6 Monaten erledigten Berufungs- und Beschwerdeverfahren nahm aufgrund der gestiegenen Geschäftslast bei den Berufungskammern und der Beschwerdekammer sowie wegen zahlreicher komplexer und aufwendiger Verfahren deutlich ab.
- W3, W4, W5 Bei den Zahlungen des Staates für amtliche Mandate (amtliche Verteidigungen, unentgeltliche Rechtsvertretungen und Parteienschädigungen) ist ein deutlicher Anstieg zu verzeichnen. Die starke Zunahme bei den Entschädigungen an Parteien ist auf zwei Verfahren mit Entschädigungen von insgesamt rund 1 Mio. zurückzuführen.

Entwicklungsschwerpunkte

9030 10a Laufende Überprüfung der Ressourcen und Abläufe vor dem Hintergrund von Gesetzesänderungen

Stand bis

Die Überprüfung von Ressourcen und Abläufen erfolgt im Rahmen der jährlichen Berichterstattung. Vor dem Hintergrund der grossen Mehrbelastung wurde der Kantonsrat im Berichtsjahr um zusätzliche Richterressourcen ersucht. Abgeschlossen 2022

9030 10d Umsetzung der Dachstrategie der Zürcher Zivil- und Strafrechtspflege

Die im Jahr 2017 verabschiedete Dachstrategie gibt die allgemeine strategische Stossrichtung für die nächsten Jahre vor. Gestützt darauf werden die Umsetzungsmassnahmen in den identifizierten Handlungsfeldern von sieben breit abgestützten Projekt- bzw. Arbeitsgruppen gestaffelt erarbeitet. Im Berichtsjahr konnten die Arbeiten in den verschiedenen Projektgruppen weitergeführt werden, sodass im Jahr 2023 mit den verschiedenen Organisationseinheiten die ersten Umsetzungsmassnahmen realisiert werden können. Planmässig 2023

Personal

	R21	B22	R22	Δ abs.	Δ %
Personal (Beschäftigungsumfang)	259.1	253.4	274.7	21.3	8.4

Bemerkungen R22 zu B22

21.3 Die Verwaltungskommission des Obergerichts bewilligte den befristeten Einsatz von verschiedenen Ersatzmitgliedern (+8,2 Stellen), juristischem Personal (+7,6 Stellen) und kaufmännischem Personal (+5,5 Stellen), um die Geschäftslast, insbesondere im Strafbereich, zu bewältigen bzw. Verzögerungen zu vermeiden. Im Weiteren waren Stellen krankheitsbedingt doppelt zu besetzen.

Finanzierung

	R21	B22	Nachtrags- kredite	Kreditüber- tragungen	B22 ^{plus}	R22	Δ abs.	Δ %
Erfolgsrechnung (in Mio. Franken)								
Ertrag	33.4	31.4	0.0	0.0	31.4	35.3	3.9	12.3
Aufwand	-73.0	-70.7	0.0	0.0	-70.7	-79.1	-8.4	-11.9
Saldo	-39.6	-39.3	0.0	0.0	-39.3	-43.8	-4.6	-11.6
Investitionsrechnung (in Mio. Franken)								
Einnahmen								
Ausgaben	-12.1	-6.8	0.0	-0.5	-7.3	-9.0	-1.8	-24.5
Saldo	-12.1	-6.8	0.0	-0.5	-7.3	-9.0	-1.8	-24.5

Bemerkungen zur Erfolgsrechnung

Δ abs.	A/E	Begründungen
-4.6		Abweichungen total R22 zu B22^{plus}
5.4	A1	- Erfolgreiche Bemühungen im Rahmen des Nachinkassos. Da mittlerweile sämtliche Rückstände in der Bearbeitung aufgeholt wurden, ist für die kommenden Jahre mit tieferen Erträgen zu rechnen.
1.0	A1	- Der Anstieg bei den Projektkosten und den Kosten für den IT-Betrieb der Notariate führte zu einer höheren Vergütung an das Obergericht.
1.0	A1	- Tiefe Gebührenerträge in den vergangenen Jahren führten zu geringeren Forderungsverlusten.
-1.1	A1	- Höhere Kosten für externe Projektleitungs- und Beratungsdienstleistungen im IT-Bereich.
-1.4	A1	- Insbesondere die Auslagen für Entschädigungen an Parteien, aber auch die Kosten für amtliche Mandate stiegen im Berichtsjahr an.
-2.6	A1	- Es konnten nur vereinzelt Entscheide mit hohen Gebühren fakturiert werden.
-2.8	A1	- Die Aktualisierung des Wertberichtigungssatzes im Bereich der Prozessauslagen führte zu einem grösseren Wertberichtigungsbedarf.
-4.2	A1	- Höherer Lohnaufwand aufgrund der Bewilligung von 21,3 Mehrstellen. Davon 16,9 Stellen im Bereich der Rechtsprechung und 4,4 Stellen in den Supportabteilungen.
0.1		- Übrige Abweichungen

Rechtspflege Leistungsgruppe 9030

Bemerkungen zur Investitionsrechnung	B22 ^{plus}	R22	Δ abs.	Begründungen
Ausgaben total	-7.3	-9.0	-1.8	
- Informatikinvestitionen für die Gerichte und Notariate-Software (Anpassungen an den Geschäftsapplikationen)	-3.3	-6.8	-3.5	- Die Modernisierung der Geschäftsapplikationen der Notariate, die Ablösung der Konkurssoftware und der Rechnungswesenapplikation (SAP) verursachten Mehrausgaben.
- Informatikinvestitionen für die Gerichte und Notariate-Hardware (Realisierung Projektportfolio; Lifecycle Management)	-2.3	-0.6	1.7	- Aufgrund der Mehrausgaben im Softwarebereich mussten geplante Investitionen im Hardwarebereich aufgeschoben werden.
- Instandsetzung Kälteanlage Rechenzentrum Bülach	-0.5	-1.1	-0.6	- Die im Berichtsjahr angefallenen Mehrausgaben sind durch Kreditübertragung aus der Vorjahresrechnung gedeckt.
- Verschiedene bauliche Massnahmen (Notnetz EWZ, Ersatz Videoanlage, Ersatz Erdsondenverteiler, Solarstromanlage, Ersatz C-Lever)	-0.5	-0.3	0.2	
- Dachausbau Hirschengraben 13	-0.1	-0.0	0.1	
- Ersatzbeschaffung von Mobiliar	-0.1	-0.2	-0.1	
- Kreditübertragung aus der Rechnung 2021	-0.5			
- Übrige	-0.0	0.0	0.0	

Rücklagen

Bestand 31.12.2021 plus Bildung 2021	Verwendung 2022	Antrag Bildung 2022 (verbucht 2023)	Bestand 31.12.2022 plus Bildung 2022	Veränderung Bestand
-1 146 625	192 696	0	-953 929	192 696

Bemerkungen

Rücklagen wurden für Personalförderungsmaßnahmen verwendet.

9040 Bezirksgerichte

Aufgaben

- A1 Beförderliche Erledigung der hängigen Verfahren gemäss geltendem Recht
- A2 Ausbildung junger Juristinnen und Juristen am Gericht
- A3 Personalförderungsmaßnahmen sowie Aus- und Weiterbildung auf allen Stufen

Indikatoren

Leistungsindikatoren (L), Wirtschaftlichkeitsindikatoren (B) und Wirkungsindikatoren (W)	Aufgabe	R21	B22	R22	Δ abs.	Δ%
L1 Erledigung von summarischen Verfahren	A1	37191	36400	37900	1500	4.1
L2 Erledigung von Zivilprozessen	A1	7009	7500	6671	-829	-11.1
L3 Erledigung von Strafprozessen	A1	2569	2200	2702	502	22.8
L4 Erledigung von Haftrichtersachen	A1	3072	2800	2999	199	7.1
L5 Erledigung von Mietschlachtungen	A1	4446	4500	3674	-826	-18.4
L6 Erledigung der hängigen Prozesse und Verfahren absolut (inkl. Verfahren der Justizverwaltung)	A1	57596	56000	57253	1253	2.2
L7 Eingänge	A1	57290	56000	57559	1559	2.8
L8 Hängige Verfahren Ende Jahr (Höchstwert)	A1	9594	9800	10662	862	8.8
L9 Verhältnis Erledigungen : Eingänge (Zielwert)	A1	1.01	1	0.99	-0.01	-1.00
L10 Verhältnis Auditoren : Gerichtsschreiber (Zielwert)	A2	0.7	0.8	0.7	-0.1	-12.5
B1 Durchschnittlicher Nettoaufwand pro erledigtes Geschäft, in Fr.	A1	2036	2073	2085	12	0.6
B2 Durchschnittliche Lohnsumme pro Personalstelle, in Fr.	A1	104378	104099	105095	996	1.0
W1 Erledigte Zivil- und Strafprozesse innert 6 Monaten unter Berücksichtigung der Qualität, in %, gemessen an der Gesamtverfahrensdauer der erledigten Geschäfte (Mindestwert)	A1	75	75	74	-1	
W2 Zahlungen des Staates für amtliche Verteidigungen, in Mio. Franken	A1	15.9	13.7	18.2	4.5	32.8
W3 Zahlungen des Staates für unentgeltliche Rechtsbeistände, in Mio. Franken	A1	16.3	14.2	15.3	1.1	7.7
W4 Zahlungen des Staates für Entschädigungen an Parteien, in Mio. Franken	A1	1.7	1.6	1.7	0.1	6.3

Bemerkungen

- Allg. Die Budgetwerte der Leistungsindikatoren wurden aufgrund der Eingänge und Erledigungen der Jahre 2016–2020 erstellt. Das Erreichen der Budgetwerte ist von der Zahl eingehender Verfahren und deren Komplexität abhängig. Die Bezirksgerichte sind mit den Auswirkungen von verschiedenen Gesetzesänderungen konfrontiert, insbesondere mit dem seit 1. Januar 2017 geltenden Kindesunterhaltsrecht sowie den seit 1. Oktober 2016 in Kraft stehenden Bestimmungen zur strafrechtlichen Landesverweisung. Das führt zu zusätzlichen Verfahren sowie deutlichem Mehraufwand in der Vorbereitung und Abwicklung derselben.
- L2 Aufgrund der leicht rückläufigen Eingangszahlen sowie der zunehmenden Komplexität der Verfahren haben die Erledigungen im Berichtsjahr abgenommen.
- L3, L4 Die anhaltend hohen Eingangszahlen im Strafbereich sind eine direkte Folge des Ausbaus der Stellenpläne bei den Strafverfolgungsbehörden.
- L5 Nachdem im Vorjahr deutlich mehr Verfahren erledigt wurden als eingingen, lagen die Erledigungen im Berichtsjahr deutlich unter dem Fünfjahresdurchschnitt des Prognosewertes.
- L6, L7, L8 Die Geschäftslast bei den Bezirksgerichten liegt erneut deutlich über den Fünfjahresdurchschnitt, was zu einem Anstieg der Pendenzen führte.
- B1 Der durchschnittliche Nettoaufwand pro erledigtes Geschäft ist gegenüber der Prognose aufgrund der höheren Rechtsprechungskosten sowie der bewilligten Mehrstellen leicht angestiegen.
- B2 Während die Mehrstellen für Bezirksrichter/innen weitestgehend mit Ersatzbezirksrichter/innen besetzt werden konnten, gab es bei den übrigen, tiefer besoldeten Personalkategorien (Gerichtsschreiber/innen, Auditorinnen und Auditoren sowie kaufmännisches Personal) Rekrutierungsprobleme. Dies führt zu einer Zunahme der durchschnittlichen Lohnsumme.
- Allg. Die Indikatoren W2–W4 sind nicht beeinflussbar und können deshalb nicht verlässlich budgetiert werden. Die Prognosen für die Zahlungen des Staates werden deshalb auf der Grundlage des Durchschnittswertes der Vorjahre 2016–2020 erstellt.
- W2 Die Zahlungen des Staates für amtliche Verteidigungen in Strafverfahren ist wiederum deutlich höher ausgefallen als prognostiziert, da die Verfahren umfangreicher und komplexer werden.

Entwicklungsschwerpunkte

Stand bis

9040 10a Laufende Überprüfung der Ressourcen und Abläufe vor dem Hintergrund von Gesetzesänderungen

Die Überprüfung von Ressourcen und Abläufen erfolgt im Rahmen der jährlichen Berichterstattung der Bezirksgerichte. Die vom Kantonsrat bewilligten Mehrstellen konnten im Berichtsjahr teilweise besetzt werden. Abgeschlossen 2022

9040 10d Umsetzung der Dachstrategie der Zürcher Zivil- und Strafrechtspflege

Die im Jahr 2017 verabschiedete Dachstrategie gibt die allgemeine strategische Stossrichtung für die nächsten Jahre vor. Gestützt darauf werden die Umsetzungsmassnahmen in den identifizierten Handlungsfeldern von sieben breit abgestützten Projekt- bzw. Arbeitsgruppen gestaffelt erarbeitet. Im Berichtsjahr konnten die Arbeiten in den verschiedenen Projektgruppen weitergeführt werden, so dass im Jahr 2023 mit den verschiedenen Organisationseinheiten die ersten Umsetzungsmassnahmen realisiert werden können. Planmässig 2023

Personal

Personal (Beschäftigungsumfang)	R21	B22	R22	Δ abs.	Δ %
	721.5	708.5	734.1	25.6	3.6

Bemerkungen R22 zu B22

25.6 Im Juli 2022 hat der Kantonsrat dem Antrag um Erhöhung der Anzahl Richter/innen an den Bezirksgerichten zugestimmt. Im Nachgang wurden den Bezirksgerichten die damit verbundenen weiteren Mehrstellen bewilligt und die Rekrutierungsprozesse sind gestartet. Von den bewilligten, jedoch nicht budgetierten Mehrstellen konnte ein Teil bereits besetzt werden.

Finanzierung

	R21	B22	Nachtrags- kredite	Kreditüber- tragungen	B22 ^{plus}	R22	Δ abs.	Δ %
Erfolgsrechnung (in Mio. Franken)								
Ertrag	38.5	37.3	0.0	0.0	37.3	41.1	3.8	10.1
Aufwand	-155.8	-153.4	0.0	0.0	-153.4	-160.4	-7.0	-4.6
Saldo	-117.3	-116.1	0.0	0.0	-116.1	-119.4	-3.3	-2.8
Investitionsrechnung (in Mio. Franken)								
Einnahmen								
Ausgaben	-1.5	-12.4	0.0	-3.5	-15.9	-6.2	9.7	61.0
Saldo	-1.5	-12.4	0.0	-3.5	-15.9	-6.2	9.7	61.0

Bemerkungen zur Erfolgsrechnung

Δ abs.	A/E	Begründungen
-3.3		Abweichungen total R22 zu B22^{plus}
2.5	A1	- Es konnten einige Entscheide mit hohen Gebühren fakturiert werden.
1.9	A1	- Aufgrund der Verzögerung beim Bauprojekt des Bezirksgerichts Zürich (Liegenschaft Wengistrasse 30) wurden deutlich weniger Abschreibungen verbucht.
1.2	A1	- Mehrjährige Teilungsverfahren beim Bundesamt für Justiz konnten abgeschlossen und der dem Kanton Zürich zugesprochene Ertrag verbucht werden.
0.5	A1	- Entlastungen aufgrund der Zurückhaltung beim innerkantonalen Mobiliar- und Dienstleistungsbezug sowie infolge tieferer Miet- und Nebenkosten.
-3.7	A1	- Von den bewilligten und nicht budgetierten Mehrstellen konnte ein Teil bereits besetzt werden.
-5.7	A1	- Die Kosten für amtliche Mandate sind anhaltend hoch. Insbesondere bei den amtlichen Verteidigungen in Strafsachen ist ein deutlicher Anstieg zu verzeichnen.
0.0		- Übrige Abweichungen

Bemerkungen zur Investitionsrechnung	B22 ^{plus}	R22	Δ abs.	Begründungen
Ausgaben total	-15.9	-6.2	9.7	
- Gesamtinstandsetzung Liegenschaft Wengistrasse 30 (Bezirksgericht Zürich)	-3.1	-3.0	0.1	
- Ersatzbeschaffung von Mobiliar am Bezirksgericht Zürich	-0.2	-0.1	0.1	
- Neubau Bezirksgericht Hinwil	-1.7	-1.0	0.7	- Verzögerungen im Bauprojekt. Der nicht beanspruchte Kredit wird ins neue Rechnungsjahr übertragen.
- Anpassungsarbeiten an der städtischen Liegenschaft (Sicherheitsaspekte für den Gerichtsbetrieb und feuerpolizeiliche Auflagen im Provisorium Airgate Zürich Oerlikon)	-7.3	-1.8	5.5	- Verzögerungen im Bauprojekt. Der nicht beanspruchte Kredit wird ins neue Rechnungsjahr übertragen.

Rechtspflege
Leistungsgruppe 9040

- Verschiedene bauliche Vorhaben am Bezirksgericht Zürich (2023: Ersatz Sicherheitsanlage, 2023/2024 Ersatz Schliessanlage)	-0.1	0.0	0.1
- Bauliche Massnahmen und Mobiliar im Zusammenhang mit Mehrstellen am Bezirksgericht Bülach	-0.0	-0.1	-0.1
- Bauliche Massnahmen und Mobiliar im Zusammenhang mit Mehrstellen am Bezirksgericht Uster	-0.0	-0.1	-0.1
- Bauliche Massnahmen und Mobiliar im Zusammenhang mit Mehrstellen am Bezirksgericht Winterthur	-0.0	-0.1	-0.1
- Kreditübertragung aus der Rechnung 2021	-3.5		
- Übrige	-0.0	-0.0	0.0

Rücklagen

Bestand 31.12.2021 plus Bildung 2021 -2733499	Verwendung 2022 363424	Antrag Bildung 2022 (verbucht 2023) 0	Bestand 31.12.2022 plus Bildung 2022 -2370075	Veränderung Bestand 363424
---	------------------------------	---	---	-------------------------------

Bemerkungen

Die Bezirksgerichte verwenden Rücklagen für Personalförderungsmassnahmen und Kleinanschaffungen.

9060 Notariate, Grundbuch- und Konkursämter

Aufgaben

- A1 Fristgerechte Erledigung der Notariats-, Grundbuch- und Konkursgeschäfte
- A2 Errichtung öffentlicher Urkunden, Vornahme amtlicher Beglaubigungen, Aufbewahrung von Verfügungen von Todes wegen, Mitwirkung in erbrechtlichen Angelegenheiten und Erledigung von weiteren, dem Notariat übertragenen, Aufgaben im Rahmen des eidgenössischen und kantonalen Rechts
- A3 Führen der Grundbucheinrichtungen und Anlegung des eidgenössischen Grundbuchs nach den Vorgaben des eidgenössischen und kantonalen Rechts
- A4 Erledigung der dem Konkursamt durch das eidgenössische Recht übertragenen Aufgaben

Indikatoren

Leistungsindikatoren (L), Wirtschaftlichkeitsindikatoren (B) und Wirkungsindikatoren (W)		Aufgabe	R21	B22	R22	Δ abs.	Δ%
L1	Rationelle Erledigung der Geschäfte unter Berücksichtigung des qualitativen Aspekts im Notariats- und Grundbuchbereich: Die im Leitbild als Standardgeschäfte definierten Geschäftsfälle sind erledigt, in % (Zielwert)	A2, A3	90	90	90	0	
L2	Reduktion der Rückstände in der Grundbuchnachführung: Erledigungsquote innert 4 Mt., in % (Zielwert)	A3	90.5	90	89.9	-0.1	
L3	Reduktion der Rückstände in der Grundbuchnachführung: Erledigungsquote innert 6 Mt., in % (Zielwert)	A3	93.7	95	95.8	0.8	
L4	Förderung der Grundbucheinführungsverfahren: Anzahl abgeschlossener Verfahren (Zielwert)	A3	2	2	0	-2	-100.0
L5	Beurkundungen	A2	59079	61200	54399	-6801	-11.1
L6	Grundbuchgeschäfte (Tagebuchnummern)	A3	77782	82200	75872	-6328	-7.7
L7	Konkuserledigungen	A4	2136	2100	2260	160	7.6
L8	Erledigte Erbschaftssachen	A2	240	240	213	-27	-11.3
L9	Beglaubigungen	A2	120599	123400	124926	1526	1.2
L10	Grundbuchauszüge	A3	88056	77700	87326	9626	12.4
L11	Erledigte Geschäfte	A1	347892	346900	344996	-1904	-0.5
B1	Deckungsgrad, in % (Aufwand/Ertrag)	A1	130	124	128	4	
B2	Durchschnittliche Lohnsumme pro Personalstelle, in Fr.	A1, A2, A3, A4	100177	101582	99687	-1895	-1.9
B3	Durchschnittlicher Aufwand pro erledigtes Geschäft, in Fr.	A1	227	227	236	9	4.0
W1	Kundenorientierte Erbringung von Dienstleistungen in den Bereichen Notariat, Grundbuch und Konkurs unter Berücksichtigung der Qualität: Kundenzufriedenheit, in %	A1	90	90	90	0	
W2	Erledigung des Konkursverfahrens innerhalb eines Jahres, in % (Mindestwert)	A4	64.2	65	90	25	

Bemerkungen

- L4 Im Berichtsjahr konnte für keine weitere Gemeinde das eidgenössische Grundbuch in Kraft gesetzt werden. Die Priorisierung in den Tätigkeiten lag bei der Erfüllung des ordentlichen Tagesgeschäfts und bei der Digitalisierung der Grundbuchdaten.
- L5 Bei den Beurkundungen im Gesellschaftsrecht ist ein markanter und bei den Beurkundungen über Rechte an Grundstücken ein leichter Rückgang zu verzeichnen.
- L6 Die Anzahl der Grundbuchgeschäfte ist leicht gestiegen. Diese Steigerung wirkte sich jedoch nicht auf die Tagebuchnummern aus, da unter einer Tagebuchnummer auch mehrere Grundbuchgeschäfte erfasst werden können.
- L7 Dank der Mobilien Equipe+ konnten trotz deutlicher Zunahme bei den Konkursöffnungen mehr Konkursverfahren erledigt werden.
- L8 Im Berichtsjahr konnten weniger Erbschaftssachen erledigt werden. Die Erledigung von gewissen Geschäften kann nicht (z.B. bei Erbschaftsverwaltungen) oder nur bedingt (z.B. Mitwirkung bei der Teilung) beeinflusst werden.
- B1 Zum Rechnungsergebnis über Budget haben vor allem der rege Immobilienhandel in Verbindung mit sich auf hohem Niveau haltenden bzw. steigenden Immobilienpreisen sowie Grundbuchgeschäfte mit ausserordentlichen Werten beigetragen.
- B2 Stellen von Fachkräften, insbesondere von Notar-Stellvertretenden, konnten nicht funktionsadäquat besetzt werden.

Entwicklungsschwerpunkte

9060 10a Evaluation, Integration, Schulung und Einführung einer neuen Geschäftsapplikation für die Konkursämter

Durch die Verlängerung des geplanten Pilotbetriebs verschiebt sich die Einführung. Der Projektabschluss erfolgt 2023.

Stand bis

Verzögert 2022

9060 10b Vollständige Umstellung auf das elektronische Grundbuch

Seit Ende 2017 steht allen Grundbuchämtern die Software für die elektronische Grundbuchführung zur Verfügung. Seither überführen die Mitarbeitenden der Grundbuchämter die Daten vom Papier- in das Informatikgrundbuch. Für diese anspruchsvolle, zeitintensive und verantwortungsvolle Arbeit sind den Notariaten 15 befristete Projektstellen bewilligt. Das Verifizieren liegt in der Verantwortung erfahrener, hochqualifizierter Fachkräfte. Ende Berichtsjahr waren 71% (Vorjahr: 60%) der insgesamt rund 700 000 Grundstücke in das elektronische Grundbuch übergeführt.

Verzögert 2025

Personal

Personal (Beschäftigungsumfang)

R21	B22	R22	Δ abs.	Δ %
457.8	445.4	446.0	0.7	0.1

Bemerkungen R22 zu B22

Allg. Im Beschäftigungsumfang sind auch die Lehrabgehenden ausgewiesen. Gemäss langjähriger Praxis werden Lehrabgehende auf ein Jahr befristet ausserhalb des Stellenplans angestellt (2022: 17 Lehrabgehende), sofern ihnen nicht unmittelbar beim Lehrabschluss eine freie Stelle angeboten werden kann (2022: 5 Lehrabgehende). Ebenfalls ausserhalb des Stellenplans waren rund 35 Studierende des Notariatsprogramms UZH (mit wechselnden Beschäftigungsgraden) angestellt. Aus beiden Gruppen gewinnen die Notariate die dringend gesuchten Fachkräfte für die Zukunft, Fachkräfte, die nicht auf dem freien Arbeitsmarkt rekrutiert werden können. Aufgrund des Fachkräftemangels konnten verschiedene Stellen nicht besetzt werden.

Finanzierung

Erfolgsrechnung (in Mio. Franken)	R21	B22	Nachtragskredite	Kreditübertragungen	B22 ^{plus}	R22	Δ abs.	Δ %
Ertrag	102.8	97.5	0.0	0.0	97.5	104.0	6.5	6.6
Aufwand	-79.1	-78.6	0.0	0.0	-78.6	-81.4	-2.8	-3.6
Saldo	23.7	18.9	0.0	0.0	18.9	22.6	3.7	19.4

Investitionsrechnung (in Mio. Franken)	R21	B22	Nachtragskredite	Kreditübertragungen	B22 ^{plus}	R22	Δ abs.	Δ %
Einnahmen								
Ausgaben	-1.6	-2.1	0.0	0.0	-2.1	-0.7	1.4	66.8
Saldo	-1.6	-2.1	0.0	0.0	-2.1	-0.7	1.4	66.8

Bemerkungen zur Erfolgsrechnung

Δ abs.	A/E	Begründungen
3.7		Abweichungen total R22 zu B22^{plus}
6.6	A1, A2	- Obwohl die Anzahl Beurkundungen (-8%) und Handänderungen (-5%) gegenüber dem Vorjahr zurückgingen, resultierte ein höherer Gebührenertrag als im Vorjahr. Dieser ist auf weiter steigende Immobilienpreise und entsprechend auch auf eine Zunahme bei den Grundpfandrechten gegenüber dem Vorjahr zurückzuführen.
-0.4	A1, A4	- Die Zahl der Konkursöffnungen ist gegenüber dem Vorjahr deutlich gestiegen, was zu höheren Forderungsverlusten bei Verfahren ohne Kostenvorschuss (Nachlässe, Organisationsmängel) führte. Ferner waren höhere Gebührenerlasse zu gewähren.
-0.5	A1, A2, A3, A4	- Da die Fachkräfte aus eigenem Nachwuchs gewonnen werden und dementsprechend die Fluktuationsrate sehr tief ist, wird es zunehmend schwierig, die Lohnanpassungen aufgrund von Funktionsänderungen vollständig aus dem Rotationsgewinn zu finanzieren.
-1.0		- Der Anstieg bei den Projektkosten und den Kosten für den IT-Betrieb der Notariate führte zu einer höheren Vergütung an das Obergericht.
-1.1	A1	- Die höheren Gebührenerträge führten zu einer Zunahme bei den Mehrwertsteuerabgaben.
0.1		- Übrige Abweichungen

Bemerkungen zur Investitionsrechnung

	B22 ^{plus}	R22	Δ abs.	Begründungen
Ausgaben total	-2.1	-0.7	1.4	
- Bauliche Investitionen (Renovationsbedarf bei verschiedenen Notariaten, Umbauten)	-1.2	-0.4	0.8	- Verzögerungen bei den Abrechnungen der Bauprojekte in Grüningen und Wallisellen.
- Ersatzbeschaffung von Mobiliar für verschiedene Notariate	-0.9	-0.3	0.6	- Zurückhaltung bei den Mobiliarinvestitionen führte zu einer Entlastung.
- Übrige	-0.0	0.0	0.0	

Rücklagen

Bestand 31.12.2021	Verwendung	Antrag Bildung 2022	Bestand 31.12.2022	
plus Bildung 2021	2022	(verbucht 2023)	plus Bildung 2022	Veränderung Bestand
-1091048	120500	-150000	-1120548	-29500

Bemerkungen

Verwendung: Die Notariate verwenden Rücklagen für Personalförderungsmaßnahmen.

Bildung: Die Leistungsgruppenrechnung der Erfolgsrechnung weist gegenüber dem Leistungsgruppenbudget eine Verbesserung von 3.7 Mio. auf.

9063 Verwaltungsgericht

Das Verwaltungsgericht erledigte im Berichtsjahr 1021 Verfahren. Die Anzahl der neu eingegangenen Verfahren liegt mit 979 deutlich unterhalb des budgetierten Wertes von 1135 Fällen. Dank der tieferen Anzahl an neu eingegangenen Verfahren konnten Pendenzen abgebaut werden. Mit 433 Fällen liegt die Pendenzenzahl tiefer als im Zeitpunkt der Budgetierung erwartet (520 Pendenzen, minus 87 Fälle).

Zwar stieg die durchschnittliche Verfahrensdauer im Vergleich zum Vorjahr von 5,1 auf 5,5 Monate an, jedoch blieb sie unterhalb des budgetierten Wertes von 6 Monaten. Der Beschäftigungsumfang beim Personal weist eine Vollzeitstelle mehr aus als es das Budget 2022 vorgesehen hat. Dieser Stellenanstieg ergibt sich unter anderem durch die zwei vom Kantonsrat neu gewählten Mitglieder mit je 50 Stellenprozenten, die im Oktober 2022 ihr Amt angetreten haben.

Daneben erhöhte die Verwaltungskommission bei den Gerichtsschreibenden den Stellenetat befristet um 0.4 Stellen für die Bearbeitung der Rechtsmittel betreffend Corona-Härtefallentschädigung und beim Generalsekretariat um 0.3 Stellen für die anstehenden Digitalisierungsprojekte. Aufgrund des höheren Beschäftigungsumfanges (Divisor) sank der durchschnittliche Lohnaufwand pro Personalstelle auf Fr. 136610. Aufgrund des Rückgangs der Gerichtsgebührenerträge um Fr. 300 000 stieg der Saldo der Erfolgsrechnung von 7.7 Mio. Franken (Budget 2022) auf 8.0 Mio. Franken (Rechnung 2022) an.

Neben der Bearbeitung der Rechtsmittel beschäftigte sich das Gericht mit den Vorbereitungen für eine digitale Justiz und der Evaluation einer neuen Geschäftsverwaltungssoftware sowie mit der Suche nach einer neuen Liegenschaft.

Aufgaben

- A1 Das Verwaltungsgericht ist oberste kantonale Gerichtsinstanz im Bereich des Verwaltungsrechts. Es hat sowohl kantonales Recht als auch grosse Teile des Bundesverwaltungsrechts anzuwenden. Grundlage ist das Verwaltungsrechtspflegegesetz vom 24. Mai 1959.
- A2 Schutz der Bürgerinnen und Bürger vor rechtswidrigem Verwaltungshandeln
- A3 Gewährleistung rechtmässigen Verwaltungshandelns auch unter Berücksichtigung öffentlicher Interessen
- A4 Erledigung verwaltungsrechtlicher Streitigkeiten als oberste kantonale Instanz auf der Grundlage des Verwaltungsrechtspflegegesetzes vom 24. Mai 1959

Indikatoren

Leistungsindikatoren (L), Wirtschaftlichkeitsindikatoren (B) und Wirkungsindikatoren (W)		Aufgabe	R21	B22	R22	Δ abs.	Δ%
L1	Erledigte Prozesse	A4	1030	1100	1021	-79	-7.2
L2	Eingänge	A4	1107	1135	979	-156	-13.7
L3	Pendenzen	A4	475	520	428	-92	-17.7
L4	Nettoverfahrensdauer, in Mt.	A4	5.1	6	5.5	-0.5	-8.3
B1	Durchschnittlicher Lohnaufwand pro Personalstelle, in Fr.	A4	159683	161000	162430	1430	0.9
B2	Durchschnittlicher Nettoaufwand pro erledigten Prozess, in Fr.	A4	7069	7045	7833	788	11.2
W1	Abgeschlossene Prozesse innert 6 Monaten	A4	753	790	680	-110	-13.9
W2	Abgeschlossene Prozesse zwischen 7 und 12 Monaten	A4	223	250	275	25	10.0
W3	Abgeschlossene Prozesse zwischen 13 und 24 Monaten	A4	50	50	63	13	26.0
W4	Abgeschlossene Prozesse über 24 Monate	A4	4	10	3	-7	-70.0
W11	Zahlungen des Staates an unentgeltliche Rechtsbeistände, in Fr.	A4	102200	210000	124300	-85700	-40.8

Bemerkungen

- L1 Die Zahl der Erledigungen liegt leicht unter dem Budget.
- L2 Die neu eingegangenen Verfahren unterschreiten unerwartet die Tausendergrenze. Die Zahl der Eingänge ist Schwankungen unterworfen, auf die das Verwaltungsgericht keinen Einfluss hat.
- L3 Aufgrund geringerer Eingänge konnte die Zahl der Pendenzen verringert werden. 2021 wurden 5 Fälle mehr als statistisch ausgewiesen erledigt. Aus diesem Grund wird im Geschäftsbericht 2022 eine Korrektur der Pendenzenzahl von 433 auf 428 vorgenommen.
- L4 Die durchschnittliche Verfahrensdauer (abzüglich der Sistierungsdauer) erhöhte sich auf 5,5 Monate aufgrund eines höheren Anteils aufwendiger Verfahren.
- B1 Dieser Indikator umfasst die Grundlöhne der Richterinnen und Richter, einschliesslich Funktionszulagen, sowie die Grundlöhne des Personals, einschliesslich Zulagen, jedoch ohne Dienstaltersgeschenke und Ersatzrichterentschädigungen. Der durchschnittliche Lohnaufwand pro Personalstelle liegt mit Fr. 162 430 im Rahmen des budgetierten Wertes.
- B2 Dieser Indikator stieg von Fr. 7045 (budgetierter Wert) auf Fr. 7833 pro erledigten Fall an, aufgrund der tieferen Anzahl erledigter Prozesse und des höheren Saldos des Jahresergebnisses.

- W1, Die budgetierte Anzahl der Erledigungen von 790 Fällen innert 6 Monaten konnte im Berichtsjahr nicht erreicht werden.
W2, Innert 6 Monaten erledigte das Gericht nur 680 Fälle. Dagegen lag die Anzahl Erledigungen innert 7 bis 12 Monaten
W3, sowie 13 und 24 Monaten gegenüber den budgetierten Werten deutlich höher. Die Anzahl Erledigungen von Fällen älter
W4 als 24 Monate liegt mit 3 Fällen im Bereich des Vorjahres (4).
W11 Die unentgeltliche Rechtsbeistandung war in weniger Fällen notwendig, daher lagen die Zahlungen des Staates an unentgeltliche Rechtsbeistände weit unter dem budgetierten Wert.

Entwicklungsschwerpunkte

9063 10a Laufende Überprüfung der Personalressourcen und Geschäftsabläufe unter Berücksichtigung der Pendenzenlast

Die monatliche Überprüfung der Pendenzenlast über die vier Abteilungen und die abteilungsübergreifende Unterstützung in der Fallbearbeitung haben sich bewährt.

Stand bis

Planmässig 2025

9063 10c Versuch der Bewältigung der Geschäftslast unter Einhaltung der Budgetvorgaben sowie unter Beibehaltung einer konstant hohen Qualität und Speditivität

Die tiefere Anzahl der Eingänge ermöglichte dem Gericht, die Geschäftslast zu bewältigen und Pendenzen abzubauen.

Planmässig 2025

9063 10d Erneuerung der Geschäftsverwaltungssoftware in Zusammenarbeit mit den unterstellten Gerichten und Aufbau einer Digitalisierungsinfrastruktur gemäss den Anforderungen des Projekts Justitia 4.0 (Bund) und DigiLex (Kanton Zürich)

Das Verwaltungsgericht verfolgt die Erneuerung der Geschäftsverwaltungssoftware in einem gemeinsamen Projekt aller Justizbehörden des Kantons Zürich. Der Aufbau der Digitalisierungsinfrastruktur verzögert sich um rund ein Jahr.

Verzögert 2025

Personal

Personal (Beschäftigungsumfang)

R21	B22	R22	Δ abs.	Δ %
37.6	37.7	38.7	1.0	2.5

Bemerkungen R22 zu B22

- 0.3 Zwei zusätzliche vom Kantonsrat bewilligte Richterstellen zu je 50%, Eintritt der Richter ab Oktober 2022
0.4 Zusätzliche Stellenprozente im juristischen Sekretariat
0.3 Zusätzliche Stellenprozente im Generalsekretariat

Finanzierung

	R21	B22	Nachtrags- kredite	Kreditüber- tragungen	B22 ^{plus}	R22	Δ abs.	Δ %
Erfolgsrechnung (in Mio. Franken)								
Ertrag	2.4	2.8	0.0	0.0	2.8	2.5	-0.3	-10.3
Aufwand	-9.7	-10.6	0.0	0.0	-10.6	-10.5	0.0	0.4
Saldo	-7.3	-7.7	0.0	0.0	-7.7	-8.0	-0.2	-3.2
Investitionsrechnung (in Mio. Franken)	R21	B22	Nachtrags- kredite	Kreditüber- tragungen	B22 ^{plus}	R22	Δ abs.	Δ %
Einnahmen						0.0	0.0	0.0
Ausgaben		-0.3	-0.3	0.0	-0.6	-0.2	0.4	66.7
Saldo		-0.3	-0.3	0.0	-0.6	-0.2	0.4	69.5

Bemerkungen zur Erfolgsrechnung

Δ abs.	A/E	Begründungen
-0.2		Abweichungen total R22 zu B22^{plus}
-0.2	-	Die Saldoabweichung von insgesamt Fr. 200 000 gegenüber dem Budget ergibt sich aus dem Mehraufwand bei den Richterlöhnen (Fr. 80 000) durch zwei zusätzliche Richterstellen zu je 50% und den Löhnen des Personals (Fr. 140 000) sowie Einsparungen aufgrund in Ferien bezogener Dienstaltersgeschenke der Richter/innen und einem tieferem Aufwand bei den Zulagen (Fr. 20 000). Der Minderertrag von Fr. 300 000 konnte vollumfänglich durch Einsparungen beim Sachaufwand kompensiert werden, insbesondere bei den Dienstleistungen Dritter (Fr. 50 000), Planungen und Projektierung (Fr. 140 000), Entschädigungen für unentgeltliche Rechtsbeistände (Fr. 85 000) und Wertberichtigung auf Forderungen (Fr. 25 000).
0.0	-	Übrige Abweichungen

Bemerkungen zur Investitionsrechnung

	B22 ^{plus}	R22	Δ abs.	Begründungen
Ausgaben total	-0.6	-0.2	0.4	
- Bauprojekt mit Kostenvoranschlag	-0.3	-0.2	0.1	- Umbau 1. OG in Amtsräume (Nachtragskredit): Die Investitionskosten fielen tiefer aus als prognostiziert.

Rechtspflege
Leistungsgruppe 9063

- Vorprojekt mit Kostenschätzung für eine neue Liegenschaft	-0.3	0.0	0.3	- Es sind im Berichtsjahr keine Investitionskosten entstanden.
- Übrige	0.0	0.0	0.0	

Rücklagen

Bestand 31.12.2021 plus Bildung 2021 -287938	Verwendung 2022 42000	Antrag Bildung 2022 (verbucht 2023) 0	Bestand 31.12.2022 plus Bildung 2022 -245938	Veränderung Bestand 42000
--	-----------------------------	---	--	------------------------------

Bemerkungen

Die Rücklagen wurden im Rahmen der von der Verwaltungskommission des Verwaltungsgerichts bewilligten Massnahmen zur betrieblichen Gesundheitsförderung und Teambildung verwendet.

9064 Sozialversicherungsgericht

Die ausführliche Berichterstattung ist dem Rechenschaftsbericht des Sozialversicherungsgerichts zu entnehmen, der voraussichtlich im April 2023 veröffentlicht werden wird.

Aufgaben

A1 Beförderliche und qualitativ einwandfreie Erledigung der kantonalen Verfahren im Bereich des Sozialversicherungsrechts (Grundlage: Gesetz über das Sozialversicherungsgericht und die einschlägigen Bundesgesetze)

Indikatoren

Leistungsindikatoren (L), Wirtschaftlichkeitsindikatoren (B) und Wirkungsindikatoren (W)		Aufgabe	R21	B22	R22	Δ abs.	Δ%
L1	Erledigungen	A1	2164	2220	2092	-128	-5.8
L2	Eingänge	A1	1986	2200	1791	-409	-18.6
L3	Pendenzen	A1	1496	1410	1195	-215	-15.2
L4	Verhältnis Erledigungen : Eingänge = 1:1	A1	1.09	1.01	1.17	0.16	15.84
B1	Durchschnittlicher Nettoaufwand pro erledigtes Geschäft, in Fr.	A1	6801	6984	6861	-123	-1.8
B2	Durchschnittliche Lohnsumme pro 100%-Stelle, in Fr.	A1	146723	146933	153627	6694	4.6
W1	Gesamtverfahrensdauer: Anteil Erledigungen innert 6 Monaten, in %	A1	38.1	30	39.3	9.3	
W2	Gesamtverfahrensdauer: Anteil Erledigungen zwischen 6 und 12 Monaten, in %	A1	36.9	38	39.2	1.2	
W3	Gesamtverfahrensdauer: Anteil Erledigungen zwischen 12 und 24 Monaten, in %	A1	23.5	30	19.3	-10.7	
W4	Gesamtverfahrensdauer: Anteil Erledigungen über 24 Monate, in %	A1	1.5	2	2.2	0.2	
W5	Zahlungen des Staates an unentgeltliche Rechtsvertreter (URV)	A1	317072	400000	286991	-113009	-28.3
W6	Zahlungen des Staates an Parteien	A1	2800	4000	2800	-1200	-30.0

Bemerkungen

- L1 Wegen des tieferen Personalbestandes waren die Erledigungen im Berichtsjahr leicht rückläufig.
- L2 Die Eingänge gingen nochmals zurück.
- L3 Die Pendenzen konnten erneut markant abgebaut werden. Das im Budget geplante Ergebnis wurde um 215 Fälle übertroffen.
- L4 Die Erledigungen lagen im Berichtsjahr erheblich über den Eingängen. Gegenüber dem Vorjahr konnte die Pendenzenlast um 301 Fälle gesenkt werden.
- B1 Dieser Indikator konnte im Vergleich zum Budget dank Nichtausschöpfung des Stellenplans leicht verbessert werden.
- B2 Die durchschnittliche Lohnsumme pro 100%-Stelle stieg an, da im Rechnungsjahr keine Rotationsgewinne anfielen.
- W1 Infolge der gesunkenen Pendenzenlast können die Prozesse früher erledigt werden.
- W2 Dieser Indikator konnte im Vergleich zum Vorjahr sowie zum Budget ebenfalls leicht verbessert werden.
- W3 Der Rückgang beim Indikator «Anteil Erledigungen zwischen 12 und 24 Monaten» auf 19.3% zeigt auf, dass die Verfahrensdauer sich verkürzt hat.
- W4 Der im Budget angestrebte Wert von 2% konnte praktisch erreicht werden.
- W5 Infolge des zurückgegangenen Fallvolumens sanken die Entschädigungen für unentgeltliche Rechtsvertretungen (URV).
- W6 Die Zahlungen an Parteien sind weiterhin sehr tief.

Entwicklungsschwerpunkte

9064 1a Die Zahl der Pendenzen beträgt rund 1400.

Das Ziel konnte – mit der Zahl von nur noch 1195 hängigen Prozessen – bereits Ende des Berichtsjahres erreicht werden. Stand bis
Abgeschlossen 2023

9064 1b Der Anteil der Erledigungen innert 6 Monaten beträgt weiterhin rund 30%.

Es konnten im Berichtsjahr 39.3% der Prozesse innert 6 Monaten abgeschlossen werden. Abgeschlossen 2022

9064 1c Der Anteil der Erledigungen, die über ein Jahr beanspruchen, beträgt höchstens 32%.

Der Anteil der Prozesse, die über ein Jahr beanspruchten, betrug im Berichtsjahr nur noch 21.5%. Abgeschlossen 2022

Personal

Personal (Beschäftigungsumfang)	R21	B22	R22	Δ abs.	Δ %
	69.5	70.1	64.9	-5.2	-7.4

Rechtspflege Leistungsgruppe 9064

Bemerkungen R22 zu B22

5.2 Im Vergleich zum Budget 2022 konnte der Personalbestand um 5.2 Stellen abgebaut werden. Im Vergleich zur Rechnung 2021 betrug der Rückgang 4.6 Stellen.

Finanzierung

Erfolgsrechnung (in Mio. Franken)	R21	B22	Nachtrags- kredite	Kreditüber- tragungen	B22 ^{plus}	R22	Δ abs.	Δ %
Ertrag	0.9	0.8	0.0	0.0	0.8	0.7	-0.1	-7.4
Aufwand	-15.6	-16.3	0.0	0.0	-16.3	-15.1	1.2	7.4
Saldo	-14.7	-15.5	0.0	0.0	-15.5	-14.4	1.2	7.4

Investitionsrechnung (in Mio. Franken)	R21	B22	Nachtrags- kredite	Kreditüber- tragungen	B22 ^{plus}	R22	Δ abs.	Δ %
Einnahmen								
Ausgaben	-0.5	-2.4	0.0	0.0	-2.4	-1.3	1.1	45.3
Saldo	-0.5	-2.4	0.0	0.0	-2.4	-1.3	1.1	45.3

Bemerkungen zur Erfolgsrechnung

Δ abs.	A/E	Begründungen
1.2		Abweichungen total R22 zu B22^{plus}
0.5	A1	- Löhne des Personals (einschliesslich Sozialversicherungsbeiträgen): Nichtausschöpfung des Stellenplans sowie Teuerung
0.5	A1	- Minderausgaben IT (z.B. Minderaufwand bei der Wartung der Geschäftskontrolle JURIS, Verzögerungen bei Digitalisierungsprojekten)
0.1	A1	- Vorprojekt (Neubau): Das Vorprojekt konnte erfolgreich abgeschlossen werden, der Restbetrag wurde nicht mehr benötigt.
0.1	A1	- Sämtliche Dienstaltersgeschenke der Richter/innen und des Personals wurden in Form von Urlaub bezogen.
-0.1	A1	- Weniger Gerichtsgebühren infolge des gesunkenen Fallvolumens (weniger kostenpflichtige IV-Fälle)
0.1		- Übrige Abweichungen

Bemerkungen zur Investitionsrechnung	B22 ^{plus}	R22	Δ abs.	Begründungen
Ausgaben total	-2.4	-1.3	1.1	
- Neubauprojekt	-2.4	-1.3	1.1	- Verzögerungen bei der Planung des Neubauprojekts
- Übrige	0.0	0.0	0.0	

9065 Baurekursgericht

Die Anzahl der neu eingegangenen Rekurse stieg im Berichtsjahr gegenüber dem Vorjahr erneut und mittlerweile das vierte Jahr in Folge von 984 auf einen rekordhohen Stand von 1012 (2020: 956; 2019: 815; 2018: 789). Dies entspricht einer Zunahme von 28% seit 2018. Erledigt wurden 939 Rekursverfahren (Vorjahr: 952 [einschliesslich formeller Erledigung eines Massenrekurses mit 59 Verfahren]). Die Pendenzen stiegen infolge der erneut gestiegenen Zahl von Rekurseingängen per Ende Jahr auf einen hohen Stand von 806 Geschäften (Vorjahr: 733; 2019: 629). Die durchschnittliche Verfahrensdauer (unter Berücksichtigung der Sistierungszeiten) belief sich im Berichtsjahr auf 4,2 Monate (Vorjahr: 3,5 Monate), wobei die durchschnittliche Verfahrensdauer bei den materiellen Entscheidungen bei 6,5 Monaten und damit über der gesetzlichen Ordnungsfrist von 6 Monaten lag (§339a Abs. 1 PBG). Innert der gesetzlichen Ordnungsfrist von 6 Monaten konnten 83% der Verfahren erledigt werden (Vorjahr: 92%).

Mit Plenarbeschluss vom 5. September wurde die am 22. August vom Kantonsrat als ordentliches Mitglied und als Ersatz für den per 31. August zurückgetretenen Andreas Madianos gewählte Petra Röthlisberger zum Mitglied der 4. Abteilung gewählt (Amtsantritt 1. Oktober). Am 22. Mai wählte der Kantonsrat auf Vorschlag des Baurekursgerichts Florian Poppele zum Ersatzrichter für die am 6. September 2021 zur ordentlichen Richterin gewählte Marlen Patt. Im juristischen Sekretariat erfolgten ein Austritt und drei Eintritte. Im Verwaltungssekretariat waren im Berichtsjahr fünf Aus- sowie vier Eintritte zu verzeichnen. Die ausführliche Berichterstattung ist Bestandteil des Rechenschaftsberichts des Verwaltungsgerichts des Kantons Zürich über das Berichtsjahr. Dieser wird voraussichtlich im April 2023 veröffentlicht. Gleichzeitig wird der das Baurekursgericht betreffende Teil auf der Webseite www.baurekursgericht-zh.ch abrufbar sein.

Aufgaben

- A1 Erstinstanzliche gerichtliche Beurteilung von bau-, planungs- und umweltschutzrechtlichen Anordnungen der Gemeinden sowie von kantonalen Amtsstellen und Bezirksräten (Lex Koller), von Entscheidungen der Gebäudeversicherung Kanton Zürich und von landwirtschaftlichen Streitigkeiten im Klageverfahren. Seit dem 1. Juli 2014 ist das Baurekursgericht auch zuständig für Anordnungen, die in Anwendung des Gewässerschutzgesetzes, des Abfallgesetzes, des Strassengesetzes (teilweise), des Wasserwirtschaftsgesetzes, des Energiegesetzes (teilweise) und des Waldgesetzes ergehen.
- A2 Qualitativ gute Rechtsprechung
- A3 Fristgerechte Erledigung der Rekursverfahren (§ 339a PBG)
- A4 Für die Rechtsuchenden wohlfeile Behandlung und Erledigung der Rekursverfahren (Art. 18 KV)
- A5 Sicherstellung einer einheitlichen Rechtsanwendung auf dem ganzen Kantonsgebiet
- A6 Festsetzung von Gebühren zur Gewährleistung eines angemessenen Kostendeckungsgrades

Bemerkungen

- A1 In der Aufzählung fehlend, aber seit dem 1. Januar 2021 auch in die Zuständigkeit des Baurekursgerichts fallend, ist die erstinstanzliche gerichtliche Beurteilung von Anordnungen in Anwendung des Mehrwertausgleichsgesetzes

Indikatoren

Leistungsindikatoren (L), Wirtschaftlichkeitsindikatoren (B) und Wirkungsindikatoren (W)		Aufgabe	R21	B22	R22	Δ abs.	Δ%
L1	Erledigte Prozesse	A1, A2	952	900	939	39	4.3
L2	Eingänge	A1	984	900	1012	112	12.4
L3	Pendenzen	A1, A3	733	600	806	206	34.3
L4	Durchschnittliche Nettoverfahrensdauer, in Mt.	A1, A3	3.5	5	4.2	-0.8	-16.0
B2	Durchschnittliche Lohnsumme pro 100%-Stelle, in Fr.		128165	129420	127780	-1640	-1.3
B1	Durchschnittlicher Nettoaufwand pro erledigten Prozess, in Fr.	A1	3555	4080	3725	-355	-8.7
W1	Abgeschlossene Prozesse innert 6 Monaten	A1, A3	876	720	781	61	8.5
W2	Abgeschlossene Prozesse zwischen 7 und 12 Monaten	A1, A3	68	135	124	-11	-8.1
W3	Abgeschlossene Prozesse zwischen 13 und 24 Monaten	A1, A3	8	45	33	-12	-26.7
W4	Abgeschlossene Prozesse über 24 Monate	A1, A3	0	0	1	1	

Bemerkungen

- Allg. Die rekordhohe Anzahl an Eingängen hat trotz der sehr hohen Anzahl an Erledigungen zu einem deutlichen Anstieg der Pendenzen und der Verfahrensdauer geführt.

Entwicklungsschwerpunkte

9065 10a Laufende Überprüfung der Personalressourcen und der Geschäftsabläufe unter Berücksichtigung der Pendenzenlast und der Covid-19-Auswirkungen

Die Überprüfung fand im Berichtsjahr laufend statt. Im Fokus stand dabei die im vierten aufeinanderfolgenden Jahr auf ein Rekordhoch gestiegene Anzahl von Rekurseingängen. Die Bewältigung der sehr hohen Geschäftslast erwies sich dabei mit den zur Verfügung stehenden Personalressourcen als grosse Herausforderung.

Stand bis
Planmässig 2025

9065 10b Erneuerung der Geschäftsverwaltungssoftware in Zusammenarbeit mit dem Verwaltungsgericht und Aufbau einer Digitalisierungsinfrastruktur gemäss den Anforderungen des Projekts Justitia 4.0 (Bund) und DigiLex (Kanton Zürich)

Die Vorbereitungsarbeiten zur Evaluation der neuen Geschäftsverwaltungssoftware laufen in Zusammenarbeit mit dem Verwaltungsgericht weiter.

Verzögert 2025

Personal

Personal (Beschäftigungsumfang)	R21	B22	R22	Δ abs.	Δ %
	25.6	27.0	26.9	-0.1	-0.5

Bemerkungen R22 zu B22

-0.1 Die fast vollständige Ausschöpfung des Stellenplans hat nicht ausgereicht, die rekordhohe Anzahl an Rekurseingängen zu bewältigen bzw. den weiteren Anstieg der Pendenzen zu verhindern.

Finanzierung

Erfolgsrechnung (in Mio. Franken)	R21	B22	Nachtrags- kredite	Kreditüber- tragungen	B22 ^{plus}	R22	Δ abs.	Δ %
Ertrag	2.1	2.2	0.0	0.0	2.2	2.2	-0.0	-0.7
Aufwand	-5.5	-5.9	0.0	0.0	-5.9	-5.7	0.2	3.2
Saldo	-3.4	-3.7	0.0	0.0	-3.7	-3.5	0.2	4.8

Investitionsrechnung (in Mio. Franken)	R21	B22	Nachtrags- kredite	Kreditüber- tragungen	B22 ^{plus}	R22	Δ abs.	Δ %
Einnahmen								
Ausgaben								
Saldo								

Bemerkungen zur Erfolgsrechnung

Δ abs.	A/E	Begründungen
0.2		Abweichungen total R22 zu B22^{plus}
0.2		- Einsparungen beim Personalaufwand von Fr. 196 500 hauptsächlich durch Rückerstattungen aus Versicherungsleistungen bzw. Entschädigungen (Fr. 63 500), Gewährung von unbezahlten Urlauben infolge Mutterschaft (Fr. 62 600), Bezug von Dienstaltesgeschenken in Urlaubstagen (Fr. 25 500) sowie durch übrige personalbezogene Minderausgaben (Fr. 44 900)
0.1		- Weitere Einsparungen von Fr. 63 400 bei den Stellenbesetzungen (Fr. 36 000) und durch Rotationsgewinne (Fr. 27 400)
0.1		- Einsparungen beim übrigen Aufwand von Fr. 73 100, die sich hauptsächlich durch einen sparsamen Umgang bzw. geringeren allgemeinen Bedarf (Fr. 43 100), durch nicht erforderliche Gutachten / externe Beratung (Fr. 20 000) sowie durch geringe Nachfrage an internen Aus- und Weiterbildungen (Fr. 10 000) ergeben.
0.0		- Die Ertragsabweichung von insgesamt Fr. -16 700 resultiert im Wesentlichen daraus, dass die budgetierten Gebühreneinnahmen aus den in Rechtskraft erwachsenen Rekuserledigungen im Berichtsjahr knapp nicht erreicht werden konnten (Fr. -34 800). Sie fielen aber verglichen mit dem Vorjahr nur noch um rund 2% statt um 9% tiefer aus. Mehreinnahmen von Fr. 18 400 wurden hauptsächlich bei den Gebühren für Rechtskraftbescheinigungen erzielt.
-0.1		- Mehraufwand von Fr. -141 800 hauptsächlich durch Zunahme der Rückstellungen bezüglich den Mehrleistungen des Personals (Fr. -48 200), nicht budgetierte Teuerung 2022 (Fr. -42 800), erhöhte Entschädigungszahlungen an die Mitglieder (Fr. -22 300), aus Rotationsgewinnen zu finanzierende, individuelle Lohnerhöhungen (Fr. -18 500) sowie durch übrige personalbezogene Mehrausgaben (Fr. -10 100)
-0.1		- Rundungsdifferenz
0.0		- Übrige Abweichungen

Rücklagen

Bestand 31.12.2021 plus Bildung 2021 -155742	Verwendung 2022 5250	Antrag Bildung 2022 (verbucht 2023) -32000	Bestand 31.12.2022 plus Bildung 2022 -182492	Veränderung Bestand -26750
--	----------------------------	--	--	-------------------------------

Bemerkungen
Auflösung von Rücklagen
Massnahmen zur Förderung der Unternehmenskultur

Antrag zur Bildung von Rücklagen:

Trotz der im Berichtsjahr im vierten Jahr in Folge auf ein rekordhohes Niveau gestiegenen Rekurseingänge konnten mehr Fälle als budgetiert erledigt und die Behandlungsfrist in 83% der Fälle eingehalten werden.

9066 Steuerrekursgericht

Im Berichtsjahr gingen wieder deutlich mehr Geschäfte ein als im Vorjahr, allerdings immer noch erheblich weniger als in der Planung vorgesehen. Die Anzahl an Geschäftserledigungen lag sowohl unter dem Vorjahres- als auch deutlich unter dem – in den Folgeplanungen nach unten korrigierten – Planungswert. Einer höheren Erledigungsquote stand die nicht vollständige Ausnutzung des Stellenplans, ausserordentlich hohe Krankheitsabwesenheiten beim Personal sowie ein rückläufiger Beitrag der Ersatzrichterschaft entgegen. Da die Anzahl an Geschäftserledigungen annähernd der Anzahl an Eingängen entsprach, konnte die Pendenzenlast deutlich unter dem Planungswert stabil gehalten werden. Der angestrebte Saldo der Erfolgsrechnung wurde verfehlt. Die Personal- und Sachaufwandeinsparungen wurden durch den erheblichen Mindertrag als Folge der geringeren Anzahl an Geschäftserledigungen und der tieferen durchschnittlichen Streitwerten mehr als

kompensiert. Das Projekt Helium für die Einführung einer neuen Geschäftsverwaltungssoftware schreitet voran. Es ist indessen davon auszugehen, dass die Digitalisierung des Rechtsverkehrs gemäss den kantonalen Vorgaben (DigiLex) in einer Übergangsphase noch mit der alten Geschäftsverwaltungssoftware sichergestellt werden muss. Der Zeithorizont für die Einführung der neuen Geschäftsverwaltungssoftware orientiert sich daher neu in erster Linie an den planerischen Vorgaben des Digitalisierungsprojekts Justitia 4.0 des Bundes.

Die ausführliche Berichterstattung des Steuerrekursgerichts ist Bestandteil des Rechenschaftsberichts des Verwaltungsgerichts über das Jahr 2022. Dieser wird voraussichtlich im April 2023 veröffentlicht. Gleichzeitig wird der das Steuerrekursgericht betreffende Teil auf der Webseite www.strgzh.ch abrufbar sein.

Aufgaben

- A1 Schutz der Steuerpflichtigen vor rechtswidrigen Veranlagungen im gesetzlich vorgegebenen Rahmen
- A2 Sicherung des Bestands rechtmässiger Veranlagungen
- A3 Beförderliche Erledigung der hängigen Verfahren unter Beachtung der notwendigen Qualität

Indikatoren

Leistungsindikatoren (L), Wirtschaftlichkeitsindikatoren (B) und Wirkungsindikatoren (W)	Aufgabe	R21	B22	R22	Δ abs.	Δ%
L1 Erledigte Prozesse	A3	567	600	521	-79	-13.2
L2 Eingänge	A3	480	600	526	-74	-12.3
L3 Pendenzen	A3	357	420	362	-58	-13.8
L4 Nettoverfahrensdauer, in Mt.	A3	8.7	9	7.6	-1.4	-15.6
B2 Durchschnittliche Lohnsumme pro 100%-Stelle, in Fr.	A3	138513	137031	138370	1339	1.0
B1 Durchschnittlicher Nettoaufwand pro erledigten Prozess, in Fr.	A3	4010	3801	4704	903	23.8
W1 Abgeschlossene Prozesse innert 6 Monaten	A3	284	300	286	-14	-4.7
W2 Abgeschlossene Prozesse zwischen 7 und 12 Monaten	A3	149	180	138	-42	-23.3
W3 Abgeschlossene Prozesse zwischen 13 und 24 Monaten	A3	102	80	77	-3	-3.8
W4 Abgeschlossene Prozesse über 24 Monate	A3	32	40	20	-20	-50.0

Bemerkungen

- L2 Im Berichtsjahr sind mit 526 wieder mehr Geschäfte eingegangen als im Vorjahr (480 Geschäfte). Im mittelfristigen Vergleich zu den Berichtsjahren 2017–2020 (642/613/538/592 Geschäfte) ist dieser Wert indessen immer noch unterdurchschnittlich und liegt deutlich unter dem Planungswert B22 (600 Geschäfte).
- L1 Die 521 Erledigungen des Berichtsjahres liegen deutlich unter den Vorjahreswerten (2021: 567; 2020: 584; 2019: 586 Erledigungen) bzw. dem – unrealistisch gewordenen – Planungswert von 600 Geschäften. In B23 ist der Wert in der Folge auf 560 Geschäfte angepasst worden. Die verminderte Anzahl an Geschäftserledigungen geht auf einen im Vergleich zur Planung geringeren Beschäftigungsumfang (15.6 anstatt 16.1) infolge vaterschaftsbedingter Pensumsreduktionen sowie Gewährung eines unbezahlten Prüfungsurlaubs bei den Gerichtsschreibenden zurück. Deutlich erhöhte Krankheitsabwesenheiten, die Gewährung zweier besoldeter Vaterschafturlaube sowie ein verringertes Erledigungsvolumen der Ersatzrichterschaft standen einer höheren Erledigungsquote entgegen.
- L3, L4 Da die Anzahl erledigter der Anzahl eingegangener Geschäfte fast entsprach, hat sich die Pendenzenlast nur leicht von 357 auf 362 Geschäfte erhöht und liegt deutlich unter dem Planungswert (420 pendente Geschäfte). Die Nettoverfahrensdauer konnte im Vergleich zum Vorjahres- bzw. Planungswert (8.7/9 Monate) nochmals reduziert werden.
- B2 Die durchschnittliche Lohnsumme entspricht weitestgehend derjenigen des Vorjahres und liegt leicht über dem Planungswert. Grund ist der im Vergleich zur Planung geringere Beschäftigungsumfang der tiefer als die Richterschaft eingestufteten Gerichtsschreibenden. Dies führt zu einer stärkeren Gewichtung der Löhne der Richter/innen.
- W1 Die Anzahl Erledigungen innert 6 Monaten blieb nominal stabil. Relativ zur Gesamtanzahl an Erledigungen stieg die Erledigungsquote innert dieser Frist auf rund 55%.
- B1 Der durchschnittliche Nettoaufwand pro erledigten Prozess liegt deutlich über dem Vorjahres- und Planungswert. Erheblichen Aufwandeinsparungen von rund Fr. 245 000 / Fr. 165 000 im Vergleich zur Planung / zum Vorjahr steht ein wesentlich grösserer Ertragsrückgang im Umfang von Fr. 415 000 / Fr. 342 000 gegenüber. Zurückzuführen ist dies auf die geringere Anzahl an Geschäftserledigungen und auf den kleineren durchschnittlichen Streitwert der Geschäfte. Zudem ist der Teiler im Vergleich zum Vorjahr / zur Planung erheblich kleiner (521 anstatt 567/600).

Entwicklungsschwerpunkte

Stand bis

9066 1a Stabilisierung der Pendenzenlast unter Beibehaltung einer konstant hohen Qualität

Die Stabilisierung der Anzahl an Pendenzen wurde weitestgehend erreicht (2022: 362; 2021: 357). Der stabilisierte Pendenzenstand liegt deutlich unter dem Planungswert B22 (420).

Planmässig 2025

9066 10a Erneuerung der Geschäftsverwaltungssoftware in Zusammenarbeit mit dem Verwaltungsgericht und Unterstützung des Digitalisierungsprojekts in der Justiz (Projekt «Justitia 4.0» von Bund und Kantonen)

Der Evaluierungsprozess für die neue Geschäftsverwaltungssoftware (Projekt Helium zusammen mit Verwaltungsgericht, Baurekursgericht und der Direktion der Justiz und des Innern) sowie für die Digitalisierung des Rechtsverkehrs aufgrund des kantonalen Rechts (DigiLex) ist initiiert. Das Projekt Justitia 4.0 schreitet ebenfalls voran. Während die Umsetzung der Digitalisierungsvorgaben gemäss DigiLex – noch unter Verwendung von JURIS – bis 2025 als realistisch erscheint, dürfte es bei den übrigen Projekten zu weiteren Verzögerungen kommen.

Verzögert 2025

Personal

Personal (Beschäftigungsumfang)

	R21	B22	R22	Δ abs.	Δ %
Personal (Beschäftigungsumfang)	15.8	16.1	15.6	-0.5	-3.1

Bemerkungen R22 zu B22

R22 zu B22: Vaterschaftsbedingte Pensumsreduktionen bei den Gerichtsschreibenden sowie unbezahlter Prüfungsurlaub.

Finanzierung

	R21	B22	Nachtrags- kredite	Kreditüber- tragungen	B22 ^{plus}	R22	Δ abs.	Δ %
Erfolgsrechnung (in Mio. Franken)								
Ertrag	1.2	1.2	0.0	0.0	1.2	0.8	-0.4	-33.4
Aufwand	-3.4	-3.5	0.0	0.0	-3.5	-3.3	0.2	7.0
Saldo	-2.3	-2.3	0.0	0.0	-2.3	-2.5	-0.2	-7.5

Investitionsrechnung (in Mio. Franken)

	R21	B22	Nachtrags- kredite	Kreditüber- tragungen	B22 ^{plus}	R22	Δ abs.	Δ %
Einnahmen								
Ausgaben								
Saldo								

Bemerkungen zur Erfolgsrechnung

Δ abs.	A/E	Begründungen
-0.2		Abweichungen total R22 zu B22^{plus}
0.1	A1, A2, A3	- Geringere Personalkosten (insbesondere vaterschaftsbedingte Pensumsreduktionen / unbezahlter Prüfungsurlaub bei den Gerichtsschreibenden 0.047 / Bezug Dienstadlersgeschenke in Ferien 0.018) sowie deutlich geringeres Entschädigungsvolumen Ersatzrichter/innen (0.065)
0.1	A1, A2, A3	- Geringerer Sachaufwand (insbesondere stark verminderte Gutachterhonorare 0.08)
-0.4	A1, A2, A3	- Markante Verminderung Gebührenertrag infolge geringerer Anzahl Geschäftserledigungen und eines tieferen durchschnittlichen Streitwertes der Geschäfte (-0.36). Deutlich geringeres Rückerstattungsvolumen Gutachterkosten wegen stark unterdurchschnittlicher Anzahl an Gutachten (-0.06)
0.0		- Übrige Abweichungen

Rücklagen

	Verwendung 2022	Antrag Bildung 2022 (verbucht 2023)	Bestand 31.12.2022 plus Bildung 2022	Veränderung Bestand
Bestand 31.12.2021 plus Bildung 2021	15474	0	-31857	15474
-47331				

Zu konsolidierende Organisationen

Übersicht Finanzierung

Erfolgsrechnung (in Mio. Franken)	R21	B22	Nachtrags- kredite	Kreditüber- tragungen	B22 ^{plus}	R22	Δ abs.	Δ %
Ertrag	3483.3	3570.7	12.3	22.3	3605.3	3611.5	6.2	0.2
Aufwand	-3483.6	-3570.7	-12.3	-22.3	-3605.3	-3607.3	-1.9	-0.1
Saldo	-0.3	0.0	0.0	0.0	0.0	4.3	4.3	0.0
Investitionsrechnung (in Mio. Franken)	R21	B22	Nachtrags- kredite	Kreditüber- tragungen	B22 ^{plus}	R22	Δ abs.	Δ %
Einnahmen	7.5	4.9	0.0	0.0	4.9	3.0	-2.0	-40.0
Ausgaben	-81.3	-81.3	0.0	-6.8	-88.1	-69.6	18.5	21.0
Saldo	-73.8	-76.4	0.0	-6.8	-83.2	-66.7	16.5	19.8

9300 Zürcher Verkehrsverbund

Ende März des Berichtsjahres hat der Bundesrat die letzten Massnahmen zur Bekämpfung der Coronapandemie aufgehoben, womit auch die Maskentragpflicht im öffentlichen Verkehr entfiel. Nach einem neuerlichen Rückgang der Fahrgastzahlen und der Einnahmen aufgrund jener Massnahmen erholten sich die Kennzahlen des ZVV im Verlauf des Berichtsjahres langsam, aber stetig wieder.

Noch nie waren so viele Nachtschwärmerinnen und Nachtschwärmer im ZVV unterwegs: Seit dem Fahrplanwechsel im Dezember 2021 haben durchschnittlich über 23000 Fahrgäste pro Nacht das Nachtnetz benutzt. Das sind 20% mehr verglichen mit dem gleichen Zeitraum vor der Pandemie.

Aufgaben

- A1 Sorgt für ein koordiniertes, auf wirtschaftliche Grundsätze ausgerichtetes, freizügig benutzbares öffentliches Verkehrsangebot mit einheitlicher Tarifstruktur
- A2 Interessenwahrung des Kantons Zürich im nationalen und internationalen öffentlichen Verkehr

Indikatoren

Leistungsindikatoren (L), Wirtschaftlichkeitsindikatoren (B) und Wirkungsindikatoren (W)		Aufgabe	R21	B22	R22	Δ abs.	Δ%
L1	Zugskilometer S-Bahn, in Mio.	A1	24.9	25	25.1	0.1	0.4
L2	Zugskilometer Tram, in Mio.	A1	13.0	12.8	13.0	0.2	1.6
L3	Wagenkilometer Bus, in Mio.	A1	52.2	53.3	52.8	-0.5	-0.9
L4	Kilometer Schiffe und Bergbahnen, in Mio.	A1	0.7	0.6	0.7	0.1	16.7
B1	Kostenunterdeckung pro Zugs- bzw. Wagenkilometer, in Fr.	A1	4.96	4.87	4.31	-0.56	-11.50
B2	Kostenunterdeckung Verbund, in Mio. Fr.	A1	450.4	446.9	395.2	-51.7	-11.6
B3	Gesamtkosten pro Zugs- bzw. Wagenkilometer, in Fr.	A1	11.6	11.81	11.48	-0.33	-2.79
B4	Kostendeckungsgrad, in %	A1	57.1	58.8	62.4	3.6	
W1	Personenkilometer, in Mio.	A1	2676	3570			
W2	Kundenzufriedenheit (Messung nur in geraden Jahren), Indexpunkte	A1		76	78	2	

Bemerkungen

- L1, L2, Die genauen Zugs- und Wagenkilometer lassen sich jeweils erst aus dem endgültigen Fahrplan ermitteln. Das Budget L3 wird aufgrund des Fahrplankonzepts erstellt.
- B1, B2, Die Kostenunterdeckung fällt insbesondere wegen geringerer Aufwendungen für die Entschädigung der Verkehrsunternehmen sowie höherer Beiträge des Bundes zur Deckung der pandemiebedingten Defizite geringer aus, als noch im Budget angenommen. In der Folge verbessert sich der Kostendeckungsgrad auf 62.4%.
- B3 Wegen des geringen Leistungsentgelts an die aufwandfinanzierten Verkehrsunternehmen – vor allem infolge von Verzögerungen bei Investitionsprojekten – sowie der tieferen Abgeltungen für die Zürcher S-Bahn, bleiben die Gesamtkosten unter dem Planwert.
- W1 Die effektiven Personenkilometer für das Berichtsjahr lagen bei Redaktionsschluss noch nicht vor. Die Ermittlung dauert jeweils bis ins Frühjahr.

Entwicklungsschwerpunkte

Stand bis

9300 6a Die aufgrund der Bevölkerungs-, der Arbeitsplatz- und der Mobilitätsentwicklung erwartete zusätzliche Nachfrage von 20% bis 2025 (Grundlage 2017) im öffentlichen Orts- und Regionalverkehr soll abgestimmt auf die angestrebte räumliche Entwicklung und unter Berücksichtigung der Finanzierbarkeit abgedeckt werden.

Nach einem historischen Einbruch der Fahrgastzahlen aufgrund der Coronapandemie erholen sich die Kennzahlen des ZVV langsam, aber stetig wieder. Es wird erwartet, dass mittel- bis langfristig wieder ein Nachfragewachstum verzeichnet werden kann, wenn auch verzögert und auf tieferem Niveau. Das Angebot wird angepasst, wo Optimierungen nötig sind, sowie dort, wo der öffentliche Verkehr Marktpotenzial aufweist.

Planmässig 2025

9300 6b Das Angebot wird mit dem Ziel, den Modal Split deutlich zu verbessern, dort angepasst, wo Marktpotenzial oder Kapazitätsengpässe bestehen. Die Ausgestaltung des Angebots trägt zum Dekarbonisierungsziel des Kantons bei.

Die Angebotsplanung erfolgt im zweijährigen Fahrplanverfahren. Auf Anordnung des Bundesamtes für Verkehr (BAV) wurde zwecks Harmonisierung von Fristen und Perioden verschiedener Planungs- und Finanzierungsgefässe im Berichtsjahr anstatt für eine zweijährige Fahrplanperiode ausnahmsweise ein Fahrplanverfahren für ein Jahr (2024) gestartet. Das Verfahren für diese nächste zweijährige Fahrplanperiode 2025/26 findet in den Jahren 2023/24 statt.

Planmässig 2025

Zu konsolidierende Organisationen Leistungsgruppe 9300

9300 6c Die Kundenzufriedenheit soll in der Messung Servicequalität des ZVV auf dem Niveau von mindestens 76 Punkten gehalten werden.

Bisherige Messungen belegen, dass die Kundenzufriedenheit auf dem gewünscht hohen Niveau gehalten werden kann. Planmässig 2025

9300 6d Die Kostenunterdeckung soll sich im Rahmen des erwarteten Wirtschaftswachstums im Kanton Zürich, gemessen am Bruttoinlandprodukt, entwickeln.

Durch den pandemiebedingten Nachfrageeinbruch ist die Kostenunterdeckung stark angestiegen und der Kostendeckungsgrad hat sich entsprechend verschlechtert. Sobald sich die Nachfrage nach dem Ende der Pandemie erholt hat, soll die Kostenunterdeckung wieder sinken und der Kostendeckungsgrad schrittweise verbessert werden. Sistiert 2025

9300 6e Die Verkehrsleistungen werden klimafreundlich und energieeffizienter als heute erbracht unter Berücksichtigung eines angemessenen Kosten-Nutzen-Verhältnisses.

Die technischen Möglichkeiten werden bei den Fahrzeug-Neubeschaffungen konsequent genutzt, soweit sie sich wirtschaftlich vertreten lassen. Planmässig 2025

Personal

	R21	B22	R22	Δ abs.	Δ %
Personal (Beschäftigungsumfang)	35.8	36.0	34.5	-1.5	-4.3

Bemerkungen R22 zu B22

1.5 Aufgrund von Unterbrüchen bei Personalwechseln und von Restanteilen verschiedener Teilzeitanstellungen wurde der Stellenplan nicht vollständig ausgeschöpft.

Finanzierung

	R21	B22	Nachtrags- kredite	Kreditüber- tragungen	B22 ^{plus}	R22	Δ abs.	Δ %
Erfolgsrechnung (in Mio. Franken)								
Ertrag	1051.0	1083.4	0.0	0.0	1083.4	1051.4	-32.0	-3.0
- Staatsbeitrag der Volkswirtschaftsdirektion	225.2	223.4	0.0	0.0	223.4	197.6	-25.9	-11.6
Aufwand	-1051.0	-1083.4	0.0	0.0	-1083.4	-1051.4	32.0	3.0
Saldo	0.0	0.0	0.0	0.0	0.0	0.0	0.0	0.0
Investitionsrechnung (in Mio. Franken)								
Einnahmen	R21	B22	Nachtrags- kredite	Kreditüber- tragungen	B22 ^{plus}	R22	Δ abs.	Δ %
Ausgaben	-0.9	-0.1	0.0	0.0	-0.1		0.1	100.0
Saldo	-0.9	-0.1	0.0	0.0	-0.1		0.1	100.0

Bemerkungen zur Erfolgsrechnung

Δ abs. A/E Begründungen

0.0 Abweichungen total R22 zu B22^{plus}

A1 - Dank geringeren Entschädigungen an die Verkehrsunternehmen und höheren Beiträgen des Bundes zur Deckung der Defizite aufgrund der Coronapandemie konnte die geplante Kostenunterdeckung um 51.7 Mio. Franken unterschritten werden. Dies führt zu einem um 25.9 Mio. Franken geringeren Staatsbeitrag an den ZVV.

0.0 - Übrige Abweichungen

Rücklagen

Bestand 31.12.2021 plus Bildung 2021 -267707	Verwendung 2022	0	Antrag Bildung 2022 (verbucht 2023)	0	Bestand 31.12.2022 plus Bildung 2022 -267707	Veränderung Bestand 0
--	--------------------	---	--	---	--	--------------------------

Zu konsolidierende Organisationen Leistungsgruppe 9300

Bilanz

Mio. Franken

	per 31.12.2021	per 31.12.2022	Differenz R 21/22	
			Δ abs.	Δ %
Umlaufvermögen	297.5	295.4	-2.1	-0.7
Finanzvermögen¹	297.5	295.4	-2.1	-0.7
Flüssige Mittel	9.9	12.4	2.6	26.2
Forderungen	69.3	114.8	45.5	65.7
Kurzfristige Finanzanlagen	166.9	146.4	-20.5	-12.3
Aktive Rechnungsabgrenzung	51.4	21.7	-29.7	-57.8
Vorräte und angefangene Arbeiten				
Anlagevermögen	1.6	1.1	-0.5	-29.0
Finanzvermögen¹				
Finanzanlagen				
Sachanlagen				
Forderungen gegenüber Fonds im Fremdkapital				
Verwaltungsvermögen	1.6	1.1	-0.5	-29.0
Sachanlagen	0.0	0.0	-0.0	-100.0
Immaterielle Anlagen	1.6	1.1	-0.4	-28.5
Kurzfristige Darlehen				
Langfristige Darlehen				
Beteiligungen				
Investitionsbeiträge				
Total Aktiven	299.1	296.6	-2.6	-0.9
Fremdkapital	-298.8	-296.3	2.6	0.9
Kurzfristiges Fremdkapital	-289.2	-261.9	27.3	9.4
Laufende Verbindlichkeiten	-98.8	-17.5	81.3	82.3
Kurzfristige Finanzverbindlichkeiten	0.0	-25.9	-25.9	>100.0
Passive Rechnungsabgrenzung	-177.0	-207.9	-30.9	-17.5
Kurzfristige Rückstellungen	-13.4	-10.6	2.8	20.5
Langfristiges Fremdkapital	-9.7	-34.4	-24.8	>100.0
Langfristige Finanzverbindlichkeiten				
Übrige langfristige Verbindlichkeiten		-25.9	-25.9	
Langfristige Rückstellungen	-9.7	-8.6	1.1	11.4
Fonds im Fremdkapital und zweckgebundene Fremdmittel				
Eigenkapital	-0.3	-0.3	0.0	0.0
Fonds im Eigenkapital				
Rücklagen	-0.3	-0.3	0.0	0.0
Einbehaltene Gewinne gemäss § 50 Abs. 3 FCV				
Reserven aus Absicherungsgeschäften				
Dotationskapital				
Jahresergebnis				
Kumulierte Ergebnisse der Vorjahre				
Total Passiven	-299.1	-296.6	2.6	0.9
¹ Total Finanzvermögen (FV)	297.5	295.4	-2.1	-0.7

9350 Forensisches Institut Zürich

Auf den 1. Januar 2022 wurde das Forensische Institut Zürich (FOR) als neue kantonale Polizeibehörde erfolgreich in die Selbstständigkeit überführt. Das Institutspersonal setzt sich aus zivilen Angestellten des FOR sowie Angehörigen der Kantonspolizei Zürich und der Stadtpolizei Zürich zusammen. In fachlich-operativer Hinsicht haben sich keine Änderungen ergeben. Zur Gründung brachten der Kanton Zürich und die

Stadt Zürich Aktiven und Passiven im Umfang von netto 3,0 Mio. Franken erfolgswirksam in das neu gegründete Institut ein.

Zusammen mit Abteilungen der Kantonspolizei Zürich, der Staatsanwaltschaft Zürich sowie mit weiteren Organisationen hat das FOR im Laufe des Jahres seine Räumlichkeiten im neuen Polizei- und Justizzentrum Zürich (PJZ) bezogen.

Aufgaben

- A1 Kriminaltechnisch-forensische Grundversorgung mit Spurensicherung und Spurenauswertung, dem sogenannten Sachbeweis, für Polizei und Strafuntersuchungsbehörden im Kanton Zürich sowie kriminaltechnisch-forensische und unfalltechnische Spezialversorgung im Kanton Zürich, für andere Kantone sowie den Bund.
- A2 Gefahrenabwehr wie Chemiefachberatung am Ereignisort und Entschärfung (Unschädlichmachung) von unkonventionellen Spreng- und Brandvorrichtungen im Auftrag der Kantone als einer von drei nationalen Entschärfungstützpunkten.
- A3 Wissenstransfer in kriminaltechnisch-forensischen sowie unfall- und sprengstofftechnischen Fachgebieten für eigene Fachkräfte und Partner
- A4 Angewandte Forschung und Entwicklung in kriminaltechnisch-forensischen sowie unfall- und sprengstofftechnischen Fachgebieten zwecks Erkennung von Trends und Weiterentwicklung zur Verbesserung der Leistungsfähigkeit des Forensischen Instituts Zürich (FOR); auch in Zusammenarbeit mit anderen Institutionen

Indikatoren

Leistungsindikatoren (L), Wirtschaftlichkeitsindikatoren (B) und Wirkungsindikatoren (W)	Aufgabe	R21	B22	R22	Δ abs.	Δ %
L1 Spurensicherungen am Ereignisort	A1		3500	3462	-38	-1.1
L2 Kriminal- und unfalltechnische Spurenauswertungen	A1		17000	15420	-1580	-9.3
L3 Erkennungsdienstliche Erfassungen	A1		9500	9683	183	1.9
L4 Entschärfungseinsätze	A2		100	136	36	36.0
L5 Stunden für Instruktionen/Ausbildung	A3		6000	22900	16900	281.7
B1 Aufträge pro Vollzeitstelle (inkl. abkommandierte Korpsangehörigen der Kantonspolizei und Stadtpolizei Zürich)	A1		175	187	12	6.9
W1 Fingerabdruck-Treffer	A1		900	1870	970	107.8
W2 DNA-Treffer	A1		900	997	97	10.8
W3 Anteil Zufriedenheit Kursteilnehmende mindestens «gut», in %	A3		90	92.2	2.2	2.4
W4 Laufende Projekte angewandte Forschung und Entwicklung	A4		20	19	-1	-5.0

Bemerkungen

- L4 Schweizweite Serien mit Bancomat-Sprengungen
- L5 Nachholbedarf nach Pandemie (kaum Ausbildungsmöglichkeiten) und bessere Datenqualität
- W1 Technische Anpassungen/Verbesserungen

Entwicklungsschwerpunkte

9350 1a Konsolidierung des verselbstständigten Instituts

Finanzielle, personelle und organisatorische Prozesse und Vorgaben wurden implementiert. Einzelne personelle Aufstockungen waren nötig, um als selbstständige Anstalt Redundanzen in geschäftskritischen Abläufen zu gewährleisten.

Stand bis
Planmässig 2023

9350 1b Ausbau von 3D-Technologie sowie Augmented Reality und Virtual Reality für forensische Anwendungen

Geplante Kollaborationen zwecks Nutzung von Synergien.

Geplant 2025

9350 1c Digitalisierung und Weiterentwicklung der Auswertung von digitalen Spuren

Eingliederung von zusätzlichem Fachwissen Informatik/Digitalisierung.

Planmässig 2025

Personal

Personal (Beschäftigungsumfang)	R21	B22	R22	Δ abs.	Δ %
		70.2	65.9	-4.3	-6.2

Bemerkungen R22 zu B22

- 4.3 Im ersten Betriebsjahr noch nicht besetzte Stellen und Unterbrüche bei Wiederbesetzungen

Zu konsolidierende Organisationen Leistungsgruppe 9350

Finanzierung

Erfolgsrechnung (in Mio. Franken)	R21	B22	Nachtrags- kredite	Kreditüber- tragungen	B22 ^{plus}	R22	Δ abs.	Δ %
Ertrag		42.2	0.0	0.0	42.2	39.9	-2.3	-5.4
- Kostenbeitrag des Kantons Zürich		23.6	0.0	0.0	23.6	21.9	-1.7	-7.3
Aufwand		-42.2	0.0	0.0	-42.2	-39.9	2.3	5.4
Saldo		0.0	0.0	0.0	0.0	0.0	0.0	0.0
Investitionsrechnung (in Mio. Franken)	R21	B22	Nachtrags- kredite	Kreditüber- tragungen	B22 ^{plus}	R22	Δ abs.	Δ %
Einnahmen								
Ausgaben		-1.6	0.0	0.0	-1.6	-1.1	0.5	30.4
Saldo		-1.6	0.0	0.0	-1.6	-1.1	0.5	30.4
Bemerkungen zur Investitionsrechnung	B22 ^{plus}	R22	Δ abs.	Begründungen				
Ausgaben total	-1.6	-1.1	0.5					
- Sachinvestitionen (Geräte und Fahrzeuge)	-1.6	-1.1	0.5	- Lieferverzögerungen bei Geräten und Fahrzeugen				
- Übrige	0.0	0.0	0.0					

Ausgeglichene Rechnung ohne Antrag auf Gewinnverwendung/Verlustdeckung

Gemäss § 50 Abs. 3 FCV legen die selbstständigen Anstalten dem Kantonsrat mit dem Geschäftsbericht einen Antrag zur Verwendung des Gewinns oder zur Deckung des Verlusts vor. Die Rechnung des Forensischen Instituts Zürich soll mittelfristig ausgeglichen sein. Um dieses Ziel zu erreichen, werden die Kostenbeiträge des Kantons Zürich und der Stadt Zürich

so berechnet, dass der jährliche Aufwand kostendeckend finanziert werden kann.

Im Berichtsjahr konnte eine kostendeckende Finanzierung innerhalb des Budgets mit ausgeglichener Rechnung gewährleistet werden. Damit entfällt ein Antrag auf Gewinnverwendung bzw. Verlustdeckung.

Zu konsolidierende Organisationen Leistungsgruppe 9350

Bilanz

Mio. Franken

	per 31.12.2021	per 31.12.2022	Δ abs.	Differenz R 22 Δ %
Umlaufvermögen		4.3		
Finanzvermögen¹		4.3		
Flüssige Mittel				
Forderungen		3.7		
Kurzfristige Finanzanlagen				
Aktive Rechnungsabgrenzung		0.5		
Vorräte und angefangene Arbeiten		0.1		
Anlagevermögen		3.7		
Finanzvermögen¹				
Finanzanlagen				
Sachanlagen				
Forderungen gegenüber Fonds im Fremdkapital				
Verwaltungsvermögen		3.7		
Sachanlagen		3.7		
Immaterielle Anlagen				
Kurzfristige Darlehen				
Langfristige Darlehen				
Beteiligungen		0.0		
Investitionsbeiträge				
Total Aktiven		8.0		
Fremdkapital		-8.0		
Kurzfristiges Fremdkapital		-7.8		
Laufende Verbindlichkeiten		-7.3		
Kurzfristige Finanzverbindlichkeiten				
Passive Rechnungsabgrenzung		-0.3		
Kurzfristige Rückstellungen		-0.3		
Langfristiges Fremdkapital		-0.1		
Langfristige Finanzverbindlichkeiten				
Übrige langfristige Verbindlichkeiten				
Langfristige Rückstellungen		-0.1		
Fonds im Fremdkapital und zweckgebundene Fremdmittel				
Eigenkapital				
Fonds im Eigenkapital				
Rücklagen				
Einbehaltene Gewinne gemäss § 50 Abs. 3 FCV				
Reserven aus Absicherungsgeschäften				
Dotationskapital				
Jahresergebnis				
Kumulierte Ergebnisse der Vorjahre				
Total Passiven		-8.0		
¹ Total Finanzvermögen (FV)		4.3		

9600 Universität Zürich

Während der Coronapandemie haben Studierende ihre Studienintensität erhöht und so einen beschleunigten Studienabschluss verfolgt. Das widerspiegelt sich im Wachstum der Abschlusszahlen und einhergehend in einer Abnahme der Studierendenzahlen. Die Anzahl Studierende bewegt sich mit 27 895 weiterhin auf hohem Niveau.

Die Initiative «Zukunft der Lehre an der UZH» ermöglicht die kontinuierliche Weiterentwicklung der Lehre auf lange Sicht. Als Teil wurde die Universitäre Lehrförderung differenzierter aufgebaut und gezielt auf fünf thematisch unterschiedlich ausgerichtete Förderlinien ausgerichtet.

Der Beitritt zur Hochschulallianz UNA Europa ermöglicht unter anderem, Vorhaben in Bereichen wie Studienmobilität und Hochschulentwicklung zusammen mit elf exzellenten europäischen Partneruniversitäten voranzutreiben.

Die neuen Stellenprofile «Lecturers» und «Senior Lecturers» eröffnen gut qualifizierten Nachwuchsforschenden neue, attraktive Karriereperspektiven. Die Vereinheitlichung und Stärkung des Mindestzeitpensums für die eigene Forschung verbessern ausserdem die Bedingungen für Assistierende und Doktorierende.

Der Regierungsrat hat das zwischen Bildungsdirektion und Gesundheitsdirektion erarbeitete Modell für die Abgeltung von Leistungen in Forschung und Lehre im Gesundheitsbereich beschlossen und in einer Verordnung verankert. Für die Umsetzung hat die UZH mit den Vertragsspitälern den Rahmenvertrag sowie Einzelverträge ausgearbeitet und abgeschlossen.

Aufgaben

- A1 Lehre auf den Gebieten der Theologie und Religionswissenschaft, Rechtswissenschaft, Wirtschaftswissenschaften, Medizin, Veterinärmedizin, Geistes- und Sozialwissenschaften sowie Mathematik und Naturwissenschaften auf hohem Qualitätsniveau einschliesslich nationaler und internationaler Zusammenarbeit
- A2 Wissenschaftliche Forschung, insbesondere Grundlagenforschung, und weitere Leistungen in den oben genannten Fachgebieten unter Einbezug nationaler und internationaler Kooperationen
- A3 Förderung des wissenschaftlichen Nachwuchses

Indikatoren

Leistungsindikatoren (L), Wirtschaftlichkeitsindikatoren (B) und Wirkungsindikatoren (W)

	Aufgabe	R21	B22	R22	Δ abs.	Δ%
L9 Studierende gesamt	A1	28121	28100	27895	-205	-0.7
L5 Studierende in Bachelorstudiengängen	A1	14731	15010	14353	-657	-4.4
L6 Studierende in Masterstudiengängen	A1	7229	6900	7430	530	7.7
L7 Studierende Lehramt	A1	502	480	494	14	2.9
L8 Studierende in Doktoratsstudiengängen	A2, A3	5659	5710	5618	-92	-1.6
L2 Habilitationen	A2, A3	140	80	59	-21	-26.3
B1 Kostenbeitrag Kanton Zürich für Lehre, Forschung, Dienstleistung und Infrastruktur pro Studierende/n, in Fr.	A1, A2	21951	23680	24252	572	2.4
B2 Anteil Kostenbeitrag Kanton Zürich am Gesamtumsatz der Universität, in %	A1, A2	41.1	43.2	43.1	-0.1	
B6 Anteil Drittmittel am Gesamtumsatz der Universität, in %	A2, A3	23.1	22.2	23.2	1.0	
B3 Hauptfachstudierende pro Professur Rechtswissenschaft (inkl. Doktorierende)	A1	77.6	67.6	77.4	9.8	14.5
B5 Hauptfachstudierende pro Professur Philosophische Fakultät (inkl. Doktorierende)	A1	54	55.3	52.8	-2.5	-4.5
W8 Abschlüsse gesamt	A1	5676	5620	5740	120	2.1
W9 Bachelorabschlüsse	A1	2553	2520	2589	69	2.7
W10 Masterabschlüsse	A1	2134	2090	2177	87	4.2
W11 Abschlüsse Lehramt	A1	205	210	226	16	7.6
W15 Verliehene Doktorate	A1, A2, A3	784	800	748	-52	-6.5
W2 Laufende SNF-Projekte	A2	548	500	548	48	9.6
W3 Laufende EU-Projekte	A2	184	150	188	38	25.3
W6 Beschäftigung im ersten Jahr nach dem Abschluss, in %		97.8	96	98	2	

Zu konsolidierende Organisationen

Leistungsgruppe 9600

Bemerkungen

- L9, L5, Die Studierendenzahlen sind nach dem ausserordentlich hohem Wachstum in den durch die Coronapandemie geprägten Vorjahren wieder etwas gesunken. Das widerspiegelt die durch die Studierenden angestrebte Beschleunigung des Studiums. Die Studierendenzahlen in Doktoratsstudiengängen und im Lehramt bleiben relativ konstant. Die Masterstudiengänge verzeichnen einen Zuwachs, die Bachelorstudiengänge einen Rückgang.
- L8
- L2 Aufgrund der im November 2020 in Kraft getretenen neuen Habilitationsordnung wurden 2020 viele Habilitationen eingereicht, was sich in aussergewöhnlich hohen Abschlusszahlen 2021 widerspiegelte. Im Berichtsjahr ist nun eine entsprechende Normalisierung zu verzeichnen.
- L7 Die Anzahl Studierende, die sich nach einem Masterstudium für ein Lehrdiplomstudium einschreiben, verbleibt auf ähnlich hohem Niveau wie im Vorjahr.
- W2 Die Zahl umfasst alle an der UZH im Berichtsjahr laufenden SNF-Zusprachen im Bereich Projektförderung. Der Budgetwert wurde aufgrund von Schwankungen in den Vorjahren zu vorsichtig geschätzt.
- W3 Die Zahl der EU-Projekte lässt sich nur schwer voraussagen und unterliegt Schwankungen. Da die meisten Ausschreibungen nicht themenoffen sind, hängt der Erfolg bei der Einwerbung von EU-Projekten stark von den jeweiligen, jährlich wechselnden Ausschreibungsthemen ab. Die UZH verfügt nicht bei allen Themen über die gleiche Expertise. Die laufenden EU-Projekte gehen mehrheitlich auf frühere EU-Rahmenprogramme zurück.
- W6 Die Anzahl der Beschäftigten im ersten Jahr nach Abschluss ihres Masters bleibt erfreulicherweise auf äusserst hohem Niveau.

Entwicklungsschwerpunkte

9600 2a Unterstützung der klinischen Forschung und Nachwuchsförderung im Bereich der Medizin

Stand bis

Mit dem Berichtsjahr startete die zweite Dreijahresperiode des Förderzeitraumes 2019–2024. Alle zwölf geförderten Projekte der Klinischen Forschungsschwerpunkte konnten erfolgreich in die neue Projektphase starten und decken ein breites Themenspektrum von Bluthochdruck über Chronische Schmerzen, Krebstherapien, seltene Krankheiten bis hin zur Behandlung von Schlaganfällen ab. Neben der Unterstützung der Forschung in strategisch wichtigen medizinischen Bereichen dienen diese Programme auch der Förderung des akademischen Nachwuchses. In der Periode 2021–2022 wurde durch die Laufbahnförderung «Filling the Gap» die Forschung von insgesamt 19 jungen Klinikern und Klinikern gefördert, wobei die Verlängerung der Förderung von elf von ihnen bereits für die Periode 2023–2024 bestätigt wurde.

Planmässig 2023

9600 2b Förderung und Ausbau bestehender und Schaffung neuer Kompetenzzentren

Im Berichtsjahr wurden 24 bestehende Kompetenzzentren weitergeführt, wovon sechs erfolgreich einen erneuten Anerkennungsprozess durchliefen. Zudem konnte für das gemeinsam mit der ETH Zürich betriebene Citizen Science Center Zurich eine substanzielle Fördervereinbarung mit der Stiftung Mercator Schweiz abgeschlossen werden.

Planmässig 2023

Weiter wurde im Berichtsjahr ein neues Kompetenzzentrum gegründet (Zurich Kidney Center), während sich fünf aufgelöst haben, da die Aktivitäten in anderer Form weiterverfolgt werden.

9600 2c Weiterführung der Nationalen Forschungsschwerpunkte, Aufbau und Weiterentwicklung der Universitären Forschungsschwerpunkte (UFSP)

Im Berichtsjahr konnten die fünf Universitären Forschungsschwerpunkte (UFSP) der dritten Serie ihren Aufbau vorantreiben. Im Zeitraum 2021–2024 werden die UFSP mit durchschnittlich je 1.2 Mio. Franken pro Jahr gefördert.

Planmässig 2023

Weiter etablieren konnte sich auch der unter Federführung der UZH stehende Nationale Forschungsschwerpunkt (NFS) «Evolving Language», der Forschungsgruppen aus der Linguistik, der Computerwissenschaft, den Sozialwissenschaften sowie den Naturwissenschaften an verschiedenen schweizerischen Universitäten verbindet.

Die acht UFSP der zweiten Serie, die Ende 2024 auslaufen, planen Massnahmen und Strategien, um die aufgebauten Forschungskapazitäten und -strukturen langfristig weiterzuführen.

9600 2d Weitere Erhöhung der Drittmittel

Das in den vergangenen Jahren konstante Wachstum der Drittmittelerlöse setzte sich im Berichtsjahr fort. Die Diversifizierung der Finanzierungsbasis der UZH mittels konsequenter Einwerbung kompetitiver Drittmittel und Stärkung der UZH Foundation entspricht der Strategie der UZH und wird auch in den nächsten Jahren weiterverfolgt.

Planmässig 2023

9600 2e Weitere Verbesserung der Betreuungsverhältnisse in stark nachgefragten Fächern

Über alle Fachbereiche hinweg hat sich die Betreuungssituation gegenüber dem Vorjahr leicht von 40.3 auf 40.1 Studierende pro Professur verbessert.

Planmässig 2023

9600 2f Förderung der Informations- und Kommunikationstechnologien in der Lehre (E-Learning/E-Assessment)

Mit der Initiative «Zukunft der Lehre an der UZH» wird die Digitalisierung im Bereich Lehre und Studium gezielt gefördert. Dazu zählen auch verbesserte digitale Prozesse in der Lehradministration. Einerseits wurde das Modulbuchungssystem erneuert und nutzerfreundlicher gestaltet. Andererseits wurde eine neue Applikation entwickelt, mit der Studierende ihren Studienfortschritt selbstständig überprüfen, sich für ihren Studienabschluss anmelden und Abschlussdokumente beantragen können. Zudem nahm die UZH im Berichtsjahr eine neue Prüfungssoftware in Betrieb. Diese erleichtert die Erstellung und Auswertung kompetenzorientierter Prüfungsaufgaben – auch bei grossen Studierendkohorten.

Planmässig 2023

9600 2g Entwicklung spezialisierter Masterprogramme; Förderung der Doktoratsstufe; Nachwuchsförderung

Die UZH fördert den akademischen Nachwuchs durch zentrale Eigenmittel wie die UZH Candoc/Postdoc Grants (124 zugesprochen im Berichtsjahr), interuniversitäre Mobilitäts- und Doktoratsprogramme und Massnahmen zur Verbesserung der Betreuung (Vergabe von drei Mentoring-Awards im 2023, Aufbau eines Monitoring-Systems). Dies schlägt sich u.a. in vielen Auszeichnungen und Erfolgen nieder: Drei exzellente Nachwuchsforschende erhielten den FAN Award, zudem konnte die UZH 9 von 62 SNSF Starting Grants, 4 von 16 PRIMA-Beiträgen, 9 von 82 Ambizione-Grants und 6 von 54 Doc.CH Grants des Schweizerischen Nationalfonds für sich gewinnen. Zudem verabschiedete die UZH im Berichtsjahr neue Eckwerte für Qualifikationsstellen auf Stufe Doktorat, um Promovierenden mehr Zeit für die eigene Forschung zu sichern.

Planmässig 2023

9600 2h Zusammenarbeit mit der ETH: Doppelprofessuren, Studiengänge, Projekte usw.

Die UZH konnte zusammen mit der ETH und der Universität Basel im Oktober die Swiss Ultrahigh-Field Nuclear Magnetic Resonance (NMR) Facility in Betrieb nehmen. Diese Facility stellt den Forschenden die modernsten NMR-Geräte für die Strukturaufklärung von Molekülen zur Verfügung. Die UZH, die ETH und die Stiftung Mercator Schweiz beschlossen, das Citizen Science Centers Zurich weitere vier Jahre zu finanzieren. Das Ziel des Centers ist, die Zusammenarbeit von Wissenschaftlerinnen und Wissenschaftlern mit der Öffentlichkeit zu unterstützen und zu fördern, damit diese gemeinsam Citizen-Science-Projekte realisieren. Das Plant Science Center, eine Kooperation der UZH, der ETH und der Universität Basel, wurde ebenfalls auf weitere vier Jahre als Kompetenzzentrum anerkannt.

Planmässig 2023

9600 2i Umsetzung der UZH-Immobilienstrategie

Der anerkannte langfristige Investitionsbedarf von jährlich rund 200 Mio. Franken wurde in die Finanzplanung eingestellt. Damit steigt der Refinanzierungsbedarf. Risiken bestehen aufgrund steigender Zinsen. Aufgrund verschiedener Projektverschiebungen liegt die Ausschöpfung der Investitionsmittel bei 81%. Der Abschluss der LG 7050 liegt auf dem regelmässig mit dem Kanton abgestimmten Niveau. Die Schlüsselprojekte laufen planmässig. Das Wachstum der UZH kann nicht allein über eigene Immobilien aufgefangen werden. Grössere Anmietungen sind weiter notwendig. Die Anmieten erfüllen zusätzlich den Zweck, geeignete Flächen für die Konsolidierung des Immobilienportfolios der UZH zu sichern und Kleinliegenschaften aus dem Portfolio abzustossen.

Planmässig 2030

9600 2j Digitalisierungsinitiative der Zürcher Hochschulen (DIZH)

Die erste Brücken-Professur zwischen UZH und ZHAW, die siebte Digital-Society-Initiative-(DSI-)Professur sowie sämtliche Assistenzprofessuren der 1. Welle wurden besetzt. 13 weitere Professuren wurden gesprochen. Die ersten 14 Doktorierenden des 2-jährigen «DSI Excellence Program» haben abgeschlossen. Zehn «DSI Infrastrukturen & Labs» sind am Laufen. Drei neue Communities wurden gegründet, insgesamt beschäftigen sich zwölf interdisziplinäre Communities mit der Digitalisierung. Mehr als 1000 Bachelorstudierende nehmen am «Studium Digitale» teil. Die Entwicklung des Minors «Digital Skills» wurde für die Genehmigung und Pilotierung 2023 vorangetrieben. UZH-Forschende arbeiteten in 17 teilweise hochschulübergreifenden Projekten des DIZH-Innovationsprogramms.

Planmässig 2029

Personal

Personal (Beschäftigungsumfang)

R21	B22	R22	Δ abs.	Δ %
4963.3	5270.0	5040.7	-229.3	-4.4

Bemerkungen R22 zu B22

-229.3 Nicht zuletzt wegen der angespannten Situation auf dem Arbeitsmarkt konnten im Berichtsjahr nicht alle Stellen wie vorgesehen besetzt werden. Gegenüber dem Vorjahr steigt der Beschäftigungsumfang um 77.4 Stellen. Unter anderem wirkt sich die grosse Nachfrage nach medizinischen Dienstleistungen insbesondere im Tierspital aus, und zwar sowohl im Mittelbau als auch im administrativ-technischen Personal. Weiter wurde beim administrativ-technischen Personal der gezielte Ausbau fortgesetzt. Die Anzahl der Professuren bewegt sich im Rahmen des Vorjahres. Der ausgewiesene Beschäftigungsumfang entspricht den durch universitäre Mittel finanzierten Stellen. Nicht berücksichtigt sind die auf höchstens 12 Monate befristeten und nicht verlängerbaren Anstellungen (RRB Nr. 240/2015).

Zu konsolidierende Organisationen Leistungsgruppe 9600

Finanzierung

Erfolgsrechnung (in Mio. Franken)	R21	B22	Nachtrags- kredite	Kreditüber- tragungen	B22 ^{plus}	R22	Δ abs.	Δ %
Ertrag	1502.8	1540.3	12.3	6.5	1559.1	1576.7	17.6	1.1
- Beiträge Bund	146.1	149.5	0.0	0.0	149.5	147.3	-2.2	-1.5
- Beiträge anderer Kantone	166.4	169.4	0.0	0.0	169.4	161.4	-8.0	-4.7
- Kostenbeitrag des Kantons Zürich	620.2	668.8	12.3	6.5	687.6	678.8	-8.8	-1.3
Aufwand	-1507.4	-1540.3	-12.3	-6.5	-1559.1	-1571.4	-12.4	-0.8
Saldo	-4.6	0.0	0.0	0.0	0.0	5.3	5.3	0.0

Investitionsrechnung (in Mio. Franken)	R21	B22	Nachtrags- kredite	Kreditüber- tragungen	B22 ^{plus}	R22	Δ abs.	Δ %
Einnahmen	6.1	0.3	0.0	0.0	0.3	0.4	0.1	30.1
Ausgaben	-65.0	-48.6	0.0	0.0	-48.6	-48.7	-0.1	-0.2
Saldo	-58.9	-48.3	0.0	0.0	-48.3	-48.3	0.0	0.0

Bemerkungen zur Erfolgsrechnung

Δ abs.	A/E	Begründungen
5.3		Abweichungen total R22 zu B22^{plus}
32.2	A2, A3	- Höhere Drittmittel-Projektbeiträge
21.6	A1, A2, A3	- Minderaufwand wegen geringeren Bedarfs an Betriebsmaterial und Bezugs von externen Dienstleistungen. Demgegenüber ist die Reisetätigkeit nach der Pandemie wieder gestiegen.
16.1	A1, A2, A3	- Tieferer Personalaufwand, insbesondere durch nicht besetzte Stellen als Folge der angespannten Situation auf dem Arbeitsmarkt.
4.4	A1, A2, A3	- Verschiedene Mehrerträge aus Dienstleistungen
2.4	A1, A2, A3	- Geringere Abschreibungen auf Mobilien
-2.2	A1, A2, A3	- Tiefere Grundbeiträge des Bundes gemäss Hochschulförderungs- und -koordinationsgesetz (HFKG)
-8.0	A1, A2, A3	- Tiefere Einnahmen von anderen Kantonen im Rahmen der Interkantonalen Universitätsvereinbarung (IUV) aufgrund der Tarifsenkung gemäss IUV-Revision
-8.8	A1, A2, A3	- Tieferer Kostenbeitrag des Kantons Zürich: -7.7 DIZH (-8.3 Kreditübertragung, +0.6 Zusprache Innovationsprogramm), -1.1 Kostenbeitrag Gesundheitsdirektion. Beim aufgeführten Nachtragskredit handelt es sich um die Finanzierung des neuen Modells für Abgeltung von Leistungen in Forschung und Lehre an den universitären Spitälern (12.3 Mio. Franken).
-25.7	A1, A2, A3	- Höhere/r Immobilienaufwand/Gebäudenutzungskosten, insbesondere für Restbuchwertabschreibungen
-26.8	A2, A3	- Höherer Aufwand im Rahmen von Drittmittelprojekten
0.1		- Übrige Abweichungen

Bemerkungen zur Investitionsrechnung

	B22 ^{plus}	R22	Δ abs.	Begründungen
Einnahmen total	0.3	0.4	0.1	
- Übrige	0.3	0.4	0.1	
Ausgaben total	-48.6	-48.7	-0.1	
- Das Investitionsvolumen enthält sowohl Investitionen für Erneuerung und Entwicklung der Grundausrüstung als auch Mittel für die Ausstattung im Rahmen von Immobilienvorhaben (Baukostenplan BKP Bereich 9) sowie Mittel für Drittmittelprojekte. Die Schwankungen über die Jahre reflektieren die sehr unterschiedlichen Zeitpunkte der Ausstattung bei Bauprojekten, z.B. Laborgebäude UZI 5, Laborgebäude Y80, Provisorium Irchel Spezialnutzung. Es sind keine Einzelprojekte mit einem Gesamtvolumen von mehr als 20 Mio. Franken enthalten.	-48.6	-48.7	-0.1	- Die getätigten Investitionen bewegen sich im Rahmen des Investitionskredits, er wird vollständig ausgeschöpft.
- Übrige	0.0	0.0	0.0	

Antrag Gewinnverwendung

Gemäss §50 Abs. 3 FCV legen die selbstständigen Anstalten dem Kantonsrat mit dem Geschäftsbericht einen Antrag zur Verwendung des Gewinns oder zur Deckung des Verlusts vor.

Die Jahresrechnung 2022 der Universität Zürich schliesst mit einem Gewinn von Fr. 5 255 259.01 (Vorjahr: Verlust von Fr. 4 569 117.87).

Zu konsolidierende Organisationen

Leistungsgruppe 9600

Der Universitätsrat beantragt, den Gewinn von Fr. 5 255 259.01 dem Eigenkapital (einbehaltene Gewinne gemäss § 50 Abs. 3 FCV) zuzuführen:

- Entnahme von Fr. 464 499.93 aus der freien Reserve
- Einlage von Fr. 274 882.60 in die zweckbestimmte Reserve
- Einlage von Fr. 5 444 876.34 in die Reserve der Separaten Rechnung

Zu konsolidierende Organisationen Leistungsgruppe 9600

Bilanz

Mio. Franken

	per 31.12.2021	per 31.12.2022	Differenz R 21/22	
			Δ abs.	Δ %
Umlaufvermögen	463.2	457.0	-6.2	-1.3
Finanzvermögen¹	463.2	457.0	-6.2	-1.3
Flüssige Mittel	1.6	5.3	3.7	> 100.0
Forderungen	425.1	412.2	-12.9	-3.0
Kurzfristige Finanzanlagen	0.1	0.2	0.0	30.2
Aktive Rechnungsabgrenzung	35.3	38.0	2.6	7.4
Vorräte und angefangene Arbeiten	1.0	1.4	0.4	38.0
Anlagevermögen	177.7	178.9	1.3	0.7
Finanzvermögen¹				
Finanzanlagen				
Sachanlagen				
Forderungen gegenüber Fonds im Fremdkapital				
Verwaltungsvermögen	177.7	178.9	1.3	0.7
Sachanlagen	164.1	164.8	0.7	0.4
Immaterielle Anlagen	10.8	11.2	0.5	4.2
Kurzfristige Darlehen	0.1	0.1	0.0	0.0
Langfristige Darlehen	0.7	0.6	-0.1	-16.9
Beteiligungen	0.6	0.6	0.0	7.1
Investitionsbeiträge	1.4	1.5	0.2	12.6
Total Aktiven	640.8	635.9	-4.9	-0.8
Fremdkapital	-547.7	-537.5	10.2	1.9
Kurzfristiges Fremdkapital	-178.9	-162.0	16.9	9.4
Laufende Verbindlichkeiten	-81.0	-67.8	13.2	16.2
Kurzfristige Finanzverbindlichkeiten				
Passive Rechnungsabgrenzung	-80.0	-75.0	5.0	6.3
Kurzfristige Rückstellungen	-17.9	-19.2	-1.3	-7.2
Langfristiges Fremdkapital	-368.8	-375.5	-6.7	-1.8
Langfristige Finanzverbindlichkeiten				
Übrige langfristige Verbindlichkeiten	-6.5	-5.7	0.8	12.5
Langfristige Rückstellungen	-23.2	-24.0	-0.9	-3.7
Fonds im Fremdkapital und zweckgebundene Fremdmittel	-339.2	-345.8	-6.6	-2.0
Eigenkapital	-93.1	-98.4	-5.3	-5.6
Fonds im Eigenkapital				
Rücklagen				
Einbehaltene Gewinne gemäss § 50 Abs. 3 FCV	-97.7	-93.1	4.6	4.7
Reserven aus Absicherungsgeschäften				
Dotationskapital				
Jahresergebnis	4.6	-5.3	-9.8	>100.0
Kumulierte Ergebnisse der Vorjahre				
Total Passiven	-640.8	-635.9	4.9	0.8
¹ Total Finanzvermögen (FV)	463.2	457.0	-6.2	-1.3

9690 Zentralbibliothek

Im Berichtsjahr startete die Zusammenarbeit mit der Universitätsbibliothek Zürich (UB) der UZH, die am 1. Januar den Betrieb aufgenommen hat. Neben der grundsätzlich gemeinsamen Literaturversorgung auf dem universitären Hochschulplatz Zürich und der Etablierung von Liaison Services ZB/UB wurden die Themen Strategie ZB/UB, Kennzahlenset ZB/UB, Etablierung eines Produktemanagements, ein Konzept Printzeitschriften, ein Richtungsentscheid bezüglich einer gemeinsamen Webseite und der Aufbau eines gemeinsamen Intranets und eines gemeinsamen Workspaces bearbeitet. Die Umsetzung der ZB-Strategie 2021–2024 wurde weitergeführt:

Erstellt wurden insbesondere Grundlageanalysen zur Digital Literacy und zu den Forschungsservices sowie eine Vision zur Raumentwicklung der Publikumsflächen.

Zudem wurden HR-seitig sechs Schlüsselfunktionen definiert, die wichtige bestehende und künftige Anforderungen abdecken und zu entsprechenden Qualifikation von bestehenden und neuen Mitarbeitenden führen sollen. Die Initiativen in den Bereichen Citizen Science und Digital Humanities wurden fortgesetzt und ergänzt. Der Jahresbericht 2022 der ZB erscheint im Frühjahr 2023 nach Abnahme durch den Stiftungsrat.

Aufgaben

- A1 Die Zentralbibliothek Zürich (ZB) ist die zentrale öffentliche wissenschaftliche Allgemeinbibliothek für Kanton, Stadt und Universität Zürich. Als solche erbringt sie Informationsdienstleistungen für die Bedürfnisse von Lehre und Forschung sowie für die Öffentlichkeit. Sie sorgt für die möglichst vollständige Dokumentation und Archivierung publizierter und unpublizierter zürcherischer Informationsträger und ist Ausbildungsbibliothek für den beruflichen und akademischen Nachwuchs.
- A2 Sie sammelt, erschliesst und vermittelt Material zu Information, Ausbildung, Forschung, Berufstätigkeit und Bildung und bewahrt es für die Zukunft. Sie stimmt sich dabei mit anderen zürcherischen und schweizerischen Bibliotheken ab.
- A3 Sie erweitert die Kenntnis über ihre Sammlungen und fördert die Nutzung ihrer Dienste. Sie pflegt ihre Beziehungen zur Öffentlichkeit und unterstützt - auch in Zusammenarbeit mit anderen Institutionen - wissenschaftliche und kulturelle Bestrebungen.

Indikatoren

Leistungsindikatoren (L), Wirtschaftlichkeitsindikatoren (B) und Wirkungsindikatoren (W)		Aufgabe	R21	B22	R22	Δ abs.	Δ%
L1	Ausleihen	A1	251535	315000	243618	-71382	-22.7
L2	Gesamtzuwachs Medien	A2	76734	91200	83369	-7831	-8.6
L3	Führungs- und Schulungsteilnehmende	A3	6921	8000	10285	2285	28.6
B1	Ausleihen pro Vollzeitstelle	A1, A2, A3	1500				
B2	Besucher pro Vollzeitstelle	A1, A2, A3		3158	4264	1106	35.0
B3	Nutzung E-Medien inkl. Eigendigitalisate pro Vollzeitstelle	A1		54447	76079	21632	39.7
W1	ZB-Webseitenzugriffe	A1	667162				
W2	Nutzung Eigendigitalisate, in Mio.	A1		5.12	8.43	3.31	64.65
W3	Nutzung E-Medien, in Mio.	A1		5.23	5.03	-0.20	-3.82

Bemerkungen

- L1 Tendenziell sinkende Ausleihzahlen auch wegen tieferen Kurierbestellungen infolge Kostenpflicht.
- L2 Der Medienerwerb war etwas tiefer, da die Priorität im Berichtsjahr auf dem Abbau von Katalogisierungsrückständen lag.
- L3 Schnellerer Anstieg nach pandemiebedingten Einschränkungen als erwartet.
- B2 Schnellerer Anstieg nach pandemiebedingten Einschränkungen als erwartet.
- B3 Vgl. Bemerkungen zu W2
- W2 Änderung des Zählverfahrens aufgrund neuen Statistiktools auf verschiedenen Plattformen. Der geschätzte Wert R22 nach alter Zählweise beträgt 5.49 Mio.

Entwicklungsschwerpunkte

9690 2a Weiterer Ausbau des E-Medien-Angebots mit Schwerpunkt in den Geistes- und Sozialwissenschaften; unter Beachtung von 2b nachfolgend

Diese Arbeiten dauern schon länger an und sind vermutlich 2023 noch nicht abgeschlossen bzw. wird dieser Aus-/Umbau hin zu mehr E-Media zu einer andauernden Tätigkeit mutieren. Stand bis
Planmässig 2023

9690 2b Ausbau der Zusammenarbeit mit der Universität Zürich: Infrastrukturen und Services für Forschungsdatenmanagement, Mitwirkung im Rahmen der Open-Access-Strategie auf dem Hochschulplatz Zürich, Etablierung eines kooperativen Systems für die Literaturbereitstellung

Ab 2024 startet die 3. Phase des Projekts «Aufbau Universitätsbibliothek Zürich» (AUB3). Heute ist davon auszugehen, dass auch in Bezug auf 2b diese Zusammenarbeit weiter vertieft werden soll. Planmässig 2023

Zu konsolidierende Organisationen Leistungsgruppe 9690

9690 2d Umsetzung der ZB-Strategie 2021-2024: Stärkung der digitalen Kompetenzen der Nutzenden, bessere Orientierung in der Informationsfülle und Vereinfachung des Zugangs zu den Informationsangeboten, Ausbau der Rolle der ZB als Partnerin der Forschung; unter Beachtung von 2b vorstehend

2023 startet ein Projekt, womit für die ZB und die UB Zürich eine gemeinsame Strategie formuliert und in der Folge von den vorgesetzten Stellen abgenommen wird. Die Grundlage dafür ist unter anderem die bestehende Strategie der ZB, die formal erst 2024 ausläuft.

Planmässig 2024

9690 2c Planung und Realisierung einer umfassenden Sanierung des Altbaus der Zentralbibliothek

Da infolge einer massgeblichen Projekterweiterung auf weitere Gebäudeteile der ZB die Planung und der Baubeginn zeitlich nach hinten verschoben werden mussten, verzögert sich auch der Abschluss der Realisierung um ein Jahr bis 2026.

Verzögert 2025

Personal

	R21	B22	R22	Δ abs.	Δ %
Personal (Beschäftigungsumfang)	172.3	174.5	176.9	2.4	1.4

Bemerkungen R22 zu B22

2.4 Zusätzliche befristete Projektstellen

Finanzierung

Erfolgsrechnung (in Mio. Franken)	R21	B22	Nachtrags- kredite	Kreditüber- tragungen	B22 ^{plus}	R22	Δ abs.	Δ %
Ertrag	45.2	43.9	0.0	0.0	43.9	44.8	0.8	1.9
- Kostenbeitrag der Bildungsdirektion	30.9	31.1	0.0	0.0	31.1	31.1	0.0	0.0
Aufwand	-43.3	-43.9	0.0	0.0	-43.9	-44.4	-0.4	-1.0
Saldo	1.9	0.0	0.0	0.0	0.0	0.4	0.4	0.0

Investitionsrechnung (in Mio. Franken)	R21	B22	Nachtrags- kredite	Kreditüber- tragungen	B22 ^{plus}	R22	Δ abs.	Δ %
Einnahmen	0.5	4.6	0.0	0.0	4.6	1.5	-3.1	-67.5
Ausgaben	-1.2	-4.6	0.0	0.0	-4.6	-0.4	4.2	91.1
Saldo	-0.7	0.0	0.0	0.0	0.0	1.1	1.1	0.0

Bemerkungen zur Erfolgsrechnung

Δ abs.	A/E	Begründungen
0.4		Abweichungen total R22 zu B22^{plus}
0.4	A1, A2, A3	- Minderaufwand Unterhalt Hochbauten
0.4	A1, A2, A3	- Mehrertrag durch Weiterverrechnung von Lohnaufwand und Einnahmen von Projektgeldern
0.2	A1	- Weniger Anschaffungen von Mobilien
0.2	A1, A2, A3	- Minderaufwand Mehrjahresprojekte
0.2	A1	- Minderaufwand Medienerwerb
0.2	A1	- Tiefere Kosten Dienstleistungen Speicherbibliothek
-0.4	A1, A2, A3	- Mehrabschreibungen Mobilien (eigenfinanziert)
-0.8	A1, A2, A3	- Nicht realisierter Finanzaufwand von Wertschriften
0.0		- Übrige Abweichungen

Bemerkungen zur Investitionsrechnung

Bemerkungen zur Investitionsrechnung	B22 ^{plus}	R22	Δ abs.	Begründungen
Einnahmen total	4.6	1.5	-3.1	
- Die Beiträge für bauliche Investitionen der Zentralbibliothek (Investitionsbeiträge) erfolgen im Verhältnis 80% Kanton zu 20% Stadt Zürich. In der Leistungsgruppe 9690 ist die gesamte Finanzierung durch Kanton und Stadt aufgeführt. Der Anteil des Kantons ist in der Leistungsgruppe 7402, Sonstige universitären Leistungen, aufgeführt.	4.6	1.4	-3.2	- Verzögerung beim Bauprojekt Sanierung Altbau führt zu weniger Einnahmen von Investitionsbeiträgen.
- Rückzahlung Darlehen SLSP, 1. Tranche 2022	0.0	0.1	0.1	- Nicht budgetierte Rückzahlung Darlehen SLSP
- Übrige	0.0	0.0	0.0	
Ausgaben total	-4.6	-0.4	4.2	

Zu konsolidierende Organisationen Leistungsgruppe 9690

<ul style="list-style-type: none"> - Die Beiträge für bauliche Investitionen der Zentralbibliothek (Investitionsbeiträge) erfolgen im Verhältnis 80% Kanton zu 20% Stadt Zürich. In der Leistungsgruppe 9690 ist die gesamte Finanzierung durch Kanton und Stadt aufgeführt. Der Anteil des Kantons ist in der Leistungsgruppe 7402, Sonstige universitären Leistungen, aufgeführt. - Anschaffungen von Grossgeräten - Übrige 	<p>-4.6</p> <p>0.0</p> <p>0.0</p>	<div style="background-color: #cccccc; width: 20px; height: 20px; margin: 0 auto;"></div> <p>-0.2</p> <p>-0.2</p> <p>0.0</p>	<p>4.4</p> <p>-0.2</p> <p>0.0</p>	<ul style="list-style-type: none"> - Verzögerung beim Bauprojekt Sanierung Altbau - Nicht budgetierte Anschaffungen von Scannern und IT-Geräten
--	-----------------------------------	--	-----------------------------------	---

9710 Zürcher Hochschule für Angewandte Wissenschaften

Die ZHAW verzeichnete im Berichtsjahr in den Bereichen Weiterbildung, Forschung & Entwicklung und Dienstleistungen bezogen auf die Volumenanteile ein leichtes Wachstum gegenüber Budget und Vorjahr. Das Drittmittelvolumen konnte in diesen Bereichen um 3,5% gegenüber dem Vorjahr gesteigert werden. In der Lehre blieb die Studierendenentwicklung nach unerwartet hohem Wachstum während der Coronapandemie etwas hinter den Erwartungen zurück. Im Berichtsjahr konnten erfolgreich neue Studierendenangebote gestartet werden. Namentlich sind es die neuen Angebote MSc in Preneurship for Regenerative Food Systems, BSc

Biomedizinische Labordiagnostik, BSc Applied Digital Life Science sowie BSc Angewandtes Recht.

Mit einem Personalwachstum von 2,9% gegenüber dem Vorjahr hat sich die angespannte Personalsituation verbessert. Zudem standen für die ZHAW im Berichtsjahr die Vorbereitungsarbeiten für die am 1. August 2024 in Kraft tretende neue Personalverordnung, das Aufsetzen der strategischen Initiative ZHAW Entrepreneurship, die Nachbearbeitung der Pandemiezeit einschliesslich Digitalisierungsbestrebungen sowie die räumliche Entwicklung im Fokus.

Aufgaben

- A1 Die Zürcher Hochschule für Angewandte Wissenschaften (ZHAW) bietet praxisorientierte Diplomstudiengänge in den Fachbereichen Wirtschaft, Technik, Architektur/Bau-/Planungswesen, Life Sciences, Gesundheit, Angewandte Linguistik, Soziale Arbeit und Angewandte Psychologie auf Hochschulniveau an, die dem Bundesrecht und dem kantonalen Recht unterstehen.
- A2 Anwendungsorientierte Forschung und Entwicklung und weitere Dienstleistungsangebote mit dem Wissenstransfer zur Lehre zur Sicherstellung der Qualität der Lehre sowie Weiterbildung auf Hochschulniveau

Indikatoren

Leistungsindikatoren (L), Wirtschaftlichkeitsindikatoren (B) und Wirkungsindikatoren (W)		Aufgabe	R21	B22	R22	Δ abs.	Δ%
L1	Studierende gesamt	A1	13902	14288	13806	-482	-3.4
L2	Studierende in Bachelorstudiengängen	A1	11641	11924	11466	-458	-3.8
L3	Studierende in Masterstudiengängen	A1	2261	2364	2340	-24	-1.0
L4	Anteil erweiterten Leistungsauftrags gesamt (Weiterbildung, anwendungsorientierte Forschung & Entwicklung, Dienstleistungen) an den Gesamtkosten (ohne Infrastruktur), in %	A2	44.5	42.8	44.8	2.0	
L5	Anteil Weiterbildung (CAS, DAS, MAS) an den Gesamtkosten (ohne Infrastruktur), in %	A2	10.1	10	10.2	0.2	
L6	Anteil anwendungsorientierter Forschung & Entwicklung an den Gesamtkosten (ohne Infrastruktur), in %	A2	30.9	29.6	31.2	1.6	
L7	Anteil Dienstleistungen an den Gesamtkosten (ohne Infrastruktur), in %	A2	3.4	3.2	3.4	0.2	
B1	Kostenbeitrag Kanton Zürich für Lehre, Forschung, Dienstleistung und Infrastruktur pro Studierende/n, in Fr.	A1, A2	13202	13218	13949	731	5.5
B2	Anteil Kostenbeitrag Kanton Zürich am Gesamtumsatz der ZHAW, in %	A1, A2	34.0	36.1	35.0	-1.1	
B3	Beitrag des Bundes an die Kosten der Diplombildung (ohne Infrastruktur), in %	A1, A2	32.0	31.8	31.1	-0.7	
B4	Kostendeckung durch leistungsbezogene Einnahmen von Bund, Kantonen (FHV-Studiengeldern) und Privaten, in %	A1, A2	81.9	80.4	80.2	-0.2	
W1	Bachelordiplomabschlüsse	A1	2796	2780	2660	-120	-4.3
W2	Masterdiplomabschlüsse	A1	728	711	815	104	14.6
W3	Projekte Forschung und Entwicklung	A2	2388	2439	2334	-105	-4.3

Bemerkungen

- L1, L2, Die Anzahl Studierende liegt auf Stufe Bachelor 3.8% und auf Stufe Master 1.0% unter Budget. Gegenüber dem Vorjahr ist die Anzahl Studierende insgesamt leicht zurückgegangen, wobei die im Master um 3.5% zugenommen hat. Die höchsten Wachstumsraten auf Masterstufe verzeichnen Angewandte Psychologie (+14.7%), Chemie und Life Sciences (+12.0%) sowie Gesundheit (+9.4%). Auf Bachelorstufe ist im Vergleich zum Vorjahr das grösste Wachstum im Bereich Gesundheit (+4.3%) und der grösste Rückgang im Bereich Wirtschaft und Dienstleistungen (-3.8%) zu verzeichnen. Der unerwartete Rückgang bei den Bachelorstudierenden hat sich im Verlauf des Anmeldeprozesses für das Herbstsemester abgezeichnet. Hintergründe sind ein Post-Corona-Effekt (hohe Anmeldezahlen während der Coronapandemie 2020–2021) sowie ein ausgetrockneter Arbeitsmarkt (kurzfristig lukrative Jobalternativen zu einem Studium).
- L3
- L4 Der Anteil des erweiterten Leistungsauftrags ist im Vergleich zum Vorjahr leicht gewachsen und liegt deutlich über Budget. Dies ist insbesondere auf die Weiterbildung und die angewandte Forschung & Entwicklung zurückzuführen, die deutlich mehr Erlöse und damit auch Kosten generiert haben.
- L5 Der Anteil Weiterbildung am gesamten Leistungsauftrag liegt marginal über Vorjahr und Budget. Angesichts der Coronapandemie-Situation konnte die Weiterbildung auf einem sehr guten Volumen- und Ertragsniveau gehalten werden.
- L6 Der Anteil anwendungsorientierter Forschung & Entwicklung am gesamten Leistungsauftrag hat im Vergleich zum Budget und Vorjahr zugenommen. Auch im Vergleich zu 2019 (vor Coronapandemie) liegt ein leichtes Wachstum (+0.8%) vor.
- B1 Der Kostenbeitrag des Kantons pro Studierende/n liegt 5.5% über Budget und 5.7% über Vorjahr. Fr. 461 der Budgetabweichung sind mit der Abweichung bei den Studierenden begründet. Fr. 270 sind auf die Verwendung von Kreditübertragungen und DIZH-Mittel (Bildungs- und Forschungscluster sowie Innovationsprogramm) zurückzuführen.
- W1 Die Bachelordiplomabschlüsse sind unter Budget und Vorjahr. Die stärksten Rückgänge verzeichnen die Bereiche Life Sciences & Facility Management (-18.0%) und Technik (-13.7%). Die höchste Wachstumsrate verzeichnet die Angewandten Linguistik (+21.2%).
- W2 Die Masterdiplomabschlüsse sind deutlich über Budget und Vorjahr. Die höchsten Wachstumsraten verzeichnen die Bereiche Soziale Arbeit (+50.0%), Gesundheit (+47.3%) sowie Wirtschaft und Dienstleistungen (+24.1%).
- W3 Im Vergleich zu 2019 (vor Coronapandemie) hat die Anzahl der F&E-Projekte um 6.8% abgenommen, die durchschnittlichen Drittmittel je Projekt erfreulicherweise aber von rund Fr. 28 100 auf rund Fr. 29 800 zugenommen.

Entwicklungsschwerpunkte

9710 2a Entwicklung Standort Wädenswil (Gebäude RD)

Am Standort Wädenswil besteht seit Jahren Erneuerungs- und Erweiterungsbedarf. Der Kantonsrat hat 2018 das neue Laborgebäude RD genehmigt, das nun bis Mitte 2023 planmässig in Betrieb genommen wird.

Stand bis

Planmässig 2023

9710 2b Teilnahme an Doktoratsprogrammen im Rahmen eines vom Bund/Swissuniversities geförderten Programms

In Zusammenhang mit der Entwicklung des dritten Zyklus an Fachhochschulen bekennt sich die ZHAW zum Kooperationsmodell mit universitären Hochschulen und baut konsequent solche Kooperationsprogramme auf. Im Rahmen des Programms von swissuniversities (P1 Doktoratsprogramme) werden während der BFI-Periode 2021–2024 PhD-Programme auf- und ausgebaut.

Planmässig 2024

9710 2c Die 2019 von der Hochschulleitung verabschiedete Nachhaltigkeitsstrategie wird umgesetzt

Die ZHAW konnte sich einen ersten Überblick über ihre betrieblichen Emissionen anhand der Kennzahlen des ZHAW Green Impact Book schaffen. Diese Analyse fliesst ein in die Entwicklung von Reduktionspfaden und die Inhalte des Nachhaltigkeitsberichts (im Berichtsjahr), in dem auch die Bereiche Governance, Lehre, Forschung und Dienstleistungen beleuchtet werden. Das Engagement von Studierenden und Mitarbeitenden für nachhaltige Reallaborprojekte wird durch das Sustainable Impact Program gefördert. Die ZHAW engagiert sich weiterhin für die Entwicklung des ZKSD (Zürich Knowledge Center for Sustainable Development).

Planmässig 2025

9710 2d Entwicklung und Umsetzung der strategischen Initiative «ZHAW Entrepreneurship»

Hauptziel dieser strategischen Initiative ist die Förderung eines «Entrepreneurial Spirits» bzw. Anregung unternehmerischer Aktivitäten bei den Studierenden. Der erste Schwerpunkt der strategischen Initiative ZHAW Entrepreneurship ist der Aufbau und Betrieb einer «Entrepreneurship Community», die als essenzielle Grundlage erachtet wird, um ein Bewusstsein für Entrepreneurship an der ZHAW zu schaffen.

Planmässig 2026

Zu konsolidierende Organisationen Leistungsgruppe 9710

9710 2e Auf- und Ausbau des strategischen Schwerpunkts «gesellschaftliche Integration»

Das Ziel des strategischen Forschungsschwerpunktes «gesellschaftliche Integration» war die Vertiefung der Expertise, Positionierung und Sichtbarkeit der ZHAW als Mehrspartenhochschule in den Themenfeldern Arbeit, Diversität, Lebensraum und soziale Sicherung. Die von der Hochschulleitung mittels zweier Ausschreibungen bewilligten Projekte wurden über vier Jahre mit Abschluss im Berichtsjahr ausgeführt. Anschliessend wurde eine Evaluation des Schwerpunkts mit externen Expertinnen und Experten durchgeführt. Die Erkenntnisse dieser Evaluation wurden von der Hochschulleitung diskutiert und zur Kenntnis genommen. 2023 wird die ZHAW sich mit der Frage befassen, wie die aufgebauten Netzwerke verstetigt werden können.

Planmässig 2025

9710 2g Umsetzung der Qualitätsstrategie

Der Schweizerische Akkreditierungsrat hat die ZHAW 2020 mit einer Auflage akkreditiert. Die Auflage bezieht sich auf die Umsetzung der Policy Studentische Mitwirkung. Alias, der Verein der Studierenden der ZHAW, hat die neuen Strukturen mit Unterstützung durch das Generalsekretariat in allen Departementen implementiert. Die Leistungsvereinbarung zwischen Alias und der ZHAW wurde im Berichtsjahr unterzeichnet. Zudem hat die ZHAW den Bericht zur Erfüllung der Auflage beim Akkreditierungsrat eingereicht.

Planmässig 2022

Die Evaluation der bestehenden Qualitätsstrategie wurde im Berichtsjahr abgeschlossen und die Diskussion zur Erarbeitung der nachfolgenden Strategie begonnen. In den Departementen wurden verschiedene Peer-Review-Verfahren durchgeführt und Massnahmen aus früheren Verfahren umgesetzt.

9710 2h Entwicklung Campus Technikumstrasse Winterthur (Etappe 1)

Die Sanierung des Campus Technikumstrasse wird bis in die 2030er-Jahre dauern. Für die Umsetzung der Etappe 1 ist eine erste Teilverlagerung des Campus in die Eulachpassage erfolgt. Infolge einer Einsprache beim Gestaltungsplan verzögert sich der ursprüngliche Zeitplan. Im Bereich Infrastruktur fallen wesentliche Zusatzkosten für das Bereitstellen von Rochadeflächen während der verschiedenen Bauphasen an. Die zusätzlichen Mietkosten betragen seit Mitte des Berichtsjahres rund 3 Mio. Franken jährlich.

Verzögert 2028

9710 2i Stärkung der Positionierung der ZHAW im Bereich Energie

Energieforschung bleibt ein strategischer Kompetenzschwerpunkt der ZHAW. Das 2019 gegründete ZHAW Energy Research Board (ZERB) baut auf den Erfolgen und Resultaten der ersten Phase des Schwerpunkts auf. Das ZERB dient einerseits als Koordinationsstelle für die Stakeholder, andererseits trägt es dazu bei, die Ergebnisse und Potenziale der Energieforschung an der ZHAW gegen aussen sichtbar zu machen.

Planmässig 2025

Das Förderprogramm «SWEET» des Bundesamtes für Energie ist eines der grössten Förderprogramme zum Thema Energie. In den Jahren 2021–2032 wird SWEET rollend Ausschreibungen für Konsortialprojekte mit einer Laufzeit von durchschnittlich sieben Jahren durchführen. Bei der ersten Ausschreibung hat die ZHAW bereits verschiedene Zuschlüsse/Projektgutsprachen erhalten.

9710 2j Entwicklung Standort Wädenswil (Campus Reidbach und Campus Grüental)

Die Projektierungsarbeiten für eine erweiterte Nutzung der Shedhalle im Campus Reidbach sind abgeschlossen. Der Bezug ist für Mitte 2026 geplant. Während des vorgesehenen Umbaus der Shedhalle benötigt die ZHAW ab 2023 auch in Wädenswil Rochadeflächen. Im Campus Grüental werden bis 2024 verschiedene Instandsetzungsarbeiten im Bereich Gebäudetechnik und Mensa ausgeführt. 2021 wurde ein Antrag eingereicht für einen zentralen Neubau, der den Raumbedarf ab 2030 abzudecken vermag und den Ersatz bzw. die Sanierung einiger Gebäude vorsieht. Die Umsetzung wird durch das kantonale Immobilienamt im Rahmen einer Testplanung geprüft, in die auch das freierwerbende Agroscope-Areal miteinbezogen wird. Zwischenzeitlich sind provisorische Erweiterungsflächen notwendig, um das fortschreitende Wachstum abzudecken.

Verzögert 2030

9710 2k Umsetzung Strategie 2015–2025

Die Umsetzung der Strategie 2015–2025 wird mittels Jahres- und Mehrjahreszielen konkretisiert und verläuft planmässig. Die Strategie wurde 2020 einer Review unterzogen, leicht angepasst und hat unverändert Gültigkeit.

Planmässig 2025

9710 2l Strategische Initiative ZHAW digital (Umsetzung Strategie Bildung und digitale Transformation) sowie Digitalisierungsinitiative der Zürcher Hochschulen (DIZH)

Die DIZH wird im Rahmen der Teilstrategie Bildung und digitale Transformation umfassend unterstützt und forciert. Für deren Umsetzung setzt die ZHAW auf die Form einer strategischen Initiative. Seit 2020 vergibt «ZHAW digital» Mittel, um besondere Digitalisierungsprojekte zu fördern. Die Projekte treiben die digitale Transformation sowohl hochschulintern als auch -extern voran.

Planmässig 2029

9710 2m Entwicklung Campus Technikumstrasse Winterthur (Etappe 2)

Vgl. Ausführungen zu Entwicklungsschwerpunkt 9710 2h

Verzögert 2030

9710 2n Entwicklungen im Rahmen von Open Science sowie Teilnahme an entsprechenden Initiativen und Programmen

Unter dem Begriff Open Science laufen schweizweit verschiedene Entwicklungen, bei denen sich die ZHAW aktiv einbringt. Die ZHAW treibt die Umsetzung der nationalen Open-Access-(OA-) und Open-Research-Data-(ORD-)Strategie voran, bringt sich bei verschiedenen PjB- (projektgebundene Beiträge)Projekten als Projektpartnerin oder -leiterin im Kontext OA und ORD ein und engagiert sich auch bei Bestrebungen zu Open Innovation (OI) und Open Educational Resources (OER). Die ZHAW ist in nationalen und internationalen Gremien im Bereich Open Science vertreten oder hat an einschlägigen nationalen und internationalen Konferenzen/Tagungen aktiv mit Fachbeiträgen teilgenommen.

Planmässig 2025

9710 2o Einführung Änderungen Personalverordnung der Zürcher Fachhochschule (PVF) und Umsetzung des Personalentwicklungskonzepts einschliesslich Förderung von Frauen in Führungspositionen

Der Regierungsrat hat im Juni die neue Personalverordnung verabschiedet. Sie tritt im August 2024 in Kraft. Im Berichtsjahr haben verschiedene Vorarbeiten stattgefunden, um die 2500 akademischen Mitarbeitenden (Assistierende, wissenschaftliche Mitarbeitende und Dozierende) in die neuen Personal-kategorien überzuführen. Diese administrative Überführung findet im Winter 2023/2024 statt, mit Wirkung auf den Termin der Inkraftsetzung.

Verzögert 2022

9710 2p Konsolidierung und Ausbau der Studien- und Weiterbildungsangebote

Das Bildungsangebotsportfolio (Bachelor, Master, Weiterbildung) wird abgestimmt, um Chancen und Synergien optimal zu nutzen. Bei der Weiterentwicklung von neuen Bildungsangeboten (Bachelor, Master, MAS/DAS/CAS/WBK) wird ein besonderes Gewicht auf die Entwicklung von Studienangeboten an der Schnittstelle zwischen Fachbereichen, Disziplinen oder Departementen gelegt. Neue Bildungsformate und -abschlüsse werden erprobt.

Planmässig 2025

9710 2q Umsetzung der Lifelong-learning-(LLL-)Strategie

Mit der Operationalisierung des Ressorts Bildung im Berichtsjahr (als LLL-Hochschulorganisations-Fördermassnahme) wird nun mittels Jahres- und Mehrjahreszielen und in enger Zusammenarbeit mit Finanzen & Services und den Departementen die Strategie-Umsetzung an die Hand genommen, um die ZHAW in Lehre und Weiterbildung zukunftsfähig zu positionieren. So können zudem Synergien optimaler genutzt werden.

Planmässig 2026

Personal

Personal (Beschäftigungsumfang)	R21	B22	R22	Δ abs.	Δ %
	2584.4	2548.6	2660.6	112.0	4.4

Bemerkungen R22 zu B22

112.0 Der gewichtete Personalbestand liegt 4.4% über Budget und 2.9% über Vorjahr. Die angespannte Personalsituation hat sich etwas verbessert. Die Abweichung gegenüber Budget (Reduktion des budgetierten Personalwachstums aufgrund der Coronapandemie) begründet sich durch die schneller als erwartete Normalisierung des Hochschulalltags.

Finanzierung

	R21	B22	Nachtrags- kredite	Kreditüber- tragungen	B22 ^{plus}	R22	Δ abs.	Δ %
Erfolgsrechnung (in Mio. Franken)								
Ertrag	539.9	523.2	0.0	15.7	538.9	549.9	11.0	2.0
- Beiträge Bund	95.5	99.0	0.0	0.0	99.0	95.7	-3.3	-3.4
- Beiträge anderer Kantone	88.6	93.0	0.0	0.0	93.0	87.4	-5.6	-6.0
- Kostenbeitrag der Bildungsdirektion	183.5	188.9	0.0	15.7	204.6	192.6	-12.0	-5.8
Aufwand	-537.0	-523.2	0.0	-15.7	-538.9	-549.9	-11.0	-2.0
Saldo	2.9	0.0	0.0	0.0	0.0	0.0	0.0	0.0
Investitionsrechnung (in Mio. Franken)								
Einnahmen	0.9					0.9	0.9	0.0
Ausgaben	-11.1	-19.0	0.0	-6.8	-25.8	-12.6	13.2	51.2
Saldo	-10.2	-19.0	0.0	-6.8	-25.8	-11.7	14.2	54.8

Zu konsolidierende Organisationen Leistungsgruppe 9710

Bemerkungen zur Erfolgsrechnung

Δ abs.	A/E	Begründungen
0.0		Abweichungen total R22 zu B22^{plus}
17.8	A1, A2	- Die durch die ZHAW kompetitiv erworbenen Projektbeiträge vom Bund liegen deutlich über Budget (+58.2%) und über Vorjahr (+10.3%). Bei der Planung für das Berichtsjahr wurden angesichts der Unsicherheiten durch die Coronapandemie die Beiträge vom Bund reduziert. Gegenüber Vorjahr konnten vor allem Beiträge von Innosuisse um 1.9 Mio. Franken gesteigert werden.
13.9	A1, A2	- Der Ertrag aus internen Verrechnungen (Aus- und Weiterbildung, übrige Dienstleistungen usw.; 15.3 Mio. Franken) war insgesamt zu tief budgetiert. Hauptgrund ist, dass zum Zeitpunkt der Budgetierung die Kosten des Mietermodells noch nicht bekannt waren.
-2.2	A1, A2	- Der Sachaufwand liegt 2.5% unter Vorjahr und 4.7% über Budget. Die Abweichung gegenüber Budget ist auf die um 11.6 Mio. Franken höheren Nebenkosten für das Mietermodell zurückzuführen. Dem gegenüber steht der Minderaufwand/Ertrag (4.8 Mio. Franken) der Raumkosten aufgrund eines technischen Kalkulationsfehlers der GVG-Richtpreise 2022. Gegenüber dem Vorjahr sind insbesondere die Kosten für Honorare externer Expertinnen und Experten gesunken (2.3 Mio. Franken).
-5.6	A1, A2	- Die Beiträge anderer Kantone auf der Grundlage der Interkantonalen Fachhochschulvereinbarung (FHV) liegen 6% unter Budget und 1.4% unter Vorjahr. Grund ist der Rückgang bei den Studierenden insgesamt (trotz eines leicht höheren Anteils ausserkantonaler Studierender).
-8.8	A1, A2	- Der Personalaufwand liegt um 2.2% über Budget bzw. 4.1% über Vorjahr.
-12.0	A1, A2	- Tieferer Kostenbeitrag des Kantons infolge beantragter Kreditübertragungen von 12 Mio. Franken für Projektverzögerungen
-3.1		- Übrige Abweichungen

Bemerkungen zur Investitionsrechnung	B22 ^{plus}	R22	Δ abs.	Begründungen
Einnahmen total	0.0	0.9	0.9	
- Übrige	0.0	0.9	0.9	
Ausgaben total	-25.8	-12.6	13.2	
- Ausgabenanstieg in der Investitionsrechnung ab dem Planjahr 2023 steht im Zusammenhang mit der Entwicklung des Campus Technikumstrasse (Departement School of Engineering) sowie der Entwicklung des Campus Wädenswil, Gebäude RD (Departement Life Sciences und Facility Management); vgl. Entwicklungsschwerpunkte 9710 2a, 2h, 2j. Es sind keine Einzelprojekte mit einem Gesamtvolumen von mehr als 20 Mio. Franken enthalten.	-25.8	-12.6	13.2	- Projektverzögerungen infolge der Coronapandemie. Für 3,7 Mio. Franken wird eine Kreditübertragung beantragt.
- Übrige	0.0	0.0	0.0	

Antrag Gewinnverwendung

Gemäss §50 Abs. 3 FCV legen die selbstständigen Anstalten dem Kantonsrat mit dem Geschäftsbericht einen Antrag zur Verwendung des Gewinns oder Deckung des Verlusts vor. Die Jahresrechnung der ZHAW schliesst mit einem Ergebnis von Fr. 40931.53 (Vorjahr: Fr. 2884255.16) ab. Der Aufwand liegt im Berichtsjahr bei rund 550 Mio. Franken und damit 13 Mio. Franken (+2,4%) über dem Vorjahr.

Der Rektor der ZHAW beantragt, den Gewinn dem Eigenkapital zuzuführen (einbehaltene Gewinne gemäss § 50 Abs. 3 FCV):

Einlage in die Allgemeine Reserve: Fr. 40931.53

Zu konsolidierende Organisationen Leistungsgruppe 9710

Bilanz

Mio. Franken

	per 31.12.2021	per 31.12.2022	Differenz R 21/22	
			Δ abs.	Δ %
Umlaufvermögen	151.0	156.4	5.4	3.6
Finanzvermögen¹	151.0	156.4	5.4	3.6
Flüssige Mittel	1.5	0.5	-1.0	-67.5
Forderungen	139.3	144.1	4.8	3.4
Kurzfristige Finanzanlagen				
Aktive Rechnungsabgrenzung	9.9	11.6	1.7	17.3
Vorräte und angefangene Arbeiten	0.3	0.2	-0.0	-15.4
Anlagevermögen	46.3	44.5	-1.8	-3.9
Finanzvermögen¹				
Finanzanlagen				
Sachanlagen				
Forderungen gegenüber Fonds im Fremdkapital				
Verwaltungsvermögen	46.3	44.5	-1.8	-3.9
Sachanlagen	43.2	41.7	-1.5	-3.4
Immaterielle Anlagen	2.3	2.1	-0.2	-9.2
Kurzfristige Darlehen	0.1	0.1	0.0	0.0
Langfristige Darlehen	0.7	0.6	-0.1	-16.9
Beteiligungen	0.1	0.1	0.0	0.0
Investitionsbeiträge				
Total Aktiven	197.3	200.9	3.6	1.8
Fremdkapital	-136.8	-140.4	-3.5	-2.6
Kurzfristiges Fremdkapital	-135.0	-138.4	-3.4	-2.5
Laufende Verbindlichkeiten	-34.0	-36.9	-2.9	-8.5
Kurzfristige Finanzverbindlichkeiten				
Passive Rechnungsabgrenzung	-79.1	-78.3	0.9	1.1
Kurzfristige Rückstellungen	-21.9	-23.3	-1.3	-6.0
Langfristiges Fremdkapital	-1.8	-2.0	-0.2	-9.6
Langfristige Finanzverbindlichkeiten				
Übrige langfristige Verbindlichkeiten	-1.3	-1.5	-0.2	-15.8
Langfristige Rückstellungen	-0.5	-0.5	0.0	6.9
Fonds im Fremdkapital und zweckgebundene Fremdmittel				
Eigenkapital	-60.5	-60.5	-0.0	-0.1
Fonds im Eigenkapital				
Rücklagen				
Einbehaltene Gewinne gemäss § 50 Abs. 3 FCV	-57.6	-60.5	-2.9	-5.0
Reserven aus Absicherungsgeschäften				
Dotationskapital				
Jahresergebnis	-2.9	-0.0	2.8	98.6
Kumulierte Ergebnisse der Vorjahre				
Total Passiven	-197.3	-200.9	-3.6	-1.8
¹ Total Finanzvermögen (FV)	151.0	156.4	5.4	3.6

9720 Zürcher Hochschule der Künste

Die Zürcher Hochschule der Künste (ZHdK) erreichte weitere Meilensteine bei der Umstellung ihres Studienangebots auf das Major-Minor-Modell. Studierende der ZHdK können zukünftig ihren Studienschwerpunkt, den Major, mit einer Auswahl an teilweise disziplinübergreifenden Minors individuell erweitern oder vertiefen. Durch eine Pulsbefragung der Mitarbeitenden konnten wichtige Handlungsbereiche für die Zukunft identifiziert werden. Weiter wurden Ziele für einen ökologisch und sozial verantwortungsvollen Hochschulbetrieb definiert, deren Umsetzung die ZHdK die kommenden Jahre begleiten wird. Seit März nimmt die ZHdK geflüchtete Studierende aus der Ukraine als Gaststudierende auf und bietet weitere Unterstützungsmassnahmen an.

Im Mai leitete der Rektor aufgrund von Vorwürfen ehemaliger Schüler/innen der Tanz Akademie Zürich (taZ) zu den Lehrmethoden eine Administrativuntersuchung zur Ballettausbildung ein. An der taZ wurde ein Interim-Leitungsteam eingesetzt. Mit den «Leitlinien für die internationale Zusammenarbeit» hat die ZHdK eine wichtige Grundlage für ihre internationalen Kooperationen geschaffen. Ein im Berichtsjahr konstituiertes «Ethics Committee» soll sich mittelfristig zu einem wichtigen Gremium für Kooperationen entwickeln. Im Oktober bekam die ZHdK eine neue Rektorin. Dr. Karin Mairitsch folgt auf Prof. Dr. Thomas D. Meier, der die ZHdK während 13 Jahren geprägt hat.

Aufgaben

- A1 Diplomstudiengänge in den Fachbereichen Design, Musik, Theater und andere Künste auf Hochschulniveau, die dem Bundesrecht und dem kantonalen Recht unterstehen
- A2 Anwendungsorientierte Forschung und Entwicklung und weitere Dienstleistungsangebote mit dem Wissenstransfer zur Lehre zur Sicherstellung der Qualität sowie Weiterbildung
- A3 Angebote im Nicht-Fachhochschulbereich (Museum, Künstlerische Vorbildungen Musik und Gestaltung [Propädeutikum] und Tanzakademie)

Indikatoren

Leistungsindikatoren (L), Wirtschaftlichkeitsindikatoren (B) und Wirkungsindikatoren (W)		Aufgabe	R21	B22	R22	Δ abs.	Δ%
L1	Studierende gesamt	A1	2166	2208	2095	-113	-5.1
L2	Studierende in Bachelorstudiengängen	A1	1203	1225	1159	-66	-5.4
L3	Studierende in Masterstudiengängen	A1	963	983	936	-47	-4.8
L4	Anteil erweiterter Leistungsauftrag gesamt (Weiterbildung, anwendungsorientierte Forschung & Entwicklung, Dienstleistungen) an den Gesamtkosten (ohne Infrastruktur), in %	A2	23.4	22.9	23.9	1.0	
L5	Anteil Weiterbildung (CAS, DAS, MAS) an den Gesamtkosten (ohne Infrastruktur), in %	A2	5.0	4.5	5.2	0.7	
L6	Anteil anwendungsorientierte Forschung & Entwicklung an den Gesamtkosten (ohne Infrastruktur), in %	A2	18.4	18.2	18.7	0.5	
L7	Anteil Dienstleistungen an den Gesamtkosten (ohne Infrastruktur), in %	A2	0.1	0.2	0	-0.2	
B1	Kostenbeitrag Kanton Zürich für Lehre, Forschung, Dienstleistung und Infrastruktur pro Studierende/n, in Fr.	A1, A2	42160	41435	43842	2407	5.8
B2	Anteil Kostenbeitrag Kanton Zürich am Gesamtumsatz der ZHdK, in %	A1, A2	60.4	62.8	59.6	-3.2	
B3	Beitrag des Bundes an die Kosten der Diplombildung (ohne Infrastruktur), in %	A1, A2	24.2	23.5	23.6	0.1	
B4	Kostendeckung durch leistungsbezogene Einnahmen von Bund, Kantonen (FHV-Studiengeldern) und Privaten, in %	A1, A2	60.4	60	58.6	-1.4	
W1	Bachelordiplomabschlüsse	A1	382	325	318	-7	-2.2
W2	Masterdiplomabschlüsse	A1	370	348	353	5	1.4
W3	Projekte Forschung und Entwicklung	A2	58	60	57	-3	-5.0

Bemerkungen

L1, L2, Der Rückgang der Anzahl Studierende ist vor allem auf weniger Langzeitstudierende zurückzuführen.

L3

L4, L5, Die Leistungsbereiche Forschung und Entwicklung sowie Weiterbildung haben sich besser entwickelt als geplant.

L6

B1 Die Kosten pro Studierende/n sind aufgrund des Rückgangs der Anzahl Studierender angestiegen.

B2 Der tiefere Anteil des Kostenbeitrags des Kantons am Gesamtumsatz ist vor allem auf die Steigerung in den Bereichen Forschung und Entwicklung sowie Weiterbildung zurückzuführen.

W3 Die Anzahl der Projekte ist leicht rückläufig, dafür hat das Projektvolumen zugenommen.

Entwicklungsschwerpunkte

9720 2b Digitalisierungsinitiative der Zürcher Hochschulen (DIZH; gemeinsam mit LG 7401 UZH, 7406 ZFH, 9600 UZH, 9710 ZHAW, 9740 PHZH)

Die DIZH-Aktivitäten der ZHdK liefern für alle Bereiche planmässig. Der Forschungscluster fördert «Immersive Arts» und «Creative Economies». Im Innovationsprogramm wurden neu zwei praxisorientierte Innovationsstrukturen zu «Digital Health» und zu «Autonomen Systemen» lanciert. Durch die Bildungsförderung wurde u.a. Förderung von Digitalkompetenzen beim Personal ausgebaut. Die Konzeption der DIZH-Brückenprofessur «Digital Culture & Arts» ist erfolgt. Die operative Unterstützung und die strategische Steuerung in den DIZH-Gremien wurde gestärkt. Die Vernetzung zwischen Partnerhochschulen und ihren Angehörigen ist gewachsen.

Stand bis

Planmässig 2029

9720 2d Konzeption und Einführung von einer Major-Minor-Struktur im Lehrangebot

Die Konzipierung ist abgeschlossen. Die Implementierung der Major-Minor-Struktur im Lehrangebot wurde durch die Hochschulleitung freigegeben.

Planmässig 2023

9720 2e Umsetzung Revision der Personalverordnung der Zürcher Fachhochschulen (PVF)

Der Regierungsrat hat im Juni die neue Personalverordnung verabschiedet. Sie tritt im August 2024 in Kraft. Die Hochschulleitung hat den Umsetzungsauftrag am 30. November freigegeben.

Verzögert 2022

9720 2f Umsetzung der Strategie zur Integration von Forschung und Lehre entlang eines neuen Professorenstellenmodells, einer angepassten Organisationsstruktur und entsprechender Mittelallokationsprozesse

Die Hochschulleitung hat das Konzept «Forschungsstrukturen» für die zukünftige Gestaltung und Steuerung von Forschungsstrukturen an der ZHdK und die Umsetzungsziele «Professorenstellenmodell», «Forschungsstrukturen» sowie «Forschungsfinanzierung» (vorbehältlich der Abnahme «Forschungsfinanzierung») genehmigt. Das Konzept «Forschungsfinanzierung» für die erste Hälfte 2023 einschliesslich der Empfehlungen zu Massnahmen und Umsetzung ist in Vorbereitung.

Verzögert 2022

9720 2j Umsetzung der Digitalisierungsstrategie für die Leistungsbereiche Lehre und Forschung sowie die Verwaltung

Alle Ziele der Teilstrategie Digitalisierung sind mit Aktivitäten oder Massnahmen hinterlegt und werden planmässig durchgeführt: Dies betrifft die drei Bereiche Förderung inhaltlicher Schwerpunkte, Durchführung von Programmen und Massnahmen sowie aktive Vernetzung der ZHdK im Bereich Digitalisierung. Die Transformation zu Open Science und Publikationsservice (Programm Digitales Wissen) wurde Anfang des Berichtsjahres erfolgreich abgeschlossen. Die internationale Vernetzung (Digital Transformation EUA) konnte ausgebaut werden. Im Verwaltungsbereich wurde das Projekt für die Personaleinsatzplanung PEP+ gestartet.

Planmässig 2023

9720 2k Integration der durch projektgebundene Beiträge des Bundes (PgB) mitfinanzierten Doktoratsprogramme

Die Programme werden in Nachfolgeformaten fortgeführt und weiterentwickelt, nachhaltige Strukturen für das «PhD Center ZHdK» werden gefestigt. Die Hochschulleitung hat Konzepte zur «PhD-Finanzierung» zur Weiterbearbeitung beauftragt.

Planmässig 2024

9720 2l Implementierung neuer Strategiezyklus 2024–2028

Erste Vorbereitungsarbeiten sind erfolgt.

Planmässig 2024

Personal

Personal (Beschäftigungsumfang)

R21	B22	R22	Δ abs.	Δ %
757.7	755.0	758.1	3.1	0.4

Bemerkungen R22 zu B22

Allg. Der Personalbestand ist leicht gestiegen. Dies ist vor allem auf das grössere Volumen im Bereich Forschung und Entwicklung sowie Weiterbildung zurückzuführen.

Zu konsolidierende Organisationen

Leistungsgruppe 9720

Finanzierung

Erfolgsrechnung (in Mio. Franken)	R21	B22	Nachtrags- kredite	Kreditüber- tragungen	B22 ^{plus}	R22	Δ abs.	Δ %
Ertrag	182.7	177.1	0.0	0.0	177.1	186.9	9.8	5.5
- Beiträge Bund	25.1	24.1	0.0	0.0	24.1	24.8	0.7	2.9
- Beiträge anderer Kantone	19.8	20.6	0.0	0.0	20.6	19.3	-1.3	-6.4
- Kostenbeitrag der Bildungsdirektion	110.3	111.2	0.0	0.0	111.2	111.5	0.2	0.2
Aufwand	-183.3	-177.1	0.0	0.0	-177.1	-188.3	-11.2	-6.3
Saldo	-0.5	0.0	0.0	0.0	0.0	-1.4	-1.4	0.0

Investitionsrechnung (in Mio. Franken)	R21	B22	Nachtrags- kredite	Kreditüber- tragungen	B22 ^{plus}	R22	Δ abs.	Δ %
Einnahmen						0.1	0.1	0.0
Ausgaben	-2.5	-5.0	0.0	0.0	-5.0	-4.7	0.3	6.7
Saldo	-2.5	-5.0	0.0	0.0	-5.0	-4.6	0.4	9.0

Bemerkungen zur Erfolgsrechnung

Δ abs. A/E Begründungen

-1.4 Abweichungen total R22 zu B22^{plus}

- 9.9 A1, A2, A3 - Höhere Einnahmen aus der Gutschrift der Betreiberkosten durch Immobilienamt gemäss Mietermodell
- 1.1 A2 - Mehreinnahmen bei Kursgeldern und Drittmitteln Forschung
- 1.0 A1, A2, A3 - Tieferer Sach- und übriger Betriebsaufwand, da nicht alle Projekte durchgeführt werden konnten
- 0.9 A1, A2, A3 - Tiefere Abschreibungen aufgrund zeitlich verzögerter Beschaffungen
- 0.1 A1, A2, A3 - Tiefere Einnahmen aus Vermietungen
- 0.5 A1, A2, A3 - Tiefere verschiedene Erträge
- 0.8 A1 - Tiefere Einnahmen von anderen Kantone im Rahmen der Interkantonalen Fachhochschulvereinbarung (FHV) aufgrund geringerer Anzahl ausserkantonalen Studierender
- 4.4 A1, A2, A3 - Höhere Personalkosten, hauptsächlich aufgrund des Teuerungsausgleichs, Rotationsverlusten und höheren Beschäftigungsumfangs
- 8.2 A1, A2, A3 - Höhere Belastung von Betreiberkosten durch Immobilienamt gemäss Mietermodell (siehe oben)
- 0.3 - Übrige Abweichungen

Antrag Verlustdeckung

Gemäss §50 Abs. 3 FCV legen die selbstständigen Anstalten dem Kantonsrat mit dem Geschäftsbericht einen Antrag zur Verwendung des Gewinns oder zur Deckung des Verlusts vor. Die Jahresrechnung 2022 der ZHdK schliesst mit einem Verlust von Fr. 1 405 662.12 (Verlust Vorjahr: Fr. 535 530.15). Das Jahresergebnis wirkt sich wie folgt auf die Reserven der ZHdK aus: Entnahme Fr. 2 584 598.00 für von der Rektorin bewilligte Projekte zulasten des Eigenkapitals (Projekt «Major-Minor», Forschungscluster DIZH, Bildungsförderung DIZH, Innovationsprojekte DIZH und IT-Projekt «Campus Management System»), Einlage von Fr. 1 178 935.88 aufgrund nicht angefallener Aufwendungen infolge verzögerter und nicht wie geplant durchgeführter Projekte.

Die Rektorin der ZHdK beantragt, den Verlust von Fr. 1 405 662.12 dem Eigenkapital (einbehaltene Gewinne gemäss §50 Abs. 3 FCV) zu belasten:

- Entnahme allgemeine Reserven Fr. 1 537 412.00
- Entnahme strategische Reserven Fr. 1 047 186.00
- Einlage allgemeine Reserven Fr. 589 467.94
- Einlage strategische Reserven Fr. 589 467.94

Zu konsolidierende Organisationen Leistungsgruppe 9720

Bilanz

Mio. Franken

	per 31.12.2021	per 31.12.2022	Differenz R 21/22	
			Δ abs.	Δ %
Umlaufvermögen	26.1	25.7	-0.4	-1.7
Finanzvermögen¹	26.1	25.7	-0.4	-1.7
Flüssige Mittel	0.1	0.2	0.1	> 100.0
Forderungen	22.4	21.9	-0.5	-2.3
Kurzfristige Finanzanlagen	0.0	0.0	-0.0	-100.0
Aktive Rechnungsabgrenzung	3.6	3.6	0.0	0.2
Vorräte und angefangene Arbeiten				
Anlagevermögen	24.6	25.1	0.5	2.2
Finanzvermögen¹	0.0	0.0	-0.0	-100.0
Finanzanlagen	0.0	0.0	-0.0	-100.0
Sachanlagen				
Forderungen gegenüber Fonds im Fremdkapital				
Verwaltungsvermögen	24.6	25.1	0.5	2.2
Sachanlagen	23.5	24.2	0.7	3.0
Immaterielle Anlagen	0.2	0.2	-0.1	-22.9
Kurzfristige Darlehen	0.1	0.1	0.0	0.0
Langfristige Darlehen	0.7	0.6	-0.1	-16.9
Beteiligungen	0.0	0.0	0.0	0.0
Investitionsbeiträge				
Total Aktiven	50.7	50.8	0.1	0.2
Fremdkapital	-27.0	-28.5	-1.5	-5.6
Kurzfristiges Fremdkapital	-23.5	-25.6	-2.1	-8.9
Laufende Verbindlichkeiten	-14.4	-15.0	-0.5	-3.6
Kurzfristige Finanzverbindlichkeiten				
Passive Rechnungsabgrenzung	-5.5	-6.0	-0.4	-7.7
Kurzfristige Rückstellungen	-3.5	-4.7	-1.2	-32.4
Langfristiges Fremdkapital	-3.5	-2.9	0.6	17.3
Langfristige Finanzverbindlichkeiten				
Übrige langfristige Verbindlichkeiten	-3.4	-2.8	0.6	18.6
Langfristige Rückstellungen	-0.1	-0.1	-0.0	-59.9
Fonds im Fremdkapital und zweckgebundene Fremdmittel				
Eigenkapital	-23.7	-22.3	1.4	5.9
Fonds im Eigenkapital				
Rücklagen				
Einbehaltene Gewinne gemäss § 50 Abs. 3 FCV	-24.3	-23.7	0.5	2.2
Reserven aus Absicherungsgeschäften				
Dotationskapital				
Jahresergebnis	0.5	1.4	0.9	> 100.0
Kumulierte Ergebnisse der Vorjahre				
Total Passiven	-50.7	-50.8	-0.1	-0.2
¹ Total Finanzvermögen (FV)	26.1	25.7	-0.4	-1.7

9740 Pädagogische Hochschule Zürich

Das Berichtsjahr war stark geprägt durch den derzeitigen Lehrpersonenmangel. Um sowohl Personen ohne Lehrdiplom als auch das Schulfeld bestmöglich zu unterstützen, entwickelte die Pädagogische Hochschule Zürich (PHZH) abgestimmt mit der Bildungsdirektion verschiedene Angebote, unter anderem Einführungswochen und Coachings sowie ein neues «sur dossier»-Aufnahmeverfahren für Personen ohne Lehrdiplom. Auch der Krieg in der Ukraine wirkte sich auf das Schulfeld aus. Die PHZH stellte hierzu ebenfalls verschiedene Unterstützungsmassnahmen zusammen, sowohl für Schulen und Lehrpersonen als auch für Eltern und Kinder. Die Zahl der Studierenden blieb mit 3900 weiterhin hoch. Die Nachfrage nach Weiterbildungen fiel im Berichtsjahr mit rund

163 3500 Weiterbildungsteilnehmenden etwas tiefer aus als im Vorjahr.

Nach den pandemiebedingten Einschränkungen konnten wieder vermehrt Forschungsaktivitäten stattfinden. An verschiedenen Tagungen kamen Forschende und Personen aus der Schulpraxis zusammen und blickten auf gegenwärtige pädagogische Entwicklungen, zum Beispiel auf das wachsende pädagogische Angebot an Tagesschulen. Die Forschung der PHZH untersuchte ausserdem heutige Herausforderungen, etwa Fragen zum Lehrpersonenmangel, zum Umgang mit Künstlicher Intelligenz oder zu den Auswirkungen der Coronapandemie auf die Bildung.

Aufgaben

- A1 Praxisorientierte Diplomstudiengänge für die Lehrpersonenausbildung auf Hochschulniveau, die dem kantonalen Recht unterstehen
- A2 Anwendungsorientierte Forschung und Entwicklung und weitere Dienstleistungsangebote mit dem Wissenstransfer zur Lehre zur Sicherstellung der Qualität sowie Weiterbildung

Indikatoren

Leistungsindikatoren (L), Wirtschaftlichkeitsindikatoren (B) und Wirkungsindikatoren (W)		Aufgabe	R21	B22	R22	Δ abs.	Δ%
L1	Studierende gesamt	A1	3969	4025	3910	-115	-2.9
L2	Studierende in der Eingangsstufe (Bachelorstudiengänge)	A1	452	450	432	-18	-4.0
L10	Studierende in der Primarstufe (Bachelorstudiengänge)	A1	1722	1650	1723	73	4.4
L3	Studierende in der Sekundarstufe I (integrierte und konsekutive Masterstudiengänge)	A1	988	975	963	-12	-1.2
L4	Studierende in der Sekundarstufe II	A1	373	400	378	-22	-5.5
L12	Studierende in der Fachdidaktik (Masterstudiengänge)	A1	130	125	132	7	5.6
L13	Studierende der Erweiterungsstudiengänge	A1	284	400	271	-129	-32.3
L5	Studierende in den kantonalen Studiengängen (Fachweiterung kantonal, Zulassungsprogramm Fachdidaktikstudiengänge)	A1	20	25	12	-13	-52.0
L6	Anteil erweiterter Leistungsauftrag gesamt (Weiterbildung, anwendungsorientierte Forschung & Entwicklung, Dienstleistungen) an den Gesamtkosten (ohne Infrastruktur), in %	A2	32.0	33.4	33.5	0.1	
L7	Anteil Weiterbildung (CAS, DAS, MAS) an den Gesamtkosten (ohne Infrastruktur), in %	A2	10.0	8.9	9.1	0.2	
L8	Anteil anwendungsorientierte Forschung & Entwicklung an den Gesamtkosten (ohne Infrastruktur), in %	A2	11.3	12.3	13.4	1.1	
L9	Anteil Dienstleistungen an den Gesamtkosten (ohne Infrastruktur), in %	A2	10.8	12.3	11.0	-1.3	
B1	Kostenbeitrag Kanton Zürich für Lehre, Forschung, Dienstleistung und Infrastruktur pro Studierende/n, in Fr.	A1, A2	28381	28083	28999	916	3.3
B2	Anteil Kostenbeitrag Kanton Zürich am Gesamtumsatz der PHZH, in %	A1, A2	69.7	70.4	70.0	-0.4	
B3	Kostendeckung durch leistungsbezogene Einnahmen von Bund, Kantonen (FHV-Studiengeldern) und Privaten, in %	A1, A2	57.8	60.7	56.4	-4.3	
W1	Lehrdiplomabschlüsse Eingangsstufe und Primarstufe	A1	528	490	551	61	12.4
W2	Lehrdiplomabschlüsse Sekundarstufe I	A1	213	170	181	11	6.5
W3	Diplomabschlüsse Sekundarstufe II	A1	197	180	255	75	41.7
W6	Masterdiplomabschlüsse Fachdidaktik	A1	14	15	11	-4	-26.7
W8	Abschlüsse Erweiterungsstudiengänge	A1	210	180	140	-40	-22.2
W4	Zürcher Lehrdiplomabschlüsse (siehe L5 oben)	A1	4	10	5	-5	-50.0
W5	Projekte Forschung und Entwicklung	A2	73	60	89	29	48.3

Entwicklungsschwerpunkte

Stand bis

9740 2a Weiterentwicklung der Studiengänge Eingangsstufe, Primarstufe und Sekundarstufe I unter Orientierung am Lehrplan 21 und Aufnahme von Veränderungen in der Gesellschaft und im Schulfeld. Alle Studiengänge sollen zu einem von der EDK anerkannten Lehrdiplom führen.

Die EDK-Anerkennung ist bei allen Studiengängen abgeschlossen und wurde in den Regelbetrieb übergeführt.

Planmässig 2022

9740 2b Weiterbildung und Beratung zur Einführung des Lehrplans 21 im Kanton Zürich für 15 000 Lehrpersonen und 500 Schulleitungen und -teams: Präsenz- und Blended-Learning-Angebote im Auftrag der Bildungsdirektion (inkl. Nachqualifikationen).

Die Weiterbildungen und Beratungen der Lehrpersonen und Schulleitungen wurden erfolgreich durchgeführt und abgeschlossen.

Abgeschlossen 2022

9740 2c Aufbau und Weiterentwicklung der fachdidaktischen Kompetenzen als ein Schwerpunkt in der Lehre und Forschung. Weiterführung und Ausbau der Masterstudiengänge Fachdidaktik und der angewandten Forschung in den Fachdidaktiken mit Unterstützung des Bundes (projektgebundene Beiträge gemäss Hochschulförderungs- und -koordinationsgesetz [HFKG]).

Die einzelnen Projekte sind planmässig gestartet. Die Förderperiode der projektgebundenen Beiträge (PgB) läuft bis 2024.

Planmässig 2024

9740 2d Digitalisierungsinitiative der Zürcher Hochschulen (DIZH)

Die einzelnen Projekte, insbesondere und vor allem der Aufbau des Zentrums für Bildung und Digitalität schreiten planmässig voran. Die budgetierten Mittel wurden im Berichtsjahr vollständig ausgeschöpft.

Planmässig 2029

Personal

Personal (Beschäftigungsumfang)

	R21	B22	R22	Δ abs.	Δ %
	628.0	637.0	621.0	-16.0	-2.5

Bemerkungen R22 zu B22

-16.0 Es konnten nicht alle budgetierten Stellen besetzt werden, einzelne erhielten eine privatrechtliche Anstellung.

Finanzierung

	R21	B22	Nachtrags- kredite	Kreditüber- tragungen	B22 ^{plus}	R22	Δ abs.	Δ %
Erfolgsrechnung (in Mio. Franken)								
Ertrag	161.7	160.6	0.0	0.1	160.6	162.0	1.3	0.8
- Beiträge anderer Kantone	19.9	20.0	0.0	0.0	20.0	18.9	-1.1	-5.4
- Kostenbeitrag der Bildungsdirektion	112.7	113.0	0.0	0.1	113.1	113.6	0.5	0.4
Aufwand	-161.7	-160.6	0.0	-0.1	-160.6	-162.0	-1.4	-0.8
Saldo	-0.0	0.0	0.0	0.0	0.0	-0.0	-0.0	0.0
Investitionsrechnung (in Mio. Franken)								
Einnahmen								
Ausgaben	-0.6	-2.4	0.0	0.0	-2.4	-2.2	0.2	9.2
Saldo	-0.6	-2.4	0.0	0.0	-2.4	-2.2	0.2	9.2

Bemerkungen zur Erfolgsrechnung

Δ abs.	A/E	Begründungen
-0.0		Abweichungen total R22 zu B22^{plus}
1.5	A1, A2	- Tiefere Sachkosten aufgrund tieferer Mieten und externen Honorare
1.1	A1, A2	- Höhere Erträge Studiengelder
0.9	A1, A2	- Höhere übrige Erträge
0.5	A1, A2	- Höherer Beitrag Kanton Zürich aufgrund von Kreditübertragungen
-1.1	A1, A2	- Tiefere Beiträge andere Kantone bedingt durch weniger ausserkantonaler Studierender
-2.9	A1, A2	- Höherer Personalaufwand aufgrund von Mehrleistungen des Personals. Die Kompensation erfolgt teilweise durch tiefere Sachkosten.
0.0		- Übrige Abweichungen

Zu konsolidierende Organisationen

Leistungsgruppe 9740

Antrag Verlustverwendung

Gemäss § 50 Abs. 3 FCV legen die selbstständigen Anstalten dem Kantonsrat mit dem Geschäftsbericht einen Antrag zur Verwendung des Gewinns oder Deckung des Verlusts vor. Die Jahresrechnung 2022 der Pädagogischen Hochschule Zürich schliesst mit einem Verlust von Fr. 41 267.62 (Verlust Vorjahr: Fr. 29 334.54).

Der Rektor beantragt, den Verlust von Fr. 41 267.62 den allgemeinen Reserven im Eigenkapital (einbehaltene Gewinne gemäss § 50 Abs. 3 FCV) zu belasten.

- Entnahme allgemeine Reserve: Fr. 41 267.62

Zu konsolidierende Organisationen Leistungsgruppe 9740

Bilanz

Mio. Franken

	per 31.12.2021	per 31.12.2022	Differenz R 21/22	
			Δ abs.	Δ %
Umlaufvermögen	32.7	29.7	-3.0	-9.2
Finanzvermögen¹	32.7	29.7	-3.0	-9.2
Flüssige Mittel	0.5	0.7	0.2	29.7
Forderungen	29.6	26.6	-2.9	-10.0
Kurzfristige Finanzanlagen				
Aktive Rechnungsabgrenzung	2.3	2.0	-0.2	-10.7
Vorräte und angefangene Arbeiten	0.3	0.3	0.0	6.9
Anlagevermögen	2.8	3.9	1.1	39.2
Finanzvermögen¹				
Finanzanlagen				
Sachanlagen				
Forderungen gegenüber Fonds im Fremdkapital				
Verwaltungsvermögen	2.8	3.9	1.1	39.2
Sachanlagen	2.8	3.4	0.6	23.3
Immaterielle Anlagen	0.0	0.4	0.4	> 100.0
Kurzfristige Darlehen				
Langfristige Darlehen				
Beteiligungen				
Investitionsbeiträge				
Total Aktiven	35.5	33.5	-1.9	-5.4
Fremdkapital	-21.7	-19.8	1.9	8.7
Kurzfristiges Fremdkapital	-21.6	-19.7	1.9	8.6
Laufende Verbindlichkeiten	-5.8	-5.7	0.1	2.1
Kurzfristige Finanzverbindlichkeiten				
Passive Rechnungsabgrenzung	-10.5	-10.0	0.5	5.0
Kurzfristige Rückstellungen	-5.3	-4.1	1.2	22.8
Langfristiges Fremdkapital	-0.1	-0.1	0.0	16.6
Langfristige Finanzverbindlichkeiten				
Übrige langfristige Verbindlichkeiten				
Langfristige Rückstellungen	-0.1	-0.1	0.0	16.6
Fonds im Fremdkapital und zweckgebundene Fremdmittel				
Eigenkapital	-13.8	-13.7	0.0	0.3
Fonds im Eigenkapital				
Rücklagen				
Einbehaltene Gewinne gemäss § 50 Abs. 3 FCV	-13.8	-13.8	0.0	0.2
Reserven aus Absicherungsgeschäften				
Dotationskapital				
Jahresergebnis	0.0	0.0	0.0	40.7
Kumulierte Ergebnisse der Vorjahre				
Total Passiven	-35.5	-33.5	1.9	5.4
¹ Total Finanzvermögen (FV)	32.7	29.7	-3.0	-9.2

Zu konsolidierende Organisationen (ohne Budgetkredite)

Übersicht Finanzierung

Erfolgsrechnung (in Mio. Franken)	R21	B22	Nachtrags- kredite	Kreditüber- tragungen	B22 ^{plus}	R22	Δ abs.	Δ %
Ertrag	2475.9	2455.3	3.7	0.0	2459.0	2489.8	30.8	1.3
Aufwand	-2436.4	-2460.3	-3.7	0.0	-2464.0	-2537.5	-73.5	-3.0
Saldo	39.5	-5.0	0.0	0.0	-5.0	-47.7	-42.7	-855.9
Investitionsrechnung (in Mio. Franken)	R21	B22	Nachtrags- kredite	Kreditüber- tragungen	B22 ^{plus}	R22	Δ abs.	Δ %
Einnahmen	2.6					-1.5	-1.5	0.0
Ausgaben	-199.3	-274.7	0.0	0.0	-274.7	-182.9	91.8	33.4
Saldo	-196.7	-274.7	0.0	0.0	-274.7	-184.3	90.3	32.9

9510 Universitätsspital Zürich

Aufgaben

A1 Gemäss dem Gesetz über das Universitätsspital Zürich (USZG) verfolgt das Universitätsspital folgenden Zweck: Das Universitätsspital dient a) der überregionalen medizinischen Versorgung, unterstützt b) die Forschung und Lehre der Hochschulen und unterstützt c) die Aus-, Weiter- und Fortbildung in Berufen des Gesundheitswesens.

Finanzierung

Erfolgsrechnung (in Mio. Franken)	R21	B22	Nachtrags- kredite	Kreditüber- tragungen	B22 ^{plus}	R22	Δ abs.	Δ %
Ertrag	1524.7	1528.1	0.0	0.0	1528.1	1522.1	-6.0	-0.4
Aufwand	-1518.2	-1528.0	0.0	0.0	-1528.0	-1550.4	-22.4	-1.5
Saldo	6.5	0.2	0.0	0.0	0.2	-28.3	-28.4	-17476.2

Investitionsrechnung (in Mio. Franken)	R21	B22	Nachtrags- kredite	Kreditüber- tragungen	B22 ^{plus}	R22	Δ abs.	Δ %
Einnahmen	1.3					0.4	0.4	0.0
Ausgaben	-114.7	-147.1	0.0	0.0	-147.1	-107.8	39.3	26.7
Saldo	-113.4	-147.1	0.0	0.0	-147.1	-107.4	39.7	27.0

Antrag Verlustdeckung

Gemäss §11 Abs. 3 Ziff. 5 des Gesetzes über das Universitätsspital Zürich (USZG, LS 813.15) verabschiedet der Spitalrat den Antrag zur Verwendung des Gewinns bzw. zur Deckung des Verlusts zuhanden des Regierungsrates. Der Regierungsrat verabschiedet gemäss §9 Ziff. 6 USZG den Antrag zur Verwendung des Gewinns bzw. zur Deckung des Verlusts zuhanden des Kantonsrates.

Die Jahresrechnung 2022 des Universitätsspitals Zürich (USZ) schliesst mit einem Verlust von Fr. 23 022 710.35 ab (Einzelabschluss nach Swiss GAAP FER). Der Verlust nach den Rechnungslegungsvorschriften des Kantons (Handbuch für Rechnungslegung) beläuft sich auf Fr. 28 269 717.35.

Der Spitalrat des USZ hat zuhanden des Regierungsrates beantragt, den Jahresverlust 2022 dem Eigenkapital zu belasten. Gestützt auf den Antrag des Spitalrates beantragt der Regierungsrat, den Verlust durch die freien Reserven (Eigenkapital) zu decken.

Die Grundsätze zur Gewinnverwendung, wie sie in der Eigentümerstrategie für das USZ dargelegt sind, behalten für die kommenden Jahre ihre Gültigkeit und sollen vom USZ bei der Budgetierung berücksichtigt werden.

Zu konsolidierende Organisationen (ohne Budgetkredite) Leistungsgruppe 9510

Bilanz

Mio. Franken	per 31.12.2021	per 31.12.2022	Differenz R 21/22	
			Δ abs.	Δ %
Umlaufvermögen	459.1	478.2	19.2	4.2
Finanzvermögen¹	459.1	478.2	19.2	4.2
Flüssige Mittel	16.7	22.3	5.6	33.4
Forderungen	289.7	292.9	3.2	1.1
Kurzfristige Finanzanlagen	1.0	0.4	-0.5	-55.5
Aktive Rechnungsabgrenzung	144.7	156.4	11.7	8.1
Vorräte und angefangene Arbeiten	7.0	6.2	-0.8	-11.4
Anlagevermögen	916.5	932.2	15.7	1.7
Finanzvermögen¹	76.1	70.5	-5.7	-7.5
Finanzanlagen	76.1	70.5	-5.7	-7.5
Sachanlagen				
Forderungen gegenüber Fonds im Fremdkapital				
Verwaltungsvermögen	840.4	861.7	21.4	2.5
Sachanlagen	828.8	853.5	24.6	3.0
Immaterielle Anlagen	11.0	7.9	-3.1	-27.9
Kurzfristige Darlehen				
Langfristige Darlehen				
Beteiligungen				
Investitionsbeiträge	0.5	0.4	-0.2	-31.5
Total Aktiven	1375.6	1410.4	34.9	2.5
Fremdkapital	-546.1	-609.2	-63.1	-11.6
Kurzfristiges Fremdkapital	-334.9	-391.2	-56.3	-16.8
Laufende Verbindlichkeiten	-133.1	-153.8	-20.7	-15.5
Kurzfristige Finanzverbindlichkeiten	-101.9	-151.9	-50.0	-49.0
Passive Rechnungsabgrenzung	-57.7	-42.9	14.7	25.6
Kurzfristige Rückstellungen	-42.2	-42.6	-0.4	-0.9
Langfristiges Fremdkapital	-211.1	-218.0	-6.9	-3.2
Langfristige Finanzverbindlichkeiten	-160.9	-160.0	0.9	0.6
Übrige langfristige Verbindlichkeiten	-10.3	-7.8	2.5	24.2
Langfristige Rückstellungen	-38.8	-49.0	-10.2	-26.2
Fonds im Fremdkapital und zweckgebundene Fremdmittel	-1.1	-1.2	-0.0	-3.4
Eigenkapital	-829.5	-801.2	28.3	3.4
Fonds im Eigenkapital				
Rücklagen				
Einbehaltene Gewinne	-310.4	-316.9	-6.5	-2.1
Reserven aus Absicherungsgeschäften				
Dotationskapital	-512.6	-512.6	0.0	0.0
Jahresergebnis	-6.5	28.3	34.8	>100.0
Kumulierte Ergebnisse der Vorjahre				
Total Passiven	-1375.6	-1410.4	-34.9	-2.5
¹ Total Finanzvermögen (FV)	535.2	548.7	13.5	2.5

9520 Kantonsspital Winterthur

Aufgaben

A1 Gemäss dem Gesetz über das Kantonsspital Winterthur (KSWG) verfolgt das Kantonsspital Winterthur folgenden Zweck: Das KSW dient a) der überregionalen medizinischen Versorgung, unterstützt b) die Forschung und Lehre der Hochschulen und unterstützt c) die Aus-, Weiter- und Fortbildung in Berufen des Gesundheitswesens.

Finanzierung

Erfolgsrechnung (in Mio. Franken)	R21	B22	Nachtrags- kredite	Kreditüber- tragungen	B22 ^{plus}	R22	Δ abs.	Δ %
Ertrag	583.9	566.6	0.0	0.0	566.6	577.3	10.7	1.9
Aufwand	-553.1	-573.6	0.0	0.0	-573.6	-601.4	-27.8	-4.9
Saldo	30.8	-7.0	0.0	0.0	-7.0	-24.1	-17.1	-246.1
Investitionsrechnung (in Mio. Franken)	R21	B22	Nachtrags- kredite	Kreditüber- tragungen	B22 ^{plus}	R22	Δ abs.	Δ %
Einnahmen	0.4					-1.9	-1.9	0.0
Ausgaben	-55.6	-84.0	0.0	0.0	-84.0	-51.2	32.8	39.0
Saldo	-55.2	-84.0	0.0	0.0	-84.0	-53.1	30.9	36.8

Antrag Verlustdeckung

Gemäss §10 Abs. 3 Ziff. 5 des Gesetzes über das Kantonsspital Winterthur (KSWG, LS 813.16) verabschiedet der Spitalrat den Antrag zur Verwendung des Gewinns bzw. zur Deckung des Verlusts zuhanden des Regierungsrates. Der Regierungsrat verabschiedet gemäss §8 Ziff. 6 KSWG den Antrag zur Verwendung des Gewinns bzw. zur Deckung des Verlusts zuhanden des Kantonsrates.

Die Jahresrechnung 2022 des Kantonsspitals Winterthur (KSW) schliesst mit einem Verlust von Fr. 23 376 363 ab (Einzelabschluss nach Swiss GAAP FER). Der Verlust nach den Rechnungslegungsvorschriften des Kantons (Handbuch für Rechnungslegung) beläuft sich auf Fr. 24 095 703.

Der Spitalrat des KSW hat zuhanden des Regierungsrates beantragt, den Jahresverlust 2022 dem Eigenkapital zu belasten. Gestützt auf den Antrag des Spitalrates beantragt der Regierungsrat, den Verlust durch die freien Reserven (Eigenkapital) zu decken.

Die Grundsätze zur Gewinnverwendung, wie sie in der Eigentümerstrategie für das KSW dargelegt sind, behalten für die kommenden Jahre ihre Gültigkeit und sollen vom KSW bei der Budgetierung berücksichtigt werden.

Zu konsolidierende Organisationen (ohne Budgetkredite) Leistungsgruppe 9520

Bilanz

Mio. Franken

	per 31.12.2021	per 31.12.2022	Differenz R 21/22	
			Δ abs.	Δ %
Umlaufvermögen	235.9	194.9	-41.0	-17.4
Finanzvermögen¹	235.9	194.9	-41.0	-17.4
Flüssige Mittel	7.6	14.8	7.3	95.6
Forderungen	140.9	92.4	-48.5	-34.4
Kurzfristige Finanzanlagen	1.3	0.8	-0.4	-34.7
Aktive Rechnungsabgrenzung	78.7	79.0	0.4	0.5
Vorräte und angefangene Arbeiten	7.5	7.9	0.3	4.4
Anlagevermögen	478.3	495.7	17.4	3.6
Finanzvermögen¹	24.3	24.3	0.0	0.2
Finanzanlagen	24.3	24.3	0.0	0.2
Sachanlagen				
Forderungen gegenüber Fonds im Fremdkapital				
Verwaltungsvermögen	454.0	471.3	17.4	3.8
Sachanlagen	450.3	464.3	14.0	3.1
Immaterielle Anlagen	3.6	7.0	3.4	94.9
Kurzfristige Darlehen				
Langfristige Darlehen				
Beteiligungen	0.1	0.1	0.0	0.0
Investitionsbeiträge				
Total Aktiven	714.2	690.6	-23.6	-3.3
Fremdkapital	-300.5	-301.0	-0.5	-0.2
Kurzfristiges Fremdkapital	-65.8	-68.5	-2.6	-4.0
Laufende Verbindlichkeiten	-40.0	-36.7	3.3	8.3
Kurzfristige Finanzverbindlichkeiten	-0.1	-0.1	-0.0	-4.1
Passive Rechnungsabgrenzung	-9.6	-12.2	-2.6	-27.2
Kurzfristige Rückstellungen	-16.1	-19.4	-3.3	-20.7
Langfristiges Fremdkapital	-234.7	-232.5	2.1	0.9
Langfristige Finanzverbindlichkeiten	-228.1	-227.9	0.1	0.1
Übrige langfristige Verbindlichkeiten	-2.9	-0.9	2.1	70.6
Langfristige Rückstellungen	-0.3	-0.3	0.0	7.3
Fonds im Fremdkapital und zweckgebundene Fremdmittel	-3.4	-3.5	-0.1	-3.1
Eigenkapital	-413.7	-389.6	24.1	5.8
Fonds im Eigenkapital				
Rücklagen				
Einbehaltene Gewinne	-182.9	-213.7	-30.8	-16.8
Reserven aus Absicherungsgeschäften				
Dotationskapital	-200.1	-200.1	0.0	0.0
Jahresergebnis	-30.8	24.1	54.9	>100.0
Kumulierte Ergebnisse der Vorjahre				
Total Passiven	-714.2	-690.6	23.6	3.3
¹ Total Finanzvermögen (FV)	260.2	219.3	-41.0	-15.7

9530 Psychiatrische Universitätsklinik Zürich

Aufgaben

A1 Gemäss dem Gesetz über die Psychiatrische Universitätsklinik Zürich (PUKG) verfolgt die Psychiatrische Universitätsklinik folgenden Zweck: Die Psychiatrische Universitätsklinik dient a) der regionalen und überregionalen medizinisch-psychiatrischen Versorgung, unterstützt b) die Forschung und Lehre der Hochschulen und unterstützt c) die Aus-, Weiter- und Fortbildung in Berufen des Gesundheitswesens.

Finanzierung

Erfolgsrechnung (in Mio. Franken)	R21	B22	Nachtrags- kredite	Kreditüber- tragungen	B22 ^{plus}	R22	Δ abs.	Δ %
Ertrag	255.1	255.7	3.7	0.0	259.4	277.4	18.0	6.9
Aufwand	-257.7	-253.2	-3.7	0.0	-256.9	-273.8	-16.9	-6.6
Saldo	-2.5	2.5	0.0	0.0	2.5	3.6	1.1	42.1

Investitionsrechnung (in Mio. Franken)	R21	B22	Nachtrags- kredite	Kreditüber- tragungen	B22 ^{plus}	R22	Δ abs.	Δ %
Einnahmen								
Ausgaben	-9.3	-18.4	0.0	0.0	-18.4	-9.9	8.4	45.9
Saldo	-9.3	-18.4	0.0	0.0	-18.4	-9.9	8.4	45.9

Antrag Gewinnverwendung

Gemäss § 15 des Gesetzes über die Psychiatrische Universitätsklinik Zürich (PUKG, LS 813.17) verabschiedet der Spitalrat den Antrag zur Verwendung des Gewinns (bzw. Verlusts) zuhanden des Regierungsrates. Der Regierungsrat verabschiedet gemäss § 8 lit. b PUKG den Antrag zur Verwendung des Gewinns bzw. zur Deckung des Verlusts zuhanden des Kantonsrates.

Die Jahresrechnung 2022 der Psychiatrischen Universitätsklinik Zürich (PUK) schliesst mit einem Gewinn von Fr. 3 558 771.57 ab (Einzelabschluss nach Swiss GAAP FER). Der Gewinn nach den Rechnungslegungsvorschriften des Kantons (Handbuch für Rechnungslegung) beläuft sich ebenfalls auf Fr. 3 558 771.57.

Der Spitalrat der PUK hat zuhanden des Regierungsrates beantragt, den Jahresgewinn 2022 vollumfänglich dem Eigenkapital wie folgt zuzuweisen:

- Fr. 503 433 – Fonds für wissenschaftliche Zwecke
- Fr. 1 533 507 – Fonds für Patienten
- Fr. 394 107 – Fonds für das Personal
- Fr. 244 941 – Fonds für das Kinderheim Brüschalde
- Fr. 882 783.57 – unverteilte Gewinne

Das Gesundheitswesen war im Jahr 2022 infolge des sich akzentuierenden Fachkräftemangels und der Teuerung grossen Belastungen ausgesetzt, die zu namhaften Zusatzaufwänden und teilweise auch Ertragsausfällen für die Spitäler geführt haben. Gestützt auf den Antrag des Spitalrates beantragt der Regierungsrat, den Gewinn gemäss § 50 Abs. 3 FCV in vollem Umfang dem Eigenkapital zuzuweisen.

Die Grundsätze zur Gewinnverwendung, wie sie in der Eigentümerstrategie für die PUK dargelegt sind, behalten für die kommenden Jahre ihre Gültigkeit und sollen von der PUK bei der Budgetierung berücksichtigt werden.

Zu konsolidierende Organisationen (ohne Budgetkredite) Leistungsgruppe 9530

Bilanz

Mio. Franken

	per 31.12.2021	per 31.12.2022	Differenz R 21/22	
			Δ abs.	Δ %
Umlaufvermögen	63.2	84.5	21.3	33.7
Finanzvermögen¹	63.2	84.5	21.3	33.7
Flüssige Mittel	1.6	1.9	0.3	15.5
Forderungen	37.3	44.8	7.5	20.1
Kurzfristige Finanzanlagen	0.7	0.0	-0.7	-99.5
Aktive Rechnungsabgrenzung	22.5	36.7	14.2	63.4
Vorräte und angefangene Arbeiten	1.2	1.2	-0.0	-2.2
Anlagevermögen	154.8	151.9	-2.9	-1.9
Finanzvermögen¹	0.8	1.2	0.4	53.6
Finanzanlagen	0.8	1.2	0.4	53.6
Sachanlagen				
Forderungen gegenüber Fonds im Fremdkapital				
Verwaltungsvermögen	154.0	150.7	-3.3	-2.2
Sachanlagen	152.8	147.1	-5.7	-3.7
Immaterielle Anlagen	1.3	3.6	2.4	> 100.0
Kurzfristige Darlehen				
Langfristige Darlehen				
Beteiligungen				
Investitionsbeiträge				
Total Aktiven	218.1	236.5	18.4	8.4
Fremdkapital	-97.5	-112.3	-14.9	-15.2
Kurzfristiges Fremdkapital	-44.9	-60.3	-15.4	-34.4
Laufende Verbindlichkeiten	-30.1	-48.0	-17.8	-59.2
Kurzfristige Finanzverbindlichkeiten	-3.3	-0.2	3.1	93.3
Passive Rechnungsabgrenzung	-2.1	-2.5	-0.4	-17.5
Kurzfristige Rückstellungen	-9.4	-9.7	-0.3	-3.5
Langfristiges Fremdkapital	-52.6	-52.0	0.6	1.1
Langfristige Finanzverbindlichkeiten	-31.9	-31.7	0.2	0.7
Übrige langfristige Verbindlichkeiten	-9.4	-8.8	0.6	6.6
Langfristige Rückstellungen	-7.3	-7.7	-0.4	-5.5
Fonds im Fremdkapital und zweckgebundene Fremdmittel	-3.9	-3.8	0.2	3.8
Eigenkapital	-120.6	-124.2	-3.6	-3.0
Fonds im Eigenkapital				
Rücklagen				
Einbehaltene Gewinne	-0.4	2.1	2.5	>100.0
Reserven aus Absicherungsgeschäften				
Dotationskapital und Reserven	-122.7	-122.7	0.0	0.0
Jahresergebnis	2.5	-3.6	-6.1	>100.0
Kumulierte Ergebnisse der Vorjahre				
Total Passiven	-218.1	-236.5	-18.4	-8.4
¹ Total Finanzvermögen (FV)	64.0	85.8	21.7	33.9

9540 Integrierte Psychiatrie Winterthur – Zürcher Unterland

Aufgaben

A1 Gemäss dem Gesetz über die Integrierte Psychiatrie Winterthur - Zürcher Unterland (ipwG) verfolgt die Integrierte Psychiatrie folgenden Zweck: Die ipw dient a) der integrierten psychiatrischen Versorgung, insbesondere für die Regionen Winterthur und Zürcher Unterland, unterstützt b) die Forschung und Lehre der Hochschulen und unterstützt c) die Aus-, Weiter- und Fortbildung in Berufen des Gesundheitswesens.

Finanzierung

Erfolgsrechnung (in Mio. Franken)	R21	B22	Nachtrags- kredite	Kreditüber- tragungen	B22 ^{plus}	R22	Δ abs.	Δ %
Ertrag	104.5	102.6	0.0	0.0	102.6	107.1	4.5	4.4
Aufwand	-98.8	-102.2	0.0	0.0	-102.2	-104.2	-2.1	-2.0
Saldo	5.7	0.4	0.0	0.0	0.4	2.9	2.5	616.0

Investitionsrechnung (in Mio. Franken)	R21	B22	Nachtrags- kredite	Kreditüber- tragungen	B22 ^{plus}	R22	Δ abs.	Δ %
Einnahmen	0.9							
Ausgaben	-19.7	-25.2	0.0	0.0	-25.2	-13.9	11.3	44.8
Saldo	-18.9	-25.2	0.0	0.0	-25.2	-13.9	11.3	44.8

Antrag Gewinnverwendung

Gemäss § 14 des Gesetzes über die Integrierte Psychiatrie Winterthur – Zürcher Unterland (ipwG, LS 813.18) verabschiedet der Spitalrat den Antrag zur Verwendung des Gewinns bzw. zur Deckung des Verlusts zuhanden des Regierungsrates. Der Regierungsrat verabschiedet gemäss § 7 lit. b ipwG den Antrag zur Verwendung des Gewinns bzw. zur Deckung des Verlusts zuhanden des Kantonsrates.

Die Jahresrechnung 2022 der Integrierten Psychiatrie Winterthur – Zürcher Unterland (ipw) schliesst mit einem Gewinn von Fr. 3 306 470.84 ab (Einzelabschluss nach Swiss GAAP FER). Der Gewinn nach den Rechnungslegungsvorschriften des Kantons (Handbuch für Rechnungslegung) beläuft sich auf Fr. 2 864 061.89.

Der Spitalrat der ipw hat zuhanden des Regierungsrates beantragt, den Jahresgewinn 2022 vollumfänglich dem Eigenkapital zuzuweisen.

Das Gesundheitswesen war im Jahr 2022 infolge des sich akzentuierenden Fachkräftemangels und der Teuerung grossen Belastungen ausgesetzt, die zu namhaften Zusatzaufwänden und teilweise auch Ertragsausfällen für die Spitäler geführt haben.

Gestützt auf den Antrag des Spitalrates beantragt der Regierungsrat, den Gewinn gemäss § 50 Abs. 3 FCV in vollem Umfang dem Eigenkapital zuzuweisen.

Die Grundsätze zur Gewinnverwendung, wie sie in der Eigentümerstrategie für die ipw dargelegt sind, behalten für die kommenden Jahre ihre Gültigkeit und sollen von der ipw bei der Budgetierung berücksichtigt werden.

Zu konsolidierende Organisationen (ohne Budgetkredite) Leistungsgruppe 9540

Bilanz

Mio. Franken	per 31.12.2021	per 31.12.2022	Differenz R 21/22 Δ abs.	Δ %
Umlaufvermögen	41.2	65.8	24.5	59.5
Finanzvermögen¹	41.2	65.8	24.5	59.5
Flüssige Mittel	0.7	25.9	25.3	> 100.0
Forderungen	19.5	16.5	-3.0	-15.4
Kurzfristige Finanzanlagen		0.1	0.1	
Aktive Rechnungsabgrenzung	20.6	22.8	2.2	10.6
Vorräte und angefangene Arbeiten	0.5	0.5	-0.0	-5.1
Anlagevermögen	60.0	70.2	10.2	17.0
Finanzvermögen¹	0.4	0.2	-0.2	-50.9
Finanzanlagen	0.4	0.2	-0.2	-50.9
Sachanlagen				
Forderungen gegenüber Fonds im Fremdkapital				
Verwaltungsvermögen	59.6	70.0	10.4	17.5
Sachanlagen	58.9	69.6	10.7	18.1
Immaterielle Anlagen	0.7	0.4	-0.2	-35.2
Kurzfristige Darlehen				
Langfristige Darlehen				
Beteiligungen				
Investitionsbeiträge				
Total Aktiven	101.3	136.0	34.7	34.3
Fremdkapital	-42.2	-74.1	-31.9	-75.5
Kurzfristiges Fremdkapital	-15.5	-22.1	-6.6	-42.9
Laufende Verbindlichkeiten	-8.5	-15.8	-7.3	-85.9
Kurzfristige Finanzverbindlichkeiten				
Passive Rechnungsabgrenzung	-0.7	-0.6	0.1	13.9
Kurzfristige Rückstellungen	-6.3	-5.7	0.6	8.8
Langfristiges Fremdkapital	-26.7	-52.0	-25.2	-94.4
Langfristige Finanzverbindlichkeiten	-24.1	-49.1	-25.0	> 100.0
Übrige langfristige Verbindlichkeiten	-0.9	-0.9	0.0	3.1
Langfristige Rückstellungen	-1.8	-2.0	-0.3	-15.3
Fonds im Fremdkapital und zweckgebundene Fremdmittel				
Eigenkapital	-59.0	-61.9	-2.9	-4.9
Fonds im Eigenkapital				
Rücklagen				
Einbehaltene Gewinne gemäss § 50 Abs. 3 FCV	-7.1	-12.8	-5.7	-80.7
Reserven aus Absicherungsgeschäften				
Dotationskapital und Reserven	-46.2	-46.2	0.0	0.0
Jahresergebnis	-5.7	-2.9	2.9	50.0
Kumulierte Ergebnisse der Vorjahre				
Total Passiven	-101.3	-136.0	-34.7	-34.3
¹ Total Finanzvermögen (FV)	41.7	66.0	24.3	58.3

9800 Legate

Aufgaben

A1 Vermächnisse Dritter zugunsten des Kantons oder seiner Anstalten. Die Verwendung der Mittel ist in der Regel vorgegeben, die bedachte Institution kann nur im Rahmen dieser Vorgaben darüber verfügen.

Finanzierung

Erfolgsrechnung (in Mio. Franken)	R21	B22	Nachtrags- kredite	Kreditüber- tragungen	B22 ^{plus}	R22	Δ abs.	Δ %
Ertrag	7.6	2.3	0.0	0.0	2.3	6.0	3.7	158.7
Aufwand	-8.6	-3.4	0.0	0.0	-3.4	-7.7	-4.3	-126.5
Saldo	-1.0	-1.1	0.0	0.0	-1.1	-1.7	-0.6	-58.7
Investitionsrechnung (in Mio. Franken)	R21	B22	Nachtrags- kredite	Kreditüber- tragungen	B22 ^{plus}	R22	Δ abs.	Δ %
Einnahmen								
Ausgaben								
Saldo								

Bemerkungen zur Erfolgsrechnung

Δ abs.	A/E	Begründungen
-0.6		Abweichungen total R22 zu B22^{plus}
4.0	A1	- Höhere Entnahmen aus Legaten
-0.3	A1	- Höhere Beiträge an Gemeinwesen und Dritte
-0.3	A1	- Tiefere Finanzerträge
-1.4	A1	- Höhere Übertragungen aus Legaten
-2.6	A1	- Höhere Wertberichtigungen Beteiligungen
0.0		- Übrige Abweichungen

Zu konsolidierende Organisationen (ohne Budgetkredite) Leistungsgruppe 9800

Bilanz

Mio. Franken

	per 31.12.2021	per 31.12.2022	Differenz R 21/22	
			Δ abs.	Δ %
Umlaufvermögen	52.7	55.0	2.2	4.3
Finanzvermögen¹	52.7	55.0	2.2	4.3
Flüssige Mittel	20.8	28.9	8.0	38.5
Forderungen	21.9	20.5	-1.4	-6.4
Kurzfristige Finanzanlagen	9.8	5.5	-4.3	-43.8
Aktive Rechnungsabgrenzung	0.2	0.1	-0.0	-27.2
Vorräte und angefangene Arbeiten				
Anlagevermögen	44.8	36.3	-8.5	-18.9
Finanzvermögen¹	44.8	36.3	-8.5	-18.9
Finanzanlagen	39.4	30.9	-8.5	-21.5
Sachanlagen	5.4	5.4	-0.0	-0.0
Forderungen gegenüber Fonds im Fremdkapital				
Verwaltungsvermögen				
Sachanlagen				
Immaterielle Anlagen				
Kurzfristige Darlehen				
Langfristige Darlehen				
Beteiligungen				
Investitionsbeiträge				
Total Aktiven	97.5	91.3	-6.2	-6.4
Fremdkapital	-58.7	-54.2	4.5	7.7
Kurzfristiges Fremdkapital	-0.0	-0.0	0.0	0.0
Laufende Verbindlichkeiten				
Kurzfristige Finanzverbindlichkeiten				
Passive Rechnungsabgrenzung	-0.0	-0.0	0.0	0.0
Kurzfristige Rückstellungen				
Langfristiges Fremdkapital	-58.7	-54.2	4.5	7.7
Langfristige Finanzverbindlichkeiten				
Übrige langfristige Verbindlichkeiten				
Langfristige Rückstellungen				
Fonds im Fremdkapital und zweckgebundene Fremdmittel	-58.7	-54.2	4.5	7.7
Eigenkapital	-38.8	-37.1	1.7	4.5
Fonds im Eigenkapital	-38.8	-37.1	1.7	4.5
Rücklagen				
Einbehaltene Gewinne gemäss § 50 Abs. 3 FCV				
Reserven aus Absicherungsgeschäften	-0.0	0.0	0.0	>100.0
Dotationskapital				
Jahresergebnis				
Kumulierte Ergebnisse der Vorjahre				
Total Passiven	-97.5	-91.3	6.2	6.4
¹ Total Finanzvermögen (FV)	97.5	91.3	-6.2	-6.4

Andere Organisationen

9200 Arbeitslosenkasse

Die Arbeitslosenkasse des Kantons Zürich zahlt neben den privaten Kassen die Leistungen der Arbeitslosenversicherung aus. Von der Arbeitslosenkasse werden Arbeitslosen-, Kurzarbeits-,

Schlechtwetter- und Insolvenzenschädigungen sowie kollektive und individuelle Arbeitsmarktmassnahmen (u. a. Ausbildungszuschüsse, Kursauslagen, Einarbeitungszuschüsse) ausbezahlt.

Indikatoren

Leistungsindikatoren (L), Wirtschaftlichkeitsindikatoren (B) und Wirkungsindikatoren (W)		Aufgabe	R21	B22	R22	Δ abs.	Δ %
L1	Anzahl Abrechnungen Arbeitslosenentschädigung		226 036	300 000	109 797	-190 203	-36.6
B1	Verhältnis Verwaltungskosten / ausbezahlte Leistungen		0.8	1.5	3.0	1.5	100.0

Bemerkungen

- L1 Aufgrund der viel tieferen Arbeitslosenquote und viel weniger Entschädigungen im Zusammenhang mit Kurzarbeit sind die Zahlen der Abrechnungen drastisch gesunken.
- B1 Die tiefe Arbeitslosenquote und der erneut starke Rückgang der Kurzarbeitsentschädigungen (R21 1.4 Mrd. Franken / R22 184 Mio. Franken) erhöhen die Verwaltungskosten im Verhältnis der Leistungen stark, da im Personalbereich nicht umgehend reagiert werden kann.

Personal

	R21	B22	R22	Δ abs.	Δ %
Personal (Beschäftigungsumfang)	216.7	200.0	151.7	-48.3	-24.2

Bemerkungen B22 zu R22

Aufgrund der Entspannung in der Abwicklung der Kurzarbeitsentschädigungen sowie der tieferen Arbeitslosenquote sind weniger Personalressourcen benötigt als geplant. Der Abbau erfolgte im personalrechtlichen Rahmen.

Finanzierung

Erfolgsrechnung (in Mio. Franken)	R21	B22	Nachtragskredite	Kreditübertragung	B22 ^{plus}	R22	Δ abs.	Δ %
Ertrag	2 115.5	1 000.0	0.0	0.0	1 000.0	665.5	-334.5	-33.5
Aufwand	-2 111.8	-1 000.0	0.0	0.0	-1 000.0	-652.1	-347.9	-34.8
Saldo	3.7	-0.0	0.0	0.0	-0.0	13.4	13.4	

Investitionsrechnung (in Mio. Franken)	R21	B22	Nachtragskredite	Kreditübertragung	B22 ^{plus}	R22	Δ abs.	Δ %
Einnahmen								
Ausgaben								
Saldo								

Bemerkungen zur Erfolgsrechnung

Δ abs. A/E Begründungen

13.4 Abweichungen total R22 zu B22^{plus}

13.4 Vorschuss des Bundes ist tiefer als die effektive Abrechnung. Ausgleich erfolgt 2023.

Andere Organisationen 9200 Arbeitslosenkasse

Bilanz

Mio. Franken	per 31.12.2021	per 31.12.2022	Differenz R 21/22	
			Δ abs.	Δ %
Umlaufvermögen	13.7	27.0	13.3	97.1
Finanzvermögen¹	13.7	27.0	13.3	97.1
Flüssige Mittel	0.9	5.1	4.2	>100.0
Forderungen	12.8	21.9	9.1	71.1
Kurzfristige Finanzanlagen				
Aktive Rechnungsabgrenzung				
Vorräte und angefangene Arbeiten				
Anlagevermögen	0.2	0.2		
Finanzvermögen¹	0.2	0.2		
Finanzanlagen				
Sachanlagen	0.2	0.2		
Forderungen gegenüber Fonds im Fremdkapital				
Verwaltungsvermögen				
Sachanlagen				
Immaterielle Anlagen				
Kurzfristige Darlehen				
Langfristige Darlehen				
Beteiligungen				
Investitionsbeiträge				
Total Aktiven	13.9	27.2	13.3	95.7
Fremdkapital	-1.8	-1.7	0.1	5.6
Kurzfristiges Fremdkapital	-1.8	-1.7	0.1	5.6
Laufende Verbindlichkeiten				
Kurzfristige Finanzverbindlichkeiten	-1.0	-1.0		
Passive Rechnungsabgrenzung				
Kurzfristige Rückstellungen	-0.8	-0.7	0.1	12.5
Langfristiges Fremdkapital				
Langfristige Finanzverbindlichkeiten				
Übrige langfristige Verbindlichkeiten				
Langfristige Rückstellungen				
Fonds im Fremdkapital und zweckgebundene Fremdmittel				
Eigenkapital	-12.1	-25.5	-13.4	> 100.0
Fonds im Eigenkapital	-12.1	-25.5	-13.4	> 100.0
Rücklagen				
Einbehaltene Gewinne gemäss § 50 Abs. 3 FCV				
Reserven aus Absicherungsgeschäften				
Dotationskapital				
Jahresergebnis				
Kumulierte Ergebnisse der Vorjahre				
Total Passiven	-13.9	-27.2	-13.3	-95.7
¹ Total Finanzvermögen (FV)	13.9	27.2	13.3	95.7

Kreditübertragungen

Die Tabelle zeigt die Kreditübertragungen für verzögerte Vorhaben, die dem Kantonsrat mit dem Geschäftsbericht zur Kenntnis gebracht werden. Kann ein Vorhaben innerhalb der Rechnungsperiode nicht abgeschlossen werden, können die im Budgetkredit eingestellten, noch nicht beanspruchten Mittel auf die neue Rechnung übertragen werden (§ 25 Abs. 1 CRG).

- Eine Kreditübertragung ist höchstens im Umfang der Differenz zwischen Budgetkredit einschliesslich Nachtragskrediten im Berichtsjahr und Kreditübertragungen aus dem Vorjahr sowie Rechnung der Leistungsgruppe zulässig (§ 20 Abs. 1 FCV).
- Die Vorgabe «Kreditübertragung höchstens im Umfang der Differenz zwischen Budget und Rechnung» gilt nicht nur für die Leistungsgruppe, sondern auch für das einzelne Vorhaben.

- Kreditübertragungen unterhalb von Fr. 50 000 je Vorhaben sind nur in Leistungsgruppen zulässig, deren Budgetkredit des Folgejahres nicht höher als Fr. 100 000 ist (§ 20 Abs. 2 FCV).
- Kreditübertragungen erhöhen das Budget des Folgejahres (§ 21 Abs. 3 FCV).

Insgesamt wurden 204 Kreditübertragungen (Vorjahr: 199) bewilligt, davon 84 in der Erfolgsrechnung mit insgesamt 101.5 Mio. Franken (Vorjahr: 89 Kreditübertragungen über 194.3 Mio. Franken) und 120 in der Investitionsrechnung mit insgesamt 337.6 Mio. Franken (Vorjahr: 110 Kreditübertragungen über 315.2 Mio. Franken).

in Franken (-Aufwand/Investitionsausgaben) Leistungsgruppe		Vorhaben	Kreditübertragung
Total	Erfolgsrechnung		-101 495 000
1000	Regierungsrat und Staatskanzlei	Mitarbeitendenportal Projekt Zürikonto (vormals IP 2.7) Projekt ReLex (vormals IP 6.2)	-100 000 -100 000 -200 000
2201	Generalsekretariat	Video-Einvernahme Ressourcen- und Portfoliomanagement (Asset-, Vertragsmanagement usw.) Digitalisierungsprojekte ZKB-Jubiläumsdividende Verwendung Fachapplikation JuWe (ELFA)	-500 000 -500 000 -270 000 -1 195 000
2207	Gemeindeamt	Gemeinden 2030	-100 000
2234	Fachstelle Kultur	Covid-19-Ausfallentschädigungen und -Transformationsprojekte	-19 365 000
4000	Generalsekretariat FD	Beschluss des Kantonsrates über die Verwendung der Jubiläumsdividende 2020	-392 000
4100	Finanzverwaltung	Planungs- und Budgetierungstool Debitorenwesen optimieren Verschiedene Projekte Amt Kreditorenwesen optimieren Projekt eVorhaben Verschiedene Projekte Rechnungsverarbeitung und Treuhandzentrum	-500 000 -200 000 -100 000 -70 000 -190 000 -150 000
4400	Steuern Betriebsteil	Interkantonale Zusammenarbeit Lastenausgleich Neuausrichtung Verfahren und Hilfsmittel im Steuerbereich Laufender Ausbau der digitalen Arbeitsweise bei allen Beteiligten Anpassung der Prozesse und Organisationen im Steuerbereich Verschiedene Ersatzbeschaffungen Hard- und Software: Weiterentwicklung Workflow: Erweiterung der Veranlagung um juristische Personen Zusammenführung der Datenhaltungen des Kantons und der Gemeinden im Steuerbereich	-50 000 -821 000 -1 210 000 -1 030 000 -180 000 -818 000
4500	Personalamt	Betriebliches Gesundheitsmanagement HR-Geschäftsmodell	-50 000 -329 000
4610	Amt für Informatik	Archivierung Lösungsdokumentation Oberfläche SAP Fiori Ersatzbeschaffung Drucker FD Veränderungsmanagement Aufbau Vertragsmanagement Umsetzung Kommunikationsmassnahmen Bereitstellung Online-Bezahlservice Auswertung Bilddaten mit künstlicher Intelligenz Reduktion und Redesign Schnittstellentools Ausbau SAP-Business-Rollen Bereinigung BW-Systeme Betriebsdokumentation SAP und SAP-nahe Systemlandschaft Aufbau PowerApp-Plattform Aufbau Process Automation-Lösung (Robotics, Bots) Einführung SAP CALM (Cloud-Application LifeCycle-Management) Update ProTime-Fiori Schnittstellen ServiceNow an SAP Benutzer- und Berechtigungsverwaltung (IAM: E-Gov) und E-ID IKT-Programm	-100 000 -72 000 -213 000 -100 000 -200 000 -100 000 -50 000 -200 000 -100 000 -300 000 -400 000 -300 000 -86 000 -300 000 -200 000 -50 000 -250 000 -300 000 -2 676 000 -15 039 000

Kreditübertragungen

in Franken (-Aufwand/Investitionsausgaben)			
		Erarbeitung Informationssicherheits- und -datenschutz-Konzept und Aufbau Kontrollen	-200 000
4620	IKT-Sicherheitsbeauftragter	Expertenpool für Umsetzung BISR (Besondere Informationssicherheitsrichtlinien) in den Direktionen und der SK	-331 000
4950	Sammelpositionen	Covid-19-Härtefallprogramm des Kantons Zürich	-3 000 000
5000	Generalsekretariat	Nachtragskredit ZKB-Jubiläumsdividende – Amt für Wirtschaft und Arbeit: Unterstützung ausgesteuerte Stellensuchende mit Laptops	-488 000
5300	Amt für Wirtschaft und Arbeit	Ausarbeitung und Umsetzung der Länderstrategie	-140 000
		Weiterentwicklung eZürich-Aktivitäten	-90 000
		Weiterentwicklung und Positionierung der regionalen Standortförderungen	-90 000
		Schutzschirm für Publikumsanlässe (Vorlage 5721a)	-500 000
		Umsetzung SF-Strategie (Standortförderungsstrategie)	-220 000
6100	Kantantonale Heilmittelkontrolle, Kantonales Labor, Veterinäramt	Kantonale Heilmittelkontrolle: Weiterentwicklung der Fachapplikationen Limsophy Inspection, Limsophy BPM, Evidence Webclient	-50 000
7000	Bildungsverwaltung	Projekt ME flex: Externe Rechtsberatung, Teilprojekt Applikationen, Informationsveranstaltungen	-187 000
		Lehrmitteleinführungen und Weiterbildungen allgemein	-296 000
		Umsetzung ICT an Zürcher Volksschulen 2022	-80 000
		Qualität in multikulturellen Schulen (QUIMS): Weiterentwicklung / Unterstützung Gemeinden	-133 000
		Heimatliche Sprache und Kultur (HSK): Neuer Rahmenlehrplan und Publikationen	-55 000
		ZKB-Jubiläumsdividende, Anteil Bildungsdirektion	-400 000
		Umsetzung des pädagogischen und technischen Wandels an den kantonalen Schulen der Sekundarstufe II	-400 000
		Monitoring Schulgemeinden, Versorgungsplanung, Umsetzungsprojekte Totalrevision Kinder- und Jugendheimgesetz und damit verbundene Anpassungen des Volksschulgesetzes, Stärkung der Regelschule im Umgang mit Verhaltensauffälligkeiten	-273 000
7306	Berufsbildung	Projekt Grundkompetenzen Erwachsene	-1 158 000
		Projekt Kompetenzzentren Berufsfachschulen	-103 000
		Berufsfachschule Winterthur, Organisationsentwicklung	-111 000
		Berufsbildungsschule Winterthur, Beschaffung Software	-73 000
		Zusatzfinanzierung Berufsbildungsmarketing und Berufsbildungsforen	-900 000
7401	Universität (Beiträge und Liegenschaften)	Digitalisierungsinitiative der Zürcher Hochschulen (DIZH), Forschungscluster	-7 605 000
		DIZH, Bildungsförderung	-601 000
		DIZH, Geschäftsstelle	-70 000
		DIZH, Innovationsprogramm	-10 352 000
7406	Zürcher Fachhochschule (Beiträge und Liegenschaften)	ZHAW Lehre	-1 498 000
		ZHAW Zentrums-, Kompetenzaufbau/Führungsausbildung	-600 000
		ZHAW Infrastruktur & Systeme	-4 955 000
		ZHAW Forschung & Entwicklung (F&E)	-2 338 000
		ZHAW Strategie/Kunden-Dienstleistungen/Compliance	-2 633 000
8300	Amt für Raumentwicklung	eBaugesucheZH – Volldigital	-91 000
		Programm GIS-ZH 2020	-296 000
		Aufbau Kantonaler Leitungskataster	-197 000
8500	Amt für Abfall, Wasser, Energie und Luft	Abschreibungen auf Investitionsbeiträgen aus dem Förderprogramm Energie	-1 768 000
		ZKB-Jubiläumsdividende zugunsten des Projekts «WasserErLeben»	-8 893 000
		Offene Zusicherungen Revitalisierung 2013–2018	-173 000
9000	Kantonsrat und Parlamentsdienste	Verwendung der ZKB-Jubiläumsdividende	-191 000
Total	Investitionsrechnung		-337 633 000
2201	Generalsekretariat	Digitalisierungsprojekte	-1 000 000
		Fachapplikation JuWe (ELFA)	-2 799 000
		DataCenter	-1 200 000
2234	Fachstelle Kultur	Opernhaus Zürich AG, Vision 2030	-3 126 000
		Opernhaus Zürich AG, Überbrückungsbau	-6 300 000
3000	Generalsekretariat / Zentrale Vollzugsaufgaben und Rekursabteilung	Passbüro: Schweizweiter Ersatz der Biometriestationen (Bundesprojekt)	-63 000
3100	Kantonspolizei	Motorfahrzeuge, Ersatzbeschaffung	-1 300 000
		Ersatz Bildmanagement-System (Forensisches Institut Zürich)	-360 000
		Erweiterung IT-Service-Management-Tool	-310 000
		Erweiterung Polizei-Informationssystem für mobile Rapportierung	-330 000
		Ersatz/LifeCycle Fachapplikationen	-620 000
		Migration Microsoft Office Email Exchanges	-120 000
3200	Strassenverkehrsamt	Ersatz Fachapplikation «CARI»	-2 367 000
		Erneuerung Hardware	-280 000
3300	Migrationsamt	Schweizweiter Ersatz der Biometrieerfassungsstationen (Bundesprojekt)	-400 000
3500	Sozialamt	Dokumentenmanagement-System	-75 000
		Einführung Klienteninformationssystem bei den IV-Betrieben des Sozialamtes (Anbindung an SAP)	-250 000
		Fachapplikationen, Subjektfinanzierung	-400 000
		Asylzentrum Adliswil, Mobiliarbeschaffung	-150 000
		Sozialamt, IV-Betriebe (Tilia, Atelier Tier), Umzug	-200 000
3910	Sportfonds	Sportzentrum Kerenzerberg, Umbau und Erweiterung	-100 000
4100	Finanzverwaltung	Planungs- und Budgetierungstool	-600 000
		Umstellung auf camt-Meldungen	-200 000

Kreditübertragungen

in Franken
(-Aufwand/Investitionsausgaben)

		Projekt eVorhaben	-300 000
		Ablösung DipsIN	-437 000
		E-Sachkontoeröffnung	-50 000
		SAP Upgrade BW/4HANA	-245 000
		SAP BCS4/HANA	-470 000
4400	Steuern Betriebsteil	Neuausrichtung Verfahren und Hilfsmittel im Steuerbereich	-4 164 000
		Laufender Ausbau der digitalen Arbeitsweise bei allen Beteiligten	-1 660 000
		Anpassung der Prozesse und Organisationen im Steuerbereich	-560 000
		Diverse Ersatzbeschaffungen Hard- und Software: Weiterentwicklung Workflow: Erweiterung der Veranlagung um juristische Personen	-250 000
4500	Personalamt	Einführung SAP-HCM-Standard-Lösung	-5 500 000
4610	Amt für Informatik	Erneuerung Infrastruktursoftware	-800 000
		Ersatzbeschaffung Drucker FD	-100 000
		Benutzer- und Berechtigungsverwaltung (IAM: E-Gov) und E-ID	-850 000
		Redesign SAP-Systeme Finanzen- und Rechnungswesen / Zusätzliche Nutzung SAP-Systeme, Lizenzzukauf, Nachlizenzierung	-2 281 000
		IKT-Programm	-4 642 000
		Rechenzentren Polizei- und Justizzentrum / Lärmschutzhügel Weiningen	-4 928 000
4700	Drucksachen und Material	Ersatzinvestitionen Produktionsmittel	-96 000
4950	Sammelpositionen	Covid-19-Härtefallprogramm des Kantons Zürich	-2 000 000
5920	Verkehrsfonds	Limmattalbahn	-14 100 000
		Verkehrsbetriebe Zürich Tram Affoltern (Planungsmittel)	-3 900 000
		Verkehrsbetriebe Glattal Stadtbahnverlängerung Flughafen-Kloten Industrie (Planungsmittel)	-4 000 000
		Stadtbus Winterthur Elektrifizierung Linien 5 und 7	-1 300 000
6000	Generalsekretariat	Update IT-Infrastruktur	-630 000
		Umsetzung Impulsprogramm RR zur Strategie Digitale Verwaltung	-230 000
6010	Amt für Gesundheit	Elektronische Bewilligungen im Gesundheitswesen (eBeGe)	-900 000
		Umsetzung Bundespandemieplan	-100 000
		Datenhaltung Gesundheitsversorgung-Datenanalyse (GV-DA)	-50 000
		Einheitliche Finanzierung von ambulanten und stationären Leistungen (EFAS): Umstellung Rechnungskontrolle	-200 000
6100	Kantantonale Heilmittelkontrolle, Kantonales Labor, Veterinäramt	Kantonales Labor: Neues Betriebsregister	-200 000
6150	Kantonsapotheke	Automatisierung Logistik	-500 000
6300	Somatische Akutversorgung und Rehabilitation	Darlehen für Neubau Kinderspital gemäss RRB Nr. 1185/2015	-144 702 000
7000	Bildungsverwaltung	Ausbau von SAP PULS Avanti, Vikariatsreporting für die Volksschule	-200 000
		Ablösung DocM und Plato (FSB)	-100 000
		Schaffung neuer Arbeitsplätze und Umzug innerhalb des Gebäudes	-219 000
7200	Volksschulen	Investitionsbeitrag Tanne, Schweiz. Stiftung für Taubblinde, Langnau a.A., Um-/Neubau	-780 000
		Investitionsbeitrag Stiftung Schloss Regensberg, Regensberg, Ersatz Fensterläden/Sanierung Stützmauer	-237 000
		Investitionsbeitrag Sprachheilschule Stäfa, Stiftung Sprachheilschulen im Kanton Zürich, Zürich, Malerarbeiten	-88 000
		Investitionsbeitrag Tanne, Schweiz. Stiftung für Taubblinde, Langnau a.A., Erneuerung ERP	-71 000
		Investitionsbeitrag Ilgenhalde, Stiftung Ilgenhalde, Fehraltorf, Ersatz Server	-74 000
		Investitionsbeitrag Stiftung Kind & Autismus, Urdorf, Fahrzeuge	-61 000
		Investitionsbeitrag Heilpädagogische Schulen der Stiftung Regionalgruppe Zürich (RgZ), Dielsdorf, Malerarbeiten	-95 000
7306	Berufsbildung	Berufsfachschule Winterthur, Ersatzbeschaffungen Computer	-324 000
		Technische Berufsfachschule Zürich, Ersatzbeschaffungen Computer und Mobiliar	-1 125 000
7501	Kinder- und Jugendhilfe	Kinderheim Pilgerbrunnen (Neubau)	-3 000 000
		Kinderheim Entlisberg (Umbau und Erneuerung Kriseninterventionsplätze)	-506 000
8000	Generalsekretariat	Projekt Dokumentenmanagementsystem (DMS) 2.0	-697 000
		Leitsystem BD	-300 000
		eMehrwertausgleich (ARE)	-182 000
		Ablösung GEKO (Geschäftskontrolle) Bewilligungen	-250 000
		EIPro2 (elektronischer Projektauftrag) (IMA)	-100 000
8300	Amt für Raumentwicklung	ObjektwesenZH	-357 000
		eBaugesucheZH – Volldigital	-173 000
		Programm GIS-ZH 2020	-710 000
8500	Amt für Abfall, Wasser, Energie und Luft	Investitionsbeiträge Abwasseranlagen	-500 000
		Beiträge im Zusammenhang mit dem kantonalen Förderprogramm Energie	-1 377 000
		ZKB-Jubiläumsdividende zugunsten des Projekts «WasserErLeben»	-35 826 000
		Durchlaufende Investitionsbeiträge Abwasseranlagen	-6 647 000
		Erneuerung Platzspitzwehr	-724 000
		Bau Entlastungsstollen Sihl-Zürichsee	-43 054 000
8800	Amt für Landschaft und Natur	Neuer Rebberg	-150 000
		Sanierung Grosseggstrasse, Tössstock	-50 000
		Mobilseilkrananlage, Tössstock	-520 000
		Ersatz Firewall	-50 000

Kreditübertragungen

in Franken
(-Aufwand/Investitionsausgaben)

		Digitale Schulzimmereinrichtung	-80 000
		Einstreugerät Lindau	-68 000
		Mischwagen Frübüel	-50 000
		Fahrzeug AgroVet	-100 000
		Ersatz Hühnerstall (Mobilien)	-150 000
		Ausfallsicherheit und Redundanz IT-Systeme	-80 000
		Ersatz Hardware Facility-Service	-80 000
9000	Kantonsrat und Parlamentsdienste	Verwendung der ZKB-Jubiläumsdividende	-750 000
9040	Bezirksgerichte	Neubau Gerichtsgebäude (Bezirksgericht Hinwil)	-1 639 000
		Mobiliarbeschaffung für Anbau (Bezirksgericht Horgen)	-86 000
		Gesamtsanierung Liegenschaft Wengistr. 30 (Bezirksgericht Zürich)	-7 997 000
9064	Sozialversicherungsgericht	Planung Neubauprojekt Sozialversicherungsgericht	-1 086 000
9350	Forensisches Institut Zürich	Mobiliar	-50 000
		Ersatzbeschaffung Einsatzfahrzeuge	-205 000
		Anlage für erkennungsdienstliche Behandlung	-111 000
		Ersatzbeschaffung Gerät für Faser- und Lackuntersuchungen	-120 000
9710	Zürcher Hochschule für Angewandte Wissenschaften	Workflow Antragswesen	-175 000
		Multimedia (Facility Management)	-80 000
		Instandhaltung Gastroeinrichtungen (Facility Management)	-300 000
		Serviceentwicklung (Digitalisierung/Nachhaltigkeit; Facility Management)	-550 000
		Zusammenführung Printing und CampusCard-Printing	-100 000
		Elektronischer Workflow für Einzelentschädiger	-75 000
		Ablösung der Applikation Multiposting	-75 000
		Beschaffungen Hardware	-900 000
		Sommerausbauten Netzbereich	-150 000
		Homogenisator (Departement Facility Management & Life Sciences)	-120 000
		Blutbild-Analyzer (Departement Facility Management & Life Sciences)	-105 000
		Elektrotraktor mit Anbaugeräten (Departement Facility Management & Life Sciences)	-233 000
		IGAsorp System (School of Engineering)	-76 000
		Erweiterung Ersatz Laborausrüstung LEA Labor (School of Engineering)	-52 000
		Umstellung Gertrudstrasse auf ein modernes Arbeitsplatzkonzept (School of Management & Law)	-200 000
		Ersatzbeschaffungen Hardware für Mitarbeitende (Departement Gesundheit)	-50 000
		Neugestaltung Arbeitsräume Institute of Language Competence (Departement Angewandte Linguistik)	-318 000
		Umbau Wasserrinne am Gebäude an der Tössfelstrasse 27 Winterthur (Departement Architektur)	-180 000

Bewilligte Kreditüberschreitungen

Bewilligte Kreditüberschreitungen werden dem Kantonsrat im Geschäftsbericht zur Kenntnis gebracht (vgl. § 22 Abs. 3 CRG). Die Direktionen haben im laufenden Jahr vier Kreditüberschreitungen in der Erfolgsrechnung im Betrag von 427.8 Mio. Franken bewilligt. In der Investitionsrechnung wurden zwei Kreditüberschreitungen im Betrag von 11.7 Mio. Franken bewilligt.

in Franken; Abweichung: + besser / - schlechter Leistungsgruppe		Begründung	Bewilligte Kredit- überschreitung	Abweichung Rechnung vom Budgetkredit 2022
Total	Bewilligte Kreditüberschreitungen		-439 491 594	
Total	Erfolgsrechnung		-427 754 151	
7402	Sonstige universitäre Leistungen	Höherer Beitrag für Zürcher Studierende an ausserkantonalen Universitäten gemäss Interkantonaler Universitätsvereinbarung (IUV): Höherer Pro-Kopf-Beitrag und mehr Studierende. Die IUV schreibt die Abgeltung zwingend vor (§ 22 Abs. 1 lit. b CRG).	-3 345 509	-3 345 509
7501	Jugend- und Kinderhilfe	Die Kreditüberschreitung begründet sich aus nachfolgenden drei Sachverhalten: 1. Aufgrund der Verwaltungsgerichtsurteile VB.2021.00365 und VB.2021.00376 vom 28. März 2022 sowie VB.2020.00161 vom 1. Juli 2021 muss der Kanton im Bereich der ergänzenden Hilfen zur Erziehung bei Platzierungen in Kinder- und Jugendheimen die Vorsorgertaxen tragen und diese den Gemeinden für die Zeiträume 2006 bis 2016 und 2018 bis 2021 zurückerstatten. Für diese Rückerstattung wurde eine Rückstellung im Umfang von -344.4 Mio. Franken gebildet. Die Rückstellung war aufgrund der Rechnungslegung nach § 55 Abs. 2 CRG in Verbindung mit § 13 Abs. 1 Rechnungslegungsverordnung (RLV, LS 611.1) notwendig und führt zu einer Kreditüberschreitung im Sinne von § 22 Abs. 1 lit. c und lit. e CRG. 2. Die Umsetzung des Kinder- und Jugendheimgesetzes (KJG) per 1. Januar 2022 führte im Bereich der ergänzenden Hilfen zur Erziehung zu Mehrkosten von rund -45.4 Mio. Franken. Die Mehrkosten entstanden einerseits aufgrund einer nicht erfolgten interdirektionalen Verschiebung von Budgetmitteln und andererseits aufgrund von höheren Personalkosten der Kinder- und Jugendheime aufgrund der Coronapandemie. Das KJG sieht die Abgeltung zwingend vor und eine Kreditüberschreitung im Sinne von § 22 Abs. 1 lit. a CRG ist zu bewilligen. 3. Aufgrund des Gesetzes über die finanzielle Unterstützung der öffentlich-rechtlichen institutionellen familienergänzenden Kinderbetreuung aufgrund der Coronapandemie (GuöfK, LS 818.17) entstanden Ausgaben im Umfang von rund -9.8 Mio. Franken. Mit Inkraftsetzung des Gesetzes per 1. Januar 2022 (RRB Nr. 340/2022) sind die Beiträge zwingend geschuldet. Die Beiträge können innerhalb der Leistungsgruppe nicht kompensiert werden, eine Kreditüberschreitung im Sinne von § 22 Abs. 1 lit. a CRG ist zu bewilligen.	-399 602 938	-399 602 938
8750	Liegenschaften Verwaltungsvermögen	Höhere Abschreibungen infolge Reduzierung der Nutzungsdauer bei Sicherheits- und technischen Anlagen gemäss Handbuch für Rechnungslegung 2023 (Kap. 3.2.13.14) sowie infolge höheren Investitionsvolumens (§ 22 Abs. 1 lit. e CRG). Eine unterjährige Anpassung der Leistungen und Kosten zwecks Kompensation ist innerhalb dieser Leistungsgruppe (Mietermodell) nicht möglich (§ 22 Abs. 2 CRG). Für den restlichen Betrag ist gemäss § 14 Abs. 5 der Finanzcontrollingverordnung (FCV, LS 611.2) keine Kreditüberschreitung zu bewilligen, da es sich um Erträge handelt, die nicht angefallen sind. Dabei handelt es sich um die Erträge, die unter dem Titel «Ertragsbereinigung» in das Budget eingestellt wurden, um die Saldovorgaben des Regierungsrates zu erreichen (-24.4 Mio. Franken).	-24 600 000	-48 872 943
9063	Verwaltungsgericht	Beschluss des Kantonsrates über die Zahl der Mitglieder und Ersatzmitglieder des Verwaltungsgerichts vom 1. November 2021 (KR-Nr. 408/2020): Festsetzung auf insgesamt 1100 Stellenprozent (Erhöhung um 2 Teilzeitstellen zu je 50%). Die Überschreitung des budgetierten Personalaufwands beträgt Fr. -80 000 im Grundlohn der Richterinnen und Richter (ohne Lohnnebenkosten). Die beiden Richter traten im Oktober 2022, nach ihrer Wahl am 9. und 16. Mai 2022 beim Verwaltungsgericht ein (vgl. KR-Nrn. 16/2022 und 17/2022). Weiter wurde der budgetierte Personalaufwand des Verwaltungspersonals durch Aufstockungen im Generalsekretariat und bei den Gerichtschreibenden um Fr. -140 000 im Grundlohn (ohne Lohnnebenkosten) überschritten. Aufgrund des sich gegen Ende des Geschäftsjahres abzeichnenden tieferen Gerichtsgebührenertrags (Fr. -300 000) war eine Budgetüberschreitung aufgrund des höheren Personalaufwands trotz Einsparungen im Sachaufwand (Fr. 300 000) nicht mehr vermeidbar. Die Überschreitung des Personalaufwands war nicht planbar, da nicht klar war, wann genau die beiden Richter ihr Amt beim Verwaltungsgericht antreten würden. Ein Nachtragskreditbegehren gemäss § 21 CRG konnte nicht gestellt werden, da die Voraussetzung gemäss § 18 Abs. 2 lit. a CRG nicht gegeben war. Somit liegt eine Kreditüberschreitung gemäss § 22 Abs. 1 lit. a und Abs. 2 CRG vor. Die Kreditüberschreitung beträgt netto Fr. -205 704, da Rücklagen im Umfang von Fr. 42 000 aufgelöst wurden.	-205 704	-247 704

Bewilligte Kreditüberschreitungen

in Franken; Abweichung: + besser / - schlechter Leistungsgruppe		Begründung	Bewilligte Kredit- überschreitung	Abweichung Rechnung vom Budgetkredit 2022
Total	Investitionsrechnung (Investitions- ausgaben)		-11 737 444	
8750	Liegenschaften Verwaltungs- vermögen	Bei verschiedenen Vorhaben im Hochbau zeichnete sich gegen Ende des Jahres eine Budgetüberschreitung ab. Eine Verzögerung von Bauprojekten wäre aber nicht infrage gekommen, weil dies für den Kanton nachteilige Folgen gehabt hätte (§ 22 Abs. 1 lit. a CRG). Aus demselben Grund war auch keine Kompensation innerhalb der Leistungsgruppe möglich (§ 22 Abs. 2 CRG). Die grössten Hochbauvorhaben sind im Leistungsgruppenblatt Nr. 8750, Liegenschaften Verwaltungsvermögen, ausgewiesen.	-11 067 820	-11 067 820
8910	Natur- und Heimatschutzfonds	Der Stadt Dietikon wurde eine Subvention von -1.6 Mio. Franken für den Kaufzweck «Erhalt der Minigolfanlage Mühlematt» zugesichert (RRB Nr. 526/2021). Der dringliche Kauf hätte 2021 erfolgen sollen, die Kaufverhandlungen verzögerten sich aber bis Ende April 2022, weshalb die Ausgabe auch im Budget 2022 nicht eingestellt war. Ein Nachtragskredit erschien zu diesem Zeitpunkt und während der gesamten Dauer der Verhandlungen unter dem Aspekt der Dringlichkeit nicht zielführend. Zudem waren die Verhandlungen und damit auch der Ausgabenbeschluss vertraulich (§ 22 Abs. 1 lit. a CRG). Die Ausgabe konnte nicht vollumfänglich, aber zu einem grossen Teil kompensiert werden (§ 22 Abs. 2 CRG).	-669 623	-669 623

Definitionen und Konventionen

Der vorliegende Geschäftsbericht beruht auf den nachfolgend aufgeführten Definitionen und Konventionen.

Rechtsgrundlage	Grundlagen für den Geschäftsbericht bildet das Gesetz über die Organisation des Regierungsrates und der kantonalen Verwaltung (OG RR) und die Verordnung über die Organisation des Regierungsrates und der kantonalen Verwaltung (VOG RR) sowie das Gesetz über Controlling und Rechnungslegung (CRG) und seine Ausführungserlasse Rechnungslegungsverordnung (RLV) und Finanzcontrollingverordnung (FCV). Als Regelwerk für die Rechnungslegung bestimmt § 3 RLV die International Public Sector Accounting Standards (IPSAS).
Politikbereiche	Alle Ziele werden in zehn Politikbereiche gegliedert: 1 Öffentliche Sicherheit, 2 Bildung, 3 Kultur, Sport und Freizeit, 4 Gesundheit, 5 Gesellschaft und soziale Sicherheit, 6 Verkehr, 7 Umwelt und Raumordnung, 8 Volkswirtschaft, 9 Finanzen und Steuern, 10 Allgemeine Verwaltung.
Leistungsgruppen	Der Regierungsrat teilt die vom Kanton erbrachten Leistungen in Leistungsgruppen ein (§ 11 Abs. 1 CRG). Er berücksichtigt dabei den Zusammenhang und den Umfang der einzelnen Leistungen sowie den organisatorischen Aufbau der Verwaltung (§ 11 Abs. 2 CRG).
Richtlinien der Regierungspolitik	Zu Beginn der Amtsdauer erstellt der Regierungsrat die Richtlinien der Regierungspolitik und bringt sie dem Kantonsrat zur Kenntnis. Die Richtlinien der Regierungspolitik geben Auskunft über die langfristigen Ziele des Kantons, die Legislaturziele des Regierungsrates und die Massnahmen zu deren Umsetzung (§ 1 Abs. 1 VOG RR). Sie sind in der Broschüre «Richtlinien der Regierungspolitik» veröffentlicht (siehe zh.ch/de/politik-staat/gesetze-beschluesse/legislaturziele-und-legislaturberichte.html).
Langfristige Ziele	Die langfristigen Ziele ergeben sich aus der Verfassung und dem Gesetz (§ 1 Abs. 2 VOG RR). Sie gelten unbegrenzt und bilden die gesamte kantonale Tätigkeit ab. Sie werden mittels Aufgaben in den Leistungsgruppen umgesetzt.
Legislaturziele des Regierungsrates	Die Legislaturziele des Regierungsrates bilden die strategischen Schwerpunkte und Prioritäten des Regierungsrates für die laufende Legislaturperiode. Sie sind Bestandteil der Richtlinien der Regierungspolitik (§ 1 Abs. 1 VOG RR) und werden vom Regierungsrat zu Beginn der Amtsdauer festgelegt aufgrund der von den Direktionen vorgeschlagenen neuen Legislaturziele und der Lagebeurteilung (§ 5 VOG RR). Die Direktionen setzen die Legislaturziele des Regierungsrates, die ihre Zuständigkeit betreffen, in ihren Zielen um (§ 7 Abs. 1 VOG RR). Die Legislaturziele des Regierungsrates werden nummeriert beginnend mit der Abkürzung RRZ und der Nummer des Politikbereichs, z. B. RRZ 6 für ein Legislaturziel des Regierungsrates im Politikbereich 6 Verkehr.
Massnahmen zur Umsetzung der Legislaturziele des Regierungsrates	Die Massnahmen zur Umsetzung der Legislaturziele des Regierungsrates sind Bestandteil der Richtlinien der Regierungspolitik (§ 1 Abs. 1 VOG RR) und werden damit vom Regierungsrat zu Beginn der Amtsdauer festgelegt. Die Massnahmen zur Umsetzung der Legislaturziele des Regierungsrates müssen handlungsorientiert sein (§ 5 Abs. 1 VOG RR). Für jede Massnahme gibt es eine oder mehrere zuständige Leistungsgruppen, die diese Massnahmen als Entwicklungsschwerpunkte umsetzen. Sie werden nummeriert beginnend mit der Abkürzung RRZ und der Nummer für den Politikbereich, z.B. RRZ 8c für eine Massnahme zur Umsetzung des Legislaturziels 8 des Regierungsrates im Politikbereich 8 Volkswirtschaft.
Legislaturziele der Direktion	Nachdem der Regierungsrat die Richtlinien seiner Regierungspolitik beschlossen hat, legen die Direktionen ihre Ziele für die Amtsdauer des Regierungsrates fest (§ 7 Abs. 1 VOG RR). Die Legislaturziele der Direktionen und der Staatskanzlei werden ebenfalls im Konsolidierten Entwicklungs- und Finanzplan (KEF) eingestellt (§ 7 Abs. 3 VOG RR), somit wird auch im Geschäftsbericht darüber Bericht erstattet. Die Legislaturziele der Direktion werden nummeriert beginnend mit der Abkürzung der Direktion und der Nummer des Politikbereichs, z.B. DS 1.2 für ein Legislaturziel der Sicherheitsdirektion im Politikbereich 1 Öffentliche Sicherheit.
Massnahmen zur Umsetzung der Legislaturziele der Direktion	Die Massnahmen zur Umsetzung der Legislaturziele der Direktionen und der Staatskanzlei werden im KEF dargestellt (§ 7 Abs. 3 VOG RR), somit wird auch im Geschäftsbericht darüber Bericht erstattet. Die Massnahmen zur Umsetzung der Legislaturziele der Direktionen werden von den zuständigen Leistungsgruppen als Entwicklungsschwerpunkte geführt. Sie werden nummeriert beginnend mit der Abkürzung der entsprechenden Direktion und der Nummer des Politikbereichs, z.B. BI 2.1b für eine Massnahme zur Umsetzung des Legislaturziels 2.1 der Bildungsdirektion im Politikbereich 2 Bildung.

Definitionen und Konventionen

Entwicklungsschwerpunkte	Für jede Leistungsgruppe werden die Entwicklungsschwerpunkte dargestellt (§ 12 Abs. 1 lit. d CRG). Entwicklungsschwerpunkte sind zeitlich befristete Vorhaben, die von den Leistungsgruppen umgesetzt werden. Darunter fallen sowohl die Massnahmen zur Umsetzung der Legislaturziele des Regierungsrates und der Direktion als auch eigene Vorhaben der Leistungsgruppen. Die Entwicklungsschwerpunkte werden immer mit einer Jahreszahl versehen, bis wann sie zu erledigen sind.
Aufgaben	In der Rubrik Aufgaben werden die unbefristeten Aufgaben pro Leistungsgruppe abgebildet, die sich aus den gesetzlichen und verfassungsrechtlichen Grundlagen ergeben. Sie dienen der Umsetzung der langfristigen Ziele. Die Aufgaben bilden die gesamte kantonale Tätigkeit ab.
Indikatoren	Für die wichtigsten Aufgaben einer Leistungsgruppe werden Indikatoren bestimmt (§ 7 Abs. 1 FCV). Die Indikatoren sind Beurteilungskriterien zu den angestrebten Wirkungen und Leistungen (§ 12 Abs. 1 lit. b CRG). Es gibt drei Kategorien von Indikatoren: <ul style="list-style-type: none">– Leistungsindikatoren zeigen die Menge der im Rahmen der Aufgabenerfüllung zu erbringenden Leistungen. Dabei ist für jeden Indikator anzugeben, ob es sich um einen Zielwert oder eine Prognose handelt (§ 7 Abs. 2 FCV). Leistungsindikatoren mit Zielwerten werden dem Kantonsrat zusammen mit den Budgetkrediten unterbreitet (§ 9 Abs. 2 FCV).– Wirtschaftlichkeitsindikatoren setzen die Leistungen in Bezug zum Aufwand (§ 34 Abs. 1 OG RR, §§ 2 Abs. 2 lit. c und 28 Abs. 2 CRG).– Wirkungsindikatoren zeigen die angestrebten Wirkungen auf die Zielgruppe der Leistungen auf (Impact).
Personalstellen (Beschäftigungsumfang)	Bei den Personalstellen ist die geplante bzw. tatsächliche Beschäftigung während des Berichtsjahres aufgeführt. Der Wert 1.0 entspricht einem Beschäftigungsumfang von 100%.
Fonds	<p>Die Fonds werden als Leistungsgruppen geführt und entweder dem Fremdkapital oder dem Eigenkapital zugerechnet. Fonds werden dem Fremdkapital zugerechnet, wenn sie ihren Ursprung im Bundesrecht haben, die Mittel treuhänderisch zur Verfügung stehen oder sie gebildet wurden, um in der Vergangenheit begründete Schäden zu decken (§ 15 Abs. 1 RLV). Alle anderen Fonds werden dem Eigenkapital zugerechnet (§ 15 Abs. 2 RLV).</p> <p>Fonds im Fremdkapital:</p> <ul style="list-style-type: none">– 2934 Kulturfonds– 3910 Sportfonds– 3920 Fonds zur Bekämpfung des Alkoholismus und der Spielsucht– 3930 Schutzraumfonds– 4980 Gemeinnütziger Fonds– 7930 Berufsbildungsfonds– 8930 Mehrwertausgleichsfonds– 8940 Denkmalpflegefonds– 8960 Deponiefonds– 8970 Kantonaler Waldfonds <p>Fonds im Eigenkapital:</p> <ul style="list-style-type: none">– 5920 Verkehrsfonds– 5921 Flughafenfonds– 5925 Strassenfonds– 6900 Tierseuchenfonds– 8910 Natur- und Heimatschutzfonds– 8950 Fonds für die Entsorgung von Kleinmengen an Sonderabfällen– 8980 Wildschadenfonds– 9001 Fonds zur Absicherung Staatsgarantie Zürcher Kantonalbank <p>Die Erfolgsrechnung von Fonds im Fremdkapital wird gemäss § 15 Abs. 3 RLV mit Einlagen und Entnahmen ausgeglichen, sodass sich immer ein Saldo von null ergibt und die konsolidierte Erfolgsrechnung insgesamt nicht beeinflusst wird. Das gilt als Ausnahme von IPSAS auch für den Verkehrsfonds als Fonds im Eigenkapital. Die Fonds im Eigenkapital weisen in der Regel einen Saldo auf, der nicht null ist und die konsolidierte Erfolgsrechnung beeinflusst.</p>
Konsolidierung	§ 54 CRG verlangt eine Konsolidierung. Die konsolidierte Planung umfasst die Planungen der folgenden Organisationen gemäss § 54 Abs. 1 und 2 CRG: <ul style="list-style-type: none">– Direktionen des Regierungsrates und Staatskanzlei mit ihren nachgeordneten Verwaltungseinheiten im ersten Konsolidierungskreis– Kantonsrat und Parlamentsdienste, Fonds zur Absicherung Staatsgarantie Zürcher Kantonalbank, Finanzkontrolle, Ombudsmann, Datenschutzbeauftragte, Obergericht, Bezirksamter, Notariate, Grundbuch- und Konkursämter, Verwaltungsgericht, Sozialversicherungsgericht, Baurekursgericht und Steuerrekursgericht im zweiten Konsolidierungskreis

Definitionen und Konventionen

- Zürcher Verkehrsverbund (Verbundorganisation), Universität Zürich, Zentralbibliothek, Zürcher Hochschule für Angewandte Wissenschaften, Zürcher Hochschule der Künste und Pädagogische Hochschule Zürich, Universitätsspital Zürich, Kantonsspital Winterthur, Psychiatrische Universitätsklinik Zürich, Integrierte Psychiatrie Winterthur – Zürcher Unterland und Legate im dritten Konsolidierungskreis

Die Konsolidierung erfolgt nach dem Prinzip der Vollkonsolidierung (§ 29 RLV). Dies bedeutet, dass die Positionen der Bilanz, der Erfolgsrechnung und der Investitionsrechnung der zu konsolidierenden Einheiten vollständig in die konsolidierte Rechnung integriert werden, bereinigt um Innenbeziehungen (gegenseitige Forderungen, Verbindlichkeiten, Aufwand, Ertrag usw. der konsolidierten Einheiten). In der Planung werden die Erfolgs- und die Investitionsrechnung konsolidiert, aber keine konsolidierte Planbilanz erstellt.

Vorzeichenregelung

Erfolgsrechnung:

- positives Vorzeichen: Ertrag, positiver Saldo (Überschuss), Ertragszunahme, Aufwandabnahme, Saldoverbesserung
- negatives Vorzeichen: Aufwand, negativer Saldo (Defizit), Aufwandszunahme, Ertragsabnahme, Saldoverschlechterung

Investitionsrechnung, Finanzierungsrechnung:

- positives Vorzeichen: Einnahmen, positiver Saldo (Überschuss), Einnahmезunahme, Ausgabenabnahme, Saldoverbesserung
- negatives Vorzeichen: Ausgaben, Geldabfluss, negativer Saldo (Defizit), Ausgabenzunahme, Einnahmenabnahme, Saldoverschlechterung

Bilanzgrössen:

- positives Vorzeichen: Aktiven (insbesondere Anlagevermögen Fonds), negativer Fondsbestand, Finanzierung Fonds bei Guthaben gegenüber dem Staatshaushalt, Zunahme Aktiven, Abnahme Passiven
- negatives Vorzeichen: Passiven (insbesondere positiver Fondsbestand), Finanzierung Fonds bei Verpflichtung gegenüber dem Staatshaushalt, Zunahme Passiven, Abnahme Aktiven

Kennzahlen (insbesondere Eigenkapital, Nettoschulden I, Selbstfinanzierungsgrad):

- keine Vorzeichen

Personal (Beschäftigungsumfang):

- positives Vorzeichen: absolute Personalstellen (Beschäftigungsumfang), Zunahme
- negatives Vorzeichen: Abnahme

Rundung

Die in den Tabellen aufgeführten Beträge sind gerundet. Das Total kann deshalb jeweils von der Summe der einzelnen Werte abweichen.

Impressum

Herausgeberin

Staatskanzlei des Kantons Zürich, 8090 Zürich

Fotos Umschlag

Achim Mende, Zürich

Druck

Kantonale Drucksachen- und Materialzentrale (kdmz)

Auflage

490 Expl.

Internet

zh.ch/gb

Weitere Informationen

info@sk.zh.ch

Bezugsquelle

Kantonale Drucksachen- und Materialzentrale (kdmz)
Art.-Nr. 688820

ISSN-Nummer

ISSN 1663-2885

